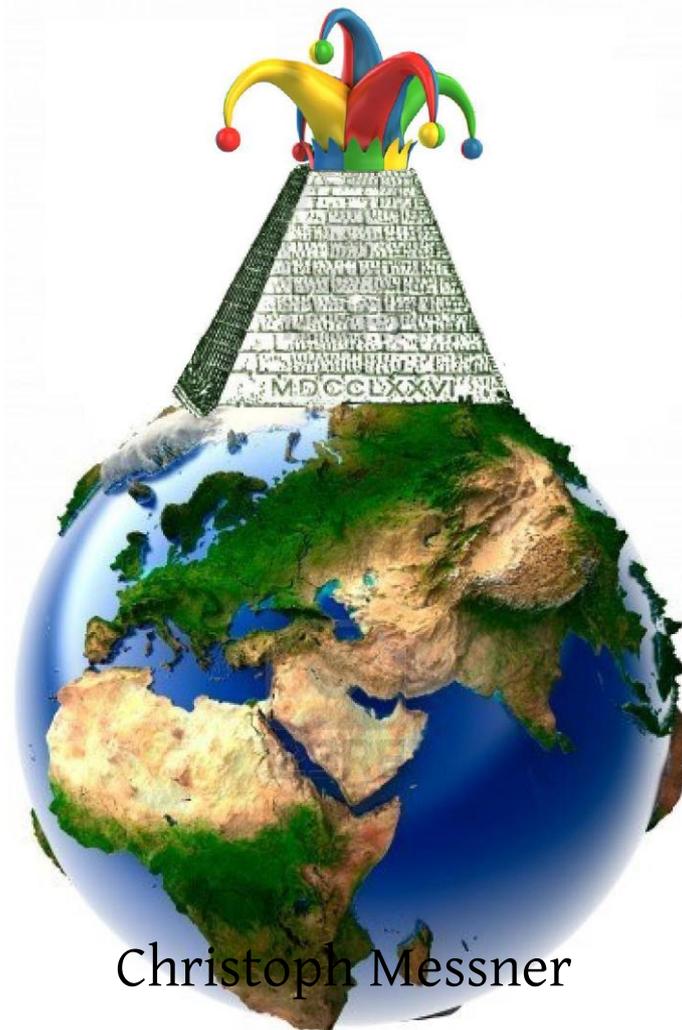


Good bye Weltmachtpyramide

Auswege aus dem globalen
Konzentrationslager des Geldes, der Waffen und der
Lügen



Christoph Messner

Meinen Eltern Klaus und Ingrid Messner gewidmet
sowie allen Opfern von Machtmißbrauch

Einleitung

- Kap 1. Was lehren uns die über zwölftausend Jahre alten Pyramiden in Bosnien und die vielen megalithischen Bauten der vergangenen Jahrtausende? S. 5
- Kap 2. Wird es noch kommende Jahrtausende für die Menschheit geben bei diesem massenhaften Ressourcenverbrauch, diesem Grad an massenmedialer Volksverblödung und diesen wachsenden Massenvernichtungspotentialen? S. 9
- Kap 3. Welche Schlußfolgerungen ziehen wir aus der Tatsache, daß John F. Kennedy im Auftrag amerikanischer Regierungsbeamter, unter Anleitung von CIA-Geheimdienstleuten und im Beisein einer exilkubanischen Guerillatruppe von angeheuerten Mafiakillern ermordet und die Tat offiziell erfolgreich einem Unschuldigen angedichtet wurde? S. 13
- Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten? S. 18
- Kap 5. Weltkrieg 1, 2, 3 und so weiter und so weiter oder etwa doch nicht? S. 41
- Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen S. 52
- Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung S. 62
- Kap 8. Was/Wer sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London S. 88
- Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude? S. 115
- Kap 10. Was hat „normaler“ Sex mit Vernunftpolitik, „perverser“ Sex mit Machtpolitik, Vergewaltigung mit Kriegspolitik und der Zölibat mit Vernichtungspolitik zu tun? S. 137
- Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit S. 143
- Kap 12. Ist der Islam eine Gefahr oder wird er sich allmählich von selber reformieren? S. 156
- Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien? S. 159
- Kap 14. Von den massenzwangskollektivierenden Wüstenreligionen antiker Gewaltherrscher – Judentum / Christentum / Islam - vorwärts zurück zu

- wahrer Spiritualität, zu naturgemäßer Lebensweise und zu menschendienlicher Gesellschaftsordnung! S. 175
- Kap 15. Welche Lebensweise und zugehörige politische Ordnungsform ist die Beste? Weder Weltdemokratie noch Weltreligion noch “World Governance” funktionieren ja so richtig S. 182
- Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto? S. 191
- Kap 17. Philosophische Zwischenfragen: Ist das ewige Gute gut genug? Repariert die Natur alles Schlechte vom Menschen wieder ganz von selber? Was ist die größte Lüge von allen? Gibt es Erleuchtungen, die einem alles erklären und alles von selber gut werden lassen? S. 207
- Kap 18. Wahrer Fortschritt heißt Wiedererlernen des maßvollen, umweltschonenden, selbstbestimmten Lebens der Urvölker, heißt bewußter Verzicht auf bestimmte technologische, ökonomische und mediale Machbarkeiten, heißt nachhaltiges, regionalautarkes Wirtschaften, heißt Lernen von China und Afrika, heißt Weltmusik, heißt S. 212
- Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik ...S. 219
- Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und deren Subsysteme S. 233
- Kap 21. Lassen sich höhere allgemeine Mindeststandards für die Verfassungsgesetze aller Völker, Staaten, Nationen und Unionen definieren und durchsetzen? S. 249
- Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden S. 259
- Kap 23. Politische Bildung, die im globalen Info-Overkill Orientierung stiftet, die Verschwörungspraxis der “Eliten” entlarvt und das weitere Atomisieren menschlicher Gemeinschaft in Systemzombies aufhält S. 283
- Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft? S. 308
- Kap 25. Einsam schau’ ich aus klarer Bergeshöh’ auf das schmutzige Treiben der Stadt hinunter S. 318

Einleitung

Um unsere Welt steht es schlecht, besonders wenn alles wieder mal auf einen Weltkrieg hinausläuft. Nach dem Krieg ist vor dem Krieg, sagt man. Aber so ganz sicher, wann ein kalter in einen heißen Krieg umschlagen wird, weiß man doch nicht so genau, obwohl die Strippenzieher an der Spitze der Weltmachtpyramide das Drehbuch für den Verlauf des "Dritten Weltkriegs" schon ziemlich genau geschrieben haben. Es wird wahrscheinlich doch nicht so schlimm kommen, wie vielerorts befürchtet, denn die Mächtigen folgen einem Plan und wollen ja danach auch noch etwas haben, worüber sie herrschen und was sie ausbeuten können. Meistens macht ja in einem "Welt"krieg eh nicht die ganze (Staaten-)Welt mit, nicht einmal die Hälfte, ja nicht einmal ein Zehntel, je nachdem, ob man direkt oder indirekt Involvierte zählt. So schlimm das Inferno des apostrophierten Armageddon auch werden mag, 300 Mio Kriegstote z.B., das spürt eine Weltbevölkerung von 7 Mrd kaum, das muß man sich auch einmal vor Augen halten! Und zudem, ein heißer Weltkrieg könnte auch wieder eine Reinigung sein von alten Übeln, eine Katharsis nach der Katastrophe wie die alten Griechen sagten; eine wirklich neue Weltordnung könnte nach den ersten chaotisch-brutalen Wirren des Massenmords endlich Dinge weltweit durchsetzen und global institutionalisieren, die Krieg, Terror, Hunger, Armut, Analphabetismus, soziale Schere, Umweltverpestung usw. viel effektiver und flächendeckender eindämmen als bisher, weil alle verbleibenden Mächte endlich sagen würden: "Uns reicht's jetzt mit dem ewigen Gekriege! Wir wollen eine stabile Weltfriedensgesellschaft, jetzt sofort, und sind auch bereit, unsere militärische Souveränität endgültig für eine Weltarmee abzutreten!". Doch wird diese neu geschaffene Weltfriedensordnung dann alle Weltübel beseitigen? Wird es nach einem großen Krieg keine Weltmachthierarchie mehr geben, die bislang für viele Übel dieser Welt verantwortlich war und höchstwahrscheinlich auch immer sein wird? Manche Übel bleiben wohl ewig, genauso wie die Machthierarchie, sie sind dem Menschen angeboren, sie sind von Natur aus vorhanden; jeder Überwachungsapparat, jedes "Imperium des Rechts" z.B. schlägt schnell wieder in eine Diktatur um und dann geht's mit dem Hochkochen dieser besagten Grundübel nach einer Weile wieder auf in den nächsten Krieg, absolut vorprogrammiert, war schon immer so in der Geschichte, wird immer so sein, Krieg-Frieden-Krieg-Frieden-Krieg-... Das ganze üble Spiel im Rahmen des ewigen Fressens und Gefressenwerdens und des Survival of the Fittest, das ist einfach der Naturzustand, da beißt die Maus keinen Faden ab. So ein gewisser Brutalitäts- und Schlechtigkeitsgrad in der Welt wird immer sein.

Aber ob die Machtstrukturen in der Welt nun überwiegend pyramidal, also eher totalitär macht- als liberal vernunftorientiert sind und bleiben oder nicht, das ist nicht so leicht zu beantworten, weil es davon abhängt, wie man Macht definiert und was man für vernünftig hält. Wer hat wieviel Macht über was? Wem soll und muß Macht übertragen werden? Wer mißbraucht Macht wie oft und wie sehr? Wer hat die Vernunft gepachtet? Was sind die Absichten der geheimen Machtzirkel hinter der öffentlichen Fassade und was die insgeheimen Triebe der vielen Ohnmächtigen hinter ihren vier Wänden? Weil man eben nie genau weiß, was insgeheim geplant wird und was noch alles passieren kann, braucht es immer auch Ordnungsstrukturen; ohne Hierarchie und Befehlsketten in Staat, Verteidigungsapparat, Verwaltung, Betrieben und Vereinen würde fast nichts funktionieren; im reinen Chaos oder in einer Herrschaft der Gangs und Warlords würden die Meisten noch viel mehr leiden als in einer straffen, guten Diktatur, die für Recht und Ordnung sorgt. Doch braucht es heute wirklich eine fixe Welteinheitsordnung, eine Welt-diktatur, die die ganze Welt gleichschaltet? Eine globale Weltmachtpyramide? Ganz klar will ja nach all den Kriegen der Menschheitsgeschichte die westliche Machtelite derzeit eine solche errichten. Wie man diese "Neue Weltordnung" nach der Aufhebung aller nationaler Souveränität auch nennen will, das Entscheidende ist, daß überall auf der Welt die Weltmächtigsten den Menschen in einen global einheitlichen Weltmarktteilnehmer umtransformieren und unter die Bedingungen dieses globalen Verdrängungsmarktes stellen wollen. Aber es ist auch die Absicht da, mit einem Weltimperium alle Kriege zwischen Nationen ein für alle mal zu beenden und alle Menschen in ein Kontrollsystem zu zwingen, das jeden

Einleitung

“Übertritt” streng bestraft und alle zum “freundlichen” Umgang miteinander zwingt. Für dieses Weltimperium nach westlichem, vor allem nach judäo-britischem Finanz-Muster wird heute mit allen Mitteln gekämpft und die Zentralbänker, die Konzernchefs, die stärkeren Waffen, die Perfektionierung der Ausbeutung, die Willfährigkeit der Konsumenten und die größeren Massenmanipulationsfähigkeiten geben den Ton an.

Dieses weltweite Gleichschalten von Menschen durch Global “Player”, “Inter”nationalsozialisten und “Super”reiche hat viele schlechte, aber auch gute Seiten, wie z.B. das Abschaffen des Krieges untereinander, das Ausmerzen von Terrorzellen, das Anzielen weltweit ähnlicher sozialer Mindeststandards, das Ermöglichen gleicher Bildungschancen, die Allgemeinversorgung mit Supermarktwaren, ... , aber werden die schlechten Seiten nicht trotzdem ganz eindeutig überwiegen? Wird die “Weltinnenpolitik” der Zukunft die Menschen nicht doch eher versklaven und zu angepaßten, almosenabhängigen, bloßen Funktionsrädchen im Weltapparat machen, zu abgerichteten, totalkontrollierten Insassen im “globalen Konzentrationslager”, zu willfähigen Konsumenten im ewigen Perfektionieren der Profitsysteme, oder wird sie gar alle konsequent umbringen, die nicht in den Weltplan einer “friedlichen, sauberen, kultivierten, globalen Stadt” passen? Wird der Orwell’sche Weltstaat noch viel wahrer werden als wir uns das heute vorstellen können?

Nun, wollen wir nicht nur düster oder nur noch Gefahren sehen und es auch nicht so genau nehmen, ob die heutige Weltmachthierarchie nun eher pyramidal oder zwiebelartig oder soziologisch noch komplexer aufgebaut ist, fest steht, daß es eine weltweite Hierarchie der Macht gibt und daß die Positionen darin eher festgefügt sind, meist einkommensabhängig, wie harte Steinklötze, deren Höhe und Anzahl alle irgendwie mit höheren Geldsummen, stärkeren Waffen und größerer Massenmanipulations- sowie Repräsentationsfähigkeit zu tun haben. Nach unten wird getreten, ausgebeutet und verarscht – nennen wir’s doch beim Namen - und nach oben wird gebuckelt, gezahlt und geglaubt. Und je besser das jemand gleichzeitig tun kann, desto weiter kommt er nach “oben”. Nennen wir diese “Neue Weltordnung”, die weder neu ist noch Ordnung schafft, doch einfach mal etwas plastischer, nennen wir sie “Weltpyramide”, auch wenn das wissenschaftlich und verschwörungstheoretisch nicht so exakt ist. Denken wir doch erst einmal über dieses Bild einer Weltpyramide nach, bevor wir uns auf implizite Vorurteile einschließen: ein Stein über dem anderen, festgefügt, noch oben immer weniger, nach unten immer mehr und auch immer mehr Gewicht über sich, zum Himmel zeigend, geometrisch exakt, aber als Bauwerk ziemlich nutzlos, eine total fixierte Hierarchie, klotzartig, nicht lebendig ... Was würde das heißen, wenn die wahre Weltmachthierarchie Pyramidenform hätte? Wer sind denn diejenigen, die weit oben an der Spitze herrschen, und diejenigen, die weit unten buckeln und malochen, aber auch die Gesellschaft zusammenhalten, stützen, tragen? Tja, lieber Leser, ich kann es trotz vieler Forschungen immer noch nicht genau sagen und nenne auch keine Namen auf bloße hohle-Bauch-Vermutung hin, stattdessen stelle ich folgende These auf:

Während es früher noch weltweit verstreut viele kleine dieser totalitären Pyramiden der Macht gab, die jede für sich ihr Reich als Weltreich auffaßten und oft auch gegeneinander Krieg führten, ist die Welt heute nun dabei, nach bald drei Weltkriegen eine global einheitliche Weltmachtpyramide zu errichten. Jedoch, diese wird wieder in sich zusammenfallen, weil sie nicht der Natur entspricht, denn die Natur liebt die Vielfalt (vieler Mächte) mehr als den globalen Uniformismus. Aber: sie wird zunächst einmal kommen und sich lange halten, sehr lange, viel zu lange, es sei den, Menschen, Völker und Staaten erwerben das geistige Rüstzeug für das Sehen und Beschreiten der Auswege aus diesem Welt-Moloch. Dann können Menschen den natürlichen Zerfallsprozeß dieses künstlichen Weltversklavungsapparats beschleunigen und ihm alsbald Good Bye! sagen! Dies wird geschehen, nicht wenn

Einleitung

Unterdessen geben die top global Player in dieser Weltpyramide jedoch pausenlos wie Unschuldslämmer vor, mit ihr doch nur den Krieg zwischen den Völkern abschaffen und dauerhaft weltweit für Recht und Ordnung sorgen zu wollen. Den ewigen internen Krieg um die Macht und die "Kollateralschäden" für Mensch und Natur durch alle groben, weltbürokratischen, globalpauschalen Dekrete und "Entwicklungspläne" verschweigen diese schlipstragenden Apologeten der "Vereinigung" und Nutznießer der Macht geflissentlich! Sie werden höchstwahrscheinlich Erfolg mit ihren Weltmachtspielen haben und den Planeten wie die Menschheit dauerhaft schädigen, denn selbst wenn es trotz aller Anzeichen und geschichtlichen Erfahrungen doch keinen großen heißen Weltkrieg mehr gäbe und stattdessen eine relativ dauerhafte neue Weltfriedensordnung installiert würde, mit ein paar unvermeidlichen Scharmützel hie und da nebenher, um die Militärs und Rüstungsindustrie in Beschäftigungstherapie zu halten, so richten auch schon konventionelle Waffen, der Weltüberwachungsapparat des "Wars on Terror" und das Weltwirtschaftsgerangel in der jetzigen Form durch ihren maßlosen Rohstoffverbrauch, ihren durchschnittlichen Egoismus der Marktteilnehmer und die angeborene Schrankenlosigkeit des Menschen an sich genug Schlimmes an auf der Welt, genug jedenfalls, um diesen Planeten längerfristig in eine Wüste und Müllhalde zu verwandeln, vielleicht sogar noch schlimmer als ein großer, aber kurzfristiger Nuklearkrieg. Und nicht zu vergessen die geistig-seelische Wüste in einem Weltsystem, das ursprüngliche Menschen- und Völkergemeinschaften sowie jeden mystischen Glauben zerstört. Allerdings, eine grenzenlos wachsende Pyramide hat auch eine Selbstzerstörungssequenz in sich, sie würde die sie tragende Natur langsam aber sich unter sich zermalmen und dann unter ihrem eigenen Gewicht zusammenbrechen, so wie das alte römische Reich an seiner eigenen Dekadenz zugrunde ging. Immerhin herrschen schon heute nicht mehr lokale Regierungen und legitime Volksvertreter, sondern globale Apparatschiks, Konzerne, Superreiche, Geheimdienstchefs, Medienmogule, Zentralbankster, Mafiosi, Glaubensfanatiker, Lobbyisten und Wachstumsideologien, also überall die Gier nach immer mehr, sei es Macht, Geld, Kontrolle, Umsatz oder Lust, egal, man hat nie genug davon, es muß immer noch mehr sein und vor allem: das eigene Prinzip muß über die ganze Welt verbreitet werden. Diese Gier müßte überwunden werden, all diese Ideologien vom ewigen Wachstum, vom globalen Ansatz, vom naiven Glauben, daß es immer so weiter geht, vom ewigen Höher, Schneller, Weiter, davon, daß der "allmächtige Gott" die Spitze der Machtpyramide schon richtig leiten wird und wir brave Schafe nur kräftig glauben und funktionieren müssen und schon ist alles gut. Dieser Glaube "Wir sind die Besten und Gott ist mit uns!" Nein, diese "Götter" und die herrschende Machthierarchie haben die Weltgesellschaft über Jahrtausende eben nicht zu einem guten Zustand auf der Erde angeleitet und deshalb müssen wir jetzt anfangen, selber zu denken und eigenverantwortlich sowie weltgemeinschaftsverantwortlich zu handeln. Wir müssen aufhören, bloße Steine in einer Pyramide zu sein! Das heißt aber nicht, daß wir von nun an nur noch uns selber vertrauen könnten oder überall auf dem Globus mit unserem Ego-Programm herumschwirren sollten. Die Vernunft des größeren Ganzen, das Ewige, das Gute, die Weisheit der Natur, die Mitmenschlichkeit, das Maß und das Augenmaß, das alles gibt es nach wie vor, doch die Entwicklungen der Zivilisation werden immer ambivalenter. Auf der einen Seite wachsende Vernichtungspotentiale, auf der anderen Seite erlauben uns die neuen Möglichkeiten und Industrien der "globalen Stadt" ungeahnte Schadensreparaturen und Erneuerungen und einen immer klareren Blick darauf, was meßbar und machbar ist und wie uns kein Gott mehr helfen wird, wenn wir als Gruppentiere weiter so ichsüchtig, rechthaberisch, ignorant, systemhörig, bequem und verschwenderisch gegen die Natur leben, woraus im bitteren Erkenntnisprozeß dann eben auch wieder Reformen und Innovationen erwachsen werden. Insbesondere die Maschinalisierung unserer existentiellen Versorgungsbereiche führt uns vor, wie ohnmächtig der Mensch in Wahrheit ist, wenn er weiterhin alles den Apparaten überlassen, alles an der Natur kontrollieren, alle anderen beherrschen oder das Meiste aus dem Planeten herausholen will. Die Natur wird diese Art weltherrschaftsüchtigen, nimmersatten Menschen hinwegfegen. Da können

Einleitung

wir so sehr den Kopf in den Sand stecken und so viele Kinder zeugen und blind mit ihnen auf eine bessere Zukunft hoffen, wie wir wollen, wenn wir uns widerstandslos der Pyramide überlassen, wird sie uns in leblose Funktionssteine verwandeln. Wenn der Mensch nicht aktiv diese Weltmachtpyramide in eine göttliche Vernunft-Nichtpyramide höherer Ordnung verwandeln wird, wird die Natur die Pyramide mitsamt dem Menschen verschlingen. Da die meisten aber diese Gesetzmäßigkeit noch nicht wahrhaben wollen, weil sie denken, die Natur läßt sich noch ein wenig Zeit mit dem großen Gegenschlag, werden es die meisten auch auf die harte Art von der Natur lernen müssen, daß es eben so auf Dauer nicht weiter gehen wird. Ja, vieles wird nicht einmal mehr in Kürze so weitergehen wie gewohnt. Wer sich also gedanklich schon mal auf den harten Aufprall vorbereiten oder ihn gar proaktiv abmildern und sich sogleich auf die wahren Aufgaben vorbereiten will, der lese dieses Buch. Aber keine Seite auslassen, sonst gibt's Haue! Wir sind ja menschlich und erschießen nicht sofort, wie die Leute weiter oben in der "Weltmachtpyramide" ...

Kap 1. Was lehren uns die über zwölftausend Jahre alten Pyramiden in Bosnien und die vielen megalithischen Bauten der vergangenen Jahrtausende?

Die 2005 von Dr. Semir Osmanagic entdeckten Pyramiden in Visoko, Bosnien, bislang aufgrund dicker Erdschichten und Baumbewuchs als natürliche Hügel gehalten, entpuppten sich als höher und tausende Jahre älter als die Pyramiden von Gizeh in Ägypten, und wer sich etwas länger mit der Archäologie der letzten Jahrzehntausende beschäftigt hat, der weiß, daß diese riesen Pyramiden und auch die anderen hochpräzisen, kolossalen Megalithbauten schon Jahrtausende vor den "alten Ägyptern" weltweit verstreut von vielen Völkern auf fast allen Kontinenten errichtet worden waren. Und bis heute rätseln die Wissenschaftler, wie diese Völker und ihre Herrscher von einst in der Lage waren, so viele tonnenschwere Steine so präzise zu meißeln, zu gießen, zu transportieren und an global ausgezeichneten Plätzen zu errichten, obwohl sie noch kein Telefon, keinen Taschenrechner, keine Bohrmaschine und kein satelittengesteuertes GPS hatten! Immer noch ist kein Autokran von heute in der Lage, über 500 Tonnen schwere Blöcke so akkurat aufeinanderzuplatzieren! Viele vermuten daher, daß diese "alten Zivilisationen" über eine Art Geheimwissen verfügten, das über die Jahrtausende wieder verschüttet wurde und verloren ging. Manche vermuten sogar die Außerirdischen ... , als ob es in diesem einen Kosmos ein Außer und ein Inner gäbe! Aber lassen wir uns nicht vom zeitweiligen Hokusfokus unserer Ohnmachtsphantasien anstecken und halten erst einmal fest, daß alle Menschen schon immer mit Wasser kochten und daß diese sogenannten "Hochkulturen" offenbar nicht erst vor 2500 Jahren in der "Achsenzeit", sondern schon viel früher begannen, Außergewöhnliches zu leisten, und daß der Mensch schon vor wesentlich längerer Zeit als bislang vermutet genauso intelligent wie wir heute oder sogar noch viel intelligenter als der heutige Durchschnitt war. Versuchen wir doch lieber einmal, uns die Art der Sozialintelligenz und Gesellschaftsstruktur von einst ganz konkret und plastisch vorzustellen!

Wie waren diese Völker dazu in der Lage und vor allem, warum waren sie überhaupt willens, derartige Bauten zu errichten? Welche Macht- und Glaubensstrukturen waren stark genug, um diese monumentalen Zeugnisse kollektiven Ziehens an einem Strang zu bewerkstelligen? Warum sind die Menschen nicht Naturvölker geblieben?

Zuerst einmal zeugen diese kolossalen Relikte aus uralter Zeit von herausragendem astronomischen, mathematischen, ingenieurstechnischen Wissen sowie praktisch-handwerklichem Geschick. Doch über diese Fähigkeiten verfügte wohl nicht jedermann gleichermaßen, sondern eher jeweils spezialisierte Berufe. Und für die Aufträge und Planungen war eine privilegierte Kaste oder Priesterschaft zuständig, die Zeit zum Schreiben, Lesen, Denken und Rechnen hatte und nicht von früh bis spät mit Jagd, Feldarbeit oder Kinderaufzucht beschäftigt war. Es ist klar, diese privilegierte Schicht hatte große manipulative Macht über die "einfachen Leute" vom Land und im Verbund mit der Aristokratie und dem Militär hatte sie absolute Macht über Leibeigene. Da viele Naturphänomene für die Ungeschulten nicht erklärbar waren und mit guten und bösen Göttern, Geistern und magischen Kräften "erklärt" wurden, konnten die in Astronomie, Meteorologie, Literatur, Medizin, Botanik usw. Geschulten mit ihren besseren Vorhersagen oder Erklärungsmustern den Ungeschulten auch vorspielen, sie hätten magische Kräfte und wären viel enger im Verbund mit eben diesen besagten Göttern, Geistern und übernatürlichen Kräften. Dennoch war es auch für die Ungeschultesten offenkundig, daß die Herrscherclique durchaus nicht absolute Macht über alles hatten, z.B. den Lauf der Gestirne, das Wetter, die Krankheiten, das Schicksal, die Naturkatastrophen oder die Feinde. Damit aber innerhalb der Pyramide der Macht der damaligen Gesellschaft die höheren Positionen ihre Position vor den niederen laufend rechtfertigen und ausspielen und im Machtkampf unter Ebenbürtigen als Gewinner hervorgehen konnten, mußten sie sich ständig etwas einfallen lassen, wie sich das "niedere Volk" zu loyalen Untergebenen zusammenschweißen läßt, so daß es auch all die harten Frondienste einigermaßen gerne und willig verrichtet. Da kamen gemeinschaftliche Huldigungen an die göttlichen Kräfte, die für alle sichtbar in den Gestirnen abgebildet waren und in den Naturphänomenen wirkten, in

Kap 1. Was lehren uns die über zwölftausend Jahre alten Pyramiden in Bosnien und die vielen megalithischen Bauten der vergangenen Jahrtausende?

Form von hochpräzisen Riesenbauten wie gerufen. Zwar band solch ein Gemeinschaftsprojekt, an dem vielleicht 10000 Sklaven und 100 Leitende über 100 Jahre beschäftigt waren, viele menschlichen Kräfte, die vielleicht auch besser in Feldarbeit, Handwerk, Soldatentum und Transport investiert wären, aber mit der Errichtung höchst imposanter Kultstätten aus Millionen Tonnen Stein war auch eine Machtdemonstration nach außen und nach innen verbunden sowie ein "Wir-können-das-und-die-anderen-nicht"-Identifikations-Stärkungs-Gefühl für das ganze Volk. Wie gelang es den damaligen Herrschern, etwaige Aufstände von Kritikern an solch kostspieligen Riesentempeln und Selbsthuldigungen niederzuschlagen und das Volk und Sklavenvolk für eine solche Gigantomachie bei Stange und in Laune zu halten? Ich denke, nicht nur durch totalitäre Zwangsausübung und Peitschenhiebe, sondern auch weil sie das Volk damals wirklich überzeugend glauben machten, die Götter, Geister und Zauberkräfte wären dann noch viel mehr als bisher voll auf Seite des Volkes und gegen alle Feinde. Wir müssen uns zudem vorstellen, daß diese Menschen von einst ein anderes Verhältnis zur Zeit und zum Raum und zur Macht hatten. Das Leben währte nur kurz und Tod, Krankheit oder vandalisierende Truppen drohten immerzu für jeden und die Überbringer schlechter Omen oder froher Botschaften waren oft wochenlang unterwegs, um dann für eine bestimmte Sippe das Leben schlagartig existentiell zu ändern. Das einfache Volk bekam die Privilegierten einer Gesellschaft oft ihr Leben lang nie zu Gesicht. Die Mächte der Natur und die Macht der Mächtigen waren für den einfachen Mann gleichrangig absolut. An den Lagerfeuern erzählte man sich Legenden von fernen Königen, Kriegeren und Magiern und vor den aktuell nahen Erb-Autoritäten im Beamtenstab hatte man größte Furcht. Alle waren auf Schmerzunempfindlichkeit, Ausdauer und Schicksalshinnahme getrimmt. Jeder Tag und jede Handlung hatte einen Platz in den kalendarischen Riten, kollektiven Deutungsmustern und überlieferten Glaubenswelten. In dieser längst vergangenen, aber doch nicht unendlich weit entfernten Welt und Zeit bildeten also diese Riesenbauwerke Knotenpunkte der "internationalen" Orientierung und Kraftsuche. So eine Riesenpyramide oder so eine Tempelanlage war nicht nur eine Selbsterhebung eines einzelnen Herrschers, sondern sie erhoben das ganze Volk, weil sie sich alle mit dieser Sache "identifizierten", also identifizieren mußten.

Dennoch müssen wir auch wieder fragen: was soll das eigentlich, diese Aufschichtung von Millionen Tonnen Stein, dieser Gigantismus, diese Heere von Arbeitssklaven, die doch alle etwas Sinnvolleres und Freudvolleres machen könnten, als Steine schleppen? Ist denn nicht ein einziger Baum oder ein Tier oder ein Mensch nicht ein viel größeres und wundervolleres "Bauwerk" als so ein Steinhafen? Und hier kommen wir zum Wesentlichen:

Welche Kultur ist eigentlich wirklich höher? Die massenkollektivierte, deren Eliten über mathematische, astronomische und hochtechnologische Kenntnisse verfügt und diese dann im Volk machtpyramidal "anwendet", oder die autonomen Stämme der Jäger, Sammler oder Bauern, die eng mit der Natur leben und solche Riesenbauten oder Riesenstädte und die dazugehörigen Riesenmengen an Sklaven gar nicht nötig haben?

Ich denke, wir müssen trotz der Menge an megalithischen Relikten auf der Welt davon ausgehen, daß die Mehrheit der Weltbevölkerung in den letzten Jahrzehntausenden eher kaum Steine klopfen oder Quader betonieren beschäftigt war, sondern mit Jagen, Feldarbeit, Sammeln, Ernten, Werkzeugmachen, Handarbeit, Hausarbeit, Kochen, Essen, Tanzen und Schlafen. Blicken wir auf die Menschheit in einem großen Zeitmaßstab, dann dürfen wir durchaus fragen, ob die Entwicklung zur "Hochkultur" nicht eher ein Rückschritt war denn ein Fortschritt! Denn die Stämme der "einfachen" Jäger, Sammler und Bauern lebten eher im Einklang mit der Natur als die Großstadtmenschen unter den Pharaonen, Hohepriestern und Ingenieuren.

Kap 1. Was lehren uns die über zwölftausend Jahre alten Pyramiden in Bosnien und die vielen megalithischen Bauten der vergangenen Jahrtausende?

Ist der Weg der Menschheit von den autonomen Urvölkern hin zu den Robotern der globalen Maschine also eher ein Rückschritt? Ist die Verwandlung der Menschheit über drei Weltkriege in eine globale Pyramide ein Vorbote für den Menschheitsuntergang?

Weiterführendes zu Kap. 1

Youtube:

Pyramiden weltweit
Pyramidenbau Die Lüge der Menschheit
The Soul Travelers
Bosnian Pyramids
Suppressed Ancient Discoveries From Around the World
A different story about ancient Egypt and our origins
Ancient Knowledge
Die verborgene Ordnung der Schöpfung
Die Einweihung in die Mysterien im alten Ägypten – Axel Klitzke
Geheimnisse versunkener Welten
Das verlorene Wissen der Hochkulturen Mittelamerikas
Secrets in Plain Sight
Masonic Secrets from Their Books
Zero Point Volume I, II, III
Schlüssel zur Vergangenheit
Mysterien der Menschheit
Al Fry Hidden World History
Gods of the New Age
Trail of The Pharaohs

Literatur:

Coppens, Philip: The Lost Civilization Enigma: A New Inquiry Into the Existence of Ancient Cities, Cultures, and Peoples Who Pre-Date Recorded History, 2012

Cremona / Thompson: Verbotene Archäologie. Die verborgene Geschichte der menschlichen Rasse, 2006

Diamond, Jared: Warum Gesellschaften überleben oder untergehen, aus dem Amerk. von S. Vogel, Frankfurt a.M., 2006

Garrett G., Fagan: Archaeological Fantasies: How Pseudoarchaeology Misrepresents the Past and Misleads the Public, Routledge (UK), 2006

Hartmann, Thom: The Last Hours of Ancient Sunlight: Revised and Updated: The Fate of the World and What We Can Do Before It's Too Late, 2004

Jeier, Thomas: Die ersten Amerikaner. Eine Geschichte der Indianer, 2011

Klitzke, Axel: Pyramiden. Wissensträger aus Stein, Govinda Verlag, 2006

Korn, Wolfgang: Megalithkulturen. Rätselhafte Monumente der Steinzeit, 2005

Müller, Rolf: Der Himmel über dem Menschen der Steinzeit: Astronomie und Mathematik in den Bauten der Megalithkulturen, 1970

Osmanagich, Semir: Pyramids Around the World, 2012

Osmanagich, Semir: Ancient History from Beyond the Veil, 2012

Schlenker / Bick: Steinzeit. Leben wie vor 5000 Jahren, 2007

Schmidt, Michael: Die alten Steine. Reisen zur Megalithkultur in Mitteleuropa, Hinstorff Verlag, 1998

Wells, Peter: Die Barbaren sprechen. Kelten, Germanen und das römische Europa, aus dem Amerk., WBG, 2007

Wuketis, Franz: Darwin und der Darwinismus, München, 2005

Kap 2. Wird es noch kommende Jahrtausende für die Menschheit geben bei diesem massenhaften Ressourcenverbrauch, diesem Grad an massenmedialer Volksverblödung und diesen wachsenden Massenvernichtungspotentialen?

Exakte Naturbeobachtung, Wissenschaft, Waffentechnologien, Erfindungen, Transportwege, Schrift, Handel, Maschinen, Medien, Impfungen, ... das alles hat zur planetaren Bevölkerungsexplosion, Verstädterung, "Zivilisierung" und Gleichschaltung der Menschheit beigetragen und wir finden uns heute in einer Welt vor, in der es kaum noch freie, unabhängige Völker und geschlossene Stammeskulturen gibt, die im Einklang mit der Natur leben, sondern hauptsächlich den globalisierten Menschen, der von globalen Konzernen beliefert und globalen Medien informativ befeuert in globalen Vertriebsnetzen automobil und telemobil "funktioniert". Die Zelte, Hütten, Tempel und Paläste von einst sind zu Wolkenkratzern und Wohnsilos aufgebläht und wenn wir per Google Earth auf "unsere" Welt schauen, dann sehen wir überall die gleiche Art Straßennetz, Stromnetz, Fabriknetz, Ansiedlungsnetz, Supermarktnetz, ... egal welche Nation oder welcher Religionsbereich. Zwar ist diese weltweite Gleichschaltung noch nicht zu einer Weltgesellschaft gewachsen, in der auch wirklich jeder das gleiche tun und denken würde und in der alle Völker-, Kultur- und Sprachidentitäten zu einem Einheitsbrei verschmolzen wären, doch es ist schon erstaunlich, bis zu welchem Grad die einstmals verschiedenen Rassen, Völker und Sprachen heute die gleichen Kreditkarten, gleichen Fußballnachrichten, gleichen Fastfoodketten, gleichen Autos, gleichen Hollywoodfilme, gleichen Werbespots, gleichen Supermärkte, gleichen Müllberge, ... haben.

Die Gleichschaltungswerkzeuge und Massenbautechnologien der alten Pyramidenherrscher haben offenbar über die Weisheit der Naturvölker gesiegt und nun erfolgreich die "globale Pyramide" errichtet. Was sind die Obeliskten, Kuppeldome, Kathedralen, Stadions, Wolkenkratzer, Kernkraftwerke, Verkehrsnetze, Sendemasten, Öltraffinerien, Atomrakenträger, Fernsehstudios, Flughäfen, ... heute anderes als die Megalithbauten von einst? Nun ja, scheinbar sind sie etwas fragiler als die tonnenschweren Steinklötze von einst, ein paar C4-Sprengstoffsätze und sie sind weggepustet. Es wird nicht mehr so für die Ewigkeit gebaut, eher windschief und modisch trendy und kaum ein Haus in USA, das nicht leicht von einem Tornado hinweggeblasen würde. Und dann die vielen Atomraketen auf der Welt! Die meisten Metropolen könnten schon morgen zusammengebombt sein! Und wie leicht liegt ein modernes Versorgungssystem lahm, wenn die Stromnetze gekappt sind! Ganz zu Schweigen von den superteuren Raumfahrtprojekten, die auch noch den Weltraum dem Menschen untertan machen wollen, auf Kosten der Steuerzahler und ein Faß ohne Boden, als ob es nicht gereicht hätte, daß die Pyramidenspitze wenigstens nur in den Weltraum zeigt und dabei anerkennt, daß sie nicht ewig weiter hinaufwachsen kann! Es sieht also sehr danach aus, daß die Menschheitssteigerung vom Megalithischen für Könige zum Hypermegalithischen für Jedermann ein stetig anwachsendes Kartenhaus ist ...

Wir müssen überlegen: vor 10000 Jahren lebten vielleicht 10 Mio Menschen auf der Erde und die Natur war noch intakt. Zwar bekriegten sich einige Völker dann und wann und das Leben war gnadenlos hart, aber auf die Natur war Verlaß und die Götter waren lebendig. Heute leben bald 10 Mrd Menschen auf der Erde und die Natur wird ausgeraubt und verschandelt bis zum geht nicht mehr und "Gott ist tot". Mit dem Internet als globalem Medium, das offenbar alles mit allen in Echtzeit vermitteln kann, ist zwar die Hoffnung auf einen Weltfrieden oder eine Weltsozialgesellschaft verbunden, in der keiner mehr analphabetischer Hungerleider oder Kriegsoffer von totalitären Strukturen werden muß, aber die global verbreiteten Waffen, Verschmutzungen und Verstädterungen geben wohl eher den Menschheitspessimisten recht. Wenn alle 10 Milliarden Menschen so viel verbrauchen und verschmutzen würden, wie ein wohlhabender Amerikaner, dann können wir nur noch "Gute Nacht!" sagen zu "unserer" Erde als Heimatplaneten unzähliger lebendiger Spezies. So wie es in USA oder China gerade läuft, kann es auf keinen Fall für jeden und auf Dauer laufen auf der Erde. Zwar zeigen die USA auch, daß eine riesen Landmasse auch viel schlucken kann und daß die Erde an sich groß genug für 10,

Kap 2. Wird es noch kommende Jahrtausende für die Menschheit geben bei diesem massenhaften Ressourcenverbrauch, diesem Grad an massenmedialer Volksverblödung und diesen wachsenden Massenvernichtungspotentialen?

20, 30 Mrd Menschen ist, wenn, ja wenn nur alle ihren Konsum beschränken würden, doch sie tun es eben nicht, ganz im Gegenteil, je mehr sie haben, desto mehr wollen sie noch obendrauf ...

Ohnehin wird es nicht 20 oder 30 Mrd geben auf der Erde. Denn die Ressourcenkriege werden nicht Halt machen vor humanitären Erwägungen und die Massenvernichtungsarsenale können nicht auf Dauer im Schach gehalten werden. Technische Kontrollsysteme können zwar schon Millionen mal gut funktionieren, wie zum Beispiel die Flugsicherungssysteme zeigen, aber das Millionundeinste mal kommt dann doch irgendetwas dazwischen, seien es Materialfehler, sei es etwas "vollkommen Unerwartetes" oder sei es der Faktor Mensch, also die natürliche Veranlagung zur Fehlerhaftigkeit. Und diese Fehlerhaftigkeit wird noch potenziert, wenn wir es nicht nur mit einzelnen braven Soldaten, sondern mit Narren, gierigen Machtpolitikern und abgehobenen Superreichen zu tun haben. Es ist also vorprogrammiert, daß mit den heutigen Massenbewegungen, Massenbewegungen und Massenvernichtungsarsenalen demnächst einmal etwas passiert, woran dann massenhaft Leute dran glauben müssen. Zwar wachsen auch die Bemühungen und technischen Möglichkeiten, diese Entwicklungen unter Kontrolle zu halten, ständig mit, doch es liegt in der Natur der Natur selbst, ihrer Beweglichkeit, Kreativität und "Fehlerhaftigkeit", daß die Regelungssysteme der Versorgung, Abschreckung und Überwachung eines nicht allzu fernen Tages versagen. Und dies wieder und wieder, langfristig.

Was lehren uns also letztlich die technologischen Massenbewegungen, Massenvernetzungen, Massenvernichtungsarsenale von heute wirklich? Eher, daß mit zunehmender Pyramidengröße sich im Grunde nichts an der Barbarei der Machthierarchie ändert außer vielleicht, daß sie immer gigantischer wird und daß die "allgemeine Lüge" ebenso mit anwächst. Nicht nur die Mainstream-Medien lügen immer mehr über bestimmte Kriegsdetails oder die allgemeine Sicherheitslage, nein die gesamte Gesellschaft driftet immer mehr in eine Art Lebenslüge hinein, die behauptet, unsere hochtechnologische, globalisierte Gesellschaft würde sich als global reibungsfrei durchmaschinalisierter Konzern immer mehr zum Guten hin entwickeln. Wichtige, existentielle Fakten werden zunehmend komplett aus den Mediennachrichten gestrichen und der Rest mit einer gigantischen Unterhaltungsindustrie übertüncht. Nein, wenn der Preis für weltweiten Frieden und soziale Sicherheit die Ausraubung und Verunstaltung unseres Planeten ist, bis zu dem Zustand, wo jeder jeden belügt oder über den Tisch ziehen will, um noch mehr Kohle, Öl oder Plutonium zu machen, dann ist dieser Preis zu hoch und wir müssen stattdessen schauen, wie wir uns von dieser globalen Lebens-, Wachstums- und Privatverdienstmehrungslüge wieder befreien können. Wir sollten wieder lernen, mit weniger Geld, Konsum, "Fortschritt", Weltfinanzierungs- und Karriereplänen auszukommen und vermehrt auf die Weisheiten der Urvölker, z.B. die Native Americans oder "Aborigines", also eigentlich Originees, hören. Der Turm zu Babel kratzte an den Wolken und krachte wieder in sich zusammen und "Hochkulturen" a la Ramses, Alexander, Konstantin, Saladin, Dschinghis-Khan, Karl V., Queen Victoria, Lenin, Hitler, Mao, Bush, Jesuitenpapst kommen und gehen. Was bleibt, ist die Frage: "Habe ich, haben wir im Einklang mit der Erde und unserer Art gemäß gelebt oder habe ich an der Errichtung eines globalen Konzentrationslagers mitgewirkt?" Differenzieren, Maßhalten und Verzichtekönnen, darauf kommt es an in Zukunft, nicht so sehr das blinde Vorwärtsmarschieren, bedingungslose Gehorchen und naive Vertrauen auf neue Technologien. Und auch nicht das ergebnislose Meckern vor dem Bildschirm ...

Solange Menschen bereit sind, sich nicht zu willenslosen Rädchen in der Massenmaschine des "globalen Fortschritts" machen zu lassen, werden Menschen überleben und mit ihnen wird es noch weitere Jahrtausende für die Menschheit geben, hoffentlich in vernünftigeren, maßvolleren Lebensweisen.

Weiterführendes zu Kap 2

Youtube:

Hollywood Insiders: Full disclosure
McNamara The Fog of War
The Zar Bomb
Mit offenen Karten – Prognosen für 2030
Die Atombombe – Die Waffe aller Waffen – Dokumentation
Nuclear War
Michael Ruppert's COLLAPSE (full movie)
Mind Control
Plastic Planet
Dokumentation Bio Waffen
Die Zerstörung der Menschheit
Das Ende der Menschheit
Die Welt in 2050 Zügelloses Wachstum – drohender Kollaps
Stromschock – Blackout der große Stromausfall
Bevölkerungsreduktion Geogria Guidestones
Massenpsychologie des Faschismus
Le Bon: Die Masse entdeckt ihre Psychologie
“Der geplünderte Planet” – Neuer Bericht an den Club of Rome
The Planet Unser Planet am Abgrund
2014: Überbevölkerung, Konsum, Kollaps, Bürgerkrieg?
Die Welt in 50 Jahren
Überbevölkerung – Apokalypse der Menschheit
Abenteuer Menschheit – Plünderer im Garten Eden: Die Zukunft der Erde
Daedalus & Ikarus
Turmbau zu Babel – damals und heute
Der Turmbau zu Brüssel – Europas Selbstbetrug
Irrglaube ewiges Wirtschaftswachstum

Literatur:

Geipel, Ines: No Limit: Wieviel Doping verträgt die Gesellschaft, Klett-Cotta, 2008
Feyerabend, P.K. Die Vernichtung der Vielfalt, Passagen Verlag, 2005
u.a.:
Hahn / Simon: Höllensturz und Hoffnung: Warum unsere Zivilisation zusammenbricht und wie sie sich erneuern kann, Olzog Verlag, 2013
Huxley, Aldous: Brave New World, New York, 1991
Jaspers, Karl: Die Atombombe und die Zukunft der Menschheit, 1958
Kissinger, Henry: Nuclear Weapons and Foreign Policy, Dissertation, New York, 1957
Scholl-Latour, Peter: Welt aus den Fugen, Propyläen Verlag, 2012
Wuketis, Franz: Zivilisation in der Sackgasse. Plädoyer für eine artgerechte Menschenhaltung, 2012

Kap 3. Welche Schlußfolgerungen ziehen wir aus der Tatsache, daß John F. Kennedy im Auftrag amerikanischer Regierungsbeamter, unter Anleitung von CIA-Geheimdienstleuten und im Beisein einer exilkubanischen Guerillatruppe von angeheuerten Mafiakillern ermordet und die Tat offiziell erfolgreich einem Unschuldigen angedichtet wurde?

Wer immer noch glaubt, der Mordfall JFK sei weitestgehend ungelöst oder es sei gar an der "offiziellen" Theorie irgendetwas dran, der möge doch bitte im Internet "*familiar faces on Dealey Plaza*" googlen und sich auf der im Suchergebnis angezeigten Website www.manuscriptservice.com/FFiDP-2/ die Photos von Leuten anschauen, die am Mordzeitpunkt und –ort zugegen waren und dort photographiert wurden, größtenteils Mitglieder der mit der CIA verbundenen "Interpen"-Truppe an Exil-Kubanern, die darauf angesetzt gewesen waren, vor der fehlgeschlagenen Schweinebucht-Invasion Fidel Castro zu ermorden. Auch weitere Photosammlungen vom Tatort Dealey Plaza in Dallas, Texas, einem Freimaurerplatz mit Pyramidalform im Grundriß und Freimaurerstatur am Fuße, wie zum Beispiel www.maryferrell.org/wiki/index.php/JFK_Assassination oder www.jfkassassinationgallery.com zeigen den professionellen Attentäter Orlando Bosch, der 1976 u.a. einen Airliner mit 73 Menschen an Bord hochgehen ließ. Auch Chauncey Holt, ein CIA-Agent, zuständig für Ausweisfälschungen, der vor dem Texas School Book Depository als einer der "three tramps" (drei Vagabunden) photographiert wurde, erzählt kurz vor seinem Tod 1997 vor laufender Kamera, welche "Kollegen" er alle am Tatort gesehen hat, vgl. dazu "Chauncey Holt" auf Youtube. Oder die anderen beiden "tramps": Hitman Charles Harrelson und CIA-Agent (Ex-Castro-Gefangener) "David Christ", sie wurden als Ablenkungsmanöver und potentielle Sündenböcke eingesetzt, genauso wie die vielen anderen "tramps", die laut Polizeibericht aus den nahebei stehenden Eisenbahnwagen herausgeholt wurden, allesamt CIA-bekannte Leute, die irgendwo guerillamäßig involviert gewesen waren oder anderweitig Dreck am Stecken hatten, so daß die CIA Bosse ihnen jederzeit etwas anheften konnten, was wiederum ihr Stillschweigen nach dem Attentat garantierte. Ja sogar CIA-General Ed Lansdale ist auf einem Photo mit den "three tramps" am Tatort zu sehen! Schließlich zeigt das private Video des Freimaurers Abraham Zapruder, der die Kopfschüsse auf Kennedy "zufällig" filmte, heute z.B. auf www.jfkmurdersolved.com für jedermann frei anzuschauen, den Rückstoß von Kennedy's Kopf nach hinten und beweist, daß mindestens eine Kugel von vorne aus der entgegengesetzten Richtung kam und nicht von hinten, vom Texas Schoolbook Depository, wie von offizieller Seite behauptet wird, von wo aus CIA-Sündenbock Lee Harvey Oswald angeblich schoß. Wobei auch noch nachträglich nachgewiesen wurde, daß mit dem "gefundenen" Gewehr dort unmöglich drei so kurz hintereinanderfolgende Schüsse haben abgefeuert werden können. Auch das Video-Geständnis des wahrscheinlichen echten Schützen, der von vorne schoß, Mafia-Boss-Bodyguard James Files, tauchte spätestens 2003 auf und sprach Bände, die so gar nicht mit der offiziellen Theorie übereinstimmten, vgl. "James Files Confession" auf Youtube. Aber am meisten sprechen wohl die mehr als 70 folgenden Morde an weiteren Zeugen oder Involvierten Bände, vgl. www.whatreallyhappened.com, Menüpunkt "JFK". Und die Tatsache, daß am gleichen Tag und fast am gleichen Ort auch noch ein Polizist erschossen wurde, J. D. Tippit, der das gleiche Gesichtspröfil wie JFK aufweist, "genau" auf dem Fluchtweg von Lee Harvey Oswald, den sie dann mit einer Hundertschaft an Polizisten wie abgesprochen in einer Millionenstadt wie Dallas kurz nach der Tat in einem Kino sogleich "fanden" antrafen und dann zwei Tage später kurz, bevor er aussagen konnte, durch den polizeibekanntem jüdischen Vergnügungslokalbetreiber Jack Rubenstein erschießen (ließen) und damit mundtod machten, das wirft auch nicht gerade ein gutes Licht auf die Polizei, Geheimdienste und Behörden. Dies alles wirft natürlich die Frage nach den wahren Drahtziehern des Attentats auf und Dutzende von angesehenen Forschern wurden inzwischen auch fündig und verfolgten die Spur zurück bis zum damaligen Vizepräsidenten Lyndon B. Johnson, bis zum Geheimdienstchef Allen Dulles, bis zum Bürgermeister von Dallas Earle Cabell, der die Fahrtroute des Konvois änderte und dessen Bruder Charles Cabell einen Haß auf Kennedy hatte, weil er als Vizepräsident der CIA nach dem

Kap 3. Welche Schlußfolgerungen ziehen wir aus der Tatsache, daß John F. Kennedy im Auftrag amerikanischer Regierungsbeamter, unter Anleitung von CIA-Geheimdienstleuten und im Beisein einer exilkubanischen Guerillatruppe von angeheuerten Mafiakillern ermordet und die Tat offiziell erfolgreich einem Unschuldigen angedichtet wurde?

Schweinebucht-Versagen kurzerhand gefeuert wurde, und weiter bis hin zu Mayer Lansky and Sam Giancana, den Mafiabossen, die ihre Auftragskiller Charles Nicoletti und Johny Roselli inclusive Bodyguard James Files zur Verfügung stellten, bis hin zu Nelson und David Rockefeller, die wohl letztlich das OK an die damaligen antikommunistischen Machteliten und Geheimdienste gaben, die den Befehl weiterleiteten zu den CIA-Masterminds der Ausführung und des Cover-Ups des Attentats selber, David Attlee Philips, Ed Lansdale, James Angleton, die wiederum auch den jungen George Bush mit einbanden, wie nachträglich herauskam in einem veröffentlichten Dokument, in dem Bush auf seinen Aufenthaltsort Bezug nimmt, vgl. <http://surftofind.com/bush>.

Dazu kann man nur sagen: der wilde Westen war wohl selbst in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts noch lange nicht vorbei!

Hunderte von Videos und Büchern befassen sich mit diesem "Big Event", wie der CIA-Agent John Howard Hunt in seinem Geständnis am Sterbebett es nannte. Auch er wurde übrigens auf dem Dealey Plaza kurz nach Tatzeit photographiert, ganz links auf einem der Cancellare-Photos. Ganz klar, die nachträglichen Bücher über den Mordfall JFK, sie alle reimen sich neben allen Fakten die immer noch bleibenden Ungewißheiten jeweils etwas tendenziös zusammen und es gibt große Unterschiede in der Qualität der Autoren. Aber insgesamt ist die Menge an Indizien, die gegen die "offizielle" Theorie sprechen, nach der ein verrückter Einzeltäter den Präsidenten erschöß, so groß geworden, daß diese Theorie schon lange restlos in sich zusammengefallen ist. Und auch die näheren Untersuchungen der Morde an Robert Kennedy, Martin Luther King und Malcolm X zeigen, daß hier Teile der amerikanischen Geheimdienste ebenfalls ihre Hände im Spiel hatten, auf Befehl von "oben" ...

Welche Schlußfolgerung ziehen wir nun aus diesem ungeheuerlichen Vorgang, daß der erste katholische Präsident der USA von der Spitze der damaligen geheimen Machthierarchie dort auf die Abschußliste gesetzt und dann bei hellichtem Tag vor laufender Kamera und vielen Zuschauern von Auftragskillern durch Kopfschuß getötet und dies medial wirksam einem Unschuldigen angedichtet wurde?

Schlußfolgerung 1. Die vordergründig sichtbare Machtpyramide zeigt die wirkliche Machthierarchie nicht vollständig.

Schlußfolgerung 2. Ernsthafte Gefährder der Pläne der wahrhaft Mächtigsten werden von eben diesen häufig auf kriminelle Weise um die Ecke gebracht.

Schlußfolgerung 3. Alle Mächtigen müssen Angst haben, vorzeitig um die Ecke gebracht zu werden, wenn sie die Pläne von anderen Mächtigen durchkreuzen.

Schlußfolgerung 4. An der Spitze der Machthierarchie herrschen nicht unbedingt Diener des Volkes, guter Wille oder die Stimme der Vernunft, sondern überwiegend gnadenloser Erwartungsdruck, Plansollerefüllungszwang, Gehirnwäsche, Börsartigkeit, Menschenfeindlichkeit, antidemokratische Verschwörung sowie der Glaube, zurecht über dem Gesetz zu stehen.

Schlußfolgerung 5. Die Mainstream-Medien stehen meistens im Bunde mit den wahrhaft Mächtigen und berichten nicht, was wirklich geschah oder wer die Verantwortlichen sind, und sie helfen fleißig mit beim bewußten Täuschen der Öffentlichkeit, sobald es der größeren, geheimen Agenda dient.

Schlußfolgerung 6. Die USA sind kein Land der Freiheit; sie sind ein Menschheitsexperiment des "Evil Empires", das testet, was geschieht, wenn man Gut und Schlecht gleichermaßen

Kap 3. Welche Schlußfolgerungen ziehen wir aus der Tatsache, daß John F. Kennedy im Auftrag amerikanischer Regierungsbeamter, unter Anleitung von CIA-Geheimdienstleuten und im Beisein einer exilkubanischen Guerillatruppe von angeheuerten Mafiakillern ermordet und die Tat offiziell erfolgreich einem Unschuldigen angedichtet wurde?

freie (Schuß-)Bahn gibt. [Natürlich überwiegt dann das Schlechte bzw. die Mehrheit hat dann einen Schuß weg. Anm. d. Autors]

Schlußfolgerung 7. Gute Führer haben es besonders schwer.

Schlußfolgerung 8. Der Wille des Volkes wird weder in der Demokratie noch in der Diktatur von den Mächtigen in und über der Regierung geachtet.

Schlußfolgerung 9. Das Desinteresse der Medien an der Aufklärung der Kennedy-Morde oder der Anschläge des 11. September zeigt, wie weit die "allgemeine Lüge" herrscht und wie sehr die heutigen politischen Riesenunionen keine wirklich menschengemäßen politischen Gemeinschaftseinheiten mehr sind.

Schlußfolgerung 10. So wie bei der Mafia oder bei den Geheimdiensten das Gesetz des Schweigens gilt und die eine Untergruppe nicht weiß, was die andere Untergruppe tut, weil jeder, der zuviel weiß, ein Sicherheitsrisiko darstellt, so gilt es auch in der Welt des Profits: eine rein profitorientierte Weltgesellschaft "compartmentalized" sich in lauter separate Gruppierungen mit Eigeninteressen; jede menschliche Gemeinschaft oder gute politische Ordnung bleibt von einem "secret team" an Skrupellosen im Hintergrund bedroht.

Weiterführendes zu Kap. 3

Web:

jfkmurdersolved.com
maryferrel.org
jfkassassinationgallery.com
whatreallyhappened.com
jfkassassinationform.com

Youtube:

Zapruder Film
James Files Confession
The Men who Killed Kennedy
Chauncey Holt
Col. L Fletcher Prouty: Secret Team
JFK Assassination – 50 reasons for 50 years
Ed Lansdale in Dealey Plaza Nov 22 1963
Thirteen Days
Oliver Stone's Untold History of the United States
Amerikas heimlicher Krieg
John Fitzgerald Kennedy Rede über die Geheimgesellschaften
Project Camelot
Grassy Knoll
Das Attentat auf Robert F. Kennedy
Vietnamkrieg
Das geheime Wissen der US-Präsidenten
Cleveland man witnessed MLK's death
The Murder of Malcolm X – What Really Happened?

Literatur:

Baker, Judyth: Me & Lee. How I came to know, love and lose Lee Harvey Oswald, 2011
Belzer / Wayne: Hit List: An In-Depth Investigation into the Mysterious Deaths of Witnesses to the JFK Assassination, Skyhorse Publishing, 2013
Borjesson, Kristina: Zensor USA. Wie die amerikanische Presse zum Schweigen gebracht wird, Zürich, 2004
Buchholz, Lothar u.a.: Rendezvous mit der Quote. Wie die ARD Kennedy durch Castro umbringen ließ, 2006
Buick, Robert Clayton: Assassination, 2012 (Mit Coverbild, gemalt vom echten Todesschützen James Files, der mit Buick befreundet war.)
Buick, Robert Clayton: Food for the Jackals, 2006
Buick, Robert Clayton: Tiger in the Rain, 2010
Dankbaar, Wim: Files on JFK, Interviews with Confessed Assassin James E. Files, and More New Evidence of the Conspiracy That Killed JFK, Trine Day Verlag, 2008
Dankbaar, Wim: I shot JFK, DVD mit dem Geständnis des wirklichen Attentäters von JFK James E. Files aus dem Jahr 2003 vgl. www.jfkmurdersolved.com
Dankbaar, Wim: Spooks, Hoods and the Hidden Elite: The First-person Story of How the Secret Government Orchestrated the Assassination of President Kennedy, DVD, Trine Day Verlag, 2008
Giancana, Sam+Chuck: Giancana. Der Pate der Macht. Ein Insider-Bericht aus der US-Mafia, aus dem Amerikanischen, Bergisch Gladbach 1992

Weiterführendes zu Kap 3.

- Haslam, Edward T.: Dr. Mary's Monkey: How the Unsolved Murder of a Doctor, a Secret Laboratory in New Orleans and Cancer-Causing Monkey Viruses Are Linked to Lee Harvey Oswald, the JFK assassination and Emerging Global Epidemics, 2007
- Heges, Chris: American Fascists. The Christian Rights and War on America, 2008
- Hills, Frank: Das globale Killernetzwerk. Warum John. F. Kennedy, Prinzessin Diana, Jürgen W. Möllemann und andere sterben mußten, 2005
- Hopsicker, Daniel: Barry und die Boys: Barry Seal, eine Schlüsselfigur der amerikanischen Geheimgeschichte, übers. aus d. Amerikanischen von Gulliver Traven, 2005
- Livingstone, Harrison E. u.a.: High Treason 1: The Assassination of President John F. Kennedy – What Really Happened, 2006
- Marrs, Jim: Crossfire: The Plot That Killed Kennedy, 1993
- Prouty, Fletcher: The Secret Team, 1974. Neuauflage mit Vorwort von Jesse Ventura 2011
- Prouty, Fletcher: JFK: The CIA, Vietnam and the Plot to Assassinate John F. Kennedy, 2011
- Ray, Pamela u. Files, James: Interview with History: The JFK Assassination, 2007
- Scott, Peter Dale: Deep Politics and the Death of JFK, 1996
- Scott, Peter Dale: Deep Politics Two: Essays on Oswald, Mexico, and Cuba, 2007
- Simpson, Christopher: Der amerikanische Bumerang. NS-Kriegsverbrecher im Sold der USA, Wien, 1988

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Was haben in dieser heutigen Situation die Anschläge des „11. September“ zu bedeuten? Sind sie ein Signal für die große Wende? Wird der Terror durch lokale Banden endlich beendet werden und sich die Staatenwelt über einen gemeinsamen Feind zu einem Weltfriedensstaat weiterentwickeln?

So wie es aussieht, wurden die Zwillingsstürme eher von Geheimdiensten gesprengt, eine Missile von eigenen Militärs ins Pentagon gefeuert und das vierte Flugzeug so abgeschossen, daß die Medien zuerst nicht an die echte Abschußstelle gelangten. Wer auch immer mit Vorwissen an diesen Anschlägen beteiligt war, sie taten es, um die USA gegen Israels Feinde zu mobilisieren, aber auch um die Weltsicherheitsituation drastisch zu ändern: vom Prinzip der Mutual Assured Destruction (MAD, gegenseitige Abschreckung durch zugesicherte Totalzerstörung durch Massenvernichtungswaffen) sollten nun alle Großmächte vereint ins gleiche Boot gegen den Terror springen. Über dreitausend Opfer in New York waren es diesen Strippenziehern wohl wert und wenn dabei auch noch weltweite Machtzentrierung und Geldquellen beim Ausrauben islamischer Staaten herauspringen ... Nur, es funktioniert offenbar nicht so ganz, wie die Anschlagplaner erhofften: krasse Medienlügen werden nach und nach entlarvt, die Wahrheit kommt ans Licht und Widerstände gegen Raubkriege wachsen, der britisch-amerikanische Vermarktungsfanatismus ohne Rücksicht auf die Ressourcen ist am Zerbröseln, der weltweite Bürokratie- und Überwachungsterror nimmt zu, die Muslime lassen sich nicht einfach so zu moralfreien Wallstreetbörsianern umindoktrinieren und die Staatenwelt ist viel zu vielfältig, als daß alle in ein gleiches Boot passen würden usw usw ...

Zunächst einmal sei klar gestellt: ich bin kein Antisemit, ich erkenne der Juden Recht auf einen eigenen Staat an, ich werfe nicht alle Juden in einen Topf, ich verwechsle nicht Zionismus (den nationalistischen Kampf mit allen Mitteln für ein Groß-Israel) mit Judaismus (die Religion der Juden mit all ihren Bräuchen) und ich sehe in den fabrizierten Anschlägen vom 11. September 2001 nicht nur Schlechtes, denn sie führen auch teilweise aus der alten Kriegslogik des „Gleichgewichts des Schreckens“ (lat. terror = Schrecken) zur Friedenslogik „Gemeinsam gegen den Terror“. Ich denke nur laut über das nach, was Menschen tun und wie sie ihre Meinungen über Medien manipulieren (lassen) können, vor allem in einem längeren Kreuzzugskrieg Christen+Juden gegen Islam+Atheisten.

Wer das Kunstwort „USrael“ anstößig findet, der mag darüber nachdenken und recherchieren, wie sehr Washington DC, die Wallstreet, die US-Presse und Hollywood von plutokratischen Juden beherrscht, besessen oder beeinflußt wird und wie eng Teile der israelischen und amerikanischen Geheimdienste, Lobbies und Regierungen von Haus aus zusammenarbeiten. 50% der amerikanischen Machtpositionen sind mit Juden besetzt, obwohl sie nur 2% der Bevölkerung ausmachen, vgl. www.jewishvirtuallibrary.org/jsource/US-Israel/usjewpop.htm und www.realjewishnews.com. Und wer daran zweifelt, daß Teile des Mossad oder Shin Beit an der Sprengung der Türme beteiligt waren, der mag das Video von den „Five dancing Israelis“ anschauen; da waren doch tatsächlich fünf junge isralische Männer beim Filmen und Bejubeln der zusammenstürzenden Türme beobachtet worden, worauf diese dann nachher ins israelische Fernsehen kamen und öffentlich zugaben: „Wir waren da, um diesen Event zu dokumentieren!“ Da war also Vorwissen. Und dann waren da noch die vielen anderen isralischen „Begleiter“ der arabischen Flugschüler, die vom FBI gefaßt, aber doch seltsamerweise gleich wieder freigelassen wurden. Oder das rasche Abstempeln der 19 „arabischen Terroristen“ als die Schuldigen durch die Massenmedien, von denen dann einige munter fröhlich und lebendig aus ihren arabischen Heimatländern anriefen: „He! Wir sind gar nicht tot! Wir waren gar nicht dabei! Wir wissen von nichts!“ [Sinngemäße Übersetzung]. Man kann eigentlich nur den Kopf schütteln über so viel Stümperei in der öffentlichen „Aufklärung“ des Falles und wie sehr die eigentlich Mächtigen im Hintergrund die Mainstream-Medien in ihrer Tasche haben!

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Wer im Internet nur ein bißchen nachforscht in Sachen 11. September 2001 und die vielen Webseiten der Opfer oder Aufklärungsinitiativen in USA oder anderswo aufmerksam studiert und die Videos von den Explosionen in den sieben Türmen und die Ungereimtheiten mit den zu kleinen Löchern im Pentagon und im Boden von Pennsylvania genau ansieht und dabei die sich selbst verratenden Interviews des Pächters Larry Silverstein, der „tanzenden, filmenden Israelis“, der vom FBI freigelassenen israelischen Agenten, die die arabischen Flugschüler, die kaum fliegen konnten, überwachten, und die Stimme des israelischen Verteidigungsministers Ehud Barak unmittelbar nach dem 11. September 2001 auf BBC hört und sieht, für den geht auf: der 11. September war eine USraelische Eigenproduktion, sie haben es selber gemacht und dafür nur ein paar arabische Jungs, die etwas indoktriniert in einem bestimmten „innerarabischen“ Mitmach-Glauben belassen wurden, als geplante Sündböcke in die Flugzeuge gesetzt. Drahtzieher waren die israelische und amerikanische Geheimdienst- und Machtelite, eventuell noch ein paar saudische und pakistanische Doppelagenten, und Zweck dieser Operation war, Amerika in den Krieg gegen Israels Feinde zu zwingen sowie die gesamte Welt in einen Überwachungs- und Kriegsapparat gegen möglichen arabischen Terror und schlußendlich auch den Islam zu verwandeln. All dies im Dienste der Errichtung eines Weltimperiums a la USA. Wer immer noch daran zweifelt und eventuell sogar noch der offiziellen Theorie glaubt, obwohl die 911-Untersuchungskommission die Sprengung des WTC-Turmes Nr. 7 Stunden nach dem Anschlag einfach übergang und auch sonst tausend Ungereimtheiten einfach ignorierte, der darf sich fragen, ob er noch seriös denken und 1 und 1 zusammenzählen kann.

Hier nun eine Checkliste an Indizien, Beobachtungen und Bauhauptungen aus dem Internet, die in ihrer Summe trotz einzelner möglicher Falschmeldungen oder Fehlinterpretationen immer noch genug Beweismaterial dafür bringen, daß die Anschläge des 11. September nicht nur das waren, als was sie uns die Mainstream-Medien und –Politiker verkaufen wollen, und daß von jedem Einzelnen von uns ein gründlicheres Nachdenken darüber gefordert ist, wer die wahren Verursacher von Terror und Kriegsmisereen sind:

- Indiz 1. Stunden nachdem die Flugzeuge in die Zwillingstürme des WTC geflogen waren, ist das 47stöckige Gebäude WTC Nr. 7 ebenfalls in freier Fallgeschwindigkeit in sich zusammengefallen, obwohl keine Flugzeuge in es hineingeflogen waren und kaum Schrotteile es beschädigt hatten.
- Indiz 2. Das Gebäude WTC Nr. 7 mußte kontrolliert gesprengt worden sein. Der Pächter des WTC, Larry Silverstein, gab das auch nachträglich vor laufender Kamera zu.
- Indiz 3. Wenn das Gebäude WTC Nr. 7 zuvor Stockwerk für Stockwerk mit Sprengkabeln verdrahtet war, dann waren auch die Zwillingstürme WTC Nr. 1 und 2 und eventuell auch Gebäude WTC Nr. 3, 4, 5, 6 mit Sprengkabeln verdrahtet. Wer brachte diese Sprengkabel vorher hinein, vielleicht sogar schon von Baubeginn an?
- Indiz 4. In der Tat gibt es viele life Videos, die belegen, daß die Türme gesprengt wurden. Sogar die Rauchwolken und Zeugenberichte der typischen Sprengungen der Grundsäulen im Kellerbereich vor dem Flugzeugcrash sind zu sehen. Bei WTC Nr. 1+2 blieben so gut wie keine Großteile übrig, alles wurde pulverisiert, und in WTC Nr. 4+5 sind riesige Löcher zu sehen. Die Metallsäulen der Türme zeigen die typischen 45-Grad-Schnitte der Sprengmeister und es wurde auch Thermate-C4-Sprengstoff auf „Ground Zero“ nachgewiesen.
- Indiz 5. Das Loch im Pentagon war viel zu klein, um von einem großen Passagierflugzeug zu stammen und es fehlten auch die zerborstenen Teile eines Passagierflugzeugs. Vielmehr wurde eine Missile auf genau die Seite des Pentagon abgefeuert, wo der Verteidigungsminister und die wichtigen Stäbe gerade nicht ihre Büros haben. Seltsamerweise gibt der Verteidigungsminister auch noch zu verstehen, daß \$2100 Milliarden aus dem Verteidigungshaushalt verschwunden und nicht mehr

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

zurückverfolgbar seien.

Indiz 6. Das vierte Flugzeug wurde über Pennsylvania abgeschossen und die Medien wurden zu einem von einer Missile in den Boden geschossenen, viel zu kleinen Loch geführt.

Indiz 7. Im ganzen Lande waren beim militärischen Flugsicherungsdienst NORAD genau an diesem Tag überproportional viele Simulationsübungen für diesen Fall angesagt, so dass der echte Fall kaum noch vor den vielen simulierten Fällen auffiel und hochrangige Mitwissende beim Militär dafür sorgen konnten, dass beim echten Fall die Abfangjäger eine Stunde zu spät aufstiegen.

Indiz 8. Den logistischen Aufwand für eine solch immense Operation wie den „911“ kann prinzipiell nur ein großer Geheimdienst stemmen oder Teile von mehreren Diensten zusammen. Die Sicherheitsbehörden für das WTC und die Flughäfen, aus denen die Flugzeuge gestartet waren, die Medien, in denen die Ereignisse nachträglich interpretiert werden, Führungsspitzen des amerikanischen Militärs, der Sprengstofflieferant, die Piloten oder Fernsteuerungen der Flugzeuge, die nachträgliche Schrottabtransportfirma, auch manche TV-Channels, alle diese müssen mitspielen, müssen aus gleicher Hand überwacht werden. Und dafür, daß dies durch Mossad, hochrangige zionistische Juden in USA und Israel sowie in Kooperation mit den Bush-Hintermännern des „Project for a New American Century“ und eventuell auch Saudischen Geheimdiensten geschah, gibt es Hunderte von Belegen und Indizien, die auf vielen Webseiten identisch aufgelistet werden.

Indiz 9. Warum wurden die Türme so kurz vor dem Anschlag an den Juden Larry Silverstein in den Pachtvertrag übergeben und überversichert?

Indiz 10. Warum ging Larry Silverstein am Tag des Anschlags zufällig nicht in Türme zum Frühstück, wie sonst immer? Sind seine Erklärungen auf Youtube nicht arg fadenscheinig?

Indiz 11. Manche Fluglehrer der arabischen Hijacker bestätigen, daß ihre Flugschüler sehr schlechte Flugschüler waren und kaum eine Cesna fliegen konnten. Nirgendwo ist belegt, daß die Hijacker tatsächlich genau in diese Ziele steuern wollten. Kein echtes Bekennerschreiben, keine Ankündigung von weiteren Anschlägen, keine Formulierung der eigentlichen Zielvorstellungen.

Indiz 12. Die vier „entführten“ Maschinen flogen, bevor sie Kurs auf ihre Ziele nahmen, ca. eine halbe bis eine Stunde lang von ihrer ursprünglichen und geplanten Route abweichend in die ganz entgegengesetzte Richtung und auch nicht auf ihr ursprünglich vorgesehenes Ziel zu. Welcher Hijacker würde das tun?

Indiz 13. Die Medien veröffentlichten kurz nach den Anschlägen die angeblichen Inhalte von aufgezeichneten „Handy-Notrufen“ aus entführten Maschinen. Handy-Gespräche können aus großer Höhe rein technisch aufgrund Reichweiten und Entfernung zu Funktürmen kaum empfangen werden. Die wahren Aufzeichnungen der gefundenen Black Boxes wurden nur einigen Hinterbliebenen hinter verschlossenen Türen, aber nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Indiz 14. Die offizielle Theorie, nach der die Zwillingtürme durch ihr eigenes Gewicht Stock für Stock wie Pfannkuchen aufeinanderprallend in sich zusammenfielen und bis ganz nach unten komplett einstürzten, vergißt den stabilen vertikalen vielsäuligen Kern der Türme, der zumindest in Resten noch stehen bleiben hätte müssen, und sie erklärt auch nicht das Verschwinden und Pulverisieren aller „Pfannkuchen“, die am Ende doch aufeinander liegen hätten müssen. Es gab keine größeren Fußbodenplattenreste. Auch die senkrechten Säulen waren pulverisiert und einfach „weg“. Die Aufräumarbeiter wundern sich, daß keine größeren Teile über 15 cm aus dem Inneren der Türme mehr zu finden waren.

Indiz 15. Die maßgeblichen Ingenieure des WTC bestätigen, daß die Statik der

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Zwillingstürme sogar für den Aufprall mehrerer Flugzeuge ausgelegt war. Überlebende Augenzeugen berichten, daß der vielsäulige Kern der Türme direkt am Einschlagort nicht groß beschädigt war.

Indiz 16. Die Türme sind mit exakt nachgemessener freier Fallgeschwindigkeit in sich zusammengestürzt. Dies ist nur möglich durch Wegsprengung der nächstfolgenden Träger. Wäre ein fallendes Stockwerk auf ein noch stehendes nächstes Stockwerk geprallt, so hätte das noch stehende immer wieder eine kleine Bremsverzögerung ausgelöst.

Indiz 17. Am Unglücksort befinden sich, das zeigen auch Infrarot-Satellitenaufnahmen, unter dem Restschrott noch für Wochen viele hellrot glühende Metallschmelzen, wie sie nur von Metall-Sprengstoffgemischen, die die Schmelztemperatur von Metallen herabsetzen und eine exotherme Reaktion auslösen, so lange aufrecht erhalten werden können. Normalerweise kühlt orange glühendes Metall an der Luft nach Minuten auf unter Glühtemperatur ab.

Indiz 18. Photos verschiedener Metallträgerreste zeigen durchgehende 45-Grad-Schnitte mit Spuren von flüssigem Metall, wie dies bei kontrollierten Häusersprengungen mit dem C4-Sprengstoff Thermate üblich ist.

Indiz 19. Physikprofessor Steven Jones wies an vielen Schrotteilen und Restpulvern die chemische Zusammensetzung und Restpartikel nach, wie sie nach dem Einsatz von Thermate üblich sind und dokumentiert zusammen mit anderen renommierten Wissenschaftlern seine Ergebnisse ausführlich im Internet.

Indiz 20. Die meisten Metallträgerreste wurden nicht einer eingehenden Untersuchung zugänglich gemacht, sondern eilig nach Indien und China verschifft und dort eingeschmolzen. Das FBI verweigerte Untersuchungsbehörden und Ermittlern den Zutritt am Unglücksort. Nach US-Recht wäre das übrige Material Eigentum des Staates New York gewesen.

Indiz 21. Augenzeugen berichten von schweren Explosionen auch in WTC Nr. 5 und 6, zwei große Nebengebäude, kurz bevor WTC 1+2, die Zwillingstürme, einstürzten. Auf Luftaufnahmen sind in den zerstörten WTC 5 und 6 mittig jeweils riesige, fast hausgroße Löcher bis in den Keller hinunter zu sehen, die nicht von WTC 1+2 oder Flugzeugen herrühren können. Augenzeugen, die vom zusammenstürzenden WTC 1+2 fliehen und in WTC 5+6 Zuflucht suchen wollten, wurden von „Leuten in Anzug und Krawatte“ zurückgewiesen, sie sollten woanders hin rennen. Sie berichten von anschließenden Explosion in diesen Gebäuden. Auch Autos flogen angeblich dort in die Luft.

Indiz 22. Augenzeugen und Überlebende des Zusammenfalls der Zwillingstürme berichten übereinstimmend von schweren Explosionen in den Kellergeschossen von WTC 1 und 2 kurz vor dem Aufprall der Flugzeuge sowie kurz vor und während dem kaskadenartigen Zusammenfall der Türme. Der Rauch- und Druckluftschwall ging nach Angaben einiger Feuerwehrleute von unten nach oben. Auf Videos ist von unten aufsteigender weißer Rauch zu sehen und die herein stürmenden Feuerwehrleute wunderten sich, warum im Erdgeschoß alle Fenster kaputt und in den Untergeschossen alles zerstört war und voll Wasser stand. Der Hausmeister der Türme, William Rodriguez, der bis zum Schluß viele Leute rettete und sich selbst in letzter Sekunde retten konnte, tourt bis heute durch die Welt und hält Vorträge darüber, wie er die letzte Stunde mit mehrfachen Explosionen erlebt hat, sowie von den merkwürdigen Ereignissen in den Türmen in den Wochen vor den Anschlägen.

Indiz 23. Die Erdbebenüberwachungsstation in der Nähe bestätigt seismographisch jeweils zwei große Explosionen ca. 13 und 16 Sekunden vor den Flugzeugeinschlägen, die Schallausbreitungsgeschwindigkeit mit einberechnet. Die genaue Sound-Analyse von den Video-Aufnahmen bestätigen 7 schwere Explosionen beim Zusammensturz. Die Videos zeigen helle Rauchwolken aus Fenstern weit unter dem momentan zusammenklappenden

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Stockwerk mit großer Geschwindigkeit austreten. Das normalerweise mit dunklem Rauch brennende Kerosinfeuer wird beim Zusammensturz von plötzlich lauter symmetrisch austretenden hellen Rauchwolken begleitet. Sprengexperten sagen, daß diese Rauchbildung typisch für kontrollierte Sprengungen mit sehr heißem Rauch ist. Sie sagen auch, daß bei einer kontrollierten Hochhaussprengung zuerst die Basis gesprengt wird.

- Indiz 24. Tonnenschwere Stahlteile wurden, deutlich sichtbar teils zuerst auch nach schräg oben fliegend, bis zu 200 m vom Turm weggeschleudert.
- Indiz 25. Brandschutzexperten sagen, Kerosin brenne nicht heiß genug, um Stahl zu schmelzen, nicht einmal um es so zu erweichen, daß es alle Stahlelemente gleichermaßen zum Reißen bringt, zumal das Feuer nur an ganz bestimmten Stellen brannte. Die wenigen Feuerwehrleute die mit all ihrer schweren Ausrüstung das Feuer in den oberen Stockwerken erreichten, berichteten in einem Turm von nur noch zwei Nischen, die zu löschen wären. Das meiste Kerosin ist gleich anfangs beim Einschlag außerhalb verbrannt.
- Indiz 26. Brandschutzexperten sagen auch, noch nie in der Geschichte sei ein lange brennender Stahl-Wolkenkratzer ganz in sich zusammengefallen, das Stahlgerippe blieb mindestens immer noch übrig, selbst nach tagelangem Feuer.
- Indiz 27. Nachdem das erste Flugzeug in das WTC 1 raste, wiesen Sicherheitsbeamte die Leute im WTC 2 an, doch drinnen zu bleiben, das Gebäude sei sicher. Auch die Türen zum Dach waren verschlossen. Die Leute oben im Turm sollten wohl sterben?
- Indiz 28. Die für das WTC-Komplex zuständige israelische Sicherheitsfirma Securacom, in der der jüngere Bruder des Präsidenten Marvin Bush bis zum 10. September im Vorstand saß, ordnete an mehreren Wochenenden vor den Anschlägen Generalstromabschaltungen in den Türmen und den Stopp der üblichen Überwachungsgänge mit Sprengstoffspürhunden an. Marvin war am 11. September „zufällig“ in New York. Securacom war auch für die Sicherheit vieler Regierungsgebäude und für diejenigen Flughäfen zuständig, aus denen die Attentatsflugzeuge gestartet sind.
- Indiz 29. Das Hauptbüro von Securacom war in WTC 7. Dort befanden sich auch viele Büros von Regierungsbehörden, Banken, vom FBI und viele Ermittlungsakten über den Versicherungsbetrug großer Firmen wie Enron z. B., die wieder Büros in den Türmen hatten, sowie der Notfallbunker des Bürgermeisters von New York, eingerichtet von der Federal Emergency Management Agency, die für den 11. September eine Tagung über die Abwehr von Biowaffenattacken anberaumt hatte und deren leitende Mitglieder daher recht vollständig anwesend waren. Die Firma Enron machte über eine Milliarde Dollar mit Insider-Geschäften und spendete Millionen für den Bush-Cheney-Wahlkampf sowie für 200 Kongreßabgeordnete. Die Beweismaterialien gegen Enron waren im WTC 7, das gesprengt wurde.
- Indiz 30. Am Pentagon ist das Loch viel zu klein, um von einer großen Boeing verursacht worden zu sein, anfangs steht die Außenmauer sogar noch, es gibt das Photo davon im Internet zu sehen, und diese fällt dann erst später ein.
- Indiz 31. Am Pentagon und an der vierten Absturzstelle finden sich nicht die zu erwartenden Flugzeugtrümmer.
- Indiz 32. Die Videokameras von nahe am Pentagon befindlichen Tankstellen, Hotels, etc. wurden, wie die Besitzer mitteilen, von sogleich nach dem Anschlag von „Leuten in Anzug und Krawatte“ entfernt.
- Indiz 33. Das „Flugzeug“ stürzte in einem kurz zuvor renovierten und verstärkten Teil ein, der ausgerechnet gegenüber der voll besetzten Kommandozentrale des Verteidigungsministers liegt.
- Indiz 34. Der Verteidigungsminister Rumsfeld ist sogleich zur Unfallstelle gelaufen, „half“ mit, Verletzte zu bergen, als wenn er gewußt hätte, daß keine weiteren Anschläge mehr

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

- erfolgen und als ob das in dieser Situation sein Job gewesen wäre.
- Indiz 35. Die Abfangjäger des militärischen Schutzes NORAD, die entführte Maschinen normalerweise sofort abfangen und in solchen Fällen in Minuten aufsteigen, bekamen aus dem Notfallbunker des Weißen Hauses, in dem Cheney sich aufhielt, direkt den Befehl, am Boden zu bleiben.
- Indiz 36. Die Flugüberwachung war am 11. September mit mehreren zusätzlichen, auf die Bildschirme eingespielten Entführungsszenarios überlastet und verwirrt.
- Indiz 37. Mehrere Abfangjägereinheiten von NORAD aus der Nähe von Washington wurden vor dem 11. September in weit entfernte Teile der USA verlegt um Entführungsfälle zu üben.
- Indiz 38. Während der Anschläge kreiste über Manhattan, wie auf Videos zu sehen, unzulässig tief noch ein drittes Passagierflugzeug, wahrscheinlich für den Fall, daß eines der beiden vorigen Flugzeuge sein Ziel verpaßt hätte.
- Indiz 39. Der Finanzchef des Pentagon und Zionist Dov Zakheim unterhält eine Firma, die auf Flugzeugfernlenkungssysteme spezialisiert ist. Zakheim hat sowohl die US- als auch die Israelische Staatsbürgerschaft.
- Indiz 40. An der Wall Street hat es gerade mit den Aktien der Firmen, deren Büros im WTC ansässig waren oder von deren Fluggesellschaften die Attentatsflugzeuge stammten, z. B. Alex Brown Inc, Morgan Stanley, Merrill Lynch, bis zu 16 mal mehr Put-Optionsgeschäfte gegeben als sonst. Alle diese Inside-Geschäfte wurden von Behörden nicht verfolgt, weil nämlich führende CIA-Leute selbst diese Geschäfte machten, das behauptet zumindest das ehemalige FBI-Mitglied Mike Ruppert auf seiner Homepage www.copvcia.net („Bulle versus Gestapo“). Dort und in seinem Buch Crossing the Rubikon. The Decline of the American Empire at the End of the Age of Oil weist er nach, wie die Bush-Familie und die Geheimdienste schon seit Jahrzehnten Kapital aus dem Öl- wie Pharma- wie Drogenhandel schlagen und Kriege wie „Drogenkriege“ benutzen, um die Preise künstlich hoch zu halten.
- Indiz 41. Die Behörden gaben trotz des vielen extrem giftigen Rauchs nach den Anschlägen, an dem später viele Hilfskräfte ernsthaft erkrankten, sogleich Entwarnung: „The air is safe to breathe!“, damit die Wall Street möglichst bald danach wieder aufmachen konnte. Woher wußten die Behörden, daß keine weiteren Anschläge folgen würden?
- Indiz 42. Der Pächter der Zwillingtürme und Besitzer des WTC Nr. 7, Immobilien-Magnat Larry Silverstein, handelte einige Wochen vor den Anschlägen einen lukrativen Versicherungsvertrag aus, der ihm anschließend Milliarden einbrachte. In beiden Türmen stand außerdem eine umfangreiche, extrem teure Asbest-Sanierung an, die Silverstein umgehen wollte. Silverstein erhielt für WTC 7, das er für 386 Mio \$ gekauft hatte, von den Versicherungen, darunter vor allem auch die Münchner Rück, 862 Mio Dollar und für die Zwillingtürme nochmal ca. 3,5 Milliarden. Das heißt, er streitet noch über 7 Mrd, da es ja zwei Unfälle waren! Zufällig durfte ein gewisser Daniel Libeskind, auch jüdischer Abstammung, das WTC als „Freedom Tower“ noch höher und teurer wieder aufbauen (damit es dann das nächste Mal von noch stärkeren Bomben gesprengt wird?).
- Indiz 43. Israelische Firmen, die im WTC angesiedelt waren, sind eine Woche vor den Anschlägen ausgezogen und haben ihren Pachtvertrag gecancelt.
- Indiz 44. An die 200 Israelische „Kunststudenten“, die nachweislich nicht an Universitäten in Kunst eingeschrieben waren, haben laut FBI vor den Anschlägen intensive Kontakte zu den „Hijackern“ gepflegt.
- Indiz 45. Während die Türme in sich zusammenstürzten, bekam die New Yorker Polizei Anrufe von besorgten Bürgern, die in der Nähe auf dem Dach eines Hauses „5 orientalisches aussehende junge Männer“ beim Filmen und sich freudig Umarmen, Lachen und Beklatschen der Szene beobachtet haben wollen. Die Polizei nahm diese Leute

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

später über die Beschreibung ihres Wagens tatsächlich fest, fand 4000\$ und Teppichmesser in dem Wagen und die jungen Männer stellten sich als Israelis heraus, die vorübergehend für eine „Umzugsfirma“ arbeiteten und denen kleinere Vergehen hinsichtlich ihrer Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen nachgewiesen werden konnten. Der Chef dieser „Umzugsfirma“, deren Existenz mit dem 11. September endete, war kurz vorher nach Israel abgereist Das FBI und die Polizei hielten noch viele andere Israelis in der Zeit danach fest. Es kam jedoch zu keinen Prozessen oder Verurteilungen oder Pressemitteilungen

Indiz 46. Mohammed Atta hatte am Tag vor den Anschlägen über Omar Sheikh, der in Pakistan als Mörder des amerikanischen Journalisten Daniel Pearl angeklagt wurde, vom pakistanischen Geheimdienstchef und General Oman Mahmud 100000 Dollar überwiesen bekommen. Oman Mahmud war am 11. September in Washington mit führenden Leuten aus dem Weißen Haus, dem Pentagon, dem Nationalen Sicherheitsrat und dem Chef der CIA Tenant zusammen. Er durfte nach dem 11. September mit ausgerolltem roten Teppich aus dem Lande eskortiert und trat in Pakistan auf Bitte seines Präsidenten sogleich zurück. Heute weiß man auch, daß es mehrere „Mohammad Attas“ gibt, daß dieser Name als Hijacker wahrscheinlich erfunden ist - klingt für europäische Ohren wohl besonders gefährlich, wie „Attacke“, - und es ist wahrscheinlich, daß der Mann auf dem Foto ein Double hatte oder war, und der eigentliche Mann im Flugzeug wahrscheinlich ein Agent war, den der Mossad loshaben wollte. Wahrscheinlich haben die Geheimdienste in den Unglücksmaschinen unliebsame Wissensträger „entsorgt“.

Indiz 47. Mit den Anthrax-Sporen, die sich hervorragend zur Angstmache bei der Bevölkerung eigneten, so sehr, daß der Kongress ein „Patriot Act“ verabschiedete, das elementare Bürgerrechte einschränkte, waren kurz nach Auftreten sogleich wieder vollständig aus den Medien und heute weiß man auch, daß in Israel einige israelische Militärs mit Anthrax getötet wurden, als sie damit „herumexperimentierten“. Nicht ein ägyptischer Beamter, sonder ein jüdischer Dr. Zack hat die Sporen aus einem amerikanischen Labor an Kongressleute verschickt mit dem Aufruf „Nieder mit Amerika und Israel!“ in den Briefen, um den Verdacht auf die Araber zu lenken und in Amerika das Feindbild Araber zu schüren. Offensichtlich ein Agent.

Indiz 48. Viele Verwandte von Osama Bin Laden, die in Amerika lebten, ließ man nach den Anschlägen alle unbehelligt ausreisen.

Indiz 49. Kurz nachdem G. W. Bush ins Amt kam, ordnete er an, zwei Brüder von Bin Laden, die in Falls Church, Virginia, direkt neben dem Hauptbüro der CIA wohnten, nicht mehr zu überwachen und in Ruhe zu lassen.

Indiz 50. Die Laden-Familie ist eine reiche Familie aus Saudi-Arabien, die einen Bush-Freund, der bei der CIA war, bat, ihre ganzen Investitionen in Amerika zu händeln. Bin Laden war daraufhin in Afghanistan in den 80ern gegen die Russen aktiv und wurde von der CIA kräftig mit Waffen unterstützt.

Indiz 51. Ein seinerzeit ranghöchster amerikanischer General bestätigte vor laufenden Kameras, daß es nie Ziel gewesen sei, Osama Bin Laden zu finden. Auch Bush sagte 2004 einmal, daß er nicht mehr an ihm interessiert sei. Man brauchte ihn wohl nur kurzfristig als Feindbild.

Indiz 52. Bin Laden hat nichts mit „Al Qaida“ zu tun, das ohnehin nur ein von der CIA erfundener Name ist, weil sich kein Araber jemals einem „Plumpsklo“-Netzwerk anschließen und dazu bekennen würde, und Al Qaida hat nichts mit Saddam, Saddam nichts mit Bin Laden und Bin Laden nichts mit den Anschlägen zu tun. Bin Laden starb viel früher, wie Pakistans später ermordete Staatschefin vor laufender Kamera aussagte, auf keinen Fall durch die Hand der Navy Seals.

Indiz 53. Die späteren Videos „von Bin Laden“ stellten sich als Fälschungen heraus.

Indiz 54. Die meisten der öffentlich genannten Namen, die angeblich Mitglieder oder

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Führungspersönlichkeiten bei Al Quaida waren, entpuppten sich als frühere Mitarbeiter der CIA, des Mossad oder des MI5.

Indiz 55. Der Vater des Präsidenten George H. W. Bush trifft sich am Tag der Anschläge ausgerechnet mit dem älteren Bruder von Osama Bin Laden zu einem Geschäftsgespräch.

Indiz 56. Die Behauptungen der amerikanischen Regierungsmannschaft, Saddam Hussein hätte Massenvernichtungswaffen und sein Uran dafür aus dem Niger geholt, stellten sich als Lügen und bewußte Täuschung der Öffentlichkeit heraus.

Indiz 57. Bush's Generäle ließen die Armee in Iraq auch bewußt historische, archäologisch bedeutsame, kulturelle Stätten zerstören oder den Plünderern überlassen, während sie die Kontrolle über das Ölministerium sicherte. Ein kürzlich verabschiedetes Gesetz sichert das Ölförder- und verkaufsrecht der Amerikaner für 30 Jahre. Die Pipelines aus Mossul, Hafar al Batin, Al Basrah und Kirkuk in Iraq gehen über Saudi-Arabien und Jordanien auch an Israelische Häfen. Die Israelis bekommen das Öl 20% billiger als von Rußland, was Israels Energieproblem schlagartig gelöst hat. Die israelische Sonol Gasoline Company zusammen mit Morgantown Int., Töchter von US-KDR und Halliburton, versorgen wieder die amerikanischen Streitkräfte im Nahen Osten mit Benzin.

Indiz 58. Bush senior war Haupteigentümer der Firma American LaFarge, die Giftgas herstellte und an Saddam lieferte.

Indiz 59. Der ehemalige Wall Street Chef ist nach den Anschlägen persönlich nach Columbien zur Drogenmafia geflogen und hat die Drogenlords eingeladen, ihr Geld doch an der Wall Street zu investieren. Auch Papa Bush saß im Aufsichtsrat der Eli Lilly Company, des größten Herstellers derjenigen Chemikalien, die man für die Synthetisierung von Heroin und Kokain benötigt. Eli Lilly hat auch als erstes das LSD für die CIA synthetisiert. Bush's Ölfirma Zapater Offshore nutzte früher die Pipelines und Molen vor der Küste als Anlegeplätze für die Drogenschiffe. Während des Vietnamkriegs sicherte Bush die Übergahme des südostasiatischen Drogendreiecks von Frankreich auf die Amerikaner. Der andere Bruder von Bush Jr. Jeb Bush, Governor in Florida, ist für seine eigenhändige Chauffeur-Flugdienste für Drogenkuriere und für seine guten Kontakte zur Pharmaindustrie berühmt-berüchtigt.

Indiz 60. Die Banken, die mit den Versicherungen verbunden sind, von denen Larry Silverstein seine WTC-Abfindung bekam, und mit denen die Bush-Geschwister und – Hintermänner ihre Drogengelder waschen, haben mit Insider-Geschäften im Vorauswissen um den 11. September noch viel mehr Geschäft gemacht als die 5 Milliarden, die Silverstein gekostet hat, wo er das Geld doch auch wieder in New York und Israel reinvestiert.

Indiz 61. Vor dem Afghanistan-Krieg kamen 0% des amerikanischen Heroins aus Afghanistan, da die Taliban den Mohnanbau auf 0% gedrückt hatten, nach dem Einmarsch der Amerikaner und ihrem Kampf zusammen mit der Nordallianz gegen die Taliban kamen schnell wieder 50% des amerikanischen Heroins oder mehr von dort.

Indiz 62. Bio-Terrorismus ist im Neben- oder Haupteffekt dafür da, den Pharma-Riesen in Zukunft Riesengewinne aus Impfstoffbedürfnissen zu sichern. Die gegenwärtig produzierten Impfstoffe, sind teils lebensgefährlich und genmanipuliert. Wenn manche Impfstoffe nicht taugen, braucht man neue oder andere Medikamente. Der amerikanische Gesundheitsminister Hauer sitzt im Vorstand der größten Biowaffen-und-Impfstoff-Herstellerfirma Bioport, deren Chef wieder mit der Laden-Familie befreundet ist, wo doch auch Papa Bush am Morgen des 11. September mit dem älteren Bruder von Bin Laden über die Anteile der Ladens und die Anteile von Bioport an der Carlyle Group, die grösste amerikanische Rüstungszulieferergruppe, verhandelte. Hauer half Bush in seinem Feldzug gegen den Iraq, indem er behauptete, der Iraq hätte auch Biowaffen, und er saß am Vorabend der Anschläge mit dem eben in den Ruhestand

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

getretenen FBI-Chef für Anti-Terrorismus und leidenschaftlichen Osama-Jäger und WTC-Sicherheitszuständigen und Untersuchungsleiter für alle früheren Terroristenattacken auf die USS Cole, Tanzania, Kenia-Botschaften, O'Neill zusammen, der kurz zuvor seinen Job quittierte, weil ihn die Regierenden über Jahre hinweg zu sehr am Auffinden von Osama und am Aufdecken der Drahtzieher für die vielen Anschläge „permanent gehindert habe“. Für O'Neill wurde am 1. September zufällig der Chefposten der Firma Securacom frei, die ihr Büro im WTC hatte. O'Neill starb zufällig im WTC und seine sterblichen Überreste wurde zufällig von Hauer „identifiziert“.

Indiz 63. Hauer richtete auch zufällig New York's „Anschläge-Bürgermeister“ Guiliani's Notfall-Büro im WTC 7 ein, das dann zufällig gesprengt wurde. Und das Anreisen der Nationalen Notfallmanagement Leute der FEMA am Tag vor den Anschlägen hatte auf ihrer Agenda für die nächsten Tage, ein noch viel größeres Notfallbüro für Bio-Anschläge einzurichten. Guiliani hatte sich, nachdem das erste Flugzeug in die Türme raste, auf dem Weg zur Unglücksstelle zufällig verplappert, indem er vor laufender Kamera sagte, die Leute sollten unten vorsichtig sein, es könnte noch ein zweites Flugzeug kommen und die Türme könnten in sich zusammenfallen. Guiliani wurde für sein „Unfallmanagement“ zufälligerweise später hoch geehrt. Guiliani hatte sich vor den Anschlägen für eine „Zero-Tolerance“-Politik gegenüber Kriminellen und Terroristen stark, bekannt und bei manchen Politikern beliebt gemacht. Heute weiß man, daß die Kriminalitätsrate in New York schon vor Giulianis Amtsantritt schwank und er sich mit fremden Federn schmückte und sich bei New Yorkern eher unbeliebt gemacht hatte. Erst nach dem 911 polierten die Medien sein Image wieder auf.

Indiz 64. Das FBI gibt heute öffentlich zu, daß es über einen ägyptischen Strohhalm das 1993er Bombenattentat auf das WTC ausführen hat lassen.

Indiz 65. Die Bush-Leute haben rasch nach den Anschlägen im „Patriot Act I+II“, „Homeland Security Act“ und „Military Comissions Act“ die Amerikaner wesentlicher Freiheiten und Bürgerrechte beraubt sowie der Möglichkeiten, die Anschläge, den Versicherungsbetrug und die Drogenkorruption wirksam aufzudecken. Weitere Presidential Directives geben dem Präsidenten diktatorische Macht in Krisenzeiten.

Indiz 66. Eine Woche vor den Anschlägen setzt sich die britische Navy in Bewegung in Richtung Oman.

Indiz 67. Es gibt kein echtes Bekennerschreiben für die Anschläge, in dem die politische Absicht niedergelegt wäre oder weitere Forderungen oder eine Androhung weiterer Anschläge.

Indiz 68. Im regierungsoffiziellen Untersuchungsbericht der 911-Kommission werden die Sprengung der WTC 5, 6, 7 oder die Explosionen, die auf vielen verschiedenen Videos gleichermaßen zu sehen und zu hören sind, nicht erwähnt. Auch die nachträgliche Spurenbeseitigung und das Versagen der Abfangjäger finden keine Erwähnung wie vieles andere mehr.

Indiz 69. Die Mitglieder der Untersuchungskommission waren meist hochrangige Freunde der Bushes, darunter z. B. der Chile-Präsident-Mörder, Vietnamkriegstreiber, Zionist, Illuminat und Waffenlobbyist Henry Kissinger, der aber bald danach austrat, als seine Verbindungen zur Laden-Familie aufflogen. Dies hinderte ihn nicht daran, groß beim Pipeline-Geschäft in Eurasien mitzumischen und die größte chinesische Ölfirma zu beraten.

Indiz 70. Die Amerikaner besetzten neben Afghanistan und Iraq mehr oder weniger auch Aserbeidschan, Kasachstan, Turkmenistan, Tadschikistan, Usbekistan, Kirgistan. Von dort kommt auch viel Öl oder militärstrategisches Einzirkelungspotential und eine der Ölpipelines muß durch Afghanistan, um das Öl mit amerikanischen Tankern von der Firma Unicoil (größte amerikanische Öl-Firma) nach China und ganz Restasien zu verschiffen und den Preis diktieren zu können. Afghanistan's Premier Karsai war

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Mitarbeiter und Berater von Unicoil.

Indiz 71. Karl Schwarz, Kongreßabgeordneter, zeitweise Präsidentschaftskandidat und Gründer einer Dritten Partei in Amerika, die American Patriot Movement, schätzt auf einer öffentlichen 9/11-Panel-Diskussionsrunde den möglichen Gesamtgewinn aus dem Öl dort für die amerikanische Ölindustrie auf 10000 Milliarden Dollar, ca. das Zwanzigfache, das der Krieg bis jetzt gekostet hat. Er sagt auch, daß Iran nicht so sehr Kriegsziel sei, weil sie mit Massenvernichtungswaffen Israel und sonstwen bedrohten (machen ja Pakistan, Indien, China und Frankreich im Grunde auch), sondern weil es im Iran sehr viel Uran gibt, was ein riesen Zukunftsgeschäft sei.

Indiz 72. Israel könnte mit seinen 400 Atomraketen locker alle Metropolen Europas und der arabischen Welt auslöschen und hätte immer noch welche übrig. 2000 und 2004 lieferte Deutschland insgesamt 5 U-Boote an Israel, die mit Atomraketen bestückbar sind. Wenn Amerika, durch 911 inspiriert, anstelle Israels die Kriege gegen Israels Feinde führt, muß Israel nachträglich nicht mehr der Sündenbock sein.

Indiz 73. Zbigniew Brzezinski, ein Geostrateg und hochrangiger Sicherheitsberater schon unter Jimmy Carter, schreibt in seinem Buch „The Grand Chessboard: American Primacy and it's Geostratigic Imperatives“ unverhohlen davon, daß es Amerika darum gehen sollte, die einzige Supermacht zu werden, die alle anderen Staaten kontrolliert. Dafür entzog sie der Sowjetunion zuerst das Geld, um sie zusammenbrechen zu lassen, das hat geklappt. Dann ginge es um die Eroberung von Eurasien, um die größten Ölreserven der Welt zu kontrollieren, und China abhängig zu halten, das wird wohl auch klappen. Auffällig, wie Leute wie Brzezinski vor den Kamaseras nie darüber spekulieren, wer die Anschläge des 911 durchgeführt haben könnte!

Indiz 74. 2002 traten die USA vom Anti-ballistic-missile-treaty zurück, der verhindern wollte, daß nukleare Waffen in den Weltraum kämen. Heute installieren sie die ABMs der neuesten Generation rund um Russland, aber ihre Fehlerquote beim Abschiessen von ICBMs beträgt 50%. Die Fologekriege des 911 dienen auch der Einzirkelung Rußlands.

Indiz 75. Rumsfeld bekundet öffentlich, daß er einen Nuklearkrieg gegen Rußland für „gewinnbar“ hält.

.
. .
.

Es ist klar, so manches bleibt Gerücht oder bloßer Schatten eines rauchenden Colts. Jeder, der seine Informationen nur aus dem Internet zusammenklaubt, darf sich fragen, inwieweit er immer von dem bestochen wird, was er glauben will und inwieweit er also im globalen Infokrieg schon einer Medienmanipulation aufgesessen ist. Doch eines läßt sich nach all diesen erschütternden „Enthüllungen“ von latenter Kriminalität vor und hinter den Kulissen der großen Politik schon festhalten und behaupten: die Politik könnte wesentlich besser sein, wenn die Völker besser aufgeklärt und zu weniger eigennützigem Vorteilsdenken aus Angstverhalten, sondern zu mutigem Miteinander im Dialog erzogen würden. Dann ließe sich die Mehrheit nicht mehr so leicht solche Riesenbären aufbinden und wäre auch bereit, eine vernünftige Freiheit mit weniger Waffen, Drogen und Öl zu riskieren. Und auch die Mächtigsten und Skrupellosesten müßten sich häufiger dem Recht beugen und würden für ihre Straftaten und Lügen konsequenter bestraft und schneller öffentlich geächtet. Der Weg dorthin ist wohl noch weit. Aber was führt jetzt und heute wenigstens in diese Richtung?

So ungeheuerlich die Ereignisse rund um “911” alle sind, was bedeuten diese fingierten Mammutanschläge, das anschließende US-Kriegs-Engagement, das viele demokratische Grundrechte in USA außer Kraft setzte, und das relativ erfolgreiche massenmediale an-der-Nase-

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Herumführen der Weltöffentlichkeit, was bedeutet das alles eigentlich für die weltpolitische und geostrategische Situation und Zukunft für jeden einzelnen?

Es geht um die christlich-jüdische Weltvorherrschaft eines westlich-angelsächsischen Weltimperiums und dabei vor allem um die Vorherrschaft über die Bodenschätze der östlichen und südlichen Welt.

Die Vorstellung, gleichberechtigte Nationen würden sich gegenseitig repektieren, die Waage halten, fair behandeln und allmählich zu Fairness, Frieden, Freiheit, Augenmaß, Selbstbeherrschung und Demokratie erziehen, wurde auf die Müllhalde der Geschichte utopischer Ideen geworfen und durch die Realität einer Weltdiktatur der westlichen Geldaristokratie ersetzt, abgestützt von einer einzigen militärischen Supermacht mit “full dominance spectrum”.

Die beabsichtigte Weltdominanz des Westens will auch jegliche echte nationale Souveränität und Glaubensorthodoxie ausrotten und alle Weltreligionen im Welt(wirtschafts)krieg Jeder gegen Jeden gegeneinander aufreiben und in eine neue pragmatisch-realistische Weltreligion des reibungslosen Funktionierens im globalen Markt einebnen.

Fest steht: die Theorie, nach der Araber oder Islamisten die „Terroranschläge vom 11. September“ geplant und durchgeführt haben sollen, ist falsch und die offizielle Theorie zum “911” ist daher eine Lüge. Aber die Annahme, daß “ausländische Terroristen” einen Anschlag mit Massenvernichtungswaffen dereinst einmal verüben könnten, wenn man keine Maßnahmen dagegen ergreift, ist keine platte Lüge, sondern eine Spekulation mit einer gewissen Plausibilität, für manche Leute mehr, für manche Leute weniger. Dennoch macht es irgendwie keinen „guten Eindruck“ für die von der Weltmachtelite anvisierte „neue Weltordnung“, wenn sie mit einer so faustdicken Lüge wie dem “911” ins neue Jahrtausend startet. War es etwa nur eine Notlüge, um die Welt aus ihrem Sicherheits-Dornröschenschlaf zu wecken? Wurde der Weltsicherheitsstandard nicht auch tatsächlich etwas angehoben durch all die neuen Überwachungsmaßnahmen und die neue “Gemeinsamkeit” im Kampf gegen den Terror? Andererseits: kann man dann jeden möglichen Terror mit einer “Weltterroroberhohheit” im Zaum halten? Lüge bleibt Lüge. Es ist naiv zu glauben, USrael hätte die Anschläge nur aus reiner Kriegslust gegen die Araber, aus Angst vor einer schleichenden Islamisierung der Welt oder aus reiner Freundschaft gegenüber den Opfern islamistischer Diktaturen durchgeführt, denn es geht ja auch um langfristige Ausbeutung von Bodenschätzen im mittleren Osten und wer da letztlich die Finger drauf hat.

Es geht um mehr, um viel mehr, es geht um die Frage, ob sich letztlich Wahrheit und Freiheit oder ob sich Lüge und Unfreiheit in dieser Welt durchsetzen werden, ob wir einen Orwell’schen Weltstaat bekommen oder ob wir eine Welt mit weitestgehend souveränen Staaten und Völkern mit eigenen Kulturen bleiben!

Augenblicklich sieht es eher so aus, daß sich das Lügen, Schönfärben oder Unterschlagen von Wahrheiten überall massenmedial ausbreitet, denn die westliche Welt ist primär auf Kommerz und Maximierung von Privateigentum sowie schnelles Geld für Wirtschaftswachstum aus und erfährt überdies so gut wie nichts vom Eingemachten darüber, was in den Machtzentralen der Welt wirklich ausgeheckt wird, was in den Kriegen in der Welt wirklich vonstatten geht und welche realen Gefahren tatsächlich bestehen. Die Massenmedien nützen den Umstand gnadenlos aus, daß kein Mensch die eigentlich globale Informationsmenge auch nur annähernd verdauen kann. Aber sie nützen ihn nicht nur aus, sondern sorgen auch noch aktiv dafür, daß kaum noch jemand zur Besinnung kommt. Es ist mit der massenmedialen Dauerbeschallung, wie als wenn die Menschheit in einen kollektiven Wahn des Abstumpfens gegenüber allem Wichtigem und

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Echten gefallen wäre und sich nun als Sensationsmeldungsjunkie ins Abseits jeder reellen Verwirklichung von vernünftigeren Ordnungen gestellt hätte.

Welche politischen und soziologischen Auswirkungen hat dieser 911-Fake und die großflächige Medienmanipulation letztlich? Wird die Wahrheit schlußendlich doch bei der Mehrheit der Weltbevölkerung ans Licht kommen und dafür sorgen, daß der GB-USraelische Way of Life for Profit and Powerplay weltweit zurückgepfiffen wird? Bekommen die USA und das israelische Kriegsförderungsregime für ihre notorische Ideologie “Wer nicht für uns ist, ist gegen uns!” von den BRICS-Staaten und der eigenen Bevölkerung bald “eine auf den Deckel”? Oder sind die anderen Großmächte im Nahen und Fernen Osten sowie Süden mit ihren ebenso vorhandenen Massenvernichtungswaffen, Foltergefängnissen, Attentäter-Geheimagenten genauso korrupt und kriegerisch weltvormachtsstrebend und es ist deshalb „gut“, wenn USrael und NATO voll kriegslistig vorgehen, weil ihre Kultur “ein bißchen besser” ist? Ist es denn nicht auch wahr, dass eine laxer Handhabung bei der Flugsicherung und Terrorbekämpfung irgendwann die Erpressbarkeit der Staaten durch Terroristengruppen mit Atombomben erhöhen würde? Fragen über Fragen ...

Immer wieder laufen die vielen Einzelfragen nach der größtmöglichen Weltsicherheit auf die Frage hinaus, ob es besser ist, wenn ein Leviathan, eine ziemlich diktatorische Weltüberwachungsmacht einer Superpower effektiv alle anderen abschreckt, nur ja nicht zu den Waffen zu greifen, oder ob eine ausgewogene Balance zwischen einigermaßen gleichstarken Machtblöcken am besten den Frieden und die Sicherheit erhält.

Der Plan von USrael, und dahinterstehend das Finanzimperium der City of London, die ganze Welt lückenlos mit „Terroroberhohheit“ zu dominieren, wird nicht funktionieren, denn die Menge aller ringsum liegenden Mächte und Menschenmassen ist dafür einfach zu groß und zu vielfältig. Eine Einzelmacht kann den logistischen, militärischen, wirtschaftlichen, politischen und diplomatischen Aufwand einfach nicht alleine schultern, den der Job „Weltpolizei“ mit sich bringt. Und aufgrund der vielen Fehler oder bewußten Täuschungen, die USrael laufend macht oder provoziert, diplomatisch, politisch, militärisch, produzieren sie langfristig eher mehr Terror als für weniger zu sorgen. Die Menschheit kommt einfach nicht um die Aufgabe herum, daß jeder einzelne Staat bestmöglich selber für Sicherheit und für Frieden sorgen muß! Unsere Weltstaatengemeinschaft ist und bleibt keine wirkliche Gemeinschaft, sondern sie verbleibt in einem immer möglichen Kriegszustand und daher multilateral, ohne daß ein Weltgericht, ein Weltparlament, ein Weltpolizist oder eine Weltreligion alles alleine am besten für alle anderen regeln könnte. Der Glaube von Rockefeller, Rothschild & Konsorten, das “Evil Empire” muß und darf “am evilsten” sein, um die anderen “Evilen” in Schach zu halten, ist ein Irrglaube! Totalitäre One World Governance kann zwar schon eine geraume Zeit lang anhalten, aber nicht für immer, weil sie zuviele Gegenkräfte provoziert. Doch bis es soweit ist, daß die natürlichen Gegenkräfte die totalitären Kräfte besiegen werden, können Jahre der Weltdiktatur vergehen. Und darauf spekulieren die Herren und Frauen Weltherrscher. Es geht um Weltmacht, Weltausbeutung und Weltkontrolle und dafür wird dem Volk auch das Lied der Freiheit & Demokratie vorgeträllert. “Freie Fahrt für freie Bürger! Demokratie für Afghanistan! Fortschritt für Afrika!” Und hinten herum werden Abzocke, Drogenanbau, Waffenschmuggel organisiert ...

Frage: Wenn für Gut und Schlecht gleichermaßen freie Bahn gelassen wird, herrscht dann das Schlechte über das Gute?

Absolute Freiheit wäre frei zu allem und jedem und damit auch immer frei zu jeder Unfreiheit, zu Totalitarismus, willkürlichem Angriffskrieg und Unrecht. Wahre, verwirklichte Freiheit hält sich dagegen an wahrhaft sinnvolle Regeln und Grenzen und jedermann einleuchtende Gesetze.

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

“Friede gibt es nur durch Freiheit und Freiheit nur durch Wahrheit”, so hat das einmal der pädagogisch-politisch hochengagierte Philosoph Karl Jaspers (1883-1969) gesagt. Und ein Halten an Wahrheit bedeutet Bindung, Regelbefolgung, Selbstbeherrschung, es macht Mühe, bringt Risiken mit sich, man braucht Mut, um Lügen öffentlich zu benennen, es ist also das glatte Gegenteil von ewiger Freiheitszunahme. Was ist wirklich wahr in Sachen “911”? Wofür ist er Signal? In Amerika und nicht nur dort gibt es mittlerweile eine große und wachsende Bewegung zum Thema Aufklärung des 11. September mit einer stetig wachsenden Anzahl von qualitativ immer besser und objektiver werdenden Internet-Informationsseiten mit hieb- und stichfesten Belegen, mit Videos, die genau auf ihre Fälschungswahrscheinlichkeit überprüft werden, mit Berichten von Augenzeugen, wohlrecherchierten Dokumentationen und öffentlichen Diskussionsplattformen bis hin zu Organisationen, die Rechtsschritte gegen die möglichen Verantwortlichen und Politiker einlegen. Schlechtes brint teils auch Gutes als Gegenreaktion hervor. Das Einschlagen des Weges in Richtung Besser und wahre Freiheit führt also direkt auf den Pfad des Forschens nach den tieferen Ursachen, nach dem wahren Verstehen, nach dem In-Zukunft-besser-Machen, nach dem Selektieren der für uns eigentlich relevanten Wahrheit.

Das eigentlich Interessante und Skandalöse nach den Anschlägen ist eigentlich weniger das rücksichtslose Morden eigener Zivilbevölkerung, sondern wie die Medienmanipulation und das Lügen, Vertuschen, Verdrehen, verdeckt Operieren und Täuschen der breiten Öffentlichkeit auch noch Jahre danach funktionieren und also das gezielte Massenmorden und Erzeugen einer Stimmung im Volke für Krieg in vielleicht noch größerem Umfange auch in Zukunft noch ermöglichen werden.

Damals bei Pearl Harbor hatte ja der amerikanische Präsident Roosevelt vom bevorstehenden Angriff der Japaner gewußt, die guten Schiffe aus Hawaii abziehen und die Mannschaften in den alten Schiffen nicht warnen lassen, um die Volksmeinung hinter sich und für einen Eintritt in den Weltkrieg zu bringen. War das nun absolut schlecht ode rein legitimer Trick für einen gerechten Krieg? Immerhin, so sagen manche, hätten die Amerikaner Europa von Hitler befreit und womöglich halb Europa einen Kommunismus stalin'scher Prägung erspart. Doch dann erfährt man wieder, daß Hitler auch von Zionisten und Industriellen aus USA ganz massiv gesponsort wurde. Ebenso, zu Beginn des Vietnamkrieges hatten die Amerikaner die angebliche Beschießung ihrer Schiffe auch den Nordvietnamesen in die Schuhe geschoben, ohne diese Behauptung jemals zu beweisen. Auch die angeblichen 2500 Panzer Saddams vor Kuwait City und das brutale Werfen von Frühgeburten aus Brutkästen durch Saddams Soldaten waren vor dem Ersten Golfkrieg nachgewiesenermaßen PR-Lügen-Aktionen der PR-Agentur Hill & Knowlton, um die Stimmung der Bevölkerung hinter Kriegsabsichten zu bringen. Auch der Untergang der Lusitania 1915 war ein solcher Coup zur Verführung der Amerikaner in den Krieg.

Waren staatlich unterstützter und organisierter (inszenierter) Terrorismus (Stalin, Hitler, Mao, Pol-Pot, Franko, Idi Amin, Mugabe, Castro, Nero, ...) und folgende Raubkriege in der Geschichte der Menschheit immer schon schrecklicher, gefährlicher und tödlicher als privat finanzierter Terrorismus von Einzelkämpfern, Widerständlern, “Terrorzellen”? Reduziert eine allgemeine Abkehr von Militarismus, Unilateralismus, Nationalismus, Glaubensfanatismus, XYZismus die Terrorgefahr mehr als die ständige Alarm- und Wehrbereitschaft? Wie dem auch sei, die Systemstrukturen alleine, z.B. eine “gute” Diktatur oder “mehr” Demokratie oder ein Triumvirat oder die perfekte Subsidiarität, werden nicht automatisch gute Politik und Recht und Ordnung hervorbringen, dazu braucht es immer wahrhaftige Männer und Frauen, die für das Gute und Rechte einstehen und gegen das Schlechte, gegen Machtmißbrauch, Totalitarismus, Trickseriei und Lüge, ankämpfen. Mit einer wahrheitsorientierten, friedlich-inhaltlichen Auseinandersetzung zwischen den Gläubigen aller Staaten, Parteien und Religionen tut sich

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

etwas. Der große deutsche Philosoph Karl Jaspers (1883-1969) hat das mit seiner „überpolitischen“, interreligiösen Weltphilosophie vorgemacht. Es ist Wahrheit, daß sich Menschen auf der Erde größtenteils in einer Konkurrenzsituation befinden, aber es ist ebenso Wahrheit, daß genug für alle da ist und daß der Mensch genug Intelligenz besitzt, um fair miteinander zu teilen und Probleme miteinander zu besprechen. Wenn man Verschwörung so definiert, daß die eine Menschengruppe die andere Menschengruppe vorsätzlich unfair behandelt, dann übersteigt die heutige Verschwörungspraxis alle gängigen Verschwörungstheorien bei weitem. Angst ist ein schlechter Ratgeber. Das einzige Mittel, die Logik des Krieges und der Angst voreinander zu besiegen, ist wahre Erkenntnis, Aufklärung und Mut. Welcher Glaube spricht aus einer Kriegspolitik, die sich ja doch immer als eigentliche Friedenspolitik ausgibt? Ein Aberglaube, dem Sicherheit vor wahrer Erfüllung, vor Erkundung des Neuen und vor Meisterung des Schwierigen geht. Ein Aberglaube, der den einfachen, den schnellen, den kurzfristig profitablen Weg gehen will. Ein Aberglaube, der die bunte Wirklichkeit in Schwarz-Weiß malt und Freund-Feind-Schemata braucht, um sich überlegen zu fühlen. Wenden wir uns doch von der kurzfristigen Selbstbefriedigung mit Illusionen ab und der langfristigen, anstrengenderen Offenheit für die wahren Zustände und Aufgaben zu! Die größere Wahrheit ist, daß eine Vielvölkerstaatenwelt in wechselseitigem Respekt schöner und naturgemäßer ist als der Wettbewerbskrieg Jeden gegen Jeden in einem uniformistischen Weltimperium.

Doch der Weg zu weltweiter Fairness und Machtbalance ist noch weit. Zur Wahrheit gehört auch der Sinn für Realismus und im Realismus kommt klar hervor, daß die meisten zuerst an sich selber denken. Deshalb muß auch die Reform der Weltreligionen in Richtung Abkehr vom Welt dominanzstreben in jedem selbst stattfinden, das kann nicht einfach so von oben beschlossen werden.

Optimismus ist wichtig, um die Hoffnung nicht zu verlieren. Pessimismus und Angst waren noch nie gute Ratgeber. Aber ein ausgeprägter Sinn für Realismus sagt uns heute wohl eher, daß die Strippenzieher hinter den Kulissen der Machtpolitik, Kriegspolitik oder Vernichtungspolitik ihre Marionetten nur anweisen müssen, irgendwo eine Atombombe in einer westlichen Stadt zu zünden und es als "Al Qaida Terror Anschlag" zu verkaufen, und schon bringen sie die massenmedial gesteuerte Mehrheit der Bevölkerung hinter sich und gegen jede Form von wahrer Aufklärung oder echter Rebellion gegen polizeistaatsähnliche Zustände. Wir müssen uns mehr Gedanken darüber machen, wie eine zukünftige Weltrechtsordnung aussehen muß, die NICHT in ein totalitäres Imperium des globalen Konzentrationslagers ausartet. Was die "Internationalsozialisten" von heute versuchen auszuschalten, ist die Volkssouveränität und das Prinzip der Gewaltenteilung. Braucht es nicht anstelle der UNO eigentlich eine DUO oder mindestens TRIO, die sich gegenseitig kontrollieren? Darum muß jeder am Gemeinwohl interessierte Mensch seine Kräfte darauf konzentrieren, nicht nur zu jammern und anzuklagen, sondern er muß echte Lösungsansätze bringen. Man sagt oft, keiner habe "die" Wahrheit gepachtet, aber man kann auch zurückfragen: liegt die Wahrheit zwischen Wahrheit und Lüge etwa irgendwo in der Mitte? Wenn wir also überzeugt davon sind, daß der 11. September wie schon der Reichstagsbrand, Pearl Harbor oder das inszenierte Attentat von Sarajewo nur wieder mal das spektakuläre, verlogene Anfangsszenario für den konsequenten Weg in einen baldigen Weltkrieg war, in dem die Mächtetern-Welherrscher wieder mal alle Kriegsparteien finanzieren, weil Krieg schon immer das beste Geschäft war, dann müssen wir diese Wahrheit in alle Welt hinausschreien und als Multiplikatoren einer differenzierteren Wahrheit auftreten, die bessere Lösungsmodelle als die der Kriegstreiber anbietet. Zwischen Wahrheit und Lüge gibt es nur eine Alternative: die Hinwendung zu den eigentlichen, wahren Details.

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Zusammenfassung: Die weltpolitischen Entwicklungen nach dem 11. September werfen folgende Hauptfragen auf:

- Frage 1. Das Volk muß immer zeitweilig Macht übertragen und darauf vertrauen, daß diese Machtkonzentration nicht mißbraucht wird. Was aber tun, wenn das ursprüngliche Vertrauens- und Verantwortungsverhältnis zwischen Volk und Volksvertreter zerstört ist?
- Frage 2. Ist die Demokratie wirklich schon stark genug, um sich gegen kriminelle Führer, Oligarchen, Kleptokraten, elitäre Geheimbünde und deren abgekartetes Spiel zu schützen? Offenbar nicht und es sieht auch fast so aus, als wenn alles, was funktioniert auf dieser schönen, brutalen Erde, nicht-demokratisch organisiert ist. Es braucht also nicht nur „Mehr Demokratie e.V.“, sondern vor allem auf jedem Posten in der Weltmachthierarchie möglichst große echte Qualität und Volksdienlichkeit. Wie bekommen wir echte Aristokratie in die Demokratie, also die Herrschaft der Besten auch im ethischen Sinne?
- Frage 3. Brauchen wir immer Feindbilder? Oder wird der Welteinheitsstaat den Krieg besiegen und alle Feinde per Zwang zu Freunden machen? Wohl kaum. Es braucht den ständigen Dialog über die Grenzen und Einkommensklassen hinweg und den jeweiligen Sieg über die Herrschsucht.
- Frage 4. Muß die Freiheit, um sich wirksam gegen Totalitarismus von außen wie von innen zu schützen, auch zu totalitären Mitteln greifen und ein bißchen die eigenen Werte dabei verraten?
- Frage 5. Was können der Einzelne oder auch Gruppierungen schon tun gegen Diktatoren, Finanzhierarchien, strukturellen Terrorismus, verdeckte Kriegsführung und kriminell arbeitende Geheimdienste? Reicht ziviler Ungehorsam aus? Braucht jede Opposition nun ein Operationszentrum ausgestattet wie die NSA?
- Frage 6. Ist das Völker- und Menschenrecht doch nur eine Luxusprodukt für Reiche, wenn es im Falle des Falles von den armen Opfern nicht eingeklagt werden kann?
- Frage 7. Welche Macht hat der mündige Bürger, hat das Volk, wenn die Medien von Medienmoguln beherrscht und die Mächtigen vom militärisch-industriellen- und vom Drogen-Mafia-Geldwäsche-Banken-Komplex bestimmt werden? Wieviel kann Aufklären, Protestieren, Demonstrieren, passiver Widerstand, öffentliche Ächtung der Betrüger, ... bewirken?
- Frage 8. Welche Art von Friedens-, Freiheits- und Gerechtigkeitskampf ist im Internetzeitalter mit all den Informationsmanulationstechniken und der stetig anwachsenden Infoflut noch sinnvoll?
- Frage 9. Ist der Schutz vor Terroranschlägen es wert, alle nationale Souveränität über Bord zu werfen und totalitäre Weltführer als Oberpolizisten eines Weltüberwachungsstaates einzusetzen?
- Frage 10. Wieviel regionale Souveränität und Rechtsstaatlichkeit müssen der Freiheitsliebende und Gerechte wieder zurückerobern?

Meine Meinung zum 11. September und den Folgekriegen ist: das Schlimme an ihnen ist weniger ihre Blutigkeit, das partielle, zum Himmel schreiende Unrecht der „Kollateralschäden“ oder sogar die Gefahr des Einsatzes von Atombomben bei einer Eskalation, sondern die Verdrehung und Primitivisierung der eigentlich bunten und vielfältigen Wahrheit im allgemeinen Bewußtsein der Völker. Statt bunt und farbig, sieht man wieder schwarz-weiß, statt neugierig auf andere Kulturen zu sein und mit ihnen in religiösen und sonstigen Dialog zu treten, gibt man sich wieder mit Feindbildern ab und richtet es sich auf sein bequemes Rechthaben aus engerem Horizont ein, statt die vielfältigen Aufgaben der Welt wirklich differenziert anzugehen, schießt man auf bequeme, brachiale Lösungen wie z. B. Markteroberung oder Vernichtungskrieg. Das Ohnmachtsgefühl und der allseitig lästernde, aber nichtstuende Unmut über alles wird größer, man wird links- oder rechtsradikal oder radikal gleichgültig und will, daß die Waffen etwas für

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

einen entscheiden, daß es die anderen endlich mal knallen lassen, um „grundlegend neue Verhältnisse“ zu schaffen, wie schon vor dem Ersten Weltkrieg. Es gibt auch eine Lust am unbeteiligten Zuschauen beim Krieg und eine Gewöhnung an die schiere Menge an Hiobsbotschaften. Das ist auch der Urfehler der westlichen Welt dominierungspolitik, sie denkt an den kurzfristigen „Erfolg“, das Einheimsen von Rohstoffen, den augenblicklichen Vorteil des Beherrschens, nimmt aber ihre Gegner und „Feinde“ nicht wirklich als Menschen auf gleicher Augenhöhe ernst und kümmert sich nicht um deren Lebensqualität, Originalität und organisch gewachsene Kultur. Wenn es um die eigenen Interessen geht, schert sie sich herzlich wenig um Menschen- und Völkerrecht. Und so läuft derzeit alles irgendwie ziemlich schief in eine Spirale der Gewalt hinein, wobei geradezu Terroristen der Zukunft herangezüchtet werden. Was soll man dazu sagen? Was kann man da schon tun? Irgendwie scheint es ja auch einen schweren Schlag für alle Großmächte zu brauchen, bevor sie sich tatsächlich zu einer gerechteren Weltordnung durchringen, in der nationaler wie internationaler Faschismus weiter aufgegeben und unter internationales wie nationales Recht gestellt würde.

Die Frage ist aber: wenn die NATO mal Eurasien erobert haben und aus dem restlichen Öl ein riesen Geschäft gemacht haben werden und das Öl eines Tages mal weg ist, was dann? Wenn Israel oder Iran oder Amerika oder China oder sonstwer seine ABC-Waffen mal sprechen hat lassen, was hat sich dann groß geändert, sind dann nicht immer noch genügend ABC-Waffen in der Welt und werden sie immer bleiben, weil einfach eine Restunsicherheit voreinander immer bleiben wird? Wenn es gar zu einem großen Atomkrieg kommt, geht dann danach der „Kleinkrieg“ untereinander nicht erst richtig los? Wann und wie wird die alte Machtpolitik endlich durch humane Vernunftpolitik für alle Menschen ersetzt, wenn unter der UNO nie eine stärkste Weltarmee zum Schutz des Rechts versammelt werden kann, weil dann immer auch Weltdiktatur droht? Ist da die einseitige Amerikanisierung der Welt und das schnelle Rennen in die Atom- und Umweltkatastrophe mit vielleicht anschließender Generalüberholung immer noch besser als das ewig halbherzige Dahinschwelen? Die Weltmachtelite will ihren Schäfchen jedenfalls vermitteln, daß es den starken Weltstaat bräuchte

Die ganz große Frage ist doch: brauchen wir psychologisch gesehen immer wieder diese Angst und den Krieg als Motor und reinigende Zäsur? Funktioniert es einfach nicht, wenn alles ausgleichend gerecht verteilt und in Frieden und garantierter Sicherheit leben würde, weil dann die guten Kräfte allmählich erlahmen? Will der Mensch betrogen sein und beherrscht und gelenkt und ohnmächtig? Weil es einfach zu viele Menschen gibt auf der Welt und die globale Pyramide erreichen will, daß sich die Weltbevölkerung freiwillig „wie im Trance“ von selber auf 500 Mio reduziert, wie die Georgia Guidestones andeuten?

Nun leuchtet doch auch ein, daß in einem „Krieg gegen den Terror“ irgendwie der Teufel mit dem Belzebub ausgetrieben wird und daß beide mit umso größerer Macht irgendwann auf das „Land der Freiheit“, das sich die Freiheit zu diesem Kriegsrecht herausnahm, zurückschlagen könnten. Man braucht also, wenn man aus dem System des Terrors, des Schreckens, der Abschreckung herauskommen will, etwas mehr als Gegenterror, man braucht etwas Nichtterroristisches, was man dem „Feind“ gibt: friedensstiftende, vertrauensbildende, unterstützende Maßnahmen. Aus der Logik des Krieges und seiner Strategie des immer besseren Täuschens, Zuvorkommens, Tarnens kommt man nur durch die Überlogik des Friedens, der für die Freundschaft auch etwas weniger Sicherheit riskiert. Dazu muß man etwas Angst und Vorurteile und Feindes-Schemata im Denken überwinden.

Nicht nur Amerika hat berechnete Angst vor terroristischen Attacken der Totalitären und Fundamentalisten, aber sie wird wohl auch oft übertrieben und künstlich geschürt. Fünf Jahrzehnte lang nach dem Zweiten Weltkrieg kam man eigentlich einigermaßen zurecht mit dem Islam und nun auf einmal muß es der volle Krieg sein? Zwar kann tatsächlich mal eine Atomrakete von einem Schiff aus nahe der Küste gestartet werden oder aus Versehen oder

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Absicht ein Atomkrieg gestartet werden (wahrscheinlich aber nicht von Islamisten, immerhin verbietet der Koran den Besitz von Atomwaffen), aber kein Militär wird jemals sein ganzes Arsenal auf einmal verpulvern und es sollten daher vielleicht alle eher vor dem Angstschüren Angst haben, egal auf welcher Seite, denn Angst war schon immer ein schlechter Ratgeber. Bei Angst hört das Hirn auf zu denken und schaltet auf reaktive Fluchtmuster. Stattdessen brauchen wir Besonnenheit, unerschrockenes Differenzierungsvermögen, wirkliche gegenseitige Achtung als Menschen und Anerkennung von Grenzen. Logisches Denken läßt einen auch erkennen, daß Militärs, wenn schon Atomkrieg, dann den kontrollierten Atomkrieg wollen, der ihnen die Zweit- und Drittschlagkapazitäten nicht nehmen und einen Sieg mit nachfolgender Weltherrschaft garantieren wird. Allzu viel Verluste an Zivilbevölkerung ist nicht erwünscht, schließlich wollen die Wirtschaftsleute auch noch nach dem nächsten Weltkrieg massenhaft, also an vorhandenen Massen, verdienen.

Das Bestürzende ist doch, wie gut im System der aufgebauchten Angst und Drohkulissen das Pauschalieren, das Ansprechen von archaischen Urtrieben, die Klischeebildung, die Meinungsmache, die Geheimhaltung aller wirklich politisch wichtigen Entscheidungsfindungen und die Loyalität der Eingeschworenen zur ranghöheren Position in der Machthierarchie funktionieren und wie unwidersprochen die von einigen Superreichen kontrollierten Medien das nun millionenfach aus- oder einblenden, was den Kriegsgewinnlern nützlich ist. Erstaunlich, wie die für alle offensichtliche Tatsache des Betrugs beim 11. September vom Common Sense einfach so hingenommen und die Angriffskrieg-ist-die-beste-Verteidigungs-Philosophie unter der christlich-westlichen Welt ohne großen Widerspruch geschluckt wird, eine „nächstenliebende“ und offenbar fernstenhassende Welt, die sich schon mehr als einmal in der Geschichte aus diffusen Antipathiegefühlen in einen Krieg hineinziehen und zu einem großen Massenmorden hat hinreißen lassen. Fast könnte man meinen, die Leute wollten aus lauter Langeweile endlich mal die Atombomben im Fernsehen fliegen und explodieren sehen, Hauptsache jedoch, sie explodieren irgendwo ganz anders!

In der Tat gibt es aber nicht *die* Amerikaner, Russen, Chinesen, Iraner. Es handeln immer verschiedene Menschen unterschiedlich zu unterschiedlichen Zeiten in sich wandelnden Verhältnissen. Und es sind meistens ganz wenige schwarze Schafe und noch weniger Wölfe, die einer Herde von rechtschaffenen, aber eben leicht zu verängstigenden und sich hinter die Leithammel scharenden weißen Schafen gegenüber- oder vorstehen. Die Herde liebt das einfache und bequeme Leben des Fressens und Dickerwerdens, ohne sich noch groß um etwas anderes oder außerhalb kümmern zu müssen und überläßt dies gerne ihren „Repräsentanten“. Amerika lebte über Jahre über seine Verhältnisse und nahm sich das Geld und die Rohstoffe dafür zu großen Teilen im Ausland, ohne sich groß um die Verhältnisse und Zustände im Ausland zu kümmern. Vielmehr schürten manche Amerikaner um sich herum weltweit die Konflikte eher immer so, daß die großen Konzerne aus der Uneinigkeit der Schwachen möglichst Profit ziehen konnten. Mehr Freiheit auf Kosten der Freiheit der anderen. Dieses ewige Mehrhabenwollen an Freiheit und ihren notwendigen Ressourcen stößt allmählich an seine Ressourcengrenzen. Der Krieg gegen den „wachsenden Terror“ von außen will nun mit wachsender Gewalt Terrorfreiheit und ein weiteres Leben in noch mehr Freiheit erreichen. Erreicht er dies aber, wenn er sich dabei der Mittel bedient, die die Freiheit im eigenen wie im fernen Lande untergraben? Wenn zur Sicherheit gegen Terror und Totalitarismus der eigene Staat ein totalitäres Sicherheitssystem und einen Polizeistaat errichten würde und die Gegner so gereizt werden, daß sie doch irgendwann mal mit totalem Krieg zurückschlagen? Wenn im bekriegten und schließlich herumgekriegten Ausland dem abgeschlagenen Kopf einer Terrorhydra zehn neue nachwachsen, weil der Terror nicht in seinem Herz bekämpft wurde: der Angst, der Ignoranz, der Unkenntnis, den ich-betonten Ideologien, der Armut, der sozialen Ungerechtigkeit? Sind nicht auch die Freiheit und die Demokratie im „Kampf gegen den

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Totalitarismus“ nur vorgeschoben, wenn sogar in der eigenen „Demokratie“ nicht wirklich Freiheit herrscht, weil kein größerer Wirtschaftsbetrieb wirklich demokratisch organisiert ist, weil Präsidenten durch Wahlbetrug mit Wahlmaschinen an die Macht kommen können und weil Geheimdienste und geheime Zirkel von Superreichen alle diejenigen Politiker liquidieren oder ausbooten, die nicht gemeinsame Sache mit ihnen machen?

Doch hüten wir uns davor, immer nur die Amerikaner zu kritisieren. Auch die anderen Großmächte sind keine Waisenknaben in Sachen Totalitarismus und Freiheits-, Grund- und Menschenrechtsverletzung! Die Weltmächtigsten benutzen die vorhanden stärksten militärischen, wirtschaftlichen und medialen Kräfte einfach nur, egal wo. Mal sind's die Angelsachsen im Vordergrund, mal die Spanier, mal die Venetier, mal die Römer, mal die Ägypter

Es ist doch klar: es geht nach wie vor um Machtpolitik, eiskalte, nüchterne Machtpolitik wie eh und je, und aus Angst davor, auch nur ein klitzekleines Stückchen von der Macht zu verlieren, wird so gut wie jede Vernunft totgeschlagen, sobald sie auch nur mit der Nasenspitze aus ihrem Mausloch hervorlugt. In der Machtpolitik herrschen ganz klare Machthierarchien und wer den Mächtigen gefährlich wird und ihre Macht in Frage stellt, der bekommt eine saftige Strafe zu spüren, vor der man Angst haben muß und soll. Reine Machtpolitik basiert auf dem System der Angst und Strafe, der Unterdrückung und Unkenntnis, des Mißtrauens und des schnelleren Streichs. Da kündigen manche Machthaber groß an, es brauche eine Neue Weltordnung, welche sagen sie nicht. Natürlich meinen sie eine Weltordnung, die vor allem ihnen zum Vorteil gereicht. Ausgleichende Gerechtigkeit? Verständnis für andere Glaubensrichtungen und politische Grundüberzeugungen? Anerkennung von Staatsgrenzen und Verfassungen? Fehlanzeige! Dennoch ist klar, die alte, herkömmliche, gut bekannte Machtpolitik ist nicht so hoppla hopp auf einen Schlag in reine Vernunftpolitik zu überführen, in eine gerechtere Weltordnung als die, in der 5% fast alles besitzen und 95% fast nichts und in der ein Drittel am Hungertuch nagt. Es ist klar: für sich alleine genommen sind die Anschläge des 11. September ein krimineller Akt. Tötung unschuldiger Menschen ist ein Verbrechen. Im Großen und Ganzen aber, angesichts der Machtpolitik, die immer noch die Welt beherrscht und viele totalitäre Regime am Leben erhält, die mit dem atomaren Feuer nicht so kontrolliert umgehen wie freiheitlich-demokratisch-gewaltenteilte Staaten, war es da vielleicht ein notwendiges Opfer? Wollen wir nicht den Spieß umdrehen! Es ist immer noch die Frage, wer wirklich mit diesen totalen Waffen umgehen kann!

Es kommt alles darauf an, daß das Leben in Frieden, Demokratie und Wahrheitssuche in Glaubensfreiheit sich nicht auf die Ebene des Krieges, des Totalitarismus und der Lügenpropaganda hinabziehen läßt und seine Werte auch erhält und ein Wagnis für sie eingeht. Ein gewisses Risiko für die Freiheit wird immer bleiben und muß immer bleiben, absolute Sicherheit gibt es nicht. Wenn die Freiheit einen totalen Krieg gegen den Terror eröffnet, hat sie schon verloren. Ein totaler Krieg erfaßt alles, so auch die Freiheit. Eine totale Freiheit hätte andererseits auch immer die Möglichkeit in eine totale Unfreiheit umzuschlagen. Folglich muß es um eine politische Freiheit gehen in Grenzen und mit Regeln, mit Recht und Gesetz und dazu gehört auch, daß wenn tatsächlich ein Krieg zur Verteidigung notwendig sein sollte, daß man versucht, ihn möglichst gerecht zu führen unter maximaler Schonung der Zivilisten und mit maximaler Aufklärung des Gegners darüber, worum es einem geht. Auch sollte er frei nach Kant nicht so geführt werden, daß nach Friedensschluß ein weiterer Krieg vorprogrammiert ist. Nicht auch noch Terrorist werden! Es geht doch allen Menschen, auch denen des Gegners, eigentlich um ein gutes, normales, menschliches Leben und keiner muß alles besitzen, auch nicht die absolute Glaubenshoheit über alle anderen. Es geht um Einteilung und Einsicht durch Kommunikation und Vereinbarung. Immer wieder die Notwendigkeit der Kritik und die

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Bereitschaft zur Selbstkorrektur. Wenn wirkliche gegenseitige Fürsorge und Anerkennung erkennbar ist, werden Angriffskriege schon wesentlich unwahrscheinlicher.

Was also tun angesichts der Vorherrschaft von Krieg, Unrechtsherrschaft und Lüge, von Militarismus, Totalitarismus und Ideologie, von Angst, blindem Gehorsam und gnadenlosen Machthierarchien in der Welt? Viele sagen, man könne weder den Menschen noch die Welt verändern oder verbessern. Ich meine aber, daß der Mensch den entscheidenden Unterschied machen kann: er kann den Urwald entweder niederbrennen oder in vernünftigem Maße einen Teil Urwald und einen Teil Menschennutzung belassen und überhaupt alles nach einer sinnvollen Ordnung mit Grenzen und nach gerechten Gesetzen einteilen. Also auch große Teile unangetastet lassen. Gute Politik nach außen heißt auch gute Politik nach innen bis in die Seele hinein. Die rechte Sorge um das Ganze bringt auch "mich selbst" in eine größere Ganzheitlichkeit. Deshalb: liebender Kampf für Friede in Anerkennung von Grenzen, Freiheit in Recht und Gerechtigkeit und Wahrheit in partei- und glaubensübergreifender Kommunikation! Das könnte ein Slogan sein, der in Richtung einer besseren Zukunft zeigt. In Richtung einer besseren Zukunft zu gehen, heißt aber, es nicht nur bei Slogans zu belassen.

Und was heißt das konkret?

Antwort 1. Zuerst bei der Wahrheit anfangen. Selbst nach der Wahrheit forschen, bei anderen wie bei sich. Mit sich selbst maximal wahrhaftig sein. Kampf gegen die Lüge. Was will ich eigentlich im Ganzen? Bin ich da wirklich konsequent? Gebe ich mein Bestes? Nehme ich mich zu wichtig? Oder lebe ich eigentlich auf Kosten der Gemeinschaft?

Antwort 2. Aufklärung betreiben, Wahrheit einklagen, sich für das Gute engagieren, sich Weiterbilden, sich aufs Wesentliche konzentrieren, das, was einem im Ganzen betrachtet als das eigentlich Notwendigste erscheint

Antwort 3. Für das Rechte und Gerechte etwas tun. Es geht im Ganzen um die rechte Einteilung, das jeweilig rechte Maß, die Gerechtigkeit. Ist es gerecht, wenn sich 1 Prozent der Weltbevölkerung 99 Prozent unter den Nagel reißen? Rechtsbewußtsein schaffen und für ausgleichende Gerechtigkeit sorgen! Fairness für jeden!

Antwort 4. Eine UNO-Weltarmee unter der Leitung eines Weltgenerals und Weltgerichts, die die Einhaltung internationaler Rechtsstandards wirksam garantieren könnten, wird es voraussichtlich nicht so schnell geben und soll es auch nie geben, den wir wollen keine Weltdiktatur. Die Welt soll multilateral bleiben, die Großmächte werden immer auch konkurrieren und eine gewisse Menge an schrecklichen Waffen beibehalten. Wer Frieden will, muß Kriegsrisiko aushalten können. Alles bleibt in Bewegung und niemand kann die Zukunft vorhersehen. Alles hängt vom Bildungsgrad und Realismus der Völker und von der wahren Qualität ihrer Repräsentanten ab. Die gesamte Erziehung muß auf das Ethisch-Moralisch-Edle und Weltgemeinschaftlich-Verantwortliche konzentriert werden; jede noch so gute Ausbildung, die dann anschließend nur an den eigenen Vorteil denkt auf Kosten anderer und dafür über Leichen geht, bringt nichts. Also veränderte Prioritätensetzung im herrschenden Bildungswesen und in der Erziehung. Erste Verwirklichung bei sich selbst.

Antwort 5. Verbesserung der nationalen Verfassungen und Gesetze wie des internationalen Völkerrechts dahingehend, daß Putsche, Angriffskriege, verdeckte Kriege, Kriminalität, Korruption, Volksverrat, soziale Ungerechtigkeit, übermäßiger Reichtum wie übermäßige Armut, Medienzensur, Verletzungen der Grund-, Freiheits- und Menschenrechte maximal verunmöglicht, geächtet und im Falle des Falles sogleich gehandelt und angemessen bestraft werden. Dies erscheint wie eine unmögliche Sisyphos-Aufgabe, doch es gibt schon tausend gute und machbare Ansätze dazu! Alle können irgendwo weiter daran mitwirken!

Antwort 6. Interreligiöser Dialog, Mut für Fremdes, Studium großer Philosophen. Selbstimmunisierung gegen Ideologie und Dogmatik jeweiliger Parteien oder Religionen durch Schauen aufs Ganze und Konzentration auf das Gerechte zwischen allen Teilen.

Kap 4. Warum hat „USrael“ den „11. September“ selber fabriziert, warum schweigen die Medien darüber und was hat das geopolitisch zu bedeuten?

Antwort 7. Zufriedensein mit dem, was man leisten kann und wofür man am besten geeignet ist. Niemand weiß eigentlich ganz genau bis ins Letzte, warum und wieso und überhaupt! Äußerer Frieden ist Folge von innerem Frieden. Dazu gehört ein gewisser selbstdistanzierter Relativismus und das Verzeihen des eigenen wie fremden Fanatismus.

Weiterführendes zu Kap. 4

Web:

jewishvirtuallibrary.org
realjewishnews.com
thefounderground.com/forum (siehe dort unter: Crimes of Israel, IDF, Zionists, Mossad, Jews)
truthseeker.co.uk (Nick Kollerstrom: "9/11 and Zion: What was Israel's role?")
Reopen911.org
patriotsquestion911.com
martiallaw911.com
wtcdemolition.blogspot.com
world911truth.org
911truth.org
wearechange.org
911-archiv.net
911video.de
AE911 Truth
9/11 Experts Speak Out
Solving the Mystery of WTC7
9/11: Blueprint for Truth
911blogger
Rememberbuilding7
Journalof911studies
International Center for 9/11 Studies
Scholars for 9/11 Truth & Justice
Firefightersfor911truth
911pressfortruth
Scientistsfor911truth
American-buddha.com/911.deadwitnesses.htm
hollywoodinsiders.com

Youtube:

Israel did 911 – all the proof in the world,
Rabbi admits Israel did 911
Israelis Admit on Live TV they had Prior Knowledge To 9/11 (911 & The Dancing Jews)
Missing Links: The Definitive Truth On 9/11 Full Documentary
Alan Sabrosky, 9/11 EXPOSED, Researched facts and analysis - Full Documentary
The world was lied to on 9/11/2001 by the U.S. Government and the Media.
9/11 INSIDE JOB!
Massenmedien geben zu: 11. September 2001 ist eine Lüge!
Die Chroniken von 9/11 – Aufstieg der Wahrheit
Die Beweise sind auf dem Tisch zum 11. September 2001 - Menschen wacht auf!
Mythos und Täuschungen am 11. September 2001
Siedepunkt 911 – Die größte Lüge – Dokumentation
Wissenschaftler bestätigen: 9/11 war ein Inside Job – Blaupause für die Wahrheit
Loose Change
9/11 Mystery / 9/11: Press for Truth / 9/11 Inside Job: Ten Years Later
9/11 censored media / 9/11 commission report / 9/11 amateur footage
9/11 explosive evidence / 9/11 Coincidences / 9/11 Truth / 9/11 False Flag
9/11 Building 7 / 9/11 pentagon missile / 9/11 investigation / 9/11 clues everyone missed
9/11 Guilt: The Proof is in Your Hands / 9/11 and American Empire
The Great Deception

Weiterführendes zu Kap. 4

The Great Conspiracy
Truth and Politics
America Destroyed By Design
America Wake Up
Dark Secrets: Inside Bohemian Grove
Police State
Masters of Terror
Total Enslavement
Matrix of Evil
American Dictators: Documenting The Staged 2004 Election
Martial Law 9/11: Rise of the Police State
Deception
Kriegsversprechen
11. September Mythos und Täuschungen
Unter falscher Flagge
Zionist Control of Amerika
Israel Lobby

Literatur:

- Ahmed, Nafeez The War on Truth: 9/11, Disinformation, and the Anatomy of
Mosaddeq: Terrorism, 2005
Ahmed, Nafeez The London Bombings: An Independent Inquiry, 2006
M.:
Bollyn, Solving 9-11: The Deception that Changed the World, 2012
Christopher:
Bröckers, 11.9. – zehn Jahre danach. Der Einsturz eines Luegenbaeudes, 2011
Matthias:
Bugliosi, Vincent Anklage wegen Mordes an George W. Bush, aus dem Amerik., Dt. Tb
Verlag, München, 2008 [Dieses Buch ist wohl nur ein Scheingriff des CIA-
Collaborateurs Bugliosi.]
Bülow, Andreas Die CIA und der 11. September. Internationaler Terror und die Rolle
von: der Geheimdienste, 2003
Bülow, Andreas Das imperiale Amerika und die Manipulation der Massen [Audiobook]
von: (Audio CD), 2007
Bülow, Andreas Im Namen des Staates. CIA, BND und die kriminellen Machenschaften der
von: Geheimdienste; 2000
Bürger, Peter: Kino der Angst. Terror, Krieg und Staatskunst aus Hollywood, Stuttgart,
Schmetterling Verlag, 2. Auflage 2007
Chang, Nancy: Das Ende der Bürgerrechte? Die freiheitsfeindlichen Antiterrorgesetze
der USA nach dem 11. September, 2002
Chomsky, Noam: Der gescheiterte Staat, aus dem Amerikanischen, Kunstmann Verlag, 2006
Daun, Anna: Auge Um Auge?: Intelligence-Kooperation in den deutsch-amerikanischen
Beziehungen, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011
Elsässer, Jürgen: Terrorziel Europa: Das gefährliche Doppelspiel der Geheimdienste, 2008
Elsässer, Jürgen: Inside 9/11: Neue Fakten und Hintergründe zehn Jahre danach, 2011
Engdahl, William: Mit der Ölwanne zur Weltmacht. Der Weg zur neuen Weltordnung, Kopp
Verlag, 2006
Erdmann, Stefan: Banken, Brot und Bomben, 2 Bände, Ama Deus Verlag, 2005
Farkas, Viktor: Lügen in Krieg und Frieden. Die geheime Macht der Meinungsmacher.
Ein Insider packt aus, 2004

Weiterführendes zu Kap. 4

- Farkas, Viktor: Vertuscht: wer die Welt beherrscht; mit Informationen zum 11. September 2001, Marktoberdorf, 2002
- Farkas, Viktor: Mythos Informationsgesellschaft. Was wir aus den Medien nicht erfahren, Kopp Verlag, 2005
- Fetzer, James: The 9/11 Conspiracy. Open Court, 2007
- Gehler, Michael: Von Sarajewo zum 11. September 2001. Einzelattentate und Massenterror, 2007
- Griffin, David Ray: The New Pearl Harbor: Disturbing Questions About the Bush Administration and 9-11, Olive Branch Press, 2004
- Griffin, David Ray: The 9/11 Commission Report: Omissions and Distortions, Olive Branch Press, 2004
- Griffin, David Ray: 9/11 ten years later. When State Crimes against Democracy Succeed, 2012
- Griffin, David Ray: Debunking 9/11 Debunking: An Answer to Popular Mechanics and Other Defenders of the Official Conspiracy Theory, Arris Books, 2007
- Griffin, David Ray: 9/11 and American Empire: Intellectuals Speak Out, Vol. 1, editor, with Peter Dale Scott, Olive Branch Press, 2006
- Hicks, Sander: The Big Wedding: 9/11, The Whistleblowers, and the Cover-Up (2005)
- Hofmann, Jim: Waking up from our Nightmare: The 9/11 Crimes in New York City, 2004
- Hufschmid, Eric: Painful Questions. An Analysis of the September 11th attack, 2002
- Icke, David: Alice im Wunderland and das World Trade Disaster. Warum die offizielle Geschichte des „11. September“ eine monumentale Lüge ist, dt. Erstausg., Potsdam, 2005
- Laurent, Eric: 9/11/01 Die Wahrheit, 2007
- Marrs, Jim: The Terror Conspiracy: Deception, 9/11 and the Loss of Liberty, 2006
- Marrs, Jim: Inside Job: Unmasking the 9/11 Conspiracies, 2004
- Marrs, Jim: Psi Spies. The True Story about America's Psychic Warfare Program, New PageBooks, 2002
- Meysan, Thierry: 11. September. Der inszenierte Terrorismus. Kein Flugzeug traf das Pentagon, 2. Auf., 2003
- National Commission on Terrorist Attacks: The 9/11 Commission Report: Final Report of the National Commission on Terrorist Attacks Upon the United States, 2012
- Ostrovsky, Victor: Der Mossad. Ein Ex-Agent enthüllt Aktionen und Methoden des israelischen Geheimdienstes, 2000
- Phillips, Kevin P.: Die amerikanische Geldaristokratie : eine politische Geschichte des Reichtums in den USA, Campus Verlag, Frankfurt a. M., 2003
- Petras, James: The Power of Israel in the United States, Clarity Press Inc, 2006
- Ray, Pamela: To Kill a Country, 2006
- Redfield, Marc: The Rhetoric of Terror: Reflections on 9/11 and the War on Terror, 2009
- Retyi, Andreas von: Die Terror(f)lüge. Der 11. September 2001 und die besten Beweise, dass wirklich alles anders war, 2007
- Ruppert, Michael C.: Crossing the Rubicon. The Decline of the American Empire at the End of the Age of Oil, 2004
- Sans, Christopher: 911 Conspiracy Theories: Sorting Out the Truth Behind the September 11 Attacks on America, 2011
- Scholl-Latour, Peter: Kampf dem Terror – Kampf dem Islam? Chronik eines unbegrenzten Krieges, 2002
- Scholl-Latour, Weltmacht im Treibsand. Bush gegen die Ayatollahs, 2005

Weiterführendes zu Kap. 4

Peter:

Sabrosky, Alan: Mossad, Jewish neo-cons and Israelis orchestrated 9/11 attack, in: www.informationclearinghouse.info/article23460.htm. [Alan Sabrosky ist ehemaliger Studiendirektor am US Army War College.]

Scholzel, Arnold: Das Schweigekartell. Fragen & Widersprüche zum 11. September, Berlin, 2002

Schrenck-Notzing, Caspar: Charakterwäsche. Die Politik der amerikanischen Umerziehung in Deutschland, Frankfurt a. M., 1993

von:

Schreyer, Paul: Faktencheck 9/11. Eine andere Perspektive 12 Jahre danach, Kai Homilius Verlag, 2014

Scott, Peter Dale: The Road to 9/11: Wealth, Empire and the Future of America, 2007

Sutton, Anthony: America's Secret Establishment, Liberty House Press, 1986

C.:

Tarpley, Webster: 9/11 Synthetic Terror: Made in USA, 2. überarb. Aufl., Progressive Press, California, 2006

Tarpley, Webster: George Bush: The Unauthorized Biography, Washington D.C., 1992

Wisniewski, Gerhard: Operation 9/11: Der Wahrheit auf der Spur, Knauer Tb, 2011

Gerhard:

Yeadon, Glen: The Nazi Hydra in America. Wall Street and the Rise of the Fourth Reich, Progressive Press, 2006

Kap 5. Weltkrieg 1, 2, 3 und so weiter und so weiter oder etwa doch nicht?

Daß nach dem Zeitalter des Kolonialismus' Europa in einem "Ersten Weltkrieg" die endgültige Weltmachtentscheidung suchte, war irgendwie logisch abzusehen. Daß aber sogleich danach ein "Zweiter", noch größerer "Weltkrieg" folgen sollte, war nicht so leicht vorherzusehen, für die Allermeisten zumindest. Und doch wußten einige wenige Insider an der Spitze der Weltmachthierarchie um den Zusammenhang und den geplanten Zeitpunkt von beiden Bescheid und das gilt auch für den kommenden oder teils schon ablaufenden Dritten Weltkrieg, wobei es bei allen dreien klar ist, daß nicht alle auf der ganzen Welt daran teilnahmen bzw teilnehmen werden, sondern nur einige machtrelevante Staaten, und daß nicht alle Welt zerstört wird, weil es nicht primär um Zerstörung geht, sondern um Zentrierung der Macht in der Welt über etwas, was immer noch leben und funktionieren und kontrolliert werden soll. So wird der besagte 3. Weltkrieg auch wohl lange anhalten und sein Anfang und Ende sind gar nicht richtig definierbar. Militärs verpulvern ihre Arsenale gewöhnlich nicht alle auf einmal. Nicht nur auf vielen Webseiten können wir inzwischen über die geplante Abschaffung jeglicher nationaler oder regionaler Souveränität durch einen großen "Clash" zwischen den Nationen lesen und wenn wir an die heutige Machtfülle der Geldaristokraten, Superreichen, Zentralbänkster und Geheimdienste oder etwa die alten "Protokolle der Weisen von Zion" denken und dabei die Worte "von Zion" durch die Worte "von der Spitze der Weltmachtpyramide" ersetzen, dann erkennen wir die Folgerichtigkeit dieser drei Weltkriege und den darin liegenden Impetus zur Schaffung einer Eine-Welt-Regierung, die den jahrtausendalten Kriegszustand unter den Regionen und Nationen in eine Zwangsruhe einfriedet und in weltweiten Marktwettbewerb ummünzen und so dauerhafte Welt"stabilität" garantieren will, auch um den Preis eines Dauerschwelens von Weltkriegsgefahr. "Ordo ab Chao" ...

"Plutokratie" heißt "Herrschaft des Geldes" und seit spätestens Babylon wissen wir, daß der schnöde Mammon nicht automatisch glücklich macht oder alles gerecht von selber regeln läßt. Geld ist international und es hat die Power, Menschen unterschiedlichster Herkunft per Handel und Vertrag zu verbinden, aber die ewige Liebe zum Geld und die noch größere Liebe zu immer noch mehr Geld schaffen keine gerechten Sozialstrukturen. Der Mensch ist und bleibt primär egoistisch und bestechlich und daher bleibt auch diese Idee einer weltstaatsordnenden und weltrechtgarantierenden Weltmachtzentrierung sehr fraglich. Geldakkumulation in globalem Maßstab verführt auch ebenso zu Korruption in kolossalem, megalithischem Maßstab. "Macht korrumpiert und absolute Macht korrumpiert absolut", sagte mal der britische Historiker Lord Acton, aber ebenso heißt es auch: "Not macht erfinderisch" und das heißt wiederum, daß diejenigen, die immer mehr Macht und Geld auf sich vereinen, sich in einer eigenen Scheinsicherheit und Traumwelt verfangen, die immer dekadenter, "spinnöser" und gesamtkrimineller agiert, während diejenigen, die immer ärmer, ohnmächtiger und zahlreicher werden, tendentiell immer radikaler, erfinderischer und gewaltbereiter werden, so daß diese drei Weltkriege und die abzusehende Weltherrschaft der größten Geld-, Waffen-, Lügen-Anhänger eher ein Weltchaos produzieren werden, in dem so gut wie alles durcheinander geht und gleichzeitig die allerübelsten wie die allerbesten Entwicklungen und Gegenentwicklungen ablaufen werden.

In diesem planetaren "Chaos", das eher "buntes Gesamtspektrum von total chaotisch bis total hierarchisch durchstrukturiert" genannt werden sollte, laufen gleichzeitig Milliarden unkontrollierbare, aber ebenso woanders vollständig kontrollierte und geregelte Eigendynamiken total egoistischer bis total selbstloser Interessensphären ab, die sich gegenseitig häufig widersprechen oder bekriegen oder in einem Nullsummenspiel auflösen. In diesem vollen Spektrum von allem Möglichen und "Unmöglichem" können sich Millionen "guter" Einzelinteressen zu einer "schlechten" Gesamtauswirkung zusammenhäufen wie ebenso "schlechte", schmerzhaft Einschnitte an vielen Einzelnen als "gute Gesamtreinigung" offenbaren oder auch umgekehrt. Da ist es schwer abzuschätzen, welche Einzelmaßnahme, Massenbewegung oder Kriegsresultate nun tatsächlich langfristig eine Gesamtverbesserung oder

Kap 5. Weltkrieg 1, 2, 3 und so weiter und so weiter oder etwa doch nicht?

-verschlechterung mit sich bringen werden. Extreme klaffen auseinander. Die einen sehen den Menschen als hoffnungslosen Fall und wollen die brutale, gewaltsame Bevölkerungsreduzierung auf unter 1 Milliarde und die anderen sehen die endgültige Entfaltung von 10, 15 Milliarden Menschen dank vieler neuer Erfindungen, Einsichten und Erkenntnisse zu ihrem vollen Potential, zu "glücklichem, kreativen, erfüllten Wohlstandsleben". Wer liegt da näher an der Realität? Ist die Welt mit oder ohne Menschen besser dran? Vielleicht ist es ja besser, ab sofort nicht mehr von "dem" Menschen zu sprechen, weil es eine geschlossene Menschheit als Gemeinschaft nicht gibt, sondern immer nur verschiedene Gruppen, die sich teils freundlich teils feindlich gegenüberstehen. Diese Verschiedenheiten wirken von Natur aus sogar bis hinein in ein und dieselbe Rasse oder Volksmentalität, weil die Geographien, Klimata und "Energien" an verschiedenen Orten der Erde einfach verschieden sind. "Der Mensch" als Weltbürger – eine Illusion? "Der" Mensch kann ja immer sagen: "Für die Natur wär's besser, der Mensch wär' gar nicht da!" aber ebensogut auch: "Alle Menschen sind gleich menschlich und haben also gleiche Rechte!" Und trotz dieser extremen Spannbreite an Selbstinterpretationsfähigkeit der Menschen wollen doch die meisten Menschen in den wesentlichen Bereichen eher dasselbe: sie wollen guten Gefühle haben, glücklich, satt und zufrieden sein, ein erfülltes, krankheitsfreies, gewaltfreies Leben leben und "sich" frei verwirklichen können dürfen. Vieles unter allen Menschen ist radikal gleich, vieles ist radikal verschieden. Wer weiß da schon, zu was die Menschen der Zukunft noch alles in der Lage sein werden? Wird der "Dritte Weltkrieg" ziemlich schnell vergessen werden, weil die Menschen danach so sehr mit einem guten Leben beschäftigt sein werden, daß sie gar keine Zeit mehr für unangenehme Andenken haben? Sind unsere heutigen Sorgen und Ängste überzogen?

Es ist jedenfalls klar, auch wenn es beim Dritten Weltkrieg sagen wir 300 Millionen Tote geben wird, die Weltbevölkerungszahl wird davon kaum berührt und die Radioaktivität von Nuklearwaffen klingt schneller ab, als die meisten denken, vielleicht gibt es sogar effektivere Medikamente gegen Verstrahlungsfolgen, als uns heute bewußt ist, und unter der Asche der Bombenkrater sprießt alsbald das neue Grün viel rascher und umfassender hervor als wir es je dachten, wie beim Mount St. Helens, wie bei Chernobyl. Der Wiederaufräumwille von Menschen nach Kriegen ist viel größer als es vor und in Kriegen erscheint und wenn der Dritte Weltkrieg vorbei sein wird, wird hoffentlich auch endlich der politische Wille da sein, es von nun an endgültig besser einzurichten, so daß solche Kriege nie wieder geschehen. Aus diesem Willen werden einige fundamentale Fortschritte erwachsen, aber wie die Geschichte der Menschheit zeigt, hält dieser Wille nie lange an und eines Tages wird auch wieder Weltkrieg IV vor der Tür stehen. Es läuft also eher auf ein langfristiges Wechselspiel zwischen Weltkriege und Weltbefriedigungsversuchen hinaus als auf einen Weltsozialstaat oder eine Weltdemokratie. Das Leben auf der Erde ist und bleibt wesentlich ein ständiges Brodeln im Aufprall heißer Sonnenstrahlen auf die kalte Erde und in dieser permanenten thermodynamischen Spannung gibt es einfach keinen planetar einheitlichen, ewig andauernden Menschheitsfrieden, sondern hauptsächlich das Fressen und Gefressenwerden Millionen verschiedener Spezies im ewigen Auf und Ab der kosmischen Kräfte. "Das Gute" liegt hier weniger im Errichten kolossaler Freiheits-Wolkenkratzer, Weltfriedensüberwachungsapparate oder optimaler Güterversorgungssysteme, sondern im stetigem Training, auch unter schwierigen Bedingungen mit Einfallsreichtum das Wirkliche zu erfassen, das Notwendige zu tun und das weitere Mögliche zu versuchen.

Für den möglichst langen Erhalt des Weltfriedens nach dem nächsten Weltkrieg ist es wichtig, die eigentlichen Übel und Übeltäter der gegenwärtigen Welt(kriegs)gesellschaft genauer zu orten und konsequenter dingfest zu machen. Dafür braucht es besseres Wissen in der breiten Allgemeinheit darüber, was vor und hinter den Kulissen eigentlich gespielt wird. Vor allem historisches Wissen, aber nicht nur aus den Schulbüchern, denn die wahre Geschichte wird bekanntlich nachträglich immer von den Siegern umgeschrieben, sondern auch eigenständig

Kap 5. Weltkrieg 1, 2, 3 und so weiter und so weiter oder etwa doch nicht?

angesammeltes Hintergrundwissen, echte Erfahrungen, Gespräche mit Insidern, detektivische Hartnäckigkeit im Finden wahrer Fakten.

Dann wird auch der Bevölkerungsmehrheit so allmählich immer transparenter, inwieweit die Propagandainstrumente und Informationsmanipulationen der Mächtigen die geschichtliche und politische Wahrheit routinemäßig verdrehen. Die sogenannten „Protokolle der Weisen von [der Spitze der Weltmachtpyramide] Zion“ sollten allgemeine Pflichtlektüre sein, wie ebenso alle andere „Tabu“-Literatur, und man soll sie kräftig diskutieren. In diesen „Protokollen“ vom Anfang des 20. Jahrhunderts werden nun die Weltzustände und drei Weltkriege ziemlich punktgenau beschrieben und vorhergesagt, und zwar so trefflich, daß es völlig egal ist, ob diese Protokolle „gefälscht“ sind oder nicht, weil sie einfach so viel offensichtliche, bedenkenswerte Wahrheit enthalten. Wir müssen allerdings vorsichtig sein mit der Vollständigkeit der Protokolle, als ob das schon eine vollständige Analyse der Weltlage wäre und es keine besseren, genaueren Erklärungsmuster für herrschende Weltpolitik gäbe. Weder hat in den letzten beiden Weltkriegen tatsächlich die ganze Welt mitgemacht, es war nicht einmal die Hälfte, noch wurden sie ausschließlich deshalb geführt, weil manche Leute ausgezeichnet am Waffengeschäft, Landraub und anschließenden Wiederaufbau verdienen. Das zwar auch, aber es ging ebenso um die Überwindung von übertriebenem Nationalismus, von lokaler Despotie, von blindem „Führer befehl! Wir folgen Dir!“. Auch die Identifikation von Drahtziehern von Weltübeln ist nicht so einfach. So manche Sachen müssen eben auch ausgefochten werden auf dieser Welt, besonders wenn unversöhnliche Parteien gegenüber stehen. Die NWO als Eine-Welt-Regierung hätte auch ihre guten Seiten. Aber anscheinend ist die Blindheit für vernünftige Friedenskompromisse fast überall in dieser Welt derart groß, daß viel mehr Krieg, Massenvernichtung, Kollateralschäden, Feindschaft, Zerstörung verursacht wird, als eigentlich nötig wäre. Vieles an diesem Weltkriegsgetreibe und auch an dieser Handels- oder Religionskrieganstachelei in der Welt ist auch künstlich geschürt und würde gar nicht geschehen, wenn die Mehrheiten in den Völkern endlich einmal wirklich ernsthaft die großen Philosophen lesen und sich erst mal im Kleinen politisch für das Gute und Gerechte engagieren würden bevor sie sich ins Große stürzen! Echte Denker stellen erst einmal Fragen. Vor allem die besseren Fragen. Es geht um Horizonsweiterung. Nicht so sehr um ein bequemes, sicheres Leben und die Rettung vor dem eigenen Tod um jeden Preis. Es geht um die Entwicklung des ethisch-weltpolitischen Denkens, um mehr Kenntnisse darüber, was eigentlich eine wirklich gute Weltordnung wäre. Nicht um's Machen auf Teufel komm' 'raus!

- Frage 1. Wer wird in einem Weltkrieg Numero 3 in Deutschland oder Israel z. B. noch nachträglich wissen, woher die Atomraketen oder Biowaffen geflogen kamen? Könnten sie für Deutschland z.B. nicht nur aus Rußland, sondern ebensogut aus Pakistan, Israel oder Guam geflogen gekommen oder angekartt worden sein?
- Frage 2. Wissen die Betreiber dieses 3. Weltkriegs überhaupt noch, was sie wollen?
- Frage 3. Warum wird auf den Kernkraftwerken des Iran so herumgeritten und gleichzeitig in Pakistan, Indien, Rußland, Ukraine, Kasachstan, Japan, China und Israel die Atom(bomben)industrie hochgehalten?
- Frage 4. Schürt die Weltmachtelite künstlich möglichst viele Krisenherde, um eine kalkulierte Katastrophe herbeizuführen, aus der dann eine globale Erneuerung weltweit einheitlich erfolgen soll?
- Frage 5. Reichen unsere antibalistischen Abwehrraketen und unser blindes Vertrauen in die Politiker aus, um einen Nuklearschlag der Großmächte zu überleben?
- Frage 6. Warum sollte ausgerechnet Deutschland ein Schlachtfeld werden?
- Frage 7. Wie steht es um die Wehrhaftigkeit der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit heute, wenn sie sich im Zuge des Weltkriegs selber aufheben?

Kap 5. Weltkrieg 1, 2, 3 und so weiter und so weiter oder etwa doch nicht?

- Frage 8. Wird ein „gewonnener Krieg gegen den Islam“ jemals irgendetwas Christliches oder Humanes gewonnen haben?
- Frage 9. Was nützt das ganze Weltgekriege und Weltvorherrschaftsstreben, wenn danach doch wieder nur Naturkatastrophen, Seuchen und Umweltvernichtung die eigentliche Hauptbedrohung darstellen?
- Frage 10. Was tun mit den Massenvernichtungswaffen, die nach dem 3. Weltkrieg immer noch da sind? Wie können sie noch besser unter internationale Kontrolle gestellt werden?
- Frage 11. Wie lernt der politische Widerstand, seine Demonstrationen in die Headquarters selber zu verlegen und sicherheitsrelevante Mächtige zum Dialog mit dem Volk zu zwingen, ohne daß sie ihren Job verlieren, wenn sie dem Volk die Wahrheit sagen?
- Frage 12. Wie können alternative, wahrheitsorientierte Medien gegen die Lügenstories, Ausblendungen und Verdrehungen der „offiziellen“ Medien ankommen?
- Frage 13. Was wird die Diktatur und den Wirtschaftskrieg nach dem nächsten Weltkrieg abmildern?
- Frage 14. Wieviel regionale und nationale Souveränität müssen wir vom Weltimperium nach dem nächsten Weltkrieg zurück erkämpfen, um von den verbleibenden Weltkonzernen, Weltpolitikern und Weltmilitärs nicht aufgekauft und in ein farblos langweiliges Anpassungsleben gezwungen zu werden?
- Frage 15. Welche Mittel der Kommunikation werden die Widerständler gegen ein Weltterrorregime haben, wenn das Regime das Internet abschaltet?
- Frage 16. Was müssen wir der nächsten Generation mit auf den Weg geben an Survivaltechniken, Rebellionslogistik, Vernunftsentwicklung und Mutstärkung?
- Frage 17. Wäre ein Weltimperium des Jewish-British-American-Saudi-Chinese Way of Profitmaking-Life auf Dauer „besser“ für Mensch und Welt als viele „Imperien“, die sich ab und zu bekriegen und sich so in Zaum halten?
- Frage 18. Sind Krieg, Terror, Folter in einem gewissen Maß immer notwendig, einerseits gegen Terror und Aggression, andererseits um die Menschheit immer in der Nähe der „existentiellen Wahrheit“ zu halten?
- Frage 19. Welches Maß an Verteidigungsfähigkeit ist notwendig und legitim, für Völker, für Staaten, für Nationen, für Unionen, für ein Weltimperium?
- Frage 20. Seit dem 11. September 2001 und den Nachfolgekriegen sind wir alle etwas unsicherer geworden, was die Zukunft der Weltpolitik betrifft. Dahin sind die Hoffnungen auf eine friedlichere Koexistenz der Großmächte seit Ende des Kalten Krieges unter dem Dach der UNO und des Internationalen Völkerrechts bei allmählicher nuklearer Abrüstung. Verfliegen sind die Träume, die wir noch zu Gorbachevs Zeiten und während der Demonstrationen auf dem Platz des Himmlischen Friedens hatten, daß nämlich mit der wachsenden Freiheit alle auch etwas friedlicher und vernünftiger würden. Der Eingungs- und EU-Traum war wohl ohnehin ein Illusion, weil Gorbachev schon wußte, daß das angelsächsisch-jüdische Imperium eine Finanzdiktatur errichten wird. Es herrscht wieder Machtpolitik und die neuen Waffengenerationen werden munter weiterentwickelt, in Stellung gebracht und umhergeschmuggelt. Die Hardliner, Militärs und Geheimdienste haben wieder vermehrt das Sagen und der Polizeistaat läßt grüßen. Dennoch hält sich bei den Europäern und vor allem den Deutschen insgeheim die Hoffnung, daß dieser neue „World War on Terror“ irgendwie mehr Sinn macht als die letzten Weltkriege und daß er für die Europäer glimpflicher verlaufen könnte, weil der Hauptschauplatz diesmal nicht so sehr in Zentraleuropa liegt und weil die Amerikaner dank ihrer militärischen Übermacht die „Drecksarbeit“ erledigen und die Sache „über die Bühne“ bringen werden, „hoffentlich“ ohne die clever drückebergerischen Europäer und Chinesen groß mit hineinzuziehen. Natürlich geht es auch um Öl und Raub und Hegemonie. Doch Europa sieht auch sein christlich-

Kap 5. Weltkrieg 1, 2, 3 und so weiter und so weiter oder etwa doch nicht?

kulturelles und griechisch-politisches Erbe gegen einen islamistischen Fundamentalismus und der östlich vorherrschenden Tendenz zum Autoritarismus verteidigt, weshalb die Kritik an der NATO-Kriegs- und Imperialpolitik zurückhaltend ausfällt, die hochverschuldet ihren Macht- und Ressourcenschöpfungsbereich ausweitet und Völker- und Menschenrechte unabhängig von der Charta der Vereinten Nationen überall dort verletzt, wo es ihr zum Vorteil zu gereichen scheint. Wieviel gute Absichten, wieviel Betrug und Selbstbetrug und welche Risiken sind nun bei diesem „Feldzug gegen den Terror“ mit im Spiel?

- Frage 21. Spielen Europa und seine Speerspitze Amerika hier nicht mit dem atomaren Feuer wie mit dem Terror und Totalitarismus gleichermaßen?
- Frage 22. Geht es ihnen im Grunde nur um reine Macht- und Imperialpolitik? Geht es gar um die langfristige Eroberung von Rußland und China?
- Frage 23. Oder kann und muß in einer Welt, in der überwiegend Machtpolitik und kaum Vernunftpolitik herrscht, die Freiheit, das Recht und die Demokratie nun einmal wirklich gegen totalitäre und terroristische Macht mit Gewalt als letztem Mittel verteidigt werden?
- Frage 24. Also alle nun möglichst gegen Amerika als den Hauptterroristen? Braucht es in der Logik des Krieges, nach der der Schnellere siegt, daher auch einen Präventivkrieg gegen diese drohende Weltherrschaft der Totalitären mit ihrem Welterrormonopol, also einen Atomschlag auf Amerika?
- Frage 25. Oder müssen alle verbliebenen Großmächte einem zukünftigen ABC-Terrorismus einzelner fanatischer Glaubenskrieger vorbeugen?
- Frage 26. Wird die ganze Welt im Krieg gegen den Terror zu einem totalitären Weltlügenstaat, zu einem Weltkonzern, der alle Menschen in ein uneigentliches Leben zwingt, in dem jedem „alles egal“ wird?
- Frage 27. Welches Land hat intern schon eine vorbildliche politische Struktur, die auch auf Weltebene eine gute Grundlage für ein neues Weltsystem wäre? USA? China? Schweiz?

Krieg gegen Terror ist ja eigentlich ein radikal-edles Ziel. Das Übel an der Wurzel packen. Lateinisch: radix, die Wurzel. Weltweiten Terror des Kriegsrechts allmählich durch Recht und Frieden ersetzen, und zwar durch eine dominante Weltmacht. Nicht mehr nur Angriffskriege gegen ideologische Gegner oder feindliche Staaten zur Herrschaftserweiterung. Amerika behauptet ja, es wolle die „Schurkenstaaten“ von den Schurken und damit auch vom Schurkenhaften an sich, von Unrecht, Totalitarismus und Unfreiheit befreien. Wenn das kein ehrenwertes und hochgestecktes Ziel ist! Irgendwie machen uns Amerikas und Großbritanniens Medienmogule gut glauben, daß Amerika die einzige Großmacht sei, die tatsächlich etwas in diese Richtung unternehmen könnte und würde. Was machen die anderen Europäer und Rußland und China dagegen außerhalb ihrer Grenzen effektiv gegen Terrorismus und Totalitarismus? Und wollten wir etwa, daß faktisch totalitär organisierte Staaten wie Rußland oder China oder Saudi-Arabien die Welt beherrschen? Auf der anderen Seite haben sich Amerika und Europa aber auch über lange Zeit überhaupt nicht um Dutzende andere totalitäre Systeme in der ganzen Welt gekümmert, sondern vielmehr eher noch mehr Öl ins Feuer gegossen und absichtlich Chaos geschaffen, damit große Konzerne Profit aus der Schwäche der anderen ziehen konnten. Drogenlords und Mafia läßt man ringsherum einfach so weiter aufblühen, weil diese kräftig an der Wall Street investieren und ihr Geld dort genauso weiß waschen wie in der Schweiz und allen anderen Börsen dieser Welt. So ganz überzeugt Amerika als Speerspitze der Freiheit also nicht mit seinen „guten Absichten“, zumal es ja nicht mal im eigenen Land für soziale Gerechtigkeit sorgen kann. Auch als Rollenmodell für die Umwelt taugt es noch nicht.

In dieser weltpolitischen Lage, in der alles zunehmend auf des Messer's Schneide zu stehen scheint und der kalte Krieg eher wieder in einen heißen Krieg umschlägt als jemals zu einem dauerhaften Frieden sich zu wandeln, müssen wir doch eher auf die Bedrohungen für die wahre

Kap 5. Weltkrieg 1, 2, 3 und so weiter und so weiter oder etwa doch nicht?

Freiheit und die offensichtlich ewige Vorherrschaft des Krieges überhaupt schauen als auf die aktuell bevorstehenden Militärschläge wie das Kaninchen vor der Schlange. Was ist, wenn dieser nächste Weltkrieg vorüber ist? Ist dann etwas gewonnen und werden Lehren daraus gezogen oder kommt irgendwann der vierte, der fünfte, ... Weltkrieg und geht das Kriegen und die reine Machtpolitik und das Kämpfen um den eigenen Vorteil ohne wenn und aber immer so weiter? Worin liegt eigentlich der wahre Krieg, das wahre Unrecht und die wahre Unwahrhaftigkeit? Sind diese militärisch geführten Kriege und Weltkriege nicht nur Spitzen des Eisbergs des generellen Krieges zwischen allem und jedem in dieser wettbewerbsgeladenen Welt? Herrschen nicht eigentlich immer der Stärkere und somit die totalitäre, die skrupellose, schnell zugreifende Macht, die Willkür der Reichen, die geheimen Zirkel hinter den Kulissen, das insgeheime Zurschaustellen des „Besser“- und Reicherseins, die Geheimniskrämerei in den Clubs des gleichen Einkommenslevels, das Scheinen und Gelten im Zwischenmenschlichen, das Vorteilsdenken und Ausnutzen für sich, das Leben der Einen, Schnelleren, immer auf Kosten der Anderen, Langsameren? Kann da jemals wirklich eine gerechte Weltordnung geschaffen werden, in der wenigstens etwas sozialer Ausgleich zwischen Armen und Reichen existiert? Ein Grundgehalt für jeden und eine wirkliche Besteuerung der Reichen? Ist das so schwierig? Das hätte ja noch lange nichts mit Sozialismus, aber dafür umso mehr mit Sozialität und Solidarität zu tun.

In dieser weltpolitischen Lage, die irgendwie an die nahtlose Fortsetzung der Geschichte der Steinzeit mit ihren Keulen und Speeren erinnert und einen großen Weltkrieg regelrecht zu brauchen scheint, um wieder etwas Bewegung in die Entwicklung der Völkergemeinschaft und der Geltungsverschaffung internationalen Rechts zu bringen, ist das Nachdenken und Nachforschen zu den Ereignissen rund um den „11. September“ nicht nur ein Hobby für Verschwörungstheoretiker, sondern ein Prüfstein für die wahre Qualität jedes politischen Systems, das für Frieden, Freiheit und Rechts stehen will. Wieviel taugt die Demokratie wirklich im weltweiten Maßstab? Wo funktioniert sie denn überhaupt jemals? Beim Militär, in den Konzernen, im Bankensystem, an den Schulen, in der Kirche? Welche Freiheit geht wirklich mit der Achtung von Grenzen, von Gesetzen und von Gerechtigkeit für ein gutes Leben im rechten Maß für alle zusammen? Eine Freiheit, die auf Lüge, Gier und Vorteilsverschaffung aufgebaut ist, wahrscheinlich nicht. Ein System, das nur Müllberge, gescheiterte Beziehungen und neurotische Computer-Kinder produziert, wahrscheinlich auch nicht. Aber ganz ohne Freiheit, die auch mal ein paar Fehler machen darf, geht es erst recht nicht. Überall kommt es auf das rechte Maß an, im Frieden der Freiheit wie im Krieg gegen den Totalitarismus. Ein Krieg, der eine Freiheit verteidigen will, die eigentlich keine ist, würde sich im rechten Maß ebenso vergreifen wie ein fauler Frieden, der gegen die Bedrohung wahrer Freiheit nichts unternehmen würde.

Auch zwischen der Freiheit des einzelnen, Kapital anhäufen zu dürfen, und der Notwendigkeit des Gemeinschaftswesens Mensch, Kommunen zu bilden, in denen miteinander gelebt und geteilt wird, muß das jeweils rechte Maß gefunden werden. Dies geht nur, wenn sich möglichst alle am Rechtsfindungsprozeß und an einem gerechten Leben beteiligen und miteinander kommunizieren. Dazu braucht es gemeinsam gleichberechtigt zelebrierte Rituale. Dies geht nicht, wenn einer oder wenige alles besitzen oder bestimmen wollen.

Man denkt im Allgemeinen nicht nur zuwenig darüber nach, wie unter dem Deckmäntelchen der Freiheit größter Totalitarismus getrieben wird und wie die Mächtigen die vielen Gutgläubigen immer wieder anschmieren, sondern darüber, wie die Verbindung von Machtpolitik und Vernunftpolitik in einer globalen Welt mit immer noch an die 10000 scharfen Atomraketen aussehen soll. Bei jedem Gedanken an einen 3. Weltkrieg hört das Denken auf. „Ogottogott, wer weiß, was da noch alles passieren wird?“ Aber daß man einmal vernünftig darüber nachdenken würde, welche nationalen Selbstbeschränkungen, welche internationalen Vereinbarungen und

Kap 5. Weltkrieg 1, 2, 3 und so weiter und so weiter oder etwa doch nicht?

welche innerstaatlichen Zustände tatsächlich hergestellt sein müssen, damit es einigermaßen friedlich und brüderlich zugeht? Realistische Entwürfe für die Zeit nach dem nächsten Weltkrieg? Es gibt sie zuhauf, nur die Mehrheit kümmert sich nicht drum. Sie lebt im Hier und Jetzt. Nehmen wir einmal an, die USA kommen mit ihrer Expansionspolitik tatsächlich ein Stückchen weiter und sie bringen das Öl von halb Asien unter ihre Kontrolle und die militärische Verteidigungsfähigkeit gegenüber ganz Asien auf die Reihe. Wem nützt das, wenn es nur um den Preis der inneren Freiheit geht und wenn die Welt eigentlich auch ohne Öl auskommt? Was nützt das im besten Falle Ausbreiten christlicher Werte, freiheitlicher Verfassungen und demokratischer Ordnungen, wenn es um den Preis der eigenen Demokratie geht, die, sobald einmal der Wohlstand, die Drogenprofite und eine gesunde Umwelt vorbei sind, den Kampf um die letzten Ressourcen, ums Überleben beginnt, in dem sich die Konzerne einen Teufel um die Demokratie und die Nächstenliebe scheren werden? Was nützt auch der „Sieg“ der „freien Welt“ über die „unfreie Welt“, wenn eine Müllberge-, Maßlosigkeits- und mediale Vernebelungskultur ohnehin für die „Unfreien“ wie für die „Freien“ kein Rollenmodell sein kann?

Man muß sich mehr Gedanken darüber machen, welche Lebensweise und damit auch welche politische Ordnung tatsächlich von Dauer sein kann. So wie es jetzt aussieht, läuft doch alles darauf hinaus, daß die nördliche Hemisphäre einen 3. Weltkrieg mit massiven Schlägen geradezu braucht, um dann erst den Willen dazu zu haben, eine wirklich einigermaßen gerecht zu nennende Weltordnung zu schaffen. Die globale Medienrevolution diene eventuell nur dazu, endlich einmal einen Weltkrieg wirklich hautnah zu dokumentieren, um für alle Zeiten die Bilder im Netz zu haben, wie es wirklich aussieht, wenn Menschen verbrannt, verrissen, zersiebt, zerhackt, verstrahlt, ... werden. Schwebt nicht die technologische oder biologische Dezimierung der Art Mensch geradezu in der Luft? Macht nicht das künstlich erschaffene AIDS auch schon den Anfang dafür? Braucht der Mensch nicht, um Frieden zu halten, die permanente Anschauung darüber, was Krieg heißt?

Wahrscheinlich ist, daß wenig aus den Weltkriegen gelernt wird, außer vielleicht, daß diese Weltkriege im Kampf um die Weltherrschaft völlig überflüssig waren, da auf dieser Welt nicht derjenige herrscht, der die uneinnehmbarste Festung aufbaut, sondern etwas, worauf der Mensch keinen Zugriff hat, nennen wir es einmal die „Einsicht in die Wahrheit der Natur“. Zu dieser Wahrheit der Natur gehört zwar, daß der Mensch eigentlich keinen Krieg will, sondern Frieden und seine Ruhe, und daß der Krieg meistens auf Lüge aufgebaut ist und in ihm das Lügen, Betrügen und Austricksen herrscht, und daß einem im Frieden und in Ruhe viel mehr Wahrheit aufgehen kann als in Angst und abstumpfendem Schrecken, und es gehört natürlich auch zur Wahrheit, daß der Mensch im allgemeinen nicht gerne getötet, gefoltert, verletzt wird. Er hat eben nur so seine Probleme damit, sich in den anderen Menschen, der getötet, gefoltert, verletzt wird, so hineinzusetzen, als ob es er selbst wäre. Nächstenliebe ist schon da, aber die Fernstenliebe ist noch nicht so ausgeprägt. Man schmeißt gerne Atombomben auf ferne „Feinde“, guckt sich dann aber ungerne die verkohlten Menschen und ihre abgerissenen Gliedmaßen an. Alles in allem werden sich die Menschen nach den Weltkriegen wohl immer mehr an die Brutalität von Diktatur, Rechtlosigkeit, Überlebenskampf und Infochaos gewöhnen. Weil der Mensch meist nur empathisch mit den Leuten ist, die er persönlich kennt. Deshalb werden langfristig keine Großreiche überleben, sondern nur kleinere politische Einheiten, in denen noch jeder jeden kennt. Alles andere ist künstlicher Kropf. Langfristig wird die Welt also in einem weltkriegsartigen Zustand bleiben.

Weiterführendes zu Kap. 5

Web:

nexusilluminati.blogspot.com/2014/01/the-elite-plan-for-new-world-social.html
nuclearsecrecy.com

[weitere Webseiten einfügen zu den Protokollen, WW3, NOW, Waffenentwicklung, Friedensentwicklung, Strategie, ...]

Youtube:

Der 4.te Weltkrieg - Vierter Weltkrieg
Dritter Weltkrieg
The Anglo-Saxon Mission Third World War
Der Masterplan! Alle 3 Weltkriege wurden vor langer Zeit geplant
3. Weltkrieg 2020: Bereiten sie sich rechtzeitig vor 1/2
Protokolle der Weisen von Zion
The Great Deception Obama and the Coming War
The Satanic Empire of the New World Order
Geophysikalisches Ereignis 3. Weltkrieg – Erbe der Neuen Welt
Countdown to Apocalypse – World War III part 1-13
The Apocalypse Conspiracy – Illuminati World War III
Wolfgang Eggert – Der geplante Dritte Weltkrieg
Der Masterplan für 3 Weltkriege Albert Pike
World Battleground, 1000 years of war in 5 minutes
Hitlers Amerikanische Geschäftsfreunde
Adolf Hitler The Greatest Story Never Told
Das okkulte Geheimnis des Dritten Reiches
Hitler Bush Harriman
Mit offenen Karten
Der große Ausverkauf
War Against the Mafia
Die Verbreitung von Atomwaffen
Die Bombe
Vanunu
Atomwaffen außer Kontrolle
Bioweapons
Bevölkerungsreduktion
Georgia Guidestones
Folter im Namen der Freiheit
Es wird in Deutschland noch krachen
Nazi Jesuit Occult
Wer wollte den Krieg?
Schmutzige Kriege

Literatur:

Allen, Gary: Die Rockefeller Papiere. Schritte zur neuen Weltordnung, Wiesbaden, 1985
Andreas, Joel: Süchtig nach Krieg. Warum die USA nicht aufhören können, Krieg zu führen. Ein Sachcomic. Aus dem Amerikanischen von W. Götting, Zweitausendeins Verlag, 2004
Baader, Roland: Geld, Gold und Gottspieler: Am Vorabend der nächsten Weltwirtschaftskrise, 2005
Barnaby, Wendy: Biowaffen – Die unsichtbare Gefahr, Goldmann, 2002
Behrendt, Hans: Deutschland im Kreuzfeuer großer Mächte. 1000 aufschlußreiche Zitate als

Weiterführendes zu Kap 5.

- Jahrhundertzeugen, Preußisch Oldendorf, 1988
- Boveri, Margret: Der Verrat im XX. Jahrhundert, 4 Bde, Hamburg, 1956
- Braun, Karl Otto: Pearl Harbor in neuer Sicht – Wie F.D. Roosevelt die USA in den Zweiten Weltkrieg führte, Frankfurt a.M., 1986
- Brock, Robert L.: Freispruch für Deutschland. Ausländische Historiker und Publizisten widerlegen antideutsche Geschichtslügen, Neuausgabe, FZ-Verlag, München, 2004
- Buchanan, Patrick: Churchill, Hitler und der unnötige Krieg, Wie Großbritannien sein Empire und der Westen die Welt verspielte, Pour le Merite, 2009
- Bührmann, Detlef: Krieg ist kein Naturgesetz. Gedanken eines kritischen Bürgers, Lit-Verlag, 2007
- Carr, William Guy: The Conspiracy to Destroy All Existing Governments and Religions, Metaire, 1960
- Chomsky, Noam: Power und Terror. US-Waffen, Menschenrechte und internationaler Terrorismus, aus dem Amerikanischen, Hamburg, 2004
- Chomsky, Noam: Profit over People. War against People, 2006
- Chossudovsky, Michel: Das Szenario eines Dritten Weltkriegs: Die geheimen Pläne des Pentagons zur Errichtung einer Neuen Weltordnung, Kopp Verlag, Rottenburg, 2012
- Darnstädt, Thomas: Der globale Polizeistaat: Terrorangst, Sicherheitswahn und das Ende unserer Freiheiten, Goldmann, 2010
- Deschner, Karlheinz: Die Politik der Päpste im 20. Jahrhundert, Rowohlt, Reinbek, 1998
- Durakovic, Asaf: Krieg der Rüstungsindustrie gegen die Menschheit, Sternentor Verlag Whistleblower Kongress, 2006
- Elsässer, Jürgen: Angriff der Heuschrecken. Zerstörung der Nationen und globaler Krieg, Bonn, 2007
- Engdahl, William: Apokalypse Jetzt! Washingtons geheime Geopolitik, Kopp Verlag, 2007
- Farkas, Viktor: Unsichtbare Fronten. Stell dir vor, es ist Krieg und keiner merkt es, Kopp Verlag, 2009
- Farkas, Viktor: Schatten der Macht. Bedrohen geheime Langzeitpläne unsere Zukunft?, Rottenburg, 2003
- Friedrich, Jörg: Der Brand. Deutschland im Bombenkrieg 1940-45, Berlin, 2004
- Friederichs, Hauke: Bombengeschäfte. Tod made in Germany, Residenz Verlag, 2012
- Ganser, Daniele: Nato-Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung, Orell Füssli, 2009
- Ganser, Daniele: Europa im Erdölrausch. Die Folgen einer gefährlichen Abhängigkeit, Orell Füssli, 2012
- Geißler, Erhard: Drosophila oder die Versuchung: Ein Genetiker der DDR gegen Krebs und Biowaffen, Berliner Wissenschafts-Verlag, 2010
- Hamer, E. & E. (Hg.): Der Welt-Geldbetrug, 2. Aufl., 2007
- Hanfstängl, Ernst: The unknown Hitler, London, 2005
- Helsing, Jan van (alias Holey, Jan Udo): Der Dritte Weltkrieg / Die Akte / Geheimgesellschaften / Hände weg von diesem Buch / Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann / Jetzt reicht's / Politisch unkorrekt
- Hill, Ralf Uwe: Das Deutschland Protokoll, überarb. und erg. Aufl., J. K. Fischer Verlag, Gelnhausen 2008
- Hills, Frank: Der private Schußwaffenbesitz. Letztes Bollwerk gegen die Tyrannei, 2007
- Hoffmann, Hubertus: Atomkrieg - Atomfrieden : Technik, Strategie, Abrüstung, Bernard und Graefe, München, 1980

Weiterführendes zu Kap 5.

- Horn, Albrecht: Die Vereinten Nationen und multilaterale Sicherheitspolitik, Berlin, 2005
- Jasper, William F.: Global Tyranny ... Step by Step. The United Nations and the Emerging New World Order, Western Islands, 1992
- Jaspers, Karl: Die Schuldfrage, 1946
- Kardel, Hennecke: Hitlers Verrat am Nationalsozialismus, Genf, 1981
- Kennedy, Paul: Aufstieg und Fall der großen Mächte. Ökonomischer Wandel und militärischer Konflikt von 1500-2000, Frankfurt a. M., 1989
- Kissinger, Henry: Die Herausforderung Amerikas. Weltpolitik im 21. Jahrhundert, Ullstein Verlag, 2. Aufl. 2003
- Kissinger, Henry: Die Vernunft der Nationen. Über das Wesen der Außenpolitik, 2002
- Kissinger, Henry: Großmacht-Diplomatie, 1962
- Klemperer, Viktor: Tagebücher, 1918-1959, 6 Bände, Aufbau-Verlag, 1995ff.
- Komossa, Gerd-Helmut: Die deutsche Karte. Das verdeckte Spiel der geheimen Dienste. Ein Amtschef des MAD berichtet, ARES-Verlag, Graz, 2007
- Krämer, Fritz: Fritz Krämer on Excellence, New York 2004 teils einsehbar auf www.worldsecuritynetwork.com
- Kurz, Robert: Weltordnungskrieg. Das Ende der Souveränität und die Wandlungen des Imperialismus im Zeitalter der Globalisierung, Bad Honnef 2003
- Lem, Stanislaw: Waffensysteme des 21. Jahrhunderts oder The Upside Down Evolution, Frankfurt a. M. 1983
- Marvin, Daniel: Expendable Elite. One Soldier's Journey Into Covert Warfare, Trine Day, 2006
- Maser, Werner: Fälschung, Dichtung und Wahrheit über Hitler und Stalin, Olzog Verlag, München 2004
- Maser, Werner: Tribunal der Sieger, Edition Antaios, akt. Neuausg., 2005
- Nürnberg:
- Müller, Leo: Bank Räuber. Wie kriminelle Manager und unfähige Politiker uns in den Ruin treiben, Econ Verlag, 2010
- Orzechowski, Peter: Am Vorabend des Dritten Weltkrieges. Was Hellscher für unsere nahe Zukunft prophezeien und was politische Fakten bestätigen, Kopp Verlag, 2014
- Petersdorff, Egon von: Dämonologie. Erster Band: Dämonen im Weltenplan, 2. Aufl., Christiana Verlag, Stein am Rhein 1982
- Pilger, John: Verdeckte Ziele. Über den modernen Imperialismus, Frankfurt a. M., 2004
- Pool, James u. Susanne: Hitler's Wegbereiter zur Macht, München, 1980
- Preparata, Guido Giacomo: Wer Hitler mächtig machte. Wie britisch-amerikanische Finanzeliten dem Dritten Reich den Weg bereiteten, Perseus Verlag, 2009
- Reichel, Peter: Vergangenheitsbewältigung in Deutschland, München 2007
- Reinhart / Rogoff: Diesmal ist alles anders. Acht Jahrhunderte Finanzkrisen, FinanzBuch Verlag, München, 5. Aufl., 2011
- Rüggeberg, Dieter: Geheimpolitik, 2 Bände, 2000; auch mit eigener Verlagsbuchhandlung: www.vbdr.de
- Schmidt, Helmut: Menschen und Mächte. Ein politischer Rückblick, Goldmann Taschenbuch, 2000
- Scholl-Latour, Peter: Der Fluch des neuen Jahrtausends, Goldmann Taschenbuch, 2004
- Schultze-Rhonhof, Gerd: 1939 – Der Krieg, der viele Väter hatte: der lange Anlauf zum Zweiten Weltkrieg, 6. überarb. u. akt. Aufl., Olzog Verlag, München, 2007
- Sutton, Anthony C.: Wall Street and der Aufstieg Hitlers, Perseus Verlag, 2008, Übers. aus. d. Am. von „Wall Street and the Rise of Hitler“, 76Press, Seal Beach, 1966

Weiterführendes zu Kap 5.

- Sutton, Anthony C.: Der leise Selbstmord. Amerikas Militärhilfe an Moskau, 1976
- Vidal, Gore: Ewiger Krieg für ewigen Frieden. Wie Amerika den Hass erntet, den es gesät hat, Europäische Verlagsanstalt, 2002
- Walendy, Udo: Wahrheit für Deutschland – Die Schuldfrage des Zweiten Weltkriegs, Verlag f. Volkstum u. Zeitgeschichtsforschung, 1977
- Weisse, Günther: Informationskrieg + Cyber War, Motorbuch Verlag, 2007
- Wendig, Kosiek & Rose (Hg.): Der große Wendig. Richtigstellungen zur Zeitgeschichte, 3 Bände, 2007
- Zdral, Wolfgang: Der finanzierte Aufstieg des Adolf. H., Überreuter Verlag, 2002

Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen

Hier ein Auszug aus dem Blog www.krisenvorsorgeforum.com und dem dortigen Thread "Blackout D" folgende Kurzgeschichte über einen mehrtägigen Stromausfall in Mitteleuropa:

Es ist das Horror-Szenario unserer Zeit – ein Stromausfall verdunkelt Deutschland.

Wie abhängig wir vom Strom sind, merken wir erst, wenn er nicht mehr da ist. Die Telefone verstummen, die Züge stehen still. Was würde passieren, wenn ein Computervirus alle Kraftwerke lahmlegt?

TAG 1.

Als in Deutschland die Lichter ausgehen, ist es 13 Uhr 47. Es ist der 29. Dezember 2009 und noch hell. Ein strahlender Dienstag im ganzen Land, knapp über 0 Grad in Hamburg, minus 7 sind es am Fuße der Alpen.

Die Sonne scheint, als die Lichter ausgehen, weshalb niemand nervös wird.

Im Kulturkaufhaus Dussmann in Berlin erlischt die milde Beleuchtung, die leise Beschallung mit klassischer Musik verstummt. In den langen Schlangen, die sich nun bilden, weil die Kassen nicht mehr funktionieren, plaudern die Menschen, die noch Bücher und CDs von Heiligabend umtauschen wollen.

Mehr zum Thema

Schnee-Notstand Eisstürme legen Washington lahm

Stellwerk-Totalausfall Hauptbahnhof Hannover über 7 Stunden dicht

„Ach, Stromausfall. Na ja, wenn das noch ein bisschen dauert, wird es im September wohl viele Babys geben.“ Und eine alte Frau scherzt: „Ham ja alle noch genug Kerzen am Baum. Dit sollte ja reichen für die Nacht.“

In dem Moment, da die Frau das sagt, springen im Klinikum Kassel mehrere Notstromgeneratoren an. Die Ärzte und Patienten bemerken ein leises Brummen. Im Skigebiet Zugspitze bleibt der Sessellift „Sonnenkar“ mit einem Ruck stehen.

In dem Moment, da die Frau das sagt, werden im ganzen Land die Ampeln schwarz. In München, Westendstraße Ecke Tübinger, wird ein Fahrradkurier von einem blauen Opel erfasst und gegen einen Laternenmast geschleudert. Der Fahrer des Opels war weitergefahren, weil die Ampel ausfiel, als sie gerade auf Rot sprang. Der Radfahrer stirbt im nahen Uniklinikum Großhadern. Auch dort ist das Summen von Generatoren zu hören. An Kreuzungen im ganzen Land gibt es in diesem Moment rund 3400 Verkehrsunfälle – zum Glück ohne weitere Schwerverletzte oder Tote.

In dem Moment, da die Frau an der Kasse von Dussmann spricht, breitet sich eine eigenartige Stille in ganz Deutschland aus. Staubsauger schweigen, Telefonate werden unterbrochen, Fernseher verstummen, die Lautsprecherdurchsagen auf den schummerigen Bahnhöfen brechen ab.

Im Bundeskanzleramt ruft in diesem Moment ein Mann an, der sich als Computerexperte vorstellt: Jentsch, mit „t“ wie Theodor vor dem „sch“. Er arbeite im Rechnerzentrum des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld. Er habe eine brisante Entdeckung gemacht, sagt er, müsse die Kanzlerin oder einen ihrer engsten Mitarbeiter sprechen.

Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen

Er rufe von seinem Handy aus an. „Jentsch, mit Theodor, es eilt – wirklich!“

Die Frau in der Telefonzentrale legt auf. „Was war das denn?“, fragt ihre Kollegin. „Ach, wieder so ein Irrer, der die Kanzlerin sprechen wollte.“

Die beiden kichern und wundern sich nicht, dass es auch in ihrem Gebäude summt und vibriert. Die Generatoren im Keller laufen auf Hochtouren.

*„Überall in Deutschland?“, fragt der silberhaarige Chefredakteur von RTL-„aktuell“ zwei Stunden später, um kurz nach vier, in der Konferenz:
mehr zum Thema
Turbo-Winter Schnee-Chaos, Stromausfälle und Blitzeis
Triebwerk-Ausfall So weit kann ein Riesen-Airbus segeln
Wegen Reaktoraustritt Engpass bei radioaktiven Diagnosestoffen
Wegen Stromausfall Frau stirbt nach 60 Jahren in eiserner Lunge*

„Ja, alle unsere Büros sind unterwegs. München sagt, dass auch Österreich keinen Strom mehr hat“, antwortet der Nachrichtenredakteur.

„Was sagen die Behörden?“, fragt der Chefredakteur.

„Wir haben bisher kaum jemanden erreicht. Sind wohl alle noch im Weihnachtsurlaub. Einen bundesweiten Krisenstab gibt es auch noch nicht.“

„Können unsere Außenbüros noch überspielen?“

„Ja, die haben alle Notstromaggregate.“

„Gut“, sagt der Chefredakteur. „Wir machen Sondersendung. Kein Sport. Nur Stromausfall.“

„Kann doch gar keiner gucken“, sagt ein Praktikant in der Runde und lacht.

„Sie schnappen sich mal lieber eine Kamera und gehen auf die Straße“, antwortet der Chefredakteur.

Zu der Zeit, als der Praktikant auf die dunkle Straße in Köln-Junkersdorf tritt, steht der Marktleiter der Edeka-Filiale in der Waitzstraße in Hamburg-Othmarschen vor dem Kühlregal. Die Kühlung läuft seit fast drei Stunden nicht mehr. Der Marktleiter klebt ein großes Pappschild an das Regal. „Joghurt, Butter, Milch, Quark! Alles 20 Cent!“

Volker Jentsch, Informatiker im Rechnerzentrum des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld, ruft jetzt seine Frau auf dem Handy an. „Nimm die Kinder und fahr zu meinen Eltern nach Reichenbuch. Wir haben hier ein Problem.“

„Hat es einen Unfall gegeben?“, fragt Karin Jentsch ihren Mann.

„Nein, nein, kein Unfall. Aber es scheint einen Computervirus in unserem System zu geben. Und nicht nur in unserem. Der Strom ist in ganz Deutschland weg. Und der wird so bald auch nicht wieder kommen.“

Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen

Wenig später sitzt Karin Jentsch mit ihren beiden Töchtern, drei und fünf Jahre alt, im Auto, einem silbergrauen Mercedes 200TD. Als sie den Wagen anlässt, sieht sie, dass der Tank fast leer ist. Sie fragt sich, ob die Zapfsäulen an der Tankstelle auch mit Strom funktionieren.

Zu diesem Zeitpunkt betritt Regierungssprecher Ulf Wiebold das Büro der Bundeskanzlerin, ohne vorher anzuklopfen. Im Skigebiet Zugspitze werden in diesem Moment, 18 Uhr 44, die letzten Menschen mit Leitern aus dem Sessellift befreit.

„Wir haben ein ernsthaftes Problem“, sagt der Regierungssprecher. Im Büro der Kanzlerin läuft der Fernseher lautlos. Beide sehen auf den Flachbildschirm. RTL zeigt eine Luftaufnahme der dunklen Hauptstadt. „LIVE“ steht da. Und: „STROMAUSFALL“. In Berlin, im ganzen Land, beginnt nun die Nacht.

Keine Flüge, keine Züge, kein Benzin mehr. Die Telefone sind tot. Plünderungen beginnen – und das alles, weil der Strom fehlt. Das Horror-Szenario unserer Zeit. In dieser Serie lässt BILD für drei Tage den Strom ausfallen. Was wäre, wenn ...

TAG 2, 30. Dezember 2009

Morgens um kurz vor sieben gibt es noch immer keinen Strom. Der Deutschlandfunk sendet im ganzen Land auf einer Notfrequenz, 100.00 MHz. Polizeiwagen in allen deutschen Städten verkünden die Frequenz über Lautsprecherwagen.

In Duisburg-Marxloh hört ein Rentner die Durchsage der Polizei durch die dünnen Fensterscheiben seiner kalten Wohnung: „Einen Satz Batterien für Radios erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Einwohnermeldeamt. Die Polizei bittet Sie, die Radios immer zur vollen Stunde einzuschalten. Bitte informieren Sie Mitbürgerinnen und Mitbürger, die kein eigenes Radio besitzen. Achtung, Achtung, hier spricht die Polizei ...“

Serie

BILD-Serie Blackout – ein Horror-Szenario

Karin Jentsch, die Frau des Informatikers vom Kernkraftwerk Grafenrheinfeld, hat ihren Mercedes am Rand der Bundesstraße 27 geparkt. Der Tank ist leer.

Ihre beiden Töchter schlafen noch auf dem Rücksitz in Daunenjacken. Sie wartet auf einen Anruf ihres Mannes. Ihr Handy zeigt noch einen Balken Akku. Früh am Morgen hat er ihr eine SMS geschrieben. „Schalt das Radio auf 100.00 und mach Dir keine Sorgen. Ich komme, so schnell ich kann.“

Karin Jentsch dreht das Radio lauter: „Es ist sieben Uhr. Hier ist der Deutschlandfunk mit einer Sondersendung. Wie das Kanzleramt bekannt gab, ist der landesweite Stromausfall Folge eines Computervirus. Ein Krisenstab ist eingerichtet und arbeitet an der Behebung des Problems. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die flächendeckende Stromversorgung bis zum Nachmittag wieder hergestellt sein wird. Die Regierung bittet alle Bürgerinnen und Bürger, bis dahin nur in dringenden Fällen Häuser und Wohnungen zu verlassen und besonders Kinder sowie ältere Menschen mit Decken zu versorgen. Die nächsten Nachrichten auf der Notfrequenz 100.00 senden wir um acht Uhr.“

Zu diesem Zeitpunkt bemerkt ein Vorarbeiter im Hamburger Hafen, dass Diebe in der Nacht

Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen

einen Container aufgebrochen und mehrere Kisten Profi-Feuerwerke gestohlen haben. Die Alarmanlage des Containerlagers war ausgefallen.

In der Leipziger Feuerwehrwache Matthissonstraße schreibt ein Hauptfeuerwehrmann (HFM) den Bericht der Nacht: „... kam gegen 1 Uhr morgens Frau Helga Behrendt bei einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus ums Leben. Brandursache war wahrscheinlich ein umgestürzter Kerzenständer in der Nachbarwohnung.“

Zu diesem Zeitpunkt spürt die Rentnerin Christa F., 69, zwei Herzoperationen, vier Bypässe, in ihrer Zweizimmerwohnung in Gera-Leumitz einen stechenden Schmerz in der Brust. Sie drückt auf den Knopf des Notfallmelders, den die Malteser ihr vor drei Monaten angeschlossen haben. Sie überlegt, ob das Signal irgendwo ankommt, obwohl ihr Fernseher seit gestern Mittag schwarz ist und das Licht nicht funktioniert. Eine Kerze flackert auf dem Wohnzimmertisch mit den bemalten Kacheln.

Mehr zum Thema

Schnee-Notstand Eisstürme legen Washington lahm

Stellwerk-Totalausfall Hauptbahnhof Hannover über 7 Stunden dicht

Ihr Notruf kommt nirgendwo an.

BILD-Schlagzeile an diesem Tag, gemacht in einer Notfall-Redaktion, gedruckt mit Notstrom: „Deutschland dunkel!“

Meldungen aus der vergangenen Nacht, die im Berliner Krisenstab eintreffen: Auffällig viele Einbruchsdelikte in allen deutschen Großstädten. Die Pumpen in den deutschen Wasserwerken haben noch Notstrom für zwölf Stunden. Leere Supermärkte besonders in grenznahen Gebieten. Auch in Polen, Tschechien und Österreich ist der Strom ausgefallen.

Bundespolizei rät zu vorübergehender Schließung der Grenzstationen. Die Flughäfen müssen den Betrieb einstellen, weil die Generatorenleistung nach zehn Stunden nur noch für Tower und Rollbahnbeleuchtung reicht, nicht aber für Strom in den Terminals.

Zuletzt schließt der Flughafen Frankfurt. Lufthansa-Flug LH 0419 aus Washington D.C. wird nach Paris-Charles de Gaulle umgeleitet.

Die Deutsche Bahn streicht alle Zugverbindungen, weil Weichen und Signale in ganz Deutschland nicht mehr gestellt werden können.

Die Justizvollzugsanstalt Hamburg-Fuhlsbüttel ruft alle Vollzugsbeamten ab 12 Uhr mittags zum Dienst, weil die elektronischen Sicherheitssysteme ausgefallen sind. Telekom und Vodafone teilen dem Krisenstab mit, dass das Notstromsystem ihrer Sendemasten gegen circa 14 Uhr ausfallen wird.

Vor Bankfilialen in ganz Deutschland warten Menschen darauf, wieder auf ihre Konten zugreifen und Geld abheben zu können. Geldautomaten funktionieren nur noch im Frankfurter Bankenviertel, wo viele größere Filialen mit Notstromgeneratoren ausgerüstet sind. Hintergrund

Turbo-Winter Schnee-Chaos, Stromausfälle und Blitzeis

Triebwerk-Ausfall So weit kann ein Riesen-Airbus segeln

Wegen Reaktoraustritt Engpass bei radioaktiven Diagnosestoffen

Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen

Wegen Stromausfall Frau stirbt nach 60 Jahren in eiserner Lunge

Im Kernkraftwerk Grafenrheinfeld schaltet Volker Jentsch sein Radio ein: „Es ist zehn Uhr. Hier ist der Deutschlandfunk mit einer Sondersendung. Die Bundesregierung bittet alle Bürgerinnen und Bürger, dringende Anrufe vor 14 Uhr zu tätigen. Sollte die Stromversorgung bis dahin nicht wiederhergestellt sein, können die Mobilfunkanbieter für die Funktionstüchtigkeit ihrer Netze nicht mehr garantieren ...“

Wenig später brechen alle deutschen Handynetze wegen Überlastung zusammen. Bis 14 Uhr ist es nahezu unmöglich, zu telefonieren oder SMS zu schicken. Danach werden die Sendemasten abgeschaltet. ADAC und Polizei melden dem Krisenstab, dass sie keine Hubschrauberflüge mehr durchführen, weil eine Luftraumüberwachung nicht mehr möglich ist.

Im Süden des Landes schneien die Autobahnen zu, weil sie kaum noch befahren werden.

Kurz nach 15 Uhr betritt ein Arzt den Warteraum des Dialysezentrums Mannheim-Mitte. 13 Patienten sitzen da. „Es tut mir leid“, sagt der Arzt. „In den Nachrichten haben sie gesagt, dass es doch noch dauern wird mit dem Strom. Wir können Sie nicht behandeln. Ich habe veranlasst, dass Sie alle ins Klinikum Mannheim gebracht werden. Da läuft zumindest noch der Generator.“

Eine halbe Stunde später sieht der Arzt einer Kolonne von Krankenwagen nach. Die Baulichter tanzen in der schummerigen Straße, bevor sie hinter einer Ecke verschwinden. Ein paar Stunden haben sie noch, denkt der Arzt.

Zu diesem Zeitpunkt hält der Schichtleiter einer Berliner Großbäckerei vor dem Kanzleramt. Er steigt aus, meldet sich bei der Wache. Wenig später erscheint eine Frau aus dem Krisenstab. Sie trägt ein graues Kostüm. In ihrer Hand hält sie ein Funkgerät. „Ich wollte Ihnen sagen, dass wir die Stadt nicht mehr beliefern können. In ein paar Stunden gibt's kein Brot mehr.“ Er glaube, dass das überall in Deutschland ähnlich sei.

Am späten Nachmittag verprügeln sieben aufgebrauchte Männer den Leiter eines Baumarkts in Kiel, weil Campingkocher und eine Gaspatrone plötzlich 200 Euro kosten sollen. Eine Scheibe wird eingeworfen. Die übrigen Mitarbeiter flüchten. Niemand kann die Polizei rufen.

Morgen lesen Sie: Kein Strom, kein Wasser, keine Wärme – die Lage eskaliert

TAG 3, 31. Dezember 2009

Morgens um halb vier beschließt der Krisenstab, die Bundeswehr einzusetzen. Es hat eine lange Diskussion gegeben, aber am Ende hat sich der Innenminister durchgesetzt. Diese Krise sei „schlimmer als Oder- und Elbe-Flut zusammen“.

Seit fast vierzig Stunden ist der Strom in Deutschland, Polen, Tschechien und Österreich ausgefallen. Über Kurzwelle berichtet der polnische Krisenstab von bewaffneten Banden, die seit den Abendstunden durch Krakau und Szczecin (Stettin) ziehen.

Am Abend ist die Wasserversorgung in ganz Deutschland zusammengebrochen.

Der Krisenstab beschließt, die Notbrunnen öffnen zu lassen. Allein in Berlin sind es 2000.

Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen

Der Generalmajor des Webrbereichskommandos III erhält den Auftrag, die Notbrunnen zu sichern und die Wasserverteilung zu organisieren.

Aktuell

Mögliche Notausgabe So könnte eine BILD aussehen:

„Und was ist mit der Polizei?“, fragt ein Referent aus dem Innenministerium. „Die Leute können doch nicht mehr die Polizei rufen, wenn irgendwas ist.“

„Die Silvesterraketen“ sagt der Mann vom Technischen Hilfswerk in die ratlose Runde.

„Würden Sie uns bitte erklären, was Sie damit meinen“, sagt die Kanzlerin...

„Es ist sieben Uhr. Hier ist der Deutschlandfunk mit einer Sondersendung. Mit sofortiger Wirkung untersagt die Bundesregierung den Einsatz von Silvesterfeuerwerk. Bis Telefon- und Mobilfunknetze wieder ordnungsgemäß funktionieren, gilt der Abschuss von Silvesterraketen und anderen Leuchtkörpern als Notfallsignal und ist nur als solches einzusetzen. Um in einer Notsituation die Polizei und andere Rettungskräfte zu benachrichtigen, feuern Sie bitte zwei bis drei Leuchtkörper ab. Warten Sie an der Stelle und machen Sie die anrückenden Rettungskräfte auf sich aufmerksam. Feuerwerkskörper für alle Haushalte werden ab sofort bei den Einwohnermeldeämtern und Polizeidienststellen ausgegeben. Der Missbrauch ist strafbar. Die Wasserversorgung...“

Gegen elf Uhr vormittags liegt ein Schneeschleier über Berlin. Der Wind kommt von Osten.

Soldaten des Logistikbataillons 172 aus Beelitz haben den Notbrunnen an der Pestalozzistraße Ecke Windscheidstraße geöffnet, mit Flatterband abgesperrt und eine Ausgabestelle aufgebaut.

Eine Schlange von etwa 120 Menschen steht dort für Trinkwasser an. Die Menschen haben Eimer und leere Plastikflaschen bei sich. „Wie Dritte Welt“, murrte ein älterer Herr im Mantel.

Eine Frau hält die BILD-Zeitung in den Händen. „Notausgabe“ steht drauf. Und: „Nach dem Lesen bitte weitergeben!“ Schlagzeile: „WÄRME. WASSER. NOTFÄLLE. Alles, was Sie jetzt wissen müssen!“

Mebr zum Thema

Winter-Chaos Hier sehen Sie, ob Ihr Flieger pünktlich ist...

Schnee-Notstand Eisstürme legen Washington lahm

Stellwerk-Totalausfall Hauptbahnhof Hannover über 7 Stunden dicht

„Bei uns ist die Wohnung seit gestern Abend kalt“, sagt eine junge Mutter, die mit ihrem Sohn ansteht. Der Sohn, vielleicht sechs Jahre alt, schaut fasziniert auf die Soldaten.

Zu diesem Zeitpunkt wacht der Polizeimeister Hubert Schössel auf dem Turm der Sparrenburg in Bielefeld. Neben ihm stehen ein Fernglas und ein Funkgerät.

Vor sich hat er einen Stadtplan ausgebreitet. Als er in kurzer Folge zwei rote Silvesterraketen in der Altstadt aufsteigen sieht, greift er zum Funkgerät: „Zentrale, Zentrale, hier ist Peter 17. Ein Notsignal südwestlich der Nicolai-Kirche, ungefähre Position: Waldhof. Bitte einen Wagen schicken!“

Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen

Über Lüneburg-Kaltenmoor leuchtet eine ganze Salve von Raketen. Als mehrere Polizeiwagen anrücken, werden sie von Jugendlichen mit Böllern beworfen. Abgesehen von einigen ähnlichen Zwischenfällen, so wird dem Krisenstab gemeldet, scheint dieses Signalsystem aber zu funktionieren.

Gegen 14 Uhr erhält der Informatiker Volker Jentsch im Kernkraftwerk Grafenrheinfeld die schriftliche – wenn auch handgeschriebene – Dienstanweisung, nicht weiter nach dem Computervirus zu suchen, sondern alle Systeme herunterzufahren.

Ein Team einer amerikanischen Spezialeinheit zur Abwehr von Computer- und Cyber-Terrorismus sei auf dem Weg. Volker Jentsch denkt an seine Frau, mit der er seit zwei Tagen nicht mehr gesprochen hat. Und an seine Kinder.

Zu diesem Zeitpunkt landet auf der US-Luftwaffenbasis Ramstein, die mit dem Strom eigener Generatoren hell erleuchtet ist, eine Transport-Maschine „Hercules C-130“. An Bord sind das Expertenteam, Hilfsgüter und Tabletten zur Entkeimung von Wasser.

Das Krankenhaus in Westerland auf Sylt ist das erste in Deutschland, bei dem am frühen Abend die Notstromgeneratoren aussetzen. Der Dieseltreibstoff ist aufgebraucht. Gegen 18 Uhr 30 stirbt auf der Intensivstation ein Mann, 43 Jahre alt, der sich am Vormittag mit seinem Auto überschlagen hat und seitdem künstlich beatmet worden ist.

Hintergrund

Turbo-Winter Schnee-Chaos, Stromausfälle und Blitzeis

Triebwerk-Ausfall So weit kann ein Riesen- Airbus segeln

Wegen Reaktoraustritt Engpass bei radioaktiven Diagnosestoffen

Wegen Stromausfall Frau stirbt nach 60 Jahren in eiserner Lunge

Serie

Blackout – Teil 2 Kälte, Panik, Chaos! Bald sterben die ersten

BILD-Serie Blackout – ein Horror-Szenario

„Es ist 19 Uhr. Hier ist der Deutschlandfunk mit einer Sondersendung. Der Krisenstab der Bundesregierung bittet alle Bürgerinnen und Bürger dringlichst, zu Hause zu bleiben und Ruhe zu bewahren. Sicherheit und Notfallversorgung kann zu diesem Zeitpunkt auf den Straßen nicht mehr gewährleistet werden.“

Die Neujahrsansprache entfällt. Stattdessen wendet sich die Kanzlerin um 0 Uhr in einer Radioansprache zur aktuellen Lage an die Bürgerinnen und Bürger. Die Ansprache hören Sie auf der Notfrequenz 100,0.“

In einer dunklen, kalten Wohnung in Halle-Nord (Saale) wird ein kleiner Junge geboren. Eines von 1743 Kindern an diesem 31. Dezember 2009.

Wer sich zu diesem Zeitpunkt in Wakendorf II (Schleswig-Holstein) befindet, hört aus den Stallungen der Molkerei Leffer ein tiefes, unheimliches Brüllen. Es kommt von den 1200 Milchkühen, die seit fast drei Tagen nicht mehr gemolken werden können.

Der Bauer, der den Grossbetrieb in 40 Jahren aufbaute, steht weinend im Stall.

Überall am Himmel über Deutschland platzen Silvesterraketen...

Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen

Um 20 Uhr werden aus vielen deutschen Großstädten Krawalle gemeldet. In München, Hamburg, Köln und Frankfurt brennen Autos. Die Polizei ist vor Ort, aber machtlos, weil die Wasserwerfer nicht betankt werden konnten.

Irgendwo in einer Wohnung spürt ein alter Mann, dass er die Nacht vielleicht nicht überleben wird. Er will seinen Sohn noch einmal anrufen. Er nimmt den Hörer ab, obwohl er weiß, dass das Telefon nicht geht. Er hält den Hörer ans Ohr.

In Berlin bewegt sich ein Demonstrationenzug auf das Kanzleramt zu. An jeder Straßenecke schwillt die Menge an. Der Verteidigungsminister schlägt vor, das Kanzleramt durch das Feldjägerbataillon 350 schützen zu lassen. Die Kanzlerin lehnt ab. Sie verlässt den Lageraum und liest das Manuskript ihrer Ansprache: „Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in dieser Nacht wende ich mich in tiefster Sorge an Sie ...“

Stromausfall, Benzinausfall, Nahrungsausfall, Sicherheitsausfall, „Psychoausfall“, ... , sie alle sind möglich, sobald es einmal zu einem ABC-Waffeneinsatz kommen sollte, und laut Murphy's Gesetz kann es auch gar nicht sein, daß alle diese wachsenden oder laufend modernisierten Massenvernichtungswaffenansammlungen nie zu irgendeinem Einsatz kämen, so sehr die Kontrollmaßnahmen auch immer weiter ausgefeilt werden. Es ist auch kein echter Wille da, diese Waffen garantiert niemals sprechen zu lassen, sondern eher wachsende Bereitschaft, mit Gewalt „endlich neue Verhältnisse zu schaffen“ und die Machtkarten neu zu mischen. Es ist also sehr vernünftig, die Stimmen der Crashwarner, Krisenvorbereiter und Survivaltrainer ernst zu nehmen, auch wenn es nicht gesagt ist, daß die Bombe nun unmittelbar neben dem eigenen Haus einschlagen wird. Freilich haben die Machthaber ein Interesse daran, nicht alle Arsenale auf einmal zu verpulvern und den Kriegsschauplatz möglichst weit weg von ihrer eigenen Villa zu halten, und das Drehbuch für den nächsten ABC-Waffeneinsatz und die ziemlich chaotischen und diktatorischen Zeiten danach ist wohl schon geschrieben, mit einer Menge heimlicher Verträge unter dem Tisch.

Doch was den Crashpropheten, Goldhamstern und Vorratsbunkern häufig fehlt in ihrer Vorausschau, ist die Miteinbeziehung von Gemeinschaftsaktionen. Was nützen individualistisches Einbunkern mit riesigem Waffenlager und Survivalskills, wenn ein Einzelner gegen die Power von Hunderten ohnehin keine Chance hat? Wie schlimm es nach einem ABC-Schlag auch kommen mag, die Anstrengungen der Massen und Mächtigen, wieder Ordnung, Zuverlässigkeit und Perspektive herzustellen, werden enorm sein. In der Verzweiflung klammern sich sofort alle an die verbleibenden Strohhalme und konzentrieren sich voll darauf. Solange massenmediale Informationsübertragung nicht funktioniert, läuft die Gerüchteküche auf Hochtouren und wenn dann ein Gerücht im Umlauf ist, daß da oder dort noch Essen, Strom, Nachrichten, Sicherheit, Medizin, Infrastruktur usw vorhanden sind, dann werden sich Massen dorthin auf den Weg machen. Und selbst bei einem großen Atomkrieg bleiben viele Täler, Dörfer, Bauernhöfe, Schiffe, ja sogar ganze Staaten einigermaßen unbeschadet! Und das nicht nur, weil es vereinzelt auch Befehlsverweigerungen beim Abschluß von WMDs geben mag, sondern weil die natürliche Geographie und Meteorologie dafür sorgt. Zudem: Radioaktivität klingt schnell ab. Kaputte Strommasten werden wieder aufgestellt werden. Hiroshima/Nagasaki wurden ziemlich schnell wieder aufgebaut. Auch nach einem WW3 wird wieder aufgebaut werden. Es gibt zehntausende Inseln, auf denen viele Menschen leben.

Es wird heute in einer Art lähmender Angst nur bis zum angeblichen großen Knall gedacht und keinen Zentimeter weiter. Wer aber auch mal vernünftig und ruhig an die Zeiten danach denkt, der kann heute nicht mehr nur für sich horten und bunkern, der muß sich und andere,

Kap 6. Genügt es, vor dem nächsten ABC-Waffeneinsatz Gold und Vorräte zu bunkern und Survivaltrainingskurse zu absolvieren? Ausstieg aus Pseudo-Ausstiegen

insbesondere in seiner unmittelbaren Nachbarschaft, jetzt schon auf diese Zeiten danach vorbereiten, und zwar nicht nur auf der existentiellen Überlebensebene, sondern auch auf der politischen, denn auch danach wird es noch Ordnungsstrukturen haben und brauchen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß nach dem nächsten ABC-Waffengang die verbleibende politische Klasse aller Staaten diktatorische Zwangsmaßnahmen an alle Bevölkerung aussprechen wird, die zu Gemeinschaftshilfsaktionen verpflichtet werden. Da kann man dann nicht einfach in seinem Bunker oder auf seiner einsamen Rettungsinsel sitzen bleiben. Wer noch etwas zu essen hat, Materialien hat, Fahrzeuge hat, Bergungs- und Wiederaufbaugerät hat, wird dazu verpflichtet werden, notfalls mit der Pistole an der Schläfe, diese zu teilen oder zur Verfügung zu stellen. Und da werden dann auch die Posten in der Befehls- und Gesellschaftshierarchie ganz schnell wieder verteilt werden, insbesondere da ja niemand weiß, ob nicht doch noch ein weiterer Schlag droht. Weite Teile der Bevölkerung werden sich hinter diejenigen stellen, die noch Sicherheit versprechen oder wieder Hoffnung machen.

Es gilt also, schon jetzt auf vernünftigeren Ordnungsmodelle für die Zeiten nach den vielen kleinen und größeren Knalls hinarbeiten, und zwar mit seinen Nachbarn, mit seiner Gemeinde, mit seiner Stadt, mit seinen Landesvertretern, mit nationalen und internationalen Organisationen und Sicherheitskräften, und nicht immer nur auf Facebook 'rumzumeckern und wie ein Junkie an den aktuellen Sensationsmeldungen zu hängen! Es gilt, unsere heutige Politik und Wirtschaft aus den unnützen Kleinkriegen herauszuholen und die Macher auf das Existentielle und Gerechte zurückzubedenken. Der Glaube an eine lebenswerte Zukunft ist das Entscheidende. Und der Einsatz für eine Welt, die mit weniger Waffen noch sicherer ist.

Braucht es also überhaupt noch einen Ausstieg? Ja, aber nicht indem das Kind mit dem Bade ausgeschüttet wird. Kein totaler Ausstieg aus "dem System", sondern ein Ausstieg aus Denk-, Verhaltens-, Konsum- und Produktionsmustern. "Nobody beats the system!" ist zwar ein geflügeltes Wort, aber es stimmt nicht ganz. Teilweise können und müssen wir das jetzige System schlagen und reformieren. Doch andernteils können und müssen wir auch das System und darin viele Systeme erhalten; es können ja auch nicht alle "aussteigen", wohin denn dann? Bestimmte Versorgungs- und Organisationsstrukturen haben sich als die besten erwiesen und aus diesen können und sollen wir nicht aussteigen. Teils bleiben wir mit einem Fuß im Weltsystem drin, wir bleiben mit vielen Segnungen der heutigen Systeme verbunden, weil sie die ganze Welt umspannen und sinnvoll sind, mit dem anderen Fuß geht's aber gleichzeitig vorwärts in etwas Neues und zurück in etwas Altes, das schon immer besser getaugt hat als modernes Überentwickeltes. Mehr darüber in den nächsten Kapiteln.

Weiterführendes zu Kap. 6

Web:

krisenvorsorgeforum.com

sipri.org (Stockholm International Peace Research Institute)

nuclearweaponarchive.org/

survival.4u.org/

google “top 50 survival blogs”

joelskousen.com

[Weitere zu Überlebenstraining, Kampfsport, Bunker, Kriegsfolgenabschaetzung, Sustainability, auch vom Kopp-Verlag]

Youtube:

Surviving a nuclear attack – Irwin Redlener

Survival

Fukushima

Dokumentarfilm Firepower USA Die Waffen der Supermacht

Der gewollte Zusammenbruch

3. Weltkrieg 2020 – Bereiten Sie sich rechtzeitig vor

How to Start Prepping: Top Ten List

Nachhaltigkeit

Literatur:

Markham, Brett: Mini Farming: Self-Sufficiency on 1/4 Acre, 2010

Randers, Jorgen: 2052. Der neue Bericht an den Club of Rome: Eine globale Prognose für die nächsten 40 Jahre, 2012

Rawles, James W.: How to Survive the End of the World as We Know It: Tactics, Techniques, and Technologies for Uncertain Times, 2009

Skoulsen, Joel: Strategic Relocation – North American Guide to Safe Places, 3. Aufl., 2011

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Analysepunkt 1) Ist es wissenschaftlich korrekt, vom „Weltsystem der Räuber, Parasiten & Idioten“ zu sprechen, wenn die Mehrheit doch keine Räuber, Parasiten und Idioten sind, sondern allenfalls ein paar Gierige oder Korrupte an der Machtspitze? Nun, überlegen wir doch bitte, wieviel ein Mensch heute durchschnittlich im Laufe seines Lebens an Rohstoffen verbraucht, an Müllbergen und Verbrennungsgasen hinterläßt, an Lebewesen aufißt oder anderweitig tötet und an dummen Verhaltensweisen an den Tag legt, bis er endlich klug und erfahren in die Grube steigt! Gegenüber der Natur können wir die Spezie Mensch durchaus so bezeichnen. Und Menschen verhalten sich gegenüber ihren Mitmenschen parasitär, sobald sie diese übervorteilen, ausbeuten, kurz halten, das ist mehr und mehr im globalen Kommen. Und das Wort *idiotos* aus dem Altgriechischen besagte einst nicht einmal „Volltrottel“, sondern einfach nur „Privatmann“, also einen Menschen, der sich nur um seine privaten Angelegenheiten, aber nicht um öffentliche Belange kümmert, ein Mensch mit einem gewissen engeren Horizont und Vereinzelungsgrad, ausgeschlossen von der Gemeinschaft, vom eigentlich Wichtigen. Diese Art von Mensch und Individualismus macht sich doch heute von den USA aus immer mehr in der ganzen Welt breit: „Ich und der Weltmarkt“ und sonst nichts ...

Analysepunkt 2) Über die heutige Weltlage geben immer mehr soziologische, geographische, demographische, statistische, lexikalische, filmographische, ... Datensammlungen, „World Fact Books“, Power Point Presentations, Google Earth Fotos, philosophische Gesamtwerke, „Global“-Analysen, Weltorganisationslageberichte, Jahrbücher, Zeitschriften, TV-Dokumentationen, Internet-Datenbanken usw. Auskunft und es scheint, als wüßte der heutige Mensch auch immer genauer über die wahre Lage der Weltgesellschaft Bescheid. Aber niemand kann all diese Datenmengen mehr überblicken und es bleibt nach wie vor die Frage, wie selektiv ein jeweiliger Weltlagebericht ist und wie welche Interessengruppe welche Informationen verarbeitet und vor allem, mit welchen Wunschbildern und Hoffnungen ein Mensch oder mit welchen hineinprogrammierten Interessen eine Maschine in die Menge aller Informationen dieser Welt hineinschaut, etwas daraus selektiert und jeweils zurecht konstruiert. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es zurück, heißt das Sprichwort. Dennoch können wir aller neigungs- und pflichtabhängigen, individuellen Informationsselektion sowie aller interessengruppengeleiteten Informationsmanipulation die vielen objektiven Tatsachen, die uns das moderne, computergestützte Vermessen, Berechnen, Erforschen und Telekommunizieren gebracht hat, nicht gänzlich ignorieren. Gerade diese neuesten Mittel und Erkenntnisse treiben uns noch viel stärker als früher zur Erfassung nicht nur der berechenbaren Parameter der Weltlage, sondern der unberechenbaren oder mystisch-transzendentalen „Faktoren“ alles Lebendigen. Die Studien, Fact Books, Kompendien, Globalanalysen, Wissenschaftler und Politiker mögen uns noch so viele Schlagworte wie „Überbevölkerung“, „Umweltvernichtung“, „Verstädterung“, „Globalisierung“, „Infrastrukturwandel“, „Militarisierung“, „technologischer Fortschritt“, „Internetgeneration“, „Globaler Geldtransfer“, „planetare Seuchen“, ... um die Augen und Ohren hauen, ob die Weltlage sich insgesamt verbessert oder verschlechtert hat, auch im mystischen Sinne, auch was das Seelenleben aller Lebewesen betrifft, bleibt eine kaum eindeutig zu beantwortende Frage, weil es darauf ankommt, von welcher Perspektive aus man schaut, und weil man eben nicht weiß, ob die technologische oder geistige Entwicklung nicht doch noch etwas Bahnbrechendes, Umstürzlerisches hervorbringen wird, das wir uns heute noch gar nicht vorstellen können.

Analysepunkt 3) Mit der Erfindung vieler Technologien hat sich die Menschheit in den letzten Jahrtausenden immer schneller globalisiert und ist schließlich mit der ungeheuren Möglichkeit, riesige Informationsmengen zu speichern, zu verarbeiten und in Echtzeit

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

über die ganze Erde zu übertragen, ins Zeitalter des globalen Netzes eingestiegen. Nicht nur das Computernetz, das Telephonnetz, das Verkehrsnetz, das Handelsnetz, sondern auch die Beziehungsnetze sowohl zwischen Staaten als auch zwischen Privatpersonen, Firmen, Organisation und Maschinen erstrecken sich heute global. Wir haben globales „Networking“. Freilich gilt das nicht für jedermann und jede Institution gleichermaßen; das Ausmaß an globaler Kommunikation und Verflechtung hängt sehr von den jeweiligen finanziellen Potentialen und politischen Interessen ab. So verfügt bislang nur eine Minderheit über einen Computer mit Internetanschluß und ein Slumbewohner oder eine NGO z.B. verfügt noch lange nicht über die globalen Kontroll- und Eingriffsmöglichkeiten wie die NSA z.B.. Es ist also mit dem Einstieg ins Zeitalter des globalen Netzes noch lange keine global-politische Einheit oder Gemeinschaft verbunden, ja es stellt sich eher die Frage, ob mit dieser Art extrem ungleichen Globalismus‘ und diametral auseinanderliegender Interessendurchsetzungsstrategie nicht das Meiste an einstmaligen guten Beziehungen wieder viel schlechter oder besser gesagt auseinanderdividiert wird, denn im globalen Ressourcenraub, Interessengruppenstreit, Weltbürokratismus und Machtwahn vieler globalen und lokalen Player herrschen hinter der Maske lächelnder Werbemodells eiskalter Verdrängungswettbewerb, Ellenbogenmentalität, fiese Mittel, Manipulation, kurz: der „Krieg jeder gegen jeden“, beschönigend auch „globaler Wettbewerb“ genannt. Wo gibt es mehr Sieger auf den oberen Treppchen, in einer Welt mit vielen Machtpyramiden, oder in einer Welt mit nur einer einzigen Machtpyramide, die alle erfaßt?

Analysepunkt 4) Die Nano-Maschinalität von heute und wohl noch viel mehr die in Zukunft fragmentiert die Welt immer mehr in lauter atomare Einzelinteressen mit jeweiliger Eigendynamik. Da sind „Weltgemeinschaft“ oder „Weltgesellschaft“ oder „globales Dorf“ nur noch hohle Phrasen von Weltpolitikern, Weltreligions- und Meinungsführern oder Weltbänkstern, die von der Perspektive ihres Schreibtisches im 33. Stockwerk eines Hochhauses in Downtown aus keinen blassen Schimmer mehr davon haben, wie verheerend das globale Geschäftemachen und die Planspiele der „oberen Zehntausend“ auf einige Milliarden kleine Leute durchschlagen, die täglich ums Überleben kämpfen und so etwas wie gesicherte Verhältnisse nur vom Hörensagen kennen. Und es stellt sich weiter die Frage, ob die Menschen in ihrer angeblichen Überbevölkerung und ihrem ewigen Mehrhabenwollen nicht doch eher eine Plage sind denn ein Segen oder gar eine „Krone der Schöpfung“ und ob die globale Maschinerie nicht eher der Ausgangspunkt ist für eine Vergewaltigung oder wenigstens bislang ungeahnte Transformation der Menschheit. Für die Beantwortung dieser Fragen ist es notwendig, sich zuerst einmal zu fragen, was eine realistische Zielvorstellung für die Menschheit sein könnte und ob es eine Menschheit als einheitliche Spezies überhaupt gibt auf dieser „unserer“ doch so schönen Erde. Gibt es überhaupt eine Gemeinschaft unter den vielen Staaten, Völkern und Sprachen auf der Welt, ja gab es überhaupt jemals Gemeinschaft unter benachbarten Menschen? „Wir“ Menschen sind „uns“ freilich in vielem sehr ähnlich, weltweit, trotz aller Unterschiede, da sind gleiche Grundbedürfnisse, gleicher Wunsch nach einem „guten Leben“, überwiegend gleiche soziologische Verhaltensweisen, gleiche Vorlieben für Musik, Sport, Freizeit, Essen, Trinken, Kino, Sex, ... mit den meisten Menschen kommt „der“ Mensch ganz gut aus, solange er nicht existenziell bedroht oder übervorteilt oder ausgenutzt wird. Aber genau das ist das Problem, die Menschen, die „wir“ gut kennen, mit denen können wir auch, aber diejenigen, die wir nicht gut kennen oder die wir ganz ausblenden auf unserem Bildschirm, da ignorieren wir gerne und es kümmert uns wenig, wenn weit entfernt ein paar Atombomben oder Vulkane hochgehen. Also gibt es trotz aller Ähnlichkeit immer wieder Krieg, Handelskrieg oder Streit mit Nachbarn oder „Feinden“, die das normale

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Miteinandersein beenden und die Atmosphäre auf lange Zeit vergiften. Insgesamt herrscht eher Wettstreit als Friede auf Erden. Das Miteinanderteilen finden höchstens im Freundeskreis statt. Und das globale Politik-, Wirtschafts- und Finanznetz die Menschheit fährt derzeit wieder mal eher in den Abgrund als ins Paradies, wahrscheinlich war das ja immer schon so. Und auch das Mediennetz überflutet uns so sehr mit Infomüll, daß wir bald nicht mehr wissen, wo uns der Kopf steht. Deshalb stellt sich also insgesamt die Frage: Wie finden wir aus dem globalen System des Geldes, der Waffen und der Lügen wieder zurück zu einer Welt der Fairness, des Maßes und der Umweltschonung?

Analysepunkt 5) Eine welteinheitliche Regierungsform oder ein Weltgericht, das effektiv alle so kontrolliert oder maßregelt, daß sich alle vernünftig aufführen und keiner den Frieden und ein faires und soziales und umweltfreundliches Miteinander gefährdet, gibt es nicht und kann es wohl auch nie geben, denn das würde wohl schnell in Diktatur und Machtmißbrauch enden. Es gibt also keine globale Solidarität in diesem Sinne, daß sich alle auf den gleichen Nenner im Hinblick darauf bringen ließen, wie „wir alle“ in Zukunft zusammenleben wollen. Es sind immer einige, die viel mehr zu sagen haben als andere, aber selbst untereinander sind diese einigen wenigen Mächtigen eher uneinig und zerstritten und wie im Haifischbecken müssen sie jede Interessengruppe, für die sie jeweils stehen, mit Zähnen und Klauen und allen Tricks und Kniffen gegen Angriffe von Nebenbuhlern verteidigen. Es gibt zwar schon Ansätze politisch-regulierender Weltinsitutionen wie die Weltbank, die UNO oder einen Internationalen Strafgerichtshof z.B. und es finden auch viele grenzübergreifende Vertrags-, Handels- und Kulturvernetzungen statt, doch es herrscht in der Weltbevölkerung auf der existenziellen Ebene eher ein globales Nebeneinander bis Gegeneinander vor, von gnadenlosem Wettbewerb befeuert und permantener (Nuklear-) Kriegsgefahr zusätzlich überschattet, so daß Menschen verschiedener Völker oder stark unterschiedlicher Gesellschaftsschichten oft in vollkommen „unterschiedlichen Welten“ leben. Auch materiell betrachtet gibt es wohl eher mehr Verlierer als Gewinner in dieser „Weltgesellschaft“ und eben noch keine umfassende Fairness zwischen Reich und Arm in einem Weltsozialstaat z.B., der für alle gleichermaßen sorgen würde und von dem alle profitieren würden, wo alle zusammenhalten und die Probleme dieser Welt gemeinsam anpacken würden. Blickt man also auf das Ausmaß gegenseitiger Ausbeutung und gegenseitigen Nichtverstehens bis Nichtverstehenwollens, stellt sich die Frage, ob man jemals von einer Weltgesellschaft sprechen kann. Wenn es so kriegerisch, egoistisch profitorientiert und interessengruppengesteuert weitergeht wie bisher, wird die Menschheit wohl kaum jemals eine Weltgesellschaft bilden geschweige denn eine Weltgemeinschaft. Diese ganzen Bezeichnungen, die mit „Welt“ oder „Global“ beginnen haben etwas Unehrlisches, Künstliches an sich, da ist immer viel Wunschdenken mit dabei. „Wir Menschen“ machen uns gerne etwas vor, wenn „wir“ von einer „Weltgesellschaft“ der Zukunft träumen, die für die ganze Menschheit alles umfassend immer nur zu deren Wohlergehen am Laufen hätte, wo ein „globales System“ alles zum Besten regeln und das überwiegende Füreinander garantieren und das drohende Gegeneinander kontrollieren würde. Man braucht schon sehr viel Optimismus und Augenverschließen vor der Geschichte, um die Zukunft so zu sehen.

Analysepunkt 6) Und dennoch läuft das Meiste unserer heutigen Weltpolitik, Weltwirtschaft und weltweiten Technologie auf eine relativ diktatorische Weltgesellschaft hinaus, ob wir wollen oder nicht. Die Ziele der Weltpolitiker und die globusumspannenden Systeme des Internetzeitalters vereinheitlichen die Lebens-, Arbeits-, Produktions- und Kommunikationsweisen weltweit so sehr und so schnell, daß

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

wir zugeben müssen, daß es keine vollkommen abgeschlossenen Regional- oder Nationalgesellschaften und deren völkischen Alleingänge mehr gibt. Völlig aussteigen und leben wie die Indianer oder sonstigen Urvölker können wir nicht und „das System“ gänzlich abschaffen können wir auch nicht. Wir können all die technologischen Erfindungen nicht unerfunden machen oder die inzwischen etablierten globalen Megastädte, Konzerne, Verkehrs- und Kommunikationsnetze nicht einfach ignorieren oder wegdenken. Doch all diese postmodern globalistischen „Errungenschaften“ sind auch wieder sehr fragil, es reichen einige wenige Anschläge mit Massenvernichtungswaffen und einige Staaten liegen erst einmal für einige Zeit lahm. Es braucht also einen konsequenten Ausstieg aus der reinen Anpassung und den Einstieg in das Wiederfinden nichtvergewaltigender Lebensformen. Es braucht das bewußte Einüben gezielter Verzichte bei verstärktem Engagement für naturgemäße Lebensweisen, die auf einem höheren geistigen, sozialen und umweltverträglichen Level sind als bisher. Es braucht die absolute Unbestechlichkeit durch die globale Geld-, Waffen- und Lügenmaschine und schließlich die Verteidigung guter Lebensformen gegen schlechte notfalls auch mit Gewalt und unter Opfer seines Lebens. Ja, das alles bräuchte es und wahrlich, das ist nicht wenig.

Analysepunkt 7) Eine menschlichere, friedlichere und wahrhaftigere Weltgesellschaft, die nicht in ein permanentes Weltgekrige, in eine Weltdiktatur oder einen Welteinheitsbrei ausartet, wie sieht die aus? Bisher haben vor allem die Technologien und der grenzüberschreitende Wirtschafts und Kulturaustausch die Welt von einem Haufen kriegerischer Kleinstaaten in eine Art globale Unionshegemonien transformiert, in der internationale Verträge gelten, internationaler Handel getrieben wird und internationale Begegnungen stattfinden, je nach finanziellem Leistungsvermögen. Seit kurzem wird dieser Trend durch globale Spekulation in Echtzeit die „Entwicklung“ auch in den sogenannten Entwicklungsländern beschleunigt angeschoben. Doch wenn die ganze Welt nur unter dem Vorzeichen der Vereinheitlichung der materiellen Situation der Menschen „gefahren“ und alle in einen globalen Konzern gepresst werden, in dem alle unter dem Vorzeichen des Geldes und der berechenbaren Werte gleichermaßen zu funktionieren haben, dann bekommen wir nicht die Weltgesellschaft, in der wir wirklich leben wollen und die wirklich menschen- und seelengerecht wäre, sondern einen globalen Apparat, in dem jeder jeden möglichst ausbeutet und betrügt, um an die Werte zu kommen, mit denen er seine erklommene Wohlstandsinsel gegenüber den weniger Vermögenden verteidigt. Also keine echte Gemeinschaft. Das weltweite System des Profitemachens-müssens-um-zu-überleben zwingt die Menschen, sich und die Umwelt gegenseitig auszubeuten und sich teils unehrlich gegenüber anderen zu verhalten. Eine Globalisierung, die für jeden Menschen auf dem Globus grenzenlos materielles Wachstum, Mobilitätszunahme und „Wirtschaftskraft“ will, ist unehrlich und fördert das unehrenhafte Verhalten, weil sie sowohl die Menschen als auch den Globus kaputt macht. Aber es ist auch unehrlich, zu glauben oder zu behaupten, der Mensch könne alles aus eigener Kraft für sich zum Besten wenden. Trotz aller Hochtechnologien und Kulturleistungen, wenn der Mensch weiter so Raubbau an der Natur betreibt wie derzeit, wird die Natur den Menschen mit Brachialgewalt auf sein ihm zustehendes Maß wieder zurechtstutzen. Eine „ehrliche“ Weltgesellschaft versucht, auf die Natur zu hören und den wahren Kräfteverhältnissen Rechnung zu tragen. Ewiges Wirtschaftswachstum oder schrankenloses Profitemachendürfen können also nicht Bestandteil einer ehrlichen Weltgesellschaft sein, es sei denn, der Mensch will ehrlich untergehen.

Analysepunkt 8) Wer Wege in eine ehrlichere, gerechtere und umweltfreundlichere Weltgesellschaft sucht, wird sie nicht finden, wenn er nur idealistisch von einer besseren Welt träumt und nicht realistisch die Fakten wahrnimmt. Nur wer Wege beschreitet, die

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

von Fakten ausgehen, wird in Richtung des „Besseren“ vorankommen können. Das soll nicht heißen, daß der Mensch gar nicht mehr träumen soll, nein es braucht gerade auch Träume, Utopien und manchmal sogar Illusionen, denn diese sind ganz und gar nicht immer nur Schäume oder irreführend, sondern sie halten uns am Leben; sie sind – wenn es gute Hoffnungen sind - meistens unsere treuen Zugpferde, die uns motivieren und uns Durststrecken überstehen lassen. Doch nach dem Träumen, Visionieren und Wunscheaufzählen kommt das Aufwachen und hier gilt es, ein bißchen von der Traum- und Idealwelt in die wirkliche Welt mit hinüber zu nehmen, nicht alle Wunschträume zu vergessen und stattdessen den kleinen machbaren Teil von ihnen zu verwirklichen zu versuchen und dabei auch die nicht machbaren Anteile nie ganz aus den Augen zu verlieren. Dafür wiederum braucht es die Fähigkeit und den Willen, die Faktenlage über das heutige Weltgesellschaftssystem, seine Subsysteme und deren Funktionalität genauestens zur Kenntnis zu nehmen und in ihren wechselseitigen Abhängigkeiten verstehen zu lernen, so daß wir die Systeme beherrschen lernen und nicht sie uns. Ein Wunschtraum wäre es zum Beispiel zu glauben, der „freie Markt“ würde auch sozial unter den Menschen alles zum Besten regeln. Erstens hat es einen freien Markt nie gegeben, sondern alles ist voller regulierender Behörden und manipulierender Einzelakteure, und zweitens ist die pure Freiheit auch immer so frei, in die pure Unfreiheit umzuschlagen, und aus dieser kommt so gut wie keiner mehr raus. Ein anderer Wunschtraum wäre es zu glauben, die Menschen würden in manchem freiwillig Verzicht üben und sich selber maßregeln. Hierzu muß man wohl realistisch festhalten, daß immer nur einige wenige dazu in der Lage und willens sind und daß es darauf ankommt, daß diese die Führerschaft übernehmen.

Analysepunkt 9) Es ist klar, eine vollkommen ehrliche, gerechte und umweltfreundliche Weltgesellschaft ist ein sehr fernes Ideal, aber wenigstens ein Stückchen in Richtung aufrichtiger, gerechter und umweltfreundlicher voranzukommen, ist keine Unmöglichkeit, denn jeder Mensch hat die Gelegenheit, ab sofort in seinem nächsten Umfeld und unmittelbaren Tun ehrlicher zu sein. andere aufzurütteln und gemeinverantwortlicher zu handeln als zuvor. Kleinvieh macht auch Mist und Mist ist Dünger. In der Summe der Vielen und Schritt für Schritt hat das immer auch Einfluß auf die „Weltgesellschaft“. Dennoch ändert sich mit dem Verhalten vieler Individuen noch nicht zwangsläufig das Verhalten des ganzen Kollektivs, hierzu bedarf es weiterer Detailkenntnisse über die systemischen Zusammenhänge sowie der Übersicht über die notwendigen Gemeinschaftsregeln für ein sinnvolles Leben im Ganzen. Man muß wissen, wo man die Hebel der Veränderung ansetzen kann und wie bessere allgemeine Regeln durchzusetzen sind. Um zu diesen, an veränderte Situationen erneut und besser angepaßte Regeln zu kommen, bedarf es eines möglichst hohen Wissens-, Bildungs- und Ethikstandards in der gesamten Gesellschaft sowie einer im Bewußtsein vorgenommenen klaren Trennung zwischen privaten und öffentlichen Interessen, wobei die privaten Interessen im Zweifelsfalle den öffentlichen Interessen untergeordnet werden und die Pflichten für den Dienst am Gemeinwohl auch einmal ohne zu Jammern übernommen und getan werden. Z.B. wird der Mensch der Zukunft für eine zukunftsfähige, gerechte und umweltgerechte Weltgesellschaft seinen Privatwunsch nach unbegrenzter Fortpflanzung zurückstellen und seine Produktivität teils auf den Umwelterhalt zugunsten der Gemeinschaft richten müssen und zu Lasten des persönlichen Gewinns.

Analysepunkt 10) Es ist Fakt, daß kein Lebewesen auf der Erde völlig frei ist, sein Leben ganz allein oder selbstbestimmt oder in allem wunschgemäß zu gestalten. Also richtet sich das Grundgerüst der Gesellschaft auch weniger nach unseren Wünschen als nach Notwendigkeiten. Wir werden nicht gefragt, ob wir in diese Welt oder eine andere oder

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

überhaupt geboren werden wollen und ob die Sonne linksherum oder rechtsherum laufen soll und ob uns das alles paßt, was wir im Leben so alles zu durchschreiten und zu durchkämpfen haben und wie und wann wir dann zu sterben haben. Wir können nur ein bißchen beeinflussen in diesem unserem kurzen Leben auf dieser „unserer“ Erde innerhalb dieser uns gnadenlos gesetzten Grenzen, den Gang der Gestirne und die Naturgesetze und den Besorgungsdruck der zwingend notwendigen Dinge können wir nicht ändern und unser Schicksal wahrscheinlich auch nicht. Meistens können wir nicht einmal die allernächsten Kleinigkeiten wie unsere schlechten Gewohnheiten ändern ... Freiheit ist also ein verführerisches Schlagwort von Politikern, Philosophen und Aussteigern, dessen Umsetzung in Wahrheit garantiert keinen Freiheitszuwachs bedeutet, wenn wir dabei das ignorieren, was wir tun m ü s s e n, um überhaupt erst einmal einigermaßen frei von Not existieren zu können und dann auch noch friedlich, unversehrt, arbeitsteilig gerecht und umweltfreundlich mit allen anderen zusammen zu leben. Fragt man alte Leute, was für sie rückblickend die Hauptsache im Leben war, dann wird man selten hören: „ ... daß ich maximale Freiheit erreicht habe“, sondern eher: „ ... daß ich beruflich und privat das ... und das ... erreichen und erleben durfte, daß ich gesund geblieben bin, daß meine Radieschen in meinem Garten so schön wachsen ...“. Also eher ganz bestimmte, bindende Dinge und eben nicht das totale Befreitsein oder das „Immerallestunkönnenwasmanwill“. Ein freier Mensch ist erst einmal froh, daß er all die schlimmen Dinge, die einem passieren können, erfolgreich umschiffet oder bis jetzt einigermaßen unversehrt überstanden hat und er ist dankbar, daß er immer noch unter den Verweilenden zählt. Es geht also eher darum, drohende Gefahren glücklich abgewendet oder Krankheiten überstanden oder Aufgaben bestanden zu haben und das viele Notwendige dabei einigermaßen gerne und leicht getan zu haben, so daß zuweilen auch ein bißchen Freiheit für dies und jenes bleibt, und es geht weniger um das stete, berausende Freiheitsgefühl, die totale, ekstatische Erfüllung oder das „perfekte Gesellschaftssystem“. In Richtung einer besseren Weltgesellschaft voranzukommen heißt nicht, in Richtung bessere Wunschbefriedigung für alle mit allem voranzuschreiten. Dieses Supersystem der Dauerbefriedigung gibt es nämlich nicht für uns an die Schwerkraft gebundene Sterbliche und das hat gute Gründe, denn Lebewesen werden sofort träge, dekadent, schwächer und wissen nichts mehr wertzuschätzen, wenn ihnen alles automatisch besorgt wird, alles ohne Widerstand und Anstrengung gelingt oder alles wie im Schlaraffenland gebraten in den Mund geflogen kommt. Deshalb geht es nicht primär um individuellen Freiheitszuwachs auch auf Kosten aller anderen, sondern um das gemeinschaftliche Lieber- und Bessererledigen der Pflichtaufgaben zur Existenz-, Gemeinschafts- und Gleichgewichtserhaltung. Erst n a c h Erledigung der Nahrungsmittelbeschaffung, erst nach der Ableistung der für's Funktionieren der Gemeinschaftsexistenz notwendigen Arbeiten und nach den Anstrengungen für den Erhalt der natürlichen Grundlagen in einem wechselseitig fürsorglichen und wahrheitsorientierten Umgang miteinander, erlaubt die Natur dem Menschen ab und zu einige Freiheiten, die zudem noch meist an weitere Voraberledigungen, Vorausleistungen und Anstrengungen gekoppelt sind. Individuelle Freiraumvergrößerung ist sekundär, aber das heißt nicht, daß es die Freiheit an sich oder auch eine Notwendigkeit zu Freiheiten an sich nicht gäbe, nein, trotz aller Unabänderlichkeit der Naturgesetze gibt es auch so etwas wie die große, nie gänzlich faßbare „Lebendigkeit an sich“, die alle Lebewesen auch immer wieder etwas Neues, Überraschendes und Unprogrammiertes tun läßt und die das Moment der Freiheit in sich trägt. Aber um diese Lebendigkeit und Freiheit erst einmal zu haben, m ü s s e n wir überwiegend das Überlebensnotwendige tun und das bedeutet, daß wir bei allen Gesellschaftsänderungswünschen, die uns aus herrschenden Übeln und Unfreiheiten „ein für alle mal“ befreien wollen, nicht die

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Vorstellung haben dürfen, eine alte Gesellschaftsform werde durch eine vollkommen neue Gesellschaftsform abgelöst, nein die „bessere“ Gesellschaft ist mitten in der alten drin, aber so, daß alle Notwendigkeiten dort bis ins Detail besser überschaut und die Pflichten besser und aus eigener Einsicht in die Natur der Dinge erledigt werden, so daß mehr Freiheiten oder mehr Freiheitsgefühle oder ein insgesamt höheres Erfülltsein, ein höheres Glücksgefühl übrig bleiben als zuvor. Revolutionen, die alles umkrepeln, gibt es nicht. Menschen müssen vor der Revolution genauso futtern und auf's Klo wie nach der Revolution; das Basale bleibt dasselbe. Insofern ist die Befreiung von alten Übeln immer gekoppelt an die Notwendigkeit des Genauer-Bescheid-Wissens und Im-Voraus-Besser-Tuns und dazu brauchen alle bewußt existierende Lebewesen auch das klare Bewußtsein von ihren Möglichkeiten und Grenzen, also von ihrem Existenzraum und vom Transzendenten, das über ihren Horizont hinaus geht, also von dem, was wir hinter allem Wissen immer noch nicht wissen und uns trotz aller Wissenschaft und Erfahrung immer noch nicht erklären können. Nur im vollen Bewußtsein und in voller Wertschätzung alles wahrhaft Existenten und Transzendenten können wir überhaupt unsere wahren Pflichten sehen und erfüllen und den eigentlichen Nöten bestenfalls eine Wende geben. Im blinden Individualwunschenken und in kurzsichtiger Gier nach schnellen Pauschallösungen gelingt uns kaum etwas Besseres als zuvor, im gemeinschaftlichen Beratschlagen und Hören auf das Vernünftige gelingt uns mindestens die Verhinderung des noch Schlechteren. Mehr Freiheit durch bessere Pflichterfüllung, so geht uns das Leben und Sterben leichter von der Hand und so gelingen uns auch einige Verbesserungen am „Weltgesellschaftssystem“.

Analysepunkt 11) Ein weiterer Fakt ist also, daß Menschen zuerst einmal ihre notwendigen Bedürfnisse befriedigen müssen, bevor sie sich daran machen können, groß ihr Umfeld oder die hohe Politik umzugestalten. Jeder Mensch braucht eine gewisse Grundmenge an Nahrungsmitteln, Sicherheit, Wohnraum, Kleidung, medizinische Versorgung usw. und das bedeutet, daß Menschengruppen arbeitsteilig und in Systemen leben, Nahrungsmittelbeschaffungssysteme, Verkehrssysteme, Arbeitssysteme, Wirtschaftssysteme, Geldsysteme, Rechtssysteme, Bildungssysteme, Kultursysteme, Verteidigungssysteme usw. und sie alle zusammen nennen wir dann das Gesellschaftssystem. Da ist gar nichts aufgepropft und unnatürlich dran an diesen „Systemen“ und ihrer jeweiligen „Aus“-differenzierung und internen Hierarchie, sie sind für Menschengemeinschaften dasselbe, was für Einzelmenschen das Knochengestützte, der Blutkreislauf, die Nervenbahnen, die Organe usw. sind. Ordnungen mit Hierarchien, Operationszentralen und Ausführungsorganen. Sie sind in sich und in ihrer Verbindung untereinander wie mit dem Ganzen sowohl einfach und kompliziert, je nachdem wie genau und kenntnisreich wir gleichzeitig auf die Details und auf's Ganze schauen, und ihre jeweilige Effizienz ist sehr abhängig davon, wie organisch sie in sich und untereinander und mit dem Ganzen zusammenarbeiten. Jeder Mensch muß also seine gesamte innere Ordnung auf die gesamte äußere Ordnung laufend organisch abstimmen und seinen Platz in der Ordnung dieser Welt sowie gleichzeitig sein bevorzugtes Arbeitsgebiet in seinem „Subsystem“ finden, also mit seinen ihm nahestehenden Teilen und mit dem Ganzen einigermaßen „im Reinen“ sein, um überhaupt funktionieren zu können. Ebenso muß das Gesellschaftssystem jedem Individuum seinen Platz und seine Aufgaben bereitstellen und folglich den Einzelteil achten, wenn es im Ganzen einigermaßen harmonisch und also „ehrlich“ und „gerecht“ und „umweltfreundlich“ funktionieren soll. Ohne überwiegend bereitwilliges gegenseitiges Funktionieren im Gesellschaftssystem, darüber sollten wir uns keine Illusionen machen, gibt es kein „ehrlich“, „gerecht“ und „umweltfreundlich“, sondern eher Mord und Totschlag, Krieg und Chaos. Es kann nicht jeder seinen Alleingang machen. Zuerst muß der Mensch

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

einmal basal im System mitspielen, erst dann kann er das System verbessern, perfektionieren, ändern, reformieren, umkrepeln. Das Baby muß die Muttermilch erst mal trinken, bevor es groß uns stark wird und die Hütte umbauen kann.

Analysepunkt 12) Und infolgedessen gilt es, den dritten großen Fakt zur Kenntnis zu nehmen, nämlich daß die modernen Technologien, Fortbewegungsmittel und all die oben genannten Systeme die menschliche Gesellschaft mittlerweile unumkehrbar globalisiert haben. Es gibt keine rein individuelle, regionale oder nationale Souveränität mehr. Es gibt keine Einzelmenschen, Stämme oder „Völker“ mehr, die völlig abgeschirmt oder autonom oder autark vom Gesamtsystem leben. Die elektronischen Wellen, der Zivilisationsmüll und die Überwachungssatelliten können jeden Zipfel des Planeten erreichen. Niemand kann daraus flüchten. Niemand kann aus diesem Globalsystem vollständig aussteigen oder die Uhr wieder zurückdrehen. Zwar gibt es schon noch ziemlich autonome Kleinvölker und abgeschiedene Existenzformen und es kann jeder, der stark genug dafür ist, „Nein!“ sagen zu den modernen Möglichkeiten und weitgehend allein ohne Hilfsmittel alles selber machen (wollen), aber selbst am abgeschiedensten und dennoch vorratsreichsten Ort dort wird er bald eingeholt werden von den „Segnungen der Zivilisation“, von Handy, Auto, Glühbirnen, Konservendosen, Pillen und all die mehr oder weniger nützlichen Utensilien, die es im Supermarkt zu kaufen gibt, sobald einmal die Einsamkeit, ein Unwetter oder die Wehwehchen kommen. Trotzdem ist die Globalisierung vor allem erst einmal nur im Äußerlichen unumkehrbar vorangeschritten, im Innerlichen sind die Menschen nach wie vor an ihre Heimat, an Vorlieben und Neigungen, an ihre Muttersprache, an ihren spezifischen, begrenzten Horizont gebunden. Niemand kann überall gleichzeitig zuhause sein und alles von diesem Globus wissen. Die menschliche Seele hinkt der Globalisierung hinterher. Aber die Globalisierung sorgt dafür, daß die Leute sich rund um den Globus kennenlernen und so manche Vorurteile von früher auf die Müllhalde der Geschichte werfen. Insgesamt sollte der „Weltbürger“ der Globalisierung aber nicht willenlos, sondern kritisch und realistisch gegenüberstehen.

Analysepunkt 13) Die USA waren und sind unbezweifelbar ein starker Motor der Globalisierung. Nahezu überall auf der Welt haben sich, wo früher einmal lokale Fürsten, Könige, Kaiser und Klerus über hauptsächlich Bauern, Handwerker und Händler herrschten, die zu Fuß, zu Pferde oder per Segelschiff vorwärts kamen, heute automobil- und stromnetze-abhängige Produktions-, Vertriebs- und Infrastrukturen breitgemacht, deren äußerliche Erscheinungsformen wir mit all den asphaltierten Straßen, Autos, Lastwagen, Tankstellen, Fabrikbauten, Supermärkten, Kraftwerken, Hochhäusern, Containerhäfen, Öltankern, Flughäfen, Hochspannungsleitungen, Bildschirmen, Werbetafeln usw. nur allzu gut kennen. Schauen wir mit "google earth" auf unseren Planeten, so sehen wir diese Strukturen fast überall global einheitlich dort, wo es Städte gibt. Das heißt, daß sich hier etwas ziemlich unabhängig von lokaler Politik, Tradition und Geisteskultur breit gemacht hat. Und die Gebildeteren unter uns wissen auch, mit wieviel Zerstörung von althergebrachter Gemeinschaftskultur, von lokal organischen Märkten, von unberührter Natur, von wirklicher Individualität und damit auch von "Geist" das einhergegangen ist. Wenn wir nun diese Art von Globalisierung kritisch betrachten und wieder mehr Geist, mehr Gemeinschaftskultur, mehr Ethik in der Politik, mehr "Zurück zu den Wurzeln" einfordern, aber uns gleichzeitig diesen Hauptmotor der Globalisierung, die USA, genauer anschauen, dann stellen wir fest, daß es hier im Wesentlichen keine Kultur verschiedener Völker und auch keine Politik im Sinne einer echten Volk-Volksvertretung-Rückkopplung mehr gibt, sondern lauter ziemlich separat operierende, aber hinsichtlich der Profitorientierung einheitlich gepolte Unternehmen, die alle ihre eigene Interessengruppenvernetzung, Warenoptimierungsagenda und

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Spezialisierung haben und die von ihren Mitarbeitern einen so eifrigen Einsatz für diese Spezialisierung verlangen, daß diese kaum noch Zeit und Energie haben, über den Tellerrand ihrer Firma hinaus in ganz andere Perspektiven und Weltanschauungen anderer Völker hinein zu schauen. Die Globalisierung macht aus dem Globus einen Mega-Konzern, in dem die einzelnen Sparten, Branchen, Nutzungen und Völker ablaufen wie Räder in einer Maschine, wie bloße Standorte für die Tentakel eines Ausbeutungs- und Verteilungsapparates, wie Nummernhaufen in einem gigantischen Preis-berechnungsberg. Es ist klar, daß diese globale Mega-Maschine nicht primär unsere geistig-seelisch-kulturelle Verfassung im Auge hat, sondern die materielle Versorgung und vor allem sich selbst mitsamt ihrer Ablaufoptimierung, ihrer Funktionalität, ihren Nachschubleitungen. Wenn wir nun zu einem bestimmten Rädchen in dieser Maschine, z.B. zum Rädchen "Politik" sagen: "He! Stopp! Wir wollen, daß Du anders läufst!", dann kann es durchaus sein, daß selbst dann, wenn alle anderen Rädchen das eigentlich auch wollten, selbst dann, wenn 99% der Bevölkerung für dasselbe stimmen, trotzdem nichts geschieht, weil die Maschine in ihrem Ablauf einfach nicht zu stoppen ist, solange man nicht den "Aus"-Knopf betätigt. Wo liegt dieser "Aus"-Knopf und wer hat die Macht, ihn zu betätigen? Es gibt ihn nicht und keiner hat die Macht, aber es gibt viele kleine Stellschrauben.

Analysepunkt 14) Die heutige und zukünftige Weltgesellschaft ist und wird sein ein globaler Riesenapparat, der im Vergleich zu früheren Gesellschaftssystemen für jedes Individuum und jeden Kollektivverband unüberbietbare Wissens- und Versorgungsvorteile anbietet und in dem die technischen Möglichkeiten weitgehend genutzt und alle Systeme möglichst am „optimalen Funktionieren“ gehalten werden bzw. sich selbst erhalten und laufend verbessern. Zwar ist kein System geschweige denn Teilsystem je perfekt und die Bandbreite menschlicher Teilnahmearten an den jeweiligen Systemen ist auch riesengroß und wird wohl noch weiter anwachsen, aber der „Riesenfakt“, daß wir alle auf derselben Erde leben und annähernd dieselben Grundbedürfnisse haben und diese auf ähnliche Art befriedigen, sorgt dafür, daß keiner sich vollkommen aus dem Gesamtsystem verabschieden kann. Früher haben viele Völker und Stämme mit jeweilig begrenztem Horizont ihr jeweilig „eigenes System“ gelebt und dann auch gegeneinander Krieg geführt, wenn ihnen ein Nachbar“system“ nicht gepaßt hat oder wenn sie wieder mal aus purer Langeweile brandschatzend auf Eroberungskurs waren, aber diese „Systeme“ haben auch ihre jeweiligen Unterschiede übertrieben und sie haben oft in ständiger Angst voreinander und Unwissenheit übereinander gelebt. In Zukunft wird es diese Ängste und diese Grade an Unwissenheit kaum mehr geben. Es wird dafür andere Ängste, Wissenslücken und Blackouts geben. Es wird viel Leiden geben unter dem Anpassungsdruck, den die Systeme ausüben, und die Unterschiede werden weiterhin riesengroß bleiben zwischen den erklommenen Gesellschaftspositionen und erzielten Einkommensklassen. Die Anzahl der „Systemverlierer“ wird die Anzahl der „Systemgewinnler“ in einem Weltkommerzsystem wohl auch in Zukunft um ein Vielfaches übersteigen, weil Kapital bevorzugt dorthin fließt, wo schon welches ist, und weil der allgemein Maschinierungsgrad in Produktion und Dienstleistung keine Rücksicht nimmt auf seelische Belange und momentanes zufälliges Unglück.

Analysepunkt 15) Denn – und das ist der vierte und vielleicht größte Fakt – die zunehmende Perfektionierung und Standardisierung aller Systeme in globalem Maßstab, gerade auch unter voller Fortschrittsbeschleunigung aller Computer-, Kommunikations-, Regel- und (Zahlungs-) Verkehrskontrollsysteme, bringt beileibe nicht nur Vorteile für alle Individuen und Kollektive hervor, sondern auch gravierende Nachteile, weil Menschen keine Maschinen sind und Maschinen tendenziell sozial dumm oder „seelisch kalt“ sind. Systeme haben in sich systembedingte Grenzen, Apparate funktionieren nach

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

einem zuvor festgelegten Programm, Maschinen laufen stupide programmgemäß vor sich her und entwickeln eine „maschinistische“ Eigendynamik, derer man sich schwer wieder entledigen kann; Menschen dagegen sind lebendige Wesen, laufend auf dem Sprung, änderungsfähig, mit dem Unendlichen (aller Möglichkeiten) verbunden, haben plötzlich neue Einfälle und immer wieder andere Träume. Die „menschliche Seele“ kommt daher mit dem heutigen globalen Megaapparat oft nicht mehr mit, die „Politik“, das „Sozialverhalten“ und die „Kultur“ der verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Völker hinken dieser laufenden maschinellen „Systemisierung“ aller Gesellschaftsbereiche hinterher; die Computersysteme, Verkehrssysteme, Produktionssysteme, Geldsysteme, Nachrichtensysteme usw. und deren fortschreitende „Optimierung“ zwingen den Menschen zu Anpassungen, die sich anfühlen, als wäre man nur noch dann ein erwünschter Mensch, wenn man wie ein Roboter reibungslos im System funktioniert. Die Systeme von heute scheinen die Völker von dem, was einmal ihre spezifische, eigentümliche Geschichte war und wie die Ahnen lebten, ein für alle mal abzutrennen und alle in dieser Hinsicht global gleich machen zu wollen. Überall dieselben Autos, Bildschirme, Supermärkte, Stromnetze, Fabrikbauten, Leistungsprofile, Kreditkarten, PIN-Nummern, ... Man ist nicht wirklich glücklich mit diesen global ziemlich einheitlich aussehenden Vertriebs-, Verkehrs-, Kommunikations-, ... -systemen, selbst wenn sie vieles schneller und bequemer herbeischaffen als früher. Natürlich machen diejenigen, die mehr vom System profitieren, leichter ihren Frieden mit dem System, als diejenigen, die weniger davon profitieren, aber so richtig glücklich sind oft selbst die Reichen nicht. Man fühlt sich eingespannt ins Arbeitssystem, überflutet von den Werbebotschaften, abgezockt von Staat und Bankensystem oder total ausgegrenzt, wenn man gewisse Systemanforderungen nicht mehr erfüllt und den Job verliert. Wer Geld will, hat zu funktionieren und wer nicht funktioniert, wird zum Problemfall, an dem wieder andere verdienen. Es ist vieles trostlos in diesem „globalen Konzern“ und man kann nicht genau sagen, wohin das alles führen wird und ob die vergangenen Generationen mit ihren lokalen Stammeskulturen, „primitiven Riten“ und beschränkten Glaubens- und Wissenshorizonten nicht vielleicht doch glücklicher und weiser waren.

Analysepunkt 16) Unter der Hand und hinter den Kulissen, das weiß man nämlich auch, toben noch genauso wie früher, nur eben nicht so offen ausgetragen, die alten Vorbehalte, Rivalitäten, Machtkämpfe und Kriege wie zu alten Zeiten und man kann einst wie jetzt auch überall Gefahren, Feinde und Verschwörer lauern sehen. Bei aller Hochtechnologie und „Zivilisation“: je mehr es um Macht, Geld oder Überleben geht, desto mehr geht es genauso brutal, animalisch und gesetzlos zu wie eh und je. Technologien und Fortschritt haben die Weltgesellschaft bislang nicht viel ehrlicher, gerechter und umweltgerechter gemacht. Der „freie Markt“ erst recht nicht. Die globalisierten Systeme haben nur die Hemmschwellen für die Überschreitung der zivilisatorischen Regeln des Zusammenlebens erhöht und zementiert und einen scharfen Überwachungsapparat installiert, sobald aber einmal so eine Hemmschwelle niedriger sein sollte, sei es durch einen fingierten Nuklearanschlag auf das Stromversorgungssystem sei es durch das Fehlen von Polizei kurz nach einer Naturkatastrophe, und die Menschen keine Strafe mehr bei Gesetzesübertretungen und Plünderungen fürchten müßten, bräche wohl sofort „die Hölle los“ und das Faustrecht der Steinzeit hätte wieder das Sagen. Über diese generelle Fragilität heutiger „Hoch“zivilisationssysteme sollte man sich im Klaren sein. Und auch darüber, daß es keinen freien Markt gibt in einer Welt, in der die Clubs der Superreichen, die Zentralbankensysteme und andere Massenvernichtungswaffen mit ihrer schieren Bestechungskraft oder feindlichen Übernahmeandrohung laufend in die freie Preisbildung eingreifen und postulierte Freiheits-, Bürger- und Handelsrechte total in

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Frage stellen. Nur wenn und weil gravierende Schläge gegen die individuelle Freiheit drohen, als letztes Mittel, falls geschriebene und ungeschriebene Gesetze verletzt werden, verhalten sich Menschen und Staaten zivilisiert. Aber weil man nicht auf allen Ebenen der Machthierarchie effektiv Sanktionen bei Regelübertretung androhen kann, ist es eine wichtige ethische Frage, wie die zukünftige Weltgesellschaft und jedes Gesellschaftsmitglied sich von selber weiter zivilisieren werden. Aus eigener Einsicht. Aber das ist wohl ein zu hohes Ziel.

Analysepunkt 17) Menschen leben in einem riesigen Gesamtsystem mit vielen ähnlichen Subsystemen und seit es den Computer und die globale Vernetzung gibt, scheinbar auch in einem global immer festgezurrteten System, das von jedem immer „gnadenloser“ „aus“differenzierte Anpassungsprozesse verlangt, um überhaupt erst einmal existieren zu können. Vor den Kulissen, in der „Öffentlichkeit“, am Arbeitsplatz, in „den Medien“ setzen die Menschen ihr einkommens- oder anerknennungsorientiertes, angepaßtes Gesicht auf und es wird freundlich, arbeitsam und so erfolgreich wie möglich „getan“, wobei aber fast jeder mehr oder weniger insgeheim weiß, wie sehr „alles vom Geld abhängt“ und wie unglaublich verschieden die Lebenswelten der unterschiedlichen Einkommensgruppen sind, wie unglaublich anders das Leben und Denken von Menschen mit einem verfügbaren Einkommen zwischen 0 und 10 Dollar pro Tag ohne Ausbildung im Vergleich zu Menschen mit 100 bis 1000 Dollar oder mehr pro Tag mit Ausbildung ist und wie abgrundtief ungerecht es für viele zugehen kann auf diesem Planeten. Es sieht so aus, als wenn die Systeme aufgrund ihrer ins Globale gewachsenen Größe und ihrer Eigendynamik das Heft in die Hand genommen hätten und der Mensch mit seinen individuellen Wünschen nach menschlicher Behandlung den Kürzeren gezogen hätte. Man arbeitet an einer Weltgesellschaft, die allen ein menschliches Leben „in Freiheit und Wohlstand“ ermöglichen soll, aber die Erfordernisse des Weltversorgungsystems zwingt die einzelnen Menschen dabei auf solche Weise in das perfekte Funktionieren eines globalen Apparates, daß nicht mehr der Mensch, sondern der Apparat, also die Systeme das Sagen haben.

Analysepunkt 18) Vor den Kulissen, wo Menschen sich mit oder ohne Kamera gegenseitig beobachten, Begrüßungsformeln austauschen und instinktiv abchecken, wird sehr viel von momentanen Vorhaben, lokalen Begebenheiten, privaten Ereignissen, vom Wetter oder vom aktuellen Fernsehprogramm geredet und dann meistens auch schöngeredet. Über Geldsorgen, die schlimmen Dinge des Lebens, über das, „was noch alles passieren könnte“, über den allgemein besorgniserregenden Zustand der Gesamtgesellschaft oder gar Systemumsturzgefahren redet man kaum und wenn ja, dann höchst ungerne oder vorsichtig. Alle machen möglichst gute Mine zum globalen Spiel und arbeiten geflissentlich für ihr Auskommen oder basteln an ihrer Karriere oder wenigstens daran, daß es nicht noch schlechter wird, als es jetzt schon ist. Man lächelt und tut nett miteinander und diejenigen, die nicht lächeln und scheinbar nicht so „nett und anpassungsfähig“ sind, schweigen oder besaufen sich oder lassen sich medial berieseln. „Es ist halt so wie es ist.“, „Wir können ja doch nichts tun“, „Die werden demnächst das ... oder das ... machen“, „Prominenter X, Präsident Y, Schauspieler Z diskutieren gerade auf Channel 537 mit TV-Moderator Immergutddrauf über dieses ... und jenes ...“. Und alles fließt in diesem allgegenwärtigen, ölgeschmierten, wettbewerbsgeladenen Verkehrs-, Konsum-, Medien- und Moneymaking-Fluß des Gesamtsystems, ohne nennenswerte Aussicht auf etwas ganz anderes, ohne wirkliche Sicherheit, was die Zukunft der Menschheit betrifft und ohne ein festes Wissen darüber, was das Ganze eigentlich soll.

Analysepunkt 19) Also wird hinter den Kulissen, dort wo man „unter sich“ ist oder privat „in Ruhe gelassen“, in der Familie, Im Urlaub, im Club oder unter der Bettdecke noch nach archaischen Erlebnismomenten gesucht, nach selbstbestimmten Lebensformen,

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

nach „Momenten der Freiheit“, in denen nicht alles systemdiktiert und vorprogrammiert ist. Da wird dann zuweilen auch noch ausgesprochen, was man sich in aller Öffentlichkeit so nicht zu sagen traut oder was man nicht sagen darf, um nicht seinen „Job“ oder sein „Face“ zu verlieren, da werden die Menschen noch untereinander gewahrt, daß die öffentlich proklamierte „Wahrheit“ noch lange nicht die ganze Wahrheit ist, und da werden wieder neue Pläne geschmiedet. Dabei bekommt der Mensch wieder etwas Bezug zu dem, was unausgesprochene Wahrheiten und Geheimnisse sind, zu dem, was die eigentlichen Wünsche und Ziele und Notwendigkeiten für ein gutes Zusammenleben sind. In diesen relativen Freiräumen, in denen man noch ein bißchen träumen kann, wird man wieder etwas deutlicher der eigentlich wertvollen Teile des Lebens, der eigentlichen Bewegungsmomente, der eigentlichen Möglichkeiten gewahr und kommt „zu sich selbst“.

Analysepunkt 20) Da nehmen manche Menschen unter anderem auch allmählich wahr, wie sehr die vielen technologischen Errungenschaften nur sehr vordergründige, oberflächliche Freiheiten bringen, im Blick auf das Gesamtsystem aber die Menschen immer mehr einspannen und zu einem Leben als Rädchen in einer großen Maschinerie zwingen, in der ziemlich sichtbar eine globale Geld-Machthierarchie „herrscht“, die danach gestuft ist, wer jeweils reibungsloser, schneller, schlauer, abzockebereiter und skrupelloser im Gesamtsystem mitspielt. Es hängt nicht nur von Lebensglück oder Lebenspech, von Reichtum oder Armut, von Fähigkeiten und Unfähigkeiten ab, wie „hoch“ mensch auf der Leiter dieser Machthierarchie hinaufkommt, sondern auch davon, „was andere aus einem machen“, „wie gut man sich verkaufen kann“ und wie sehr man auf seinen Werbefeldzügen den Durchschnitt über den Tisch zieht. Vor allem wer am überzeugendsten lügen kann, also zum Beispiel ein vollkommen unnützes Produkt als das Beste und Allernotwendigste der Welt verkaufen kann, kommt hoch hinauf, vgl. Formel I, TV-Soaps, Hollywood, Viagra, ... Dennoch ist es bei allem Reichtum „oben“ nicht immer gemütlich und „unten“ bei den Armen nicht immer ungemütlich. „Das System“ ist auch wieder so, daß der Wettbewerb nach oben hin immer „systemeinspannender“ wird und die Menschen nach unten hin manchmal auch mehr Zeit für Mitmenschliches haben können. Mehr Macht ist meistens auch mit mehr Pflichten, vollem Terminkalender und Anpassung an Erwartungen verbunden. Die pure Exekutiv-Macht ist zudem ein sehr flüchtiges und relatives Fluidum und keiner kann so genau sagen, wer nun wirklich viel oder wenig von der echten Macht hat, weil es eben so sehr darauf ankommt, was wir glauben, worin ein etwas oder ein jemand Macht über etwas oder jemand hat oder haben sollte. Nicht jeder, der etwas Bedeutendes oder Vielbeachtetes machen kann, hat auch viel Macht. Zur Macht gehört zum Beispiel auch das Insiderwissen, wohin die gegenwärtige Machtelite die heutigen Systeme entwickeln wollen. Je mehr Macht, desto mehr Wissen darüber, was „eigentlich gespielt wird“. Andererseits ist es auch eine große Entlastung, nicht an der Macht zu sein. Die weit verbreitete Vorstellung im Volke, die Mächtigen seien alle korrupt und das Volk könne es besser, wenn es an der Macht wäre, ist eine falsche Vorstellung. Man muß die jeweiligen Systeme und ihre Eigendynamik genauer anschauen, um „herrschende Machtstrukturen“ in gemeinwohldienlichere umzubauen. Es ist auch ein Zeichen von Dummheit, die Mächtigen pauschal zu verteufeln und sie nicht erst einmal um ihre wahre Sehweise zu befragen.

Analysepunkt 21) Auf globaler wie lokaler Ebene herrscht zunehmend „systembedingte“ Macht- und Besitzhierarchie, die nicht nur auf dem beruht, was die Ahnen für einen aufgebaut hatten oder was man aus sich zu machen in der Lage war oder mit welchen vorteiligen oder nachteiligen Eigenschaften einen das Schicksal beglückte, sondern auf dem, wie „gut“ und „ethisch bedenkenlos“ man mit der international und finanzpolitisch

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

künstlich gesteigerten Beweglichkeit des Kapitals mitzuspielen verstand. Wer für sich die geographisch ungleiche Ressourcenverteilung, eine unfaire Preisbildung und eine schichtspezifische Ausbeutung zu nutzen wußte, erklimmte eine höhere „Position“. In der globalen Gesamtgesellschaftshierarchie leben die höheren Klassen meist von der Unmöglichkeit für die unteren Klassen, aus ihrem „System“ herauszukommen, erst eine bessere Ausbildung und eine Vernetzung mit den höheren Klassen würden den „unteren Schichten“ das ermöglichen, dieses können sie sich aber nicht leisten, also müssen sie systeminterne Arbeitsplatzbedingungen mit niedrigeren Löhnen akzeptieren und Arbeiten verrichten, die dem Erlernen des Lebens auf „höherem Niveau“ entgegenstehen, was sie tendenziell in ihrer Klasse „gefangen“ hält. Die führenden Schichten aber sind auch wieder oft besonders kompetent in ihrem jeweiligen Gebiet und sie ziehen dort die Strippen und schauen, daß „ihr Laden läuft“, was auch viele Opfer abverlangen kann. Je mehr der Einzelne kann oder hat und diesen Besitz innerhalb von Gruppen mit gleichem Besitzniveau zu vernetzen weiß, desto mehr kann er dieses „sein Kapital“ einsetzen, um mehr andere Menschen oder mehr Naturrohstoffe oder bessere Maschinen für noch mehr Arbeitseffizienz, Profit oder Prestige zu nutzen. Hier überwiegt global betrachtet immer noch der Glaube, daß man das Kapital, also sowohl materielle Möglichkeiten wie profitstrategische Fähigkeiten, möglichst frei über den Globus laufen und seine Geschäfte machen läßt, weil diese „Freiheit“ eher der Natur und damit auch der menschlichen Natur entsprechen würde und also auch alle „guten“ und „fortschrittlichen“ Entwicklungen damit am schnellsten angeschoben würden. Allerdings hat dieser überwiegend in der judäo-angelsächsischen Finanz-„elite“ vorherrschende Glaube bei einigen Wenigen zu dermaßen gigantischen Macht- und Besitzkonzentrationen geführt, daß man die Frage stellen muß, ob der Vorteil des effizienteren Operierens bei spitzer Hierarchie von den Nachteilen der Gefahren des Machtmißbrauchs wieder aufgefressen wird.

Analysepunkt 22) In der Welt stehen sich einige wenige Milliardäre und einige Milliarden Habenichtse gegenüber und trotzdem kann man nicht pauschal sagen, daß alle Armen zu wenig und alle Reichen zu viel hätten, weil die Fähigkeit, mit Geld und Vermögen und Menschen unternehmerisch oder einteilend umzugehen, ungleich verteilt ist und diese „Besitztümer“ mit jeweilig spezifischer Intelligenz in das Laufen der Systeme verflochten sind und schließlich Sinn und Unsinn ungleicher Verteilungen nicht nur an Zahlen festzumachen sind. „Besitz“ hat viel mit Selbstbeherrschung und „Nicht-Besitz“ viel mit der Motivation, sich vermehrt anzustrengen, zu tun und beides braucht es für eine funktionierende Gesellschaft. Dennoch sind die heutigen Besitzverhältnisse häufig derart ungerecht einer „Eigendynamik“ des virtuell aufgeblasenen Kapitals überlassen, daß das heutige Weltgesellschaftssystem immer noch ein zutiefst unsoziales und ungerechtes genannt werden muß. Es liegen hier Systemfehler vor. Aber um auf diese Fehler beheben zu können, braucht es eine Abkehr vom einseitigen Schauen auf das Geld und seine „ungerechten Verteilungen“ und stattdessen eine Hinwendung zu den Fragen: „Wer investiert sein Kapital am gemeinwohldienlichsten?“, „In welcher Art von Gesellschaft wollen wir eigentlich wirklich leben?“, „Was dient dem Gemein- und Individualwohl gleichermaßen am meisten?“, „Wieviel von welcher Vermögensart und -konzentration braucht es überhaupt, um die meisten glücklich und zufrieden zu machen?“ Und es braucht die Bereitschaft, diese „bessere Gesellschaft“ als Pionier selbst vorzuleben, selbst wenn die alte, „schlechtere Gesellschaft“ da noch nicht mitzieht und große Risiken mit dem Vorreitertum verbunden sind.

Analysepunkt 23) Noch ist es so, daß viele moderne Systeme und insbesondere Sicherungssysteme sehr fragil sind, daß die Weltbevölkerung schnell wächst, daß die Verstädterung und Wüstenbildung zunimmt, daß Massenvernichtungswaffen alle

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Metropolen ziemlich schnell dem Erdboden gleichmachen können, daß die Konsumindustrie riesige Müllhalden erzeugt, daß die Natur über weite Strecken ausgebeutet und verschmutzt wird, daß die moderne Medienlandschaft viele Menschen geistig und ethisch verwirrt bis verblödet, daß sehr viele Menschen eher an vielem leiden als über das Meiste fröhlich sind usw.. Kann man daran etwas ändern? Soll man daran etwas ändern? Kann und soll sogar jede(r) „Einzelne“ daran etwas ändern, wie die Demokratie-Enthusiasten so gerne betonen? Wir müssen realistisch zur Kenntnis nehmen, daß der Mensch nur eine Spezies unter Millionen anderen ist auf dieser Erde und daß die halbe Welt Pazifik ist und nur einige wenige Landgebiete mit „Hochzivilisation“ belegt sind und daß wenn der Mensch diese Gebiete mit Massenvernichtungswaffen zerstören würde, daß dann immer noch so viel Menschen und Spezies übrig bleiben werden, daß es an der Art und Weise, wie die verschiedenartigen Systeme heute laufen, wenig ändern würde. Es werden auch in Zukunft Autos, Computer/Internet, Supermärkte, Satelliten, demokratische bis diktatorische Institutionen, mafiagesteuerte Schattenregierungen, lokale Besonderheiten, Macht- und Besitzhierarchie, Umweltprobleme usw. unsere Gesellschaft bestimmen und unsere Landschaften und Städtebilder prägen, auch nach Weltkrieg 3,4,5 Andererseits sind viele Systeme kurzfristig generell sehr labil und nicht von Dauer, es muß nur einer das Stromnetz kappen und schon stehen viele Räder still, oder wenn die Ölversorgung abbrechen würde, dann stehen erstmal viele Turbinen still oder wenn die Geheimdienste Mist bauen und die Kontenüberwachungscomputer willkürliche Kontolöschungen vornähmen, dann könnte dies die Wirtschaft eines Landes lahmlegen und „Mord und Totschlag“ auslösen. Ja, es ist sogar die Frage, ob nicht in Zukunft über eine versehentlich unkontrollierte Eigendynamik eines Subsystems das Gesamtsystem zum Kippen gebracht wird. Von daher ist es angebracht, die Systeme in Richtung dezentrale Autonomie weiterzuentwickeln und eine Rückkopplung der Kontrolle aller zentralistischen Kontrollsysteme durch die vielen Betroffenen selber in die Systeme einzubauen. Es geht nicht nur um mehr direkte Demokratie, sondern um mehr Systemänderungskompetenz an den Hebeln der Macht, und zwar solche, die die Systeme Schritt für Schritt in ehrlichere, gerechtere und umweltfreundlichere zugleich transformiert.

Analysepunkt 24) Was also wirkt wirklich am meisten in Richtung einer ehrlicheren, gerechteren und umweltfreundlicheren Weltgesellschaft? Schwer, hier etwas Allgemeingültiges für jedermann zu sagen, aber es liegt nahe, daß Systeme, in denen mehr Leute und Lebewesen leiden und vor ihrer Zeit sterben müssen, „schlechter“ sind als Systeme, in denen weniger Leute und Lebewesen leiden müssen oder gar unter Folter getötet werden. Also dürfte es im Wesentlichen darum gehen, Mensch und Natur u n d Systeme und diese alle untereinander in ein harmonisches Gleichgewicht zu bringen, so daß sich nicht allzuvielen laufend gegenseitig bekriegen, massakrieren und seelisch zerstören. Es ist zwar die Frage, ob der Mensch angesichts der viel stärkeren Gewalten der Natur tatsächlich irgendetwas Wesentliches beeinflussen kann, aber hier zeigt die Natur dem Menschen wohl auch wieder ganz von selbst, was jeweils zu tun ist, wie bei einem schreienden Baby, das bei der Mutter ganz instinktiv das Babyfüttern veranlaßt, und es käme also nur noch darauf an, das zu hören, was sich uns von Natur aus zuspricht. Wer irgendetwas verwüstet, steht vor einer verwüsteten Landschaft. Wer irgendetwas hegt und pflegt und optimal gedeihen läßt, steht alsbald vor vielen Früchten und Schönheiten der Natur. Wir müssen also die Systeme so einrichten, daß sie vorwiegend für diese Ziele Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit und Umweltfreundlichkeit arbeiten und nicht gegen sie. So simpel ist das. Wirklich so simpel? Wir dürfen nicht glauben, daß optimierte Systeme für uns irgendwann einmal alles im optimalen

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Gleichgewicht halten werden; der Mensch muß laufend an diesen Gleichgewichten arbeiten: bei sich, bei der Trennung Naturschutzgebiet / Zivilisationsgebiet, beim Gesellschaftssystem und seinen Subsystemen. Es gilt, konsequent gemäß einer Prioritätensetzung zu handeln, die sich aus der Situationsanalyse des Ganzen ergibt. Es geht um die jeweilige Einhaltung von Grenzen und die genau Abstimmung alles Möglichen mit allem Notwendigen. Viel eher als um Freiheitssteigerung.

Analysepunkt 25) Der reine Kapitalismus und der reine Kommunismus ebenso wie die Diktatur im Namen der Freiheit und die Kriege im Namen der Demokratie haben schon viel verwüstet auf der Erde. Auch der blinde Systemoptimierungsglaube, der den Systemen alles selber überlassen würde, würde wohl noch einiges mehr verwüsten. Aber die Natur ist auch wieder so, daß Extreme in ihrer Reinheit sich nach einer Weile selbst den Garaus machen oder zu einem niedrigeren Level zurückschwenken. Extreme Zustände und Entgleisungen kommen und gehen wie der Wind oder die Pest. So trägt der reine Kapitalismus z.B. eine starke Tendenz der Verstädterung der Menschheit in sich, eine Tendenz zur Konzentration von Menschen an Orten, wo Profit gemacht wird, was wiederum Landflucht beschleunigt, was wiederum dort der Natur zugute kommt, und wenn die „betrugskapitalistische Raubkultur“ den Gierigsten allzusehr in die Köpfe steigt, dann machen sie alsbald einen Krieg, der die Städte wieder zerstört. Brauchen wir also nur abwarten, bis sich die Einseitigkeiten der „globalkapitalistischen Politik“ wieder von selber erledigen? Im Wesentlichen ja. Wir können „cool“ bleiben und brauchen nicht in Panik über drohende Systemcrashes oder gar „Weltuntergänge“ verfallen, die seit tausenden von Jahren alle paar Jahre angekündigt werden. Die Natur ist und bleibt stärker als der Mensch. Und also auch derjenige Teil in unserer menschlichen Natur, den wir nie ganz unter Kontrolle kriegen. Aber wir können auch schon vor zwangsläufigen, vorausberechenbaren Crashes konzentriert und konsequent an einer ausgeglichenen Balance Mensch-Natur arbeiten, was meistens viel mehr Spaß macht, als einfach nur angepaßt mitzuspielen oder verzweifelt den Kopf in den Sand zu stecken. Mensch und Natur, sie beide sind und handeln nicht linear berechenbar, nicht nur schwarzweiß. Es geht bunt zu in der Welt und wer die Weltgesellschaft verbessern will, muß zulassen, daß noch mehr Farbe ins Spiel kommt. Ja, es ist sogar das Prinzip des Lebens und seiner Vielfalt, immer noch ausgefallener Facetten zu präsentieren. Der Mensch: eine Schaumkrone auf dem Wellenmeer aller möglichen Lebewesen und Lebensweisen.

Analysepunkt 26) Sicher kann nicht jeder Einzelne etwas Wesentliches an den herrschenden Verhältnissen ändern, aber derjenige, der fühlt: „Hey, das ist aber nicht in Ordnung!“ und dabei eine mehr oder weniger konkrete Ahnung davon hat, „wie es stattdessen gehört“, kann diesem „Stattdessen“ konsequent folgen bis hin zum Opfer seiner selbst. Er wird darin mehr Genugtuung erfahren als im „Mitspielen ohne Gewissen“. Wenn ein „Einzelner“ z.B. sieht bzw. wahrnimmt, daß bestimmte Verpackungen von Lebensmitteln im Supermarkt nicht sein müßten, weil sie die Umwelt verschmutzen und seiner Kenntnis nach eine andere, sauberere Verpackung ebenso möglich wäre, dann sollte dieser „Einzelne“ so weit gehen, daß er die Produktionsorte dieser Verpackungen aufsucht und mit den Leuten dort redet, bis sie eventuell auf eine bessere Verpackung oder auf Recycling umschwenken. Vergleiche dazu den Film „Plastic Planet“ im Internet. Ebenso mit den „Verpackungen“ politischer Ideologien, die mehr versprechen als sie halten; hier kann der Einzelne mit jeder öffentlichen Aufklärung und Zurechtweisung etwas ändern, und wenn es auch nur die Klarstellung bezüglich eines klitzekleinen Mißverständnisses ist. Ebenso wichtig natürlich, falls man die Energie dazu hat, auch dort direkt einzugreifen und materiell zu helfen, wo Not am Mann oder an der Frau oder an den Kindern ist. Die Natur sendet eindeutige Signale: wo Menschen Leid zugefügt wird, ist dies erkennbar, sei es durch Schreie, Weinen, Klagen, körperlichen oder

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

seelischen Verfall oder sei es durch unehrliches bis kriminelles Verhalten. Wo Menschen Freude verbreiten, freuen sich andere mit, lachen und strahlen und kommen wieder auf gute Ideen. Diese unmittelbaren Signale aller Lebewesen sind zuverlässigere Wegweiser für das, was zu tun ist, als alle politischen, ethischen oder religiösen Theorien zusammen.

Analysepunkt 27) Die heute global vorherrschende Gesellschaftsform ist weder Kapitalismus noch Kommunismus, sondern Korporatismus, Plutokratismus und Mediokratismus, also Herrschaft der Konzerne, des Geldes und der Mittelmäßigkeit. Das bedeutet, daß einzelne Bürger noch so viel auf die Straße gehen und protestieren können, solange sie nicht in die Herrschaftssysteme selber eindringen, - und eindringen heißt hier wirklich verstehen und beherrschen -, in die Konzerne, die Zentralbanken, die Medien, die Kontrollsysteme und die eigene Gier und dort Systemänderungen auf der Grundlage eines viel höheren Qualitätsniveaus aus einer besseren Ethik heraus vollziehen, ändert sich nichts. Die heutigen Herrschaftssysteme sind Subsysteme, die ihr Dasein und ihre innere Organisationshierarchie und Operationsstrategie häufig mit der Lüge rechtfertigen, sie müßten als Teilsystem innerhalb und außerhalb ihres Systems eine andere Ethik als die des Gesamtsystems fahren, um „maximal effizient“ zu sein. Es geht vor allem darum, diese Lügen und Halbwahrheiten als solche zu entlarven und die Menschen innerhalb dieser Subsysteme dazu zu motivieren, auf einen Subsystemvorteil zugunsten des Gesamtsystemvorteils zu verzichten. Die Zukunft liegt in einem Pluralismus verschiedener Gesellschaftsformen, die bewußt auf bestimmten Verbrauch und bestimmte mögliche Vorteile verzichten. Bessere Ethik heißt nicht ewige Steigerung in allem, was gut erscheint, und nun auch im „Spezialfach“ Ethik, sondern Kunst der jeweiligen Grenzziehung.

Analysepunkt 28) Überall wo gelogen, schöngefärbt, unter den Tisch gekehrt, verharmlost, verschoben, vertuscht, verdreht, ... wird, darf und soll die „eigentliche Wahrheit“ ans Licht gebracht und vorbildlich das Gegenteil getan werden. Es spielt meist keine Rolle, ob dieses Verhalten auch im Großen und Ganzen „etwas ändert“ bzw. „einen Unterschied macht“, wir werden es nie genau wissen, wir können nur hoffen, daß vieles Gute im Kleinen letztlich auch ein stimmigeres Ganzes im Großen ergibt. Ob wir im Jenseits für gute Taten belohnt werden, wissen wir nicht, aber oft werden wir schon unmittelbar während einer guten Tat mit einem guten Gefühl belohnt. Herz, was willst Du mehr?

Analysepunkt 29) Die heutige, globalisierte Welt ist bis zum Überlaufen vollgestopft und vollgepfropft mit Werbung, Selbstdarstellungen und Informationsmüll, in denen oft gelogen und betrogen, aber noch öfter „gehalbwahrheitet“ wird, daß sich die Balken biegen! Fast überall schieben sich dabei Profitinteressen von Firmen und Korporationen über Interessen der Gesamtgemeinschaft. Gleichgültigkeit gegenüber Nachteilen für andere ist mit eine der Hauptursachen für schlechte Zustände auf der Welt. Der kritisch denkfähige und selbstkritisch gebildete, auf das Gemeinwohl im Ganzen bedachte Mensch sieht sich heute mit einer Flut von Werbefeldzügen für die Lösung lokaler und globaler Probleme konfrontiert, in der er gar nicht mehr weiß, wo er mit der eigentlichen Qualitätssteigerungs- und Aufklärararbeit anfangen soll! Andererseits ist es heute dank so vieler bereits geleisteter Forschungs-, Informations- und Bildungsarbeit so leicht wie nie, genau über bestimmte Dinge Bescheid zu wissen, Informationen oder Rat einzuholen und daraufhin dann etwas so zu gestalten, daß es auch wirklich funktioniert oder problemlöst oder heilt. Also kein Grund zur Resignation!

Analysepunkt 30) Alles in allem kann man sagen: die lokalen und globalen Probleme sind lösbar, wenn sich der Mensch an ethische Prinzipien hält und sich selbst im rechten Moment zu begrenzen weiß. So simpel ist das. Aber – verflixt und zugenäht – meistens weiß der Mensch eben nicht so genau, wo seine Grenzen liegen! Und gibt es überhaupt d

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

en Menschen? Gibt es nicht vielmehr lauter verschiedene Männer, Frauen und Kinder? Und verschiedene Sprachen und Völker und Lebenswelten? Und die verschiedensten Optionen in der Freiheit? Zugegeben, etwas allgemein gleichartig Menschliches mag in allen Menschen liegen, aber andererseits ist die Natur auch wieder ständig am Experimentieren. Halten wir einfach Folgendes fest: das, was ein einzelner Mensch an Idealbild von einem Menschen in sich trägt, ist noch lange nicht das Idealbild, das andere Menschen in sich tragen, und der Durchschnitt von allen ist noch lange nicht ein ewiges Ideal für die Gesamtgesellschaft. Vielmehr bleibt vieles laufend in Bewegung und Veränderung. Welche Art von Mensch die heutige Zivilisation überleben und dann die Zukunft bestimmen wird, ist ungewiss. Wahrscheinlich viele Arten von Menschen und Maschinen nebeneinander her und ineinander verflochten. Die Räuber und Vandalen von der Wall Street oder der Pudong Road werden es jedenfalls nicht lange machen, denn wenn die Rohstoffe weg sind, dann sind sie weg. Es gilt also, konsequent bei einer besseren Ethik bleiben zu können, sich von allen laufenden Ablenkungen davon abzuschotten und diese bessere Ethik ausdauernd und unter Einsatz seines Lebens in die Tat umzusetzen.

Analysepunkt 31) Werfen wir einmal einen Blick darauf, wo viele Leute sagen, daß hier der Mensch sein natürliches Maß überschreiten würde: die sogenannte „Überbevölkerung“. Ebenso gut könnten wir auch die Müllproduktion, den Ressourcenverbrauch, die Neigung zum Kriegmachen oder die Überbetonung der Liebe zum Nächsten bei gleichzeitigem Vergessen der Liebe zum Fernsten nennen. Hier sehen wir: fast jeder denkt zuerst einmal an „sich selbst“, an seine „Gruppe“ und dann einmal lange an nichts sonst und dann, wenn man einmal Glück hat und die Winde günstig wehen, denkt er ab und zu auch mal an „die Anderen“, wobei uns hier der Wortlaut dieser „Andersartigkeit“ auffallen müßte. Wie schön wäre es doch, wenn der „Einzelne“ geistig so sehr mit allen „Anderen“ verbunden wäre, daß er automatisch sein (Fortpflanzungs-) und (Verbrauchs-) Verhalten so auf alle „Anderen“ abstimmen würde, daß von vornherein gar kein schroffes Ungleichgewicht und Neid und Mißgunst entstehen würden! Aber – verflüxt und zugenäht – offenbar ist diese Abstimmung mit allen „anderen“ noch nicht in unserem Verhaltensrepertoire enthalten, weil wir unbewußt unser „Ich“ immer noch vom „Anderen“ abgrenzen und zuwenig allvereinende Riten leben, so daß wir eher eine Welt des permanenten Gegeneinanders als des Miteinanders vor uns sehen. Das Prinzip des Wettkampfes aller Lebewesen (und in der Not auch unlauteren Wettkampfes) untereinander scheint doch stärker zu sein als das Gemeinschaftsprinzip. Welches Prinzip zeigt uns also das jeweils rechte Maß?

Analysepunkt 32) Viele sagen, daß der Mensch das rechte Maß – jeweils und im Ganzen – nur findet, wenn er einer bestimmten Religion nachgeht, wenn er „glaubt“, wenn er sich nicht zum „Gott“ macht und nicht nur dem Geld hinterherrennt, andere sagen wieder, es brauche die praktische Philosophie, eine Erleuchtung, ein Ausprobieren bis zum Gehnichtmehr, ein freies Forschendürfen, einen ungebremsten wissenschaftlich-technologischen Fortschritt, ein globales Internetdorf, eine Welt aus lauter Künstlern u.v.m. und wieder andere sagen, der Mensch müsse ein Leben lang lernen, sich in Askese zu üben, und Grenzen strikt einhalten und sich kasteien und nur noch vegetarisch essen und am besten gar nichts verbrauchen und „nur so“ würde sich schließlich alles von selber zum Besten regeln. Wer hat da nun am meisten recht? Wer ist wirklich weise oder gar erleuchtet und gibt die „richtige Richtung“ vor? Können wir da etwas oder jemand finden, das/der für die ganze Menschheit richtungsweisend ist, oder muß da jeder und jede (Volks-/Interessen-) Gruppe atomar fragmentiert seine/ihre eigene Weisheit finden? Wieder schwer, hier etwas Allgemeingültiges zu sagen, außer vielleicht, daß wer nicht sucht, der nicht findet.

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Analysepunkt 33) Wir sind hier an einem Punkt, an dem wir keine endgültige Antwort für alle parat haben außer vielleicht derjenigen Antwort, daß jedes Lebewesen und so auch der Mensch sowohl mit dem Moment des Endlichen wie mit dem Ewigen des Unendlichen verbunden ist. Das bedeutet, daß keine noch so große Theorie, kein noch so großes Glaubensgebäude, kein noch so großes Natur-, Politik- oder Technik-System den Menschen total definieren oder vorprogrammieren kann oder alle Antworten auf alles hätte. Er bleibt verbunden mit der Lebendigkeit und deren teils unvorhersehbaren Wendungen, Zufällen, Sprüngen, Neuentwicklungen und es bleibt meistens alles eine „suboptimale“ Zwischenlösung. Andererseits gelten aber doch wieder die gleichen Naturgesetze und Rechtsgrundsätze für jeden auf diesem Erdball und es sind sehr viele Ähnlichkeiten in den soziologischen und menschlichen wie tierischen wie pflanzlichen Verhaltensweisen erkennbar, die den Sinn des Einhaltens bestimmter Grundregeln für alle sehr nahelegen. Nehmen wir zum Beispiel einmal Grundregeln der gerechten Verteilung von Nahrung an die Kinder, da würde es z.B. nicht einleuchten, dem einen Kind oder Nachwuchs alles zu geben und dem anderen nichts, das wäre irgendwie unfair und sinnlos zugleich, denn dem gesamten Nachwuchs jeweils genug zu geben und es also zu verteilen, erhöht die Überlebenswahrscheinlichkeit und Zusammen-lebensharmonie der ganzen Art, denn nicht nur der Schwache kann plötzlich sterben. Es gibt also Grundregeln des Zusammenlebens und es müssen schon sehr außergewöhnliche Umstände herrschen, um diese zeitweilig außer Kraft zu setzen. Es gilt also den Fokus auf die bestmögliche praktische und also gelebte Ethik/Politik nicht aus den Augen zu verlieren, obwohl es keine endgültigen Antworten auf alles gibt.

Analysepunkt 34) Zu dieser bestmöglich vorgelebten Lebensweise mit der global wie lokal bestmöglichen Ethik/Politik in Kopf, Herz und Hand gehört auch, daß sich kein Lebewesen der Rohstoffe berauben darf, die es zum Überleben bedarf. Der Mensch „verbraucht“ und weiterverarbeitet gegenwärtig im Vergleich zu früheren Generationen sehr viel mehr seiner Lebensgrundlagen und er verwandelt einstmals ursprüngliche Naturlandschaften in Städte, Verkehrsnetze, Supermärkte, Bergbauminen und Müllhalden und es sieht sehr danach aus, daß er aus eigener Kraft vieles davon nicht mehr in ursprüngliche Landschaften zurückverwandeln kann. Man werfe hierfür mal einen Blick durch google earth auf die Erde und vergleiche den Zustand der Erde heute mit dem vor 10000 Jahren! Ist also das reine Systemausdifferenzieren das Nonplusultra aller Ethik/Politik? Der American Way of Limitless Business Life kann also jedenfalls kein Rollenmodell für die ganze Welt sein, aber ebenso auch nicht das totale Mangelmodell der chinesischen Parteibonzen, die für sich alles und für die Bauern nichts wollen, oder der asketischen Mönche, die nichts brauchen, nichts anrühren und sich niemals fortpflanzen. Irgendwo in der Mitte zwischen zivilisatorischem Naturverbrauch und wilder, unangetasteter Natur liegt das Ideal für die Menschheit, wobei flächendeckend zersiedelte Mixtur schlechter ist als die Trennung zwischen Naturschutzgebiet hier und Zivilisation dort.

Analysepunkt 35) Zum Finden und Einhalten des jeweilig rechten Maßes gehört nicht nur viel Wissen, viel Einsicht, eine gute Bildung, ein lebenslanger Lernprozeß, ein fortwährendes Bemühen, ein guter Wille, eine hohe Frustrationstoleranz, ein bißchen Intuition und das Hören auf „die Götter“, sondern es braucht auch den realistischen Blick auf die herrschende Hierarchie der Macht und das Streben jedes Einzelnen, demjenigen, was er für das Beste erachtet, möglichst viel Macht zu geben oder diese Sache mit Macht voranzutreiben, also zu machen oder zu schauen, daß es (so) gemacht wird. Bloßes Reden bringt wenig. Man braucht Tatkraft und einen langen Atem, um konsequent bei einer vernünftigen Sache bleiben zu können, wenn man von lauter

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Unvernunft „umzingelt“ ist. Wie also heute mehr Vernunft und Ethik und naturgemäße Lebensform an die Macht bringen?

Analysepunkt 36) Ein nochmaliger Blick auf die herrschende Weltmachthierarchie zeigt, daß die Größe der Macht eng mit der Verfügungsgewalt über Geld und Vermögen zusammenhängt, aber auch mit einer gewissen Intelligenz, Tüchtigkeit und Schlaueit, günstige Netzwerke zu knüpfen, in denen man sich als „Leader“ oder „vielversprechend“ behauptet. Wenn man eine Umfrage durchführen würde mit der Frage: „Was glauben Sie, regiert eher Geld die Welt oder eher die Vernunft?“, dann würden wohl 95% sagen: „Geld“. Dennoch würden auch wieder viele zustimmen, wenn man fragen würde: „Braucht es für Macht nicht Geld und Geist?“ Sei würden sagen: „Ja, ein gerüttelt Maß an Schlagfertigkeit, Gerissenheit und Strategie braucht es auch, um an die Macht zu kommen und dort zu bleiben.“ Aber wie sieht nun die Machthierarchie genauer aus? Da gibt es Einkommensklassen, z.B. diejenigen mit 0 bis 1000 Dollar Monatseinkommen, diejenigen mit 1000 bis 10000 Dollar, diejenigen mit 10000 bis 100000 usw. oder Besitzklassen, diejenigen, die nur das Hemd auf dem Leib, diejenigen die Haus und Auto, diejenigen die eine Fabrik und diejenigen, die eine ganze Kette oder einen ganzen Landstrich besitzen, oder es gibt gesellschaftliche Anerkennungsklassen, die auch mit geistigen oder sonstigen Fähigkeiten korrelieren, z.B. den „faulen Taugenichts“, den unfreiwilligen Arbeitslosen, den Arbeiter und Dienstleister, den leitenden Angestellten, den Direktor oder Professor, den Minister, den Popstar. In allen diesen Klassen hat derjenige aus der höheren Klasse gegenüber demjenigen aus der niedrigeren Klasse meistens unvergleichlich viel mehr Macht und Einfluß, besonders wenn er in den Medien gut „überkommt“ und von den „richtigen“ Leuten protegirt wird. Bei all diesen Anpassungsprozessen, die zu leisten sind, wenn man eine möglichst hohe und günstige Gesellschaftsposition erlangen will, geht derjenige, der zu einer ehrlicheren, gerechteren und umweltfreundlichen Weltgesellschaft beitragen will, nie so weit, daß er zugunsten seines Erfolgs-Subsystems, für das er arbeitet, die Harmonie des Gesamtsystems verrät. Er arbeitet von vornherein für Systeme, die vorwiegend dem Gemeinwohl dienen, und nicht für Systeme, die vorwiegend der Profitmaximierung von wenigen dienen, und er läßt sich von den höheren Löhnen dort nicht bestechen. Er arbeitet für den höheren Geist eher als für die niederen Triebe, wobei ein bißchen Triebgenuß dem Geist nicht schaden muß.

Analysepunkt 37) Auf lokaler und nationaler Ebene sind diese Klassenbildungen und die jeweiligen zahlenmäßigen Verteilungen relativ natürlich und normal. Auf globaler Ebene müssen wir jedoch fragen, ob sich politisch-machtmäßig nicht eine „Superklasse“ an Superreichen, Geldaristokraten, Konzerneigentümern, Großgrundbesitzern, Oligarchen, Zentralbankern, Fondsmanagern, Lobbyisten, Medienmoguln, Pharmariesen, Geheimdienstchefs, Generälen, Kirchenführern, Endzeitsektenführern, Parteiführern, Ordensführern, Winkeladvokaten, Trittbrettfahrern, Abstaubern, Bilderbergern und Mafiapaten gebildet hat, die völlig jedes gute und normale Maß aus den Augen verloren hat und zudem jeder demokratischen Kontrolle enthoben sind. Verfolgt man die Berichte von Investigativjournalisten, könnte man meinen, die Mächtigsten der Mächtigen träfen sich in allen wichtigen Angelegenheiten überhaupt nur noch im Geheimen hinter verschlossenen Türen, schlössen jegliche freie Presse aus und karteten dort vor allem aus, wer wie viel vom großen Kuchen abbekommt. Der Globalismus von heute und die Machtkonzentrationen, die er hervorbringt, stellen viele althergebrachte Traditionen, Werte und Überzeugungen in Frage, Gibt es noch Demokratie? Rechtsstaatlichkeit? Gemeinsames Gestalten der Gesellschaft? Oder wird der Globus in einen Riesenvertriebs-, verwaltungs- und kontrollapparat umgewandelt, in dem einige Wenige die Strippen ziehen? Werden wir alle zu Verrechnungseinheiten gemacht? Und

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

von der globalen Maschinerie eines Tages umgebracht werden? Wer die Welt verbessern will, wer will, daß etwas anders gemacht wird, der muß so viel wie möglich Informationen von der Machtspitze und wie diese denkt einholen und sich dafür einsetzen, daß dort etwas anders gemacht oder gedacht wird. Ändert sich das Denken, dann ändert sich auch das Machen. Aber auch im „Bodensatz der Ohnmacht“ der Vielen kann durch Aufklärung und ethisch-politisches Training etwas verändert werden.

Analysepunkt 38) Wie gesagt, Milliarden von Armen und Hungernden stehen tausend Milliarden gegenüber, da rufen viele Reformer nach Revolution und sie haben vor allem den Systemwandel weg vom Turbokapitalismus hin zu mehr Ökosozialstaat im Auge. Aber sie wissen nicht, wie das weltweit durchgesetzt werden soll. Nun sind nicht alle Reichen schlecht und alle Armen gut, aber die Riesenvermögen oder Machtkonzentrationen in der heutigen globalen Superklasse der Reichsten und Beziehungsstärksten wurden tatsächlich oft auf der Basis von Betrug, Abzocke, Preisabsprachen, Insidergeschäften, Monopolbildung oder Spekulation „erwirtschaftet“. Vieles ist sehr ungerecht verteilt auf dieser Welt. Das mag von der Natur so gewollt sein, unter Menschen ist es nicht solidarisch. Die Globalisierung von heute stellt ganz massiv die Frage, ob die Welt nach einem Weltcrash in einen Weltsozialstaat oder wenigstens ein Weltsystem, das wesentlich ehrlicher, sozialer und umweltfreundlicher ist, als das jetzige, transformiert werden kann. Es gibt viele gute Ideen von Gesellschaftsreformern, Vordenkern, Aktivisten, Betroffenen, jungen Parteien, alten und neuen Organisationen, Initiativen, Vereinen, Bewegungen ... diese gilt es aufzugreifen und sein organisiertes Netzwerkhandeln mit Computer/Handy/Internet auf die Bündelung der Kräfte für das Ehrlichere, Gerechtere und Umweltfreundlichere auszurichten.

Analysepunkt 39) Es ist klar, wenn alle gleich viel besäßen, würde auch nicht das Paradies ausbrechen, ganz im Gegenteil. Es ist natürlich und es dient dem Gemeinwohl, wenn Clevere und Tüchtigere mit der Zeit mehr besitzen oder verwalten als Dumme und Faule. Große Privatvermögen sind legitim, wenn das Volk angemessen und sinnvoll daran teilhaben und sich damit identifizieren kann. Aber Vermögen zu verstecken oder zur Schau zu stellen ohne tieferen Sinn und Zweck und nur zur Befriedigung der eigenen Eitelkeit, das ist nicht in Ordnung und hier darf die menschliche Gemeinschaft zurecht Anstoß nehmen und einschreiten. Oft beruht übermäßiger Reichtum nicht nur auf Tüchtigkeit, sondern auch auf Systemgewinnlertum, Skrupellosigkeit und Arschkriecherei, nennen wir die Dinge doch beim Namen. Die vorherrschenden Verteilungs- und Einteilungssysteme enteignen zunehmend die Unter- und Mittelschicht und schieben die Vermögen auf ganz Wenige, die ohnehin schon übermäßig viel besitzen. Die Frage drängt sich auf, ob Armut nicht am besten dadurch begrenzt wird, indem Reichtum begrenzt wird und aller übermäßiger Reichtum auf die Armen zurückverteilt wird. Doch was so einfach und logisch klingt, ist in der Praxis kaum umzusetzen, denn große Vermögen, die eine Beschneidung fürchten müssen, würden sofort ins „Aus“land flüchten. Deshalb rückt die weitere Frage in den Vordergrund, wie die Menschheit entweder global einheitlich oder individuell freiwillig Schritte in Richtung einer sozialeren, solidarischeren Menschheit unternimmt. Man kann Sozialität nur begrenzt „von oben“ verordnen. Primär käme es auf den Gesinnungswandel an, denn nur wer den Sinn von Verordnungen versteht und mitträgt, setzt sie auch um. Es müßte zum allgemein anerkannten Ethos werden, daß niemand mehr als 5 Mio Dollar Gesamtbesitz braucht, um gut leben zu können, und daher alles, was darüber hinaus geht, freiwillig dem Gemeinwohl zur Verfügung stellt. Es müßte auch die Einsicht reifen, daß bei regelmäßigen Jahreseinkommen oder Gewinnen über 1 Mio Dollar pro Person etwas an der Preisbildung nicht stimmt und diese daher zu ändern ist. Es sollte im Geiste und damit folglich auch im Materiellen keine so große Rolle mehr spielen, wer

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

was „besitzt“, weil man ohnehin mehr von allem hat, wenn man es mit anderen teilt, weil ohnehin alles nur aus der Gemeinschaft und von der Natur auf Lebenszeit geliehen ist.

Analysepunkt 40) Es gibt viele Dualitäten und Polaritäten auf der Welt, Reich und Arm, Alt und Jung, Kalt und Heiß z.B.. Warum haben wir noch keine globale Solidarität auch im System? Warum zahlen die 1000 reichsten Leute nicht einfach die Hälfte ihres Besitzes gleichmäßig an alle Erdbewohner aus und beseitigen Armut und Hunger mit einem Schlag? Weil es alles nicht so einfach ist! Und weil Geld allein das Kraut auch noch nicht fett macht! Es ist fast alles Psychologie und ein Geben und ein Nehmen, aber insgesamt dann doch immer wieder noch viel mehr und vor allem immer viel mehr, als man sich vorstellen kann. Auf jeden Fall immer mehr Schichtungen und Schattierungen und Ineinanderverflechtungen, als man gerade im Kopf hat. Eins geht ins Andere und „alles fließt“, aber manchmal verharren beide auch ziemlich stur in sich und es stockt. Und manchmal nehmen in einer Projektion alle gleichermaßen an etwas teil, was eigentlich nur eine Person tatsächlich erlebt oder vorschlägt, und das öffnet dann große Spendenbereitschaft. Organisationsformen mit hierarchischer Struktur, aber Selektion nach Befähigung und Integrität, sind, wenn sie die gesamte bunte Palette aller menschlichen Möglichkeiten berücksichtigen und nicht nur Apparatschiks befördern, einer pauschalen Gleichmacherei oder Anarchie überlegen, weil sie besser funktionieren. Innerhalb einer „guten“ Hierarchie gilt: Je mehr jemand kann oder weiß, desto mehr weiß er auch, was er noch alles nicht kann und er/sie gibt es auch ab und zu zu. Die Wissendsten und Fähigsten, die sich tatsächlich angemessen um viele viele „andere“ kümmern, kommen manchmal auch nach „oben“ und überzeugen dadurch, daß sie nicht so auftreten, als hätten sie die Wahrheit dieser Welt gepachtet, sondern sie arbeiten einfach leise, still und heimlich und konzentriert an einigen Qualitätsverbesserungen. Oft sind die realen Hierarchien aber „schlecht“ und hier gilt es, „schlechte“ Leute durch „gute“ auszutauschen, und dabei muß man vor allem lernen, das, was auf den ersten Blick gut scheint, durch einen überprüfenden zweiten Blick auf die tatsächliche Leistung zu ergänzen.

Analysepunkt 41) In den unteren bis mittleren Schichten der Gesellschaft stauen sich viel Wut, vernichtende Urteile, aber auch Vorurteile über die herrschenden Klassen und „Eliten“, während die Führungsschicht „das Volk“ häufig als dumm und egoistisch abqualifiziert. Man sucht nach Schuldigen für herrschende Misere und stellt sich gegenseitig unter Generalverdacht. „Wenn das so weitergeht und denen kein Riegel vorgeschoben wird, dann führen die uns noch in die Katastrophe!“ „Es braucht einen Volksaufstand!“ „Diese Randalierer müssen hinter Schloß und Riegel!“ Vieles sieht danach aus, daß in allen Schichten vor den Kulissen lautstark der „einzig richtige Weg“ zu besseren Verhältnissen hinausposaunt wird, hinter den Kulissen aber hauptsächlich in Richtung mehr Einkommen oder besserer Position gearbeitet wird. Nicht nur die „Elite“, auch das „einfache Fußvolk“ dreht fleißig mit am Rad, das eher in Richtung „Katastrophe“ führt als in Richtung harmonisch-nachhaltiger Ordnung zwischen Mensch und Natur. Im Grunde ist die Qualität der Elite nur Ausdruck der Qualität der Nichtelite. Also können wir uns alle auch selber an die Nase fassen, wenn sich „das System“ auf eine Katastrophe zubewegt und wenn wir das nicht tun, dann wird es wahrscheinlich ein ziemlich schlechter Dauerzustand, in der Milliarden Menschen in das uneigentliche, technologisch überwachte und ausrechenbare Leben eines globalisierten Apparats gezwungen werden, in dem im Prinzip alle Menschen gleichgültig und auswechselbar werden. Und wohl auch leicht vernichtbar.

Analysepunkt 42) Maßhaltende, unbestechliche und ehrliche Menschen haben kaum Chancen, in der „Pyramide“ der Macht und des Geldes nach „oben“ zu kommen und dort etwas zu ändern und in der direkten Konfrontation mit den „Eliten“, z.B. in

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

Volksaufständen oder Revolutionen, verlieren die „Guten“ fast immer oder werden selber „schlecht“, weil Macht korrumpiert und weil Mächtige die stärkeren Waffen haben. Deshalb bleibt der Mehrheit und das sind die Anständigen, Armen, Ehrlichen, Leidtragenden, Arbeitenden, sozial Tätigen, Nichtkorrupten, nur übrig, selber mit gutem Beispiel voranzugehen und in ihrem jeweiligen kleinen Wirkungsbereich die Welt aus dem Kollateralschaden, den das System der Geldgier und der Lügen erzeugt, wieder herauszuführen. Dies geht nur in der ausgleichenden Aussöhnung zwischen Arm und Reich und unendlich vielen kleinen Schritten auf allen Ebenen und meistens nie durch Pauschallösungen, sondern durch feinere Differenzierung, vermehrte gegenseitige Offenheit und Teilhabe und eine engere Absprache zwischen Laien und Experten, sprich: mit echter und ausdauernder Praxis der dialogischen Wiederherstellung vernünftiger und fairer Ordnungen.

Analysepunkt 43) Der realistische Blick auf den Menschen zeigt, er ist tendenziell nicht solidarisch mit Menschen, die ihm ferne stehen, die er nicht kennt, und er hat auch selten das Ganze im Auge und die vielen Details in ihrer wahren Relation im Überblick. In kleineren Gemeinschaften, in denen sich noch jeder einigermaßen kennt und also Überblick herrscht, bilden sich meistens auch einigermaßen vernünftige und faire Ordnungen aus. Werden die „Gemeinschaften“ jedoch größer, betrachtet man ganze Länder, Völker, Nationen, Unionen und sogar die Welt, dann herrscht zwischen diesen eher Mißtrauen und Wirtschaftskrieg bis offener Krieg. Je größer die Gruppierungen werden, desto mehr muß das immer auch erneut mögliche Gegeneinanderarbeiten durch Gesetze, Verträge, Geheimdiplomatie und Säbelrasseln zusätzlich verhindert werden. Bis zu dem Weltgesellschaftszustand, in dem jeder Mensch ein menschenwürdiges Leben leben kann und die Einteilungen gerecht und die Verteilungen einigermaßen fair erfolgen, ist es noch ein weiter Weg, der wahrscheinlich auch nie von der Mehrheit beschritten wird. Also gilt es, weniger von einem integren Weltstaat zu träumen als viele autarke, aber friedliche Völker und Kulturen zu fördern. Die Zukunft liegt nicht in einem zentral regierten Weltapparat, sondern in einer Vielfalt regionaler Eigenständigkeiten, die sich von selber an weltweite Rechtsstandards halten.

Analysepunkt 44) Ein gewisser „Schlechtigkeitsgrad“ wird in jeder Politik und in allen Gesellschaftssystemen immer bleiben, denn 1. ist niemand perfekt, 2. ist kein System perfekt und 3. wenn es perfekt wäre, würde das stetige Bemühen zur Beseitigung von naturgemäß aufkommenden Problemen rasch versiegen, weil die Fähigkeiten mit sinkenden Anforderungen nachlassen. Es braucht also einen „ewigen Widerstand“ gegenüber dem von Natur aus immer wieder hochkommenden Schlechten. Dieses liegt z.B. heute in einem besonders weit verbreiteten Glauben an das Geld, also an die Käuflichkeit von allem, z.B. auch die Käuflichkeit von guter Politik. „Wir müssen nur genug Geld hineinpumpen und dann entwickelt sich das schon ...“. „Wenn ich das Geld hätte, dann würde ich ...“. Es kommt also darauf an, auch für das zu sorgen, was Geld und politische Systeme nicht leisten können, und da müssen wir darauf hören, welchen Zustand von Mensch und Natur wir eigentlich wollen. Soll ich für oder gegen etwas kämpfen? Viele schlechten Entwicklungen kann man auch alleine in ihrem selbstverursachten Regen stehen lassen und sich stattdessen dem Aufbau von etwas Gutem widmen. Viele schlechte Entwicklungen machen sich auch von selbst den Garaus, insbesondere wenn das Gute ringsherum aus dem Boden sprießt. So wie in der Medizin das Heilen nicht deswegen aufhört, weil es immer wieder neue Kranke gibt, oder so wie in der Pädagogik das Lehren nicht deswegen aufhört, weil es immer wieder neue Kinder gibt, so ist auch das „Hineinbringen des Besseren“ in die Politik eine permanente Aufgabe, die nie das entgültig perfekte System hervorbringen wird, aber zumindest ein sehr viel besseres System, als wenn man den Wichtigtuern, Skrupellosen oder dem

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

„freien Markt“ alles überlassen würde. Die besseren Systeme ergeben sich aber kaum, indem man sie immerfort einklagt, sondern indem man die Ehrlichkeit in der Politik erhöht und ein ehrenvolles Verhalten von Individuen und Völkern sich zum Vorbild nimmt oder vorbildlich vorlebt. Zur Ehre gereicht nicht nur das, was allgemeine Verehrung zur Folge hat, sondern auch das, was das aufrichtige, gerechte und umweltfreundliche Verhalten unterstützt, z.B. auch einschneidende Maßnahmen.

Analysepunkt 45) Einer der wichtigsten „Schlechtigkeiten“ in unserer heutigen Weltgesellschaft ist die kommerzorientierte, triebansprechende, egoismusfördernde Überflutung der Menschen mit allen möglichen Informationen oder Werbebotschaften aus allen Ecken und Winkeln dieses Globus und mit einem immerfließenden Strom aus aktuellen Nachrichten, in denen völlig unwichtig und überaus wichtig gleichrangig nebeneinandergestellt werden. Das Übermaß an ungeordneter Information führt in den globalen Wahnsinn und in die totale Gleichgültigkeit, weil dabei die inneren Ordnungen und ihre Verbindung zum Transzendenten, zum großen Geheimnis, das hinter allen Phänomenen steht, verloren gehen. Gutes Leben, Gemeinschaftskultur und gerechte Ordnungen hängen eng mit dem Hüten dieses Geheimnisses zusammen und dieses gelingt nur, wenn man die Natur, so wie sie ist, achtet, leibhaftig erfährt und jedes Lebewesen so behandelt, wie es ihm zusteht, und sich dabei nicht von allen möglichen Infos aus aller Welt überschwemmen läßt. Der Geist verflacht auf die Größe eines Flachbildschirms, wenn man vergißt, daß Völker ihre Realität in ganz eigenständiger Weise interpretieren dürfen und daß hinter allem Niedergeschriebenen und Abgebildeten Unausgesprochenes und Ideen stehen, in die man nur Einblick über echte Erlebnisse bekommt und die immer auch subjektiv gefärbt bleiben.

Analysepunkt 46) Dennoch muß man sich auch mit den virtuellen Informationen und dem Internet auseinandersetzen, weil vieles Existenzielle heute über dieses Medium läuft, und da ist weniger die Informationsmenge das Problem, sondern die Sortierung. Überall werden heute Dinge entdeckt, ausentwickelt, synergetisch möglich gemacht, die man früher für unmöglich gehalten hätte und worauf im Grunde Jahrtausende sehnsüchtig gewartet haben, aber weil heute informationstechnisch alles auf einmal verfügbar wird, sind im Grunde alle erst einmal überfordert und erschlagen. Hier gilt es, unermüdlich die Streu vom Weizen zu trennen und sinnvollste Ordnungen zu stiften, wobei die moralischen Grenzüberschreitungen kommerzieller Interessen von allen laufend eingedämmt werden müssen. Wer keine sichere Ordnung mit all seinen PINs, TANs, Paßwörtern, Benutzernamen, E-Mails, SMS, Adressen, Einkaufslisten, Arbeitskontaktpersonen, Steuererklärungen, Anmeldeformularen, Kundendaten, ... halten kann, der kann auch keine Systeme umgestalten oder Politik mitgestalten.

Analysepunkt 47) Auf der Ebene der virtuellen, künstlichen Wahrheiten, der Informationen, der Wissensbestände und politischen Bühnen, wo sich Menschen eitel selbstinszenieren, treten heute Millionen von Besserwissern und Alternativaposteln auf und verkünden ihr „besseres Programm“. Eine Profilneurose jagt die andere. Ein „bahnbrechendes Zukunftsmodell“ löst das nächste ab. Aber was die Bühnen der Macht und Selbstdarstellung und Wichtigtuerei wirklich brauchen, ist eine grundlegendere Heilung von alledem. Es braucht die Heilung von der Krankheit, daß man sich vor einem Millionenpublikum anders verhält als wenn nur zehn zusehen würden und dabei keiner etwas zahlen würde. Wir müssen weg von diesem Medienspektakel und zurück zur Normalität. Es braucht die Erkenntnis, daß die verschiedenen Stufen der „Macht“ oder der „Bekanntheit“ nur dem großen schöpferischen Prozeß des Kosmos dienen, in dem macht- und selbstdarstellungsbedürftige Wesen die Gelegenheit erhalten, „schlechte Zustände im außen“ als Projektionen „schlechter Zustände im innen“ zu erkennen und sich von „Politik“, „Profit“, „Machtrausch“, „Erfolgsdruck“ usw. zu heilen. Wer wirklich

Kap 7. Genauere Analyse des vorherrschenden Weltsystems der Räuber, Parasiten & Idioten mit erstem Blick auf die Auswege hin zu einer Welt der Fairness, des Maßes & der Umweltschonung

im Interesse der Allgemeinheit für höhere Qualität arbeitet, hat es nicht nötig, sich zu inszenieren. Er rückt die Sache in den Vordergrund, die dann für sich selber spricht.

Analysepunkt 48) Im Lichte und Schattenwurf der Anschläge des 11. September sieht es so aus, als wenn die militärische Weltmachtzentrale bewußt ihre eigenen Weltmachtsymbole angegriffen hätte, um die Welt aus einem sicherheitspolitischen Dornröschenschlaf zu wecken und allen Geheimdiensten und Schattenregierungen der Welt zu sagen: „Seht her! Wir können jedes Machtzentrum der Welt per Knopfdruck auslöschen, wenn ihr nicht nach unserer Pfeife tanzt!“ Fast alle „offiziellen“ Medien schweigen dazu, weil jeder weiß, daß es um den Krieg Abendland gegen Morgenland geht, und weil die Mehrheit im Abendland doch insgeheim den Sieg des Abendlandes wünscht und dafür offenbar immer noch Kriegs- und Kreuzfahrermethoden bejaht. Immerhin gehen muslimische Machthaber und Staatssysteme mit ihren Frauen, Kindern oder politischen und religiösen Gegnern meist nicht zimperlich um; von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit keine Spur. Aber wer von den „911-Truthern“ geht nun hin nach New York und Washington und Jerusalem und Kabul usw. und recherchiert nach den tatsächlichen Fakten? Können Videos und virtuelle Texte schon alles wissen und beweisen? Finden wir noch den größeren Zusammenhang? Den USA fehlt es an wahrer Spiritualität, sie haben sich zu sehr dem Mammon verschrieben. Dem Mittleren Osten fehlt es auch an Spiritualität, wenn dort private Machtcliquen Glauben, Geld, Öl und Drogenhandel diktieren. Nur wer sich an die Wahrheit hält, also auch mit der Wahrheit des Transzendenten ehrlich umgeht, findet wahre Zusammenhänge und behauptet sich so im Lebenswettkampf der Arten auf dieser Erde. Zu dieser Wahrheit gehört auch, daß jeder auf sein Land stolz sein will und daß dies nicht geht, wenn dem Land und seiner Führung nichts mehr heilig ist. Nicht nur alles Göttliche, sondern auch alles Menschliche sollte den jeweiligen Führungen heilig sein. Der Jazztrompeter Louis Armstrong und viele andere Künstler erwiesen sich hierin als bessere Wegweiser als die meisten Führungspersönlichkeiten der politischen oder religiösen Welt.

Weiterführendes zu Kap. 7

Youtube:

Want your mind blown? The Vatican is ruling
Das neue Europa, die USA, der Vatikan und die neue Weltordnung
Die neue Weltordnung
ESM von der Demokratie zur Diktatur
Der Überwachungsstaat
WikiLeaks
William Cooper
Die Weltlage
Zionist Control of America
Goldman Sachs wie Banken die Welt regieren
Die Ware Wahrheit – Profiteure der Angst
Gib mir die Welt plus 5 %
Prof. Hamer Der Weltgeldbetrug
Prof. Senf Tiefere Ursachen der Weltfinanzkrise
Der Geist des Geldes
Let's make money
The Money Masters
Die Vereinigten Staaten von Amerika – Die Freiheit führte zum Faschismus
Schuldenunion
Das unsichtbare Imperium
TTIP – Gefährliche Geheimnisse
Die NSA – Die Fabrik der Spione
N23 – Die Lügen der Bundesrepublik (70 Jahre nur belogen)

Literatur:

- Arnim, Hans H. Das System. Die Machenschaften der Macht, Kopp Verlag, Rottenburg, 2001
von:
Baader, Roland: Die belogene Generation: Politisch manipuliert statt zukunftsfähig informiert, Resch Verlag, 4. Aufl., 2005
Bachmann, Die Lüge der Klimakatastrophe, 4. Aufl., Frieling & Huffmann, 2008
Hartmut:
Biermann, Werner: Die Herren der Welt. Die Weltmachtspolitik der USA nach 1945, Köln, 2000
Blancke, Stephan: Geheimdienste und globalisierte Risiken. Rough States, Failed States, Informaton Warfare, Social Hacking, Data-Mining, Netzwerke, Proliferation, Köster, Berlin, 2006
Büchner, Antje: Weibliche Genitalverstümmelung: Betrachtungen eines traditionellen Brauchs aus Menschenrechtsperspektive - Schlussfolgerungen für die Soziale Arbeit in Deutschland, Paulo Freire Verlag, 2004
Chereb-Spiridovich: The Secret World Government or “The Hidden Hand”, archive.org/details/TheSecretWorldGovernmentOrHiddenHand
Chomsky, Noam: Media Control. Wie die Medien uns manipulieren, aus dem Amerik. von M. Haupt, Piper, 2006
Chomsky, Noam: Von Staaten und anderen Schurken, aus dem Amerikanischen, 2004
Chomsky, Noam: Hybris. Die endgültige Sicherung der globalen Vormachtstellung der USA, aus dem Amerikanischen, Hamburg, 2004
Davis, Angela Y.: Eine Gesellschaft ohne Gefängnisse? Der gefängnisindustrielle Komplex der USA, Open Media Verlag, Berlin, 2004
Elsässer, Jürgen: Angriff der Heuschrecken. Zerstörung der Nationen und globaler Krieg, 2007

Weiterführendes zu Kap. 7

- Erdmann, Stefan: Geheimakte Bundeslade: Das größte Geheimnis der Menschheit, 2005
- Hills, Frank: Der Bericht von IRON MOUNTAIN: Geheimplan zur Bevölkerungskontrolle, 2005
- Kern, Erich (Hrsg.): Verheimlichte Dokumente. Was den Deutschen verschwiegen wird, FZ-Verlag, München 1988
- Klößner, Markus B: Machteliten und Elitenzirkel. Eine soziologische Auseinandersetzung, 2007
- Marrs, Jim: Rule by Secrecy: The Hidden History That Connects the Trilateral Commission, the Freemasons, and the Great Pyramids, 2001
- Marrs, Jim: Die Billionen-Dollar-Verschwörung: Auf dem Weg zur neuen Weltordnung, Kopp, Rottenbrug, 2011
- Marrs, Jim: Der Aufstieg des Vierten Reiches. Geheime Gesellschaften übernehmen die Macht in den USA, 2008
- Petras, James: Rulers and Ruled in the US Empire: Bankers, Zionists and Militants, Clarity Press Inc, 2007
- Rétyi, Andreas von: Denn sie wussten zu viel ... Mysteriöse Todesfälle und ihre wahren Hintergründe, Kopp Verlag, Rottenburg, 2008
- Rothkranz, Johannes: Die kommende Diktatur der Humanität, 3 Bände, 1993
- Strasser, Otto: Der Faschismus. Geschichte und Gefahr. Politische Studien, Band 3, Olzog Verlag, 1965
- Tarpley, Webster: Against Oligarchy, 1996
- Trojanow / Zeh: Angriff auf die Freiheit: Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte, Carl Hanser Verlag, 5. Aufl., 2009
- Ulfkotte, Udo: So lügen Journalisten. Der Kampf um Quoten und Auflagen, München, 2002
- Wisnewski, Gerhard: Verschlussache Terror. Wer die Welt mit Angst regiert, 2007

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

Nun wollen wir den heutigen Weltverhältnissen etwas tiefer auf den faulen Zahn fühlen. Es ist leicht, bei Übeln und Krankheiten die Symptome zu beschreiben, es ist aber manchmal schwer, von den Symptomen auf die eigentlichen Verursacher der Mißstände zu schließen, die Krankheitserreger oder die größten Übeltäter. Gerne zeigt man mit dem Finger auf diejenigen, die scheinbar viel schlechter sind als man selbst, besonders, wenn sie auch noch Prominente sind, über die in Klatschzeilen öffentlich gelästert werden darf. Und Ideologen pinnen ihre Feindbilder auch noch mit ellenlangen wissenschaftlichen Theorien auf die Steckbriefe. Doch meistens passiert dann im Volke gar nichts, außer daß es sich an den Stammtischen weiter gerne an den hitzigen Debatten über die bösen Buben und Mädels in der "High Society" beteiligt. Es ist klar, daß vieles Üble, das von der Machtspitze herkommt, auch von der Lahmheit und Feigheit der breiten Masse ermöglicht wird, und daß Opfer gerne selber zum Täter werden, sobald sie Macht in ihre Finger bekommen. Deshalb scheint es ratsam, sich vom allgemeinen Speißrutenlaufen mit Sündenböcken zu distanzieren und lieber allgemeine Wurzeln des Bösen und Üblen auszumachen, die in jedem schlummern können. Der Blick ins Äußere ist gleichzeitig auch ein Blick ins Innere, da er zeigt, worauf wir Wert legen und was uns wie sehr betroffen macht. Wenn wir also im Äußeren eine üble Weltpyramide sehen und nach dem Wesen und Ort des Allerübelsten an der Machtspitze fragen, dann fragen wir auch gleichzeitig nach dem potentiell Allerübelsten in uns. Der Hauptermöglicher für alle Drahtzieher für all das Schlechte auf der Welt, wie z.B. Hunger, Ausbeutung, Ungerechtigkeit, kriminelles Handeln, Umweltzerstörung, Kriege, Lügeninformationen, Glaubensverluste, ... ist mit unserer Lethargie, ihn einfach machen zu lassen, oder mit unserer Lust, ihm zu folgen und ebenso Machtmißbrauch zu genießen, verbunden. Unsere Frage nach den größten Übeltätern in unserer realen Welt fragt auch nach einem gemeinsamen Charakteristikum der Übel, also nach dem allergrößten Übel(täter), als noch Satan, um unser ureigenes Verhältnis zu ihm/ihr/es zu erkunden und sich dann von ihm/ihr zu lösen. "Der liebe Gott wohnt im Himmel und der Satan auf der Erde." Das ist doch schon einmal eine recht genaue Ortsangabe, oder? Aber weil es doch noch ein bißchen genauer wissen wollen und auch der bloß theoretischen Anschuldigungen überdrüssig sind, fragen wir weiter nach der genauen Adresse von diesem Herrn Satan, wenn möglich mit Telephonnummer, Email und Facebook-Adresse, um ihn endlich ein für allemal dingfest zu machen, aufzuspießen und seine Überreste an einem unbedeutenden Ort des Vergessens zu verscharren.

Auf meiner Suche nach der genauen Lokalisation dieses besagten bösen Belzebuben auf der Erde bin ich jedoch erst einmal auf die Riesenarmee seiner Vorhut gestoßen, allesamt Menschen wie Du und ich, die mehrheitlich so gar nicht wie kleine Teufel wirkten, sondern eher nett und freundlich waren und vielfach einfach versuchten, ihren Job so gut als möglich zu machen und ein ordentliches Auskommen dabei zu haben. Sie schienen mir erst einmal nur Mitspieler in einem System zu sein, das ich nicht mochte, oder Dinge zu tun, die ich als amoralisch empfand. Doch beim näheren Kennenlernen einzelner Vertreter und meiner Auskundschaftung, ob derjenige oder diejenige eventuell eine größere Nähe zu diesem Herrn Satan pflegte oder mir sogar seinen Aufenthaltsort sagen könnte, stellte ich fest, daß keiner etwas mit ihm zu tun haben wollte und jeder seine Handlungsweise nach seiner jeweiligen Weltanschauung als gut oder tolerierbar rechtfertigte oder gar als mit dem Göttlichen direkt verbunden darstellte! Ich stellte ferner fest, daß manche von ihnen sogar meinen Horizont erweiterten und mich Dinge in einem anderen Licht erscheinen ließen, als wenn ein Luzifer (=Lichtbringer) tatsächlich seine Hände im Spiel hätte, so daß ich einige Vorurteile abbauen mußte und wieder ganz andere Leute als die eigentlichen bösesten Buben oder Mädels ausmachte. Und schließlich mußte ich einsehen, daß der Herr Satan keine bleibende Adresse hat und daß somit die Wurzel allen Übels auf der Erde nur aus einem absoluten Wissen heraus genau lokalisierbar wäre und daß wir Menschlein mit unserem begrenzten Horizont und unserem

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

natürlichen Egoismus alle gerne den Fehler machen, das Böse lieber auf andere zu projizieren als zuerst in eigenen Fehlern zu suchen. Dennoch kann man nicht sagen, daß sich alles Böse und Übel auf der Welt von selber erledigt, wenn "ich" nur immer andauernd vor meiner eigenen Haustüre kehre und "mich selbst" vervollkomme, ohne jemals einen Kampf mit etwas Bösem außerhalb meiner selbst aufzunehmen, und sei es auch nur etwas subjektiv "für mich" echt Böses. Denn es gibt doch tatsächlich viel Böses und Übles auf der Welt und es wäre doch auch echt böse und übel, wenn man den Opfern derselben nie helfen und immer nur mit sich beschäftigt wäre, oder nicht? Weil ich also selber teils auch böse und nicht nur gut bin und auch einer gewissen Schwäche unterliege, aus Unwissenheit und Schwächen nicht ganz von alleine herauszukommen, schreibe ich über das, was ich im Außen als die größten Übel diagnostiziere, weil es mir hilft, mich von der Ohnmacht, diesen Übeln vollkommen ausgeliefert zu sein, und von den eigenen Schwächen zu befreien, indem es mir Hoffnung macht, "in echt" einmal etwas arg Übles in der Welt effektiv zu bekämpfen. Freilich ist dann im Folgenden meine Liste der 26 größten Übel der heutigen Weltgesellschaft von A bis Z nicht als endgültige Ortsbestimmung des Bösen zu lesen, sondern als individueller, subjektiver Lokalisierungsversuch, der als Orientierungsspende für alle diejenigen dienen soll, die ebenfalls den Kampf mit dem Bösen aufnehmen wollen.

A) Egomane Selbstverwirklichungssucht ohne Rücksicht auf das, was einem zusteht, und ohne zu hören oder zu sehen, welches Maß einem selbst und auch allem anderen jeweils zukommt

Zuerst komme „ich“, dann kommt „meins“ und schließlich geht's an die Selbstverwirklichung. So sieht's aus in der postmodernen Devise bei den Meisten. Alle „anderen“ und alles „andere“ überhaupt dient nur dem Ego, der maximalen Selbstinszenierung, der „optimalen Selbstentfaltung“, dem größtmöglichen Lebensrausch. Alles wird zum Material für die Selbstsucht. Dinge, Leute, geliebte Menschen, die dem im Wege stehen, werden auf die Seite geschoben, ignoriert, getreten. Diese moderne Krankheit der Überbewertung des „Ich“ ist das Hauptübel in der heutigen Welt, das sich gegen alle harmonischen, guten, gerechten und gemeinschaftlichen Zustände stellt. Nun könnte man sagen, es sei doch ganz natürlich, daß man auch und vor allem an sich denke. Ist nicht auch tatsächlich jeder zunächst einmal sich selbst der Nächste? Sorgt nicht jedes Lebewesen zuallererst einmal für sich selbst? Nein. Das noch höhere Gesetz der Natur ist, daß sich alle den Gesetzen der Natur unterzuordnen haben und sich in die Wirkmächte des Ganzen einzufügen haben. Keiner hat sich selbst gemacht. Die Natur weist jedem Lebewesen seinen spezifischen Ort, seinen bestmöglichen Wirkungskreis und seine Aufgaben betreffs aller anderen Lebewesen zu, ganz von selbst. Die Natur funktioniert ganz von selbst. Auch daß „Gott“ die Welt und sich selber geschaffen hat, das ging ganz von selbst, ohne unser Zutun. Alle sind auf diese Weise mit allem anderen verbunden. Und nicht nur in „Kreisläufen“ der Natur, sondern auch in Offenheiten, Zufällen, Zerwürfnissen und Sackgassen der Natur. Ob Gott die Natur erschaffen hat oder die Natur den Gott oder die Götter, es kommt auf's Gleiche hinaus. Die Natur kann es für eine Weile zulassen, daß der Mensch sich zu viel Freiheiten einbildet und abnorme Verhaltensweisen zur Norm erklärt, aber das geht nur für eine Weile, am Ende spricht die Natur das Machtwort und nicht der Mensch. Manche sagen heute, der Mensch sei als Einzelwesen gar nicht so schlecht, nur in der Masse werde er zum Ungeheuer. Da ist viel dran, aber letztlich wird auch die Masse nur zum maßlosen, skrupellosen, grausamen, gleichgültigen, rechthaberischen, heimtückischen ... Ungeheuer, schlimmer als ein Tier, wenn die Ansätze, Verführbarkeiten und egoistische Bequemlichkeit dazu schon in den Einzelwesen da sind. So einfach nämlich, kann sich der Einzelne nicht herausreden: „Aber die

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

anderen machen es ja auch ...“, denn es gibt keinen Zwang, schlecht zu handeln, bloß weil die Menge schlecht handelt. Jeder Mensch ist aus zwei Menschen entstanden, also aus einer Gemeinschaft von zwei Einzelnen, er ist also sowohl Einzel- als auch Gemeinschaftswesen, er ist sowohl teils eigenständig als auch teils uneigenständig. Oft hat der Einzelne Angst vor dem Ungeheuren, sei es in ihm „selbst“, sei es im „Anderen“, sei es in der Masse, der Menge, ja dem Gewaltigen der ganzen Natur an sich. Und er schottet sich deshalb ab von allem „Anderen“. Jeder Mensch ist Teil dieser teils brutal gewalttätigen, separierenden, teils lautlos fürsorglichen, gemeinschaftsbildenden Natur, sagen wir mal der großen Gemeinschaft/Trennschaft alles Sprießenden, Tötenden und Gestorbenen im Ganzen. Der Mensch hat nur relative Freiräume, muß auch so manche Ängste überwinden, schafft mehr mit Technik und Maschinen, teils blockert er sich aber auch wieder. Die Menschheit ist keine bloße „Gemeinschaft“, sondern Teil der gewaltigen Natur, mit allen Angleichungen und Absonderungen. Immer wieder zieht es uns von Illusionen des ewigen Paradieses zu Illusionen der ewigen Verdammnis. Meist hat der Mensch zu viel Angst vor dem Tod, dem Nichts, dem totalen Krieg, dem Untergang, um sich flugs im nächsten Augenblick wieder zu viele Illusionen aus all dem Schönen, Harmonischen, Lebendigen, das es genauso gibt, zu machen. Der Mensch ist mehrheitlich einfach geistig noch nicht so weit, seine Tiernatur und seine Urängste verstandes- und vernunftmäßig zu kontrollieren und sein in ihm wohnendes Gewaltpotential so zu kanalisieren, daß es möglichst niemandem zu Schaden kommt und alles in einer vernünftigen Balance hält. Die meisten haben vor allem Angst vor dem „Anderen“, dem Neuen, dem Fernen und Unbekannten und sind rechthaberisch. Damit bleiben sie weit unter ihren Möglichkeiten. Das Üble liegt also eher in der Rücksichtslosigkeit als im Egoismus.

B) Vorgaukelung falscher Freiheitsvorstellungen im Fortschrittswahn: Freiheit wird als permanente Grenzüberschreitungserlaubnis aufgefaßt und nicht als Pflicht zur Übung in der Kunst der Grenzziehung, Mäßigung und Selbstbeherrschung

Wenn's dem Menschen mal zufällig gut geht, dann geht's ihm auch schnell zu gut, er schlägt gerne über die Stränge und will immer mehr und seine Grenzen immer weiter hinausschieben bis zum „Geht-nicht-mehr“. Die Natur zeigt uns zwar dann, welche Grenzen nicht weiter verschoben werden können und welche Freiheitsgrade uns wirklich bleiben, aber bis es so weit ist, ist oft schon viel Natur und Mensch zerstört worden. Totale Freiheit gibt es also nicht und sie ist auch kein Vorbild. Totale Freiheit wäre so frei, daß sie auch jederzeit in die totale Unfreiheit driften könnte, und aus der käme keiner mehr raus. Wer zu viel riskiert, erleidet einen Unfall. Es geht also im Leben nicht um das Immer-mehr an Freiheit, sondern um genügende Freiheit in sinnvollen Maßen und innerhalb von Grenzen, die man möglichst frühzeitig als sinnvoll erkennt. Rechte u n d Pflichten. Möglichkeit u n d Notwendigkeit. Ich u n d Du. Die Europäer, die schon immer gerne als Dichter und Denker zu sehr von der Freiheit geschwärmt haben, haben vor kurzer Zeit zwei fast gänzlich unbewohnte, scheinbar frei eroberbare Kontinente entdeckt und besiedelt, Amerika und Australien. Sie waren so frei und haben fast alle Indianer oder Aboriginees ausgerottet und sich Platz für eine neue „Freiheits“kultur geschaffen, den American/British Way of Life des „freien Marktes“, in dem aus allem, aus dem Profit geschlagen werden kann, auch Profit geschlagen werden darf und wo jeder Mensch angeblich seine individuell maximale Freiheit suchen und entfalten darf, besonders die Freiheit, reich auf Kosten von anderen zu werden. Das große Problem ist nur: wenn alle das machen, dann funktioniert es nicht mehr mit der Gemeinschaft und mit den begrenzten Ressourcen auf diesem Planeten. Amerika und auch das Commonwealth waren große Experimente der Europäer, ihre Freiheitsideen auf alles zu übertragen und schrankenlos zu testen, wie frei man es mit

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

der Freiheit treiben kann. Viele technologische Entwicklungen wurden dadurch beschleunigt, aber nicht nur die Ressourcen, sondern auch die Menge des wissenschaftlich Wißbaren und technologisch Machbaren ist begrenzt, erst recht des technologisch Sinnvollen. Amerika und Europa haben die weltweite technologische und verkehrsmäßige Vernetzung gebracht, aber auch die Gefahr des Untergangs der Menschheit durch nicht mehr beherrschbare Technik. Nun muß die Menschheit zur moralischen Kontrolle dessen, was aus der Büchse der Pandora entschwoben ist, und zur Kunst der Grenzziehung zurückkehren, ohne zur völligen Vernichtung aller Freiheiten zu schreiten. Individuelle Freiheiten müssen durch Sinn, Vernunft und Augenmaß im Blick auf das Gemeinwohl begrenzt und selbstbegrenzt bleiben. Aber gerade da setzt der natürliche Freiheitsdrang immer wieder an Grenzverschiebungen an. Daß es aber innerhalb eines ausgewogenen Gebens und Nehmens nicht so sehr auf die absoluten Mengen als auf das Wie des Gebens und Nehmens ankommt, das haben die meisten noch nicht verstanden.

C) Noch regiert das Geld die Welt und weder die Vernunft der gerechten Gütereinteilung noch das Bewußtsein, daß wahrer Gewinn nur im Verbund mit bewußtem Verzicht erreicht werden kann

Einer der Hauptmotoren für die herrschende Ungerechtigkeit, das wachsende Gegeneinander, den Militarismus und den grassierenden Betrug in Wirtschaft, Rechtswesen und Finanzen liegt im falschen Umgang mit Geld. Viele sagen, Geld sei (ihnen) nicht das Wichtigste, aber wenn mal jemand im Lotto gewonnen hat, dann nimmt er es schließlich doch. Zu Reichtum hat noch kaum jemand jemals Nein gesagt. Die meisten können der Aussicht auf viel Geld nicht widerstehen, sie überwerten die Rolle des Geldes und sie können nicht mit Geld umgehen. Hat man Geld, so gewöhnt man sich leicht an die Käuflichkeit der Dinge und weiß den wahren Wert dieser Dinge nicht mehr richtig einzuschätzen. Wie im Kleinen, so ist das auch im Großen mit der Geldpolitik. Nicht nur der Einzelne will immer mehr Geld, sondern auch der Staat. Und so nimmt er Kredite auf und lebt in Saus und Braus auf Kosten der zukünftigen Generationen. Geld an sich ist nichts Schlechtes oder Gutes, einfach ein Gegenwert, es wird aber schlecht, wenn es nicht mit Geist so eingesetzt wird, daß ihm auch der Gegenwert zugesprochen wird, den es tatsächlich hat. Und so ist das leider immer noch in der Weltpolitik. Alles, was glitzert und glänzt, was Geld verspricht und Gold hortet, dem spricht die Politik größere Bedeutung zu als den realen Gütern, vor allem den seelischen Gütern. Und so kommt es, daß Schein vor Sein geht und Geld die Welt regiert und das geschieht heute vor allem über die Zentralbanken und Schatzämter der Großmächte, die weitgehend unabhängig von der Politik bestimmen, wieviel Geld gedruckt wird. Sie können wertloses Papier bedrucken und für wertvoll erklären und sich teils dasselbe selber schenken, ohne daß es die Mehrheit merkt. Sie bestimmen die Geldmenge und den Zins, also wieviel Geld zirkuliert, wieviel es im Verhältnis zu den Realgütern wert ist und wer im Endeffekt den Zins einsteckt und wer dafür schuffet. Da sind also Leute im Staat, die haben unvergleichlich viel mehr und andere Rechte als andere, sie haben immer genug Geld, es kann ihnen nie ausgehen, und sie können dem restlichen Volk und Staat immer so viel Geld zur Verfügung stellen, wie der Staat von ihnen verlangt. Die Zentralbanker dürfen Milliarden und Abermilliarden aus dem Nichts drucken und gegen vollen Wert plus Zins an den Staat und an die normalen Banken verkaufen, die es wieder gegen noch höheren Zins an das Volk verkaufen. Zwar müssen Zentralbankgewinne offiziell an den Staatshaushalt abgeführt werden, aber es sind die Zentralbanker, die bestimmen, was als Gewinn deklariert wird und was nicht, und über ein kompliziertes System von Wechseln sorgen die Zentralbanker „seltsamerweise“ immer dafür, daß der Staat möglichst hoch bei den Banken verschuldet ist. So

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

besitzt eine Klasse von Bänkern und Eingeweihten praktisch alle Zinseinnahmen daraus, daß sie fiktive Werte aus der Zukunft gegen Zins verleihen, und sie machen weiteren Zinseszins damit, während das restliche Volk gefälligst die realen Werte und Leistungen dafür in der Zukunft herbeizuschaffen hat. Da die Zentralbanker die Geldmenge auf geschickte Weise laufend immer schneller aufblähen als die realen Güterwerte und Wirtschaftsleistungen steigen, entsteht de facto Inflation, die dem Volk laufend den Realwert der Arbeitslöhne senkt, während die Banker fürs Nichtstun Milliarden an Zinseinnahmen haben, die höher sind als ihre inflationären Geldwertverluste, so daß sie mit diesem Mehrgewinn aus Nichts viele zusätzliche Zinseszinsgeschäfte vor allem mit Rüstung, Eroberungskriegen, Rohstoffen und Sklavenarbeit in den „Entwicklungs“ländern machen können. Sie haben wirklich den Goldesel im Tresor während andere in den Minen schufteten und das Gold nie sehen, das der Esel woanders dann ausspuckt. Auf diese Weise und auch durch bevorzugte Finanzspritzen für Monopole und Kartelle, die sich um staatliche Kontrolle und Steuern herumogeln dürfen, wird fortwährend eine herrschende Klasse immer reicher, ohne groß den Finger dafür krumm zu machen, während die beherrschte Klasse, das „einfache“ Volk, die „Dienstleister“, schufteten und schufteten und trotzdem auf der Stelle treten oder noch zusätzlich langsam enteignet werden bei künstlich herbeigeführten Bankencrashes oder „notwendig gewordenen“ Währungsreformen. Solange die Herrschaft über die Geldmenge bei einigen privaten Geldaristokraten liegt, solange sie gesetzlich garantierte Unabhängigkeit von der Politik haben und riesige Spekulationsblasen erzeugen können, haben sie es in der Hand, daß von „unten“ nach „oben“ immer mehr fließt als von „oben“ nach „unten“ und daß so eine kleine Gruppe von Superreichen immer die meisten Mittel in der Hand hat, um Politiker, Konzernchefs, Medienmogule und Rüstungsgüter zu kaufen und sie so zu lenken, daß sie diesen Riesenbetrug am Volk demselben als normal und gut und notwendiges Machtmittel gegen internationale Konkurrenz verkaufen, wo eine andere Zentralbank über eine andere Währung „hütet“. Hätte jedoch eine Weltbank die Kontrolle über eine einheitliche Weltwährung, so hätten wir das perfekte System der Herrschaft der Räuber über die Beraubten installiert.

D) Und das meiste Geld stinkt doch! Viele Großbankiers und Geldaristokraten stecken mit korrupten Politikern, abzockenden Managern, ruchlosen Winkeladvokaten, skrupellosen Diktatoren, unpatriotischen Waffenschiebern, abgebrühten Mafiosi und schmierigen Drogenbaronen unter einer Decke

Das meiste Geld für den Aufbau von Diktatoren wie Lenin, Stalin, Hitler oder Mao kam nachweislich von britischen oder amerikanischen Geldaristokraten, Großbankern und Großindustriellen. Hitler, die NSDAP, die SA und die SS z.B. wurden u.a. wesentlich vom Großvater des jetzigen Präsidenten Bush finanziert. Stalin bekam seine Waffen hauptsächlich über Churchill. Es handelt sich um die Strategie der vorherrschenden Weltmacht, emporkommende Staaten durch provozierten Krieg, unterstützte ideologische Spaltung und Diktatur, Faschismus oder Chaos gegeneinander auszuspielen und zu schwächen, so daß die Weltmacht weiterhin die Kontrolle über die Ausbeutung der Völker behält. Heute hält eine Clique von Superreichen in den europäischen Hauptstädten und Washington die Weltmacht in Händen. An diesem Spiel der Allermächtigsten, auf dem Rücken der Völker bei Millionen von Toten absolute Macht- und Herrschaftsgelüste auszuleben, hat sich bis heute nichts geändert und die etwas weniger Mächtigen, die Vasallen, Helfershelfer, Günstlinge und Söldner sagen sich: „Wenn die das dürfen, dann dürfen wir das auch!“ Und so beteiligen sich viele der nach Macht, Einfluß und Reichtum Strebenden an schmutzigen Geschäften und sie rechtfertigen dieses Ausnutzen von Armut, Dummheit und

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

Ohnmacht vor ihrem Gewissen mit Auffassungen wie „Wenn das Volk nicht geknechtet und ausgebeutet wird, dann will es immer mehr und jeder will alles mitbestimmen und dann geht gar nichts mehr!“ oder „Organisierte Kriminalität kann man nur bekämpfen, indem man zuerst einmal mit noch kriminelleren Methoden austrickst!“ oder „Alle wollen sich ein größtmögliches Stück vom Kuchen abschneiden, ich auch, das ist mein gutes Recht!“ oder „Die ganze Welt braucht eine einheitliche, autoritäre, streng hierarchisch geführte Regierung als Gottesstaat.“

E) Zu viele Regierungen, Geheimdienste und Privatarmeen fördern Waffenhandel und Drogenanbau, um Milliarden ins Bankensystem oder gleich in eigene Taschen zu spülen und den Polizeistaat zu festigen, weil das Volk in Angst nach dem „starken Mann“ ruft und sich so besser kontrollieren und vor die Arbeits-Kandare spannen läßt und weil auch das Gefängnisssystem in einer gespaltenen Gesellschaft aus Gewinnern und Verlierern ein großes Geschäft ist

Die offizielle Kriegspolitik „gegen“ Drogen fördert in weiten Teilen der Welt den Drogenanbau und das Drogengeschäft, weil das Erwischen von immer nur einem Bruchteil der produzierten Menge, ohne jemals die Anbauflächen auch nur anzutasten, und die generelle Kriminalisierung der Drogen die Preise absichtlich so massiv in die Höhe treibt, daß Hunderte von Milliarden Dollars, Euros, Rubel, Rupien, Yen oder Yuan gewaschener Gelder in das Bankensystem und an die Börsen gespült werden, mit denen sich wieder Rüstungsbetriebe subventionieren lassen, die über Umwege Waffen an die War-Lords liefern, die den Drogenanbau schützen und die die Drogenanbauländer in Chaos und Armut halten, so daß die Hegemonialmächte sie leicht besetzt halten oder schließlich ganz erobern können. So haben fast alle Präsidenten und Oligarchen aller Großmächte direkt ihre Finger mit drin in diesem schmutzigen Geschäft. Jeb Bush, der Bruder des US-Präsidenten, flog die Drogenbarone gleich eigenhändig ins Land ...

F) Die eigentliche Machtelite hinter den Kulissen inszeniert Terroranschläge von langer Hand und fabriziert künstliche Feindbilder, um vom Terrorpotenzial der eigenen ABC-Waffensysteme und des sich zunehmend etablierenden Weltüberwachungsstaates abzulenken

Der „11. September“ war nachgewiesenermaßen von Teilen der superreichen amerikanisch-israelischen Machtelite selbst instruiert worden, ähnlich dem Reichstagsbrand 1933, den Nazis um Göring selber anzündeten, und auch ähnlich gesteuert und medial genutzt wie Pearl Harbor 1941, wo Roosevelt vom japanischen Angriff vorher wußte, die Soldaten in Pearl Harbor aber absichtlich nicht warnte und nur die überaltete Flotte bombardieren ließ, um einen Vorwand für die Aufrüstung einer neuen zu haben, oder der Untergang der Lusitania 1915, die mit vielen Zivilisten und viel Munition an Bord vor der Küste Irlands absichtlich vor die Lunte eines deutschen U-Boots gebracht wurde, um das eigentlich friedliche und rechtschaffene Volk in Angst und Empörung zu versetzen, nach dem starken Mann rufen zu lassen und es im autoritären Staat für eine offensive Weltkriegspolitik zu begeistern. Auch ist der Krieg „gegen“ den Terror ein abgekartetes Spiel der westlichen Geldaristokratie zusammen mit ihren Geheimdiensten und den Freimaurern z.B. - fast alle amerikanischen Präsidenten waren bislang Freimaurer -, das über das dauernde Engagement der „freien aufgeklärten Welt“ im Nahen bis Mittleren Osten schließlich auch die Macht über den Fernen Osten erringen, Amerika's und Europa's freiheitliche Demokratie untergraben und eine neue

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

autoritäre Weltordnung einrichten will, in der eine Elite der Reichsten, Schlausten und Skrupellosesten über den Rest der Welt und über eine einheitliche Weltwährung herrschen und alle Gegner mit Totalüberwachung, Verchippung, Biowaffen, medialer Verblödung oder automatischer Kontolöschung in Schach halten und ausbeuten will.

Die Liste an Indizien und Beweisen dafür, daß der 11. September von den Leuten rund um Bush, CIA und Mossad ausgeheckt und zusammen mit amerikanischen, israelischen und pakistanischen Geheimdienstspitzen und mit Mossad-getäuschten arabischen Jungs und Flugfernlenkssystemen ausgeführt und anschließend mit Hilfe von Freimaurern wie z.B. dem einstigen Weltbankpräsidenten Robert Zöllick, der schon 1998 in *Foreign Affairs* von einem Terrorangriff auf das World Trade Center schrieb, mit allen Mitteln n i c h t aufgeklärt wurde, und die Menge an widersprüchlichen Äußerungen derjenigen darüber, die Vorwissen hatten, wie z.B. Cheney, Wolfowitz, Rumsfeld, Chertoff, Giuliani, Rice, Bush's Eltern und Brüder, Blair, Sharon, ... ist so lang und so groß, daß nur jemand, der nicht ganz bei Trost ist, die offizielle Darstellung vom 11. September noch glauben kann. Auch die Anthrax-Briefe waren aus amerikansichen Militärlabors und gingen „zufällig“ an Abgeordnete, die gegen Bush's Iraq-Politik votiert hatten, und Saddam Hussein hatte nachgewiesenermaßen keine Massenvernichtungswaffen im Land. Sinn und Berechtigung von Kreuzzügen dieser Art hin oder her, man muß überlegen, was es bedeutet, wenn ein einseitiger Angriffskrieg um Öl und Religion mit einer derartigen Lüge beginnt. Werden sich die Muslime und Chinesen nicht ewig an Juden und Christen rächen, wenn diese eines Tages doch ABC-Waffen auf sie abwerfen werden?

G) Die Reichsten der Reichen und teils also auch Mächtigsten der Mächtigen streben den autoritären Weltüberwachungsstaat mit digitaler Welteinheitswährung an, sie lassen die Großmächte dafür Imperialismus spielen, sie schüren Konflikte, hetzen die Völker ideologisch gegeneinander auf, um aus Chaos „neue Ordnung“ entstehen zu lassen, in der alle unliebsamen „Widerständler“ entweder ausrottet oder „bekehrt“ werden

Der 11. September 2001 war ganz klar ein Trick der USraelischen Macht- und Finanzelite, um der Bevölkerung einen erneuten Kreuzzug gegen die nahöstliche Welt mitsamt ihren Feudalstrukturen und Diktaturen schmackhaft zu machen. Es wurden bewußt dreitausend eigene Landsleute geopfert, weil es dem amerikanisch-britisch-israelischen Imperium auf der geostrategischen Landkarte um die Vorherrschaft über Milliarden von Menschen, Billionen von Dollars und Billiarden Tonnen Rohstoffressourcen geht. Atomwaffen bedrohen tatsächlich große Städte und Militäreinrichtungen in der nördlichen Hemisphäre und gegen eine echte Wasserstoffbombe auf New York fällt ein Ground Zero des 11. September noch vergleichsweise glimpflich aus. Mit Bush und den Patriot Acts ist die USA gleichsam zu einem Militär- und Polizeistaat geworden, der vor dem nuklearen Holocaust schützen soll und der auch für Europa die Speerspitze gegen den Osten und seine drohende Weltvorherrschaft wirken und die Drecksarbeit erledigen soll. Dies war auch schon so ähnlich mit Hitler gegen den Bolschewismus gedacht. Nationalismen sollen sich gegenseitig zerfleischen, so der Plan, „bloß nicht unser eigener“.

Das alte Gleichgewicht des Schreckens aus dem Kalten Krieg soll nun einen gemeinsamen neuen Feind bekommen: den Terror allgemein (lat.: *terror* = Schrecken). An und für sich ist es eine gute Idee, die Großmächte mit ihren klassischen Feindbildern und Eroberungsgelüsten in ihrem Denken auf einen neuen gemeinsamen Feind umzulenken. Es wäre auch nicht schlecht, einen großen Atomkrieg zu verhindern, indem man ihm mit kleineren Kriegen zuvorkommt und die alten Feinde

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

mit ins Boot holt für den Kampf gegen kleinere Diktaturen und für mehr Freiheit und Demokratie überall.

Doch die Verbreitung von „Demokratie“ und „freiem“ Markt als Programm gegen Krieg und Terror hat einen entscheidenden Haken, dann nämlich, wenn die Mittel dafür das eigene Programm unterminieren. Wenn Amerika die Verbreitung der „Freiheit“ über die ganze Welt nur so erreicht, daß es die „Freiheit“ im eigenen Land und schließlich auch woanders überall abschafft und statt Demokratie nur Chaos oder Weltdiktatur eines nicht funktionierenden UNO-Chaos-Reparatursystems hinterläßt, dann stimmt etwas nicht. Was bringt der Versuch, den Terror und Krieg in der Welt auszurotten, wenn es nur über einen Weltüberwachungsstaat geht, der den Terror des Jeder-gegen-Jeden, des totalen Wettbewerbs und des total unwirklichen, maßlosen Wachstumslebens über die ganze Welt spannt?

Früher war die Welt eine multipolare und die einzelnen Pole der Mächte führten manchmal Krieg gegeneinander. Es gab aber auch viele Friedenszeiten und das einfache Volk bekam von den fernen Schlachten, die mit viel weniger Soldaten und Waffen als heute ausgefochten wurden, oft nicht allzuviel mit. Heute wollen die Mächtigen ein unipolares Weltausbeutungs- und Weltkontrollsystem errichten, in der eine reiche Clique über alle herrscht, und zwar so, daß jeder, der sich gegen dieses System stemmt, ausgeschaltet oder ausgebootet oder zwangsbekehrt wird, und wo Milliarden von Armen keine Rechte haben oder vielleicht sogar alle sterben müssen, wenn sie mit Atom- oder Biowaffen ausgerottet werden. Es sieht heute vieles danach aus, daß die ganze Welt zu einem riesigen Gulag werden soll, in dem nur die Chefs des Wachpersonals auch außerhalb des Konzentrationslagers dieses totalitären Weltüberwachungsstaates ihre Willkür und Freiheit genießen dürfen, während über die gleichgeschalteten Medien die Völker permanent in Angst und Schrecken vor möglichen Massenvernichtungen versetzt und durch Chips und Zentralcomputer unter absoluter Kontrolle gehalten wird.

Die Völker der Welt sollen alle laufend daran erinnert werden, daß jederzeit eine Atombombenexplosion, eine Biowaffenattacke oder eine Nahrungsmittelvernichtung über ihrer Stadt oder Region erfolgen kann und daß man daher zum Schutz einen autoritären Staat bräuchte. Sie sollen in dem Bewußtsein gehalten werden, daß man aus der Spirale der Gewalt, der Logik des Krieges und dem System der Angst mit friedlichen Mitteln ohnehin nicht mehr ausbrechen könnte und alle aktive Friedens-, Verständigungs- und Abrüstungspolitik von „Widerständlern“ sinnlos und ohnmächtig wäre. Dabei zeigen die Politiker heute in allen Ländern, wie leicht jede Demokratie in eine Diktatur umschwenken kann, wenn das Volk ihren Lügen glaubt und ihren Tricks auf den Leim geht. Theoretisch könnte ein Untergang der falschen Freiheit Amerikas und Europas (Geldaristokratie) ebenso wie die wahre Unfreiheit in den Diktaturen, Oligarchien und sonstig korrupten Eliten im Nahen und Fernen Osten zu einem Aufgang einer echten Freiheit der Welt (Herrschaft von Maß, Recht und Gerechtigkeit) führen, wenn alle aus Weltkrise, Weltkrieg und Weltdiktatur lernen und den Mut aufbringen würden, die eigentliche Wahrheit zu verbreiten. Aber meistens fehlt es dem Volk am Mut, am Wissen und an der Zeit und so haben die Geld-, Macht- und Korruptionseliten auch weiterhin ein leichtes Spiel, die Völker weiter auszusaugen und in Kriege zu hetzen.

Die Reichsten und Mächtigsten und schlauesten Wahrheitsverdreher haben so viel Macht bekommen, daß sie den Boden der Realität verlassen und das Gefühl für das wirkliche Leben im Miteinander verloren haben. Planen sie einen ungeahnten Massenmord zur Bevölkerungsreduktion oder „nur“ Seuchen zum Wohle der Pharma-Industrie?

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

H) Der Polizei werden gegen organisierte Kriminalität, Mafia, Korruption, Spionage, Filz, Bestechung, Mobbing, Schmuggel, ... zu oft von „hoher“ Stelle die Hände gebunden und den wahren Drahtziehern wird, falls sie doch gefaßt werden, Geld, Macht und Einfluß nicht konsequent entzogen

Oft ist es so, daß bei den „oberen Zehntausend“ nur der Erfolg und alles, was diesen Erfolg bringt, zählt: Tüchtigkeit, Schlauheit, Unverfrorenheit, Anpassungsvermögen, Winkeladvokatie, Überredungsvermögen, „Connections“, vererbte Erfahrung mit dem Austricksen und Ausbeuten der „Dummen“, „Erfolglosen“, ... und es bilden sich von den Ausgebeuteten erfolgreich abgeschirmte geheime Klüngel und Cliques, in die nur Einlaß findet, wer das gewisse Erfolgskriterium aufweist, ohne daß groß gefragt wird, wie er oder sie das geschafft haben. „Eine Hand wäscht die andere“ heißt es da und „bist du nicht mein Freund, bist du mein Feind“. Wer am besten alle anderen belügen und austricksen und also ausbeuten kann, kommt am weitesten nach „oben“. Ganz oben sitzen die Protagonisten der größten heiligen Kühe der Gesellschaft und umgeben sich in Palästen mit einer derart imposanten Aura an Scheinheiligkeit, daß alle naive Völkerwelt glaubt, diese wären die Gescheitesten und Edelsten und Hüter der Moral, Währung, Verfassung, des Staates, der Sicherheit usw. Das Schlimme ist, daß ab einer bestimmten Höhe in der Machthierarchie alle Entscheidungen als sakrosankt gelten, egal ob ein Papst beispielsweise einen Krieg zwischen Juden und Arabern mit Millionen Toten anzettelt, es gilt bei den meisten als gut, was der Papst macht, egal was. Das Volk hat noch nicht kapiert, daß nicht die Politiker, die häufig im Fernsehen zu sehen sind, an der Machtspitze sind, sondern die Verwalter und Räuber großer Vermögenswerte und insbesondere auch geister Vermögen, und daß diese „heimliche“ Machtelite über den Parlamenten den Ton angibt und die Politiker an der Nase herumführt. Auch der Vatikan muß vor den internationalen Strafgerichtshof, weil er nichts gegen Mafia & Vetternwirtschaft, Hitler & Holocaust, Kriegsanstachelung & CIA zwischen Juden und Arabern, Handelskrieg zwischen USA-EU und Russen/Chinesen unternimmt, auf seinem Weg zum internationalistischen Weltgottesstaat mit Welteinheitswährung und Weltterrormonopol. In Wahrheit gelten eben bei der Mehrheit der Entscheidungsträger die Taten oder Untaten aller Mächtigsten als unantastbar weil über aller Verfassung schwebend und die Polizei bekommt keine Chance, wollte sie z.B. Ex-Präsident Bush-Vater wegen seiner Verstrickungen als CIA-Mann in die Kennedy-Morde, in die gewaltsamen Umstürze demokratischer Regierungen in Südamerika und in seine schmierigen Öl- und Drogengeschäfte anklagen und überführen. Die Kreuzritter von heute sind immer noch sakrosankt und die Staatsanwälte, die sie packen könnten, sind weisungsbefugt.

I) Zu halbherziger, zu vielschichtig zersplitterter und zu schlecht organisierter politischer Widerstand gegen die vielen zwielichtigen Geschäfte mit der Angst, mit Waffen, Krieg, Raub, Unterdrückung, Ausbeutung und medialer Terror- und Klima-Desinformation

Die letzten Weltkriege wurden nicht primär vom Kaiser, von Hitler oder von Bush angezettelt, sondern von deren Sponsoren hinter den Kulissen, die mit Krieg schon immer das meiste Geld verdienten. Diese superreichen Sponsoren waren bislang immer die lachenden Dritten, wenn zwei oder mehr Staaten oder Systeme sich stritten und sie deswegen immer mehr Rüstungsgüter brauchten und mehr und mehr Kredite bei ihnen aufnehmen und Zinsen an sie zahlen wollten und wenn nach der Kriegszerstörung die Notleidenden dann wieder neue Kredite aufnehmen mußten für den Wiederaufbau, was wieder Zinseinnahmen einbrachte, mit denen neue Rüstungsgüter

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

entwickelt und Zwiste gesät und Kriege provoziert werden konnten ... Diese exklusiven Clubs der Geldaristokraten verdienen an Konflikten und an der Volksdummheit, die sich für diese Konflikte einspannen läßt, am meisten; sie schüren laufend künstliche Konflikte oder vertiefen die Kluft zwischen Arm und Reich, zwischen „kriminell“ und „nicht-kriminell“, zwischen „unserer richtigen Religion/Idiologie“ und „deren falscher Religion/Idiologie“ (griech.: idiotos = der Einzelne, der Privatmann) und wenn ein Staat nicht mehr zahlen will, rüsten sie einfach den andern Staat auf, der diesen bedroht, so hält sich ein weltweites Staats-Schulden-Kriegsprofite-System am Laufen, in dem einige Wenige die ganzen Zinsinnahmen praktisch besitzen und daraus im Lauf der Zeit gigantische Zinseszinsen anhäufen, mit denen sie nahezu alles kaufen können, gerade auch jeweilig gewünschte Diktatoren, Politiker oder Medien, womit sie die eigentliche Macht über alles, was bestechlich ist, in Händen halten, und wer nicht pariert, den legen ihre Geheimdienste einfach um. (Es ist aber nicht so, daß der Kaiser, Hitler oder Bush und auch Teile aus dem Volk nicht auch Mitschuld an den Weltkriegen trügen. Wir alle tragen politische und moralische Mitschuld, wenn wir im System des unersättlichen Mehr-Haben-Wollens mitspielen und dabei wissentlich über Leichen gehen.)

J) Zu viele Medienleute spielen das Spiel der Mächtigen mit und verbreiten jede noch so große Lüge oder unterdrücken jede noch so offensichtliche Wahrheit, wenn es ihre Geldgeber so wollen

Wer weiß schon hierzulande, daß das arabische Wort „Al-Qaida“ zu deutsch u.a. „Basis“ und „Plumpsklo hinterm Haus“ bedeutet und auf eine Erfindung und einen Datensatz der CIA über von ihr gesponsorte Mudschaheddin-Kämpfer aus den 80er Jahren zurückgeht und daß es gar kein panarabisches Terroristen-Netzwerk „Al-Qaida“ gibt, weil die arabische Welt dafür viel zu zersplittert ist und der Koran Selbstmordanschläge verbietet, und daß die Familie Bush schon lange engste Geschäftsbeziehungen zur Familie Osama Bin Ladens, eine der reichsten Familien Saudi-Arabiens, unterhält und daß die ermordete Benazir Bhutto bestätigt hatte, daß Osama Bin Laden schon lange tot war, bevor die CIA seine Ermordung durch Marines erfand, und daß der genauere Blick von Kennern aufgezeigt hat, daß seine angeblichen neueren Video-Botschaften Fälschungen sind, und daß die Bombenanschläge in London, Madrid, Yemen und Bali auch fingierte Anschläge der eigenen Geheimdienste waren, die dann für die Öffentlichkeit den „Terroristen“ in die Schuhe geschoben wurden, damit diese an eine Bedrohung durch Einzeltäter glaubt, während die wahre Bedrohung der Bevölkerung eher im Terror des militärisch-industriellen Atomkriegs- und Ausbeutungskomplexes der herrschenden Regierungen, die größtenteils von den Superreichen gelenkt und beeinflußt werden, liegt? Daß all diese Angstmache vor dem Islam, mit dem die europäische Nachkriegswelt jahrzehntelang friedlich nebeneinander lebte, nur ein Ablenkungsmanöver vor der eigentlichen Bedrohung der Menschen durch ABC- und informationstechnologische Waffen und einen Weltüberwachungsstaat ist, der vorgibt, gegen den ABC-Terror eindämmen zu wollen, dabei aber selber mit diesen Säbeln rasselt? Wie steht es stattdessen mit den Hilfsangeboten zwischen den monotheistischen Religionen untereinander, sich jeweils zu reformieren und voneinander zu lernen?

K) Die Massenmedien blenden die wahren Entscheidungsfindungsprozesse auf höchster Machtebene und die wahren Zustände auf unterster Machtebene aus und helfen bei Wahlbetrug in großem Stile kräftig mit

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

Nicht nur bei kleinen „Schurkenstaaten“, sondern auch bei den großen in Amerika, Rußland, Europa und China sind die TV- und Printmedien schon so gleichgeschaltet und im Sinne der Geldgeber manipuliert, daß die breite Bevölkerung von den realen Geschehnissen in laufenden Kriegen kaum noch etwas mitbekommt und auch über die wahre Politik in den Ausschüssen und Runden Tischen hinter den Kulissen nicht, wo die wirklich Mächtigen die weichenstellenden Entscheidungen treffen, wie z. B. bei den jährlichen Bilderberger-Konferenzen, auf dem Weltwirtschafts-Forum in Davos, beim Council of Foreign Relations, bei der Trilateralen Kommission, in der römischen Kurie, in den Chefetagen der Banken und Notenbanken, den Aufsichtsräten der Konzerne, den Headquarters der Militärs, den Forschungslabors, den „think tanks“, ... So gibt es auch kaum faire Wahlen mehr, in denen Unbestechliche, die dieses willkürliche Gebaren der eigentlich Mächtigen kritisieren, über die Schmutzigkeit ihrer Eroberungsfeldzüge aufklären und die Wahrheit gerade heraus sagen würden, an die Macht kommen können, und das heißt, die Demokratie ist praktisch tot, was herrscht ist Plutokratie: das Geld und die Vorteilsverschaffung auf Kosten der Mehrheit. Und die Medienleute machen da meistens kritiklos mit. Sie kritisieren dieses und jenes, stellen aber das Entscheidende, das sie mit Berichtmaterial versorgt, nicht zur Disposition.

L) Theoretisch werden „Demokratie“ und „Autonomie“ hochgehalten, während praktisch in Politik, Militär, Wirtschaft, Finanzen, Justiz, Kirchen und oft auch im Privaten klammheimlich Diktatur, Hierarchie und Klüngel herrschen

Wer weiß schon, daß sich die meisten Mächtigen dieser Welt, besonders im Vatikan, in der City of London, in Washington D.C., Moskau, Jerusalem, Hongkong und Tokio nicht zu Demokratie, zu gleichem Recht für alle, zu sozialer Gerechtigkeit, zur Balance des Friedens bekennen und auch nicht wirklich demokratisch gewählt wurden, sondern in exklusiven Zirkeln wie den Freimaurern, den Rittern von Malta und Columbus, der Grand Orient Loge, der jüdischen B'nai B'rith – Lobby, den Jesuiten, den Triaden, der Yakuza oder sonstigen Schattenregierungen, die sich zur Logik des Krieges und zur Auslese bekennen, unter Ableistung obskurer Eide und Schwüre in die entscheidenden Führungspositionen gehoben wurden, daß sie einer strengen Hierarchie mit absolutem Gehorsamszwang folgen und oft mit den Mitteln der verdeckten Kriegsführung arbeiten, daß sie das Recht beugen und jeden umbringen oder sonstwie aufsitzen lassen, der ihren Zielen im Weg steht, daß die Obersten in der Hierarchie ferner nahezu absolute Kontrolle über das Geld, über die Besitzverhältnisse im Volke und so über die Wirtschaftsbesse, die „Politiker“, die Medien, die Forschungslabors, die Rüstungs- und Informationstechnologie, die Rohstoff-, Öl- und Drogenkartelle sowie gegenseitig über sich selbst ausüben, um sich in dieser strengen Rang- und Hackordnung, in der die „Oberen“ den „Unteren“ diktieren, was sie zu tun und zu lassen haben, ganz dem Spiel der Profit-, Macht- und Lustmaximierung hingeben zu können?

M) Politiker, die dem Volk die Wahrheit sagen und die vorherrschende Korruption bekämpfen wollen, werden von den Geheimdiensten der heimlichen Machtelite ermordet oder auf's Abstellgleis geschoben; die Mächtigsten reden viel vom Menschenrecht, handeln aber nach einem primitiven Begriff von Naturrecht (=Recht des Stärkeren): es herrscht Doppelmoral

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

Wer weiß hierzulande schon, daß der Mord an John F. Kennedy, der sich nicht an die Spielregeln der noch viel mächtigeren Finanzelite halten und deren Lügensystem aufdecken wollte, viel weiter aufgeklärt ist, als es die offiziellen Erklärungsmuster verlauten lassen? Daß es z.B. mehrere Video-Geständnisse von einem CIA-bezahlten Auftrags-Killer namens James Files gibt, der behauptet, nicht der CIA-Agent Lee Harvey Oswald, sondern mehrere andere CIA-gesponsorte Killer hätten damals in Dallas auf dem Dealey Plaza Kennedy ins Kreuzfeuer genommen? Wer weiß, daß der Grad an Aufklärung ebenso für die Fälle von JFK Junior, Robert Kennedy, Martin Luther King, Malcolm X, Uwe Barschel, Jörg Heider, Jürgen Möllemann viel höher ist als gemeinhin angenommen? Bei Kennedy z.B. gab es eine breite Front a) von Mafiabossen, die Kennedy haßten, weil sie ihn an die Macht gebracht hatten und er ihnen nun mit seinem Bruder als Justizminister in den Rücken fiel, b) von CIA-Spitzenleuten, die Kennedy haßten, weil er ihnen einen Strich durch die geplanten Anschläge auf Cuba und Vietnam machte und die CIA zerschlagen wollte, darunter auch CIA-Mann George H. W. Bush, c) von dem Mann, der am meisten profitierte, weil er anschließend Präsident wurde, Lyndon B. Johnson, der Kennedy haßte, weil dieser ihn ausbooten, seine kriminellen Geschäfte auffliegen lassen und seine Vietnam-Kriegspolitik beenden wollte, und schließlich d) von einer ganzen Reihe rechtsgerichteter Ölbarone und Währungshüter, deren Gewinne auf Kosten des Volkes er schmälern und sie wieder dem Volke zurückführen wollte. Dies und die vielen Lügen der Warren Untersuchungskommission, die alles auf einen Alleintäter abstellte und die an die 50 Zeugen, die etwas Gegenteiliges behaupteten, einfach ignorierte, sind inzwischen von weiteren offiziellen und inoffiziellen Untersuchungen offen gelegt worden. Einer der großen Lügner aus der Warren Untersuchungskommission war z.B. Henry Ford, der spätere Präsident, der mal eben für eine Nachuntersuchung das hintere Einschußloch auf Kennedy willkürlich 13 cm nach oben rückte und so auch noch zum Präsident werden konnte, so daß verhindert wurde, daß die mindestens 40 weiteren Morde, die an potentiellen Zeugen in diesem Mordfall verübt wurden, weil sie der offiziellen Theorie gefährlich werden konnten, darunter auch weitere Mitglieder der Kennedy-Familie, ordentlich aufgeklärt wurden. All diese Wahrheiten aber werden von den „offiziellen“ Medien bis heute geflissentlich totgeschwiegen!

N) Zu große Teile der dem Volk nicht bekannten und vom Volk nicht gewählten Welt-Machtelite hat nur ein Ziel, die Völker dieser Welt weiter in Schach zu halten, zu benutzen und ohnmächtig zu belassen, um weiter Machtelite zu sein; dafür operiert sie vor und hinter den Kulissen mit allen Mitteln, z.B. mit verdeckter Kriegsführung, sie kämpft unehrenhaft mit verdecktem Visier und lügt wie gedruckt, gerade so wie sie es braucht

Beispiele und Belege dafür gibt es zuhauf, man braucht nur die Geschichte der Geheimdienste studieren oder der vielen Geheimarmeen, die es gerade auch in den sogenannten „freien Staaten“ gibt. In den NATO-Staaten z.B. verübten diese geheimen paramilitärischen Trupps über Jahrzehnte unter dem Decknamen „gladio“ (lat.: das Schwert) viele Anschläge auf Unschuldige und Zivilisten, damit jeweilige Parteien und Machthaber diese nachher gegnerischen Parteien oder politischen Feindbildern in die Schuhe schieben zu konnten, um so die öffentliche Meinung zu lenken und anschließende Wahlen zu gewinnen. Aber solche Armeen gibt es natürlich nicht nur in den Nato-Staaten und sie arbeiten überall in der Welt mehr oder weniger eng mit Drogenschmugglern, Waffenhändlern und Terroristen zusammen. So gut wie alle Präsidenten großer Mächte haben hier Dreck am Stecken und die Liste ihrer ermordeten politischen Gegner oder Entlarver ist lang. Ein typisches Symbol dafür wie die Machtelite gegen Feinde vorgeht, ist z.B. der Stealth-Bomber: für

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

den Feind unsichtbar, wirft er seine Bomben ohne Ankündigung aus großer Höhe ab, die viel Kollateralschäden anrichten, während die eigentlichen Befehlsgeber am Schreibtisch sitzen und sich mit vorbildlichem Dienst an der Front nicht mehr die Finger schmutzig machen.

O) Man predigt Frieden und fördert den Krieg; man spricht vom Glauben an die Vernunft, handelt aber im Glauben an die Macht der stärksten Waffen und größten Geldmittel; sogar der Vatikan ist über die Vatikanbank in Rüstungs- und Mafiageschäfte verwickelt; welche Kirchenfürsten gehen in die Rüstungsfabriken und fordern dort den Stop der ABC-Waffenproduktion?

Der alle andere Staaten bei weitem überragende Waffenproduzent sind die USA, aber auch Deutschland ist ein großer Rüstungsexporteur und hat z.B. kürzlich an Israel U-Boote geliefert und größtenteils selber bezahlt, aus denen nach kurzem Umbau so viele Atomraketen abgefeuert werden könnten, daß im Prinzip alle europäischen Metropolen damit dem Erdboden gleich gemacht werden können. Jede größere Atombombe ist ja ein potentielltes Auschwitz, wenn sie auf eine größere Stadt gerichtet ist. Leider sind nach wie vor zigtausende Atomraketen auf der Welt scharf und auch einige davon auch auf Europa gerichtet und es ist wahrscheinlich, daß mit der kürzlich von der NATO verfolgten *preemptive strike* Doktrin (nuklearer „Präventions“-Erstschlag) und der ungebremsten Wiederaufrüstung der Atommächte auch über kurz oder lang ein Atomkrieg stattfinden wird. Gerade weil die Radioaktivität nach einem Atombombenabwurf relativ schnell abklingt und die Militärs keinesfalls ihr gesamtes Arsenal auf einmal verpulvern, werden ein oder mehrere begrenzte Atomkriege von manchen Militärstrategen doch als machbar und vorteilsbringend angesehen, um in einer endgültigen Entscheidungsschlacht der Großmächte (Armageddon?) die langersehnte Weltvorherrschaft zu erreichen, ohne daß gleich die ganze Menschheit im nuklearen Winter versinkt. Man sollte aber weniger Angst haben und wie die Maus vor der Schlange des Atomkriegs verharren, als an das Danach denken, vieles wird verwüstet sein, vieles verstrahlt, aber vieles auch nicht und dann gibt es viel wieder aufzubauen. Die Kriegsplaner werden in ihren Bunkern sehr wohl weiterleben und ihre zukünftigen Machtzentren weiter ausbauen und die Völker weiter gleichschalten und beherrschen wollen und es wird danach immer noch genügend Atombomben da sein, die vor erneuten Angriffen abzuschrecken vorgeben.

P) Die Hure Babylon kommt heute zusammen mit dem schnöden Mammon auf tausendfältig werbetechnische Verführungsweise in allen möglichen religiös, atheistisch oder ideologisch angefärbten Ummäntelungen daher; egal welche Religion, Wissenschaft, Partei, Institution oder Firma, zu vielen Interessengruppen geht es weniger um den Dienst am Ganzen als um das Herausschlagen des größtmöglichen Vor-Teils für sich

Kaum einer ist sich bewußt, daß die Obelisken mit ihrer Pyramide an der Spitze auf dem Petersplatz im Vatikan, in der City of London, und im District of Columbia in Washington nahe des Pentagon, aber auch der Messeturm in Frankfurt z. B. einen Zusammenhang haben, nämlich das Bekenntnis der Mächtigsten in den Machtzentralen dieser Welt zur Nicht-Unterordnung unter ein gemeinsames Menschen- und Völkerrecht, das für alle gleichermaßen gelten würde, statt dessen bekennen sie sich zum Faustrecht und das heißt, es gilt nur das Recht des Stärkeren, und das heißt bei ihnen, die Schwächeren werden für die Zwecke der Stärkeren eingespannt und müssen oft bedingungslos

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

gehorschen, und das heißt, sie befürworten eine Spaltung der Gesellschaft in Menschen, die über dem Recht stehen, und Menschen, die unter dem Recht stehen, also Herrscher und Beherrschte, und das heißt, sie bekennen sich zum Gesetz der Pyramide der Macht, nach dem die eigentliche Wahrheit nicht ausgesprochen wird und jeder Mensch, der nach oben kommen will, Halbwahrheiten verbreiten und sich und andere möglichst gut belügen können muß, während alle, die die eigentliche Wahrheit ans Tageslicht bringen wollen, zum Beispiel daß der Mensch gar nicht vorrangig nach Besitz streben soll, nach unten verwiesen und ausgenutzt werden, umso mehr, je wahrhafter und sozialer sie sind, und nach dem Gesetz der Pyramide findet alles Entscheidende im Geheimen statt, alles Eigentliche spielt sich unausgesprochen ab, die Geheimniswahrer, Geheimdienste und Geheimagenten haben das Sagen, und der größte Lügner kommt ganz nach oben. Dabei verschweigen sie das wahre göttliche Gesetz über allem menschlich-irdischen Plan, die lebendige Vernunft, die allen Mächtigen eine Narrenkappe aufsetzt, wenn sie nicht auf sie hören wollen. Grenzenlose Macht verdummt mit der Zeit. Nicht Machtkonzentrationen an sich, sondern dumme Macht ohne Vernunft, der schnöde Mammon ohne Gewissen, Prostitution ohne Liebe, das sind die Hauptfeinde jeder guten Zustände.

Q) Die Gallionsfiguren jeweiliger Weltreligionen und Weltmächte zanken sich noch zu dogmatisch über die ideologische oder ökonomische Weltvorherrschaft anstatt sich in Glaubensfreiheit und praktischer Vernunft auf ein religions- und nationenunabhängig gemeinsames Weltmindestethos innerhalb internationaler Rechts-, Rüstungsbegrenzungs- und Naturschutzstandards dialogisch zu verständigen

Von den vielen „Gipfeln“, „Foren“, „Gesprächsrunden“ oder Parlamentsdebatten, über die die Medien meist nur ansatzweise berichten, darf man sich nicht täuschen, Menschen können an der Oberfläche viel miteinander oder gegeneinander reden, ja sie können in einem fort immerzu quasseln und von einer Hochzeit auf die nächste tingeln und tanzen und es ändert sich substanziell doch relativ wenig, Fronten bleiben hart wie eh und je und tief verwurzelte Überzeugungen ändert man nicht so schnell durch bloßes Bekunden des guten Willens. Das Problem ist, daß führende Vertreter jeweiliger Nationen, Religionen oder Interessenverbänden ziemlich gefangen bleiben im Subsystem ihrer Repräsentationsbefugnis und auf Biegen und Brechen diese ihre „loyale“ Position vertreten, häufig indem sie nicht einmal offen sagen, was sie eigentlich wollen, sondern indem sie hintenrum und mit unlauteren Mitteln Vorteile versuchen zu erzwingen. So ist also viel Bla Bla im Raum des öffentlichen Gesprächs und der Medienauftritte, während die eigentlich harten Fakten über den Kampf um Zuwächse von Einfluß- und Herrschaftsbereichen fast nie auf den Tisch der öffentlichen Nachrichten gelegt werden. Der ganze Rummel in all diesen übergeordneten, weltweit operierenden Organisationen und Verbänden hat eine solche Eigendynamik entfaltet, daß die Lebenswelten, die Nöte und die Sacharbeit an der Basis darüber fast gänzlich vergessen werden. Religion & Politik als Selbstbedienungsladen für gutbezahlte Posten, als überflüssige globale Seuche, als Tummelplatz für Scheinheilige

R) Dem Globalismus wird als Neo-Liberalismus viel zu viel individuelle, regionale, nationale, also vor allem auch kulturelle Identität geopfert

Der Globalismus wird heute von vielen kritisiert, aber auch von vielen gelobt. Die Globalisierung ist die heilige Kuh der Gegenwart. Die einen sprechen lieber von Risiken, die anderen von Chancen,

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

aber alle sprechen sie nur noch von „globalen Dimensionen“ ... Es ist klar, daß der globale Güter, Geld- und Menschenverkehr für die paar Reichen, die sich ihn leisten können, auch guten Kulturaustausch, Völkerverständigung, Wirtschaftsvernetzung, freie Kommunikation und Information in Echtzeit usw. mit sich bringen kann. Was aber in der materiellen Sichtweise wunderbar gut aussehen kann, erweist sich in der spirituellen Sichtweise oft als katastrophal. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern auch vom Sinn und von Hoffnungen. Insbesondere das global frei bewegliche Großkapital, das immer nur dorthin fließt, wo die größte Rendite winkt, zerstört jede echte Gemeinschaftskultur. Der Sinn des Lebens geht verloren, wenn Supermärkte regionale Märkte und Traditionen zerstören. Kultur hat viel mit dem Finden des jeweilig guten, gerechten und auch schönen Maßes zu tun, z.B. auch mit Kunst, Musik, Literatur, „sinnlosen“ Tätigkeiten in Muße, Gemeinschaften und Ritualen. Globalisierung, die den Sinn für das rechte Maß, für die Seele des Menschen, für die zu pflegenden Schönheiten der Natur vergißt und nur noch auf Effizienz starrt, artet in einen Welttotalitarismus aus. Ob dieser nun als Liberalismus oder als Zentralismus gefahren wird, beides führt für die überwiegende Mehrheit in die „totale Scheiße“, wie es Bundeskanzler a.D. Helmut Schmidt einmal so treffend aus seiner üblichen Rauchwolke heraus sagte, sprich in den Krieg oder in den totalen Überwachungs- und Ausbeutungsstaat, in dem die Menschen gerade mal so viel Lebenssinn finden können wie in einem globalen Konzentrationslager.

S) Viele Richter urteilen mit zweierlei Maß, je nachdem wie groß der Geldbeutel der streitenden Parteien ist; vor dem Gesetz sind noch lange nicht alle gleich

„Die kleinen Fische fängt man, die großen läßt man laufen.“ Wer sich unten auf der Machthierarchie über das Gesetz stellt, wird überhart bestraft, wer sich oben auf der Machthierarchie über das Gesetz stellt, genießt Immunität. Das Justizwesen fördert mehr oder weniger das System der Korruption mit, weil es an ihm verdient. Wären alle integer, bräuchten wir keine Richter und Anwälte mehr. Über das Wegsperrn der Kleinkriminellen und das Laufenlassen der Großkriminellen wird laufend ein gewisses Maß an Kriminalität in der Gesellschaft bewußt am Leben erhalten, um die an und für sich offene Gesellschaft in eine unausgesprochene Anpassungshierarchie zu zwingen. Das Gefängniswesen und das Strafrecht werden so gehalten, daß für einen bestimmten Prozentsatz in der Gesellschaft Sozialisierung und Resozialisierung sowie Täter-Opfer-Ausgleich verunmöglicht wird, so daß die Gesellschaft gespalten bleibt, diejenigen, die dem herrschenden (Un)Recht zu folgen haben, und diejenigen, die sich über das Recht stellen und es zu ihren Gunsten auslegen, brechen oder manipulieren.

T) Überschätzung des Segens der Technik und Ignorierung ihrer (Sucht-) Gefahren

Es ist unglaublich, wie sehr Wissenschaft und Technologie das Antlitz dieses Planeten Erde verändert haben. Und ebenso könnte man vom Seelenantlitz des Menschen sprechen, der heute über technische Möglichkeiten verfügt, die ihn in den Augen früherer Generationen wie Götter erscheinen lassen. Doch schnell wird der Mensch über all die neuen Möglichkeiten bequem, er gewöhnt sich daran, weiß sie nicht mehr zu schätzen und hält es für selbstverständlich, per Mausclick jeden auf der Welt zu erreichen, 90 Jahre alt zu werden, jedes Jahr ein paar mal um die Welt zu fliegen oder seinem uneingeschränkten Automobilismus zu huldigen und so viele Ressourcen pro Tag zu verbrauchen, wie früher ein ganzer Volksstamm nicht in einem Jahr. Die neuen Schwächen des Menschen will der Mensch aber durch einen immer ausgeklügelteren

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

Versorgungs-, Entwicklungs-, Verkehrs-, Kommunikations-, ... -Apparat wieder ausgleichen. Alles wird in einen großen Weltapparat gezwängt, der in allem funktionieren soll, und wer darin nicht funktioniert, wird ausselektiert. Die Welt wird mit einer großen Maschine menschlicher Machbarkeit verwechselt. Biowaffen, Quantencomputer, Roboterwaffen, Herrschaft der Zahl, mind control, Ernährungsindustrie, Apparatedizin, Verkehrskollaps, Lobbyismus gegen saubere, sanfte Technologien, Computerspielesucht, Pornographie, ... der stetig weiteroptimierte Apparat ist *der* politische Fetisch unserer Zeit. Um wieder zu ganzheitlich harmonischen Verhältnissen zurückzukehren, bräuchte es dagegen die Durchbrechung des Apparates mit dem Verzicht auf technologisch optimale, effizienteste und profitabelste Verfahren und den bewußten Einschlag in materiell suboptimale, aber geistig lohnendere Wege.

U) Aberglaube an ewiges Wachstum durch wissenschaftlich-technologischen Fortschritt, an ewiges Heil durch neue Sekten-Religionen oder an das „Ich“ zerstört die natürlich gewachsenen Verhältnisse und die mythisch-spirituelle Urbeziehung des Menschen zum Kosmos, in dem niemand alles weiß und alles teils auch wieder offen ist

Der wissenschaftlich-technologische Fortschritt hat unglaublich viel Neues und Gutes gebracht, wir wollen gar nicht aufzählen, wieviele Mühsale und Geißeln der Menschheit dadurch verringert bis beseitigt wurden, z.B. in Medizin, Kunst, Kultur, Verkehr, Kommunikation usw.. Er hat aber auch die Vielfalt der Glaubensmöglichkeiten aus allen Völkern und Religionen der Welt aufgezeigt, dadurch, daß die Menschen nun endlich überall hin reisen und jeden Flecken auf der Erde erforschen konnten. Mit all diesem Neuen und teils auch Guten scheint der Mensch aber vor allem seelisch noch lange nicht fertig zu werden. Das Internet z.B. ist wie eine neue Religion, der so gut wie alle verfallen. Der Horizont der Menschen hat sich massiv verändert, seit es Fernsehen und Internet gibt, hat er sich aber wirklich erweitert. All die Segnungen der Technik und die Informationsfluten scheinen dem Menschen von heute auch immer gleichgültiger zu werden und in den menschlichen Beziehungen tun sich immer öfter Wüsten auf. Wer alles weiß und alles hat, wird innerlich leer. Der technologische Produktionsprozeß in der Industrie- und Informationsgesellschaft entfremdet die Menschen immer mehr vom realen Bezug zu den Gütern der Natur. Insgesamt ist es gar nicht gesagt, ob all die Ergebnisse in Wissenschaft und Technik zum Positiven oder zum Negativen für die Menschheit wirken. Probleme, Sinnlosigkeit, Gleichgültigkeit und Bedrohungsszenarien nehmen eher zu als ab. Hat der Mensch Wissenschaft und Technik wirklich im Griff oder ist es umgekehrt? Hat der Mensch die Büchse der Pandora geöffnet und kriegt sie nun nicht mehr zu?

Viele wollen wieder so leben wie einst die Indianer oder andere Naturvölker. Aussteigen. Oder Drogen nehmen. Oder all den hektischen Betrieb im Riesensystem weltweiter Bedürfnisbefriedigung im kleinen Garten vor dem Haus oder in Hobbys oder in Sektenbewegungen vergessen. Aber das System wirklich aktiv aufhalten und das Rad zurückdrehen, das tut kaum einer und daran glaubt auch kaum einer mehr. Dabei gibt es gar keinen Zwang zum Fortschritt und zu moderner Hochtechnologie! Was man heute nicht erforscht und erfindet, kann man auch in tausend Jahren noch erforschen und erfinden, da ist überhaupt keine Eile, da läuft uns nichts davon! Was es also bräuchte, wäre mehr Mut für eigenständiges Denken und ein sensibleres Hören auf die innere Stimme, aber auch das scheint durch zukünftige Technik arg bedroht. Wird die Technik uns Menschen alsbald auslöschen, ob uns das paßt oder nicht?

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

V) Falsche Idealbilder vom Menschen beherrschen die Medien, vor allem Sexidole, Reiche, Mächtige, wobei nur der Erfolg zählt und nicht, auf wessen Kosten er zustande gekommen ist; diese „Idole“ untergraben Ethik und Moral, sie zerrütten das Selbstwertgefühl, zerreißen Ehen und Familienbande und verstören die Kinderseelen

Alle Menschen sollen gleiche Rechte haben, aber die Menschen sind nicht alle gleich. Frauen können manche Dinge besser als Männer und umgekehrt und es gibt Dinge, die nur Frauen können, und Dinge, die nur Männer können. Treibt man es mit der Gleichmacherei zu weit, so werden die jeweiligen typischen Talente überfordert und klassisch bewährte Rollen- und Arbeitsteilungen über den Haufen geworfen. Die Werbung oder „Trends der Zeit“ im Kommerzialisismus, Modernismus oder Globalismus von heute laufen sehr oft auf Gleichmacherei hinaus und tragen viel dazu bei, bewährte Rollen und regionale Kulturen zu zerstören, indem sie nur auf eines abzielen: den maßlosen Ich-Menschen, der alles konsumiert. Das geht gegen die menschliche Seele und Gemeinschaft. Besondere Negativ-Beispiele sind hier oft Popstars, Dauerbrenner der Klatsch-Presse und Neureiche. Als Erfolg wird immer nur der unmittelbar sichtbare Erfolg gewertet. Ob er langfristig trägt und was da alles an Betrugswirtschaft dahintersteckt, das fragen die Massenmedien und ihre Zuschauer nicht. Dabei ist das wirklich Gute oft nicht gleich sichtbar und es ist auch selten ganz symmetrisch perfekt und immer hochglänzend, weil gut Ding Weile braucht, weil das Schönste und Beste oft unsichtbar ist und weil es überhaupt nicht um den individuellen Erfolg geht, der auf Kosten von irgend jemand kurzfristig erzielt wurde, sondern um allgemeinen Erfolg, in dessen Harmonie und Konzentration auf das Sein vor dem Schein es allen gut geht.

W) Das Ausbildungssystem ist oft zu sehr auf die Heranzüchtung nützlicher, tüchtiger, selbstüchtiger Spezialisten mit Ellenbogenmentalität abgestellt und zu wenig auf Charakterbildung, Gemeinschaftsfähigkeit und Verantwortungsübernahme für das Ganze

An den Schulen zählen oft die Noten mehr als der Mensch. Fächer wie Musik, Kunst, Geschichte, Spielen, Werken, Theater, Politik, Gemeinschaftsprojekte, Philosophie, Lebensmeisterung, Problembewältigung, Drogenfreiheit, ... , wo es also vor allem um die Entwicklung der Persönlichkeit geht, stehen im Hintergrund, sie sind Nebensache vor der Hauptsache der „Leistungsfächer“, die für das spätere Funktionieren im Wirtschafts- und Arbeitsleben bedeutsam erscheinen. Die Kultusminister und Bildungsbürokraten tun auf diese Weise viel dafür, daß aus der jungen Generation in Zukunft keine „aufmüpfigen“ kritischen Geister werden, die der herrschenden Politik gehörig auf die Finger schauen würden. Auch die Schulzeiten und Lerninhalte werden gekürzt und weltweit normiert, so daß alle überall möglichst das Gleiche lernen und gleichermaßen brav sich ins Funktionale des Arbeitslebens und ins Weltsystem der Profitorientierung, des „Fortschritts“ und des ewigen „Wachstums“ integrieren lassen. Besonders hoch im Kurs stehen unkritische Gelehrsamkeit, Auswendiglernen, Stillhalten und braves Befolgen von Anweisungen. Improvisieren, Ausprobieren, Exkursionen, Abenteuerwanderungen, erlebnispädagogische Elemente, Seelenheilung, gemeinschaftliches Lösen von Beziehungsproblemen oder Verhaltensauffälligkeiten, Reintegration statt Strafe, Gemeinschaftsarbeit an Projekten auch außerhalb der Schule, Zusammenarbeit aller Generationen, Fairness vor Leistungsdruck, Widerstandsorganisation gegen Staatswillkür, ... all das kommt zu kurz in der Schule und auch die höheren Bildungsanstalten sind arg verschult und die Investitionen in Personal und Lernmittel werden bewußt kurz gehalten, um den Rüstungs-, Finanzverwaltungs- und Politikerdiäten-Etat nicht

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

zu gefährden. Die LehrerInnen sind am wenigsten schuld an der ganzen Misere, aber sie eigenen sich gut als Prügelknaben und -mädchen, da man im Erziehungsprozeß immer etwas finden kann, was man kritisieren kann.

X) Der Naturschutz wird noch nicht ernst genug genommen und als herausragendes Verfassungsziel anerkannt und effektiv in die Verfassung der Konzerne, der Staaten, der Unionen und der Welt mit hineingenommen

Wer Natur verschmutzt, ausbeutet, zerstört, ... muß auch in gleichem Maße wieder sauber machen, wiederaufforsten, Artenschutz betreiben ... Es gilt, das Verursacherprinzip einhalten. Es darf keine Möglichkeit mehr geben, sich billig freizukaufen oder herauszureden, für keinen Staat, für kein Unternehmen, für keinen Menschen. Die Strafe für eine Übertretung allgemeiner Naturschutzgesetze muß in der Höhe der vollen Wiedergutmachung liegen. Es ist klar, daß Umweltschutz Arbeit macht und vereinzelt zu einer Verteuerung von Produkten führt, so daß sie mit Importwaren, die ohne Umweltschutzvorschriften produziert wurden, nicht mehr konkurrieren können. Diese Importe müssen per Verfassung verboten werden. Auch das Verbrennen und Verschhipern von Müll in andere Staaten, oft durch die Mafia, muß aufhören. Strafmaße müssen erhöht werden. Umweltverschmutzung ist kein Kavaliersdelikt! Es genügt auch nicht, nur umweltschonendere Technik einzusetzen und trotzdem gleichviel oder mehr Rohstoffe zu verschwenden. Die Wende zum naturgerechten Verhalten des Menschen muß so tief gehen, daß er sich zur Selbstbegrenzung verpflichtet, vor allem beim Konsum, im Verkehr, im Unternehmen und im privaten Energieverbrauch.

Y) Gegen den Teufelskreis aus korrupter Geld- und Bereicherungswirtschaft, massenhafter Armut, Hunger, mangelnder Bildung, Prostitution und Bevölkerungsexplosion wird noch zu wenig unternommen und wenn doch, dann mit den falschen Mitteln

Wer von „Über“-Bevölkerung redet, der darf mit dem Kürzen gleich bei sich selber anfangen! Wir sollten also weniger von Überbevölkerung reden als von Disbalance. Und die Welt ist heute nicht nur quantitativ durch die reine Menschenanzahl in Disbalance geraten, sondern der Mensch selbst ist seelisch in Disbalance geraten, und erst wenn die Seele des Menschen in Bezug auf die ganze Welt und also auch alle Menschen wieder ins Gleichgewicht kommt, stellt sich auch die Bevölkerungszahl wieder ganz von selber ein, die ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Mensch und Planet darstellt. Es reicht nicht aus, einfach Kondome zu verteilen, Sexualaufklärung zu betreiben oder rigoristische staatliche Bevölkerungsreduktionsprogramme durchzuführen. Der Mensch muß sein Bewußtsein für die Verantwortlichkeit für diese Welt so erweitern, daß er von selbst gar nicht mehr so zwanghaft nur an sich denkt und viele Kinder als Altersversorgung oder einfach auch ganz sorglos in die Welt setzt. Erst wenn das tatsächliche Sorgen für das Ganze den Raum einnimmt, den es haben soll, wird sich auch das rechte Maß im Teil einstellen. Jede Maßnahme, die auf eine Reduktion der „Überbevölkerung“ abzielt, muß daher die spirituellen Verbindungen zwischen Mensch und Kosmos an erste Stelle setzen und als erstes bei dessen Vertiefung ansetzen. Denn nur der Kosmos selbst kann dem Menschen zusprechen, was für ihn und das Ganze das rechte Maß ist.

Kap 8. Was sind die größten Übel(täter) der heutigen Weltgesellschaft? Eine Liste an Verdächtig(ung)en von A bis Z, unter besonderer Berücksichtigung der City of London

Z) Die meisten Menschen nehmen staatliche, kirchliche, militärische oder geheimdienstliche Willkür einfach hin und sind gleichgültig gegenüber schlechter Politik, sie schimpfen und lästern zwar viel über prominente „Autoritäten“, sind aber, wenn's d'rauf ankommt, untertanengehorsam und trauen sich nicht oder sind zu bequem, gegen Willkür, Vetternwirtschaft und Amtsanmaßung anzugehen

Über Jahrtausende hinweg hat sich die Kultur der geschlossenen Zusammenrottung einer Herde hinter einem Leithammel bewährt, wenn es galt, den eigenen Stamm gegen einen fremden Stamm zu verteidigen. Eine strenge hierarchische Ordnung und Aufgabenverteilung war angesagt, in der die Vielen und Jüngeren den Wenigen und Älteren an der Spitze absolut zu gehorchen hatten. Doch der Verteidigungs-, Angriffs- oder Notfall, der einen Stamm in eine geschlossene Militärmaschine verwandelt hat, war doch eher die Ausnahme und in Friedenszeiten war es keineswegs so, daß „einer ganz oben“ alles weiter unten bestimmen konnte. In jeder organisch-harmonisch-lebendigen Gesellschaft war es zwingend erforderlich, daß jeder sich nach besten Kräften um das Wohl der Gemeinschaft kümmerte und sich laufend mit den anderen beriet, was wohl jeweils das Beste sei. In den letzten Jahrhunderten haben im Zuge des rasanten Bevölkerungswachstums jedoch die Spannungen und absolutistische, militaristische und feudalistische Entgleisungen und Auswüchse zugenommen und stellenweise einen übertriebenen Untertanengehorsam herangezüchtet. Dieser hält sich mancherorts bis heute. Er entspricht jedoch nicht den üblichen, normalen, organischen Verhältnissen in einer funktionierenden Gemeinschaft. In dieser sind Gleichgültigkeit und Willkür fehl am Platze.

Wo ist also hier in der Liste A bis Z die besondere Berücksichtigung der City of London gewesen? Finde es selber heraus! Dreimal darfst Du raten!

Weiterführendes zu Kap. 8

Youtube:

The Order of Death
TerrorStorm: A History of Government-Sponsored Terrorism
End game
Idiocracy full movie
America: Freedom to Fascism
The secret rulers of the world (part 1-29)
Hollywood's Satanic Agenda
Exposing New World Order
Open Your Mind – Illuminati Symbolism
Lucifer Rising part 1-10
Demons and Gods from the Ancient World ...
Das Böse im Menschen
Endgame Die globale Versklavung
Die vergessenen Warnungen von Kennedy und Eisenhower 1961
New World Order
Europa, der Vatikan und die Neue Weltordnung
Skull & Bones
Der Satanismus des 21. Jahrhunderts
Celebrities Exposed: Satanism in the Hollywood & Music Industry
Extremismus
EU-Totalitarismus
Massenvernichtungswaffen
Konzentrationslager Auschwitz
Der gewöhnliche Faschismus
Massenpsychologie des Faschismus
Achtung NWO Genozid
Terrorismus im Auftrag des Staat
Solshenyzin Archipel Gulag
Jesse Ventura – Political Corruption
The War Against the Mafia
Orwell Rolls in his Grave
Political Prisoners
The Ascent of Money: A Financial History of The World
Gold Rush
The Last Days of Sodom and Gomorrah
Deckname Artischocke – Die geheimen Experimente der CIA
Menschenexperimente im Kalten Krieg
Europa im Dunklen Zeitalter
Abu Ghraib Prison Abuse
Rape in Nanking
Child Soldiers
The Top 10 Richest Druglords
Farmageddon
Mind Control
Mao Kulturrevolution
Ring of Power
Carl Gustav Jung – The Origin of Evil

Weiterführendes zu Kap. 8

Antichrist
Exotische Waffen der Massenkontrolle
Verschwörungstheorien
Die Bilderberger
Lobbyisten im Zentrum der Macht
Die Obama Täuschung
Geheimdienste
Die Geschichte der CIA
KGB
In the Shadow of Hermes by Jüri Lina (jyirilina@yahoo.com)
BND
Massive Lügen bei der Arbeitslosenstatistik
Meltup
Die Spritfresser
Wahlbetrug Voting Machine
Zensur
Enthüllungen
Bekenntnisse eines Economic Hitman
Wie sich Reiche abschotten
Die dressierten Killer Geheimdienste und Gehirnwäsche
Verfassungsschutz
Open Your Mind 666
Symbolik der Geheimgesellschaften
Kriegspropaganda
Die verkaufte Wahrheit
Freimaurer packt aus
Aufgedeckt
RFID Wie ein Chip die Welt verändert
Jean Ziegler
Endgame
Bienensterben
Konzentrationslager
Infokrieg
Nuoviso
Geldwäsche GmbH
Das Drogen ABC
Legalisierung Drogenranking
Der wahre Ursprung von AIDS
Die Hölle von Moskau Überleben im Knast
Die Zuhälter der Globalisierung
Mafia Geopolitik im Verborgenen
Satanische Blutlinien
Unser täglich Gift
Land unter Kontrolle
Kinder als Ware
Chemtrails und HAARP
Ritueller Mißbrauch
Kriegsschuld

Weiterführendes zu Kap. 8

Gekaufte Kinder
Pädophile Eltern
Codex Alimentarius
Bienensterben
Der Staatsterrorist
Geheimer Krieg
Die Masern-Lüge
Gehirnwäsche
Der größte Raubzug
Die Atommafia
Die Rote Linie
Lehrergewalt
Tod auf Raten
Klluminati
Stopp Monsanto
Eupoly
Wettermanipulation
Währungscountdown
Eustace Mullins Video Lectures
Lügen mit System
Kinderschänder
Volksverarsche
Sexzwang
Vasallenstaat
Pharma-Kartell
Staatssimulation
Unheimliche Geschäfte
Zeitbombe Phosphor
Ethnowaffen
Spinnennetz der Macht
Das Medienkartell
Vorsicht Arzt!
Büchse der Pandora
Lizenz zum Töten
Verblödungssystem
Die Milchlüge
Ziele der Globaleliten
Aufstieg der Roboter
Der große Bluff
Fracking
Chemtrails
Spendenindustrie
Die Jahrhundertlüge
RFID-Chip
Wasserprivatisierung
Die unsichtbare Qual
Gemachte Armut
Mafia und Staat

Weiterführendes zu Kap. 8

Sind wir staatenlos?

Literatur:

- Adamek, Sascha/
Otto, Kim: Der gekaufte Staat - Wie Konzernvertreter in deutschen Ministerien sich ihre Gesetze selbst schreiben, Köln, 2008
- Allen, Gary: Die Insider. Wohltäter oder Diktatoren, 2 Bände, Verlag für außergewöhnliche Perspektiven, 14. Aufl., 2001
- Allen, Gary: Kissinger. Dunkelmann im Weißen Haus, aus dem Amerikanischen, Wiesbaden, 2006
- Amendt, Günter: Sucht Profit Sucht / Drogen und Dritte Welt
- Amendt, Günter: No Drugs No Future. Drogen im Zeitalter der Globalisierung, Hamburg, 2003
- Arnim, Hans
Herbert von: Die Deutschlandakte. Was Politiker und Wirtschaftsbosse unserem Land antun, 2008
- Arnim, Hans
Herbert von: Das Europa-Komplott: Wie EU-Funktionäre unsere Demokratie verscherbeln, 2006
- Baader, Roland: Geldsozialismus: Die wirklichen Ursachen der neuen globalen Depression, Resch Verlag, 2010
- Baberowski, Jörg: Der rote Terror. Die Geschichte des Stalinismus, 2004
- Bachmann,
Hartmut: Die Reformverhinderer. Staatsbankrott - Enteignungen - Zwangshypotheken ; Parteien- und Beamtendiktatur in Deutschland, 2. Aufl., Frieling Verlag, Berlin, 2009
- Benz, Wolfgang: Die Protokolle der Weisen von Zion. Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung, Beck Verlag, 2007
- Blüchel, Kurt G.: Heilen verboten – töten erlaubt. Die organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen, München, 2003
- Chen, Guidi u.
Wu, Chuntao: Zur Lage der chinesischen Bauern. Eine Reportage, Zweitausendeins, 2007
- Chossudovsky,
Michel: Global brutal. Der entfesselte Welthandel, die Armut, der Krieg, aus dem Englischen, Frankfurt a.M., 2002
- Chossudovsky,
Michel: The Globalisation of Poverty, 2004
- Cicero: Fünf Bücher über das höchste Gut und das größte Übel / Vom Gemeinwesen / Vom rechten Handeln
- Creutz, Helmut: Die 29 Irrtümer rund ums Geld, Signum, 2008
- Deschner,
Karlheinz: Der Moloch. Eine kritische Geschichte der USA, 2002
- Engdahl, William: Saat der Zerstörung. Die dunkle Seite der Gen-Manipulation, Kopp Verlag, 2006
- Ercivan, Erdogan: Gefälschte Wissenschaft. Wie Wissenschaft Wissen schafft, Kopp Verlag, Rottenburg 2004
- Espey, Simone: Die Macht der organisierten Kriminalität – Mafia und Triaden im Vergleich, GRIN Verlag, 2007
- Feinstein, Andrew
u.a.: Waffenhandel. Das Geschäft mit dem Tod, Hoffmann und Campe, 2012
- Gehring, Heiner : Versklavte Gehirne. Bewußtseinskontrolle und Verhaltensbeeinflussung, Kopp Verlag, Rottenburg, 2004
- Gogolin,
Wolfgang: Karawane des Grauens, GOX Verlag, 2002 [Eine Charakter- und Lagebeschreibung des heutigen Büroalltags]

Weiterführendes zu Kap. 8

- Grandt, Guido: Schwarzbuch Freimaurerei, Kopp Verlag, Rottenburg, 2007
- Grässlin, Jürgen: Schwarzbuch Waffenhandel: Wie Deutschland am Krieg verdient, Heyne Verlag, 2012
- Griffin, David Ray: The American Empire and the Commonwealth of God: A Political, Economic, Religious Statement, with John B. Cobb, Richard A. Falk and Catherine Keller, Westminster John Knox Press, 2006
- Griffin, G. Edward: Die Kreatur von Jekyll Island. Die US-Notenbank Federal Reserve. Das schrecklichste Ungeheuer, das die internationale Hochfinanz je schuf, Kopp Verlag, 2006
- Grössler, Manfred: Gefahr Gentechnik. Irrweg und Ausweg, Concordverlag, 2005
- Hanson, Mike: Bohemian Grove: Cult of Conspiracy, iUniverse Verlag, 2004
- Helsing, Jan von: Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert oder wie man die Welt nicht regiert. Ein Wegweiser durch die Verstrickungen von Logentum mit Hochfinanz und Politik. Trilaterale Kommission, Bilderberger, CFR, UNO, zu finden auf www.vho.org
- Hills, Frank: Das Zeitalter der Lügen. Wie der Kommunismus mittels der UNO die Weltherrschaft erlangt hat, 2003
- Hills, Frank: Eine Welt des Bösen: Satanismus. Die ideologische Grundlage der Neuen Weltordnung, 2 Bände, 2000
- Hills, Frank: Die unheimliche Macht des Fernsehens: Segen oder Fluch der Massenmedien?, Anton Schmid Verlag, 2006
- Hurt, Benno: Der Samt der Robe. Erzählungen aus der Justiz, Lichtung Verlag, Viechtach, 2002
- Hüttl Andreas u. König, Peter: Satan – Jünger, Jäger und Justiz, Kreuzfeuer Verlag, 2006
- Jäger, Margret u. Siegfried: Gefährliche Erbschaften. Die schleichende Restauration des rechten Denkens, Berlin, 1999
- Jeismann, Michael: Die Ellenbogengesellschaft. Vom zerstörerischen Wesen der Konkurrenz, Frankfurt, 1998
- Kardel, Hennecke: Das öffentliche Ärgernis und die antibürokratische Sehnsucht, Genf, 1976
- Kissinger, Henry: Die sechs Säulen der Weltordnung, 1992
- Kissling, Hans: Reichtum ohne Leistung. Die Feudalisierung der Schweiz, Rüegger Verlag, 2008
- Klein, Dieter: Milliardäre – Kassenleere. Rätselhafter Verbleib des anschwellenden Reichtums, Dietz Verlag, 2. Aufl., 2006
- Krysmanski, Jürgen: Hirten & Wölfe : Wie Geld- und Machteliten sich die Welt aneignen, 2., stark erweiterte Aufl., Westfälisches Dampfboot, Münster, 2008
- Lämmermann, Karl: Der Bilderberg Report 2012: Die Trilaterale Kommission, CreateSpace Independent Publishing Platform, 2012
- Lauterbach, Karl: Der Zweiklassenstaat. Wie die Privilegierten Deutschland ruinieren, 4. Aufl., 2007
- Lina, Jüri: Under the Sign of the Scoripon
- Lips, Ferdinand: Die Gold-Verschwörung. Ein Blick hinter die Kulissen der Macht von einem Privatbankier aus der Schweiz, 9. Aufl., Kopp Verlag, Rottenburg, 2008
- Marrs, Jim: Heimliche Herrscher. Wie verborgene Mächte das Schicksal der Menschheit bestimmen, Kopp, 2007
- McCoy, Alfred W.: Die CIA und das Heroin. Weltpolitik durch Drogenhandel, aus dem

Weiterführendes zu Kap. 8

- Amerikanischen von Andreas Simon, Zweitausendundeins Verlag, 2003
- Mitrochin, Wassili
u.a.: Das Schwarzbuch des KGB: Moskaus Kampf gegen den Westen, Band 1, 2001, Band 2, 2006
- Mommsen,
Margareta: Das System Putin: Gelenkte Demokratie und politische Justiz in Rußland, 2007
- Mühsam, Erich: Der Humbug der Wahlen, Berlin, 1998
- Müller, Albrecht: Die Reformlüge. 40 Denkfehler, Mythen und Legenden, mit denen Politik und Wirtschaft Deutschland ruinieren, Knauer Taschenbuch, 2005
- Noske, Barbara: Die Entfremdung der Lebewesen: Die Ausbeutung im tierindustriellen Komplex und die gesellschaftliche Konstruktion von Speziesgrenzen, Guthmann-Peterson Verlag, 2008
- Nowak, Manfred: Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren, Kremayr & Scheriau, 2012
- Ogger, Günther: Nieten in Nadelstreifen, Droemer Knauer, 1996
- Orwell, George: 1984 / Animal Farm
- Perkins, John: Bekenntnisse eines Economic Hit Man. Unterwegs im Dienste der Wirtschaftsmafia, Riemann Verlag, 2005
- Radetsky, Peter: Rußland und die Sowjetunion, 2007
- Ray, Christopher
u.a.: HIV - AIDS und die Virenlüge: Oder: Wie man mit Angst und Lügen Menschen kontrolliert und Geld macht, Books on Demand GmbH, 2008
- Reich, Robert: Superkapitalismus. Wie die Wirtschaft unsere Demokratie untergräbt, Campus, 2008
- Rense, Jeff: AIDS Exposed, 1997
- Rétyi, Andreas
von: Bilderberger. Das geheime Zentrum der Macht, Kopp-Verlag, Rottenburg, 2006
- Rétyi, Andreas
von: Die unsichtbare Macht. Hinter den Kulissen der Geheimgesellschaften, Kopp Verlag, Rottenburg, 2. Aufl., 2003
- Rétyi, Andreas
von: Macht und Geheimnis der Illuminaten. Verschwiegene Weltgeschichte, Kopp Verlag, Rottenburg, 2004
- Röhl, Imke: Das Primat der Mittelmäßigkeit - Politische Korruption in Deutschland: Ein Kompendium, Lit-Verlag, 2007
- Roth, Jürgen: Anklage unerwünscht. Korruption und Willkür in der deutschen Justiz, 2007
- Roth, Jürgen: Der Deutschland-Clan, Frankfurt a. M., 2006
- Roth, Jürgen: Schmutzige Hände: Wie westliche Staaten mit der Drogenmafia kooperieren, München, 2001
- Roth, Jürgen: Die roten Bosse. Rußlands Tycoone übernehmen die Macht in Europa, 1998
- Roth, Jürgen: Ermitteln verboten!: Warum die Polizei den Kampf gegen die Kriminalität aufgegeben hat, Rowohlt, Reinbek, 2007
- Rothbard, Murray
N.: Das Schein-Geld-System: Wie der Staat unser Geld zerstört, 2005
- Rothkopf, David: Die Super-Klasse: Die Welt der internationalen Machtelite, Goldmann Verlag, 2009
- Rothkranz,
Johannes: 666 – Die Zahl des Tieres, 4. Aufl., Anton Schmid Verlag, 2008
- Rothkranz,
Johannes: Freimaurersignale in der Presse: Wie man sie erkennt und was sie bedeuten, Anton Schmid Verlag, 1997

Weiterführendes zu Kap. 8

- Sademon, Michael: Die deutsche Rüstungsindustrie: Drittgrößter Waffenexporteur der Welt, FastBook Publishing, 2010
- Schaar, Peter: Das Ende der Privatsphäre. Der Weg in die Überwachungsgesellschaft, Goldmann, 2008
- Schäfer, Achim: Lexikon biologischer und chemischer Kampfstoffe und Erreger von Tier- und Pflanzenkrankheiten, die als Kampfstoff nutzbar sind, Köster Verlag, Berlin, 2. Auf., 2009
- Schäfer, Achim: Bioterrorismus und biologische Waffen, Köster Verlag, Berlin, 2002
- Schertz, Christian: Rufmord und Medienopfer. Die Verletzung der persönlichen Ehre, 2007
- Schierholz, Henning: Den Turm im Dorf lassen. Die Schief lagen der deutschen Bildungspolitik, verdi, Berlin, 2003
- Schlatterer, Heike u.a.: Die Zuhälter der Globalisierung. Über Oligarchen, Hedge Fonds, ‚Ndrangheta‘, Drogenkartelle und andere parasitäre Systeme, 2008
- Schnedlitz, Markus: Chemische Kampfstoffe: Geschichte, Eigenschaften, Wirkung, Grin Verlag, 2008
- Schneider, Friedrich u.a.: Geldwäsche: Formen, Akteure, Größenordnung – und warum die Politik machtlos ist, Gabler Verlag, 2006
- Scott, Peter Dale: Die Drogen, das Öl und der Krieg. Zur Tiefenpolitik der USA, 2003
- Seifert / Werner: Schwarzbuch Öl. Eine Geschichte von Gier, Krieg, Macht und Geld, Zsolnay Verlag, Wien, 2005
- Stich, Rodney: Defrauding America: A Trojan Horse Legacy, 2005
- Suter, Martin: Business Class. Neue Geschichten aus der Welt des Managements, Zürich, Diogenes, 2002
- Thamm, Bernd Georg: Mehrzweckwaffe Rauschgift: Von Kampfgiften, Verhödrogen und Wahrheitsseren, Verlag Deutsche Polizeiliteratur, 1994
- Thamm, Bernd Georg: Drachen bedrohen die Welt: chinesische organisierte Kriminalität – Triaden, Verlag Deutsche Polizeiliteratur, 1996
- Torberg, Peter: Die Akte Kissinger, 2001
- Ulfkotte, Udo: Der Krieg im Dunkeln. Die wahre Macht der Geheimdienste, Frankfurt a.M., 2006
- Ulfkotte, Udo: Verschlussache BND, Heyne Tb, 1998
- Ulfkotte, Udo: Albtraum Zuwanderung: Lügen, Wortbruch, Volksverdummung, Kopp, Rottenburg, 2011
- Ulfkotte, Udo: Grenzenlos kriminell. Die Risiken der EU-Osterweiterung. Was Politiker verschweigen, Bertelsmann Verlag, 2004
- United Nations: World Drug Report, 2 Bände, 2006
- Wagner, Bruno: Business ist wie Krieg führen. Die kriminellen Methoden der Unternehmen in der globalisierten Wirtschaft, Frankfurt a. M., 2004
- Wech, Michael: Deckname Artischocke: die geheimen Menschenversuche der CIA, Goldmann Taschenbuch, 2004
- Weishaupt, Adam: Die Illuminaten I, II: Apologie der Illuminaten, 1786 / Das verbesserte System der Illuminaten, 1787 u.a., Neuauflage 2001/2007
- Werner, Janet: Politik und Film in den USA: Hollywood, Washington und die US-Gesellschaft, Vdm, 2007
- Winkler, Michael: Betrüger Republik Deutschland, Norderstedt, 2007
- Winkler, Michael: Politik am Pranger, J.H. Fischer Verlag, 2009
- Wisnewski, Gerhard: Verschlussache Terror. Wer die Welt mit Angst regiert, Knauer Tb, München, 2007

Weiterführendes zu Kap. 8

- Wozniewski, Harald: Wie der Nil in der Wüste. Der moderne Feudalismus in Deutschland – Meudalismus, 2007
- Wuketis, Franz: Warum uns das Böse fasziniert: Die Natur des Bösen und die Illusion der Moral, 2000
- Zeyer, René: Bank, Banker, Bankrott. Stories aus der Welt der Abzocker, Orell Füssli, 2009
- Ziegler, Jean: Die Schweiz wäscht weißer : die Finanzdrehscheibe des internationalen Verbrechens, aus dem Französischen, München, 1992
- Ziegler, Jean: Das Imperium der Schande. Der Kampf gegen Armut und Unterdrückung, 2007
- Ziegler, Jean: Der Hass auf den Westen: Wie sich die armen Völker gegen den wirtschaftlichen Weltkrieg wehren, 2011
- Ziegler, Jean: Die Schweiz, das Gold und die Toten, 3. Aufl., München, 1997
- Ziegler, Jean: Wir lassen sie verhungern -: Die Massenvernichtung in der Dritten Welt, Bertelsmann, 2012

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

Wie kommen wir dazu, diese treuesten Nachfolger von einem der besten Menschen, der je auf diesem Planeten gelebt hat, also Jesus von Nazareth, so glauben das zumindest viele, der Anführerschaft des Weltsystems “des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen & der größten Lügegebäude” zu verdächtigen? Sind die Jesuiten nicht berühmt dafür, die Botschaft von Jesus Christus besonders ernst zu nehmen und rasse- und religionsunabhängig alle Schäflein dieser Welt in allen guten Dingen zu lehren und selber dabei auf Ruhm, Reichtum und Familienglück zu verzichten? Jawohl, das Geld beherrscht zwar schon die Welt, das wissen wir, und zusammen mit den stärkeren Waffen und den Massenmanipulationsmedien bildet es die weltweite “Pyramide” der Macht, eine starre Ordnungsstruktur der Ausbeutung nach “unten” und der Beherrschung von “oben”, wobei je “höher hinauf” desto weniger Menschen und weniger Ehrlichkeit, und je “tiefer hinunter” desto mehr Menschen und mehr Unfreiheit. Und der Klerus hat mit der Aristokratie und den sonstig Mächtigsten der Gesellschaft schon seit jeher engstens zusammengearbeitet, das wissen wir auch. Aber daß ausgerechnet die Jesuiten das “Weltimperium des Bösen” lenken und kontrollieren sollen, ist das nicht arg weit von Haaren herbeigeht? Und wenn wir schon eine bestimmte Gruppe an Menschen pauschal verdächtigen, an den größten Übeln dieser Welt am meisten ursächlich verantwortlich zu sein, liegen wir da nicht eher bei den Superreichen oder Geheimdienstchefs oder Terroristen richtig als bei Geistlichen?

Bevor wir nun empört über die Abstrusität der x-ten Verschwörungstheorie dieses Buch zerreißen, wollen wir doch erst kurz das Buch “Vatican Assassins” von Eric Jon Phelps aus dem Regal holen und mit ihm darüber staunen, wieviele Verbrechen die Jesuiten im Laufe der Geschichte auf ihrem Kerbholz angesammelt haben. Diese Forschungen des Protestanten Eric Jon Phelps, der in vielen Lesungen und Interviews u.a. auch auf Youtube oder seiner Website www.vaticanassassins.com zu sehen ist, verschlagen einem den Atem und sind, falls sich alles als wahr herausstellt, essentiell für jede weitere Forschung über strukturelle Kriminalität in den höheren Sphären der weltweiten Machthierarchie, vor allem im Verbund mit Forschungen über die Machtentfaltung von Freimaurern, Logen, Orden, Ritter, Hochfinanziers, Oligarchen, Aristokraten, Bilderberger, Geheimdienstchefs, ... , allesamt Machtpositionen, die herkömmliche Politikerpositionen übersteigen und **von den Jesuiten ihre Absolution bekommen und nie direkt angegriffen oder öffentlich in Frage gestellt werden.**

Laßt uns noch einmal vorurteilsfrei bedenken, welche Gesetze unter Menschen herrschen, je höher sie in der “Pyramide der Macht” hinaufklettern! Mit zunehmender Höhe also Macht verhält es sich nämlich so, daß aufgrund der zunehmenden Geldbeträge, Waffen und Insiderkenntnisse auch der Zwang zur peinlichen Beachtung der positionsabhängigen Aufgabe oder Agenda der Vorgesetzten zunimmt, weil sonst augenblicklich der “Abschuß” von dieser privilegierten Position droht. Je “höher hinauf” einer in der Machtpyramide kommt, desto weniger Leute sind noch über ihm, die ihn noch kontrollieren und maßregeln können, und desto mehr wird er nur noch von den “göttlichen” Gesetzen kontrolliert, von den Gesetzen der Natur. Naturgemäßes Aufgehen oder Nichtaufgehen der Pläne, Befehle und Aktionen der Allermächtigsten, Gunst der Befehlsempfänger, Gegner und Massen oder die Kugeln von Attentätern sind dann nur noch die Grenzen, die diesem Level an Machtfülle gezogen werden. Da an verfügbareren Geldmengen, stärkeren Armeen und größerer Überzeugungskraft viele Existenzen hängen, haben die Gegner der Entscheidungen der Allermächtigsten oft nur drei Mittel, diese Entscheidungen zu beeinflussen, entweder durch geistig-propagandistische Führungsüberlegenheit oder durch Bestechung oder durch Mordandrohung. “Wir lassen Dich mal für eine Weile Führer spielen und sorgen dafür, daß Du reich und beliebt wirst,

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

solange Du unsere Agenda kompromisslos erfüllst, und bleib Dir bewußt, wenn Du ausscheren und Dein eigenes Ding machen willst, dann schicken wir Dich etwas vorzeitig zu den Göttern!" In dieser Situation, wo ein Mensch sehr viel Macht in Händen hält und gleichzeitig weiß, daß es jederzeit auch aus sein kann, wenn die "Feinde" oder das "Schicksal" zuschlagen, spielt die Absolution der Taten oder Untaten durch "Geistliche" eine große Rolle für das Seelenheil und für die Zustimmung von den Massen. "Du hast viele Menschen umbringen lassen, beraubt oder belogen, aber wir geben Dir trotzdem Absolution und nennen Dich ein geliebtes Kind Gottes, weil Du im Gesamtplan genau unseren Zwecken gedient hast!" So etwas hören die Mächtigsten immer gerne von der Priesterkaste. Und wenn sie selbst auch nicht immer daran glauben sollten, was ihnen die hohe Geistlichkeit so alles unter die Nase reibt, so tasten sie in einer unausgesprochenen Komplizenschaft mit dem Klerus diese geistlichen Waffendienstverweigerer und schwulen Machtanbeter in langen Frauengewändern nie wirklich an. Was ist nun der größte gemeinsame Absegnungsschirm weltweit, unter dem alle noch so "guten" oder "bösen" Mächtigsten ihre Machtreichweite voll ausspielen dürfen? Ich denke, eine Weltreligion, die sagt: "Egal, wie schlimm deine Verbrechen auch waren, wir akzeptieren dich und wir sind sicher, deine Sünden werden dir vergeben, du hast immer noch eine Chance darauf, in den Himmel zu kommen, Gott liebt jeden Menschen!", eine solche Religion spannt schon einen globalen "spirituellen" Schirm auf, unter dem auch noch so verbrecherische Gewaltherrscher oder räuberische Lügenbarone "nicht naß" werden oder zumindest glauben, "nicht naß" zu werden. Da kommt ein "Jesus" und mit ihnen die Jesuitenbruderschaft wie gerufen, deren globale, herrschaftsbereichunabhängige Message "Gott verzeiht Dir alles, sobald Du bereust und glaubst!" den Mächtigsten die Suggestion erlaubt: "Diese Kriegsverbrechen, Ausbeutungen und Lügen sind tolerierbar und ich darf das machen, weil sie uns vorwärts bringen in Richtung globaler Gottesstaat, wo keine Nationen mehr straiten und das Recht herrscht!"

Niemand wird leugnen, daß viele Interessen an mächtigen Menschen zerren und daß sie oft Entscheidungen treffen müssen, die ambivalent sind. Ebenso leben Geistliche in der permanenten Ambivalenz zwischen männlichen Trieben und der Versagung von Triebbefriedigung aufgrund höherer Ziele. Mehr oder weniger bewußt kann das Sich-Versagen von menschlicher Liebe zugunsten von mehr Wirkung, Einfluß oder Macht große psychologische Dauerschäden hervorrufen, die einen Teufelskreis führen, wo das ImmerlängerohneLiebeSein mit einem Immermehr an Macht oder Einfluß oder "Bedeutsamkeit" auszugleichen versucht wird, aber nie völlig gelingt, weil die Liebe von Natur aus mehr und besser zum Guten hin wirkt.

Eingedenk dieser macht- und sexualpsychologischer Erwägungen wollen wir doch einmal etwas tiefer in die Kriminalgeschichte aller Weltreligionen sowie deren Frontkämpfer mit oder gegen die Allermächtigsten ihrer Zeit einsteigen. Es lohnt sich wirklich für jeden wahrheitsorientierten Realisten, der keinem Dogma verfallen will, die Geschichte all derjenigen Verbrechen und Verbrecher zu studieren, die im Namen eines "besseren Glaubens" ihren Glauben oder das Gute eigentlich verraten haben. Wir greifen hier einmal beispielhaft auf die Jesuiten zurück, die ihrem General einen Schwur bedingungslosen Gehorsams leisten und bereit sind, "für den Glauben" auch jegliche Verbrechen zu begehen, sollte sie der General anordnen. Eine derartige "Standfestigkeit" kann zur schlagkräftigsten Waffe weltweit werden, die sogar unter den Auftragskillern der weltlich Mächtigsten anerkannt wird ...

Wichtig ist mir hier, daß nun nicht auf der Frage herumgeritten wird, ob die "lieben" Jesuiten tatsächlich die mächtigste Killertruppe der Welt ist oder nicht, - man sollte da andere Geheimdienste wohl nicht ganz unterschätzen -, sondern daß erst einmal die Frage gestellt wird, ob das "absolute Schlechte" im bedingungslosen Gehorsam liegt. Gehorsam ist ja oft nötig und schön und gut, solange der Befehlsggeber ein musterhaftes Beispiel gibt und gute Ziele verfolgt, aber sobald dieser

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

Gehorsam bedingungslos wird, sobald es in Richtung Abrichtung und totalitäre Gewalt über ein Gewissen geht, - "Sterben für das Vaterland!" – "Loyal bis in den Tod!" - , ändert sich etwas: der Mensch stellt sich in einer Weise über die Natur, er überläßt der Natur nicht mehr den letzten Ratschluß, sondern Einzelmenschen. Es ist eine Mißachtung der natürlichen Freiheitsgrade aller Lebewesen und der Möglichkeit, daß ein anderer Mensch auch mal irren bzw. mehr recht haben kann. In der Bedingungslosigkeit des Gehorsams liegt eine große Nähe zu absoluter Schlechtigkeit. Oder sagen wir besser statt Schlechtigkeit: Verwandlung von Leben in Tod, von Gesundheit in Krankheit, von Harmonie in Disharmonie, von Balance in Schiefelage, besonders dort, wo es gar nicht nötig und vollkommen überflüssig ist.

Jon Eric Phelps hat auf seiner Website www.vaticanassassins.org und in seinen Büchern, Texten, DVDs und Interviews auf www.vaticanassassinsarchive.com aufgedeckt, an wievielen Verbrechens-Kollaborationen mit den weltlich Mächtigsten die Jesuiten beteiligt oder führend waren. Es ist geradezu unglaublich, besonders für denjenigen, der die Geschichte nur aus den Schulbüchern kennt oder noch naiv an die Heiligkeit der katholischen Welt glaubt.

Auch der folgende, im Internet frei zugängliche, von Hans-Georg Peitl aus Wien übersetzte Text, vgl. www.scribd.com/doc/57764475/Die-Jesuiten, öffnet einem weiter die Augen:

Die Jesuiten – Mächte der Finsternis

Die Geheimarmee des Vatikans steckt hinter praktisch allen Kriegen der vergangenen Jahrhunderte / Der Jesuitengeneral als der Schwarze Papst ist die mächtigste Person der Welt und kontrolliert den Vatikan hinter der Bühne

Die Gegenreformation wurde von einer neuen Bruderschaft angeführt, der Gesellschaft Jesu, besser bekannt als die Jesuiten. Diese wurden 1534 von Ignatius von Loyola gegründet und waren eine militante, katholische Geheimgesellschaft mit geheimen Ritualen, Symbolismus und Einweihungsgraden (der Schwur für den 2. Grad verlangte den Tod aller Freimaurer und Protestanten). Die Jesuiten wurden nach England gesandt, um dort die Ketzler des Protestantismus zu bekämpfen. Sie suchten sehr fleißig nach zu bestrafenden Ketzern, was bedeutete, dass die Freimaurer ihre Geheimnisse wohl hüten mussten, um nicht ihren Kopf zu verlieren. "Der enorme Reichtum der Kirche, meistens direkt oder indirekt gestohlen, wurde durch das Blut der Freimaurer bezahlt. Zu einem Zwischenfall kam es unter Heinrich dem VIII., der 1534 mit Rom brach und seine eigene Kirche für England gründete, nachdem ihn der Papst gebannt hatte. Dieses Ereignis stellte für alle Zukunft eine Weiche und sorgte dafür, dass viele Freimaurer gerettet wurden. Fern ab vom Einfluss der katholischen Kirche, baute Heinrich die neue Kirche mit der Hilfe der Freimaurer und jeden anderen, der mit ihm gehen wollte. Er brach hierbei Grundsätze und er war immer im Krieg. Einer seiner Grundsätze war 'Logen, Bruderschaften und Gilden'. Die Freimaurergesellschaft nahm das königliche Angebot an und sie bekamen hierfür volle Unterstützung für ihre Arbeiten. Viele der Logen traten der Kirche bei und vergaßen hierbei ihre Herkunft (die Templer waren die Wächter der katholischen Kirche), und es blieb nur wenig über ihre Herkunftsgeschichte bekannt. Die Logen, welche überlebten, öffneten Mitgliederschaft für andere Menschen, welche ursprünglich keine Freimaurer waren. Das erzählt die Geschichte. Diese Neuankömmlinge – die spekulativen Freimaurer – waren Geschäftsmänner, Grafen, Landbesitzer und Adelige – wurden schon bald als gleichwertige Freimaurer betrachtet. Als Grundfreimaurer betrachtete man weiter die Tempelritter oder Illuminierten festgeschrieben auf den Boden der Grundfreimaurerei. "Der Geheimdienst des Vatikans war seit jeher der JESUITENORDEN. Denjenigen, die glauben, die Jesuiten seien nur eine weitere harmlose religiöse Organisation, möchte ich etwas auf die Sprünge helfen. Der Einweihungsschwur in den 2. Grad verlangt den Tod aller Protestanten und Freimaurer. Sie waren z.B. die leitende Kraft hinter dem Massaker an den Hugenotten und waren auch für das Köpfen der zahllosen Protestanten und Freimaurer im 16. und 17. Jahrhundert in England verantwortlich. Der

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmacht-pyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

Jesuitenorden wurde im Jahre 1534 von Ignatius von Loyola gegründet, der, wie auch die drei ersten Ordensgeneräle, jüdischer Abstammung war. Die Macht des Generals der Jesuiten (der Leiter) ist so stark, dass man ihn den »SCHWARZEN PAPST« nennt.»

Die Jesuitenregierung

Jesuitenorden in Aktion!! Im Gehorsam gegenüber Rom ist die U.S.Regierung eine heretische Regierung, weil sie sich nicht als römisches Kanonenfutter sieht und keinen diablischen Eid leistet: "Wenn ein Jesuit der niedrigen Ränge in sein Kommando eingeführt wird, wird er in die Kapelle des Konvertordens gesperrt, wo ausschließlich drei andere anwesend sind, der Principal oder Superior steht vor dem Altar. Auf der einen Seite steht ein Mönch, einer von denen, die den Banner in gelb und weiss halten, welches die Ordensfarben sind, und der andere mit einem schwarzen Banner mit einem Degen und einem roten Kreuz über einem Totenkopf und Knochenkreuz, mit dem Wort INRI, und darunter die Worte IUSTUM, NECAR, REGES, IMPIOUS. Die Bedeutung hiervon: Es sind die Namen von heraldischen Königen (INRI = Jesus von Nazareth, König der Juden), Regierungen und Gesetzgebern. Auf dem Boden ist ein rotes Kreuz, auf dem der Kandidat kniet. Der Superior hält in der Hand ein kleines schwarzes Kreuz, welches er in seine linke Hand nimmt und an sein Herz presst, und der Superior präsentiert ihm zur selben Zeit einen Degen, welchen er ebenfalls an sein Herz hält, der Superior hält ihn noch, während der Kandidat folgende Worte spricht:

*Der Superior sagt: Mein Sohn, von nun an entscheide dich: gegen die römischen Katholiken zu sein oder ein römischer Katholik, und sei ein Spion gegen einen jeden; glaube keinem Menschen und vertraue keinem Menschen. Gegenüber den Reformatoren sei ein Reformer; gegenüber den Hugenotten sei ein Hugenotte; gegenüber den Calvinisten sei ein Calvinist; gegenüber den Protestanten sei generell ein Protestant, und verschweige deinen Glauben, um einen jeden ihrer Schritte zu überwachen und sie zu verraten mit aller Vehemenz deiner Natur unserer heiligen Religion und des Papstes. Und erinnere dich, dass geschrieben steht: sei den Juden gegenüber Jude, damit du alle Informationen erbälst zum Nutzen deines Ordens als ein wertvoller Soldat für den Papst. Dachtest du wirklich, zwischen den Religionen des Staates, der Kirchen und der Provinzen wäre Frieden? Reize sie bis auf das Blut, verstricke sie in Kriege untereinander, produziere Revolutionen und Bürgerkriege in den Ländern, welche unabhängig sind und ihre Kunst kultivieren und die Wissenschaften und das Vergnügen des Friedens. Nimm an der Seite deiner Jesuitenbrüder Platz, welche hoch engagiert sein sollen an deiner Seite, aber offen gegenüber deiner Verbindung, nur damit die Kirche am Ende der Sieger ist, in den Konditionen fixiert in der Handlungsweise des Friedens und dass das Ende deine Meinung reinige. Dachtest du deine Dienste als Spion wären umsonst? Strenge dich an, um alle Statistiken, Fakten und Information durch deine eigene Kraft von der Quelle zu erhalten; um dich selbst weiter zu bilden, integriere dich in die Konfession des Familienkreises der Protestanten und Häretiker aller Klassen und Charaktere, so gut wie dies für dich machbar ist, die Bänker, die Richter, besuch' die Schulen und Universitäten, die Parlamente und Legislatoren und die Juristen und Konzile des Staats und bei allem Dingen sei ein Mann für den Papst, der dich beschützt bis zum Tod. Du hast nun alle Instruktionen als Novize erhalten, als Lehrling, und hast dich durch die Grade als Co-Adjutant, Konfesseur und Priester hinaufgearbeitet, aber du bist bis jetzt mit all diesen notwendigen Geheimnissen unseres Kommandos in der Armee von Loyola im Dienst des Papstes nicht vertraut gemacht worden. Du musstest für einige Zeit als Pfarrer dienen, eine zeitlang als Instrument des Exekutors und direkt beim Superior; von nun an kann dir niemand mehr etwas lehren, was man in den Laboren lernen kann, sondern nur durch das Blut der Häretiker; ohne "Blutvergießen kann niemand gerettet werden." Bereite dich auf deine Arbeit vor und mache deinen eigenen Glauben sicher, du wirst, in Gehorsam zu deinem Orden und deiner Abteilung nun zum Popen, sprich mir nach! --- **[Der extreme Ordensschwur der Jesuiten]:** "Ich, erkläre und schwöre nun in der Gegenwart des allmächtigen Gottes, der verehrten Jungfrau Maria, dem verehrten Erzengel Michael, dem verehrten Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Peter und Paul und allen Heiligen und Kräften des Himmels, und dir gegenüber, meinem geistlichen Vater, dem Superior General der Gesellschaft von Jesus, gegründet beim Heiligen Ignatius von Loyola im Pontifikat von Paul dem Dritten, und weiter fortgesetzt, beim Leib einer Jungfrau, der Matrix von Gott, und der Strasse von Jesus Christ, dass die Heiligkeit des Papstes ist Christi's Vize-Regent und ist die Wahrheit und einziger Kopf der*

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

Katholiken oder universellen Kirche innerhalb der Erde; und dass er die Schlüssel des Bindens und LöSENS bei seiner Heiligkeit von meinem Retter, Jesus Christus, erhalten hat. Er haßt die Kraft der häretischen Könige, Prinzen, Staaten, Staatenbünde und Regierungen, alle sind ohne Legalität vor seinem Angesicht und dass diese zerstört werden müssen. Hierfür soll ich all meine Kraft einsetzen und ich werde die Doktrin seiner Heiligen Rechte beschützen und Grenzen gegenüber allen Häretikern und protestantischen Autoritäten schützen, wann auch immer, speziell die deutschen Lutheraner, Holländer, Dänen, Schweden, Norweger, und die nun vorherrschenden Autoritäten und Kirchen von England und Schottland, und Logen, die sich zur Zeit in Irland etablieren und auf dem Kontinent von Amerika und überall anderswo; und all was ich tue, passiert in der Absprache und dem Glauben an die Kirche in Rom. Ich werde alle Kraft gegen den häretischen König, Prinz oder Staat und die, die man als Protestanten oder Liberale bezeichnet, oder Obedienzen aller anderen Rechte, Magistrate oder Offiziere kämpfen. Ich erkläre in der Folge, dass ich die Doktrin der Kirchen von England und Schottland, der Calvinisten, Hugenotten und anderer Gruppen, die sich als Protestanten oder Liberale bezeichnen, verdamme und jeden verdamme der nicht dasselbe glaubt. Weiter erkläre ich, dass ich allen heiligen Agenten helfen werde, ihnen assistiere oder sie führen werde, wo auch immer ich sein sollte, in der Schweiz, Deutschland Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, England, Irland oder Amerika oder in einem anderen Königreich oder in welches Territorium ich auch kommen sollte, und dass ich dort die häretischen protestantischen oder liberalen Doktrinen zerstören und ihre ganze Kraft rauben werde, nach Gesetz oder auf andere Art. Ich verpflichte mich und erkläre, dass sollte ich meinen Glauben verlieren und eine häretische Religion im Interesse für die Propaganda der Mutter Kirche annehmen, das Geheimnis und privat alles über die Agenten und Konzile geheim halten werde und von Zeit zu Zeit die Konsule informiere, wie es mir geht und zu um versichern, dass ich mein Wort halte, direkt oder indirekt, persönlich, schriftlich oder auf einem anderen Weg; aber weiter alles einzuhalten, was man mich gelehrt hat und das Vertrauen, das man in mich setzt, Du, mein geistiger Vater, oder alle des heiligen Konvents. Ich schwöre weiter und erkläre, dass ich keine Meinung haben werde oder mir zu eigen machen werde, oder eine jede geistige Abweichung, auf dass meine Eingeweide verfaulen sollten und ich mich immer daran erinnern werde, dass ich zur Miliz des Papstes und zu Jesus Christi gehöre. In welchen Teil der Welt ich auch immer gesandt werden werde, werde ich gehen, ob in die gefrorenen Regionen des Nordens, oder den brennenden Sand der Wüste Afrikas, oder den Dschungel Indiens, zu den Zentren der Zivilisation nach Europa oder zu den Wilden der barbarischen Savannen von Amerika, ohne murren und klagen, und das ausführen werde, was man mir anschafft. Ich schwöre und erkläre, dass ich dort präsent sein werde, unseren Krieg führen werde, geheim oder offen, gegen alle Häretiker, Protestanten und Liberale, wie es mir angeschafft wurde, um sie von der Erde verschwinden zu lassen; unabhängig des Alters, des Geschlechts oder der Gesundheit. Und dass ich auch ihre Frauen und Kinder bis in das dritte Glied verfolge. Und wenn dies an die Öffentlichkeit kommen sollte, so werde ich die Gifttasse trinken, den Strick nehmen, mich mit einem Stahlmesser erstechen oder mir eine Kugel geben, gleichgültig meiner Ehre, meines Ranges oder meiner Autorität. Ich werde es tun. Egal meiner Gesundheit, ob öffentlich oder privat, egal ob ich Zeit habe, neue Anweisungen einzuholen oder nicht vor Augen anderer Agenten des Papstes oder des Superiors der Bruderschaft des Heiligen Glaubens oder der Gesellschaft von Jesus.

Im Einverständnis mit meinem Leben, übergebe ich mein Leben, meine Seele und meine ganze Kraft, und mit diesem Degen, welchen ich nun nehme, werde ich mit meinem Namen in mein eigenes Blut, das Testament schreiben; und sollte ich für meine Mission zu schwach sein, sollen andere Mitglieder der Miliz des Papstes mir die Hände und Füße abschneiden, und meine beiden Ohren, und sie mit Schwefel verbrennen, so dass ich meine Schande auf Erden erleben kann und nicht in der Hölle! Auf alles, was ich bei der heiligen Dreieinigkeit und der verehrten Sakramente zu schwören habe, welche ich nun verlas, im besten Glauben und Vollbesitz meines Geistes; und rufe alle Kräfte des Himmels und der Heiligen des Himmels an in den heiligen Sakramenten der Eucharistie, und schreibe meinen Schwur in mein eigenes Blut im Angesicht des heiligen Konvents."

(Er nimmt den Degen von seinem Prior und unterschreibt mit dem Blut seines eigenen Herzens.)

Nun spricht der Superior: Du wirst dich nun auf deine Füße stellen und ich werde dich in die Katechismen einweihen, die notwendig sind, um dich selbst zu einem Mitglied der Gesellschaft von Jesus zu machen. An der ersten Stelle, wirst

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

Du, als ein Jesuit, das Kreuz wie die anderen gewöhnlichen Katholiken machen; denn es war nur ein Kreuz, die Wunden seiner Hände offen, und die anderen kreuzigten seine Füße, einen über den anderen; der erste Punkt mit seinem Zeigefinger auf die rechte Hand in das Zentrum, das andere mit dem Zeigefinger auf die linke Hand in das Zentrum; dann mache mit deiner rechten Hand einen Kreis um seinen Kopf, berühre es; die andere dann mit dem Zeigefinger auf die linke Hand und berühre die linke Seite seines Körpers in der Nähe seines Herzens; Der erste zeichne dann mit seiner rechten Hand entlang des anderen, und der spätere dann mit einem Degen auf den Kopf und auf den ersten.

Der erste sagt dann: Iustum; und der andere antwortet Necar; der erste: Reges. Der andere antwortet: Impious.

Vom ersten wird dann ein kleines Stück Papier gefaltet in einer speziellen Art präsentieren, viermal, welches der andere der Länge nach aufschneidet und unter dem Namen Jesu öffnen wird und auf seinem Kopf und Armen ein Kreuz dreimal. Dann wird es ihm gegeben und es kommen die folgenden Fragen und Antworten: Frage — Von woher kommst du? Antwort — Dem heiligen Konvent. F. — Wem dienst du? A. — Dem heiligen Vater in Rom, dem Papst und der römisch-katholischen Kirche, universal überall auf der Welt. F. — Wer kommandiert dich? A. — Der Heilige Ignatius von Loyola, der Gründer der Gesellschaft von Jesus oder die Soldaten von Jesus Christus. Q. — Wer lehrte dich? A. — Ein alter Mann mit weissen Haaren. F. — Wie? A. — Mit einem nackten Degen kniete ich auf dem Kreuz nahe des Banners des Papstes und unseres heiligen Ordens. F. — Hast du einen Eid geleistet? A. — Tat ich, um Häretiker zu zerstören und ihre Regierungen und Regeln, ohne auf Alter, Geschlecht oder Gesundheit zu achten. Und bei einem Korps zu sein ohne jede Meinung oder eigenen Willen, auf meinen Superior in allen Dingen zu hören ohne Widerstand und Murren. F. — Wirst du das auch tun? A. — Werde ich. F. — Wie reist du? A. — In den Schuben des Fischers Peter. F. — Wohin reist du? A. — In die vier Teile der Erde. F. — Zu welchem Zweck? A. — Um die Anweisungen meines Generals und Superiors zu erfüllen und den Willen des Papstes auszuführen und meinen Eid zu erfüllen. F. — Gebe nun denn in die ganze Welt und erobere alle Länder im Namen des Papstes. Den, der ihn nicht als Vikar von Jesus und seinen Vize-Regent auf Erden akzeptieren will, foltere ihn und töte ihn."

*[Dieser Eid stammt aus dem **Buch der Geheimgesellschaften Roms** (fr. "Rome Souveraine", engl. "Subterranean Rome") von Charles Didier, übersetzt aus dem Französischen und in New York anno 1843 publiziert. Angeblich ist der Eid laut Internet auch einzusehen im Congressional Record of the U.S.A. (House Bill 1523, Contested election case of Eugene C. Bonninwell, against Thos. S. Butler, Feb. 15, 1913, pp. 3215-3216)]*

[Vgl. dazu: evangelizationstation.com/html/Anti-Catholicism/jesuit_oath_debunked.htm, Anm. des Autors.]

*Auch **der Ausdruck Kadavergehorsam** hat seinen Ursprung bei den Jesuiten. Hier einige Lexikonauszüge: Kadavergehorsam bezeichnet einen blinden, selbstzerstörerischen Gehorsam, der den eigenen Tod nicht ausschließt, das stoische Abhandeln von Anweisungen, ohne selbige zu hinterfragen, sowie blinde Ergebenheit. Der Begriff des Kadavergehorsams findet sich erstmals in den jesuitischen Lebensvorschriften. Die Ordensmitglieder sollen sich von Gott und den Vorgesetzten leiten lassen. In dem Jesuiteneid lautet der Passus: „... verspreche ich, dass ich keine eigene Meinung oder eigenen Willen haben will oder irgendeinen geistigen Vorbehalt, was auch immer, selbst als eine Leiche oder ein Kadaver, sondern bereitwillig jedem einzelnen Befehl gehorche, den ich von meinem Obersten in der Armee des Papstes und Jesus Christus empfangen mag.“ Der Begriff des blinden Gehorsams bzw. des Kadavergehorsams karikiert sprichwörtlich das Gehorsamverständnis des heiligen Ignatius von Loyola († 1556), der im Anschluss an monastische Traditionen in den Konstitutionen für die Jesuiten gefordert hat, sich ausschließlich von Gott und den Vorgesetzten leiten zu lassen. Dabei wählte er die folgenden Formulierungen: „Wir sollen überzeugt sein, dass alles gerecht ist, und in blindem Gehorsam all unser entgegengesetztes Meinen und Urteil in allen Dingen verleugnen, die der Obere anordnet, wo sich nicht – wie gesagt – bestimmen lässt, dass irgendein Anschein von Sünde besteht.“ Blind ist der Gehorsam in Bezug auf den Eigenwillen; dagegen legt Ignatius höchsten Wert darauf, dass der Auftrag wirklich verstanden wird. Direkt im Anschluss heißt es: „Wir sollen uns dessen bewusst sein, dass ein jeder von denen, die im Gehorsam leben, sich von der göttlichen Vorsehung mittels des Oberen führen und leiten lassen muss, als*

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmacht-pyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

sei er ein toter Körper, der sich wohin auch immer bringen und auf welche Weise auch immer behandeln lässt, oder wie ein Stab eines alten Mannes, der dient, wo und wozu auch immer ihn der benutzen will, der ihn in der Hand hält.“ Während man die frühen Interpretationen vielleicht noch als – allerdings falsch verstandene - Loyalität deuten könnte, ist dies innerhalb totalitärer Kontexte nicht mehr möglich.

Ausweisung aus der Schweiz

Kein Wunder, dass die Jesuiten in der Schweiz im Jahr 1847 ausgewiesen wurden, (da sie immer wieder in Konflikten eine zentrale Rolle spielten und sogar für den Schweizer Sonderbundkrieg verantwortlich gemacht wurden), und dass die Schweizer Bundesverfassung ab 1848 einen speziellen Jesuitenartikel beinhaltete (alle anderen geistlichen Orden waren erlaubt): "In der Auseinandersetzung zwischen liberal-radikalen und katholisch-konservativen Kräften spielten sie eine wichtige Rolle. Sie wurden auch für den Sonderbundkrieg verantwortlich gemacht. 1847 beschloss die Tagsatzung die Ausweisung der Jesuiten. 1848 wurde das Jesuitenverbot in die Bundesverfassung aufgenommen. Erst 1973 wurde der Jesuitenartikel per Volksabstimmung wieder aus der Verfassung gestrichen.“

Schweizer Verfassung Artikel 51 BV in der Fassung von 1874

Der bis 1973 gültige Artikel lautete "Artikel 51 BV in der Fassung von 1874, "Jesuitenartikel", ersatzlos aufgehoben 1973: Der Orden der Jesuiten und die ihm affilierten Gesellschaften dürfen in keinem Teile der Schweiz Aufnahme finden, und es ist ihren Gliedern jede Wirksamkeit in Kirche und Schule untersagt. Dieses Verbot kann durch Bundesbeschluss auch auf andere geistliche Orden ausgedehnt werden, deren Wirksamkeit staatsgefährlich ist oder den Frieden der Konfessionen stört.“ Warum waren die Schweizer so vorsichtig gegenüber den Jesuiten?

Zitate einiger bedeutender Persönlichkeiten

Hier einige sehr aufschlussreiche Zitate von bedeutenden Persönlichkeiten der vergangenen Jahrhunderte, wie sie den Jesuitenorden erlebten und wie sie darüber dachten. Speziell aufschlussreich für all diejenigen, die immer noch das Gefühl haben, es handle sich hier um eine harmlose Gruppe:

“Meine Geschichte mit den Jesuiten wurde nicht von mir niedergeschrieben, sondern bei einigen anderen glaubwürdigen Autoren, und es ist wirklich schrecklich. Der Jesuitenorden hat im Jahr 1814 in der Zeit von Papst Pius VII einen Schritt in Richtung Dunkelheit, Zerstörung und Tod gemacht. Ich mag die Jesuiten nicht. Wenn da jemals ein Körper von Männern war, welche diese Erde in eine Hölle verwandelten, so ist dies die Gesellschaft des Ignatius von Loyola.“ John Adams (1735-1826; 2nd President of the United States)

"Es ist meine Meinung, dass, wenn die Liberalen der Länder – Der Vereinigten Staaten von Amerika – zerstört würden, es durch die römisch-katholischen Jesuitenpriester geschehen würde, für die die Liberalen die grössten Feinde und religiösen Verräter sind. Sie haben die meisten Kriege in Europa verursacht.“ Marquis de LaFayette (1757-1834; Französischer Staatsmann und General. Er diente in der amerikanischen Kontinentalarmee unter dem Kommando von General George Washington während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges.)

"Der Krieg [i.e., der amerikanische Bürgerkrieg von 1861-1865] wäre nie möglich gewesen ohne die Interventionen von Jesuiten.“ Abraham Lincoln (1809-1865; 16ter Präsident der Vereinigten Staaten)

"Die Öffentlichkeit ist praktisch vom Vatikan und den Jesuiten betreffs des Starts der zwei Weltkriege belogen worden - eine Situation, welche möglicherweise in den Bereich der gigantischen Finanzierungen der Dispositionen des Vatikans und seiner Jesuiten gehört, und es gab ihnen Kraft und Einfluss, besonders der Zweite.“ Edmond Paris (Autor des Buches: Die verborgene Geschichte der Jesuiten)

"Die Jesuiten sind eine Geheimgesellschaft – wie eine Art Freimaurerorden – welche Möglichkeiten haben, Revolten zu starten, und tausendmal gefährlicher sind.“ Samuel Morse (1791-1872; amerikanischer Erfinder der Telegraphie; Autor des Buches: Auswärtige Konspiration gegen die amerikanischen Liberalen)

“Die Jesuiten sind die tödlichen Feinde der zivilen und religiösen Freiheit.“ R. W. Thompson (Ex-Sekretär, US Navy)

"Die Jesuiten sind eine Militärorganisation, kein religiöser Orden. Ihr Chef ist ein General einer Armee, nicht der Vater einer Mission. Und der Sinn der Organisation ist Macht - Macht in seiner übelsten Ausübung - absolute Macht, universale Macht, Macht, um die Welt zu kontrollieren mittels einer Gruppe von einzelnen Männern [i.e.,

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmacht-pyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

der schwarze Papst, der Superior General der Jesuiten]. Jesuitismus ist der absolute Despotismus – und zur selben Zeit die grösste und höchste Form der Strafe!" Napoleon I (i.e., Napoleon Bonaparte; 1769-1821; Kaiser von Frankreich)

"Wenn du die Freimaurer mit all ihren Orden nimmst, kommst du vielleicht zum obersten Kopf aller Freimaurer in dieser Welt, und du wirst sehn, dass der Chef dieser Gesellschaft und der Chef der Gesellschaft von Jesus [i.e., Der Superior General der Jesuiten Ordens] ein und dieselbe Person sind." James Parton (amerikanischer Historiker)

"Die Gesellschaft von Jesus [i.e., der Jesuiten Orden] ist der Feind aller Männer. Er ist ein menschliches Rennen zur Zerstörung. Für sie gibt es keine Alternative, als absolute Korrption und Verrat an Jedermann." Robert J. Breckinridge (Pastor und Autor)

"Die Jesuiten sind einfach die römische Armee für die bevorstehende Weltherrschaft in der Zukunft, Mit dem Pontifex in Rom als Führer und Idol. Es ist die einfache Lust auf Macht, warum Menschen dorthin gehen, um dominiert zu werden – etwas wie eine universale Verbundenheit mit dem Meister der Jesuiten – dafür stehen sie. Sie glauben auch nicht an Gott." Fyodor Dostoyevsky (1821-1881; berühmter russischer Novelist)

Alfred Hitchcock

Weiterhin für uns interessant ist eine Persönlichkeit, die die meisten entweder aus dem Fernsehen oder aus Romanen kennen: Alfred Hitchcock. Hitchcock wurde in einer Jesuitenschule erzogen und arbeitete viele Jahre für den britischen Geheimdienst. Er wurde von diesem benutzt, um den Massen durch die Filmindustrie das Gehirn zu waschen. Über sich selbst sagte Hitchcock: "Ich fühle, dass es sehr befriedigend ist, die Kunst des Kinos als ein Mittel zu benutzen, die Emotionen der Massen zu bewegen. Ich studierte an einer Jesuitenschule in London. Es dürfte während dieser Zeit gewesen sein, dass ich ein starkes Gefühl der Angst entwickelt habe. ""Spellbound" war der erste seiner Filme, der ein satanisches Thema behandelte, was natürlich vom "Schwarzen Adel" und den Illuminierten begrüßt wurde als ein Mittel, Massenbewusstsein mit Angst zu konfrontieren. Jeder Horrorfilm (Schockszenen und Angst während eines Horrorfilms) hinterlässt seine Spuren im Unterbewusstsein des Zuschauers, wie auch in seiner Aura."

Die Arbeitsweise der Jesuiten

Die Armee des Vatikans werden Jesuiten genannt. Der Kopf der Jesuiten, ist keine farbenfrohe Gestalt, er wird überall der schwarze Papst genannt. Über die Jahrhunderte versteckten sich die Jesuiten hinter königlichen Häusern, Gerichten und jüdischen Namen, bekannt als Hofjuden, um die europäischen Monarchien zu kontrollieren, die meistens katholisch waren. So wurden die Jesuiten Hoforden in Spanien, Frankreich und einer Menge anderer Plätze. Sich hinter anderen versteckend sind die Jesuiten zu dieser Zeit in den Untergrund gegangen, um die Monarchien zu kontrollieren. In Amerika haben die Jesuiten in Hollywood Hofjuden als eigene Front. Es gibt christliche Filmemacher aus Hollywood, die Filme über nicht-jüdische Holocausts zeigen. Jesuiten sind hinter Adelsfronten versteckt, sowie hinter dem Konzil für auswärtige Angelegenheiten, CFR.

Illuminierte Jesuiten

Die Jesuiten sind eine Militärorganisation, kein religiöser Orden. Ihr Chef ist ein General einer Armee, nicht der Prior einer Mission. Und das Ziel dieser Organisation ist Macht. Macht in seiner grauslichsten Form. Absolute Macht, universale Macht, Macht um die Welt zu kontrollieren unter Leitung durch einen einzigen Mann. Der General der Jesuiten behauptet, der Meister zu sein, Unabhängiger über Unabhängigen. Wo immer die Jesuiten auftauchen, wollen sie Meister werden, koste es, was es wolle. Jeder Akt, jedes Verbrechen, wie auch immer, und es ist schon ein Meisterwerk, wenn du etwas über die Arbeit der Jesuiten erfährst oder über ihren Ordensgeneral. Und mache keinen Fehler hierbei, Kolvenbach's Präsent plant täglich den Tod. Er versteht es zu binden. Und seine Schützlinge anweisend, ist er das fehlende Glied, wenn es darum geht, zu verstehen, wie und warum Amerika sich in einen faschistischen Staat verwandelt hat und nun wie ein zweites Nazi-Deutschland funktioniert. Normalerweise, wenn du über die Neue Weltordnung nachdenkst, denkst du an das Konzil für auswärtige Angelegenheiten, die Trilaterale Kommission, die Bilderberger, das Komitee der 300, denkst an 17 der mächtigsten Familien der "Elite" Familien, die Rothschilds in England, Rockefellers in Amerika und Bronsmans in Kanada. Aber wenn es daran geht, die Jesuiten in diesem Mix unterzubringen, lassen die meisten Menschen sie auf der Seite, weil sie denken: Das

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

ist nur ein katholischer Orden von Priestern in Roben, lesen Messen, sie helfen den Armen und verkündigen das Wort Gottes. Schau sie dir genauer an. Sie werden zum Lügen aufgefordert. Hinter ihnen steht folglich eine Verbindung zum Lügner Luzifer, welche alle anderen Religionen kontrolliert und Regierungen in der Welt, unter anderem das Judentum, den Islam und das Christentum.

*Und bei diesen, so meint **Jon Eric Phelps**, religiöser Forscher, Historiker und Mitarbeiter des Vatikans, werden alle Statements Fakt und nicht Fiktion, denn die Jesuiten sind wirklich "... die Engel aller Engel und sie sind Meister der Verstellung. Es scheint fast, als kontrollieren die Jesuiten wirklich die Welt." Phelps zeigt auf, über wieviel korrupte Macht der Orden verfügt: "Die Gesellschaft von Jesus (die Jesuiten) ist ein römisch-katholisch-geistlicher Orden, welcher im Jahr 1534 von Ignatius of Loyola, einem spanischen Soldaten gegründet wurde. Im Jahr 1540, erhielt diese Gruppe einen Auftrag von Rom, in welchem die Mitglieder zu absoluter Loyalität gegenüber dem Papst verpflichtet wurden. Die jesuitische Einweihung beinhaltet Punkte, die zum Lügen, Stehlen und Morden auffordern, ohne Rücksicht, sobald dies vom Superior befohlen wird. Des weiteren planen sie die Zerstörung der protestantischen Reformation und der Protestanten; die Jesuiten führen unter ihrem Jesuitischen General, der als der "schwarze" Papst bezeichnet wird, einen Krieg, um die Szene von hinten auf zu rollen. Diese Position wurde für viele Jahre von Peter-Hans Kolvenbach gehalten, welcher oft als der "Mächtigste Mann der Welt" bezeichnet wird. Es scheint eine Regel zu sein, dass alle drei Ordensleiter innerhalb der katholischen Kirche Juden sind. Papst Johannes Paul II hatte eine jüdische Mutter und eine jüdische Großmutter. Der derzeitige Papst, der frühere Kardinal Ratzinger mag ein deutscher Jude sein (Ratzinger ist ein jüdischer Name) und der "schwarze Papst", Jesuitengeneral Peter-Hans Kolvenbach könnte nicht jüdischer ausschauen. Das bedeutet, dass sich die katholische Kirche im Geheimen, von innen betrachtet, als jüdisch herausstellt. So stellt sich die Frage: Wer arbeitet an der NEUEN WELTORDNUNG, die Jesuiten der katholischen Kirche – oder – die Juden? Aber die Antwort ist einfach: Sie sind ein und dieselben!"*

Während der spanischen Inquisition wurden die Juden von der katholischen Kirche aufgefordert, "zu konvertieren oder zu sterben." So forderten die Führer des internationalen Judentums die Juden auf, zu konvertieren, aber nicht wirklich, sondern – zu infiltrieren - und sich die Strukturen der katholischen Kirche von innen anzuschauen. Das ist es, was geschah. "Dass der Jesuitengeneral Peter-Hans Kolvenbach jüdisch ausschaut, ist kein Beweis. Komisch nur, dass der Name des Vaters von ihm in allen Publikationen verschwiegen wird, während man den Namen der Mutter nennt. Ansonsten werden die Namen seiner Eltern gänzlich verschwiegen, so z.B. in allen fünf anderen Wikipedia Sprachen außer auf Deutsch (wo wie erwähnt nur Name der Mutter erscheint). Warum diese Geheimnistuerei?"

Die Jesuiten und das Drogengeschäft

Die Elite war für lange Zeit in die Manipulation der Gesellschaft mit Drogen verstrickt. Es geht einige Jahrhunderte zurück und begann mit den Opium-Kriegen gegen China in den Jahren 1840 und 1858, als die Chinesen verboten, flüssiges Opium zu ihnen einzuführen, welches durch das Britische Empire geliefert wurde. Queen Victoria's Premierminister, welcher in beide Kriege verwickelt war, Lord Palmerston, der Großpatriarch oder Meister des Grand Orient (der Illuminierten) Freimaurer und ein Mitglied des Komitees der 300. Der Weg für die Einfuhr von Opium aus Indien nach China und anderswo hin war die Ostindien Company, eine Gruppe von schottischen Unternehmern, welche zu den Rittern des Heiligen Johannes von Jerusalem und der Gesellschaft von Jesus (den Jesuiten) gehörten. Wie schon gesagt, ist der "Schwarze Adel" im Finanzwesen geschäftiger denn je zuvor. Pro Jahr werden ca. USD 280 Milliarden aus dem Drogenhandel in die Schweiz eingeflogen. Die Jesuiten und die P2-Loge spielen eine große Rolle in Verbindung mit diesen Geschäften und natürlich ganz groß mit dabei ist eines der besteingeführten und mächtigsten Verbrecheryndikate der Welt - der Vatikan."

Eine der Jesuitenschulen war die Muskegon Catholic Central High School, wo sie von Pater Vesbit einige Male in satanische Rituale eingeführt wurden, der Gedankenkontrolle für Buben und Mädchen in seiner Kapelle betrieb. Die römisch-katholische Kirche ist das Gegenteil von Demokratie und wirklich tief, tief krank. In diesem Buch wird erklärt, dass sie von Grund auf die Kreation der babylonischen Bruderschaft war, zurückgeführt auf das römische Kaiserreich. Der römisch-katholische Jesuiten Orden bewegt sich in einer gewaltigen Art der Manipulation auf dem

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

gesamten Erdball. Wie die Malteser Ritter, welche mithelfen, den Vatikan zu kontrollieren, glaubt die Jesuitenhierarchie nicht wirklich einen christlichen Glauben! Es ist nur eine Front. Die heilige Maske ist eine Maske aus Spiegeln und Screens. Die Jesuiten, die Malteser und die römisch-katholische Hierarchie sind ein Teil der babylonischen Bruderschaft. Sie waren und sind vorantreibende Kräfte der Gedankenkontrolle, wie die Projekte Kaiser und MK-Ultra zeigten. Sie unterstützen die katholische Kirche bei Forschungen zum Thema Gehirnwäsche und absolutem Gehorsam.

Die Hintergrundarbeit der Jesuiten

Hier einige Beispiele, die zeigen, wie der Jesuitenorden äußerst erfolgreich im Hintergrund die Fäden zieht, völlig unbemerkt von der Weltbevölkerung bzw. vertuscht von den Massenmedien und der offiziellen Geschichtsschreibung: Beispiel 1: Adolf Hitler's Buch „Mein Kampf“ wurde von einem Jesuiten geschrieben und die Organisation und Philosophie der Nazi-SS war eine exakte Kopie des Jesuitenordens. Gemäss diversen Quellen wurde Adolf Hitlers Bestsellerbuch „Mein Kampf“ gar nicht von ihm selber geschrieben, sondern vom Jesuitenpater Bernhardt Stämpfle. Im Jahr 1963 wurde die CIA von etlichen alten Kämpfern Hitlers darauf hingewiesen, dass die Jesuiten die Nazi-SS unter der Bezeichnung „die kalten Krieger“ kontrolliert hätten.

Dem großen Franzosen, Edmond Paris, und seiner „Verborgenen Geschichte der Jesuiten“ folgend, war es also der Jesuit Bernhardt Stämpfle, der Hitlers „Mein Kampf“ schrieb. Diese Information wird von einem Mitbegründer der NSDAP, dem römischen Katholiken Otto Strasser in seinem Buch „Hitler und ich“ bestätigt. Es war der römisch-katholische Hitler, der zum römisch-katholischen Himmler sagte, er solle die SS nach den Regeln des Jesuitenordens aufbauen. "Ich kann Himmler als unseren Ignatius von Loyola sehen." Und letztlich, einer der führenden Männer des SD, des Zentralen Sicherheitsdienstes der SS (nach welchem Vorbild die CIA mit der Hilfe des Gestapo Generals Reinhard Gehlen aufgebaut wurde), war ein Priester – ein Lehrer des Konzils von Trent und des Gerichts von Bavaria, einer der favorisierten Jesuitengeneräle, ein Superior Offizier der SS und der Onkel von Heinrich Himmler – jener Jesuit Himmler, der jeden Schachzug Hitler's über Martin Bormann kontrollierte! Ein anderer Okkultist im dritten Reich war Heinrich Himmler selber. Er war in jeder Weise Esoteriker und verwendete das Wissen auf dunkelste Weise. Er war interessiert an Runensteinen, ein System zur Definition der Zukunft mittels dem Nehmen von Steinen und er nahm diesbezüglich die Hilfe von 'Experten' in Anspruch. Es war Himmler, der die SS aufbaute und das "S" wie ein Satanszeichen malte. Er verwendete hierfür ein Zeichen aus dem Satanskult: das doppelte S oder die 'sig' Rune, welche wie zwei Lichtblitze anschauen. Die SS war eine eigenständige Bewegung, die sich selbst kontrollierte, mittels der Hilfe der Esoterik, die allen Nazis wichtig war. Nur jene, die etwas von den Runensteinen verstanden, waren auserwählt, an höheren Trainings teilnehmen zu dürfen. Die SS wurde als schwarze Geheimgesellschaft geführt. Ihre Rituale waren von anderen entnommen, wie z.B. den Jesuiten und den Tempelrittern. Der höchste Rang war das Konzil der Großritter der 13 Mitglieder (von ihrem Großmeister Heinrich Himmler geleitet), und die schwarzen Rituale wurden in der Burg Wewelsberg in Westfalen abgehalten. Sie feierten die Feste bei der Winter und Sommersonnenwende.

Hier riefen sie Satan, Luzifer, Seth, welche Namen sie auch immer bevorzugten, an und viele, die damals Nazis waren, sind heute bei der Elite. Prince Bernhard, einer der Gründer der Bilderberg Gruppe, war in der SS. Dr. J.H. Lehmann erklärt in seinem Buch „Hinter den Diktatoren“, dass der Jesuit Pater Stämpfle für Hitler das Buch „Mein Kampf“ schrieb. „Hitler's Mitbewohner während seiner Wiener Zeit war Gustl Kubizek. Er sagte, dass Hitler niemals ein Buch gelesen habe, niemals in die Bücherei ging und das seine Sketche grauenhaft gewesen wären! Wie kam er dann dazu, ein Buch mit dem Titel „Mein Kampf“ zu schreiben, welches ein Bestseller wurde? „Mein Kampf“ wurde von einem Jesuiten Priesternamens Vater Stämpfle geschrieben. Hitler war nur das Werkzeug für andere. Hitler hatte nur ein Talent: er war ein ausgezeichnete Publikums Sprecher und wusste die Massen zu fesseln. „Wie man sieht, waren Hitler und Pater Stämpfle sogar Mitglied in der gleichen Geheimgesellschaft: „Die Thule-Gesellschaft glaubte nach der Isaïs-Offenbarung an einen kommenden Messias, den »Dritten Sargon«, der Deutschland zu Ruhm und einer neuen arischen Kultur verhelfen sollte. Die wichtigsten Mitglieder werden von Dietrich

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

Bronder (»Bevor Hitler kam«) und E. R. Carmin (»Guru Hitler«) wie folgt genannt: 4. Adolf Hitler, Führer, Reichskanzler und Oberster SS-Führer, 14. Bernhard Stämpfle, Hitlers Beichtvater und Intimus. Die SS, auch »SCHWARZER ORDEN« genannt, war alles andere als eine Polizeitruppe. Sie war ein regulärer religiöser Orden, mit einer hierarchischen Gliederung. Die brutale Nazi-Partei als heiliger Orden? Im Nachhinein erscheint diese Vorstellung lächerlich, bis man feststellt, dass es nicht das erste Mal in der Geschichte wäre, dass ein heiliger Orden für ungeheure Gräueltaten verantwortlich ist.

Die Jesuiten, aber auch die Dominikaner, denen im Mittelalter die katholische Inquisition unterstand, sind dafür wohl die besten Beispiele. Der SCHWARZE ORDEN war die praktische Realisierung der esoterischen und okkulten Glaubensvorstellungen der Thulegesellschaft. Innerhalb der SS gab es eine weitere Geheimgesellschaft, die Elite als der innerste Kreis der SS, nämlich die »SCHWARZE SONNE«. Die Schwarze Sonne ist die große Zentralsonne, die UR-Zentralsonne, um die sich unsere Sonne dreht und welche durch das gleichschenklige Kreuz dargestellt wird (Balkenkreuz). Sie wurde auf den Flugzeugen und Panzern des dritten Reiches aufgemalt. Ebenso verwenden es die Templer, Rosenkreuzer und viele andere alte Logen unter diesem Gesichtspunkt. Der zweite Weltkrieg war schon geplant, als der Erste Weltkrieg noch lief: „Die Jesuiten antworten nur dem „schwarzen Papst“: Der Jesuit tut für den Vatikan das, was er antrainiert bekam und was S.S., S.D., S.A. und Gestapo für das dritte Reich taten. Franz von Papen, der jesuitische Mentor Hitlers, deutscher Kanzler von Juni 1932 bis März 1933 und erster Vize-Kanzler des Dritten Reichs, schreibt in seinem Buch "Meine Gespräche mit Hitler": "Hitler hat praktische Kenntnisse in den höchsten Idealen des Papsttums". Dieses Statement wurde im Zusammenhang mit den Konzentrationslagern gemacht. Als erste Handlung des Kanzlers von Papen war es, den Reichstag abzuschaffen; seine zweite den Bann gegen Hitlers "Braunhemden" (SA); danach integrierte er die katholische Jugend in die Hitlerjugend und schuf somit wichtige gesellschaftliche und politische Voraussetzungen für Hitler und die NSDAP, um stark zu werden. Als päpstlicher Nuntius von Deutschland (1917-1929) arbeitete Erzbischof Eugenio Pacelli mit den Deutschen illuminierten Bankern zusammen, wobei die Chase Manhattan Bank in New York City und die Bank von England Geld über die Credit Swiss (Vatikan Bank) an die Reichsbank in Berlin brachten und Industrielle wie z.B. I.G. Farben die finanzielle und industrielle Basis für das Dritte Reich lieferten, war der zweite Weltkrieg in seiner Planung schon seit dem Ende des ersten Weltkriegs in vollster Vorbereitung. Eugenio Pacelli, der mit den illuminierten Bankern noch während des Ersten Weltkriegs daran arbeitete, die Basis für das Dritte Reich zu legen, während er gleichzeitig in der Öffentlichkeit als Sondergesandter von Papst Benedikt XV. so tat, als wenn er sich um Frieden bemühen würde, war der spätere Zweite-Weltkriegs- und-Rothschild-Papst Pius XII.

Hitlers Verständnis von den Jesuiten

„Ich habe viel vom Orden der Jesuiten gelernt.“, meinte Hitler... "bis heute, da gab es noch nie etwas Großartigeres auf dieser Erde, als die hierarchische Organisation der katholischen Kirche. Ich habe viele dieser Organisationen in meine eigene Partei transferiert... ich verrate euch ein Geheimnis... ich habe einen Orden gefunden... mit welchem wir die Welt verändern können...“ Dann stoppte Hitler, weil er nicht mehr sagen könne. Ein anderer hochplatziertes Hitlerianer, Walter Schellenberg, Chef der Deutschen Spionageabwehr, vervollständigte den Satz des Führers nach dem Krieg: "Die S.S. Organisation wurde von Himmler nach den Prinzipien des Jesuitenordens aufgebaut. Ihre Ordnung und spirituellen Übungen, geschaffen von Ignatius von Loyola, waren das Modell für Himmler, es genau so zu kopieren ... Der Titel "Reichsführer der SS" von Himmler als Supreme Chef der SS war das Equivalent des Jesuiten Generals und die ganze Struktur der Direktion war eine geschlossene Imitation der Hierarchie des katholischen Kirchordens. Im letzten Drittel der Seite: "Wir nehmen zur Kenntnis, dass Kurt Heinrich Himmler, Reichsführer der SS, Gestapo und der Deutschen Polizeieinheiten, glaubte, einer der klerikalsten katholischen Mitglieder der Hitlerbewegung zu sein. Sein Vater war der Direktor der katholischen Schule in München, dann Tutor der Prinz Ruprecht Schule von Bayern. Sein Bruder, ein Benediktinermönch, lebte im Kloster von Maria Laach, einem der Großdeutschen Zentren. Er hatte auch einen Onkel, welcher die wichtige Position des Canon am Gericht von Bayern innehatte, der Jesuitenpater Himmler. Der deutsche Autor Walter Hagen gibt als diskrete Information bekannt: "Der Jesuiten General, Count Halke von Ledochowski, war damit beschäftigt, eine Basis von

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

Antikommunisten zu organisieren, und so ergab sich eine Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Geheimdienst und dem Jesuitenorden". Ein Ergebnis hiervon war die SS Geheimdienstzentrale, die als neue Organisation aufgebaut wurde, und die meisten Positionen wurden von katholischen Priestern, die schwarze Uniformen der SS trugen, besetzt. Der Jesuitenpater Himmler war einer der führenden Offiziere. Nach der Kapitulation des Dritten Reichs wurde der er verhaftet und in Nürnberg eingesperrt. Seine Anhörung beim internationalen Tribunal war sehr interessant, weil er niemals ein Auge verzog: Heinrich Himmlers Onkel erschien niemals vor diesem Gericht. Eines Morgens wurde er tot in seiner Zelle gefunden und die Öffentlichkeit erfuhr niemals den Grund seines Todes. Wir werden wohl niemals erfahren, warum dieser Geistliche an diesem denkwürdigen Tag starb, gegen die Lehren der römischen Kirche. Viele sahen seinen Tod als die vorgeschriebene Tat eines Jesuiten, einige Zeit davor, fand man Pater Stämpfle, den unbekanntem Autor von „Mein Kampf“ vor, aufgehängt ...”.

Ein israelischer Bericht aus dem zweiten Weltkrieg

Als der Jesuiten-Vorstehende SS Reichsführer Heinrich Himmler die Moslem "cutthroats" nutzte, um in einer seiner SS Division gegen die häretischen serbischen Orthodoxen zu kämpfen. Der jesuitische Vorsitzende der SS General/KGB Agent Martin Bormann nutzte die SS in Russland für den selben Zweck: er beorderte die Waffen-SS Kommandeure, um die brutalen orthodoxen Sklaven zu überreden, in anti-kommunistischem Geist gegen die Armee eines anderen von den Jesuiten trainierten Diktators, Massenmörders und Freimaurers Joseph Stalin zu kämpfen.

Nach dem 2. Weltkrieg half der Jesuitenorden den Nazi-Kriegsverbrechern, zu entkommen

Und die Jesuiten halfen den Nazi-Kriegsverbrechern bei der Flucht, zum Beispiel durch Vatikanpässe. Schau dir das Buch "Aftermath" von Ladislav Farago, Avon Books Verlag an, 1975, die Seiten 185-186, 184-187 oder das Buch von John Cornwell, "Hitlers Priester, die geheime Geschichte des Pius XII", Penguin Putnam, Inc., N.Y.N.Y., 1999!

Ein Grossteil der Geheimgesellschaften sind nach dem Vorbild des Jesuitenordens aufgebaut und deren Statuten sind zum Teil eine exakte Kopie der Jesuitenstatuten.

Der runde Tisch

Der Jesuitenorden bildete die Basis für die Gründung vieler Geheimgesellschaften. „Der runde Tisch« entstand am 5. Februar 1891 durch Cecil Rhodes in England. Gründungsmitglieder waren u.a. Stead, Lord Escher, Lord Alfred Milner, Lord Rothschild, Lord Arthur Balfour. Der Aufbau der Gruppe entsprach, wie Hitlers »SS«, der Gesellschaft Jesu, dem Jesuitenorden. Das Hauptziel der Gruppe war die Ausdehnung der britischen Herrschaft auf die ganze Welt und Englisch als Weltsprache. Durch Rothschild ist »The Round Table« (Der runde Tisch) mit den Zionisten verbunden, in den USA gleichzeitig mit den Familien Schiff, Warburg, Guggenheim, Rockefeller und Carnegie. Lord Milner übernahm später die Leitung der Gruppe, aus der wie schon erwähnt das »Royal Institute of International Affairs« (RIIA) und der CFR hervorgingen. Milner ist ebenfalls eines der Hauptmitglieder des »Komitees der 300«. Das ebenfalls aus dem »Round Table« hervorgegangene »Institute for Advanced Study« (IAS) beschäftigte Robert Oppenheimer und Albert Einstein, die später für das IAS die erste Atombombe entwickelten.

Die Cecil-Rhodes-Geheimgesellschaft

Die Jesuiten stecken auch hinter der Geheimgesellschaft des einflussreichen Briten Cecil Rhodes (1853-1902): „1884 wurde er Finanzminister der britischen Kapkolonie Südafrika, ab 1888 kontrollierte er die gesamte Diamantenproduktion des Landes, was rund 95% der damaligen Weltproduktion entsprach. Durch zum Teil auch gewaltsame politische und militärische Aktionen vergrößerte er die Kolonie (die nach ihm benannt wurde: „Rhodesien“) und wurde 1890 Premierminister von Südafrika. Gleichzeitig war er auch ein Mitglied des Londoner Parlaments und Mitglied verschiedener Geheimgesellschaften, deren bedeutendste er selbst gründete. Er gehörte also zu den reichsten und einflussreichsten Personen seiner Zeit. Diese Gesellschaft sollte nach der Satzung des Jesuitenordens aufgebaut werden. So entstand im Jahr 1891 „Die Cecil-Rhodes-Geheimgesellschaft“. Alfred Milner z.B. wurde 1897 als Nachfolger von Rhodes neuer Gouverneur von Südafrika und förderte den dortigen Burenkrieg. Ein „Picknick mit Schweineschiessen“ sollte nach Meinung der Engländer der Krieg gegen die Buren sein, indessen dauerte er fast zwei Jahre und acht Monate. Die Buren waren eben doch nicht so schnell klein zu kriegen. Deshalb

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

sperrte man – mangels der damals noch nicht möglichen Flächenbombardierungen – kurzerhand 117.000 Zivilisten in Konzentrationslager, die 1901 vom Feldmarschall Lord Kitchener eingerichtet worden waren, um damit den Widerstand der noch kämpfenden Männer zu brechen. Der spätere große Europäer Winston Churchill sagte damals als Abgeordneter des britischen Unterhauses: „Es gibt nur ein Mittel, um den Widerstand der Buren zu brechen, das ist die härteste Unterdrückung. Mit anderen Worten: Wir müssen die Eltern töten, damit die Kinder vor uns Respekt haben“ (zitiert aus dem Buch „Machtwechsel“, 3. Auflage 2001, Seiten 259-261). Übrigens: Im Jahr 1953 erhielt Sir Winston Churchill den Literaturnobelpreis für (und dies ist kein Witz, sondern die hochoffizielle Begründung für die Preisverleihung) „seine Meisterschaft in der historischen und biographischen Darstellung sowie für die glänzende Redekunst, mit welcher er als Verteidiger von höchsten menschlichen Werten hervortritt. Noch eine interessante Begebenheit, die bestimmt kein Zufall war, dass der Menschenverächter mit geschliffener Zunge und spitzer Feder gerade rechtzeitig für weitere Gräueltaten englischer Premierminister wurde und zwar genau an dem Tag, als der Bombenterror auf London anfing: „Am 10. Mai 1940 wurde Churchill Premierminister. Ein Mann des Krieges war nun in die Downing Street eingezogen und am Abend des Tages übernahm er die Macht über das Britische Imperium und am 10. Mai 1940 begann die Bombardierung der Zivilbevölkerung. Die Churchill Familie hat Verbindungen mit den Rothschilds. Winstons Vater, Lord Randolph Churchill, wurde im Haus der Rothschilds geboren, während er Britischer Kanzler des Exchequer in der Mitte des 19. Jahrhunderts war, und sein bester Freund war Nathaniel Rothschild. „Am gleichen Tag der Amtsübernahme von Churchill begann also der Bombenkrieg gegen England. Nur wird dies in der offiziellen Geschichte mit keinem Wort erwähnt (man muss schon selber kombinieren) und bereits in seiner ersten Rede an das Volk wurde klar, was seinem eigenen Volk unter seiner Terrorherrschaft bevorstand: „Schon am 13. Mai, in seiner ersten Rede als Premierminister, versprach Churchill seinen Landsleuten „nichts als Blut, Mühsal, Tränen und Schweiß“ und stellte fest, dass der „Krieg gegen eine monströse Tyrannei, wie sie nie übertroffen worden ist, im finsternen Katalog der Verbrechen der Menschheit“ nur mit einem „Sieg um jeden Preis“ beendet werden dürfe. Deshalb ignorierte er auch das so genannte Friedensangebot, das Hitler England in seiner Reichstagsrede vom 19. Juli 1940 machte. „In der Tat, was für ein großer Verteidiger von höchsten menschlichen Werten. Hitler war also von den Rothschilds finanziert worden, genauso wie Churchill. Was für ein Bombengeschäft (im wahrsten Sinne) für die Banken und die Rüstungsindustrie auf dem Rücken des deutschen und des englischen Volkes. Hier noch ein weiteres aufschlussreiches Beispiel eines satanistischen Literatur-Nobelpreisträgers: „Menschen der höchsten Kreise des Elite – Illuminierten -Bruderschaftsnetzwerks sind oft Mitglied von extremen Sekten mit der Basis von magischen Riten und Luzifer/Satansherrschaft. Ja, Satanisten regieren die Welt. Wenn du infiltriert in so einer bizarren Gruppe bist, bin ich sicher, dass du einige überraschte Gesichter sehen wirst. Die zwei größten Gruppen der Schwarzmagier im zwanzigsten Jahrhundert waren die Sonjet Union und das Nazi Deutschland. Wenn ich das Beispiel von Adolph Hitler und den Nazis nehme, wirst du dir ein Bild von der Denkensart machen können, mit welcher die Elite heute arbeitet. Die Geschichte von Hitlers Deutschland ist nichts Außergewöhnliches. Hinter den öffentlichen Gesichtern wiederholt sich diese Geschichte immer wieder und zwar von beiden Seiten, den Autoritätsregimen und den ‘demokratischen’, rund um die Welt.

VRIL - Gesellschaft

Der Orden der Golden Dawn oder anders ausgesprochen die Vril –Gesellschaft und einer der Geheimzeichen Orden war es, die den Spruch “Heil Hitler” erfanden. Die Esoterik Gruppe, auf deren Basis die Nazis gebaut wurden. Die Meister waren die allgemein bekannte Madame Blavatsky und der Meister des Ordens des Londoner Tempels (Tempelritter), der Poet William Butler Yeats, welcher einen Nobelpreis gewann. Sein Sichtweise von Utopia spiegelt sich in Adolph Hitler und Josef Stalinwider. Der Poet sagte: “...eine aristokratisches System in seiner vollkommen Form kontrolliert einen jeden Teil deines Lebens. Der Weg eines jeden großen Mannes endet bei den Bitten. Die Macht gehört in die Hand von wenigen. Alles hängt von dir selber ab. Wer nicht von Gott sondern nur von sich selbst abhängig ist, ist größer als Gott, im Gericht, in der Familie, ein immergültiges Gesetz.” Nachfolger des Ordens der Golden Dawn folgen bis zum heutigen Tag, aber die originale Version änderte sich von Yeats, über Mathers, bis

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

Aleister Crowley, welcher die Meldung in einige Teile zerteilte.” (Aleister Crowley: Tue was du willst, das ist das einzige Gesetz.) Übrigens: Im Jahr 1923 erhielt William Butler Yeats den Literaturnobelpreis.

Illuminierte

Ein Jesuit (mit einem sehr jüdisch klingenden Namen, denn er war Jude) steckt auch hinter der heute noch die Welt bestimmenden Geheimgesellschaft der Illuminierten: „In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstand ein Netzwerk von neuen Geheimgesellschaften, die sich mit den bereits bestehenden verbündeten oder diese infiltrierten, um das zeitlose Ideal einer „besseren Welt“ durch eine neue Weltordnung Realität werden zu lassen. Der Stein geriet ins Rollen, als 1776 in München die Geheimgesellschaft der Illuminierten ins Leben gerufen wurde. Der Gründer war Adam Weishaupt (1748-1830), Professor an der Universität Ingolstadt, ehemaliger Jesuit und magischer Esoteriker. Er war ein Vertrauter des (jüdischen) Neureichen Mayer Amschel Bauer (1744-1812), der unter dem selbst zugelegten Namen Rothschild in die Geschichte einging.“ (zitiert aus Buch Machtwechsel, 3. Auflage 2001, Seite 108) Der Orden der Illuminierten wurde am 1. Mai 1776 von Adam Weishaupt, einem Juden, der dem Jesuitenorden der römisch-katholischen Kirche angehörte, gegründet. Das machte ihn zu einem jüdischen Jesuiten. Die wahre Botschaft der Illuminierten ist folgende: Eine Weltregierung von einer Elite geleitet soll von einem Mann repräsentiert werden, der die ganze Welt unterwirft und versklavt, in der Welt der Illuminierten. „Die Illuminierten, die Luzifer als ihren Gott verehren (u. a. zu sehen als Auge über der illuminierten Hierarchiepyramide auf der 1-USD-Note), hinterlassen ganz bewusst deutliche Zeichen. Nach dem grandiosen Schauspiel vom 11.9.2001 in New York entsteht jetzt auf Ground Zero ein 1776 Fuß hoher „Friedensturm“ in Form eines Obelisken. 1776 ist das Gründungsjahr der Illuminierten (und auch diese Zahl ist auf der untersten Stufe der Illuminaten Hierarchiepyramide auf der 1-USD-Note zu finden) und New York ist nicht nur der Sitz der Illuminierten Organisation UNO, sondern ist auch der Hauptsitz der Illuminierten. Ein Obelisk (wie z.B. auf dem Petersplatz in Rom) ist eines der höchsten Symbole für Luziferverehrung.

Adam Weishaupt

Adam Weishaupt wurde in einem Jesuitenkloster erzogen und erlangte schließlich den Titel des Professors der Kanoniker. Im Laufe der Jahre kam es dann dazu, dass er mit den katholischen Anschauungen Schwierigkeiten bekam und er wurde deshalb zum persönlichen Schüler des jüdischen Philosophen Mendelssohn, der ihn zum Gnostizismus bekehrte. 1770 soll dann Weishaupt von den kurz zuvor zusammengekommenen Geldverleihern (Rothschild) kontaktiert worden sein, um den »Geheimen Orden der Bayerischen Illuminierten« in deren Auftrag in Ingolstadt zu gründen. Von den Jesuiten hatten sie das System des Spionierens und Berichterstattens abgeschaut, um die Mitglieder, die den Titel des »Patriarchen« erreichten, auf Schwächen zu prüfen. Diese Art der Ordenspolitik ermöglichte es, die Patriarchen in die Positionen zu setzen, in der ihre Talente am besten gebraucht werden konnten. Anschwärzen wurde ebenfalls als eine der Taktiken benutzt, um sicherzugehen, dass sich keine der Patriarchen von dem Orden abwenden würden. Weishaupt verstand es, die besten und hellsten Köpfe aus der Hochfinanz, Industrie, Erziehung und der Literatur für die bayerischen Illuminierten zu gewinnen. Er benutzte Bestechung durch Geld und Sex, um die Kontrolle über Personen zu bekommen, die sich bereits in sehr hohen Positionen befanden. Als am 1. Mai 1776 die amerikanische Unabhängigkeitserklärung unterzeichnet wurde, vollendete Adam Weishaupt seinen wohlausgedachten Plan und führte den bayerischen Illuminierten Orden offiziell ein. Dieses Datum wird fälschlicherweise als das Gründungsdatum angegeben. Die wichtigsten Jahre des Ordens waren jedoch die sechs Jahre vor seiner offiziellen Einführung. Mitglieder des Ordens waren unter anderem Johann Wolfgang von Goethe, Herzog Karl August von Weimar, Herzog Ferdinand von Braunschweig, Freiherr von Dahlberg (Generalpostmeister von Thurn und Taxis), Freiherr von Knigge und viele andere. 1777 wurde Weishaupt in die Freimaurerloge »Theodor des guten Rates« («Theodore of Good Council») in München eingeweiht und es dauerte nicht lange, bis er die gesamte Loge infiltriert hatte. Am 16. Juli 1782 wurde das Bündnis zwischen den Freimaurern und den Bayerischen Illuminierten in Wilhelmsbad besiegelt. Dieser Pakt verband nun etwa 3.000.000 Mitglieder der führenden Geheimgesellschaften miteinander. Ein Abkommen des Kongresses in Wilhelmsbad bewirkte die Aufnahme von Juden in die Logen, da diese zu jener Zeit nur wenige Rechte hatten. Durch die Kontrolle über die bayerischen Illuminierten hatte Rothschild

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

jetzt auch direkten Einfluss auf andere wichtige Geheimlogen. "Die wichtigste Gruppe des Illuminismus waren bayrischen Illuminierten, die offiziell vom deutschen Professor Adam Weishaupt im Mai 1776 gegründet wurden und durch das Haus der Rothschilds kontrolliert wurden, die Banker für endlose Revolutionen und Kriege. Es war Weishaupt, welcher seine Flügel von den Illuminierten zu den Freimaurern ausstreckte. Weishaupt war als Jesuit ausgebildet, welche ein Teil der Gesellschaft von Jesus ist. Der Gründer der Jesuiten, der Spanier Ignatius Loyola, schuf eine geheime Gesellschaft mitten im Apparat der katholischen Orden und die Initiierten, welche die 'Alumbrados' genannt werden, welche meinen 'erleuchtet' oder 'illuminiert' zu sein. Konflikte zwischen den jesuitischen 'Illuminierten' und Weishaupts deutscher Version führten zu Kriegen mit der Tradition von Weishaupt, welche von den Jesuiten gewonnen wurden und das Jesuitennetzwerk ist immer noch ein sehr wichtiger Bestandteil der Elite. Vom Jesuiten College in Ingolstadt ist eine Sekte entstanden, welchesich 'die Illuminierten von Bayern' nennen und von Adam Weishaupt gegründet wurde. Er ist der namentliche Gründer, spielt aber eine untergeordnete und konspirierende Rolle in der Organisation dieser Sekte." [Okkulte Theologie, Lady Queenborough, original herausgegeben 1933] Am 1. Mai 1776 wurde der Orden der Illuminierten offiziell in der altbekannten Basis der Jesuiten Bayern gegründet. Die Firma verwendet nun das jüdische Haus von Rothschild, um die französische Revolution zu finanzieren und den Aufstieg Napoleons der Freimaurer mit seinem jesuitischen Berater, Abbe Sieyes. In den historischen Schriften des Jesuiten Abbe Barruel, wird die französische Revolution als Zusammenarbeit der Rothschilds, der Freimaurer, der Illuminierten und der Gesellschaft von Jesus beschrieben. Die Revolution war notwendig, weil die Monarchisten die Jesuiten nach Spanien vertrieben hatten. Die Jesuiten waren nach Spanien geflohen und fanden eine neue Heimat in Korsika. Von dort steigen sie mittels des großen Korsen Napoleon Bonaparte neu auf. Adam Weishaupt, ein berühmter Freimaurer, der die Illuminaten gründete, eine Geheimgesellschaft mitten in der Geheimgesellschaft. Ein freimaurischer Historiker namens Weishaupt, der etwas Neues brachte: "Findet eine neue Hierarchie, um alle Autorität zu gewinnen und um die soziale Ordnung dem Grad der Qualität zu unterwerfen."

Ein anderer freimaurischer Historiker sagte: "Seine zentrale Botschaft war es, die Christen zu unterwerfen und eine allumfassende Zivilregierung zu schaffen."

Bilderberger

Ein Jesuit steckt auch hinter den Gründern der Bilderberger Geheimgesellschaft: „Wie Conrad C. Stein schreibt, vertrat der eigentliche Initiator der Bilderberger, der Pole und Jesuit Joseph Retinger (1888-1960), schon früh die Idee einer föderalen Union von nachbarschaftlich verbundenen europäischen Staaten, in der diese Teile ihrer Souveränität aufgeben. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Retinger Generalsekretär der Economic League for European Cooperation, aus der die Europäische Bewegung hervorging. Booker und North verdanken wir ferner den Hinweis, dass zwischen 1949 und 1960 zwei Drittel der dieser Bewegung zur Verfügung stehenden Mittel von der CIA finanziert wurden. Weitere, aus einer Geheimkasse des US-Außenministeriums stammenden Zuschüsse erhielt die Brüsseler Zentrale der Bewegung von dem 1949 gegründeten Amerikanischen Komitee für ein Vereinigtes Europa, dessen stellvertretender Vorsitzender der CIA-Direktor Allen Dulles war. So haben die US-Regierung und insbesondere die CIA und das Außenministerium eine Schlüsselrolle bei der Schaffung eines supranational vereinigten Europas gespielt. Retinger war auch die graue Eminenz hinter den Kulissen zwischen dem Vatikan, den Jesuiten, der US-Regierungen und dem europäischen Adel. Die wichtigste Persönlichkeit bei der Schaffung der Bilderberger Gruppe ist Joseph Retinger (auch bekannt als L'Eminence - die graue Eminenz). Retinger hatte eine farbenfrohe, lebenslange Karriere, welche ihn in die Spitze der Weltelite katapultierte. Ich erinnere mich an Retinger in den Vereinigten Staaten, als er das Telefon abhob und ein Treffen mit dem Präsidenten vereinbarte, und in Europa, wo er ein umfassendes Auftreten in einem allen politischen Zirkeln als eine Art von Rechtsvertreter, gegen Trusts, Unterwerfung und Loyalität, die ihn inspirierte, aufzeigte." Retinger, der ein Katholik war, war bekannt mit einer Menge von Vatikan-Agenten und mit dem Papst und dem General des Jesuitenordens. Retinger wusste, dass die Kontrolle der Welt nicht ohne eine US-Beteiligung geschehen konnte. Im Jahr 1952 überraschte Retinger Prinz Bernhard mit der Einladung zu einer Geheimkonferenz, um die NATO-Leiter in eine offene Diskussion über internationale

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

Abkommen hinter geschlossenen Türen zu involvieren. Das Treffen erlaubte jedem Teilnehmer, seine Meinung offen zu sagen, weil keine Medien anwesend waren; niemals wurde ein Protokoll über den Inhalt dieses Gespräches veröffentlicht. Immer wenn danach so ein Treffen stattfand, wurden die Journalisten vom Schreiben abgehalten."

Die Jesuiten stecken hinter der Ermordung von Präsident Abraham Lincoln

Die Multi-Billionen Dollar Carlyle Gruppe, mit dem Hauptsitz in Washington, D.C. – welches die finanzielle Hauptstadt der Vereinigten Staaten ist, ist in der Hand des Jesuitenordens der Georgetown Universität seit dem Tag, an dem Lincoln in der Direktion des Jesuiten B.F. Wiget (Mary Surratts Konfession) war – das ist eine vom Vatikan-kontrollierte internationale Corporation.

Die Ziele der Jesuiten

Das Ziel des Jesuitenordens war von Anfang an klar: als Armee des Vatikans die Weltherrschaft für den Papst zu erobern, die Menschen ihrer Freiheiten zu berauben, dem Islam Jerusalem wegzunehmen und ihr neues Machtzentrum von Rom nach Jerusalem zu verlegen, wo auf dem Jerusalemer Tempelberg der dritte bebräusche Tempel aufgebaut werden soll (nur komisch, dass dies genau auch das Ziel der Juden ist!): Ignatius erklärte den Sinn seines Ordens so: ". . . für Gott und den Papst von Rom nicht nur eine Nation, einen einzigen Staat, zu gewinnen, sondern alle Nationen, alle Königreiche der Welt." Die Weltregierung soll in Jerusalem entstehen, im wiederaufgebauten Tempel Salomons--dem dritten bebräuschen Tempel. Das erste Mal dachte Loyola daran, den Moslems Jerusalem wegzunehmen, als er eine Reise zu dieser Stadt machte, um seinen Orden zu gründen.

Das gemeinsame Interesse der Juden und des Vatikans am Jerusalemer Tempelberg

„Der jüdische Tempel, der im Jahre 70 n.Chr. von den Römern dem Erdboden gleichgemacht wurde, ist seither nicht mehr aufgebaut worden. Im 2. Jahrhundert errichteten die Römer auf dem Platz des Jahwe-Tempels einen Jupiter-Tempel, und weitere fünfhundert Jahre später wurde die Stadt von den Moslems erobert, worauf an der Stelle des früheren Jahwe Tempels die Al Aksa-Moschee und der Felsendom entstanden. Es besteht jedoch die alte Prophezeiung, dass der Jahwe-Tempel wiedererstanden werde, und die Hinweise machen klar, dass dies in unserer näheren Zukunft geschehen soll. Heute steht an dem umstrittenen Platz auf dem Jerusalemer Tempelberg jedoch eines der größten Heiligtümer des Islams. Die dritte Errichtung des Jerusalemer Tempels birgt also Zündstoff von globaler Reichweite in sich und gehört auch zum Szenario der apokalyptischen Endzeit, allerdings im Zusammenhang mit dem Auftreten des falschen Messias. Tatsächlich kursieren Gerüchte, die besagen, dass konkrete Pläne für einen Tempelbau bestehen. Bereits 1967, kurz nach dem Sechstagekrieg, verkündete der bekannte jüdische Historiker Israel Eldad in einem Interview: "Von der Zeit, als König David zuerst Jerusalem eroberte, bis zum Tempelbau durch Salomo verging gerade eine Generation. So wird es auch bei uns sein." In Israel gibt es mittlerweile mehrere Gruppen, die sich konkret für den dritten Tempelbau einsetzen." Es hat bereits mehrere ernsthafte Versuche gegeben, die Heiligtümer der Moslems (Felsendom und El Aksa-Moschee) zu sprengen ... zum Beispiel im Jahr 1990, als mindestens 17 Moslems ums Leben kamen und Hunderte verletzt wurden." Aber auch von christlicher Seite besteht ein großes Interesse hinsichtlich des dritten Tempelbaus, vor allem aus der Perspektive der fundamentalistischen Evangelisten. "Es gibt auch Christen, die einige der radikalen Tempelaktivisten finanziell unterstützt haben. Gemäß christlicher Theologie ist die Heiligkeit des Tempels angeblich durch das Erscheinen Christi gesetzt worden." Was den Tempelbau betrifft, so verdichten sich die Gerüchte. "Wie ich von einem Journalisten aus Jerusalem erfuhr, sind dort drei der vier notwendigen Grundsteine für den Tempel fertig gestellt ... Ebenfalls sind (so teilte man mir mit) schon die für die Tempelzeremonie nötigen Gerätschaften angefertigt." (Machtwechsel, auf den Seiten 239-240 sowie 320-321. ACHTUNG: Dies war der Stand bei Drucklegung des Buches im Oktober 2001. Es wird aber so oder so empfohlen, ganz besonders die Entwicklung in Jerusalem aufmerksam zu verfolgen. Sollte dort von den Regierungen ein nächster Terroranschlag inszeniert werden, dann dürfte dies der Auftakt sein für einen Krieg, um diesen Tempel wieder zu errichten.)

Der Vatikan: DAS Zentrum globaler Macht und Manipulation

Wer sich dafür interessiert, was sich im Vatikan so alles hinter den Mauern abspielt, hier ein Einstieg: "Der erste CIA-Chef Allen Dulles verbanderte bereits 1945 mit der Operation SUNRISE, dass führende Nazis den Russen

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügegebäude?

in die Hände fielen. SS-General Karl Wolff, Dulles, Donovan und Pater Felix Morlion organisierten die Flucht der Nazis mit Hilfe der Katholischen Kirche. Felix Morlion baute den vatikanischen Geheimdienst Pro Deo in Lissabon auf. Nach der Befreiung Italiens 1944 zog Morlion und das Pro Deo nach Rom. Papst Pius XII. zeichnete Donovan mit dem Grossen Kreuz des St. Sylvester-Ordens, Reinhard Gehlen und James Jesus Angleton mit dem Malta-Orden aus. Die Katholische Kirche arbeitete schon lange mit den Faschisten zusammen und half Mussolini und Hitler, ihre Macht zu etablieren. Seit Papst Pius IX. mit Hilfe der Franzosen den Kirchenstaat 1850 zurückeroberte, war die Kirche wieder autokratisch und strikt antisemitisch. Obwohl die meisten Staaten Europas die Judenemanzipation durchgesetzt hatten, ließ der im Jahr 2000 von Johannes Paul II. selig gesprochene Pius IX. die Mauern des Judenghettos wieder hochziehen, hielt die Juden mit Steuerauflagen in Armut und setzte den Talmud auf den Index der verbotenen Bücher. Pius ließ sich als "Vize-Gott der Menschheit", "lebendiges Ebenbild Gottes" oder "König der Könige" verehren. Durch Zwang und Manipulation führte das Erste Vatikanische Konzil 1870 das Doppeldogma vom Universalprimat und der Unfehlbarkeit des Papstes ein, womit der Papst alle Entscheidungen allein fällen kann. In Italien schlossen der Advokat Francesco Pacelli und der Kardinal Eugenio Pacelli (der spätere Papst Pius XII.) mit Benito Mussolini am 11.2.29 die Lateran Verträge ab, welche der Kirche die staatlichen Hoheitsrechte, Territorien, Reichtümer und die Erziehungshoheit zurückgeben. Diese Verträge und das Konkordat mit Hitler von 1933, das unter anderem die Kirchensteuer brachte, bilden die Grundlage des katholischen Finanzimperiums des 20. Jahrhunderts. Die Verträge werden nach dem Krieg in die italienische Verfassung und ins Bonner Grundgesetz übernommen. 1958 wird der Gesamtbesitz des Vatikans an Kapitalbeteiligungen auf DM 50 Mia. geschätzt. Karl Wolff, der die Idee zur Diaspora seiner Kollegen mit Hilfe des Vatikans hatte, ist verantwortlich für die Ermordung von 300.000 Juden in Treblinka. 1983 ist er mit alten SS-Kumpanen wie Gert Heidemann auf einem Törn mit der Yacht von Hermann Görings Witwe. Melvin Belli ist nicht nur der Anwalt von Emmy Göring, sondern auch von Jack Ruby und Schauspieler Errol Flynn, der mit Gestapo-Agent Hermann Friedrich Erban kollaborierte und ein Freund von Ronald Reagan ist. Tausende von Nazis können Dank der Operation INTERMARIUM des Vatikans, abgesegnet von Papst Pius XII. und gemanagt von Giovanni Montini, dem späteren Paul VI, und der Operation RATLINES des britischen Geheimdienstes nach Nord- oder Südamerika entkommen. Dazu gehören Adolf Eichmann, der Organisator der Judentransporte in die Vernichtungslager, Franz Stangl, der Kommandant von Treblinka, SS-General Walter Rauff, der Erfinder der mobilen Gaskammern, Josef Mengele, als Auschwitz-Arzt an Menschenexperimenten und am Tod von 400.000 Menschen beteiligt, oder die Ustascha Führer Ante Pavelic und Andrija Artukovic, die zusammen die Ermordung von 400.000 bis 750.000 Serben und Juden organisiert hatten. Artukovic ist gleichzeitig britischer Agent, und entkommt im November 1946 in die Schweiz, von wo er über Irland nach Los Angeles flieht. Pavelic organisierte bereits vor dem Krieg Bombenattentate und die Ermordung des jugoslawischen Königs Alexander vom 9.10.1934 in Marseille, wonach er bei Mussolini Unterschlupf fand. Nach der Eroberung Jugoslawiens durch Hitler übernahm Pavelic die Macht, errichtete Konzentrationslager, in denen unter der Leitung von Vjekoslav Luburic 350.000 Menschen ermordet wurden. Pavelic "säuberte" Kroatien von 80% der jugoslawischen Juden und bekehrte die orthodoxen Serben zwangsweise zum Katholizismus. 299 serbisch-orthodoxe Kirchen wurden ausgeraubt und geschleift. Erzbischof Alois Stepinac arbeitet in allen Bereichen mit den Schlächtern zusammen und der Papst gewährt Pavelic zwei Privataudienzen. Pavelic und seine Getreuen fliehen nach dem Zusammenbruch ins britische Österreich, wo der britische Geheimdienst ihn beschützt. Im April 1946 flieht er als katholischer Priester verkleidet nach Italien, wo er sich dank des Priesters Krunoslav Draganovic im Vatikan versteckt. Die CIG/CLA arbeitet mit Draganovic zusammen, der selbst als Kriegsverbrecher gesucht wird. Draganovic ist der Vertreter des Roten Kreuzes und kann für die Ustascha-Mitglieder Pässe ausstellen lassen, womit Pavelic als ungarischer Flüchtling Pablo Aranjaz im Herbst dank Prater Petranivoc von Genua nach Buenos Aires ausreisen kann. Der argentinische Präsident Juan Peron, der 35.000 Visa für Ustaschas ausstellen ließ, die ihm gegen die Kommunisten helfen sollen, beruft Pavelic zu seinem Sicherheitsberater."

Mafiageschäfte des Vatikans

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

“Der Mafiaboss Sam Giancana unterhält einen Drogenring mit Santo Trafficante und ein Casino mit dem persischen Schah. Zusammen mit Richard Cain, der über wichtige Beziehungen verfügt und ihn dem mexikanischen Innenminister und späteren Präsidenten Luis Echeverria und seinem Berater Jorge Castillio vorstellt, verdient er im Drogen- und Waffenhandel in Mexico. Um die Gewinne zu waschen, bedienen sie sich unter anderem der Katholischen Kirche. "Father Cash" reist mit dem Geld unter der Soutane seit beinahe zwei Jahrzehnten im Auftrag Giancanas und bringt Millionen zur Continental Illinois, die wie der Vatikan Mitbesitzerin der Finanzbank in Genf ist, die Michele Sindona kontrolliert. Das Geld landet in der Regel in Panama, Italien oder der Schweiz. Giancanas Geschäftsbeziehung mit Sindona kam dank Vermittlung von Carlo Gambino zustande. Der Sizilianer Sindona, bei den Jesuiten aufgewachsen, machte seine ersten Geschäfte am Ende des 2. Weltkrieges auf dem Schwarzmarkt, gründete dann mit Mafiageldern und einem Empfehlungsschreiben des Bischofs von Palermo seine erste Bank. Auf Wunsch von Papst Paul VI. begann Sindona als Financier mit Paul Casimir Marcinkus für den Vatikan zu arbeiten. Als Anwalt empfiehlt Richard Nixon den Bankier verschiedenen seiner Kunden, wofür Sindona 1968 ansehnliche Beiträge an dessen Wahlkampagne leistet und 1972 angeblich \$1 Mio. offeriert. Kardinal Stritch verließ Chicago 1965 und wurde Erzbischof in New Orleans, der Stadt Marcellos. Auf Empfehlung von Stritch bekam Paul Casimir Marcinkus 1952 einen Posten im Vatikan, wo er Bischof und später Generalsekretär der von Papst Pius XII. 1942 gegründeten Vatikanbank IOR wurde. Stritchs Nachfolger Kardinal Cody garantiert die weitere Kooperation mit Giancana. Auch die CIA bedient sich dieser Kanäle, um Geld zu waschen. Pius XII. hinterließ bei seinem Tod ein persönliches Vermögen von DM 80 Mio. an Wertpapieren und Gold. Der Vatikan kassiert etwa 35% seiner Einnahmen aus den USA. Neben den Spenden von \$100-120 Mio. pro Jahr stammen die Einkünfte aus Dividenden von Aktien bei Firmen wie U.S. Steel, Sharon Steel, Bethlehem Steel, Jons Manville Steel, General Motors, Bendix Aviation, Douglas Aircraft, Worthington Pumps, American Telephone and Telegraph, Life Insurance Company oder Prudential Life. Investitionen hat der Vatikan aber auch in allen bedeutenden Industrie- und Finanzunternehmen Italiens und den meisten Deutschlands, in französischen Ölgesellschaften, argentinischen Gas- und Kraftwerken, bolivianischen Zinnminen oder brasilianischen Gummifabriken.”

New Yorker Franklin National Bank

“Die New Yorker Franklin National Bank, deren Kontrolle Michele Sindona 1972 erworben hat, bricht wegen Devisenspekulationen zusammen. Es handelt sich um die bisher größte Bankpleite der amerikanischen Geschichte. Wenig später wird auch Sindonas Banca Privata Italiana von einem Mailänder Gericht für zahlungsunfähig erklärt. Die Bank des Heiligen Stuhls, das "Istituto per le Opere di Religione"(IOR) unter Präsident Erzbischof Paul Marcinkus, lässt Sindona, der seit dem 2. Weltkrieg mit Börsen- und Bankgeschäften ein Vermögen von \$450 Mio. zusammenraffte, daraufhin fallen und ersetzt ihn durch Roberto Calvi. 1969 lernte der sizilianische Anwalt Sindona, ein Freund von Papst Paul VI, Calvi kennen, dem er das Entrée in die Vatikanbank und Hochfinanz ermöglichte, indem er ihn mit Marcinkus und Gelli und dessen Stellvertreter Umberto Ortolani von der Geheimloge P2 bekanntmachte. Als Gegenleistung unterstützte Calvi mit den locker gemachten Vatikangeldern Sindonas Spekulationen und die Geldwäschereien. Italien hob 1969 ein Vatikanprivileg des Duce auf, das die Steuerfreiheit auf Dividenden und Profiten aus Beteiligungen an italienischen Unternehmen beinhaltete, weshalb Papst Paul VI. das Vatikankapital in die Steuerparadiese bringen ließ, was die große Chance von Sindona und Calvi war. Sie gründeten zusätzliche Filialen und beteiligten sich an Instituten wie der Amincor-Bank in Zürich, der Banque de Titres oder der Fina-Bank in Genf. Ein typischer Deal bestand beispielsweise im Kauf von Aktien von Sindonas Banca Privata Italiana zu einem überhöhten Kurs, die dann billig an die IOR weiterverkauft und von der Fina-Bank wiederum teuer übernommen wurden. Laut Sindona verdiente die Vatikanbank durch solche Transaktionen \$200 Mio. Calvi kann sich vom Zusammenbruch von Sindonas Imperium abkoppeln und wird der neue Finanzberater von Marcinkus. Anfang der 70er Jahre klagte die Securities and Exchange Commission das IOR an, die amerikanischen Börsenvorschriften zu verletzen. Das FBI sammelte Materialien über die Aktivitäten von Sindona und Calvi, aber Richard Nixon lässt 1974 die Untersuchungen über die Zusammenarbeit von Vatikan und Mafia einstellen und als top secret klassifizieren. 1975 wird Calvi Generaldirektor der Banco Ambrosiano, über

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

die Waffengeschäfte mit dem Syrer Henry Arsan für den Nahen Osten für mehrere Milliarden getätigt und Drogengelder gewaschen werden. Zu den von Arsans Stibam International Transport gehandelten Waffen gehören unter anderem deutsche Leopard-Panzer und nordamerikanische Cobra-Helikopter, die an den Libanon, Syrien, die Türkei, Griechenland und vermutlich an den Iran gehen. Calvi betreibt seine Drogen-, Waffen- und Spekulationsgeschäfte unter der schützenden Hand von Erzbischof Marcinkus, der ihm Persilscheine für seine Gläubiger ausstellt und dafür im Aufsichtsrat der Ambrosiano-Tochterfirmen sitzt. Das IOR ist mit 16% des Aktienkapitals an der Ambrosiano beteiligt.

Die NATO baut in allen Mitgliedsländern Europas Geheimarmeen auf, die von Allied Clandestine Committee (ACC) kommandiert werden. Selbst die neutralen Länder Schweiz, Schweden, Österreich und Finnland bauen in Zusammenarbeit mit der CIA und der MI6 Geheimarmeen auf.

Die Ermordung Johannes Paul I.

Der unkooperative, weil zu seriöse Johannes Paul I. wird nach nur 33 Tagen im Amt am 29.9.78 umgebracht. Am Tag zuvor beschloss der Papst, Paul Marcinkus von der Spitze der Vatikanbank zu entfernen und die Drogen- und Waffengeschäfte von Marcinkus, Michele Sindona, Michele Greco, Licio Gelli und Roberto Calvi untersuchen zu lassen. Sofort nach dem plötzlichen Tod des Papstes Johannes Paul I. am 28.9.1978 tauchten Spekulationen auf, der heilige Vater sei keines natürlichen Todes gestorben. David A. Yallop deckt in seinem Bestseller die Verstrickungen des Vatikans in die internationale Finanzwelt auf und enthüllt die Intrigen im Machtzentrum der katholischen Kirche. In dem Buch 'Die geheime Geschichte der Jesuiten' von Edmond Paris, sagt er dem Vatikan Aktivitäten im Rahmen der Weltpolitik nach, die zu Unruhen und Kriegen führen. Es bestehen Verbindungen zwischen der römisch-katholischen Institution, welche keine Kirche ist und niemals war. Die armen römisch-katholischen Gläubigen werden verleitet und sehen ein spirituelles Desaster.

Die Ermordung des Kommandanten der Schweizer Garde

Auch die Vorkommnisse um die Ermordung des Kommandanten der Schweizer Garde im Vatikan und seiner Frau und vermutlich auch des vom Vatikan behaupteten Täters Cedric Tornay sind höchst dubios und der Vatikan behindert Ermittlungen, wo er nur kann, und fälscht Dokumente, um die wahren Hintergründe zu vertuschen: Aber etwas ist faul im Staate des Papstes. Fachgerechte Ermittlungen der italienischen Polizei werden verhindert. Ein angeblich von Cédric stammender Brief, in dem er seiner Mutter erklärt, warum er zum Mörder wurde, erweist sich als Fälschung. Diese und andere Gründe lassen die Mutter des Gardisten bis heute nicht ruhen, gegen den Kirchenstaat vorzugehen. Ein Fall für Valeska von Roques, die sich seit Jahren als Theologin, Historikerin und Journalistin mit den obersten Führungsetagen der katholischen Kirche befasst und über beste Kontakte zu inneren Zirkeln des Vatikans verfügt. Nach intensiven Recherchen erzählt sie nun eine unfassbare Geschichte, die so ganz anders klingt als die offizielle Version und die doch, wie die Autorin zeigt, nur eines von vielen Beispielen ist, die Spitze eines Eisbergs krimineller Energie, die sich hinter der Fassade kirchlicher Würde verschanzt. Auch hier geht es wie beim Tod von Papst Johannes Paul I nicht darum, wer nun der wahre Mörder ist, da soll jeder glauben was er will. Tatsache sind aber auch hier die Verstrickungen des Vatikans in unzählige verbrecherische Machenschaften, die hier aufgezeigt und nachgewiesen werden.

[Verantwortlich für diesen Text im Internet: Hans-Georg Peitl, Kudlichgasse 42/6, A-1100 Wien]

Nach meiner Auffassung ist es gar nicht so erheblich, wie viel von diesem Text und weiteren Texten, die sich mit den Jesuiten oder Juden als Weltverschwörern befassen, nun ganz wahr oder doch nur halb wahr ist oder einfach überholte Wahrheit ist, im Vergleich zur Notwendigkeit, mit den Angesprochenen selber und überhaupt mit jedermann über all diese Anschuldigungen und Verschwörungen zu reden. So rufe ich meine Leser auf: forscht selber weiter! Denkt selber weiter nach, inwieweit mächtige, schwule, sexverweigernde Männergeheimclubs unter Ausschluß jeder weiblichen Vernunft sich im globalen Spiel in krumme Sachen verrennen! Prüft, ob Liebe,

Kap 9. Steht der Kadavergehorsam der Jesuiten an der Spitze der Weltmachtpyramide des stinkenden Geldes, der stärkeren Waffen und der größten Lügengebäude?

Offenheit, Alternativvorschläge, Kompromisse, Horizonterweiterungen, radikale Forderungen nach Offenlegung usw. hier im Dialog mit diesen Komplizen der Pyramidenspitze weiterführen! Bleibt nicht vor dem Bildschirm sitzen, sondern kontaktiert die Leute, denen ihr etwas vorwerft! Hoffentlich muß ich mich dann hier in diesem Buch letztlich korrigieren!

Weiterführendes zu Kap. 9

Web:

vaticannewworldorder.blogspot.com
vaticanassassins.org

Youtube:

The Jesuits – Eric Jon Phelps
The Jesuit Banking System – Eric Jon Phelps
NAZI Jesuit Occult
The Jesuits and the Counter Reformation
Das Geheimnis der Eingeweihten – Prof. Dr. Walter Veith
Vatikan Schwarzer Papst Jesuiten und geheime Zeichen
Die Jesuiten, Illuminaten und das okkulte Judentum
Alberto Riveras Vermächtnis
Offenbarung, Revolutionen, Tyrannen und Kriege
Vatican Assassins – History of the Jesuit Order
1932 Es geht nicht um Parteien, sondern um universelle Prinzipien
Nazi Germany – A Creation of the Vatican and Jesuits?
The real power behind the New World Order
Former Satanist shows everyday occultism
Roman empire Rules Today
Knights of Malta
International Jesuit Tyranny
Das Judas Evangelium

Literatur:

- Baader, Roland: Das Kapital am Pranger. Ein Kompaß durch den politischen Begriffsnebel, Resch Verlag, Gräfelfing, 2005
- Chlada, Marvin (Hrsg.) u.a.: Alles Pop? Kapitalismus & Subversion, Alibri Verlag, 2003
- Chomsky, Noam: Lügen unserer Zeit, aus dem Amerikanischen, 2005
- Coleman, John: Das Komitee der 300, Michaels-Verlag, 1998
- Didier, Charles: Rome Souterraine, Paris 1833, einsehbar auf www.archive.org, Reprint 2007, in engl. Übers. als „Subterranean Rome“, 1848
- Karlheinz Deschner: Die Politik der Päpste, Alibri-Verlag, Aschaffenburg, 2013
- Fulton, Justin D.: Washington in the Lap of Rome, Reprint of the 1888 edition, 2012
- Gray, John: Die falsche Verheißung. Der globale Kapitalismus und seine Folgen, aus dem Englischen, Frankfurt a. M., 2001
- Greene, Robert u. a.: Power: Die 48 Gesetze der Macht. Machiavellis Thesen neu, 6. Aufl., München, 2006
- Griffin, Des: Die Absteiger. Planet der Sklaven?, Verlag für außergewöhnliche Perspektiven, 1988
- Griffin, Des: Wer regiert die Welt?, dt. aus. v. Descent into Slavery? Und The Missing Dimension in World Affair, Lebenskunde Verlag, Düsseldorf 1996
- Griffin, Des: Die Herrscher. Luzifers 5. Kolonne, dt. Ausg. v. The Fourth Reich of the Rich, Wiesbaden, 1980

Weiterführendes zu Kap. 9

- Grünenberg, Reginald: Das Ende der Bundesrepublik 2.0, 2. Aufl., 2010 www.ende-der-bundesrepublik.de
- Lakoff, Wehling: Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht, Carl-Auer-Systeme, 2008
- LaRouche, Lyndon: The Secrets Known Only to the Inner Elites, 1978
- Lehmann, Leo H.: Behind The Dictators: A Factual Analysis Of The Relationship Of Nazi-Fascism And Roman Catholicism, 2011
- Paris, Edmund: The Secret History of the Jesuits, 1983, vgl.: harmagedon.com.ar/
- Phelps, Eric Jon: Vatican Assassins. Wounded in the House of My Friends, auch auf DVD, www.vaticanassassins.org, 2001
- Prantl, Heribert: Der Terrorist als Gesetzgeber. Wie man mit Angst Politik macht, Knauer Verlag, 2008
- Strasser, Otto: Hitler und ich, Asmus Verlag, Konstanz, 1948
- Stuart, P. D.: Codeword Barbelon - Danger in the Vatican: The Sons of Loyola and their Plans for World Domination, Lux Verbi, 2007
- Wright von Magnus, Jonathan: Die Jesuiten. Mythos – Macht - Mission, Essen, 2005
- Zirfas/Liebau: Ungerechtigkeit der Bildung - Bildung der Ungerechtigkeit, budrich, 2008

Kap 10. Was hat “normaler” Sex mit Vernunftpolitik, “perverser” Sex mit Machtpolitik, Vergewaltigung mit Kriegspolitik und der Zölibat mit Vernichtungspolitik zu tun?

“Sehr viel ...”, möchten manche im ersten Augenblick meinen. Aber bevor wir hier die Parallelen ziehen und tiefer in die dunklen direkten Zusammenhänge zwischen Sexual- und Machtpsychologie einsteigen, wollen wir doch erst einmal über das Phänomen nachdenken, daß im Internet pornographische Seiten wie porntube, bdsm, hot babes, sex dates usw. tausendmal häufiger angeklickt werden als Seiten, die auf konstruktive politische Reformen eingehen. Offenbar ist die Lust auf die schnelle Lust und die individuell höchstmögliche Lusterfahrung viel viel stärker als das Interesse an bestmöglichen Ordnungen und dem Aufwand dafür. Der Mensch will zwar schon im Allgemeinen, daß in der Welt alles möglichst gut, gerecht und harmonisch abläuft, aber erst einmal soll sich das eigene Leben, der eigene Körper maximal gut anfühlen und private Liebesträume wollen in Erfüllung gehen, bevor die Welt gerettet wird. Anstatt die Harmonie mit dem Großen und Ganzen voranzutreiben, ist der Mensch eher ein Getriebener und er sucht erst einmal nicht nur seelische Harmonie im Nahbereich, sondern die nächstliegenden Luststeigerungsmöglichkeiten und wenn’s auch nur die sexuellen Lüste sind.

Aber halt! Es könnte ja auch sein, daß der Mensch so gestrickt ist, daß ihm bei der maximalen Lusterfahrung quasi alles auf einmal aufgeht und er die ganze Welt in ihrem Innersten plötzlich vollkommen versteht und fortan alles bestens in Richtung der bestmöglichen Zukunft für alle Lebewesen auf der Erde tut!?

Ok, wir wollen von diesen Pauschalierungen doch wieder etwas zurücktreten und realistischerweise vermuten, daß weder alle Menschen in Punkto Sex und Moral gleich ticken noch daß bester Sex alles automatisch zum Guten wenden könnte noch daß keine Liebeserfüllung automatisch schlechtes Handeln hervorrufen würde. Es ist in Wahrheit alles vielmehr etwas komplexer, ein eng verwobenes Ineinander, ein unregelmäßiger Ablauf, ein wechselseitiges Lernen im Lebenslauf, eine große Vielfältigkeit unterschiedlicher Menschen, ein typen- und situationsabhängiges Handeln, eine Frage des geistigen und finanziellen Horizontes Wir können keine menschheitseinheitlichen Automatismen des Sexlebens definieren, die ein für alle mal oder für alle Menschen gleichermaßen gelten würden. Sogar Freuds Psychoanalyse war größtenteils falsch. Wir können nur über unser eigenes Sexualleben nachdenken und mit dem der anderen vergleichen und gemeinsam über unsere bleibenden Wünsche oder Frustrationen nachdenken und dabei festhalten, daß Lebendigkeit auch immer mit Offenheit zu tun hat, also z.B. auch mit der plötzlichen Lust auf etwas Neues oder mit dem Zufriedensein mit alten stoischen Gewohnheiten. Ob diese Offenheit für etwas gänzlich Neues oder für das eigentümliche Verharren aus dem “heiteren Himmel”, aus dem “Bauch” oder aus einer “großen unerklärlichen Toleranz” kommt oder doch einem Programm der Natur folgt und im Lichte aller historischen Tatsachen nur ein alter Hut ist, werden wir in Ermangelung eines vollständigen Überblicks über alles nie endgültig sagen können. Aber wir können unser eigenes Handeln und das der anderen beobachten, dann darüber nachdenken und darüber auch wieder etwas kreativ vorausdenken, was wiederum doch etwas Neues oder jemand Neues in unser Leben bringen mag, was/den wir vorher so nicht erwartet haben und was wir dann subjektiv oder objektiv – egal – als etwas Neues erleben und uns fast alles in einem neuen Licht sehen lassen. Wir sind ja nicht nur physische, sondern auch psychische, logisch denkende und ethisch mit anderen Menschen in Gemeinschaft verbundene Wesen. Es ist klar, der Mensch oder seine natürlichen Triebkräfte haben etwas in sich, was in Richtung maximalem Thrill treibt und das Erlebnis der Erfüllung hat etwas Harmonisierendes, das bis in die Tiefenschichten unserer Seele und unseres Denkens und Handelns reicht. Bleibt Erfüllung aus, richtet sich Denken und Handeln oft auf Ersatzbefriedigungen. Es ist auch klar, manche Leute sind auf ihrem Weg zur vollständigen Erfüllung eher mutiger, manche eher zaghafter, feiger, und eine Erfüllung ist nie so vollkommen, daß nicht noch wieder andere Thrills

Kap 10. Was hat “normaler” Sex mit Vernunftpolitik, “perverser” Sex mit Machtpolitik, Vergewaltigung mit Kriegspolitik und der Zölibat mit Vernichtungspolitik zu tun?

gesucht würden, die weitere Erfüllung versprechen, innere Nöte hängen mit äußeren Nöten zusammen, aber halten wir nun einfach einmal fest:

Die Tendenz beim Menschen, Lusterlebnisse zu steigern und so zu handeln, daß zuerst einmal individuelle Neigungen, Wünsche, Träume, Triebe bestmöglich befriedigt und “tiefste” Erlebnisse gesammelt werden, ist stärker als der Einsatz für kollektive Harmonie, globale Gerechtigkeit, vernunftpolitischen Dialog und bestmögliche Gesellschaftsordnungen.

Und bevor wir uns also angesichts der vielen schlimmen Dinge dieser Welt groß über Weltverbesserungsmethoden auslassen, sollten wir vielleicht zuerst noch mehr über diesen “Knackpunkt” im Spannungsfeld Individual-Bestes und Kollektiv-Bestes nachdenken, denn wenn wir es erreichen würden, daß der Mensch einen Teil seiner natürlichen Individualtriebe umlenkt auf die Kollektivbedürfnisse, dann hätten wir wohl den größten und effektivsten Stein der Weisen für den Abbau der größten Mißstände in der Welt gefunden. “Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung” sagt ein Sprichwort und weil uns wie gesagt “unser Selbst” wohl meistens näher ist als das “Selbst der anderen”, würden also auch wohl Erkenntnisse über unser eigenes Verhalten bei “normalem”, “perversem”, Vergewaltigungs- und selbstverweigertem Sex am meisten weiterbringen in Hinblick auf Taten, die zu einer besseren Gesellschaft führen. Sobald wir besser verstehen würden, wie Erfüllung/Nichterfüllung auf der individuellen Ebene auf unsere kollektiven Handlungsweisen und die der anderen durchschlägt, könnten wir wohl auch mehr als bisher in die “richtige Richtung” lenken, nicht wahr?

Zum besseren Verständnis des Sexualverhaltens der Menschen können wir nun tausende Bücher, Ratgeber und Therapeuten heranziehen und jedes neu gelernte Detail versuchen, in unserem eigenen Sexualverhalten umzusetzen. Doch so schlau oder erfahren oder bahnbrechend diese auch sein mögen, das Problem, den oder die “richtigen” Partner zu finden oder zu halten, lösen sie meistens nicht für uns, das müssen wir schon selber bewerkstelligen und dafür gehört viel mehr dazu, als die optimalste Kamasutrahaltung physisch durchzuhalten. Und um dieses Mehr geht es vor allem! Erfüllte Sexualität ist eingebettet in ein Liebesleben, einen Glauben, eine Gemeinschaft, ein Volk, einen Staat, eine Umwelt, ein Leistungsvermögen in Bezug auf die ganze Welt, eine konkrete Fähigkeit, Geld zu verdienen, seinen Mann zu stehen oder eine gute Frau zu sein, eventuell noch Kinder und Enkel gut aufzuziehen, ein Vorbild sein zu können, mit den Verwandten und Familienbräuchen klarzukommen usw. usw. Und hier setzt ein echtes Verständnis von Sexualverhalten erst ein, dann nämlich, wenn es in Relation zu allen anderen Leistungen, Persönlichkeitsstrukturen, Verhaltensweisen betrachtet wird und wie diese dann auch von anderen bewertet werden. Erst wenn das Sexualverhalten in Relation zu allen anderen sonstigen Verhaltensweisen überproportional in den Mittelpunkt gerückt wird und Werte wie Treue außer acht gelassen werden, setzt eine gewisse Tiefe der Reflexion über mögliches Fehlverhalten ein - oder auch nicht. Erst die kontinuierliche Verweigerung oder Selbstverweigerung sexueller Bedürfnisse setzt wohl den Denkprozeß in Gang - oder auch nicht, und wenn, dann oft nicht unbedingt mit den richtigen Denk- und Handlungsergebnissen am Ende. Diese ganze Geschichte mit dem Sexualverhalten von Menschen im Verhältnis zu ihren sexuellen Wunschträumen und sonstigen Verhaltensweisen und Selbstzuschreibungen ist eine komplexe Angelegenheit, in der man mit “wissenschaftlichen” Sexualforschungen oder exzessiven “Anwendungen” oft nicht weiter kommt in Richtung mehr Glück, Erfüllung oder Persönlichkeitsentwicklung. Auch der konstruierte Gegensatz Trieb - Moral stimmt nicht wirklich, die Wirklichkeit ist nicht so schablonenhaft. Erst

Kap 10. Was hat “normaler” Sex mit Vernunftpolitik, “perverser” Sex mit Machtpolitik, Vergewaltigung mit Kriegspolitik und der Zölibat mit Vernichtungspolitik zu tun?

wenn das Moment der Liebesfähigkeit ernsthaft und “in echt” in die Waagschale gelegt wird, wenn also auch die Verzeihensfähigkeit von Liebes- und Sexualmängeln sowohl bei sich als auch bei anderen trainiert und in die Tat umgesetzt wird, erst dann nähern wir uns einem besseren Verständnis von den Zusammenhängen und einer besseren Handlungsweise zwischen Sexualität und politisch-moralischem Verhalten an.

Solange für einen selber und den Partner “alles ok” ist und eventuell auch die “Glückshormone” öfter mal orgiastisch durch alle Adern pumpen, solange wird über diese Zusammenhänge oft nicht weiter nachgedacht. Sobald aber Sexualverhaltensweisen an den Tag kommen, die man entweder selber nicht mag oder die der Partner nicht mag, oder gar permanente Sexualverweigerungen oder Selbstverweigerungen bis Krankheiten, dann werden Mißverhältnisse sichtbar und diese sind ein Ergebnis aus einem ungünstigen Gemengelage aus äußeren und inneren Umständen sowie fehlerhaften, unvollständigen Urteilen darüber. Und umso ungünstiger diese sind, entweder durch die Erfahrung von Gewalt, Mißbrauch, Zwängen oder durch mangelndes Wissen, Einsichtsvermögen, Verzeihensvermögen, desto extremer können die Verhaltensweisen werden.

Viel Expertenwissen gibt darüber Auskunft, aber weder Experten noch Laien können tatsächlich in den anderen Menschen hineinschlüpfen und das vollständig erleben, was der andere erlebt. Wir Menschleins können nur immer von unserem eigenen Erleben und den Äußerungen des Erlebens der anderen auf das Erleben der anderen schließen. Und die Tiefe von Erlebnissen hängt ganz massiv mit unserer Phantasie und Kreativität zusammen. Ausgetauschte Worte können Gefühle auch nur bedingt ausdrücken. Stoppen wir also unseren Wortschwall in Richtung Unausprechliches hier und konzentrieren uns auf die Funktion von Machtgefühlen als Ersatz für Liebesgefühle.

Mächtige Menschen haben im Verlauf der Menschheitsgeschichte schon des öfteren verlauten lassen, daß Macht noch besser sei als Sex. Daß Macht aber auch die Liebe ersetzen könne, das hörte man dann schon seltener. Doch “besser als Sex” ist schon verdammt viel, oder nicht? Der unstillbare Durst nach immer mehr Macht ist dem unstillbaren Durst nach immer mehr Lust sehr ähnlich. Und wer nicht wirklich Liebe bekommt, sich und andere nicht wirklich liebt oder nicht an die Liebe glaubt, bereichert sein Liebesleben daher auch gerne mit Machterlebnissen. Macht über andere. Wichtigsein. Thrill. Effekte Sehen. Andere Kommandieren. Überlegenheit. Insiderwissen. Etwas Großes Bewegen. Viel Erleben. ... Doch höhere Positionen der Macht sowohl in der Politik als auch beim bezahlten Sex sind oft trügerisch. Wer in dieser Welt gewinnt wirklich Macht über etwas oder jemand? Hat nicht die Natur doch immer das letzte Wort? Trotzdem braucht es auch Macht, um gute Sachen durchzusetzen, und dafür braucht es besonders die Verschmelzung von Macht und Vernunft. Vernunft kann unter anderem auch von der Erfüllung im Liebes- und Sexleben kommen. Wer höhere Machtpositionen in der Gesellschaft innehat, hat oft einen vollen Terminkalender und kaum Zeit für ein erfülltes Sexleben. Manche Betuchte vertreiben sich die wenigen freien Zeitfenster auf Reisen daher auch manchmal mit Edelprostituierten. Doch auch das ist wie ein kurzfristiger Rausch mit Kater namens “Schlechtem Gewissen” gegenüber Ehefrau und Kindern, nach dem man sich wieder erneut teuer betrinken muß. Oder Drogen als Macht- oder Liebe- oder Sexersatz ... Was ist also in keiner Weise nur ein Ersatz? Was ist das Echte? Einfach nur zu sagen, statt auf kurzfristige Gelüste nur noch auf langfristige Befriedigungen zu setzen, zieht nicht ganz, denn wir sind nun mal körperliche Wesen, die auch mal ab und zu ein paar Endorphine im Blut brauchen. Es geht also darum, alles in einen richtigen Rhythmus zu bringen mit den richtigen Harmonien im Bauch und schönen Melodien im Kopf

Kap 10. Was hat “normaler” Sex mit Vernunftpolitik, “perverser” Sex mit Machtpolitik, Vergewaltigung mit Kriegspolitik und der Zölibat mit Vernichtungspolitik zu tun?

Der Knackpunkt in dieser ganzen “verruhten” Geschichte zwischen Sex & Crime, Macht & Ohnmacht ist, daß je mehr die Liebe echt und der Sex gut und die Erfüllung total ist, desto mehr erfährt man das Nichterzwingenkönnen von höchster Lust, das Laufenlassenmüssen der Natur, das Sich-Hingeben, das Er-fahren, und desto weniger braucht man noch Machtgefühle als zusätzliche Bereicherung oder Ersatz. Und ebenso braucht der wirklich Vernünftige in gesellschaftlichen Machtpositionen keine Machträusche, Machtmißbräuche oder Zusatzthrill von Prostituierten mehr, weil ihm die Arbeit an sinnvollen Projekten vollständig erfüllt und von Liebenden mitgetragen wird. Und schließlich kommt ja noch mit steigendem Alter das Abnehmen des physischen Ekstasedranges und die Zunahme des Genusses gewachsener Harmoniestiftungsfähigkeit hinzu, hoffentlich Aber bis der junge Mensch diese Weisheit des Alters erreicht, kann es schon eine Weile lang dauern und auf dem Weg dorthin können viele Fehler gemacht werden, die es vielleicht so nicht braucht, wüßte der Grünling schon vorher etwas genauer Bescheid, was es mit diesem ganzen Lust- und Unlusterleben in dieser Welt auf sich hat. Trieb sucht ein Ziel, aber mit Befriedigung ist das Zielerreichen nicht zureichend beschrieben. Das menschliche Wesen ist nicht nur Trieb und jeder Liebesakt hat ein Vorher und ein Nachher. Wesen brauchen Verschmelzung mit anderen, “entgegengesetzten” Wesen, nicht nur für die Fortpflanzung, sondern auch um überhaupt erst ein vollständiges Wesen im Kreislauf des gesamten Kosmos zu sein. Oder nennen wir es “auf der Spirale des Seins in höhere spirituelle Stufen zu kommen”, wie auch immer. Die noch intensivere leibhaftige Erfahrung läßt einen noch mehr staunen und dankbar sein.

Im kosmischen Gebrodel des Lebens auf der Erde ist das instinktive Folgen des eigenen Triebes näher am Naturerhalt als das Sichversagen oder Selbstkasteien, doch indirekt kann die Sublimationsenergie versagter Lust & Liebe auch in große geistige und soziale Gemeinschaftswerke einfließen. Doch niemand kann die Natur vollkommen überlisten und dauerhaft erfolgreich “lieber Gott” spielen. Der Genitalapparat in unserem Körper hat einfach unabänderlich sein Eigenleben und das ist ein Eigenleben, das Teil des anderen Geschlechtes ist und erst dann wirklich befriedigt ist, wenn es mit dem anderen Geschlecht in Berührung kommt und bestenfalls ekstatisch verschmilzt.

Freilich gibt es auch Homosexualität innerhalb der unglaublichen Freiheiten und Spielarten der Natur und kein Mann ist hundertprozentig Mann und keine Frau hundertprozentig Frau, doch Ausnahmen bestätigen eher die Regel und Kinderlosigkeit macht auch nicht gerade jeden glücklich. In dieser großen Lebendigkeit und Varietät der Natur gibt es eben auch Zwitternaturen, die oft auch sehr gut beide Seiten der Geschlechter oder Parteien verstehen und daher gut als Vermittler oder Heiler in der Politik oder Kirche geeignet sind. Homosexuelle Akte sind jedoch selbst für Homosexuelle nicht unbedingt notwendig, um glücklich zu werden, man kann auch Mönch oder Nonne werden. Das große mediale Trara für die Rechte von Homosexuellen ist aufgebauscht. Muß man sein Zwitterwesen andauernd so an die große Glocke hängen und auf Gleichstellung pochen, wenn doch die Natur ganz von selber und ganz anschaulich zeigt, daß nur Heteropaare Kinder zeugen und so mit dem ewigen Kreislauf der Natur gleichgestellt werden?

Wir hoffen insgesamt, klar gemacht zu haben, daß es nicht darum geht, primitiv zu sagen: “Wer nicht den richtigen Sex hat, ist ein Menschenfeind!”, sondern daß es über unsere eigene Reflexion über das Getriebensein oder Gelenktsein unserer und anderer Verhaltensweisen geht. Ich sehe die Tendenz in der menschlichen Gesellschaft, daß erzwungenes Verneinen oder Sichversagen von gemeinsam erlebter Lust und Freude und Paarung eher schlechte bis katastrophale Auswirkungen hat, daß aber auch die vollste physische und psychische Erfüllung ebenso schlechte bis katastrophale

Kap 10. Was hat “normaler” Sex mit Vernunftpolitik, “perverser” Sex mit Machtpolitik, Vergewaltigung mit Kriegspolitik und der Zölibat mit Vernichtungspolitik zu tun?

Auswirkungen zeitigen kann, wenn sie nicht von ethisch-moralischem Reflexionsvermögen und gesamtgesellschaftlichem Verantwortungsbewußtsein begleitet wird.

All diese Varianten des Abnormen: Pädophilie, Sodomie, Sadismus, Masochismus, Promiskuität, Vergewaltigungen, Sexsklaven, Menschenhandel, Folterungen, Wir müssen aufhören mit dem bloßen Anklagen, Abschieben, Bestrafen und anfangen mit dem Zuhören, füreinander Zeit Haben, Therapieren, Bodenbereiten für bessere Zustände, in denen es gar nicht erst zu diesen Entgleisungen kommt. Sich jemanden anvertrauen Können, jemanden Mögen trotz seiner “Fehler”, die Verantwortlichkeiten und Freiräume von Priestern nochmal Überdenken und gegebenenfalls neu Definieren, Fehlritte Verzeihen aber auch präventiv Verhindern, das führt eher in eine bessere Zukunft ...

Weiterführendes zu Kap. 10

Web:

kein-taeter-werden.de

[Weitere zu Mormonen, Sexualkunde, Psychoanalyse falsch, Sexualtherapie, Erich Fromm, Prostitution, Pornindustrie, ...]

Youtube:

Sex in the Ancient World (Egypt) History Documentary Channel

House of Gord

Sexual Perversion in High Places

Globalists like to Rape Women , As Well As Nations – Alex Jones TV

Literatur:

Amendt, Günter: Sex tells: Sexualforschung als Gesellschaftskritik, Konkret Literatur Verlag, 2011

Bauer, Fritz: Sexualität und Verbrechen, 1963

Carrico, David: Essay „Freemasonry and the 20th Century Occult Revival“, @
angelfire.com/la2/prophet1/freemasonry2.html

Crowley, Aleister: The Best of the Equinox. Sex Magick, reprint from 1909-1919, 2013

Deschner, Opus Diaboli, Rowohlt, 1994

Karlheinz:

Deschner, Kriminalgeschichte des Christentums, 10 Bände, rororo, 1996-2012

Karlheinz:

Erdmann, Barbara: Deutschlands kaputte Kinder: Aufschrei einer Lehrerin und Mutter, Books on Demand, 2003

Frawley-O’Dea, Mary: Perversion of Power: Sexual Abuse in the Catholic Church, 2007

Fromm, Erich: Wege aus einer kranken Gesellschaft, 1955

Fromm, Erich: Die Seele des Menschen. Ihre Fähigkeit zum Guten und zum Bösen, Ullstein Materialien, 1987

Fromm, Erich: Aggression. Warum ist der Mensch destruktiv?, Centaurus Verlag, Freiburg 2012

Jaspers, Karl: Allgemeine Psychopathologie, 9. Aufl., 1946

Kuhn, Eckhard W.: Krisenkompetenz. Kreative Lösungen in der Psychotherapie, Verlag Modernes Lernen, Dortmund, 2002

Queenborough, Edith: Occult Theocracy. The Mystery of Freemasonry and Secret Societies, 2 Volumes, by Edith Starr Miller, 2009

Roudinesco, Elisabeth: Our Dark Side: A History of Perversion, 2009

Elisabeth:

Saladin, Daniel: Aktion S.. Eine Hetzjagd nimmt ihren Verlauf, Rotpunktverlag, 2014

Sipe, Richard A.W.: A Secret World: Sexuality And The Search For Celibacy, 1990

A.W.:

Sipe, Richard A.W.: Sex, Priests, And Power: Anatomy Of A Crisis, 1995

A.W.:

Sipe, Richard A.W.: Celibacy in Crisis: A Secret World Revisited, 2003

A.W.:

Spaemann / Kuby: Die globale sexuelle Revolution: Zerstörung der Freiheit im Namen der Freiheit. Zerstörung der Freiheit im Namen der Freiheit, 2012

Wellesley, Gordon: Sex and the Occult, 1974

Wolf, Hans-Jürgen: Verbrechen der katholischen Kirche, Historia Verlag, Ulm, 2000

Jürgen:

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

Der folgende Text ist nicht gegen den christlichen Glauben an sich gerichtet und seine frohe Botschaft und auch nicht gegen die vielen Christen, die in diesem Glauben Halt und Frieden gefunden haben. Nächstenliebe (**a-m-o-R**) ist gut und Fernstenliebe auch. Ja sogar Feindesliebe, falls möglich. Der Text zielt auf die notwendige Reformation der christlichen Kirche und ihrem vielfach unchristlich arbeitenden Machtapparat als nach wie vor Kollaborateur mit den Mächtigen, Kriegstreibern und Geldaristokraten dieser Welt (**R-o-m-a**) in einen Förderer spiritueller Wahrhaftigkeit, demokratischer Sozialstaatlichkeit und friedensorientierter Völkersouveränität.

Die „heiligen“ Bücher der drei biblischen, monotheistischen Religionen Islam, Judentum, Christenheit haben nachweislich viele ihrer Geschichten aus den Mythologien und Erzählungen älterer „Mysterien“-Religionen aus Ägypten, Babylon und Assyrien übernommen, dann oft einfach die Namen ausgetauscht und an vielen Stellen den alten Sinn etwas verkehrt. Man vergleiche dazu zum Beispiel die Webseiten exposingchristianity.com, babylonmysteryreligion.com, [wikipedia/Jewish Mythology](http://wikipedia/Jewish_Mythology), oder „ZEITGEIST THE MOVIE“ auf Youtube oder allgemein alle Schriften zur Religionsgeschichte vor dem Jahre Null. Vieles, was in den „heiligen“ Büchern dieser drei selbsternannten „Welt“religionen geschrieben steht, ist gewaltverherrlichend, nachweislich historisch falsch, bewußt verdreht, unter Weglassung der entscheidenden Zusatzinformation geschrieben und weiter verfälschend abgeschrieben worden und sie alle unterstützen im Geist eine Pyramide der Macht mit nur Einem an der Spitze, befürworten ab und zu totalitäre Regime und halten kriminelle Handlungen für gerecht, sobald sie an der jeweils anderen Religion oder an Heiden, Ungläubigen, Nichtjuden verübt werden, und es braucht schon einen sehr aufgeklärten Geist, den Willen zur Wahrheit und ein gründliches Bescheidwissen über die gemeinsamen Lügen-Ursprünge dieser Religionen, um all den Unsinn und Sinn in ihnen streng voneinander zu trennen und den Unsinn endlich konsequent in der Abfalleimer der Weltgeistesgeschichte zu werfen. Natürlich können auch „nicht ganz so wahre“ aber dafür vielleicht „aus der Seele gesprochene Märchen mit Wahrheitsgehalt“ sinnvolle Lebens- und Glaubensweisheiten zum Ausdruck bringen und es geht ja schließlich wesentlich um den Glauben und nicht um das wissenschaftliche Wissen in den Religionen. Aber wir sollten mit diesen religiösen Texten nicht so naiv umgehen, als dass wir jeden Unsinn von einst kritiklos nachbeten, erwiesenermaßen Falsches nicht mehr endgültig aus diesen Büchern streichen könnten und darüber die eigentliche, vermutlich noch viel reichere Wahrheit des Kosmos in seiner unendlichen Lebensvielfalt verpassen, womit wir auch die gefährlichen Kriegsspiele der Demagogen und Fanatiker in die Leere laufen lassen könnten. Ferner sollten wir auch nicht kurzfristig glauben, daß die vorjüdischen, vorchristlichen, vorislamischen Nahost-Religionen alle primitive Steineckelklopper waren, die keine Buchstaben und nur Wortsymbole kannten, nein, nur weil sehr vieles aus sehr lang zurückliegender Zeit auch tiefer verschüttet ist und wir heute Computer, Hochtechnologie und Rationalismus haben, ist das noch lange kein Grund, die Möglichkeit von der Hand zu weisen, daß der heutige Vatikanisch-Britisch-US-raelische Finanzoligarchiekomplex das perfektionierte Modell einer altägyptisch-babylonisch-totalitären Macht/Knechtschaftspyramide ist, die die Weisheiten der Urvölker und Urreligionen bewusst zuleistert, weil sie die eigentlichen und echten und befreienden waren und Weltausbeuter und –versklaver von vornherein gar nicht erst erlaubten.

Martin Luthers Initiative von 1517 nun, mit 95 Thesen die katholische Kirche zu reformieren und den damalig üblichen Ablasshandel abzuschaffen, ist vergleichsweise jung und heute, nur knapp 500 Jahre später, noch genauso aktuell, denn die katholische Kirche als Ableger und Geheimnisträger uralten magischen Weltmacherhaltungswissens verhält sich in vielerlei Beziehung immer noch genauso liebedienerisch den Reichen und den Mächtigen gegenüber und genauso unsozial und damit unchristlich den Armen und Ohnmächtigen gegenüber.

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

Sie läßt ein korruptes, unsoziales Welt-Polit-, Finanz-, Wirtschafts- und Sicherheitssystem zu, in dem einige Wenige immer reicher und die Armen immer zahlreicher werden. Sie segnet Reiche und Mächtige ab, sobald diese mit kalkulierten Spenden oder Almosen für kirchliche Einrichtungen ihre generellen Ausbeutungen und Steuerhinterziehungen schönfärben, und läßt die Armen in Not und Elend zurück, während die höchsten Würdenträger selber in Palästen residieren. Sie beklagt bei Krieg, Rüstungswettlauf, Drogenschmuggel und Konsumrausch immer nur die Folgeprobleme und wenn Politiker oder Bürger mit Vorschlägen für eine anständige Sozialpolitik, Rüstungsbegrenzung, Drogenentkriminalisierung oder Umweltzerstörungsursachenbekämpfung kommen, stellt sie sich dagegen, weil sie fürchtet, daß dann keine armen, verzweifelten Schäfchen mehr zur Kirche überlaufen und die Vatikanbank keine Geschäfte mehr machen würde. Sie bietet einen Papst als Stellvertreter Jesu Christi an, dieser ist sich jedoch zu schade, die Zinswucherer aus dem Tempel, also aus dem Machtsystem des Planeten Erde, hinauszuerwerfen oder mutig eigenhändig Diktatoren, Folterer, Kriegstreiber aus dem Amt zu jagen und dabei zu riskieren, von bewaffneten Widersachern ans Kreuz genagelt zu werden, immerhin könnte das ja den Talar beschädigen. Sie fordert Nächstenliebe und betreibt seit Jahrhunderten eine Ausrottungspolitik von nichtkatholischen Völkern. Sie sagt, Gott sei die Liebe, und droht gleichzeitig Fegefeuer bei Ungehorsam an ...

Freilich kann sie die urmenschliche Kraft des Verzeihens nicht ganz ausrotten, die von den kirchlichen Amtsträgern meistens nur theoretisch gepredigt, aber von den vielen „Laien“ dann doch in der Praxis gelebt wird und im Vergleich zum Racheprinzip im Islam, im Judentum oder in der Glaubenslosigkeit wohl insgesamt doch überzeugender ist als alle Religionen zusammen. Im jahrhundertalten, hierarchischen und weltmacht-beanspruchenden System der römisch-katholischen Kirche dagegen, aber auch im protestantischen Übertrumpfenwollen, ist die Kluft zwischen Theorie und Praxis dagegen systemimmanent. Es ist ein bleibender Geburtsfehler aller christlichen „Kirchen“, daß Jesus nie gesagt hat, daß es Kirchensysteme brauche, noch dazu in sich hierarchisch strukturiert und mit eigenem „kanonischen“ Kirchenrecht, und nun aber doch nicht Jesus' echter Spiritualität gefolgt wird und versucht wird, so zu leben wie Jesus. Vieles wird deshalb immer fauler und reformbedürftiger, je mehr man sich im „Schoß der Kirche“ ausruht und der Kampfpflicht gegen Unrecht durch theologische Debatten entfleucht. Der Glaube „an die Liebe“ ist unecht geworden. Man stelle sich vor, die Muslime, Juden oder Atheisten würden den Vatikan mit einer Atombombe einfach wegsprengen, sie könnten es leicht tun, dann würde die westliche Welt sicher diese Tat immer noch rächen; es ist also der echte Verzeihensgedanke und das Liebet-Eure-Feinde-Prinzip noch nicht wirklich verwurzelt im Christentum. So wie Jesus von Nazareth vor zweitausend Jahren eine Glaubensreform auslöste, so ist das auch heute vonnöten, denn die christlichen Kirchen und insbesondere die katholische, haben sich in ihrem mehr oder weniger unbewußten Machtstreben, die Welt zu christianisieren und nach westlichen Vorstellungen umzugestalten, zu sehr mit dem Globalisierungssystem der Superreichen, der Hochfinanz und der Geldaristokratie verbündet und dabei die uralten Weisheiten der Naturvölker fast vernichtet.

Mögen folgende moderne 95 Thesen aus dem Jahr 2014 kurz vor dem 500-jährigen Jubiläum der alten Thesen dazu beitragen, dieses Pseudo-Christentum in vielen Bereichen der katholischen, aber auch der sonstigen Christenwelt wie ebenso das Judentum und den Islam in eine echte Spiritualität der Wahrhaftigkeit zurückzuverwandeln:

- These 1. Ob es einen Gott gibt oder keinen oder viele verschiedene und ob diese neben, über oder in dieser Welt stehen oder auch in anderen Welten, und was sie tun, wollen oder gutheißen und ob und warum sie diese Welt so und nicht anders geschaffen haben, wissen

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

wir nicht; es war, ist und bleibt ein Geheimnis und Antworten darauf sind Glaubens- und Entdeckungssache jedes Einzelnen.

These 2. Ob es einen Jesus in genau der beschriebenen Form gegeben hat oder nicht oder ob unter den vielen "Messiasen", die es über all die Jahrhunderte gegeben hat, er alleine so bedeutsam ist und das alles so gemacht und gesagt hat, wie es nachträglich in die Bibel geschrieben wurde, wissen wir auch nicht sicher, es ist Glaubens- und Nachforschungssache jedes Einzelnen.

These 3. Ob es einen erkennbaren Heiligen Geist über dem menschlichen Geist gibt, wissen wir nicht, es ist Glaubenssache jedes Gemeinschaftsgeistes und menschliche Gemeinschaften müssen nicht notwendigerweise katholisch oder protestantisch oder religiös sein.

These 4. Es gibt keine "Heilige" Schrift, denn alles Niedergeschriebene ist von Menschen verfaßt und Menschen sind zum Teil immer auch fehlerhaft. Von der Zeit überholte und von den Glaubensgemeinschaften als fehlerhaft erkannte Stellen sind zu streichen und bei der nächsten Auflage wegzulassen, das gilt auch für die „heiligen“ Schriften des Islam oder Judentums; die drei biblischen Religionen gehen ja ohnehin in vielem auf ein gemeinsames ägyptisch-babylonisches Mythologiensammelsurium zurück. Alle echt-spirituellen Erkenntnisse und Erlebnisse der Gegenwart, auch von anderen Religionen, sind einzubringen.

These 5. Es gibt kein "heiliges" Land, denn auf dem Globus ist alles miteinander verbunden und jeder Landstrich ist "von Gott gewollt"; das sieht man daran, daß "er" jedes Land, das existiert, in die Existenz erhob. Es gibt keine Grenzen zwischen "heiligen" und "unheiligen" Ländern, sie kommen alle aus der gleichen Natur und sind in der gleichen Natur und in der Natur ist alles miteinander verbunden. Also gibt es auch kein auserwähltes Volk. Jedes Volk macht einige Dinge gut und andere Dinge schlecht und nur das gegenseitige Reden, Helfen, Anerkennen und Verbessern der Glaubenstheorien und Handlungsweisen zwischen eigenständigen und selbstbewußten Völkern macht die Dinge im Schnitt besser.

These 6. Kein Mensch kann irgendetwas allgemein für alle verbindlich für heilig erklären; ein Mensch kann nur sagen: "Das ist mir heilig." und er muß dabei den anderen Menschen die Freiheit einräumen, zu sagen: "Das ist mir aber nicht heilig." Es kommt jedoch darauf an, dasjenige, was einem anderen heilig ist, so zu respektieren, daß er/sie und es nicht verletzt werden, solange dieses "Heilige" nicht gegen die Grundrechte jedes Menschen verstößt.

These 7. Was nach dem Tod kommt, wissen wir nicht, Vermutungen darüber sind Glaubenssache des Einzelnen. Wer intensiv lebt und liebt, dem ist der eigene Tod relativ egal. Ob wir im "Jenseits" für Taten und Gedanken im "Diesseits" belohnt oder bestraft werden, wissen wir auch nicht, es ist Glaubenssache jedes Einzelnen. Niemand kann und darf ewiges Heil oder ewiges Fegefeuer oder sonstwas für die Zeit nach dem Tod versprechen, denn niemand kann das für jemand anders wissen. Bewußtlos zu sein, ist wie Narkose, wie als wenn keine Zeit vergeht. Wenn also nach dem Tod jeder noch so große Zeitraum scheinbar schnell wie eine Sekunde verfliegt, und wir aber vor dem Tod immer noch wissen, daß wir trotz aller Unwahrscheinlichkeit einer spontanen Entstehung aus anorganischen, bewußtlosen Materialien wie aus dem Nichts geboren und in die Welt des Bewußtseins geworfen wurden, ist anzunehmen, dass wir nach dem Tod auf irgendeiner anderen Welt wieder ein anderes Lebewesen sein dürfen, wobei Leben immer Segen und Bürde zugleich ist.

These 8. Körperliche Wiederauferstehung nach dem Tod in der gleichen Welt gibt es nicht und hat es nie gegeben. Allenfalls eine symbolische oder seelische Wiederauferstehung gibt

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

es in dem Sinne, daß trotz Ableben einer Person dessen Seele in uns und unserer Erinnerung weiterlebt, als wenn sie noch leibhaftig anwesend wäre. So ist das wohl auch mit der "Auferstehung" von Jesus gemeint; er soll uns laut eigener Aussage so ans Herz wachsen und ist seinen Leuten damals wohl so ans Herz gewachsen, daß es ihnen vorkam, als würde er nie ableben. Er hat aber physisch mit seinem Körper abgelebt, so wie jeder andere Mensch auch. Menschen können keine Götter, keine Halbgötter, keine Dämonen, keine Geister, keine Engel sein, sie sind Menschen.

These 9. Es gibt keinen Menschen und keine menschliche Einrichtung oder Glaubensgemeinschaft, die alle Geheimnisse dieser Welt gelüftet hätte; es bleibt ein Restgeheimnis und dieses ist als Geheimnis zu wahren und nicht als etwas, dessen Wesen, Zweck und Absicht man schon kennen würde. Man kann es statt Geheimnis auch "Ursprung, Weg und Ziel der lebendigen Welt", "das Mystische", "das Unerklärliche", "Gott" oder "Transzendenz" oder auch ganz anders nennen, man soll aber nicht so tun, als wüßte man schon vollständig, worin es besteht oder welche Absichten dieser "Gott" oder diese "Urgewalten" oder dieser "Kosmos" hätten.

These 10. Propheten gibt es nicht. Niemand kann die Zukunft vorhersehen. Man kann nur mehr oder weniger intelligent von Erfahrungen aus der Vergangenheit und Gegenwart auf die Zukunft schließen und sich Wahrscheinlichkeiten ausrechnen. Wer Prognosen abgibt, soll dazusagen, welche Vorannahmen diesen Prognosen zugrunde liegen.

These 11. Zu allen Zeiten gibt es junge Männer und Frauen mit besonderen Fähigkeiten und Einsichten, die quasi "Messias" sind; es gilt, vor allem auf diejenigen der Gegenwart zu hören, weil Menschen in der Gegenwart und nicht in der Vergangenheit oder Zukunft leben. Es gibt keinen besten Messias über allen anderen, der dann so gut wäre, daß man auf alle anderen nicht mehr zu hören brauchte. Das alte "Führer befehl - wir folgen Dir" - Prinzip soll dem Prinzip der Eigenverantwortung weichen, das versucht, selbst wie ein Messias zu handeln, selbst wenn man nicht weiß, wer nun der größte Messias ist.

These 12. Keine Religion kann einen Absolutheitsanspruch gegenüber einer anderen Religion oder gegenüber Glaubenslosen erheben, denn wer sich an die Wahrheit hält, der ist immer auf der Suche nach weiterer Wahrheit, denn die Wahrheit ist eine lebendige Wahrheit, weil es Leben gibt, und sie hat unendlich viele Facetten und unerforschte Seiten und kein Mensch kann alles überschauen.

These 13. Insbesondere der Absolutheitsanspruch der katholischen Kirche gegenüber den Indianern und allen anderen Naturvölkern, auch in der Vergangenheit Europas, war teilweise verheerend, weil diese Völker im Einklang mit der Natur lebten, während das von der globalen Christianisierung getragene "Weltvolk" des homo technologicus aber nicht im Einklang der Natur lebt und es von den alten, verbliebenen Völkern erst wieder lernen muß, auch spirituell, im Einklang mit der Natur zu leben. Die Natur ist vielfältig, deshalb ist eine Vielfalt von Völkern und Religionen naturgemäßer als ein Einheitsglaube und deshalb hat jeder christliche Spezialglaube alle anderen echten und gelebten Glaubenslehren zu respektieren und die Unabhängigkeit von Menschengruppen und Völkern, die im Einklang der Natur leben oder leben wollen, zu unterstützen.

These 14. Die Vorstellung, "Heiden" oder "Pagane", also Anhänger von Naturreligionen, seien Ungläubige, ist falsch. Die Vorstellung, daß alles Göttliche in der Natur ist und alle Natur göttlich ist, entspricht dagegen eher der Natur. "Viele Götter" wahrzunehmen, ist eine ehrlicher Ausdruck der Mannigfaltigkeit der Natur. Man kann einen "Oberboss" aller Götter sehen, man muß aber nicht und wenn, dann ist er oder sie oder es wahrscheinlich weder

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

katholisch noch evangelisch noch muslimisch noch jüdisch noch hinduistisch noch buddhistisch

- These 15. Die drei biblischen Religionen haben in ihren "heiligen" Büchern vieles aus den vorherigen Mythologien früherer Religionen und deren "heiligen" Büchern "geklaut", insbesondere aus denen der Ägypter, Babylonier und Sumerer. Die Kirchen heute haben jeweils auf die wahren Quellen und die „gemachten“ Ursprünge ihrer jeweiligen Unterschiede hinzuweisen und die Menschen auf das wahre ursprüngliche Wissen der Menschheit hinzuweisen, das mit den Inhalten "heiliger" Bücher keineswegs erschöpft ist. Unter Verschluss gehaltene Dokumente und Symbole sind der Weltöffentlichkeit nicht nur frei zugänglich zu machen, sondern aktiv zu verbreiten.
- These 16. Es geht im Religiösen überhaupt nicht darum, daß sich Religionen gegenüber anderen behaupten, sondern darum, daß jeder einzelne Mensch und jede Menschengruppe ihren spezifischen Weg zur seelischen Erfüllung geht, gehen kann und gehen darf und hier führen viele Wege zum Ziel und nicht alle Wege führen nach Rom oder Jerusalem oder Mekka, sondern zur wahrhaften Erfüllung auf dem ganzen Globus in voller Erkenntnis aller wahren Ursprünge, Wege und Ziele.
- These 17. Es kommt überhaupt nicht darauf an, alles und immer mehr zu überschauen und zu verstehen und daraus eine Doktrin zu machen, sondern darauf, die sichtbaren und unsichtbaren Dinge genügend scharf zu sehen und von der Natur und ihrem ewigen Restgeheimnis die Gesetze und Handlungsanweisungen so abzulesen, daß Mensch und Natur sowie Menschen und Seelennatur in Einklang miteinander leben können.
- These 18. Niemand ist aufgrund seines Nichtglaubens an eine bestimmte Religion weniger wert oder zu bekehren oder mit Sakramentsverweigerung zu belegen, weil das faire menschliche Behandeln jedes Menschen und jedes Lebewesens wichtiger ist als seine religiöse Zugehörigkeit. Zu dieser Fairness gehört, jedem Volk mit eigener Sprache und eigener Religion seinen eigenen Lebensraum zu geben oder zu lassen und allenfalls im Dialog gegenseitigen Respekts zu Änderungen aus freiem Willen zu kommen.
- These 19. Es ist überhaupt nicht möglich, sich total zu einer Religion und nur dieser Religion zu bekennen, denn jedes Lebewesen schaut mit seinen unverwechselbaren Augen in die Welt und sieht Dinge, die der andere nicht sieht, und je genauer er hinschaut, desto mehr bisher in dieser spezifischen Ausprägung Ungesehenes kann er sehen, denn die Erforschbarkeit der Wahrheit und die Möglichkeit der Assoziationen zwischen den sichtbaren und unsichtbaren Anteilen dieser Welt sind unendlich.
- These 20. Auswendig gelerntes Herunterleiern vorgeschriebener Gebete ist unnütz, wenn es nicht mit einem kreativen gedanklichen Eigenanteil versehen wird.
- These 21. Meditation unter Besinnung auf die Selbstheilungskräfte und damit Heilkräfte und Zusammenhänge der Natur sind mindestens genauso wichtig wie Gebete, wenn nicht wichtiger.
- These 22. Ob "schlechte" Taten eine "Sünde" sind oder nicht, weiß niemand so genau, die Interpretation hängt immer auch vom Glauben und der Vorgeschichte der Täter und Opfer ab sowie von den allgemeinen Übereinkünften darüber, was Recht und Unrecht ist. Niemand ist für seine "Sünden" gänzlich zu verteufeln, man darf aber auch nicht alles vergeben, sondern muß fair urteilen und auf Wiedergutmachung hinarbeiten. Automatische Sündenvergebung oder Ent-Schuld-ung durch Geldleistungen, Bußübungen oder Glaubensbekenntnisse gibt es nicht, aber ehrliche Reue soll auf jeden Fall strafmildernd wirken.

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

- These 23. Solidarität mit „Sündern“ setzt voraus, die „Sünde“ in den eigenen Reihen ernst zu nehmen. Selbstgerechter moralischer Rigorismus steht der Kirche nicht gut an. Die Kirche kann nicht Versöhnung mit Gott predigen, ohne selbst in ihrem eigenen Handeln die Voraussetzung zur Versöhnung mit denen zu schaffen, an denen sie schuldig geworden ist: durch Gewalt, durch die Vorenthaltung von Recht, durch die Verkehrung der biblischen Freiheitsbotschaft in eine rigorose Moral ohne Barmherzigkeit. Deshalb ist darauf zu achten, dass jede Bestrafung auch eine Wiedergutmachungsoption oder einen Besserungsweg enthält.
- These 24. Kein nicht direkt betroffener Mensch kann einem anderen vollständig vorschreiben, was eine angemessene Buße für bestimmte Taten ist, auch Priester, Bischöffe und Päpste nicht.
- These 25. Erbsünden gibt es nicht.
- These 26. Amtsträger der katholischen Kirche, die nachweislich sexuellen Mißbrauch begehen, verlieren ihr Amt entgeltig, es sei denn, die Gemeinde wünscht mehrheitlich, daß der Amtsträger bleibt.
- These 27. Lat. *Amor* = Liebe. Der Name der damaligen und vielleicht auch heutigen Weltmachtzentrale hieß/heißt *Roma*, genau das Spiegelbild von *Amor*. Der Vatikan in Rom hortet viele Schätze, hat einen Papst an der Spitze einer Machthierarchie und betreibt innerhalb eines eigenen, absolutistischen römisch-kanonischen Kirchenrechts, das den allgemeinen Menschenrechtsprinzipien zuwiderläuft, hinter den Kulissen Machtpolitik, die auch militärische Kriege gegen „feindliche“ Religionen mit einschließt. Ein echter Vatikan, der wirklich der Liebe dient, hätte so etwas gar nicht nötig, denn er würde auf die Liebe bauen und ihr vertrauen.
- These 28. Echte Religiösität ist immer unstaatlich, weil sie grenzenlos auf das allgemein für alle Menschen Menschliche und Göttliche bezogen ist und nicht nur auf eine bestimmte Gruppe, Rasse oder Nationalität, deshalb ist der Vatikan als Staatsgebilde ein Uding, das abgeschafft gehört. Die Botschaften des Vatikan gehören geschlossen, weil eine religiöse Gemeinschaft keine primär politische Volksvertretung ist. Der Vatikan mag weiterhin als rein religiöse Gemeinschaft fortleben.
- These 29. Das absolutistische römisch-kanonische Kirchenrecht ist abzuschaffen und durch eine Charta der Menschen-, Völker- und Freiheitsrechte zu ersetzen, die sich auch darin ausdrückt, daß jedes Volk mit eigener Sprache und Kultur innerhalb des Rahmens der Rechts-, Sozial- und Friedensorientierungs-Staatlichkeit ein Anrecht auf ein eigenes Staatsterritorium und auf eine eigene Verfassung hat. Darin sind jeweils neben den Menschenrechten auch die allgemeinen Menschenpflichten aufzuzählen und verbindlich.
- These 30. Die Anerkennung von Würde und Freiheit jedes Menschen zeigt sich gerade dann, wenn Konflikte fair und mit gegenseitigem Respekt ausgetragen werden. Recht verdient seinen Namen nur und ist nur dann gerechtes Recht, wenn „alle Gotteskinder“, also alle Menschen ihre Rechte tatsächlich einklagen können und ferner ihre Pflichten gegenüber der Menschengemeinschaft erfüllen. Rechtsschutz und Rechtskultur in und außerhalb jeder Art von Kirche oder Glaubensgemeinschaft müssen dringend verbessert werden; dazu gehört auch der Aufbau einer ordentlichen Verwaltungsgerichtsbarkeit, die für Absetzung bei Amtsmißbrauch sorgt.
- These 31. Unbedingter Gehorsam ist schlecht, weil er die Freiheit und das menschliche Gewissen ausklammert, und deshalb gehört auch der Jesuiteneid, der dem Jesuitengeneral gegebenenfalls sogar die Ausführung von Mord- und Verbrechensbefehlen schwört, abgeschafft. Ferner soll sich jede Kirche und Glaubensgemeinschaft gegen den unbedingten

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

Gehorsam beim Militär oder in allen anderen hierarchischen Strukturen stark machen. Gehorsam ist immer mit Einspruchsrechten verbunden, denn niemand hat die ganze Wahrheit gepachtet.

- These 32. Echte Religiösität und Spiritualität braucht letztlich keine Kirchenbauten, sakrale Bilder oder goldene Stühle, aber es ist legitim, wenn sich die Gläubigen ihre Versammlungsorte so einrichten, daß sie ihrer religiösen und spirituellen Erfüllung näher kommen. Menschliche Werke vergehen, die Natur bleibt bestehen. Die Natur ist die Hauptquelle aller spirituellen Erfüllung; menschliche Sakralbauten können allenfalls ein vorübergehendes Scheingefühl der Sicherheit oder Bedeutsamkeit vermitteln.
- These 33. Der beste Ausdruck der Verehrung für alles Göttliche ist die Lebensweise, die im Einklang mit der Natur ist. Übermäßiges Bauen von Kirchen und Tempeln, darunter auch Konsumtempel oder Wohnburgen, steht nicht im Einklang mit der Natur. Bauten sind menschliche Werke. Lebewesen sind göttliche Geschöpfe. Deshalb findet man "Gott" nicht so sehr in Kirchen und Tempeln als vielmehr an Orten, wo die Natur mit sich im Einklang ist und bedrohte Lebewesen bewahrt werden.
- These 34. In allen Feldern des kirchlichen Lebens ist die Beteiligung der Gläubigen ein Prüfstein für die Glaubwürdigkeit der Freiheitsbotschaft des Evangeliums. Gemäß dem alten Rechtsprinzip „Was alle angeht, soll von allen entschieden werden“ braucht es mehr synodale Strukturen auf allen Ebenen der Kirche. Die Gläubigen sind an der Bestellung von Amtsträgern zu beteiligen. Was vor Ort entschieden werden kann, soll dort entschieden werden. Entscheidungen müssen transparent sein.
- These 35. Glaubensvertreter wie Priester, Bischöffe, Kardinäle und Päpste sollen demokratisch abwählbar sein, wenn es die jeweils untere Ebene der Hierarchie so will. Gemeinden können in Mehrheitsabstimmungen ihren Priester abwählen oder absetzen; Priesterversammlungen ihren Bischoff, Bischofssynoden ihren Kardinal und Kardinäle ihren Papst. Anrechte auf Posten auf Lebenszeit gibt es nicht.
- These 36. Gemeinden dürfen in Mehrheitsabstimmungen neue Rituale in ihre Gottesdienste einbringen.
- These 37. Jeder Priester darf eine Frau heiraten, wenn er will, denn Männer brauchen Frauen und umgekehrt und wer für die Liebe ist, der kann nicht gegen eine natürliche Liebesform sein.
- These 38. Frauen können ebenso religiöse Ämter übernehmen wie Männer, solange sie nicht gerade kleine Kinder haben. Sie können sogar Päpstin werden.
- These 39. Kinder dürfen auch im Reagenzglas künstlich gezeugt werden, wenn die Eltern das so wünschen.
- These 40. Das Zölibat als Zwangsvorschrift ist unnütz und unnatürlich und daher abzuschaffen. Enthaltensamkeit und Ehelosigkeit, um ganz mit der Gemeinde "verheiratet" zu sein, ist eine Sache der Freiwilligkeit.
- These 41. Der Respekt vor dem individuellen Gewissen bedeutet, Vertrauen in die Entscheidungs- und Verantwortungsfähigkeit der Menschen zu setzen. Diese Fähigkeit zu unterstützen, ist auch Aufgabe der Kirche; sie darf aber nicht in Bevormundung umschlagen. Damit ernst zu machen, betrifft besonders den Bereich persönlicher Lebensentscheidungen und individueller Lebensformen. Die kirchliche Hochschätzung der Ehe und der ehelosen Lebensform steht außer Frage. Aber sie gebietet nicht, Menschen auszuschließen, die Liebe, Treue und gegenseitige Sorge in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft oder als wiederverheiratete Geschiedene verantwortlich leben.

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

- These 42. Christliche Gemeinden sollen Orte sein, an denen Menschen geistliche und materielle Güter miteinander teilen. Aber gegenwärtig erodiert das gemeindliche Leben. Unter dem Druck des Priestermangels werden immer größere Verwaltungseinheiten, „XXL-Pfarreien“, konstruiert, in denen Nähe und Zugehörigkeit kaum mehr erfahren werden können. Historische Identitäten und gewachsene soziale Netze werden aufgegeben. Priester werden „verheizt“ und brennen aus. Gläubige bleiben fern, wenn ihnen nicht zugetraut wird, Mitverantwortung zu übernehmen und sich in demokratischeren Strukturen an der Leitung ihrer Gemeinde zu beteiligen. So soll eine Gemeinde so viele Priester oder Priesterinnen aus ihren Reihen bestimmen dürfen, wie diese haben und anständig bezahlen können will.
- These 43. Eine Taufe ist nur dann gültig, wenn der Gläubige über 16 Jahre alt ist und er sie in vollem Bewußtsein selber gewünscht und die Gemeinde an ihm vollzogen hat.
- These 44. Man darf erst heiraten, wenn man über 18 Jahre alt ist. Christen haben sich wie alle anderen auch weltweit gegen Kinderehen, Zwangsehen, Zwangsprostitution und Genitalverstümmelung einzusetzen.
- These 45. Priesterämter oder Privilegien, die mit einer Position innerhalb der katholischen Kirche zusammenhängen, sind nicht vererbbar.
- These 46. Kein Mensch ist unfehlbar.
- These 47. Kein Mensch kann ein Gott sein oder nach dem Tod wiederauferstehen oder Wunder vollbringen, also außerhalb der Naturgesetze handeln. Wer so etwas glaubt oder als Wahrheit verkauft, sollte lieber darüber nachdenken, was so schlecht ist an dieser Welt, daß er dies nötig hat, und warum er lieber Unsinn verbreitet als das wirklich Schlechte aktiv aus der Welt zu schaffen.
- These 48. Es gibt keine Jungfrauengeburt. Wunschdenken als Wahrheit zu verkaufen, offenbart unechte Spiritualität.
- These 49. Anbetung menschlicher Knochenreste ist auf der gleichen Ebene wie Scharlatanerie, Voodoo, Hokusfokus.
- These 50. Empfängnisverhütung ist ok und soll dort, wo abzusehen ist, daß die nähere Verwandtschaft kaum für die Kinder sorgen kann, gefördert werden.
- These 51. Abtreibungen sind nicht ok, aber kein Grund für Bestrafung oder Ausschluß aus der Gemeinschaft. Auf ihre Vermeidung ist mit Aufklärung, Mutterschutz und effektivere Integration in die Gemeinschaft hinarbeiten.
- These 52. Die Beichte ist keine Pflichtübung, sondern eine freiwillige Angelegenheit zwischen allen Menschen, die sich vertrauen, oder im direkten Draht zwischen Mensch und Gott oder Mensch und Natur. Kein Mensch kann Absolutionen erteilen. Für Vergebung gibt es keine Garantien, sie hängt vom Wohlwollen des Betroffenen ab.
- These 53. Unrecht bleibt Unrecht, gerade auch dann, wenn es aus religiöser Überzeugung begangen wurde, und es verjährt nicht, genausowenig wie Recht verjährt. Unrecht kann nur in dem Maße gesühnt oder „aus der Welt geschafft“ werden, in dem das Opfer dem Täter vergibt oder die unmittelbar bis mittelbar betroffene Gemeinschaft eine Wiedergutmachungsleistung als entsprechend akzeptiert.
- These 54. Katholiken haben die gleiche Pflicht wie alle anderen auch, sich gegen Unrecht zu stellen, Unrechtstaten möglichst im Vorfeld zu verhindern, sie aufzuklären und die Täter unabhängig von deren Religionszugehörigkeit oder Gesellschaftsposition vor ein faires, weltliches Gericht zu bringen.
- These 55. Die katholische Kirche und alle ihre Mitglieder dürfen sich wie alle anderen Glaubensgemeinschaftsmitglieder auch bei offensichtlichen Unrechtstaten von Unrechtssystemen wie Diktaturen, Oligarchien, Plutokratien oder Mafiastrukturen nicht

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

feige abseits stellen und mit “Nichteinmischung in alles Politische” herausreden, sondern haben die Pflicht, aktiv gegen Ausbeutung, Versklavung, Menschenraub, Zwangsprostitution, Pädophilie, Mord und Totschlag, Vergewaltigung, Angriffskrieg, Militarismus, Geldwäsche, unrechtmäßige Kapitalakkumulation, Betrug, Lügenpropaganda und alle sonstigen kriminellen Akte vorzugehen und dabei auch die weltlichen Polizei- und Sicherungskräfte und Staatsanwaltschaften sowie Rechtssysteme zu unterstützen.

These 56. Da ein großer Anteil aller begangenen Verbrechen und Seelenverletzungen auch letztlich auf politische Blutsaugersysteme zurückzuführen sind, in denen eine korrupte “Elite” die meisten Ressourcen, Produktionsmittel, Waffen und Geldvermögen an sich reißt und eine breite Bevölkerungsschicht in Hunger, Armut oder Krieg verderben läßt, haben alle christlichen Kirchen die Pflicht, in allen Ländern dieser Welt eine ordentliche Sozialpolitik zu unterstützen, die gewährleistet, daß Privatvermögen begrenzt und Steuern so eingeteilt und verteilt werden, daß niemand unterhalb der Armutsgrenze leben muß.

These 57. Alle Christen haben sich gegen Sklaverei einzusetzen und systemische Sklaverei mit Polit-, Gesetzes- und Verfassungsreformen zu beantworten, die diese Sklaverei von vornherein ausschließen. Alles, was eine ordentliche Arbeit mit einem Stundenlohn unter dem bezahlt, wofür man sich am gleichen Ort ein ausreichendes Mittagessen kaufen kann, ist Sklaverei.

These 58. Die Kirchen haben sich für die Aufnahme der inner- und interstaatlichen Garantie für soziale Sicherheit, ökologische Standards, Gesundheitsvorsorge, öffentlichen Transport, Rechtssicherheit, Rüstungsbegrenzung, Steueroasenverbot und Steuergerechtigkeit auch in die Nations- und Unions-Verfassungen sowie die internationalen Chartas einzusetzen.

These 59. Kirche und Staat sind zu trennen, aber die Kirche kann und soll verbal und ideell eine Politik und ein politische Systemreform unterstützen, die Unrecht und Unrechtssysteme bekämpfen oder noch besser von vornherein gar nicht erst zulassen.

These 60. Die Kirchen haben sich gegen das Auszählen von Wählerstimmen mit Computern und gegen die 5%-Hürde zu stellen, denn der Wille des Volkes soll in den Volksvertretungen genau und fair abgebildet werden.

These 61. Das unkritische Solidarisieren und Geschäftemachen zwischen der Vatikanbank und den Reichsten und Mächtigsten dieser Erde hat aufzuhören. Alle Finanztransaktionen des Vatikan sind offenzulegen wie ebenso die aller anderen Glaubensgemeinschaften.

These 62. Da die Natur die Menschen ganz von selber bestrafen wird, ganz unabhängig, ob sie katholischen oder anderen Glaubens sind, wenn sie alle Naturschätze rauben und den Planeten verwüsten, hat auch die katholische Kirche die Pflicht, sich für eine anständige Umweltpolitik einzusetzen, die vom Verursacher von Umweltschäden Wiedergutmachungsleistungen verlangt, bestmögliches Müllrecycling einklagt, eine Mindestmenge an Naturschutzgebieten einfordert, wirksamen Artenschutz betreibt und das allgemeine Leben und Wirtschaften der Menschen nach ökologischen Gesichtspunkten gesetzlich vorschreibt. Es gibt keine Vergebung von Umweltsünden, denn die Umwelt beantwortet diese “Sünde” mit dem Entzug der Existenzgrundlagen.

These 63. Das Wesen der Natur ist stärker als alle menschlichen Gottesvorstellungen oder kirchlichen Doktrinen.

These 64. Alle Christen haben sich aktiv gegen ungebührliche Bereicherung zu wenden, besonders institutionalisierte Bereicherungssysteme wie Investmentbanken, Zentralbankensysteme, die virtuelle Geldschöpfungen aufblasen, Spekulationssysteme, die mit Derivaten auf Indizes, “toxischen” Papieren, Hedge Fonds Geld aus Geld “machen”, Konzerne, die sich Rohstoffe zum Spottpreis unter den Nagel reißen, Superreichenclubs, die

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

ihre Monopole ausbauen. Sie haben gesetzliche und verfassungsmäßige Vorschriften zu fordern und zu unterstützen, die solche Entgleisungen und Räuberbanden von vornherein verbieten.

These 65. Die christlichen Kirchen haben sich aktiv und auch auf der Ebene der Politik für eine gerechte Steuerpolitik in Form einer prozentual für alle Einkommensklassen gleichen Steuer und die Austrocknung von Steueroasen weltweit einzusetzen.

These 66. Die christlichen Kirchen haben sich wie alle anderen Glaubensgemeinschaften auch auf der politischen Bühne für die Begrenzung von Armut und Superreichtum durch die Verhinderung von Mindestlohnunterschreitungen und Maximallohnüberschreitungen einzusetzen.

These 67. Die katholische Kirche soll die Tendenz zur Bildung einer Welteinheitswährung nicht unterstützen und dafür sorgen, daß nicht alles verkommerzialisiert wird und schon gar nicht auf die gleiche Weise.

These 68. Die christlichen Kirchen haben Völker mit eigener Sprache und eigener Religion anzuerkennen und ihre Existenz gegen die feindliche Übernahme durch Konzerne und Staaten zu schützen.

These 69. Liebe heißt immer auch Liebe des Anderen-als-man-selbst. Freiheit heißt immer auch Freiheit einer Volksgruppe zur Gründung eines neuen Staates mit eigener Kultur und eigener Glaubenshaltung. Da die Pluralität verschiedener Völker und Glaubensrichtungen der Mannigfaltigkeit und lebendigen Natur der Natur mehr entspricht als Uniformismus, kann auch der katholische oder der christliche Glaube nur neben anderen Glaubensrichtungen bestehen, sie brauchen sich gegenseitig, und nie kann einer die ganze Welt beherrschen.

These 70. Die christlichen Kirchen haben die Bildung eines direkt demokratisch gewählten Weltparlamentes, Weltbankrates und Weltgerichts zu unterstützen, deren Aufgabe es ist, die Regierungen, Finanzsysteme, Wirtschaftsweisen und Sicherheitsapparate aller Nationen im Hinblick auf deren Rechtsmäßigkeit und Verhältnismäßigkeit zu beraten. Die jeweilige Exekutivmacht bleibt bei den Nationen.

These 71. Die Kirchen haben dafür zu sorgen, dass alle Labore und Betriebe, in denen an den Bausteinen des Lebens herumgepfuscht wird, von Expertenkommissionen aus dem Volk besucht, kontrolliert und auf Volkswunsch hin geschlossen werden können, auch gegen den Wunsch von Konzernen und Regierungen.

These 72. Die Kirchen haben sich für die Verbannung von Werbespots aus dem Fernsehen einzusetzen, da die Unkultur dieser Art von Profitstreben das ethische Niveau der Menschengemeinschaften beschädigt.

These 73. Automatische Vorrechte für Katholiken oder Protestanten etc. im Bildungssystem sind abzuschaffen; es gilt Gleichberechtigung vor dem Gesetz. Der Bessere soll zum Zuge kommen, nicht der Katholischere, Evangelischere etc..

These 74. Universitätslehrstühle, die von der Kirche bezahlt werden, werden abgeschafft. Bildung ist Sache des Staates, der Kommunen, der Eltern und der Eigeninitiative.

These 75. Christen haben sich für eine flächendeckende ethisch-politische Bildung aller Bevölkerungsschichten einzusetzen, in der unter anderem auch die Texte der großen Philosophen aller Kulturkreise gelesen werden.

These 76. Die katholische Kirche hat kein Recht, Bücher auf einen Index zu setzen und deren Druck zu verhindern. Der Käufer entscheidet, ob er ein Buch lesen will oder nicht.

These 77. Die Katakomben und Archive des Vatikan sind für jedermann zugänglich zu machen.

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

- These 78. Feiertage sollen einen Bezug zu den wichtigsten Momenten des realen Lebens haben. Manche Traditionen sind veraltet und die modernen Technologien haben teilweise neue Lebensumstände geschaffen. Mit diesen sind auch die allgemeine Unruhe, die Hektik und der Stress gewachsen. Deshalb sollen auch die Kirchen zusätzliche Feiertage einführen, wie zum Beispiel den Tag des Müllbergeabbaus oder Tag der interreligiösen Begegnung oder Tag der allgemeinen Selbstbesinnung oder Tag des Lastwagenfahrers oder Tag ohne Ölverbrauch oder Tag der Abschaffung von Massenvernichtungswaffenherstellern oder Tag des Gedenkens der Opfer der Internetpornographie oder Tag der Befreiung von der Zinswirtschaft usw..
- These 79. An einem Feiertag, der speziell dem Abbau von Machtmißbrauch gewidmet sein soll, autorisiert die katholische Kirche alle Gläubigen, in die Machtzentren, Zentralbanken, Rüstungsfirmen, Militärbasen, Geheimdienstzentralen und Massenvernichtungswaffenlager hineinzugehen und mit den dortigen Befehlshabern über Abbaumöglichkeiten von Machtmißbrauch zu reden, die die Sicherheit des Landes nicht gefährden.
- These 80. Die christlichen Kirchen haben, wie alle anderen Glaubensversammlungen auch, sich für all die Verbrechen, die in ihrem Namen in der Vergangenheit an vielen Volksgruppen begangen wurden, zu entschuldigen und zwar in der Form, daß sie bei den Opfern oder Nachkommen der Opfer um Entschuldigung bitten. Niemand kann sich selbst entschuldigen.
- These 81. Die christlichen Kirchen haben sich in offenem Dialog mit der öffentlich vertretenen Ethik anderer Glaubensgemeinschaften außerhalb der Kirchen auseinanderzusetzen.
- These 82. Die christlichen Kirchen haben die großen Philosophen, die Ideen der Aufklärung und die Erkenntnisse der Wissenschaften sowie die Möglichkeiten der Technologien in ihre Glaubenstheorien mit einzubeziehen. Sie müssen ihren Mitgliedern zeigen können, wie ein spirituell erfülltes und gleichzeitig im Einklang mit der Natur stehendes Leben mit den modernen globalisierten Infrastrukturen und Informationen möglich ist, nicht gegen sie oder in Ignoranz derselben.
- These 83. Die biblischen Religionen haben den Völkern und Staaten und der säkularen Welt zu zeigen, welcher bewußte Verzicht auf moderne informations-, wirtschafts-, finanz- und vertriebstechnische Möglichkeiten ein Leben in Einklang mit Natur und Menschenwürde notwendig ist und mit welchen friedlichen Maßnahmen Räume des bewußten Verzichts vor Angriffen der Geschäftemacher zu schützen sind.
- These 84. Die christlichen Kirchen haben sich gegenseitig als vollwertige Kirchen anzuerkennen und auf Wunsch der Gemeinden gemeinsame Gottesdienste durchzuführen.
- These 85. Gottesdienste und Empfang der Hostie sind für alle Menschen offen, egal welcher Weltanschauung. Bei allen Ritualen ist für jedermann mindestens das Zuschauen erlaubt, auch im Vatikan.
- These 86. Der eigentliche Dienst an Gott liegt in dem, das zu tun, was einem der Gott sagt, selbst dann, wenn einem Menschen, Kirchen oder Religionen etwas anderes sagen. Gottesdienst als vorübergehender Kirchenbesuch ist noch kein vollständiger Gottesdienst. Gottesdienst beginnt dort, wo daran gearbeitet wird, daß Menschengemeinschaften in sich, untereinander und mit der Natur in Einklang, Selbstbeherrschung und Maß leben.
- These 87. Die Liturgie lebt von der aktiven Teilnahme aller Gläubigen. Erfahrungen und Ausdrucksformen der Gegenwart müssen in ihr einen Platz haben. Der Gottesdienst darf nicht in Traditionalismus erstarren. Kulturelle Vielfalt bereichert das gottesdienstliche Leben und verträgt sich nicht mit Tendenzen zur zentralistischen Vereinheitlichung. Nur wenn die

Kap 11. 95 Thesen neu aufgelegt für die Entkorrumpierung des Vatikan und die Befreiung der katholischen Kirchenhierarchie von ihrer Scheinheiligkeit

Feier des Glaubens konkrete Lebenssituationen aufnimmt, wird die kirchliche Botschaft die Menschen erreichen.

- These 88. Die christlichen Kirchen haben auf die Beendigung jeglicher Form von Kreuzzug gegen den Islam hinzuarbeiten und stattdessen auf friedlichem Wege und durch vorbildliche Hilfs-, Aufbau- und Überzeugungsarbeit in gegenseitigem Austausch zu versuchen, die Bejahung von Blutrache, Gewalt und Männervorrechten im Islam in eine Verneinung umzuwandeln.
- These 89. Die katholische Kirche soll ihre Zusammenarbeit mit weltlichen Logen und Orden und Freimaurern offenlegen und die Inquisition beenden.
- These 90. Die katholische Kirche soll ihre Zusammenarbeit mit hochrangigen Zionisten auflegen, vor allem diejenigen, die in der Vergangenheit Hitler's Wahlkampf mitfinanzierten und die Vertreibung der Juden aus Europa zur gewaltsamen Gründung eines Staates Israel in Palästina unterstützten. Der Plan, "US-rael" mit arabischen und atheistischen Staaten in einen Atomkrieg zu verwickeln und dafür laufend aufzurüsten, ist von allen Christen entschieden zu durchkreuzen.
- These 91. Jede wahre Spiritualität bleibt nicht bei einer bestimmten Doktrin stehen, sondern lernt unaufhörlich weiter. Viele Christen nehmen die vordiktierten Glaubensinhalte von Predigern oder Texten für bare Münze oder der Weisheit letzten Schluß und lassen sich Scheuklappen vor den Selbstheilungskräften indischer Jogis oder buddhistischer Mönche aufsetzen. Wahre Gläubige hingegen sind genauso sehr wahre Zweifler und sie treten aus dem unkritischen Tunnelblick westlicher Überheblichkeitsphantasien und Besserwisserien heraus und lernen auch vom Osten, Süden und Norden sowie von den uralten Schriften der Hochzivilisationen vor Christi Geburt laufend hinzu, wie friedliches, faires und glückliches Zusammenleben von "Verschiedenen" "geht". Wahre Geistlichkeit ist nie dogmatisch.
- These 92. Diese weiteren Wissensbestände sind auch in die Schulbücher und Lehrpläne aller Bildungseinrichtungen sowie in die Leitlinien für die Kongregationen und päpstlichen Räte des Vatikan einzubringen.
- These 93. Die christlichen Kirchen sollen sich gegen die Pläne der Weltmachtelite stellen, die Bevölkerungszahl von über 7 Milliarden gewaltsam mit Biowaffen auf unter 500 Millionen zu drücken, wie es in den Georgia Guidestones geschrieben steht. Hierfür ist auf die Schließung der Biowaffenfabrik Darpa in USA und deren assoziierte Laboratorien zu drängen, ebenso wie auf die aller anderen Massenvernichtungswaffenhersteller in der Welt.
- These 94. Überall in der Welt gilt: je mehr Macht und Vertrauen einzelne Personen bekommen, desto schwieriger wird es, diese Macht zu kontrollieren, desto notwendiger ist es, daß sich diese Einzelnen an einen Ehrenkodex, eine Moral, eine Ethik halten. Die christlichen Kirchen haben in ihren Ehrenkodex, ihre Moral, ihre Ethik mit einzubauen, daß eben diese nur in stetiger Zusammenarbeit und Rückkopplung mit dem Volk und dessen Nöten und Wünschen erarbeitet werden und niemals nur "von oben" diktiert werden kann.
- These 95. Die Vielfalt und überwiegende Unabhängigkeit vieler verschiedener Völker ist aufgrund der verschiedenen Lebensbedingungen auf unserem Planeten naturgemäßer als der global einheitliche "Gottesstaat". Deshalb hat sich das Christentum als Teil neben anderen, mindestens gleichwertigen Religionen zu begreifen und die laufende Aktualisierung der Glaubensinhalte im Lernen von den anderen zu bewerkstelligen.

Weiterführendes zu Kap. 11

Web:

luther.de/leben/anschlag/95thesen.html

reformiert.de

Wikipedia: “Kirchengeschichte”, “Thesenanschlag”, “Reformation”, “Protestantismus”

ekd.de/Glauben/95_Thesen.html (Evangelische Kirche in Deutschland)

Youtube:

Geheimnisse des Vatikans

Vatikan Verbotene Bücher

Die 95 Thesen & der Ablasshandel

Das wahre Bild der katholischen Kirche

Vatican Secrets Exposed Jordan Maxwell

Invisible Empire A New World Order Defined Full

Vatican Deception

Eric Jon Phelps – Crisis in Organized Religion

Eugen Drewermann

Project Camelot

Satanic Vatican

Die Reformation Martin Luther

The Protestant Reformation

Die Gotteslüge oder : Die Wahrheit über Gott

Ist Gott nur eine Wahnvorstellung?

The Truth about Bible Exposed

Literatur:

Adler, Manfred: Die Freimaurer und der Vatikan, Durach, 2006

Aland, Kurt: Die Reformatoren: Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin; mit einem Nachwort zur Reformationsgeschichte, 4. neubarb. Aufl., Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, 1986

Ceming, Katharina: Die verbotenen Evangelien, 2. Aufl., Piper, 2008

Deschner, Karlheinz: Der gefälschte Glaube: Eine kritische Betrachtung kirchlicher Lehren und ihrer historischen Hintergründe, Knesbeck, 5. Aufl., 2004

Deschner, Karlheinz: Die Politik der Päpste im 20. Jahrhundert, Rowohlt, Reinbek, 1998

Kubitza, Heinz-Werner: Der Jesuswahn, Wie die Christen sich ihren Gott erschufen. Die Entzauberung einer Weltreligion durch die wissenschaftliche Forschung, Tectum Verlag, 2. Aufl., 2011

Luther, Martin: Von der Freiheit eines Christenmenschen, 1995

Manhattan, Avro: Der Vatikan und das XX. Jahrhundert, Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur, Berlin, 1984

Ott, Joachim u. Treu, Martin

(Hrsg.):

Pinay, Maurice (Pseudonym): Verschwörung gegen die Kirche, 3 Bände, aus dem Italienischen, Neuausgabe, 2006

Ring-Eifel, Ludwig: Weltmacht Vatikan. Päpste machen Politik, München, 2004

Wolf, Hubert: Papst & Teufel. Die Archive des Vatikan und das Dritte Reich, C.H. Beck, 2008

Kap 12. Ist der Islam eine Gefahr oder wird er sich allmählich von selber reformieren?

Aus West und Ost, Nord und Süd, von der Christenwelt, der jüdischen Welt, der atheistischen Welt, der Geschäftswelt und von der politischen Bühne sowie von hochgeistigen Schreiberlingen kommt gern unisono die Forderung, daß der Islam sich reformieren müsse. Folgende Gründe werden genannt, wobei meistens nicht gesagt wird, wie die Reform denn nun vonstatten gehen soll und was wir vom Islam erst einmal lernen könnten oder sollten, was auch teilweise daran liegt, daß kaum jemand in der westlichen oder nichtmuslimischen Welt Arabisch lernen will:

- Der Islam sei gewaltbereit
- Der Islam erlaube keine Gleichberechtigung von Mann und Frau
- Der Islam trenne nicht Religion und Staat
- Der Islam sei hinter den Standards der europäischen Aufklärung zurückgeblieben
- Der Islam gewähre keine Freiheit der Religionsausübung
- Der Islam befürworte Krieg gegen Andersgläubige, den Jihad
- Der Islam verfolge Anhänger anderer Religionen blutig und foltere sie
- Der Islam betreibe Genitalverstümmelung
- Der Islam betreibe Gehirnwäsche an Kindern in Schulen
- Der Islam sei in ewig zerstrittene Untergruppen zersplittert
- Der Islam vertrage keine Kritik von innen und von außen
- Der Islam sei undemokratisch, unmodern und fortschrittsfeindlich
- Der Islam folge einem falschen Prophet namens Mohammed und dieser ist falsch, weil er ein Massenmörder war
- Der Islam fördere korrupte, ausbeuterische, totalitäre Regime
- Der Islam verhindere, daß die Gewinne aus dem Öl der eigenen Bevölkerung zugute kommen und erlaube die Diktatur der Ölscheichs über's Volk
- Der Islam sei dogmatisch, nicht lernbereit und reformunfähig
- Der Islam verbreite falsche Lehren, z.B. daß ein Selbstmordattentäter auf "Ungläubige" automatisch ins Paradies komme
- Der Islam sei für Blutrache
- Der Islam habe die Mission, die ganze Welt unter sein Diktat zu bringen
- Der Islam erlaube Sex mit Minderjährigen und Sodomie
- Der Islam sei mit dem modernen Rechtsstaat unvereinbar
- Der Islam fördere das unsolidarische Verhalten zwischen islamischen Staaten
- Der Islam sei gegen die europäische Aufklärung gerichtet
- Der Islam könne nicht mit Massenvernichtungswaffen umgehen
- Der Islam erlaube Frauen keine Teilnahme am geistlichen Leben
- ...

Welche dieser pauschalen Vorhaltungen sind nun wirklich wahr? Wieviel steckt dahinter?

Kann es sein, daß 1 ½ Milliarden Menschen auf eine Religion „hereinfallen“, die nur schlechte, vorsintflutliche Merkmale hat? Offensichtlich unterliegen wir im westlichen Abendland unter der Fuchtel christlich geprägter Moralvorstellungen so einigen Vorurteilen, denn es kann doch kaum sein, daß derart viele Menschen tagtäglich einen falschen Gott anbeten und ausschließlich überholten, antimenschlichen Haltungen willenlos nacheifern. Etwas kann da nicht ganz stimmen

Kap 12. Ist der Islam eine Gefahr oder wird er sich allmählich von selber reformieren?

mit unserer westlichen Pauschalanklage. Es muß da etwas sein, was der Islam diesen Menschen gibt, sonst würden sie sich nicht so verbissen oder so überzeugt daran halten.

Was ist es, was der Islam den Menschen gibt?

Diese Frage müßten wir im christlichen-jüdischen Abendland zuerst einmal stellen, bevor wir mit unseren üblichen Vorwürfen, Ängsten und Feindbildern kommen. Ein wirkliches Verstehen gibt es nicht, wenn man nicht bereit ist, auch die positiven Seiten des anderen zu sehen. Das gilt für alle Weltanschauungen, Glaubensgebäude und Doktrien, eingedenk der Tatsache, daß der Mensch ohne geistigen Rahmen noch viel haltloser dasteht als mit ein paar Irrungen, an die er aber fest glaubt. Da können wir obige 25 Anklagen auch auf unsere eigene Religion „anwenden“ oder schauen, wie es diesbezüglich um die Kluft zwischen Theorie und Praxis im christlichen Glauben bestellt ist, vor allem wenn er wieder mal auf Kreuzzug ist. Dies müßten wir doch zuallererst genau prüfen und in Relation setzen zu den guten Ansätzen oder Erlösungspotentialen, die der Islam – subjektiv und objektiv – zumindest laut eigener Bekundung hat. Als Christen oder Juden können wir wohl kaum alle unsere Wertevorstellungen unhinterfragt als global erstrangig erachten und allen anderen Religionsanhängern unser Ethos so mir nichts dir nichts - also mir viel euch wenig - als die ultima ratio verkaufen. Andererseits sollten die Muslime ihr Glaubensgebäude ebenso kritisch hinterfragen und bei Bedarf verändern (können dürfen). Von gegenseitigen Vorurteilen zu wahren, objektiven Urteilen zu kommen, das wäre die Perspektive. Das Ringen um globale humanitäre Standards und menschenmögliche Wahrhaftigkeit erfordert die gegenseitige Anerkennung, daß der andere irgendetwas bei mir nicht akzeptieren kann.

Es ist klar, all diese „Welt“-religionen, die einen „allmächtigen“, strafenden Gott brauchen, dienen auch den Weltherrschern als Massenkontroll- und Gleichschaltungswerkzeug. War da die Religionsvielfalt der „Barbaren“, Scheichtümer oder Naturvölker vor der Einführung der monotheistischen Religionen besser, reicher, naturgemäßer? Nun, es ist auch klar, daß lokale Tyrannen ihre Lokalreligion teils immer auch zu Machtmißbrauch benutzt haben und daß die großen, flächendeckenden Weltreligionen auch viel Angst, Unrecht, Barbarei, Analphabetentum beseitigen halfen. Dennoch geht es darum, letztlich bei der umgreifenden Wahrheit zu bleiben und über allem festen Glauben einen offenen Horizont zu behalten und dies eben „dem anderen“ auch zu gestatten. Religion und Spiritualität sollte nicht nur statt irgendwelchen Lokaldiktatoren nun eben Globaldiktatoren unterworfen zu werden. Also sollten wir weiterdenken, was an Authentischem, Naturgemäßem und Humanitärem sowohl in den Naturreligionen von einst wie auch in den Massenreligionen von heute immer noch gut ist und zu einer neuen Symbiose kommen sollte. So ganz aus sich selber heraus können sich die monotheistischen Massenreligionen wohl nicht reformieren, dazu sind ihre Apparate zu verkrustet. Also geht es um die gegenseitige Befruchtung, wie schon immer bei allem Lebens- und Zukunftsorientierten.

Jeder Erdteil und jeder Mensch soll seine eigene Religion finden und leben können, ohne sich jeweils für besser als alle anderen zu halten. Man sollte jede Religion möglichst differenziert betrachten und jede Untergliederung in abgespaltene Gruppen in ihren Gründen für ihr Andersseinwollen zu verstehen versuchen. Gegen Zwangsbekehrungen darf man sich mit der Waffe verteidigen.

Inwieweit bringt die Verwestlichung der globalen Alltagskultur, Wirtschaftsweise und Medienwelt auch einen Modernisierungsschub des Islam mit sich? Kann sich der Islam überhaupt modernisieren, ohne sich abzuschaffen? Kann es nur eine bestimmte Splittergruppe im Islam?

Weiterführendes zu Kap. 12

Web:

vicmord.com [Website des jüdischen Predigers Victor Mordecai aka „Avi Lipkin“ gegen islamischen Fanatismus. Er hat enge Kontakte zum israelischen Geheimdienst und ist für den Krieg gegen den revolutionären, fanatischen Islam.]

Wikipedia: „Islamischer Feminismus“, „Dschihad“, „Scharia“, „Mohammed“, „Moschee“, „Mekka“, „Kaaba“, „Beschneidung“, „Sunniten“, „Schiiiten“, „Salafisten“, „Islam and Modernity“, „Liberale Bewegungen im Islam“, „Interreligiöser Dialog“]

Youtube:

Islam & Roman Catholicism: the New Crusades – Eric Jon Phelps

Islam for Idiots part 1 – 240

Islam Exposed (Origin of Islam)

World War 3 The Plan Documentary Obama Israel Syria Iran Russia

Turkey's Role in Prophecy, Revelation & Armageddon

Sharia Law

Execution in Iran

Saudi torture prison

Wie Zionisten es schaffen in Deutschland, die Moslems zu hassen

Israel vs Iran Biblical Prophecy

Secret Societies and Biblical Prophecy

Literatur:

WBG (Hrsg.): Der Koran, Darmstadt 2007 (Originaltitel: *Qurān*, übersetzt von Hans Zirker)

Abdel-Samad, Hamed: Der Untergang der islamischen Welt, Droemer Verlag, 2011

Hamed:

Gabriel, Mark u.a.: Islam und Terrorismus. Was der Koran wirklich über das Christentum, Gewalt und die Ziele des Dihad lehrt, Gräfelting, 2004

Kleine-Hartlage, Manfred: Das Dschihadssystem. Wie der Islam funktioniert, Resch Verlag, 2010

Küng, Hans:

Islam. Past, Present and Future, 2007

Mordecai, Victor: Der Islam – eine globale Bedrohung?, 2. Aufl., Hänssler Verlag, 1999

Nagel, Tilman: Islam. Die Heilsbotschaft des Korans und ihre Konsequenzen. WVA, Westhofen 2001

Qaddafi, Muammar Al: Das grüne Buch, Athen 1985, downloadbar auf julius-hensel.com/tag/grunes-buch-download-deutsch

Schachtschneider, Albrecht: Grenzen der Religionsfreiheit am Beispiel des Islam, Berlin 2010, 140 Seiten, 2. Aufl. 2011

Scheuer, Michael: Marching Toward Hell. America and Islam after Iraq, 2009

Scholl-Latour, Peter: Kampf dem Terror – Kampf dem Islam? Chronik eines unbegrenzten Krieges, Propyläen Verlag, 2002

Scholl-Latour, Peter: Weltmacht im Treibsand. Bush gegen die Ayatollahs, Ullstein Taschenbuch, 2005

Peter:

Tibi, Bassam: Die islamische Herausforderung. Religion und Politik im Europa des 21. Jahrhunderts. WBG, Darmstadt 2008

Todenhöfer, Jürgen: Warum tötest Du, Zaid?, 2008

Jürgen:

Ende, Werner: Der Islam in der Gegenwart. Beck, München 2005

(Hrsg.):

Weiterführendes zu Kap. 12

Ulfkotte, Udo: Europa kapituliert vor dem Islam, Gräfelting, 2008

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

Wie schon in den vorhergehenden Kapiteln geht es mir hier nicht um Religions“bashing” oder Verteufelung einer bestimmten Religion oder Volksgruppe, sondern um die Reform desjenigen Teils innerhalb einer Religion mitsamt ihrer internen Machthierarchie, die systematisch gegen ihre eigenen Ideale und gegen universale Rechts- und Gerechtigkeitsprinzipien verstößt. Wahrheitsorientierte Klarstellungen und wahrhaftigkeitseinfordernde Hinweise sollen bewirken, daß die eifrigen bis fanatischen Vertreter einer bestimmten Lehre von selber in die Lage kommen, sich von Verdrehungen bis Unwahrheiten frei zu machen und ihre Religion und zugehörige Idealvorstellung zu reformieren.

Sehr zu empfehlen ist die Lektüre des Buches “Der wandernde Wer? Eine Studie jüdischer Identitätspolitik” des berühmten israelischen Jazz-Saxophonisten Gilad Atzmon, worin klar die Unterschiede auseinandergelegt werden zwischen Judaismus (die jüdische Religion), Zionismus (die radikalpolitische Bewegung für ein national Israel) und Jüdischkeit (alle jüdischen Riten, Traditionen, geschichtlichen Ereignissen, Eigenarten, mit denen sich Juden als Juden identifizieren), so daß hier keine Verwechslungen mehr auftreten oder Vorurteile sprießen. Zudem wollen wir empfehlen, da in Deutschland Nachrichtensperre für alles jüdisch Innerpolitische und Innerreligiöse herrscht, sich auch in der englischen Sprache über das Ausmaß der politischen Kontrolle der USA durch jüdische Superreiche, Medienmogule, Zentralbanker, Regierende und Lobbyisten zu informieren, z.B. auf Youtube mit Dokumentationen/Lectures wie

“How Zionists control USA”,

“Brother Nathanael”,

“David Duke”,

“Norman Finkelstein”,

“Hollywood Jewish Control”,

“How Zionism infiltrated USA”,

“Jewish Man Exposes Israel’s Lies”,

“Total Control of the United States – The Israeli/Jewish Lobby”,

“The Israeli Lobby a Danger to the World”,

“Zionist Control of America”.

Nicht nur die Machtspitzen in USA, auch das Europäische Banken- und Regierungssystem wird mit mehr und mehr Zionisten durchsetzt, z.B. denen von Goldman Sachs, und vieles läuft auf eine weltkriegerische Vorbereitung einer britisch-jüdischen Weltfinanzdiktatur hinaus. Doch wer ist wirklich an der Spitze dieses “Evil World Empires” und welcher Geist herrscht dort, welcher Weltplan wird dort verfolgt?

Nochmal: zu den Semiten gehören die Äthiopier, Araber, Hyksos, Malteser, Minäer, Sabäer, Ostsemiten, Akkader, Babylonier, Assyrer, Amoriter, Ammoniter, Aramäer, Hebräer, Kanaaniter, Moabiter, Nabatäer, Phönizier, Samaritaner und Syrer. Es ist also falsch, antisemitisch mit antiisraelisch oder antijüdisch gleichzusetzen. Und ebenso falsch ist es, die Kritik an dem falschen Teil innerhalb des Zionismus, des Großisraelstrebens und das kabbalistischen Überlegenheitswahn im Judaismus als antisemitisch zu verunglimpfen. Gerade im Interesse des wahren Aufblühens der Juden, des Judentums und Israels muß man diesen Freund in aller Freundschaft auf seine Irrungen, Sackgassen und Eigentore hinweisen. Immerhin protestierten vor einiger Zeit an die 10000 orthodoxe Juden in New York City gegen Israel und Zionisten, wie wir auf Youtube unter “NYC 10000+ Jews against Israel” nachverfolgen können.

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

Wir wollen in diesem Kapitel auf die Lösung der Probleme hinarbeiten, die viele Menschen, Parteien, Organisationen, Religionen und Staaten auf der Welt mit “den” Juden und deren Glaubensvorstellungen und Verhaltensweisen haben und wir können gleich vorweg sagen, daß die Lösung nicht in der Ablehnung, Ausstoßung oder weiteren Ausgrenzung der Juden besteht, genau wie bei den Muslimen, sondern in der Akzeptanz als Menschen, in der vollwertigen Aufnahme in die Weltgemeinschaft aller Menschen und ebenso in den ethisch-moralischen Reformprozeß, wie er in allen Volksgruppen und Weltanschauungen notwendig ist. Und es wird auch keine endgültige Lösung für das Problem geben, das das “Weltjudentum” mit der Welt hat, sondern nur eine allmähliche Entspannung vieler überflüssiger Konflikte, wobei mancherorts wieder neue, andere Reibungen entstehen mögen, weil alles im Prozeß ist und bleibt. Aber um im Gemengelage der vielen Probleme, die rund um “die” Juden und Israel und Judaismus und Zionismus seit Jahrhunderten bestehen, tatsächlich in Richtung Entspannung, Entschärfung, Harmonisierung, Befriedung, Lösung, Besser usw zu kommen und dabei sowohl übertriebenen Antisemitismus wie auch übertriebenen Semitismus auf einen Ismus-freien Zustand zurückzuführen, müssen wir von Vorurteilen und herrschendem Schablonendenken abrücken. Diese schablonenhaften Vorbehalte sind heute nach wie vor weit verbreitet, z.B. in folgender Form:

“Die Nazis waren alle schlecht”,

“Israel ist ein Vorposten der Demokratie im Nahen Osten, den der Westen bedingungslos halten und unterstützen muß”,

“Juden können mit Geld umgehen”,

“Wir dürfen den Holocaust nie vergessen”,

“Neonazis muß man bekämpfen”,

“Jesus war Jude und die Juden kreuzigten ihn”,

“Alle Juden sind international, wollen aber auch ihre eigene Nation und warten noch auf ihren Messias; alle Juden lügen”,

“Juden besitzen Hollywood”,

“Bald kommen Armageddon und Antichrist nach Jerusalem”,

“Jerusalem wird die spirituelle Welthauptstadt werden”,

“Juden und Muslime vertragen sich nicht”,

...

Wir müssen gegen diese halbgaren Denkschemen und groben Ergebnisse von Wissenslücken mit dem Willen zu möglichst vollständigem Wissen herangehen und erst einmal ohne Vorurteile und geistige Einschränkungen so viel gute Literatur und informative Videos und persönliche Gespräche von allen Seiten, von total antijüdisch bis total projüdisch lesen, anschauen, suchen und dann vorwärts arbeiten zu echtem Wissen, tieferem Verständnis, gutem Willen und konstruktiver Problemlösekompetenz. Wir können die Problemtiefe des ganzen Komplexes, den die Welt mit “den” Juden oder “die” Juden mit der Welt haben, nicht erfassen, wenn wir mit Scheuklappen herumlaufen oder alles für bare Münze nehmen, was die “offiziellen” Medien verlauten lassen. Diese Scheuklappen müssen wir erstmal ablegen und die Glaubensvorstellungen und wahren Sachverhalte gründlich studieren und selbst bei den “schlimmsten Nazis” und “vorbildlichsten Ashkenazis” deren wahren Motive und Horizonte erforschen. Erst wenn wir uns in die Akteure hineinversetzen und die wahren Umstände, Zustände, Pläne und Hoffnungen kennen, können wir uns Urteile oder Eingriffe erlauben. Denn Juden können mit ihren Atombomben ebensogut einen nuklearen Holocaust

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

verüben oder konnten mit ihren Tschecha-Geheimpolizisten nach dem ersten Weltkrieg ebenso gut einen Massenmord an Millionen von Unschuldigen verüben wie “die Nazis”. Nationalismus, Dogmatismus und Faschismus haben ihr Monopol nicht nur in Deutschland gehabt, sondern treten überall in der Welt immer wieder auf. Dagegen ist niemand und auch keine Religion per se gefeit. Als Holodomor wird das bewußte Saatgutentziehen, Verhungernlassen, brutale Umerziehen und Ermorden von ca. 10 Mio Ukrainern und Russen durch die nach dem Ersten Weltkrieg mit überwiegend Juden besetzten russischen Revolutionsregierung und Geheimpolizei bezeichnet. Bevor wir also auf Juden schimpfen oder “die” Juden mitsamt ihrem frisch gegründeten Staat Israel hochjubeln oder etwa im heutigen Palästina-Konflikt einseitig Partei ergreifen oder noch eine weitere Holocaust-Gedenkstätte errichten, versuchen wir doch erst einmal im Eigenstudium folgende Fragen zu beantworten:

- Frage 1. An was glauben Juden eigentlich wirklich?
- Frage 2. Was sind die Unterschiede zwischen Judaismus, Islam und Christentum und wie entstanden sie?
- Frage 3. Hat jedes Volk mit eigener Sprache, Kultur, Geschichte und Religion ein Anrecht auf einen eigenen Staat?
- Frage 4. Sind die Juden ein Volk? (Orthodoxe Juden verneinen das.)
- Frage 5. Warum ist die Landkarte im Nahen Osten gerade so aufgeteilt wie sie aufgeteilt ist?
- Frage 6. Wie war England an der Staatsgründung Israels beteiligt und warum tut England nichts gegen die Waffenlieferungen Saudi-Arabiens an Israels Feinde?
- Frage 7. Warum gab und gibt es die Diaspora?
- Frage 8. Warum leben so viele Juden in USA, haben dort hohe Machtpositionen inne und wollen nicht nach Israel umziehen?
- Frage 9. Warum darf/muß Deutschland Atom-U-Boote nach Israel liefern und in andere Krisengebiete nicht?
- Frage 10. Warum wird überall an den Holocaust (6? Mio) erinnert, der Holodomor (20? Mio) aber ausgeblendet?
- Frage 11. Arbeitet die Welt mit Israel auf ein Armageddon hin?
- Frage 12. Stimmt es, daß Judentum nicht bloß eine „Religion“ ist, da viele Juden offene Atheisten oder Agnostiker sind, und sie sich deswegen um nichts weniger als jüdisch betrachten?
- Frage 13. Das Judentum ist keine Rasse, obwohl es viele von ihnen selbst behaupten, weil sie sich über Jahrhunderte und Jahrtausende mit vielen anderen Rassen vermischt haben. Richtig?
- Frage 14. Sehen sich alle Juden als die „Auserwählten Gottes“?
- Frage 15. Mißbilligt der Judaismus Heirat außerhalb der Juden-Gemeinschaft?
- Frage 16. Inwieweit stimmt folgendes: Es gibt gemischte Ehen unter den Juden und sie haben auch dabei geholfen, das Blut Israels während all der Jahrhunderte zu erneuern, die in verschiedenen Ghettos verbracht wurden, wo die Juden zu leben bevorzugten, separat und getrennt vom Rest der Bevölkerung. Die wesentliche Bedingung für solche gemischten Ehen ist, daß die Mutter Jüdin sein muß, nachdem orthodoxe Rabbis nur das von einer jüdischen Mutter geborene Kind als jüdisch anerkennen. Jedoch kann es ausreichen, nur einen jüdischen Vater oder Großelternanteil zu haben, damit sich jemand völlig mit dem Judentum

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

identifiziert. Jude zu sein, ist daher eine „mentale Rasse“, die über die Jahrhunderte durch die hebräische Religion und das universalistische Projekt des Judentums geformt wurde.

Frage 17. Ist das Judentum im wesentlichen ein politisches Projekt?

Frage 18. Umfaßt dieses politische Projekt hauptsächlich, auf die Entstehung einer „friedlichen“ Welt hinzuwirken, einen Frieden, der universal und dauerhaft sein soll, indem die Juden an die Spitze der Weltmachtpyramide gelangen und alle Konflikte zwischen den Nationen verschwinden lassen, indem sie diese Nationen in einem internationalistischen Weltstaat verschwinden lassen?

Frage 19. Wollen „die“ Juden die „Eine-Welt-Regierung“ oder „Neue Weltordnung“ als eine einzige, weltbeherrschende Autorität?

Frage 20. Spielt der Vatikan Juden und Muslime gegeneinander aus, so daß das Christentum weltweit als Sieger hervortritt und die Welt für einen christlich-globalen Gottesstaat bereit ist?

Frage 21. Sollen sich die drei Wüstenreligionen Judaismus, Islam, Christentum gegenseitig zerfleischen, damit Asien die Weltherrschaft übernimmt?

All diese Fragen können nicht zureichend in einem einzigen Buchkapitel beantwortet werden und daher bitte ich die Leser, sich die unten angegebene Literatur und einige Videodokumentationen dazu zu Gemüte zu führen. Es ist klar, diese Fragen kreisen um die Kernfrage, ob die geringe Anzahl an Juden in der Welt sich tatsächlich als etwas ganz anderes, total Überlegenes gegenüber allen anderen Menschen und Völkern begreift, das ihnen das Recht und die Macht gibt, eine Herrschaftsform über die ganze Welt zu ziehen, die nur ihnen am meisten nützt und die dafür vor keinen Verbrechen zurückschreckt. Und es ist auch klar, daß die Beantwortung dieser Frage sehr schwierig ist, denn wer kann schon mit Bestimmtheit sagen, ob lauter singuläre Nationen, die sich häufig gegenseitig bekriegen, besser oder schlechter sind als ein internationalistischer Weltstaat, der für Recht und Ordnung sorgt und annähernd den Krieg abschafft? Wer kann Souveränität=Krieg gegen Nichtsouveränität=Frieden genau abwägen?

Um etwaige Vorurteile aber noch genauer prüfen zu können, hören wir einige weitere mögliche Vorurteile genauer an. Der folgenden Aufsatz *Die Psychopathologie des Judentums* des französischen Rechts"extremisten" Hervé Ryssen, geb. 1967, ins Englische übersetzt vom bekennenden amerikanischen Zionismuskritiker John de Nugent, der sich auf seiner Webseite www.democratic-republicans.us offen mit Hitler und der Überlegenheit der "weißen Rasse" identifiziert, und von dort dann von "Deep Root" ins Deutsche übersetzt, vgl. <http://schwertasblog.wordpress.com/texte-von-ads-autoren>, mag weiter erhellen:

de.metapedia.org/wiki/Die_Psychopathologie_des_Judentums

Was stimmt wirklich an dieser "Propaganda"?

„ Wir finden diese Ideen mehr oder weniger entwickelt sowohl in den Schriften gewisser intellektueller Marxisten wie Karl Marx selbst und des jüdisch-französischen Philosophen Jacques Derrida als auch im Diskurs liberaler Denker wie Karl Popper, Milton Friedman und Frankreichs Alain Minc. Die Idee besteht darin, die Welt mit allen notwendigen Mitteln zu vereinen und kulturelle Konflikte zu erzeugen, die die Nationalstaaten schwächen. Es ist diese Eine Welt, für die intellektuelle Juden überall auf der Welt unermüdlich arbeiten. Ob sie sich nun links oder

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

rechts nennen, liberal oder marxistisch, Gläubige oder Atheisten, sie sind die glühendsten Propagandisten für die pluralistische Gesellschaft und für universale Rassenvermischung.

Dabei fördern die Juden – im Grunde ALLE lautstarken Juden auf der Welt – mit all ihren Kräften nichtweiße Einwanderung in jedes Land, in dem sie sich befinden, nicht nur, weil die multikulturelle Gesellschaft ihr fundamentales politisches Ziel ist, sondern auch weil die Auflösung der nationalen Identität in jeder Nation und die massive Präsenz anti-weißer Einwanderer dazu bestimmt ist, die ursprüngliche weiße Bevölkerung an jeglichen erfolgreichen nationalistischen Ausbrüchen gegen die jüdische Herrschaft über Finanzen, Politik und Medien zu hindern. Alle jüdischen Intellektuellen, ohne jede Ausnahme, sind auf diese Frage der Errichtung der „pluralistischen Gesellschaft“ fokussiert, und hierfür praktizieren sie ständige „Wachsamkeit gegen Rassismus“. In Frankreich sind einflussreiche Schriftsteller und Journalisten wie Bernard-Henri Lévy, Jacques Attali, Jean Daniel, Guy Sorman und Guy Konopnicki trotz ihrer politischen Meinungsverschiedenheiten auf anderen Gebieten einer Meinung hinsichtlich Pluralismus und Antirassismus. Diese Besessenheit, die sehr charakteristisch für das Judentum ist, manifestiert sich auch in Filmen, wo viele Produzenten und Regisseure einflussreiche Juden sind. Sobald ein Film anfängt, Rassenvermischung, „Toleranz“ und Pluralismus zu verteidigen und zu bewerben, können wir sicher sein, daß sein Produzent Jude ist.

Nun können wir besser verstehen, warum die ehemaligen Kommunisten und Linken der 1970er keinen so großen Sprung machen mußten, um zu den heutigen „Neokonservativen“ zu werden. Sie sind bloß zu einer anderen Strategie übergegangen, um dasselbe Ziel zu erreichen: die Herrschaft rassereiner Juden über eine rassistisch gemischte Gesellschaft.

Tatsache ist, daß nach dem Beginn der palästinensischen Intifada im Oktober 2000 die Juden in Frankreich und im Rest der westlichen Welt erkannt haben, daß die Gefahr für ihre Interessen und ihr Projekt heutzutage primär vom Islam und von jungen afrikanischen Einwanderern, sowohl arabischen wie schwarzen, kommt. Ihr Ziel ist es, die moderne rassenvermischende und rassenverschmelzende Gesellschaft zu stärken, zu deren Schaffung in unserem Land Frankreich sie so viel beigetragen haben. Aber dieses Mosaik droht nun in separate Gemeinschaften zu zerbrechen, und das wollen die Juden nicht. Sie wollen keine separaten Identitäten und überhaupt keine Separatheit, außer einer separaten jüdischen Identität und jüdischer Separatheit. Ehemalige Marxisten in Frankreich wie Alexandre Adler, André Glucksmann und Pascal Bruckner unterstützen dabei heutzutage zusammen mit Alain Finkielkraut die rechte, pro-zionistische, Pro-Washington-Partei von Nicolas Sarkozy. Und doch sind sie nicht zu französischen Patrioten geworden. Sie reagieren nur zum ausschließlichen Vorteil des Judentums und fragen, wie es amerikanische Juden in sprichwörtlicher Weise zu jeder Frage tun: „Ist es gut für die Juden?“

„Toleranz“ als Waffe

Die Mitglieder der jüdischen Sekte sind das am meisten missionierende Volk auf Erden, aber anders als Christen oder Moslems, die davon träumen, alle Völker aller Rassen zu ihrem Glauben zu bekehren, haben die Juden keinen Plan, die Welt zu ihrem Glauben, dem Judaismus, zu bekehren, sondern einfach andere Nationalitäten dazu zu ermutigen, ihre nationalen und religiösen Identitäten aufzugeben – und nur für das Ziel der „Toleranz“ zu leben. Die unaufhörlichen Kampagnen, allen Weißen die Schuld für Sklaverei, Kolonialismus, die Ausplünderung der Dritten Welt oder für Auschwitz zu geben, haben keinen anderen Zweck, als den Gegner in die Defensive zu drängen und ihn nicht durch Gewalt, sondern durch Schuldgefühle auf die Knie zu zwingen. Wenn die Juden das einzige auf Erden verbliebene Volk sind, das seinen Glauben und seine Traditionen beibehält, werden sie endlich von jedermann als Gottes „auserwähltes Volk“ anerkannt werden.

Ihre „Mission“ (und die Juden verwenden häufig diesen Ausdruck „Mission“) ist es, die anderen Völker zu entwaffnen, alles aufzulösen, was nicht jüdisch oder jüdisch kontrolliert ist, die Menschen zu einem Pulver zu zermahlen, um ein neues, identitätsfreies Arbeitspersonal daraus zu machen, und daher einen universalen „Frieden“ zwischen den Völkern zu favorisieren, die keine „entzwehenden“ Identitäten mehr haben.

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

Wie ihr Prophet Jesaia sagte: „Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten.“ (Jesaia 11, 6-9). Der Messias, der aus Israel kommt und seit dreitausend Jahren erwartet wird, wird das Königreich Davids von neuem gründen und den Juden ein Reich auf der ganzen Erde geben. Und gewisse jüdische Texte rufen ausdrücklich dazu auf.

Juden werden daher fortwährend dazu ermutigt, in welcher Gesellschaft sie auch wohnen, Kampagnen zur Förderung der Vereinigung der Welt zu führen – und somit die Ankunft ihres verheißenen und geschätzten Messias zu beschleunigen. Propaganda ist eine jüdische Spezialität, und es ist kein Zufall, daß Juden in allen Medien so einflußreich werden. In ihren Händen sind die Konzepte der „Toleranz“ und „Menschenrechte“ zu unglaublich wirksamen Waffen für weißes Schuldbewußtsein und für Anklage gegen die Mehrheitskultur geworden. Eigentlich sind es nicht jüdisch klingende Namen oder eine jüdische physische Erscheinung, durch die wir Juden am besten erkennen können, sondern vielmehr das, was sie schreiben und sagen, wo immer sie sich auf Erden befinden.

Selektive Amnesie und Fabulieren

Wie wir wissen, spielten viele Juden eine absolut riesige Rolle in der sowjetischen Tragödie von 1917-1991 und den dreißig Millionen Toten, die diese Ära kennzeichneten. Erinnern wir uns daran, daß Karl Marx in eine jüdische Familie geboren wurde und daß Lenin selbst mütterlicherseits einen jüdischen Großvater hatte; daß Leo Trotzki, der Bolschewikengründer und Führer der Roten Armee, als Bronstein geboren wurde, während Kamenew (wahrer Name: Rosenfeld) und Sinowjew (wahrer Name: Apfelbaum) die beiden von den Bolschewiken eroberten Hauptstädte Moskau und St. Petersburg leiteten. Aber die Liste der Juden, die aus den Mega-Verbrechen des Kommunismus herausragten, ist endlos. Es muß gesagt werden, und es muß wiederholt werden: Jüdische Offizielle und jüdische Folterer trugen eine sehr schwere Verantwortung für diese Tragödie. Die „perfekte“ Welt, die sie ausbeckten und die angeblich „historisch unvermeidlich“ war, erwies sich schon ganz von Anfang an als Alptraum für die russische Bevölkerung. Erst 1948 begann die jüdische intellektuelle Elite sich von der stalinistischen Regierung zu distanzieren, und dies nur, weil Stalin seine „anti-zionistische“ Kampagne gestartet hatte, die höhere Führungspositionen von pro-israelischen Juden säubern sollte.

Diese unbestreitbare jüdische Schuld an den gigantischen Verbrechen des Bolschewismus wird jetzt systematisch ins Erinnerungsloch geschoben (der Ausdruck stammt aus George Orwells „1984“). In Alexander Solschenizyns 2002 veröffentlichtem Buch „Zweihundert Jahre zusammen“ drückt der Nobelpreisträger und 11jährige Veteran des bolschewistischen Gulag Empörung darüber aus, daß jüdische Intellektuelle sich immer noch weigerten, ihre ethnische Verantwortung an der Abschlichtung von Millionen Christen anzuerkennen. Solschenizyn verurteilt auch moderne Juden, die als Opfer einer „antisemitischen“ bolschewistischen Regierung posieren, wo doch diese Regierung in Wirklichkeit stark jüdisch war und Juden zu den schlimmsten Tätern zählten.

Dieser selektive Gedächtnisschwund ist notwendig für ein Volk, das unaufhörlich seine „Unschuld“ an jeglichen provozierenden Handlungen proklamiert, wie wir regelmäßig in ihren Schriften bemerken, zum Beispiel in einem Leitartikel im Magazin „Israel“ vom April 2003, „dem ersten israelischen Monatsmagazin in französischer Sprache“, geschrieben unter dem Namen eines gewissen André Darmon.

Er schrieb: „Einen Juden zu töten, oder ein Kind, bringt Gott zum Weinen, denn wir löschen [im Juden] den Träger universaler Ethik und Unschuld aus.“

Nichts weniger!

Mit dieser Geisteshaltung der absoluten Unschuld können Juden sich nicht vorstellen, irgendeine Verantwortung für ihre Greueltaten zu übernehmen. Juden sind nur Opfer, nur „Sündenböcke“ in einer bösen und feindseligen Welt. Aber sehr bald wird der Messias die „Bösen“ bestrafen und die zu Opfern gemachten Söhne Israels wieder in ihre vollen Rechte einsetzen.

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

Nichtsdestoweniger behauptete in eben diesem Leitartikel des Magazins „Israel“ ein gewisser Frederick Stroussi, daß die Naziregierung schlimmer war als das Stalinregime. Er führte die Grausamkeiten an, von denen er behauptete, daß sie von gewissen SS-Männern begangen worden seien. Zum Beispiel erfahren wir von Stroussi, daß es das Hobby des lettischen SS-Mannes Cukur gewesen sei, jüdische Babies in die Luft zu werfen, um ihnen wie beim Tontaubenschießen in den Kopf zu schießen. Er schreibt auch von anderen Episoden, wie der Vergewaltigung von Kindern durch die SS, bevor sie sie töteten. Der Zweite Weltkrieg hat gewiß die fruchtbare Einbildungskraft der Kinder Israels stimuliert.

Oder vielleicht ist diese Einbildungskraft wiederum ein Fall des den Juden eigenen „Projektionssyndroms“, das heißt, andere als Teil konsistenter PR-Politik – immer anzugreifen - systematisch ihrer eigenen Verbrechen zu beschuldigen. Wir wissen in der Tat – auch wenn die Medien nie darüber sprechen – daß viele Juden und ihre Rabbis in das Schwerverbrechen der Pädophilie verwickelt sind (siehe „Psychologie du Judaïsme“, 2007).

Und ein Kind zu ermorden, scheint mehr eine jüdische Besonderheit zu sein als ein Merkmal der SS-Geisteshaltung. Die Offenbarungen des ordentlichen Professors Ariel Toaff von der Bar Eilan Universität in Israel – des Sohnes des ehemaligen Oberrabbiners von Rom – und im Februar 2007 durch sein 147seitiges, mit vielen Fußnoten versehenes gelehrtes Werk „Pasqua die Sangre“ (Blutostern) untermauert – liefert Beweise für Ritualmord unter manchen aschkenasischen Juden (Juden osteuropäischer Herkunft).

Emotionale Zerbrechlichkeit

Wir Außenseiter sollen somit verstehen, daß die Leiden der Juden nicht mit jenen irgendwelcher Anderer verglichen werden können. Als Folge davon sollen wir so empört sein wie sie, wenn ein seriöser Historiker wie Stephane Courtois (im Vorwort seines berühmten „Schwarzbuch des Kommunismus“) sagt: „Der Tod eines ukrainischen Kindes kulakischer Herkunft [aus der Klasse der unabhängigen Bauern], das von der stalinistischen Regierung vorsätzlich zum Verhungern gezwungen wird, ist genauso bedeutsam wie der Tod eines jüdischen Kindes im Warschauer Ghetto“. Diese einfachen Worte reichten aus, um den Zorn von Frederick Stroussi zu provozieren, der erklärt, daß er von solch einem Affront „fassunglos“ war. Solch eine Bemerkung war ihm zufolge „abscheulich“ und stellte einen vulgären Angriff gegen Israel dar: „Was hat dieser Vergleich hier zu suchen?“ schreibt er. „Warum müssen wir die Abschachtung eines jüdischen Kindes benutzen, um dieses zugrunde liegende, hasserfüllte Gerücht zu verbreiten, daß die Juden alle anderen Opfer des Totalitarismus überschatten und alle Aufmerksamkeit für sich selbst monopolisieren?“

Der Autor des Artikels reagiert, wie wir bemerken, in empörter und völlig unverhältnismäßiger Weise auf die bescheidenen und gewiß berechtigten Absichten des besonnenen Historikers Stephane Courtois. Stroussi demonstriert hier die „große Intoleranz gegenüber Frustration“, die für den jüdischen Intellektuellen so charakteristisch ist. Solche Reaktionen sind eindeutig nicht „normal.“

Wir halten fest, daß das Magazin „Israel“ ein für die jüdische Gemeinschaft bestimmtes Monatsmagazin ist und daß man infolgedessen Frederick Stroussi kaum beschuldigen kann, goyische Leser anzulügen oder vor den goyim die wahre Natur des Bolschewismus und die angeblich bösertige Grausamkeit der SS zu verbergen. Sein Diskurs hier korrespondiert nicht mit irgendeiner falschen Dialektik, wie Antisemiten behaupten, sondern er widerspiegelt hier, in diesem Magazin von und für Juden, als Jude unter Juden, für Juden schreibend, die ganze Essenz ihrer Seele:

- 1) Wir sind immer unschuldig – und*
- 2) jüdische Leben sind wertvoller als die von anderen.*

Es gibt einen „Angriffs-Antisemitismus“, der aus dem Nichtverstehen der jüdischen Identität stammt und nur vorsätzliche Perfidie sieht, wo es in Wirklichkeit eine echte Existenzangst gibt, eine, die von einer tiefen psychologischen Störung erzeugt wird.

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

Hysterisches Volk

Die Juden haben es nie gewagt, sich kollektiv dem Spiegel ihres Innenlebens zu nähern, der von der Freudschen Psychoanalyse repräsentiert wird, einem Prisma, durch das die Juden die ganze Menschheit zu sehen behaupten, der aber bei näherem Hinsehen weit mehr Licht auf die spezifischen Neurosen des Judentums wirft. Die Psychoanalyse ist, wie der Marxismus, eine „jüdische Wissenschaft“ und ein Produkt des jüdischen Geistes. Es war daher logisch sich zu fragen, wie diese Freudsche „Entdeckung“ jüdischen Besonderheiten entspricht.

Die Antwort war für den Autor anfänglich nicht offensichtlich, und er mußte Hunderte Bücher aller Art, größtenteils von Juden selbst geschrieben, lesen und analysieren, um zu erkennen, daß die heiße Frage des Inzests im pochenden Herzen der jüdischen Frage steht, und auch nicht nur theoretisch.

Jüdische Mütter lieben ihre Söhne wirklich, wie bekannt ist, aber richtiger Inzest liegt der Entstehung einer wohlbekanntesten Geisteskrankheit zugrunde – einer, die besonders Juden befällt – namens „Hysterie“. Inzest zog früh die Aufmerksamkeit Freuds auf sich, während er seine Theorien entwickelte. Die Parallelen zwischen dem Judentum und hysterischer Pathologie ergeben sich recht natürlich.

Das Judentum ist bekannt für diese Syndrome: Hysterie, Depression, Innenschau, Anmesie, Manipulation, krankhaftes Lügen, ambivalente Identität, prophetische Irreführung, sexuelle Zweideutigkeit und so weiter. Jedes jüdische Syndrom findet man in der Hysterie.

Als loyaler Jude projizierte Freud nur die Merkmale einer spezifischen Gemeinschaft auf den Rest der Menschheit. In Wirklichkeit gibt es keinen „Ödipuskomplex“, sondern vielmehr einen Israelkomplex (wobei technisch gesehen alle Juden zusammen Israel sind, nicht nur der naböstliche Staat). Tatsächlich scheinen die Juden nicht wirklich das Thema des Inzests innerhalb ihrer Familien diskutieren zu wollen. Andererseits erwähnen all die Psychiater: „Die hysterische Frau will so sehr ein Kind von ihrem Vater oder von ihrem Arzt, daß sie sich selbst davon überzeugen kann, daß sie von einem von ihnen schwanger ist, und entwickelt eine ‚nervöse Schwangerschaft‘“.

Es ist interessant, daß all die jüdischen Autoren denselben Begriff verwenden, um das Kommen ihres Messias zu bezeichnen, nämlich die „Entbindung“ [„delivery“] ihres Messias. Die ganze jüdische Gemeinschaft, müssen wir verstehen, ist „die Ehefrau Gottes“ (die Shekbinah des Kabbalisten), die eines Tages den Messias gebären soll, und daher leidet das ganze Judentum in der Tat an einer „nervösen Schwangerschaft“ nicht unähnlich jener, die man bei nervösen, hysterischen Frauen findet.

Karl Kraus, der österreichisch-jüdische Journalist, der Freud nicht zustimmte, schrieb sarkastisch: „Die Psychoanalyse ist die Geisteskrankheit, deren Heilung sie zu sein behauptet.“ Aber die richtige und beste Formel kann man in zwölf Worten ausdrücken: „Das Judentum ist die Krankheit, zu deren Heilung die Psychoanalyse gedacht ist.“

Die sexuelle Revolution

Nach Freud kamen andere jüdische Denker daher, die eine Symbiose zwischen Freudscher Doktrin und Marxismus produzierten. Wilhelm Reich und Herbert Marcuse predigten die sexuelle Revolution, um die patriarchalische Familie zu zerbrechen und „freien Sex“ zu entfesseln. Ihre Theorien inspirierten größtenteils die Studentenunruhen im Mai 1968. Die 1970er sahen eine neue Welle des Freudo-Marxismus, und jüdische Frauen waren an vorderster Front (wie Gisele Halimi und Elisabeth Badinter in Frankreich und Bella Abzug, Betty Friedan und Gloria Steinem in den USA). Mit der Zeit erschienen eine Reihe jüdisch inspirierter Gesetze, eines nach dem anderen, die zur Auflösung der Familie bestimmt waren. In Frankreich legalisierte ein von Neuwirth gefördertes Gesetz die Empfängnisverhütungspille (1967), dann kam die Anfechtung der Autorität des Vaters als Oberhaupt des Haushalts (1970), dann die Scheidung in gegenseitigem Einvernehmen (1974) und das „Recht“ auf Abtreibung, das von der „Holocaustüberlebenden“ Simone Veil beworben wurde (1975). Eine große Welle von Pornofilmen begleitete diese „Befreiung“ von traditionellen Familienwerten. Hier sind wir zu bemerken gezwungen, daß jüdische Produzenten

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

und Filmregisseure eine sehr wichtige Rolle in der Sexfilmindustrie spielten (siehe mein Buch „La Mafia Juive“ [Die jüdische Mafia], 400 Seiten, 2008). Parallel dazu begünstigte das Freudsche Konzept der Bisexualität die Akzeptanz offenen „Schwulenstolzes“ und der Homosexualität.

Eine Kriegsmaschine gegen die Menschheit

In Wirklichkeit war das einzige greifbare Resultat dieser moralischen „Befreiung“ die systematische Demoralisierung und Kriminalisierung des weißen Mannes, der in Filmen, Literatur und Geschichte unermüdlich als die Ursache all der Mißstände des Planeten und des Zusammenbruchs des Westens denunziert wird. Die Anziehungskraft des Egalitarismus tendiert – wie vom Judentum beabsichtigt – dazu, alle ethnischen Unterschiede und Identitäten einzuebnen und führt ihre langsame Zerstörung herbei.

Yitzhak Attia, der Direktor französischsprachiger Seminare am Yad-Vashem-Holocaustinstitut in Tel Aviv, schrieb dies selbst in der gleichen Ausgabe des Magazins „Israel“:

„Selbst wenn die Vernunft uns sagt, uns selbst mit all ihrer Kraft die ganze Absurdität dieser Konfrontation zwischen dem kleinen und unbedeutenden Volk Israel [d. h. dem gesamten Judentum weltweit, nicht nur „dem Staat Israel“] und dem Rest der Menschheit entgegenschreit... so absurd, so zusammenhanglos und monströs, wie es scheinen mag, wir befinden uns im Nahkampf zwischen Israel und den Nationen – und er kann nur genozidal und total sein, weil es um unsere und ihre Identitäten geht.“

Sie haben richtig gelesen: Zwischen dem jüdischen Volk und dem Rest der Menschheit kann der Kampf nur „genozidal und total“ sein. Der „Friede“, den Israel zu bringen beabsichtigt, ist nicht mehr und nicht weniger als „Genozid“, der Hinrichtungsbefehl für die gesamte Menschheit – außer jenen, die als kulturlose Sklaven weiterleben dürfen.

Die Neutralisierung des Teufels

Die Frage lautet, ob die Aggressivität des Judentums neutralisiert werden kann, um die Menschheit vor seinen Übeln zu retten; Übeln, die sich als noch schwerwiegender erweisen könnten als der Marxismus, wie die Psychoanalyse und die Ideologie des Globalismus. Zuallererst brauchen wir Fakten: Nach all diesen Jahrhunderten des gegenseitigen Mißverstehens sind die antisemitischen Christen, die Moslems und Hitler alle bei der Lösung der Judenfrage gescheitert. Tatsache ist, daß sich die Juden am Hass nähren, den sie unter all den Völkern dieser Welt hervorgerufen haben, und an ihm wachsen. Dieser Hass ist, wie gesagt werden muß, lebenswichtig für ihr Überleben und für ihre spirituelle Genetik. Er hat ihnen nun seit Jahrhunderten ermöglicht, die Reihen innerhalb ihrer Gemeinschaft gegen einen äußeren Feind zu schließen, während andere Zivilisationen verschwunden sind.

Die Rabbis scheuen ihrerseits keine Mühe, um ihren Genpool jüdisch zu halten. Und so bleibt selbst ein jüdischer Renegat ein Jude, und daher ist es völlig nutzlos zu versuchen, die jüdische Gefängnisgemeinschaft zu verlassen. Der Judaismus ist in der Tat ein Gefängnis. Die Behauptung, daß ein Jude niemals aufhören kann, jüdisch zu sein, wirkt zugunsten des Überlebens des Judentums.

Unsere Mission muß es sein, diesen Kranken unter uns entgegenzukommen, weil die Juden nicht so sehr „perfide“ Menschen sind als vielmehr kranke Menschen, die geheilt werden müssen.

Juden sollen individuell und aufrichtig geliebt werden, um sie aus dem Gefängnis zu befreien, in dem sie eingesperrt sind. Erst dann werden sie vom Griff des Kultes frei werden – und von der Bedrohung, die sie für sich selbst und die ganze Menschheit darstellen.

Erst dann werden wir frei von diesem Griff werden, und gleichzeitig werden sie sich von dem Bösen in ihnen befreien, das die ganze Menschheit bedroht.“

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

Wir sehen, immer wieder kommt Haß gegen die Juden oder Zionisten auf, weil sie angeblich alle Nichtjuden und Nichtzionisten nicht als gleichwertige Menschen erachten oder diese sogar versklaven bis ausrotten wollten. Doch dann wird dieses "Hassenswerte" auch immer wieder beschwichtigend als weniger eine Schlechtigkeit als vielmehr eine Krankheit erachtet, die nur mit Liebe und Verständnis heilbar sei. Was stimmt hier nun? Menschliche Schlechtigkeit? Spirituelle Irre? Sind alle Nichtjuden vielleicht auch wirklich dümmer, unwahrhaftiger oder weniger wert? Spätfolgen jahrhundertalter Vertreibung? Komischer Menschenschlag? Brauchen Menschen irgendwo immer einen Sündenbock? Zirkulum Viciosum? Sind die eigentlichen, echten, orthodoxen Juden das genaue Gegenteil von all diesen negative Beschreibungen? Prüfstein Gottes für die Menschheit?

Der Glaube an die eigene Auserwähltheit und die gleichzeitige Nichtauserwähltheit aller anderen wäre tatsächlich eine psychische Krankheit, denn dann hätte der "liebe Gott" wohl gleich Milliarden von Menschen "nicht auserwählt". Vom Sendungsbewußtsein sind nicht nur Zionisten, sondern war auch Adolf Hitler befallen, der immerzu von der Vorsehung sprach. Wer viel Macht hat, will seine Taten oder Untaten gerne mit dem Willen der Götter rechtfertigen, mit einer Sendung. Es ist schon makaber witzig, mit welch abstrusen Ammenmärchen absolute Herrscher und ihre willfährigen Priesterkassen in der Geschichte der Menschheit ihre Auserwähltheit und die "ihres" Volkes begründeten und damit Herrschafts-, Kriegs- und Verbrechensakte gegenüber den Nichtauserwählten, den "Untermenschen" oder "Glaubensfeinden" zu rechtfertigen versuchten. Es war halt schon immer ein tolles Gefühl, so viel besser und "auserwählter" zu sein als alle anderen! Und wenn man dann in diesem Gefühlsrausch des "Bessereins" noch ein bißchen gewissenlos raubkriegen, brandschatzen, versklaven, lügen, ausbeuten und stehlen darf, umso besser! Der Haken an der Geschichte ist aber, daß der "allmächtige" Gott in Wahrheit jedes Volk, das existiert auf diesem Planeten, auserwählt hat, denn wäre es nicht so, hätte er es wohl kaum in die Existenz erhoben! Und das Lustige an dieser unseligen Geschichte mit diesen makabren Nebenwirkungen und "Kollateralschäden" ist, daß es bislang noch keinem Machthaber oder Volk der Welt gelungen ist, zweifelsfrei nachzuweisen, daß dieser Herr "Gott" "uns am Nabel der Welt" viel "auserwählter" hat als "euch"! Zwar gab es schon Völker, die eher erfolgreichere Infrastruktur-, Kampf- und Unterjochungstechniken entwickelt haben als andere und also existentiell betrachtet für eine Zeit erfolgreicher und weniger versklavt waren, doch führten sich die "Herren" dann oft dermaßen unmenschlich auf, daß kaum etwas von irgendwelchen göttlichen Auserwählungen oder Eingebungen zu erkennen war. Und das können wir durchaus für alle Völker sagen, ja fast alle Völker waren oder sind mehr oder weniger von diesem Virus befallen, diesem Aberglauben, sie wären rundum besser und damit auch herrschaftsberechtigter als andere.

Nun gut, ein bißchen Selbstvertrauen braucht ja jeder und keiner will sich primär in einem schlechten Licht sehen. Ein bißchen Stolz auf die Eigenarten oder Leistungen der eigenen Landsleute und Ahnen ist schon auch gesund, normal und legitim. Wir wollen ja alle miteinander nicht nur geknickt und mit Identitätsproblemen herumlaufen und voller Selbstzweifel, Untertanenmentalität und Schandflecken nichts mehr auf die Reihe kriegen, oder etwa nicht? Die Frage ist also: wo liegt die Grenze zwischen gesund und ungesund, was das Selbstwertgefühl eines Volkes oder eines Volksmitgliedes betrifft? Da könnte man natürlich sogleich antworten: "Sobald Du glaubst, daß Du aufgrund Deiner eigenen Überlegenheit das Recht hast, andere für Deine Zwecke zu benutzen oder zu schädigen." Aber in der Realität herrscht ja auch von Natur aus ein Wettbewerb zwischen Völkern, Staaten und Nationen, in dem sich die wirklich Besseren oder

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

Tüchtigeren auch durchsetzen und den Kontrollbereich ihres Territoriums auch mit den Mitteln der Gewalt oder Finanzgewalt erweitern wollen. Nehmen wir da als Beispiel einmal das Kolonialzeitalter her, wo neben den schlimmen Seiten der Besetzung und Beherrschung auch gute, neue Entwicklungen gefördert wurden, z.B. höhere medizinische, Ernährungs-, Bildungs-, Verwaltungsstandards. Es ist also nicht so ganz einfach zu sagen: jede Form von Herrschaft und dem zugrundeliegenden Glauben an das Bessere des Eigenen im Vergleich zum Anderen sei ausnahmslos schlecht. Wo ein tatsächliches Bessere, Tüchtigersein, Moralischersein vorhanden ist, ist auch eine gewisse Legitimation vorhanden, dieses über das Schlechtersein, Faulersein, Grobersein herrschen zu lassen. Und wer das nicht glaubt, der wird am eigenen Leibe erfahren, daß die Schlauerer, Tüchtigerer, Geschickterer ganz von Natur aus gar nicht lange fackeln oder erst nach "Deiner Meinung" dazu fragen; sie sind schon dabei, sich durchzusetzen oder ihre Herrschaftsapparate in voller Überzeugung ihrer eigenen Überlegenheit auszufahren, während Du noch zögerst und zauderst.

Genau diesen ewigen Machtkampf um die Vorherrschaft basierend auf einem Glauben an das eigene Bessere, das sogar auf einem echten, objektiven Bessere in manchen Punkten beruhen könnte, müssen wir im Auge haben, wenn wir den Kampf der Juden um weltweite Anerkennung, um einen eigenen Staat und als Mittel dazu um eine weltweite Kontrolle der Medienlandschaft und der stärksten Militärapparate ins Auge fassen. Der Glaube an die göttliche Auserwähltheit, an die Gründungsmythen des jüdischen Staates, an die eigene Stärke und auch gewaltsame Ausbreitungslegitimation mag noch so falsch, verlogen, hingebogen, an den Haaren herbeigeht, widersprüchlich, vermessen usw sein, solange die Juden ein hochintelligentes, fähiges, mit letztlich guten Absichten ausgestattetes Völkchen mit eigener Sprache, Religion, Kultur sind, solange haben sie auch ein Existenz-, Ausbreitungs- und Durchsetzungsrecht. Wer dem jüdischen Volk diese Grundrechte verweigert, weil sie nicht gut genug oder "nicht auserwählt genug" seien, der beweist nur, daß er selber von diesem Auserwähltheits- und Bessereins-Aberglaubensvirus befallen ist. Es hängt also alles an der Frage, inwieweit jemand oder ein Volk tatsächlich besser in entscheidenden Fähigkeiten, Eigenschaften und Verhaltensweisen ist. Und diese Frage beantwortet sich teilweise, indem man Worte an Taten mißt und gegenseitig den Wahrheitsgrad in den jeweiligen Volksreligionen sowie die Kulturhöhe in den jeweiligen Kulturen vergleicht. Aber genau da beginnt auch wieder, das Problem erst so richtig knifflig zu werden, dieses Erzproblem, welche Mittel für ein hohes Ziel gerade noch recht sind und welche nicht mehr. Völker können ihre höchsten Ziele jeweils recht unterschiedlich setzen, was für die einen das Paradies ist, bringt für die anderen die Hölle. Wir müssen also bei der näheren Betrachtung des zionistischen Radikalismus, des kabbalistisch-faschistischen Militarismus der israelischen Regierung und der Kulturhöhe des Judaismus sehr um Fairness bemüht sein und etwaige Gewaltmittel zur Durchsetzung derselben zusammen mit den hehren Wünschen und auch guten Endzielen des jüdischen Volkes in die Waagschale werfen.

Wir sehen da auf der einen Seite ein historisch geschundenes Volk, das unendlich viel erleiden mußte, mehrmals versklavt, in alle Welt vertrieben, massengemordet und oft gehaßt, verfolgt, verleumdet. Das gräbt sich tief in die Seele ein und eine sehr lange Diaspora oder Segregation kann auch zu gewissen paranoiden Dauerneurosen führen, die schließlich in allem, "was nicht zu uns gehört", etwas Schlechtes und Ausnutzbares sieht. Auf der anderen Seite ist es ein Volk, das für Internationales steht, das so viele Erfahrungen in vielen Völkern gesammelt hat und auch Erfahrungen mit dem Internationalistischsten schlechthin, dem Geld, daß es auch Völker verbinden

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

kann, alte Fehden zwischen Völkern beenden und in neue, größere Unionen zusammenfügen, und schließlich auch darüber jahrtausendealte Weisheiten angesammelt hat, die sich von neumodischen Erlösungsreligionen nicht über den Tisch ziehen hat lassen und lieber beim Wissen um die alten Mysterien und magischen Kräfte, aber ebenso offen für die Moderne, die Demokratie und das Freiheitsorientierte bleibt. Die messianische Erlösung des jüdischen Volkes könnte auch eine Erlösung für die ganze Welt mit sich bringen, das sollten wir nicht vergessen. Oder sagen wir statt "Erlösung" doch besser: Lösung des gordischen Knotens, der alle Völker seit jeher immer an den Kriegszustand untereinander gebunden hat. Viel steht auf dem Spiel, wenn es um die Juden, um Israel und die jüdische Religion geht, aber auch wieder nicht alles, denn die Juden sind auch nur ein Völkchen unter vielen.

- Frage 1. Muß und kann sich "die Welt" also wirklich vom zionistischen Radikalismus, israelischen Militarismus und judaistischem Fundamentalismus befreien?
- Frage 2. Oder können das nur die Juden selber tun?
- Frage 3. Und – weil es "die" Juden nicht gibt, sondern nur individuell unterschiedliche Menschen und Gruppen – können das nur ganz bestimmte Menschen tun für den letztlichen Erfolg der eigentlich guten Ziele des Zionismus, des israelischen Staates, des Judaismus?
- Frage 4. Ab wann ist das Maß voll und eine politisch sinnvolle Bewegung wird zu radikal und verrät ihre eigentlichen Ziele?
- Frage 5. Ab wann ist das Maß voll und eine berechnete Etablierung eines eigenen Staates wird zu einem Moloch des Terrors für andere?
- Frage 6. Ab wann ist das Maß voll und alte Vorlagen aus der Religion werden zu einem lügenden Mittel der Kriegslist, die nur noch der egoistischen Selbstüberhebung dient?

Die Befreiung geht nur über den steinigen Weg der Selbstbefreiung von Illusionen, Lügen, Halbwahrheiten, Medienmanipulationen, falschen Autoritäten, Ammenmärchen, bequemen Wegen, Selbstüberhebungen, Beherrschungsgelüsten, Rechthabereien, ... und dafür muß man auch so konsequent sein, Falsches aus "heiligen Büchern" ein für allemal zu streichen und fortan nie mehr nachzubeten. Auch braucht es dafür den Triumph des guten Willens zur Fairness zwischen Verschiedenen über den puren Egoismus. Selbsterhaltungstrieb ist ganz normal und natürlich und auch legitim, aber nicht auf Kosten der pauschalen Vernichtung des "Anderen". Wir müssen akzeptieren, daß es zu jedem Volk, zu jedem Glauben, zu jedem Staat auch noch ein anderes Volk, eine andere Religion und einen anderen Staat gibt, die mindestens gleichwertig sind, weil diese Welt kein irdisches Ding absolut setzt und sich alles in einer Spannung zwischen mindestens zwei Polen befindet: oben-unten, kalt-warm, plus-minus, Geburt-Tod, dunkel-hell, jung-alt, Punkt-Raum, langsam-schnell, Armut-Reichtum, hier-dort, Alle Menschen haben die Wahl, Mensch oder Unmensch zu sein. Aber Recht sollte für beide gelten, weil wir das Unrecht nicht wollen, für niemanden.

Deshalb müssen wir die Stellen in den "heiligen" Büchern oder Ideologien oder Parteiprogrammen, die Unrecht an anderen Menschen befürworten, propagieren, absegnen, auf's Schärfste ablehnen oder mit dem Kommentar versehen: "Diese Auffassungen sind überholt." und diejenigen Verantwortlichen und Mächtigen, die diese Scheinlehren immer noch vertreten, direkt mit der Frage konfrontieren: "Glaubt ihr das wirklich?"

Kap 13. Muß sich die Welt vom zionistischen Nazismus, Israel von seinem opferkomplexbeladenen Faschismus und der Judaismus von seinen talmudisch-kabbalistischen Irrungen befreien?

Schauen wir z.B. auf die Website www.kabbalah.info, dann sehen wir unter "Education" die folgenden Kerngläubenssätze der Kabbalah:

- Glaubenssatz 1) Unsere 5 Sinne blockieren uns, die eigentliche Realität wahrzunehmen.
- Glaubenssatz 2) Das Programm, das unsere 5 Sinne steuert, nennt sich "Egoismus".
- Glaubenssatz 3) Um die größere Realität kennenzulernen, die uns umgibt, müssen wir einen 6. Sinn entwickeln, wie die Kabbalisten sagen.
- Glaubenssatz 4) Alle unsere Gedanken und Aktionen entspringen unserem Wunsch nach Lusterfahrung, dem "Wunsch zu empfangen".
- Glaubenssatz 5) Wir entwickeln uns individuell und die Menschheit entwickelt sich als Ganzes durch 5 Arten von Bedürfnissen (1) Nahrung, Sex, Schutz (2) Vermögen, Besitz (3) Ehre, Stolz, Macht (4) Wissen (5) Spiritualität.
- Glaubenssatz 6) Menschliche Natur ist der "Wunsch zu empfangen" (Egoismus) und die Natur des Schöpfers ist der "Wunsch zu geben" in bedingungslosem Altruismus
- Glaubenssatz 7) Das Gesetz der Äquivalenz der Form behauptet, daß wir geschaffen wurden, um äquivalent mit dem Schöpfer zu werden, also altruistische Qualitäten zu entwickeln.

Wir sollten diese Glaubenssätze sehr kritisch prüfen. Blockieren uns unsere Sinne und unser natürlicher Egoismus tatsächlich von der Wahrnehmung der eigentlichen Realität? Sind unsere Sinne wirklich nicht ausreichend und wir brauchen einen sechsten Sinn? Sind tatsächlich alle unsere Gedanken darauf ausgerichtet, Vergnügen zu finden? Haben wir wirklich nur fünf Arten des Verlangens? Steht es tatsächlich fest, daß da ein Weltschöpfer vollkommen altruistisch und in totalem Gegensatz zu uns ist? Müssen wir wirklich äquivalent mit dem Schöpfer werden?

Ich denke, wir können alle diese Fragen mit Nein beantworten. In der Kabbalah wird eine ziemlich schizophrene Theorie aufgebaut, die mit der Realität eben doch nicht übereinstimmt und uns auch nicht in Richtung Vervollkommnung führt, so intelligent auch viele psychologisch-analytische Feststellungen klingen mögen. Und von dem, was falsch ist, sollten wir uns distanzieren.

Weiterführendes zu Kap. 13

Web:

jewishterrorism.com
holyland-pilgrimage.org
realjewnews.com
jewishfaces.com
kabbalah.info
simpletoremember.com/articles/a/jews-in-the-media-hollywood
map.weisse-rose.net
schwertasblog.wordpress.com (As der Schwerter)
Wikipedia: "Talmud", "Kabbalah", "Zionismus", "Israel", "Antijudaismus"

Youtube:

How Israel plans on taking over America to become the next superpower and World War 3
Holocaust Denial
Antisemitismus, Holocaust und die jüdische Lobby
Cheka and NKVD Marxist Holocaust
The Bloody History of Communism
Was seit vielen Jahrzehnten in der BRD nicht diskutiert werden kann
The other Israel (The hidden truth of Judaism)
Jews killed Millions
Holodomor
Zionism & the Extermination of Jews in WW2
Jewish Agenda – Jews Rule & Control the World Full Film
Jewish Conspiracy Movie
Heritage: Civilization and the Jews
These: Der Nationalsozialismus ist ein Zweig des Zionismus
Richard C. Schneider erklärt Zionismus und Judentum
The Israeli Lobby – A Danger to The World?
The Whole Story of Zionist Conspiracy
Radikale Zionisten im Heiligen Land
Search for Truth in History – David Irving
David Irving – Holocaust (Holofoax) Lies Exposed
Inside Israel's Weapons of Mass Destruction Factory
Jewish Ritual Murder
KenFM zeigt: Wir weigern uns Feinde zu sein – den Nahost-Konflikt verstehen lernen
The Jewish conspiracy
The Khazarian Conspiracy
A Devil in Disguise
Judea declares war on Germany
Dumb portrayal of evil Buchenwald
David Cole at Auschwitz
One third of the holocaust
Benjamin Freedman's 1961 Speech at the Willard Hotel
Jews and Bolshevism
Ilya Ehrenburg
Lavrenty Beria
Theodore Herzl
The Truth about Holocaust by Jewish Professor part 1/2

Weiterführendes zu Kap. 13

Holohoax Survivors tell the Truth
Günter Grass Was gesagt werden muß
Wenn die Welt wüsste was Israel tut
Secret Facts Jews&Communism
Glaubenskriege
Alltag im Gazastreifen
Yad Vashem
NYC: 10,000+ Jews Against Israel (U.S. Media Blackout)

Literatur:

- Amery, Carl: Hitler als Vorläufer. Auschwitz, der Beginn des 21. Jahrhunderts?, München, 2002
- Atzmon, Gilad: Der wandernde WER? Eine Studie jüdischer Identitätspolitik, Zambon Verlag, 2012
- Benz, Wolfgang: Die Protokolle der Weisen von Zion. Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung, Beck Verlag, 2007
- Black, Edwin: The Transfer Agreement. The Dramatic Story between the Pact of the Third Reich & Jewish Palastine, 1999
- Black, Edwin: Nazi Nexus: America's Corporate Connections to Hitler's Holocaust, 2009
- Chomsky, Noam: Haben und Nichthaben, aus dem Amerikanischen von M. Schiffmann, Berlin/Wien, 2000
- Effenberger / Moskowitz: Deutsche und Juden vor 1939. Stationen und Zeugnisse einer schwierigen Beziehung, Kopp Verlag, 2014
- Eggert, Wolfgang: Im Namen Gottes. Israels Geheimvatikan als Vollstrecker biblischer Prophetie, 3 Bände, München, 2004
- Farkas, Viktor: Lügen in Krieg und Frieden. Die geheime Macht der Meinungsmacher. Ein Insider packt aus, Wien, 2004
- Findley, Paul: Die Israel-Lobby. Hinter den Kulissen der amerikanischen Politik, Frankfurt a. M. u. a., 2007
- Finkelstein Norman G.: Antisemitismus als politische Waffe. Israel, Amerika und der Mißbrauch der Geschichte, Piper, 2007
- Finkelstein, Norman G.: Die Holocaust-Industrie. Wie das Leiden der Juden ausgebeutet wird, Piper, 2002
- Ford, Henry: The International Jew, 4 Volumes, 1920ff.
- Gorenberg, Gershom: Israel schafft sich ab, Campus Verlag, 2012
- Grosser, Alfred: Von Auschwitz nach Jerusalem. Über Deutschland und Israel, 2. Aufl., 2009
- Hecht-Galinski, Evelyn: Das elfte Gebot: Israel darf alles. Klartexte über Antisemitismus und Israel-Kritik, Palmyra Verlag 2012
- Henderson, James: Terror Over Jerusalem: Volume 1: A Commentary on the Clash of Civilizations between Judeo-Christianity and Militant Islam, Vol 1/2, 2010
- Hendrie, Edward: Bloody Zion, 2012
- Hoffman, Michael: Judaism Discovered, A Study of the Anti-Biblical Religion of Racism, Self-Worship, Superstition and Deceit
- Irving, David: Hitler's War
- Irving, David: Churchill's War
- Kardel, Hennecke: Adolf Hitler – Begründer Israels, Genf, 1974
- Kaufmann, Theodore: Germany Must Perish, 1941

Weiterführendes zu Kap. 13

- Khomeini, Imam: Palestine, CreateSpace Independent Publishing Platform, 2013
- Köstler, Arthur: Der dreizehnte Stamm. Das Reich der Khasaren und sein Erbe. Aus dem Englischen übertragen von Johannes Eidlitz. Molden, Wien/München/Zürich 1977
- Korn, David: Wem dient Merkel wirklich?, FZ Verlag, 2005
- Korn, David: Das Netz: Israels Lobby in Deutschland, FZ Verlag, 2003
- Lowenstein / Jakubeit: Jüdisches Leben - Jüdischer Brauch. Alltagskultur in der Diaspora gestern und heute, 2002
- MacDonald, Kevin: The Culture of Critique, 1998, in dt. Übers. downloadbar im Blog „As der Schwerter“
- Müller, Ernst: Der Sohar, 2005
- Mullins, Eustace: Mullin's New History of the Jews, 2010
- Mullins, Eustace: The Curse of Canaan: A Demonology of History, 2013
- Nyiszli, Miklas: Im Jenseits der Menschlichkeit. Ein Gerichtsmediziner in Auschwitz, Berlin, 2005
- Ostrovsky, Victor: Der Mossad. Ein Ex-Agent enthüllt Aktionen und Methoden des israelischen Geheimdienstes, 2000
- Paul, Gerhard: Die Täter der Shoah. Fanatische Nationalsozialisten oder ganz normale Deutsche?, Wallstein-Verlag, Göttingen, 2002
- Pike, Theodore : Israel Our Duty Our Dilemma, 1988
- Roudinesco, Elisabeth : Revisiting the Jewish Question, 2014
- Rubenstein, Elias : Der Baum des Lebens – Kabbalah der Unsterblichkeit, 2010
- Ruiter, Robin de: The Watchtower Society: Die Zeugen Jehovas zwischen US-Politik, Zionismus und Freimaurerei, Anton Schmid Verlag, 2006
- Sand, Shlomo: Die Erfindung des jüdischen Volkes: Israels Gründungsmythos auf dem Prüfstand, List Tb, 2011
- Scheil, Stefan: Churchill, Hitler und der Antisemitismus: Die deutsche Diktatur, ihre politischen Gegner und die europäische Krise der Jahre 1938/39, 2. Aufl., Duncker & Humblot, 2009
- Schoeps / Kotowski / Wallenborn: Handbuch zur Geschichte der Juden in Europa, WBG, 2. Aufl., 2012
- Scholl-Latour, Peter: Lügen im Heiligen Land. Machtproben zwischen Euphrat und Nil, Goldmann Taschenbuch, 2000
- Segev / Gerstner: Es war einmal Palästina: Juden und Araber vor der Staatsgründung Israels, 2006
- Weliczker Wells, Leon: Und sie machten Politik. Die amerikanischen Zionisten und der Holocaust, München, 1989

Kap 14. Von den massenzwangskollektivierenden Wüstenreligionen antiker Gewaltherrscher – Judentum / Christentum / Islam – vorwärts zurück zu wahrer Spiritualität, zu naturgemäßer Lebensweise und zu menschendienlicher Gesellschaftsordnung!

“Die Religion der Zukunft ist eine kosmische Religion. Sie geht über einen persönlichen Gott hinaus und vermeidet Dogmen und Theologie. Sie umfaßt sowohl Natur als auch Spiritualität und beruht auf einem religiösen Sinn, der nach der Erfahrung aller Dinge strebt, natürlich und spirituell, als bedeutsame Einheit.” Dieses Zitat ist von Albert Einstein. Er war einer der größten Plagiatoren des 20. Jahrhunderts, der von den Zionisten mit viel Publicity als Ikone aufgebaut wurde, weil er so gut öffentlich Propaganda für die zionistische Sache machen konnte. Das Meiste seiner wissenschaftlichen Ideen war geklaut, aber manchmal sagte er auch richtige Dinge. Mehr dazu: google “Einstein fraud”! In diesem seinen Zitat jedoch kommt eine gewisse Sehnsucht zum Ausdruck, uralte Spiritualität und moderne Erkenntnisse (der Physik oder über den Kosmos) sowie Technologie zu einer Art neuen Überreligion zu vereinen, die all die alten Irrungen, Wirrungen und Massenzwangskollektivierungen der alten “Wüsten”religionen abschüttelt. Einstein war und ist natürlich nicht der Einzige, der in diese Richtung hofft, heute gibt es unzählige Spiritualisten, Sekten, Befreiungsgurus und Erleuchtungsseminare, die uns die auf die “höhere Ebene” bringen wollen, auf der sich dann alles wunderbar von selber fügt auf der Erde, sobald wir sie erklimmen. Dennoch klappt es mit vielen Avantgarde-Religionen noch nicht so recht in Richtung Erzeugung des globalen Friedens, eher nehmen Vielfalt und Kämpfe und Orientierungslosigkeit zwischen all diesen neuen Splittergruppen zu und viele Menschen fallen auch wieder zurück in den alten Mutterschoß der offiziellen Staatsreligion, weil die meisten Familienzusammenkünfte bei Geburt, Taufe, Beschneidung, Initiation, Hochzeit, Beerdigung, ... eben von diesen umrahmt oder organisiert werden. Der Mensch ist ein Herdentier und progressive Splittergruppen haben es schwer, sich zu etablieren, insbesondere wenn Mama oder Opa dagegen sind, da können die Progressiven noch so wahrhaft sein und hervorragend mit altem Mist aufgeräumt haben. Trotzdem ist es im globalen Geistes-Tohuwabohu von heute entscheidend, daß alter Unsinn aus den besagten babylonischen, monotheistischen Wüstenreligionen konsequent über Bord geworfen und die massenzwangskollektivierenden Pyramidenindoktrinationen geistig verlassen werden. Die Verbindung von wahrer, alter, höchster mystischer Erfahrung und neuen, wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie postmoderner Hochtechnologie-Globalgesellschaft ist möglich und notwendig. Aber dafür muß ein Teil vom Althergebrachten sowie ein Teil von den neuen Möglichkeiten aufgegeben werden.

Ich will hier nicht das Segens- und Heilspotential von Religiösität an sich in Abrede stellen und meinen Mitmenschen ihren Glauben an einen guten, persönlichen, einzigen Gott oder das Gute an sich oder den guten Willen im Menschen nicht mehr gönnen. Wir sind alle auf der Suche (nach Gutem), ob nun innerhalb oder trotz dieser drei abrahamischen Wüstenreligionen. Gerade auch im Judentum, in der Christenheit und im Islam und natürlich auch in vielen anderen Religionen finden diese ehrlichen Versuche statt, Göttliches oder das Gute oder noch besser Schritte in Richtung hin zum Guten, zur Vervollkommnung und Erfüllung, zu suchen und zu finden. Und all die regelmäßigen Versammlungen von “Gläubigen” oder “Ungläubigen” in Kirchen, Moscheen, Synagogen oder sonstigen mehr oder weniger heiligen Stätten zur Besinnung, zum Gebet, zur Meditation, sind doch gut und sollen sein. Der Mensch braucht das Miteinander, das Innehalten und gemeinsame Nachdenken über alles Diesseitige und Jenseitige sowie Versammlungsräume der Hoffnung, der Rituale und der Erfüllung, wo nicht alles immer nur Arbeit, Geld, Politik, Krieg oder “Ich” ist.

Aber die Geschichte der Institutionalisierung dieser drei monotheistischen “Welt”-Religionen ist voll von manipulierten Botschaften, kriminellen Taten und grausamen Kriegen, die ihre eigenen

Kap 14. Von den massenzwangskollektivierenden Wüstenreligionen antiker Gewaltherrscher – Judentum / Christentum / Islam – vorwärts zurück zu wahrer Spiritualität, zu naturgemäßer Lebensweise und zu menschendienlicher Gesellschaftsordnung!

ursprünglichen Glaubensgrundsätze verraten, und daher ist es legitim und notwendig, neben all der Suche nach Erfüllung im Glauben auch das kritische Denken und ehrliche Suchen nach der größeren, umfassenden Wahrheit nicht zu vernachlässigen. Insbesondere muß den dogmatischen Tendenzen, also allen solchen, die ihren Glauben verabsolutieren, um Macht über andere auszuüben, konsequent durch einen noch schärferen und ehrlicheren Blick auf die eigentliche oder größere Wahrheit begegnet werden. Was ist die “eigentliche Wahrheit”? Über alle Weltreligion? Dieselben umgreifend und auf den Punkt bringend? Niemand hat sie gepachtet, niemand kennt sie ganz, aber sobald wir ein schärferes Bild von etwas haben, dann enthält es mehr Wahrheit, als ein verwaschenes Bild, und es ist also unsere Aufgabe und Pflicht, möglichst wahrheitsgetreu abzubilden und wiederzugeben. Eine umgreifende Wahrheit ist zum Beispiel, daß der Mensch nicht Macht über die Naturgesetze hat, sondern er ihnen folgen muß, er im Fluß mit ihnen aufgeht; kann/muß der Mensch also überhaupt irgendeine entscheidende Macht über andere Menschen ausüben, durch religiöse Indoktrination z.B.? Wahre Spiritualität läßt den Mitmenschen in Freiheit das Wahre und Erfüllende selber finden, lenkt aber doch die Kinder liebend und fürsorglich weg von Gefahren und Irrtümern hin zu bestmöglicher Entfaltung. Doch was so gut klingt, geschieht meistens nicht, weil die herrschenden existentiellen Nöte und Zwänge kaum jemand noch die Zeit und Ruhe und ein intakte Natur geben, in der innerlich der “rechte Weg” gesehen wird.

Seit jeher haben Herrscher, Aristokraten und Priesterkasten ihre Vormachtsstellungen und ihren Wissensvorsprung augenutzt, um Volksreligionen und astrologische Deutungen zu manipulieren und diese dem Volk als offizielle Staatsreligion zu verkaufen, so daß das Volk kollektiviert als Untertanen gleichermaßen überschaubar, kalkulierbar und ausnutzbar wird. Echte Philosophen, echte Wissenschaftler und echte Männer der Tat, die die unendliche Vielfältigkeit der Natur vorurteilsfrei beobachteten und sich mit ihr auseinandersetzten und die Unerklärbarkeit des Ursprungs all ihrer Phänomene ehrlich zugaben, zogen da meistens den Kürzeren gegenüber den Dogmen, Verdrehungen und Lügen der Mächtigen. Und manche dieser Mächtigen zeigten keine Scheu, die Existenz nur eines einzigen Gottes als die absolute Wahrheit an sich zu verkaufen und dann auch noch manchmal die vollkommene Identität dieses Gottes mit dem Herrscher, der gerade auf dem Thron sitzt, zu verkünden. Niemand weiß genau, wann der Monotheismus geboren wurde, aber wir hier meinen zu wissen, daß er aus der Taufe gehoben wurde, nicht weil irgendjemand plötzlich diesen einen Gott gesichtet und nachgewiesen hätte, sondern weil die Projektion aller irdischen Hierarchien mit einer einzigen Spitze auf eine ebensolche Hierarchie im Jenseitigen den Herrschenden perfekt in den Kram paßte. Es gibt nun sehr sehr viel Literatur über die Entwicklungsgeschichte der Religionen und über die Entstehung der drei Wüstenreligionen und jeder kann selber nachlesen, mit wieviel Gewalt die Verbreitung dieser drei Varianten eines Glaubens an einen einzigen, allmächtigen, liebenden und strafenden Gott einherging. Sicher ist mit dem Faktum der kriminellen Gewaltexzesse im Namen “unseres Gottes” noch nicht bewiesen, daß sich diese Religionen eher im Irrtum befinden als in der Nähe der für Menschen relevanten Wahrheit. Und wir wollen hier auch nicht die vielen vielen guten Bemühungen redlicher Menschen im Laufe der Jahrtausende verunglimpfen, die im guten Glauben an den Sinn von Hierarchien die Übel aus vorhergehenden “heidnischen Religionen” überwinden wollten, in denen lokale Sippenchefs mit irgendeinem ausgedachten Hokusfokus allerlei Verbrechen rechtfertigten. Sicher waren mit dem Versuch der Inthronisierung einer monotheistischen Weltreligion auch viele “gutgemeinte” Interessen verbunden, wie zum Beispiel die Anhebung der allgemeinen Moral und Ethik zu einem neuen allgemeinen Handlungsstandard oder die Einigung ehemals unversöhnlich kriegerischer

Kap 14. Von den massenzwangskollektivierenden Wüstenreligionen antiker Gewaltherrscher – Judentum / Christentum / Islam – vorwärts zurück zu wahrer Spiritualität, zu naturgemäßer Lebensweise und zu menschenwürdiger Gesellschaftsordnung!

Völker. Die Verbreitung des Judentums, Christentums und Islams war jedoch mit dermaßen unglaublich viel Massenmord, Folter, Indoktrination, Zwangskollektivierung und Textmanipulationen verknüpft, daß wir schon genauer untersuchen müssen, ob die Glaubensformen der Urvölker, zeitlich vor den Babyloniern und Dynastie-Ägyptern, bei denen die abrahamischen Wüstenreligionen entstanden, nicht doch besser, menschengemäßer und umweltfreundlicher waren. Brachten uns die monotheistischen Weltreligionen tatsächlich so viel mehr Gewinn und Erlösung und Wahrheit, wenn doch viele heutigen christlichen, jüdischen und islamischen Oberpriester jeweils so sehr nach der Weltmacht streben und dafür im Bett mit den mächtigsten Geldaristokraten schlafen und bereit sind, Krieg gegen die jeweils anderen Religionen zu führen oder führen zu lassen? Sind die Weltreligionen nicht eher Instrumente, die Überbevölkerung unter Kontrolle zu halten, unter “mind control”?

Lebt die heutige christlich, jüdisch oder muslimisch zivilisierte und uniformierte Welt tatsächlich besser im Einklang mit der Natur und also mit den göttlichen Gesetzen als die Native Americans vor 300 und die Native Europeans vor 3000 und die Native Africans, Asians, Australians vor 30000 Jahren?

Ich finde, wir sollten die “heiligen” Bücher jeder Religion sehr kritisch lesen und nicht alles für bare Münze nehmen, was da von den Pfaffen, Rabbis und Mullahs so alles an Abschreiberei gebracht wird. Selber denken und Wahrheitsgehalt überprüfen ist angesagt. In Asien leben drei Milliarden Menschen gänzlich ohne diesen einen Gott und ohne diese Wüstenreligionen und sie sind keineswegs weniger kultiviert oder weniger am Guten interessiert, nicht wahr?

So ist es für jeden kritischen Christen, jeden kritischen Juden, jeden kritischen Sunni oder Schiiten und auch jeden kritischen Andersgläubigen sehr empfehlenswert, sich über notwendige Reformen in diesen ursprünglich von totalitären Gewaltherrschern inthronisierten Wüstenreligionen mitsamt ihren institutionalisierten Machthierarchien Gedanken zu machen und die “heiligen Bücher” konsequent von unwahrer oder gewaltverherrlichender Indoktrination zu reinigen.

Ebenso müssen sich die Weltreligionen auch im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Politik reformieren. Wer das Gute für alle befürwortet, der kann nicht zulassen, daß einige Wenige Milliardäre werden und Milliarden nichts zu beißen haben, er muß anständige Formen des Sozialen und des Sozialstaats unterstützen, so daß jeder mindestens ein Existenzminimum hat und keiner über einen Maximallohn hinaus Unmengen an Privatbesitz an sich rafft. Er kann auch nicht andauernd auf goldenen Stühlen oder in monumentalen Palästen herumsitzen und die Militärs und Geheimdienste in aller Welt völlig ungestört die Menschheit zusammenschießen, foltern oder unterdrücken lassen, nein, er muß mutig und vorbildlich hinein in die Kommandozentren und Rüstungskonzerne und eigenhändig die Waffen und Kriegstreiber auf die Müllhalde werfen, wenn er sich Oberhirte nennen will! Und ferner darf er sich auch nicht mit Sonderrechten über die Menschenrechte und Menschenpflichten stellen und über Tod und Leben richten wie ein Gott. Freilich dürfen wir vom Klerus auch nichts Übermenschliches verlangen, was wir nicht einmal selber in der Lage oder willens sind, zu geben. Aber etwas mehr als das bloße stoische Verharren in alten Irrungen und Wirrungen oder im Machtrausch darf es dann bitteschön schon sein. Wir brauchen ein Vorwärts zurück zu echter Spiritualität, echt umweltschonender Lebensform und echt menschenwürdigen politischen Zuständen auf der Welt! Schritte in diese Richtung darf und muß man von allen religiösen und nichtreligiösen Menschen verlangen. Doch wo finden wir all dies Echte wieder? Mittendrin in der

Kap 14. Von den massenzwangskollektivierenden Wüstenreligionen antiker Gewaltherrscher – Judentum / Christentum / Islam – vorwärts zurück zu wahrer Spiritualität, zu naturgemäßer Lebensweise und zu menschendienlicher Gesellschaftsordnung!

Auseinandersetzung mit allem Unechten, Unwahren, Unmenschlichen. Besonders im Reformieren dieser drei Wüstenreligionen in Richtung Unterstützung einer sozialen, friedlichen und ökologischen Weltordnung. Bäume in der Wüste zu pflanzen und zu bewässern, ist das nicht wesentlich “gottgefälliger” als Steinburgen und Kirchenpaläste zu bauen?

Was ist nun wahre Spiritualität? Was ist eine naturgemäße Lebensweise? Was ist die entsprechend wahre, naturgemäße, vernünftige politische Ordnung?

Wir können sie nur finden oder wiederfinden, wenn wir uns von allen Weltbeherrschungssystemen abwenden und wieder auf die Natur hören und zum natürlichen menschlichen Maß zurückfinden. Nur wenn wir Denkweisen, Herstellungsweisen und Organisationsweisen ablehnen, die aus der “globalen Maschine” kommen und die Natur vergewaltigen, und wenn wir stattdessen alle Phänomene in der Natur vorurteilsfrei beobachten, sauber innerhalb der Kreisläufe der Natur unsere notwendigen Sachen bestellen und herstellen und die totalitären Hierarchien der Systeme mit unserer natürlichen Menschlichkeit durchbrechen, dann finden wir wieder zum Eigentlichen, zum Guten, zur Harmonie mit uns selbst und dem Planeten. Der Mensch ist im Grunde das oberste Raubtier in der planetaren Fauna, aber aufgrund seiner Denk- und Liebesfähigkeit aller natürlichen Dinge, kann er sich zum Hüter und Gärtner des Planeten transformieren. Durch insitutionalisierte Begrenzung des menschlichen Eingriffs in die Natur. Technik ist auch Teil der Natur und der selbsttransformierte, sich selbst Grenzen auferlegende Mensch und Staat kann die Technik selektiv für die ausschliessliche Hege und Pflege der Natur und Menschensozialität sowie Sozialität mit allen Lebewesen einsetzen. Dabei ist er in einem ständigen Lernprozeß und nicht in einem Abrichtungsprozeß durch eine Weltreligion oder Weltideologie. Der Lernprozeß startet am besten damit, seine Nahrungsmittel, Kleidung und Unterkunft möglichst selbst und auf natürlichem Wege herzustellen, nur wenn der Mensch die essentiellen Materialien mit allen seinen Sinnen riecht, fühlt, sieht, schmeckt, hört, und ihren unendlichen Wert in gemeinschaftlichen Feiern zelebriert, dann kommt bei ihm wahre Spiritualität auf. Ein solches Leben ist nicht möglich durch ausschließliches Anpassen und Funktionieren im globalen Welteinheitsstaat der globalen Supermarkt-, Geld- und Verkehrsmaschine.

Nur bei maximaler regionaler Souveränität, bei Achtung der Autonomie jedes Volkes und bei echtem republikanischen Föderalismus, wo Stämme, Regionen, Völker und Unterbezirke den Ausverkauf der regionalen Märkte durch globale Massenware verbieten und draussenhalten können, ist eine naturgemäße, menschenwerte Ordnung gegeben.

Das Stichwort Subsidiarität ist im Umlauf, es ist aber kein Allheilmittel, weil es letztlich doch nur eine Art guten Vorsatz bildet, das von Mißachtung durch stärkere Mächte immer bedroht bleibt. Es setzt gegenseitigen Respekt und guten Willen voraus, und der ist nicht immer gegeben, vor allem wenn das Faustrecht spricht. Subsidiarität verharrt immer noch gefährlich opportunistisch in der festgezurrten Hierarchie der “Weltpyramide”. Trotzdem lohnt es sich, den Wikipedia Artikel “Subsidiarität” nochmal genau durchzulesen und alle institutionellen Bemühungen, die Subsidiarität zu stärken, ebenfalls zu stärken. Nur muß man sich genau überlegen, ob es nur um höchstmögliche Eigenverantwortlichkeit der nächstkleineren Zellen innerhalb einer diktatorischen Eine-Welt-Ordnung geht oder um echte Souveränitäten von Teilen innerhalb eines Ganzen! Und hier ist es notwendig, sich gleichermaßen an der Autonomie der Stämme der Urvölker wie an der

Kap 14. Von den massenzwangskollektivierenden Wüstenreligionen antiker Gewaltherrscher – Judentum / Christentum / Islam – vorwärts zurück zu wahrer Spiritualität, zu naturgemäßer Lebensweise und zu menschendienlicher Gesellschaftsordnung!

Internationalität des Rechts zu orientieren und beides gleichzeitig zu verwirklichen, denn nur in kleineren Gruppen, in denen jeder jeden kennt und sich Vertrauen bildet, kommt der Mensch zu sich selbst und damit auch zur Harmonie mit den Naturgesetzen und überhaupt allem und in ein wahrhaftiges, ausbalanciertes Verhältnis mit allen “anderen”, das auch die Kriminellen unter den “anderen” egal auf welcher Leiterstufe der Macht mutig bis zur Niederstreckung bekämpft .

Oft hat man das Gefühl, all dies müsse sich an einem speziellen Ort oder durch spezielle Rituale in einer Art Erleuchtung individuell von selber erschließen lassen, aber ich denke, den leichten Weg gibt es nicht, es braucht sowohl die Rekreation an Ruhe- und Lichtorten in der Natur wie auch den verschleißenden Kampf gegen Unrecht und Mißverhältnis. Ohne gemeinsam vollzogene Rituale in der Natur bleibt man dem Imperialismus des Bösen schutzlos ausgeliefert. Aber es können auch nicht bloß Hippie-Spielchen in abgesicherten Naturparks sein, es braucht auch die geistige Emanzipation weg von bloßer animalistischer Indoktrinierbarkeit durch das Stärkere, die Religion, das Geile und hin zu überlegt vernünftigem Selber-Weiterdenken, Erforschen, Wahrheitssuchen, Ordnungschaffen, Reparieren, Philosophieren, Weiterbilden, Ausmisten, Umkehren, Vermitteln, Kämpfen,

Weiterführendes zu Kap. 14

Web:

truthbeknown.com

exposingchristianitydotcom.wordpress.com

vaticanassassins.com, dort die Schriften von Jon Eric Phelps über die jahrhundertealten kriminellen Verstrickungen der Machthierarchien der Jesuiten und des Vatikan mit totalitären und faschistischen politischen Strukturen

du-bist-da.net, dort der Aufsatz: “Die Weltreligionen – Zerstörer der Spiritualität” vom 11.09.2008

amazingdiscoveries.com, dort die Vorlesungen von Prof. Walter Veith

hure-babylon.de

uschhenze.info/Henze_kraftorte1.htm

armin-risi.ch

Youtube:

Schöpfung ohne Schöpfer – Wie das Universum sich selbst organisiert

Eric Jon Phelps – Crisis in organized religion

The Roman Empire 1-20 The Great Whore Babylon Exposed

Der Reichtum der Kirche ist Blutgeld 1-5

Vatikan – Verbotene Bücher 1-6

Imperium der Päpste – Duell zwischen Kreuz und Krone

Aufklärung über den unbiblischen Katholizismus

Das wahre Bild der katholischen Kirche

Die römisch katholische Kirche und die Illuminaten

Antichrist – Vatican – Israel

Die Geschichte des Islam 1-16

Ist die Bibel verfälscht? Alt Ägyptische Einflüsse im Christentum

Beten Christen zu Horus dem ägyptischen Sonnengott?

Warum katholische Kirche nicht biblisch ist

Der Teufel im Vatikan

Babylons Dämonen

Islam Unveiled

Der Ursprung des Islam aus dem Heidentum

Islam ist eine Religion der Selbstzerstörung

Warum der Koran nicht von Gott ist Teil 1-5

Alberto Rivera

Prophezeiungen Endzeit Israel Armageddon

Prophezeiungen Der letzte Welt Diktator Das Schlimmste kommt noch

Das Geheimnis der Eingeweihten – Prof. Dr. Walter Veith

Talmud und jüdisches Leben

Did the Vatican create the Islam?

The Hidden Origin of Islam

William Cooper Mystery Babylon

Zeitgeist Religion

Zionist Conspiracy Talmud Exposed

The Truth About Jewish Beliefs Illuminati

Kabbalah Magic, Mystery Babylon and Ancient Forbidden Knowledge

Forbidden Knowledge

Similarities between Islam, Christianity and Judaism Dr. Zakir Naik

David Wilcock – the plan to take down the illuminati

Weiterführendes zu Kap. 14

Literatur:

- Abdel-Saad, Hamed: Der Untergang der islamischen Welt, Droemer Verlag, 2011
- Armstrong, Karen: Die Achsenzeit. Vom Ursprung der Weltreligionen, 2006
- Bauschke, Martin: Der jüdisch-christlich-islamische Dialog, GRIN-Verlag, 2007
- Bohn, Nicolette: Kleines Lexikon der "Sekten", Psychogruppen und Strukturvertriebe, Militzke Verlag, 2005
- Brocker/Hildebrandt (Hrsg.): Friedenstiftende Religionen?: Religion und die Deeskalation politischer Konflikte, Vs Verlag, 2007
- Chomsky, Noam: Wirtschaft und Gewalt. Vom Kolonialismus zur Neuen Weltordnung, aus dem Amerikanischen, 2001
- Deschner, Karlheinz: Kriminalgeschichte des Christentums, 10 Bände, 1996-2013
- Farrell, Joseph: Babylons Bankster: Die Alchemie von höherer Physik, Hochfinanz und uralter Religion, 2012
- Goldschmidt, Lazarus: Der Babylonische Talmud, 12 Bände, übersetzt von Lazarus Goldschmidt, 2. Aufl., 2002
- Hammurabi: Codex Hammurabi. Die Gesetzesstele Hammurabis, Matrix Verlag, 2009
- Hawk, Steven: Massive Deceptions in Modern Christianity: Exposing Myths & Sacrificing Sacred Cows on the Altar of Truth, 2013
- Hitchens, Christopher: Der Herr ist kein Hirte. Wie Religion die Welt vergiftet, Heyne Verlag, 2009
- Kolatch, Alfred: Jüdische Welt verstehen. Sechshundert Fragen und Antworten, 2. Aufl., 2011
- Krebernik, Manfred: Götter und Mythen des Alten Orients, Beck Verlag, 2012
- Marrs / Hendrie: Solving the Mystery of Babylon the Great, 2011
- Müller-Kaspar, Ulrike: Das große Handbuch des Aberglaubens: Von Aal bis Zypresse, Tosaq Verlag, 2007
- Peryt, Shou: Die Geheimlehre des Ägyptischen Totenbuchs: Mysterium des Dunklen Lichts, Schleierwelten Verlag, 2007
- Phelps, Jon Eric: Vatican Assassins. Wounded in the the House of my Friends, 2001
- Ring-Eifel, Ludwig: Weltmacht Vatikan. Päpste machen Politik, München 2004
- Risi, Armin: Ganzheitliche Spiritualität. Der Schlüssel zur neuen Zeit, 2011
- Woodrow, Ralph: Die Römische Kirche – Mysterien-Religion aus Babylon, Verlag 7000, 1992
- Müller-Kaspar, Ulrike: Das große Handbuch des Aberglaubens: Von Aal bis Zypresse, Tosa Verlag, 2007
- Saner, Hans: Die Herde der Heiligen Kühe und ihre Hirten, Lenos Verlag, Basel, 1983
- Smith, Huston: Die sieben großen Religionen der Welt. Eine Wahrheit – viele Wege, Goldmann Verlag, 2004
- Trimondi, Victoria und Victor: Krieg der Religionen – Politik, Glaube und Terror im Zeichen der Apokalypse, Wilhelm Fink Verlag, Paderborn, 2006
- Weizsäcker, Ernst Ulrich von: Grenzen der Privatisierung: Wann ist des Guten zuviel? Bericht an den Club of Rome, Stuttgart, 2006
- Wolffsohn, Michael: Judentum. Christentum. Islam. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der heiligen Schriften, Hörbuch, WBG, 2012

Kap 15. Welche Lebensweise und zugehörige politische Ordnungsform ist die Beste? Weder Weltdemokratie noch Weltreligion noch "World Governance" funktionieren ja so richtig ...

Wir sehen, daß das Zusammenschweißen der ehemals regionalen Stämme und Völker zu immer größeren politischen Nationen und Unionen nicht unbedingt Gutes und Völkerverständigendes mit sich brachte, sondern auch immer mehr Korruption im Weltmaßstab, ja wir müssen sagen im Dauer-Weltkriegsmaßstab. Ist unsere Welt heute wirklich besser als vor hundert, tausend, zehntausend Jahren? Diese Frage führt weiter zu der Frage, ob wir in Zukunft das, was früher gut war, erhalten und mit dem paaren können, was die neueren Entwicklungen an Gutem brachten, wobei wir fortan möglichst alles Schlechte aus jeder Zeit einfach weglassen, hinter uns lassen. Einfach gesagt, aber ist das überhaupt möglich? Ist ein ordnendes Gesamtkonzept für die ganze Welt überhaupt möglich? Tritt mit jeder regionalkulturgeprägten Idealvorstellung eines ethisch-politischen Ordnungsmodells für eine bestmögliche Zukunft nicht von Natur aus aus einer anderen Ecke der Welt nicht sogleich wieder ein Gegenmodell auf den Plan? Nun, nichtsdestotrotz könnte es Sinn machen, wenn jeder auf seine Weise über eine bestmögliche Lokal- und Globalordnung nachdenkt. Wir alle haben so unsere Vorstellungen von einer besseren Welt im Kopf, aber meistens reichen diese Vorstellungen nur bis zu besserem Individualverhalten im Einzelfall und nicht bis zu verbesserten, kollektiv wirksamen Ordnungsmodellen, Gesetzeswerken, Institutionalisierungen. Zwar haben wir durchaus auch konkrete Vorstellungen von mehr Fairness und Gerechtigkeit im gesellschaftlichen Kontext im Kopf, aber welche Wege dann auch tatsächlich dorthin führen, da setzt's dann meistens aus oder es wird am Stammtisch endlos debattiert, was die „blöden Politiker wieder so alles verbochen haben“, ohne zu Schlußfolgerungen zu kommen, welche anderen Strukturen denn nun dauerhaft besser Voraussetzungen schaffen würden. Anklagen gegen schlechte Menschen oder „Schurkenstaaten“ gibt es viele, aber das gemeinsame Ziehen an einem Strang gegen die „Übel dieser Welt“ im konkreten Fall ist selten. Und daß sich Leute einmal hinsetzen und eine verbesserte Verfassung entwerfen würden, das ist noch viel seltener, vgl. www.initiative-verfassungskonvent.de.

Es gibt mächtige Menschen, die wollen, daß die ganze Welt katholisch wird und in einem globalen Gottesstaat leben. Andere Mächtige wollen wieder, daß alle islamisch werden oder daß eine Weltbank alle Weltfinanzen regelt. Wieder andere wollen die UNO volldemokratisch machen und alle Völker dieser Welt gleichzeitig zu Sachfragen abstimmen lassen, während ein Weltgerichtshof über alle Taten und Untaten der Menschen wacht und sogar Diktatoren ins Gefängnis werfen kann. Und schließlich wollen einige wenige Mächtigste noch, daß weite der Teile der Weltbevölkerung ausgelöscht oder versklavt werden, während ein auserwähltes Volk totalitär über den Rest herrscht. Dagegen wieder revoltieren Mehrheiten, die in allen Bereichen der Verwaltung die direkte Demokratie einführen wollen oder die glauben, daß der wissenschaftlich-technologische Fortschritt ohnehin in Zukunft alles ändern wird. Ganz schönes Durcheinander in dieser Welt!

Es ist klar, keines dieser „Ideale“ bestimmter Gruppen wird jemals global herrschen oder die für alle beste Lebensweise und zugehörige Ordnungsform bringen, weil 1. die Natur die Vielfalt mehr liebt als den Uniformismus und 2. kein Mitglied einer Weltregierung alle Welt bis ins Detail so ausreichend überschauen kann, daß er/sie die ganze Welt gut regieren und laufend bessere Entscheidungen als die Leute vor Ort treffen könnte und 3. der wissenschaftlich-technologische Fortschritt nur Mittel zu Zwecken bringt, deren Nutzen oder Schaden nur aus einem überwissenschaftlichen Horizont heraus beurteilt werden kann.

Zwar spricht angesichts geschichtlicher Erfahrung schon sehr viel für eher Demokratie als Diktatur, für eher Fortschritt als Rückschritt, für eher Lebensmindeststandards für alle als für wachsende

Kap 15. Welche Lebensweise und zugehörige politische Ordnungsform ist die Beste? Weder Weltdemokratie noch Weltreligion noch "World Governance" funktionieren ja so richtig ...

Reichtums-Armutsschere, aber wir müssen uns bei jeder noch so gut klingenden Religion, Ideologie oder Parteiprogrammatik immer wieder fragen, ob eine Idealvorstellung denn wirklich in der Praxis dann wie beabsichtigt funktioniert und rundum gut ist, für alle, weil jeder Mensch und jede Menschengruppe einen begrenzten Horizont und egoistische Neigungen hat und in verschiedenen geographisch/klimatisch/kulturellen Umständen lebt. Die Demokratie zum Beispiel, das Mehrheitsprinzip, wo funktioniert sie wirklich und wo herrscht sie wirklich? Bei den Geheimdiensten? Beim Militär? In den Konzernen? In den Parteien? Im Vatikan? Bei den Ölscheichs? Im Krankenhaus? In der Schule? In der Familie? Bei Sonne, Mond und Sterne? Ja, sie ist ein Ideal für Viele, insbesondere für diejenigen, die unter einer Diktatur oder einem Druglord leiden, aber wer schon einmal erlebt hat, wie in jeder Menschenversammlung, die eigentlich gemeinsame Basisinteressen haben sollte, die Meinungen über die möglichen Wege zu den proklamierten Zielen auseinandergehen und die Streits vom Zaun brechen, sobald jeder gleiches Mitspracherecht bekommt und jeder, egal wie blöd oder kundig zur Sache, seinen Mund aufmacht und Recht haben will, der fängt an, das Schlagwort Demokratie schon etwas realistischer zu sehen. Und wer diese A) demokratische Versammlung dann in ihrer Effektivität vergleicht mit einer B) hierarchisch strukturierten Gruppe, in der die jeweils Besten und Tüchtigsten eine Position bekommen, von der aus sie auch Befehle erteilen können, der wird mehr oder weniger desillusioniert feststellen, daß fast alle existentiellen Bereiche der Menschen besser in der zweiten Gruppe B) geregelt werden, vor allem wenn es um den Schutz von etwas gemeinsam Aufgebautem vor Zerstörung von außen und innen geht.

Auch die Vorstellung, alle Welt fände nun die gleiche Erlösung und Erfüllung wie „ich“ mit „meiner“ bevorzugten Religion, ist verführerisch, da ist meistens viel Selbstüberhebung und Rechthaberei mit im Spiel sowie Augenverschließen vor anderen Denkweisen, Handlungsgewohnheiten und Lebensbedingungen, die eventuell sogar noch mehr Erlösung und Erfüllung schon lange zuvor erreicht haben.

Nicht alle Wege führen nach Rom und der Globus ist auch keine Pyramide! (Daher auch mein Benutzername „globeisnotpyramid“ auf Youtube!)

Und trotzdem können wir nicht andauernd völlig planlos unser Schicksal abspulen, sondern müssen uns entscheiden, für welche Sache wir bevorzugt arbeiten und also welche bestmögliche Lebensform und zugehörige Gesellschaftsstruktur wir bevorzugt verwirklicht sehen wollten. Wir leben ja nicht allein auf der Welt.

Weltdiktatur? Nein. Viele leiden und wenige räumen ab, das ist unmenschlich und unethisch.

Weltdemokratie? Nein. Was im Kleinen schon nicht funktioniert, funktioniert im Großen erst recht nicht.

Subsidiaritätsprinzip? Schon eher, aber nicht in einer globalen Machtpyramide mit falschen Priestern an der Spitze und nur noch Untergeordneten „darunter“.

Maximal mögliche Souveränität von Regionen, Nationen und Völkern bei gleichzeitiger Unterordnung unter allgemeine Rechtsprinzipien und daher auch Weltorganisationen, die diese garantieren? Ja, aber dann ist es gerade die entscheidende Frage, auf welchem Gebiet wie souverän und in welchem Bereich wie subsidiär? Selbstbestimmung versus Unterordnung. Es geht immer um die rechte Balance zwischen entgegengesetzten Polen. Z. B. zwischen Demokratie und Diktatur oder zwischen regionaler Marktabschottung und nationaler Standarddurchsetzung. Nur zwischen den

Kap 15. Welche Lebensweise und zugehörige politische Ordnungsform ist die Beste? Weder Weltdemokratie noch Weltreligion noch "World Governance" funktionieren ja so richtig ...

Polen „wahr“ und „unwahr“ liegt das Optimum nicht gerade in der Mitte, aber bei sonstigen Polaritäten sehr häufig schon, vor allem wenn Gleichgewicht erforderlich ist.

Wir müssen uns entscheiden, wieviel globalen Uniformismus wir wo wollen und wieviel regionale Identität wir wo erhalten wollen. „Wer A sagt, muß auch B sagen!“ Manchmal reicht aber auch nur ein A oder ein B oder C: man schweigt lieber von vornherein. Man kann nicht gleichzeitig die Anbaukultur eines Agrarstaates schützen wollen und gleichzeitig einen Konzern, der genmanipulierte Nahrungsmittel vertreibt, sein Saatgut überall in der Welt verscherbeln lassen. Wer nicht will, daß diese Welt ein Einheitsbrei eines einzigen Weltkommerzkonzerne wird, der kann nicht gleichzeitig in der „Partei für grenzenlosen Konsum“ sein, sondern muß auch in eine Partei eintreten oder in einer Organisation mitarbeiten, die die Rechte der Kleinen gegen das Unrecht der Großen verteidigt, notfalls auch mit Gewalt. Jawohl, notfalls auch mit Gewalt, denn wenn alle gegen totalitäre Gewalt nur pazifistisch flüchten, dann herrscht garantiert ein totalitäres System. Wir müssen eine Entscheidung treffen, ob wir es mit der Freiheit auch der anderen wirklich ernst meinen, wenn wir das Wort „Freiheit“ in den Mund nehmen und dabei hauptsächlich unsere eigene Freiheitssteigerung im Kopf haben. Echte Freiheit bedeutet immer Freiheit des Anderen, Freiheit zum Anderssein, Freiheit zum Nichtmitmachen im Gruppenzwang, Freiheit zur Sezession, zur Neustatsgründung einer Bevölkerungsgruppe, zum Austritt aus einem Bund, zur eigenen Uminterpretation von Gesetzen.

Also größtmögliche Freiheit in der Selbstregelung von Völkern, Verwaltungen, Familien, aber alles innerhalb eines Rahmens aus global gemeinsamen Regeln. Das funktioniert jedoch nicht, wenn jeder auf seine maximale Freiheit oder Macht oder Familie zuerst schaut. Das Ganze funktioniert nur im bewußten Verzicht auf gewisse Freiheiten zugunsten der „Anderen“, also im Gemeinwohl. Im stetigen Versuch, lokal recht zu handeln und global gerecht zu sein, liegt wohl die beste Art von Freiheit, also der höchste Grad menschlich möglicher Freiheit. Und diese besteht zu einem Großteil aus Pflichterfüllung. Wobei einer der wichtigsten Pflichten die Pflicht zum Widerstand gegen totalitäre Weltkriegerei, skrupellose Weltmedienlügerei und schrankenlose Weltausbeutung ist. Ohne die Erfüllung dieser Hauptpflicht hat der Mensch so gut wie gar keine Freiheit oder Menschenrechte.

Das bedeutet, daß jeder Mensch seine Lebensweise möglichst eigenverantwortlich auf Vorbildlichkeit ausrichtet und mithilft, das Recht und das gerechte Tun in jeder Gemeinschaftsorganisation gegen Unrecht und Machtmißbrauch von Interessengruppen zu verteidigen, selbst wenn es um David gegen Goliath geht. Das heißt, wenn ein Imperium mein Land oder meine Region gegen dessen Willen mit Gewalt schlucken oder zerstören will, dann ist Gegengewalt Pflicht. Die höchste Form einer guten Lebensweise ist der Kampf für das Bessere für die Gesamtheit unter Hingabe des Lebens. Es ist ein Kampf auf Leben und Tod und kein Morgenspaziergang. Doch solange man waffentechnisch oder im Kräftevergleich keine Chance hat, ist es auch legitim und notwendig, am friedlichen, geduldigen Aufbau genügender passiver Wehrkraft gegen das Weltimperium zu arbeiten.

[Alter Text, Teile daraus eventuell einfügen:]

Aristokratie heißt Herrschaft des Besten und auch, daß das Beste in einem selbst führen und herrschen sollte, das ethisch-moralisch Beste im besten Sinne, das praktisch wie theoretisch Tauglichste, das Edle und nicht nur der Geldadel. Demokratie heißt Herrschaft des Volkes, dieses ist zahlenmäßig die Mehrheit und in der Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mehrheit liegt auch eine Gerechtigkeit. Doch die Mehrheit weiß meist nicht am besten Bescheid, sie sind

Kap 15. Welche Lebensweise und zugehörige politische Ordnungsform ist die Beste? Weder Weltdemokratie noch Weltreligion noch "World Governance" funktionieren ja so richtig ...

auch meist nicht die Besten und Tauglichsten und Edelsten, jene sind naturgemäß in der Minderheit. Wie wir nun aus dem Zusammenspiel eines Sinfonieorchesters wissen, ist es für den Grad an Harmonie, der entstehen soll, entscheidend, daß jeder dort eingesetzt wird, wofür er am Fähigsten ist, daß er sich an Takt, Spielregeln und die Eigengesetzlichkeit seines Instruments ebenso wie an die Idee der Komposition halten muß und daß nicht jeder andauernd das spielen kann, was er gerade will, ... sagen wir es kurz:

Die Demokratie kann nur dann funktionieren, wenn in ihr die wirklich Besten jeweils am rechten Platz agieren und diejenigen vorübergehend führen, die auch das Ganze wie die Teile im Ganzen jeweils überschauen und in Harmonie zueinander bringen können. Das Mitspracherecht in der Demokratie ist kein Freiheitswert an sich, wenn in ihm nicht nach dem rechten Maß, nach Selbstbeherrschung und dem Bestmöglichen gestrebt wird, sondern alle andauernd alles können dürfen und davon immer mehr haben wollen und erst recht, wenn die Mächtigen ihre Macht für den eigenen Vorteil mißbrauchen. Aber genau das ist das Schwierige in der Demokratie und in jeder politischen Gemeinschaft: wie wählt das Volk die Besten aus, wenn nur die Besten wissen, was das Beste ist und wie kontrolliert das Volk die „Besten“ so, daß diese nicht auf die Idee kommen, plötzlich nur für sich das „Beste“ herauszuholen, so daß womöglich nur noch das Schlechteste für das Volk übrig bleibt? Wie hat die Mehrheit eine Chance auf wenigstens das Bessere als die Unterdurchschnittlichkeit? Wie wird das Volk die schlechten Führer los, wenn es sich bei Wahlen mal geirrt hat oder nachträglich Wahlbetrug festgestellt wird oder sich die „Besten“ plötzlich in Schlechteste verwandeln? All dies wohl nur doch stetige tausende von Bemühungen bester Leute, die nie aufgeben, an echte Weltverbesserung zu glauben.

Viele weitere Fragen gibt es hier, aber wenn wir den Blick wieder einmal auf den „11. September“ und seine Folgen richten, da leuchtet es doch ein, daß hier Gut und Schlecht nicht so leicht zu unterscheiden und zu verorten sind, besonders wenn diese Anschläge eben nicht von ausländischen Terroristen, sondern von inländischen Regierungsmitgliedern, ranghohen Militärs und Geheimdienstleuten als „False-Flag-Attack“ geplant, in Auftrag gegeben und mitgetragen wurden, um einen willkommenen Kriegsgrund zu schaffen wie schon damals bei Pearl Harbor vor dem Eintritt Amerikas in den Zweiten Weltkrieg. Und wenn die mitverantwortlichen Volksvertreter und Volksschützer nachträglich viel vertuschen, verdrehen und Unschuldigen die Schuld in die Schuhe schieben, wenn sie lieber die Bürger-, Freiheits- und Menschenrechte eingeschränkt wissen, nicht um das Volk zu schützen, sondern um eigene Interessen aus Profitgier und Herrschaftsgelüsten zu verfolgen, dann wirft das ein Licht auf eine grundsätzlich gestörte Beziehung zwischen Volk und Volksrepräsentanten im „System der Freiheit“, das seine Freiheit entweder falsch versteht, mißbraucht oder nicht ernst nimmt. Und wenn nun der „11. September“ ein immer funktionierender Trick der höchsten Volksvertreter war, das lahme und bequeme Volk hinter einen gerechten Krieg zu bringen und seine Wachsamkeit vor tatsächlichen existenziellen Gefahren, vor ABC-Waffen-Terroristen beispielsweise, zu erhöhen und so zu schützen, dann wird es erst recht schwierig, gut und schlecht hier klar zu unterscheiden. Werden im Krieg nicht immer „kleinere“ Unrechtstaten begangen, um „größere“ für die Zukunft „zu vermeiden“, und um so im Großen und Ganzen „einem größeren Recht zu genügen“? So behaupten es zumindest die Führer der Kriegsparteien. Sind die heutigen „Führer der Freiheit“ immer noch die Besten oder schon gefährlich nahe am Schlechtesten?

Man sagt, jeder Krieg beginnt mit einer Lüge, und die größte Lüge und Selbstbelugung wäre wohl zu glauben, daß Krieg von Natur aus immer wieder mal sein müsse, um als reinigendes Gewitter neue Verhältnisse zu schaffen, besonders gegenüber den latenten Terrorgefahren aus Randgruppen. Wir wissen, daß in den Medien viel ausgeblendet und gelogen wird, über das, was wirklich in den Kriegen passiert und welche Interessen wahrhaft im Spiel sind. Aber auch in Friedenszeiten wird gelogen, daß sich die Balken biegen, und hinter den Kulissen werden Dinge getrieben, die mit der Fassade nach außen herzlich wenig zu tun haben. So ist es auch in der Demokratie als einem staatlichen Ordnungssystem der Freiheit, in dem sich die Staatslenker so frei wähnen, das Volk über ihre wahren Absichten anzulügen. Hier die ganz schwierige Frage, ob diese das Volk auch manchmal im Interesse des Volkes anlügen, weil das Volk wie die kleinen Kinder die wahren Zusammenhänge oder Gefahren nicht versteht oder nicht hören will, eine Art Notlüge also, oder ob es bei Politikern und CEOs fast immer um ein wirklich abgrundtiefes Lügen geht, das ein Herrscher gegenüber seinen Sklaven an den Tag legt. Wie Wahrheit und Lüge darüber auch sei, wollen wir wenigstens darin übereinkommen, daß wahre Freiheit nur dann in einem politischen System angenähert werden kann, wenn möglichst wenig gelogen wird? Wahre Freiheit also nur durch Nichtfreiheit zur Lüge? (Aristoteles: „Wahre Freiheit ist Selbstbeherrschung.“) Es ist klar, wo handfeste Interessen im Spiel sind, da ist immer auch viel Ideologie und Halbwahrheit mit dabei, sagen wir gnädig: teilweise Ausblendung von unerwünschten Wahrheiten. Man ist zu bequem und selbstorientiert, um sich um die ganze Wahrheit, die Ansichten und Interessen der anderen, um ausgleichende Gerechtigkeit mit Blick aufs Ganze zu bemühen. Man will lieber, daß die eigene Sicht der Wahrheit sich durchsetzt, daß

Kap 15. Welche Lebensweise und zugehörige politische Ordnungsform ist die Beste? Weder Weltdemokratie noch Weltreligion noch "World Governance" funktionieren ja so richtig ...

die eigene Meinung sich als total wahr erweist und möglichst bei allen sofort Bestätigung findet, ohne diese Meinung noch groß überprüfen zu müssen.

So besteht auch das Problem bei der Wahrheitsfindung bezüglich des „11. September“, daß gerne die Wahrheiten gefunden werden, die eine jeweilige Partei finden und an die sie glauben will. Steht man der Partei nahe, die an Amerika als vorbildliches Land, Rollenmodell in Sachen Demokratie und Garanten der rechtsstaatlichen Freiheit glauben will, dann will man kaum glauben, daß es etwa doch nicht al Q'aida war; - dieses arabische Wort heißt übrigens auf deutsch „Scheißhaus, Plumpsklo“, niemals würde sich eine arabische Gruppe so nennen! - , und auch nicht Osama Bin Laden, mit dessen Verwandten die Bushs enge finanzielle Beziehungen unterhielten, oder ein paar reiche Saudis, mit denen sich viele Araber im Clinch befinden und mit denen viele Amerikaner ebenso enge finanzielle Kontakte pflegen, oder nur ein paar fanatische Jungs, die sich von Strohmännern der CIA, des ISI und des Mossad täuschen und unter Drogen setzen ließen, die die Anschläge ausheckten und durchführten, sondern eine Handvoll Amerikaner und Israelis selbst an der Spitze der Macht. Und steht man andererseits einer Partei nahe, die diese amerikanische Art der Freiheit stark ablehnt, dann will man kaum glauben, daß man gegen Terrorismus und Totalitarismus doch auch mal zu gewaltsamen, unkonventionelleren Methoden greifen muß, weil "Peace Ey!" gegen nuklearbewaffnete Angreifer nicht wirkt.

Wir schlagen vor, weder der einen noch der anderen Partei leichtgläubig hinterherzulaufen, sondern sich selbst ein differenziertes Urteil darüber zu bilden, wie Terror, Totalitarismus, Lügenpropaganda, ungerechter Krieg und die scheinbar unkontrollierbare reine Machtpolitik hinter den Kulissen tatsächlich bekämpft werden können.

Hier noch ein Zitat eines berühmten Mannes:

"... Nun, natürlich, das Volk will keinen Krieg. Warum sollte irgendein armer Landarbeiter im Krieg sein Leben aufs Spiel setzen wollen, wenn das Beste ist, was er dabei herausholen kann, daß er mit heilen Knochen zurückkommt. Natürlich, das einfache Volk will keinen Krieg; weder in Rußland, noch in England, noch in Amerika, und ebenso wenig in Deutschland. Das ist klar. Aber schließlich sind es die Führer eines Landes, die die Politik bestimmen, und es ist immer leicht, das Volk zum Mitmachen zu bringen, ob es sich nun um eine Demokratie, eine faschistische Diktatur, um ein Parlament oder eine kommunistische Diktatur handelt. ... das Volk kann mit oder ohne Stimmrecht immer dazu gebracht werden, den Befehlen der Führer zu folgen. Das ist ganz einfach. Man braucht nichts zu tun, als dem Volk zu sagen, es würde angegriffen, und den Pazifisten ihren Mangel an Patriotismus vorzuwerfen und zu behaupten, sie brächten das Land in Gefahr. Diese Methode funktioniert in jedem Land." [Nürnberger Tagebuch von G.M. Gilbert. Ehemaliger Gerichts-Psychologe beim Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher. Aus dem Amerikanischen übertragen von Margaret Carroux, Fischer: Frankfurt a.M., 1962, S. 250.]

Dies sagte kein anderer als Hermann Göring, Hitlers zweiter Mann, am Abend des 18. April 1946 in seiner Gefängniszelle.

Es gibt noch ein anderes Zitat: „Alle Kriege werden für Geld gefochten.“ Das war aber nun von Sokrates.

Gibt es also eine Chance auf eine grundlegend veränderte Politik, die als ultima ratio nicht mehr immer nur die Kriegspolitik hat?

Es ist doch klar, daß die Wahrheit der menschlichen Gemeinschaftsnatur irgendwo in der Mitte zwischen kapitalistischem Ungleichheitsauspielen und kommunistischem Angleichungen liegt und daß jeder ISMUS schon ein bißchen Krieg in sich beinhaltet. Jeder Kapitalismus, Sozialismus, Totalitarismus, Demokratismus, ... stellt sich in seinem überbetonten Selbst gegen alle anderen und damit gegen die Wahrheit der Natur. Diese ISMEN müssen also begrenzt werden; es geht in Zukunft mehr um Selbstbegrenzung als um grenzenlosen Freiheits- und Wohlstandszuwachs von Wenigen auf Kosten von Vielen. Es war ja bislang sooo praktisch und bequem, sich hinter die Leithammel des maßlosen Wachstums und des „Fortschritts“ (fort wohin?) wie eine Herde zu verschanzen! Da hat man es in Kauf genommen, wenn es wenigstens für eine gewisse Zeit einigermaßen gut und „aufwärts“ ging, ohne viel denken zu müssen, auch wenn einen der Leithammel gnadenlos verarscht, ausnutzt und in den Abgrund geführt hat! Das Rudelverhalten des Menschen, in dem hauptsächlich Selbsterhaltung und Raubzug nach außen herrschen, ist doch noch sehr stark ausgeprägt.

Eine Politik, die vernünftig aufs Ganze blickt, sieht aber, daß es viel besser laufen könnte, wenn sich alle um alle in Freude kümmern würden anstatt nur um sich selbst in Angst vor den anderen. Dies ist kein utopisches Ideal, sondern das, wozu die Natur der Wahrheit den Menschen zwingt, es braucht nur noch eine Weile.

Das reine „Ich“-Denken herrscht noch vor und die herrschende Politik des „Gruppen-aus-lauter-Ichs“ gegen andere „Ich-Gruppen“ ist nur eine Projektion des Einzelverhaltens. Daß jeder zwar in erster Linie zuerst an sich selbst denkt,

Kap 15. Welche Lebensweise und zugehörige politische Ordnungsform ist die Beste? Weder Weltdemokratie noch Weltreligion noch "World Governance" funktionieren ja so richtig ...

entspricht auch der Wahrheit der Natur, aber die größere Wahrheit ist doch, daß es miteinander füreinander besser geht als gegeneinander ohneinander. Jeder Mensch hat einen Vater und eine Mutter. Das „Ich“ ist in größerer Wahrheit immer ein „Wir“.

Der größte Selbstaufgang ist derjenige, der sich gleichzeitig um alle anderen kümmert und alle zusammen in eine harmonische Ordnung bringt. Ein Orchester, in dem alle gegeneinander spielen, ergibt Kakophonie, ein intelligentes Zusammenspiel ergibt Symphonie. Die Symphonie ist zwar nicht gleichermaßen nach jedermann's Geschmack, aber es ist doch auch interessant zu beobachten, wie gleich ablehnend alle Menschen auf Kakophonie, Krach und ohrenbetäubenden Lärm reagieren und wie gleich auf wohlklingende Harmonien! Auch die modernen Waffen machen einen ganz schönen Krach! Es macht zwar viel mehr Mühe, etwas aufzubauen und zu versuchen, einen paradiesischen Garten auf Erden in geschlossenen Kreisläufen, zu errichten, aber auch viel mehr Spaß, als etwas kaputt zu machen und in Hoffnungslosigkeit zu versinken und im Dauerpessimismus dahinzufrusten. Das gemeinsame Gestalten auf eine schöne, gute und harmonische Ordnung hin, in der sich Menschen in Wahrheit begegnen und nach Wahrheit streben, ist ein Prinzip des Lebens selbst.

Was könnte und muß also getan werden, um das menschliche Zusammenleben von eher Kakophonie zu eher Symphonie zu bringen? Erstens: jeder ISMUS, jedes ICH, die sich selbst über alle anderen stellen und nicht auf die anderen hören wollen oder können, müssen zurechtgewiesen werden. Es liegt alles am Recht und am Einsehen dieses Rechts. Recht muß wesentlich aus Einsicht eingehalten werden und es funktioniert nicht, wenn es dazu nur noch diktatorische Gewalt braucht. Rechttun geht vor Rechthaberei. Gewalt braucht es für den Notfall schon, aber in Maßen. Überhaupt alles in Maßen. Doch was ist jeweils das rechte Maß? Das ist jeweils zum Teil immer wieder die Frage, zum Teil aber recht einfach zu beantworten. Z. B. Tu nicht das, was Du selbst nicht willst, einem anderen an! Oder: Wenn Du mehr hast, als Du zum Leben brauchst, gib es ab an diejenigen, die nicht genug haben zum Leben! Oder: Wenn Du nicht weißt, ob etwas wirklich wahr ist, bete es nicht einfach nach, sondern überzeuge Dich selbst davon und wenn Du herausfindest, daß es eine Lüge wahr, so sage die Wahrheit! So einfach ist das! Und so schwer!

Es ist klar, den einen großen Weltplan, nachdem dann alles richtig läuft, den gibt es nicht. Aber es gibt viele geschichtliche Erfahrungen, wie etwas besser oder schlechter gestaltet werden kann. Wollen wir leben wie in einem globalen Konzentrationslager oder wie in einer blühenden Gemeinde, die wir auch verlassen können, wenn uns dort etwas nicht paßt? Was ist dafür nötig? Was muß dafür getan werden? Das kann sich jeder selber fragen und darauf tatkräftig Antwort geben. Aber eins ist auch noch klar: daß dafür gar nichts getan werden müßte, ist unwahr. Einfach nichts zu tun und warten bis das Paradies hereinbricht ... , sehr schnell bricht da die Hölle los.

Es gilt daher, nach dem 11. September 2001 Position zu beziehen, so wie das auch nach dem Reichstagsbrand von 1933 notwendig war. Es gilt, schon vor einem nächsten Ereignis dieser Art Position zu beziehen.

Es ist doch merkwürdig: in den großen Maßstäben der Weltpolitik sieht man heute nur noch Schwierigkeiten, keine Lösungen und mehrheitlich Untergangsszenarien, aber im Kleinen und Privaten weiß man sehr wohl, was harmonisch ist und was nicht, und was zu tun und zu leisten ist, um dies zu gewährleisten. Das, was sich im Großen der Politik abspielt, ist nur ein Ergebnis davon, wie die meisten auch im Kleinen denken und handeln. Es gilt, das, was man im Kleinen, im Privaten für gut und richtig hält, auch fürs Große einzufordern, und umgekehrt, sein Handeln im Kleinen mit den Notwendigkeiten des Großen abzustimmen.

Da gilt es auch, der Destruktion der Familie, des Volksstammes, der Regionalidentität, der Eigentümlichkeit lokaler Lebensweisen und Bräuche durch egalitäre Weltgleichschaltungspläne kämpferisch bis hin zum Waffeneinsatz entgegenzutreten.

Freiheit ist nicht nur Autonomie oder Automobilität, sondern sie ergibt sich nur mehr oder weniger, wenn wir den wahren Gesetzen, dem Nomos (griech.), gehorchen. Aufklärung, Einfordern der Wahrheit und wahres Recht tun Not! Das macht viel mehr Spaß als seine Freiheiten immer weiter hinauszuschrauben und Exzesse auszuleben, die doch meistens sehr schnelllebig und vorüber sind ! Gut, die darf es auch mal haben, aber doch nicht andauernd!

Der Kern des Übels ist wohl das gleichzeitige ungebremste Mehr-Haben-Wollen und die Gleichgültigkeit gegenüber dem Weniger-Haben der Vielen, von denen Wenige zuviel haben und immer noch mehr haben wollen. Der Glaube, daß die möglichst totale Freiheit der Reichen und Starken schon irgendwie für Wohlstand und Ordnung auch für die Armen und Schwachen sorgen würden, ist ein Irrglaube, das haben die totalitären Systeme der Vergangenheit bewiesen. Es ist im Prinzip nichts dagegen einzuwenden, daß im globalen Spiel des freien Markts der Schnellste auf dem Markt alleinig das gesamte Preisgeld einstreicht, immerhin war er der Schnellste, taktisch Klügste, Gerissenste, usw. Aber unter der Summe ist nur einer nachher glücklich mit dem Gewinn (falls überhaupt) und alle anderen bezahlen diesen Gewinn. Ist das eine gute Gerechtigkeit? Besser wäre es doch, wenn es so gestaffelt wäre, daß alle Spieler ein Preisgeld bekommen

Kap 15. Welche Lebensweise und zugehörige politische Ordnungsform ist die Beste? Weder Weltdemokratie noch Weltreligion noch "World Governance" funktionieren ja so richtig ...

und der Sieger vielleicht allenfalls ein Drittel insgesamt und höchstens das Zwanzigfache des „Schlechtesten“, das reicht doch zur Motivation. Es geht um Maß wie um Verhältnismäßigkeit. Am besten ist es doch, wenn alle Spaß am Spiel und genug haben!

Wahre Politik herrscht also erst, wenn sie dem freien Wirtschaften als Selbstzweck, in dem Menschen nur noch Faktoren sind, auch dort Einhalt gebietet, wo es für das Gemeinwohl Sinn macht. Es ist eine Lüge, daß der Mensch auf diesem Planeten aus irgendetwas ein Geschäft machen darf, ohne das Nichtantasten heiliger Dinge zu beachten. Die Welt wäre auch besser dran, wenn Zins generell reglementiert und limitiert wäre, auch wenn manche Entwicklungen damit vielleicht langsamer vonstatten gingen. Wer hetzt uns? Wir haben doch Zeit! Es gibt letztlich keinen Besitz, wir sind alle nur Zaungäste und verwenden Leihgaben. Genauso ist es doch auch mit dem Öl. Wer gibt unser Generation das Recht, alles Öl zu verpulvern, und die nachfolgenden tausend Generationen sollen schauen, wo sie bleiben?

Bush Jr. hat gleich nach den Anschlägen von einem langanhaltenden Weltkrieg gesprochen und Bush Sr. zuvor von einer „Neuen Weltordnung“, die es brauchen würde. Welche, hat er nicht gesagt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die „Bushes“, und damit sind alle gemeint, die so denken, keine Ruhe geben werden, bis das „Weltimperium der totalen Freiheit der Skrupellosen“ errichtet ist und daß dafür schon bald die ABC-Waffen (also auch die stärksten Waffen: die Massenmedien und ihre Ausblendungen) sprechen werden. Wir, die Bürger, das Volk und alle, die lesen und schreiben können und das ABC beherrschen, mitsamt unseren wahren Anliegen, werden konsequent ausgeblendet. Manche durch den hellen Atomblick, manche durch die faszinierenden Bilder der Bildschirme, die uns in gewohnter Untätigkeit und Gutgläubigkeit an die Ammenmärchen der „Mächtigen“ fesseln und politisch über die schiere Menge an „Information“ paralisieren.

Nur ist es einfach nicht damit getan, die „Bösen“ dingfest zu machen und nicht vor der eigenen Haustüre zu kehren, zumal die großen „Bösen“ doch immer nur Projektionsfiguren für die eigenen mehr oder weniger versteckten kleinen Schwächen sind. Diktatoren, Ausbeutungssysteme, Wachstumsideologien, Wucherzins, Krieg als konsequentes Ergebnis reiner Machtpolitik, Reichtum Weniger und Armut Vieler werden nur verschwinden und können nur bekämpft werden, indem man selbst bei sich zuerst gegen das Mehrhabenwollen vorgeht. Der Glaube, daß „Ich“ mit „meiner“ Weltanschauung mehr Recht habe als irgendwelche „anderen“ ist immer ein Kennzeichen dafür, daß man es mit der Wahrheit im Ganzen noch nicht so recht Ernst nimmt. Wir müssen einen größeren Verantwortungsbereich übernehmen für das, was aus größerem Horizont her einleuchtet. Und das ist möglich, ebenso wie eine Politik, die im Kern mehr ist als Kriegspolitik. Leider sind das alles halt nur hehre Worte.

Weiterführendes zu Kap. 15

Web:

earth-policy.org
sezession.de
regionaler-aufbruch.de

Youtube:

Subsidiaritätsprinzip
Selbstorganisation
Föderalismus
Mehr Demokratie – Direkte Demokratie
Power to the people: Direkte Demokratie in der ganzen Welt - Bruno Kaufmann
Netzwerk Volksentscheid
500 nations the story of native americans
No justice no peace – Resistance against imperialist occupation worldwide
Reclaim your Sovereignty part 1 to 10
Irish Resistance Against 800 Years of British Imperialism
Mit Gewalt in den Gottesstaat – Steuert Amerika in den Faschismus?
Die Zukunft des Menschen im technischen Fortschritt – Autonomie oder Kontrollverlust?
Die soziale Marktwirtschaft als Zukunfts- oder Auslaufmodell – 60 Jahre
Technischer Fortschritt – Fluch oder Segen für Beschäftigungschancen
Autarchy and Sustainability
Einführung in die praktische Philosophie
Utopia – The Perfect World
Gerechtes Geld Gerechte Welt

Literatur:

- Altwater, Elmar: Das Ende des Kapitalismus wie wir ihn kennen. 10 CDs + mp3-CD: Eine radikale Kapitalismuskritik, RADIOROPA Hörbuch, 2006
- Baudisch/Albrecht /Stiller (Hrsg.): Von sozialer Ausgrenzung zu selbstbestimmter Teilhabe - Möglichkeiten und Grenzen ganzheitlicher Förderung, Lit Verlag, 2007
- Blubb, Tobi (Pseudonym): Panokratie, 3. Aufl., Darmstadt, 1998
- Bröckers, Matthias: Die Drogenlüge: Warum Drogenverbote den Terrorismus fördern und Ihrer Gesundheit schaden, Westend Verlag, 2010
- Cox, Peter: In Bewegung. Ist nachhaltiger Personentransport möglich?, WBG, 2012
- Easterly, William: Wir retten die Welt zu Tode: Für ein professionelleres Management im Kampf gegen die Armut, Campus Verlag, 2006
- Farkas, Viktor: Zukunftsfalle – Zukunftschance. Leben und Überleben im Dritten Jahrtausend, Frankfurt, 2000
- Felber, Christian: Gemeinwohl-Ökonomie. Das Wirtschaftsmodell der Zukunft, Deuticke, 2010, www.christian-felber.at
- Feld/Jung/Huber/Welzel/Wittreck (Hrsg.): Jahrbuch für direkte Demokratie 2009, Baden-Baden, 2010
- Foot, Philippa: Die Wirklichkeit des Guten, Frankfurt, 1997
- Gantert, Tobias: E-Demokratie - Chancen und Risiken, VDM-Verlag, Saarbrücken, 2006
- Greenpeace Magazin (Hrsg.): Das NGO-Handbuch: Non Governmental Organisations, GREENPEACE Media GmbH, Hamburg, 2007

Weiterführendes zu Kap. 15

- Han, Byung-Chul: Transparenzgesellschaft, Matthes & Seitz, Berlin, 2012
- Heinrichs, Revolution der Demokratie, Maas Verlag, Berlin 2003
- Johannes:
- Hoppe, Hans-Hermann: Demokratie. Der Gott, der keiner ist, 2003
- Huber, Josef: Geldschöpfung in öffentlicher Hand: Weg zu einer gerechten Geldordnung im Informationszeitalter, Gauke Verlag, 2008
- Hülsmann, Jörg G.: Ethik der Geldproduktion. Edition Sonderwege, 2007
- Kennedy, Paul: Das Parlament der Menschheit, Beck Verlag, München, 2007
- Kerkovius, Christopher: Fluch und Segen des Fortschritts oder die Bedrohung der Schöpfung, Mecklenburger Buchverlag, 2009
- Kirchhof, Paul: Deutschland im Schuldensog: Der Weg vom Bürgen zurück zum Bürger, Beck, 2012
- Khanna, Parag: Wie man die Welt regiert. Eine neue Diplomatie in Zeiten der Verunsicherung, Berlin Verlag, 2011
- Klemm, Ulrich: Mythos Schule: Warum Bildung entschult und entstaatlicht werden muss - Eine Streitschrift, Edition Av, 2008
- Koch, Hannes: Soziale Kapitalisten. Vorbilder für eine gerechte Wirtschaft, Rotbuch Verlag, 2007
- Lang, Holger: Geld(r)evolution: Die (r)evolutionäre Weiterentwicklung unseres Geld- und Finanzsystems zur Überwindung der aktuellen Geld- und Finanzkrise, BoD, 2012
- Lindner, Ralf: Politischer Wandel durch digitale Netzwerkkommunikation?, Wiesbaden, 2007
- Lüpke, Geseko v: Projekte der Hoffnung. Der Alternative Nobelpreis: Ausblicke auf eine andere Globalisierung, Oekom Verlag, 2006
- Marxen, Bernhard: Zum höheren Dritten: Zwischen Kapitalismus und Sozialismus, Ethos Verlag, 3., neubearb. Aufl., 2007
- Müller, Harald: Wie kann eine neue Weltordnung aussehen? Wege in eine nachhaltige Politik, Fischer TB, Frankfurt a. M., 2008
- Rauch, Herbert: Die Wende der Titanic: Wiener Deklaration für eine zukunftsfähige Weltordnung, München, 2005
- Ritter, Manfred: Armut durch Globalisierung – Wohlstand durch Regionalisierung, Stocker Verlag, 2000
- Taghizadegan, Rahim: Wirtschaft wirklich verstehen - Einführung in die Österreichische Schule der Ökonomie, FinanzBuch Verlag, 3. Aufl., 2012
- Tudyka, Kurt P.: Die OSZE – Besorgt um Europas Sicherheit. Kooperation statt Konfrontation, Hamburg, 2007

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

Es gibt natürlich schon fast unendlich viele große Philosophen aus aller Herren Länder, die sich im Laufe der Weltgeschichte angesammelt haben, und jeder von ihnen kann uns etwas Wesentliches geben und damit wohl auch zu unserer Besserung gereichen. Doch niemand hat unendlich Lebenszeit im irdischen Leben und er wird sich allein schon von daher immer auf eine gewisse Auswahl an Denkern beschränken, deren Lektüre er mehr oder weniger zufällig in die Finger bekommt, und daraus auch wieder nur wenige herausselektieren, die ihn maßgeblich prägten. Es kommt ja heutzutage schon hoch, wenn jemand überhaupt noch Philosophen liest. Mein Herauspicken von Jaspers und Baruzzi nun ist auch etwas mit Zufall verbunden, wäre ich ein Franzose oder Spanier, würde ich wohl einen großen französischen bzw. spanischen Philosophen herauspicken, es soll also keinesfalls besagen, daß nur deutsche Denker oder gar nur diese zwei die größten seien. Ich halte sie nur für sehr groß und das in Unwissenheit von vielen anderen großen Denkern auf der Welt. Ich will ja mit ihnen auch nur etwas exemplarisch festhalten. Und da wäre noch Hannah Arendt zu nennen, die mit ihrem Buch "Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft" zurecht als Wegweiserin für die Überwindung des Totalitarismus gilt, doch sie ist auch Schülerin von Karl Jaspers gewesen und vieles, was sie schreibt, hat sie von ihm, deshalb beschränke ich mich hier auf Jaspers und nehme noch Arno Baruzzi hinzu, weil er mein Lehrer war und weil beide so vortrefflich aufzeigen, wie das bloße wahrheitsorientierte Genaunehmen mit allem und das schonungslose Aussprechen, wie es eigentlich ist, die stärkste Waffe gegen die groben Propagandaplattitüden der Totalitären im Dienste der Weltversklavung ist.

Die Menschen zu bessern war Sokrates' allererstes Anliegen und auch Konfuzius versetzte Tod und Teufel landesweit, um alle Menschen, Strukturen und Staatsorgane zu verbessern. Ja, die Mitmenschen oder etwas an den Umständen zu (ver)bessern, ist schon eine ehrenwerte Sache, aber die Ergebnisse der heutigen Weltpolitik zeigen, daß die Summe aller Philosophen der Weltgeschichte offenbar mit ihren Besserungs- und Verbesserungsversuchen noch nicht weit gekommen sind. Wahrscheinlich, weil man erst dann im Äußeren etwas bessern kann, wenn man zuerst sich selber bessert und das passiert einfach zu selten. "Erkenne dich selbst und bessere dich!" ist schon ein sehr hoher Vorsatz und Otto Normalverbraucher guckt auch lieber erst mal auf die anderen: "Schau mal, der Depp da drüben, dem müßte man mal eins über die Rübe ziehen!" Gerne kommt ihm auch über die Lippen: "Also ich würde das echt besser machen, wenn ich an ihrer ... seiner ... Stelle wäre!", ohne dann jedoch genau zu sagen, wie "ich" dieses Jeweilige anders und besser machen würde. Ja, mit dem Anklagen oder Fingerzeig auf andere sind wir alle schnell zur Sache, aber mit dem Selberbessermachen oder gar sich selbst Bessern noch nicht so sehr! Deshalb fragen wir noch einmal nach, ob uns manche Philosophen tatsächlich etwas in Richtung bessere Zukunft auf die Sprünge helfen können. Immerhin könnte es ja sein, daß das Verbesserungsversuchen im Äußeren mit dem Bessern im Innern Hand in Hand geht, da wären ein paar orientierungsspendende Richtungsangaben für Gesellschaftsreform eventuell genauso wertvoll wie echte Selbstbesserungsansätze. Irgendwie kämpft der Mensch doch lieber zuerst gegen äußere Mißstände, die ihm nicht gefallen, bevor er voll das anpackt, was andere an ihm auszusetzen haben. Dem wollen wir Rechnung tragen in der Hoffnung, daß ein bißchen theoretische Nachhilfe trotz allen Unkenrufen auch die individuelle Besserung mit ankurbelt.

Philosophen weisen gewöhnlich eher auf das Altbewährte oder gar das ewig Gute hin als auf die neuesten Moden und Trends. Das Wort "Altbewährtes" klingt rückschrittlich, aber immerhin haben Menschen zig Jahrtausende in Harmonie mit dem Planeten gelebt und nur seit ganz kurzem droht

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

die planetare Verwüstung. Freilich können wir nicht einfach wieder die Uhr zurückdrehen und so tun, als gäbe es die ganzen modernen Errungenschaften nicht. Aber wir können mit dem gewonnenen Erfahrungswissen aller Zeiten nun genau selektieren, welche Errungenschaften wir benutzen wollen und welche nicht. Das Altbewährte hat für uns immer noch höhere Priorität als das Immerneue, von dem sich doch oft vieles nicht bewährt über die Zeiten. Wir reichen das Altbewährte einfach fortan nur noch mit demjenigen an Neuem an, was sich bewährt, so einfach ist das. Also kein Ausstieg aus der Moderne, sondern Einstieg in den Fluß des ewiglich Tauglichen.

Spätestens seit Platon gesagt hat, daß gute Gemeinschaftsordnungen erst dann entstehen und bleiben, wenn die Mächtigen auch auf die Philosophen hören, finden neben der Priesterkaste auch die Freidenker, Vordenker und "Philosophen" eine gewisse Beachtung. Zu allen Zeiten hat es wohl schon diese urigen bis zwittrigen Typen gegeben, die ein bißchen neben der Norm lagen, nicht so ganz als Krieger, Ehemann oder Tatmensch taugten und daher lieber über Gott und die Welt nachdachten und schrieben. Im Abrücken vom Alltagsgeschäft, Kampfzwang oder Frauenbeischlafen liegt schon eine gewisse Kraft der inneren Sammlung und Gründlichkeit im Denken, die dann vor allem die jungen grenzerfahrungsbegierigen Männer zu neuen Wegen treiben konnten. Allerdings kam oft nichts Gescheites heraus, wenn reine Männerclubs nicht mehr auf den Rat der Frauen horchten ... Dennoch, wenn wir auf all die großen Philosophen der Geistesgeschichte weltweit blicken, Laotse, Konfuzius, Bhudda, Sokrates, Plotin, Thomas von Aquin, Leibnitz, Voltaire, Kant, Jaspers, ... dann haben sie schon durchaus einen starken Einfluß auf die Denk- und Handlungswelt ihrer Zeit und nachfolgenden Zukunft gehabt, aber ob die alten Jäger und Sammler zuvor nicht alles in allem trotzdem besser gelebt haben als wir "Zivilisierte" und Vielleser heute, das bleibt offen. In manchen Punkten halt besser, in manchen wieder nicht. Es hängt schon immer sehr davon ab, welche Meßlaten man anlegt oder welche Idealvorstellungen man in den geistigen Dialog mit einem Philosophen schon vorab mitbringt. Es ist durchaus möglich, daß es für die jeweils Besten und Denkfähigsten einer Zeit besser ist, wenn sie ihre eigenen Gedanken verfolgen, als wenn sie sich von "alten" Philosophen indoktrinieren lassen. Vieles auf dieser Welt gedeiht am Schönsten, wenn es unberührt bleibt. Doch andererseits sind die Besten und Weisesten nur eine verschwindende Minderheit in jeder Gemeinschaft und diese dann auch noch vom "dümmeren Rest" sehr schwer auszumachen. Und deshalb erscheint es logisch, daß die breite Mehrheit wenigstens einmal in ihrem Leben mit einem großen Denker in Berührung kommt, sei es durch Lektüre, sei es als Zuhörer einer Vorlesung, sei es in der Nachfolge eines Lehrers, um dann verstärkt selber weiterzudenken und den herrschenden Ideologien, dem Zeitgeist und den Trieben der Massen und Mächtigen nicht völlig ausgeliefert zu sein. Zwar bleibt über all dieser Denkanstrengung auch immer die Frage, ob gute Theorie jemals wirklich in die Praxis umgesetzt wird, aber das Suchen und Finden einer sehr guten Theorie kann auch als höchste Form von Praxis betrachtet werden, denn wer den Weg nicht weiß, dem nützen auch noch so viele Pferdestärken nichts.

Deutschland als ein Ort, an dem viele fortschrittliche Entwicklungen ein erstes mal stattfanden, ist wohl ein guter Ort, um auch nach den größten Denkern zu suchen, obwohl wir wissen, daß auch deutsche Denker sehr oft ihre besten Ideen von woandersher geklaut haben und das Sprichwort umgeht: "Wo der Deutsche denkt, da wächst kein Gras mehr!" Trotzdem, einer der meiner Meinung nach größten Philosophen, den Deutschland je hatte, ist Karl Jaspers (1883-1969), weil er in seinem Denken sehr viele große Denker der Vergangenheit genau studiert hat und zu seiner eigenen

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

schlüssigen, originellen Gesamtphilosophie ausbaute, aber dann auch noch im Politischen diese in die Waagschale warf und versuchte, sie in die Tat umzusetzen. Ferner blieb er zeitlebens auch ein integrierter Mensch mit Berufserfahrung und Willen zum zusätzlichen Engagement bis zur Erschöpfung, der dann auch noch vieles im Politischen, Philosophischen, Medizinischen richtig prognostizierte, was dann 50 Jahre später auch wirklich eintraf. Man darf nicht zuletzt sagen, daß Karl Jaspers der maßgebliche deutsche Denker zur Überwindung aller irrationalistischer, dogmatischer, fanatischer Geistesverengung ist, weil er der Philosoph des Umgreifenden ist, das in sich offen bleibt. Trotzdem darf man auch wieder sagen, daß er heute nahezu vergessen ist, weil die Schwemme an von sich selbst oder von anderen propagierten Überschlauen und Supergurus einfach zu groß ist. Aber vielleicht auch, weil er einer Generation angehörte, die vom Internetzeitalter noch nichts wußte, allenfalls ahnte.

Mit diesem Philosophen habe ich mich jahrelang auseinandergesetzt und dann über seine unausgesprochene, aber implizit in all seiner Philosophie mitschwingende Frage: Was heißt politisch und pädagogisch Denken? eine immer noch unfertige Dissertation verfaßt, die jedermann auf meiner alten Webseite www.95thesen-reloaded.de einsehen kann. Ich schreibe immer noch daran. Mein Doktorvater war dabei der vielleicht noch größere Philosoph Arno Baruzzi (*1935), dessen Bücher und Aufsätze ich neben denen von Jaspers jedem nur wärmstens empfehlen kann. Jaspers war der große Gegenspieler von Heidegger, von dem er aber auch so manche Ideen geklaut und anders weiterverarbeitet hat. Baruzzi hat wohl dann am besten das Vernünftigste aus beiden herausgezogen und kürzer auf den Punkt gebracht.

Ich möchte nun einfach anhand ihrer Bibliographie aufzeigen, daß große Denker immer am Wesentlichsten dran sind, und dazu einladen, sich bei ihnen einmal einzulesen. Vgl. dazu die Primärbibliographie der Schriften Karl Jaspers', Tübingen u. a. 2000, von Christian Rabanus. Frühere und andere Primärbibliographien gehen weitgehend darin auf. Siglen dienen im folgenden nur der Übersicht bzgl. Jaspers' Aufsätze, Beiträge und Gespräche in den Sammelbänden, da jene dort häufig mehrfach abgedruckt sind. Die jeweilig ursprünglichen Quellen der Erstveröffentlichung in diversen Zeitschriften und sonstiger Literatur sind der Primärbibliographie von Rabanus zu entnehmen.

Karl Jaspers: Werke

- Heimweh und Verbrechen, Diss., Leipzig 1909
- Allgemeine Psychopathologie. Ein Leitfaden für Studierende, Ärzte und Psychologen, Berlin [u.a.] 1913, völlig neu bearb. ⁴1946 (¹1973)
- Psychologie der Weltanschauungen, Berlin 1919 (⁶1971, Neuausgabe 1985)
- Strindberg und van Gogh. Versuch einer pathologischen Analyse unter vergleichender Heranziehung von Swedenborg und Hölderlin, Bern 1922 (⁵1977)
- Die Idee der Universität, Berlin 1923 (Neufassungen ²1946, ³1961)
- Die geistige Situation der Zeit, Berlin/Leipzig 1931 (teils neu bearb. ⁵1933)
- Max Weber. Deutsches Wesen im politischen Denken, im Forschen und Philosophieren, Oldenburg 1932 (²1946, mit neuem Vorwort ³1958)

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

- Philosophie. Bd. 1 Philosophische Weltorientierung. Bd. 2 Existenzerhellung. Bd. 3 Metaphysik, Berlin u.a. 1932 (mit Nachwort ³1956, ⁴1973)
- Vernunft und Existenz. Fünf Vorlesungen, Groningen 1935 (⁴1987)
- Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin 1936 (⁴1981)
- Descartes und die Philosophie, Berlin 1937 (⁴1966)
- Existenzphilosophie. Drei Vorlesungen, Berlin 1938 (mit Nachwort ²1956, ⁴1974)
- Max Weber. Politiker, Forscher, Philosoph, Oldenburg ²1946 (¹1932, mit neuem Vorwort ³1958)
- Die Idee der Universität. Neufassung, Berlin ²1946 (¹1923, ³1961)
- Nietzsche und das Christentum, Hameln 1946 (³1985)
- Die Schuldfrage. Ein Beitrag zur deutschen Frage, Heidelberg 1946 (⁴1947, Neuauflage 1996)
- Von der Wahrheit. Philosophische Logik. Erster Band, München 1947 (⁴1991)
- Der philosophische Glaube. Gastvorlesungen, München 1948 (¹1988)
- Vom Ursprung und Ziel der Geschichte, München 1949 (¹1988)
- Einführung in die Philosophie. Zwölf Radiovorträge, Zürich 1950 (²³2001)
- Vernunft und Widernunft in unserer Zeit. Drei Gastvorlesungen, München 1950 (³1990)
- Die Frage der Entmythologisierung. Eine Diskussion mit Rudolf Bultmann, München 1954 (Neuausgabe 1981)
- Schelling. Größe und Verhängnis, München 1955 (²1986)
- Antwort, in: Karl Jaspers, hg. v. P. A. Schilpp, Stuttgart 1957, S.
- Philosophische Autobiographie, in: Karl Jaspers, hg. v. P. A. Schilpp, Stuttgart 1957, S. 1-80; (erg. um e. Kap. ü. Martin Heidegger 1977, ²1984)
- Die großen Philosophen. 1. Bd., München 1957 (⁷1992)
- Die Atombombe und die Zukunft des Menschen. Politisches Bewußtsein in unserer Zeit, München 1958 (⁷1983)
- Freiheit und Wiedervereinigung. Über Aufgaben deutscher Politik, München 1960 (m. Vorwort von Willy Brandt ²1990)
- Die Idee der Universität. Für die gegenwärtige Situation entworfen von Karl Jaspers [Einleitung und Teil 1] und Kurt Rossmann [Teil 2], Heidelberg u. a. 1961 (¹1923, ²1946)
- Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung, München 1962 (³1984)
- Nikolaus Cusanus, München 1964 (Neuausgabe 1987)
- Kleine Schule des philosophischen Denkens. [Vorlesungsreihe, im Bayer. Fernsehen gesendet], München 1965 (¹1997)
- Wohin treibt die Bundesrepublik? Tatsachen. Gefahren. Chancen, München 1966 (¹⁰1988)
- Antwort. Zur Kritik meiner Schrift "Wohin treibt die Bundesrepublik?", München 1967
- Chiffren der Transzendenz, hg. v. H. Saner, München 1970 (⁴1984)
- Notizen zu Martin Heidegger, hg. v. H. Saner, München 1978 (³1989)
- Die großen Philosophen. Nachlaß. Bd. 1: Darstellungen und Fragmente. Bd. 2: Fragmente – Anmerkungen – Inventar., hg. v. H. Saner, München 1981
- Weltgeschichte der Philosophie. Einleitung. Nachlaß, hg. v. H. Saner, München/Zürich 1982
- Nachlaß zur philosophischen Logik, hg. v. H. Saner u. M. Hänggi, München/Zürich 1991

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

Karl Jaspers: Sammelbände mit Aufsätzen oder Werkausschnitten

- [RuA] Rechenschaft und Ausblick. Reden und Aufsätze, München 1951 (Neuausgabe 1958)
- [PuW] Philosophie und Welt. Reden und Aufsätze, München 1958 (²1963)
- [VuF] Vernunft und Freiheit. Ausgewählte Schriften, Stuttgart u. a. 1959
- [Hum] Über Bedingungen und Möglichkeiten eines neuen Humanismus. Drei Vorträge. Mit einem Nachwort von Kurt Rossman, Stuttgart 1962 (Nachdruck 1993)
- [Psy] Gesammelte Schriften zur Psychopathologie, Berlin 1963 (Nachdruck 1990)
- [LdP] Lebensfragen der deutschen Politik. [Mit Einleitung], München 1963
- [WuL] Wahrheit und Leben. Ausgewählte Schriften, Stuttgart u. a. 1964
- [HuS] Hoffnung und Sorge. Schriften zur deutschen Politik 1945-1965. [Mit Vorwort und Einleitung], München 1965
- [Auf] Philosophische Aufsätze, Frankfurt a. M./Hamburg 1967
- [SuW] Schicksal und Wille. Autobiographische Schriften, hg. v. H. Saner, München 1967
- [Mit] Mitverantwortlich. Ein philosophisch-politisches Lesebuch, Gütersloh 1968
- [AuP] Aneignung und Polemik. Gesammelte Reden und Aufsätze zur Geschichte der Philosophie, hg. v. H. Saner, München 1968
- [Prov] Provokationen. Gespräche und Interviews, hg. v. H. Saner, München 1969
- [WiP] Was ist Philosophie? Ein Lesebuch, hg. v. H. Saner, München 1976 (¹1989)
- [WiE] Was ist Erziehung? Ein Lesebuch, hg. v. Hermann Horn, München 1977 (²1982)
- [Denk] Denkwege. Ein Lesebuch, hg. v. H. Saner, München 1983 (²1988)
- [WuB] Wahrheit und Bewährung. Philosophieren für die Praxis, München/Zürich 1983
- [Uni] Erneuerung der Universität. Reden und Schriften 1945/46, hg. v. R. de Rosa, Heidelberg 1986
- [Arzt] Der Arzt im technischen Zeitalter. Technik und Medizin – Arzt und Patient – Kritik der Psychotherapie, München 1986
- [Bas] Karl Jaspers. Basic Philosophical Writings, by Edith and Leonhard Ehrlich and George Pepper, Ohio/Athens/London 1986
- [Web] Max Weber. Gesammelte Schriften, München u. a. 1988
- [WdF] Das Wagnis der Freiheit. Gesammelte Aufsätze zur Philosophie, hg. v. H. Saner, München/Zürich 1996
- [WiM] Was ist der Mensch?, hg. v. H. Saner, München 2000

Karl Jaspers: Briefe

- Briefwechsel Karl Jaspers – Oskar Hammelsbeck 1919-1969, hg. v. H. Horn, Frankfurt a. M. 1986
- Briefwechsel Karl Jaspers – Martin Heidegger 1920-1963, hg. v. W. Biemel u. H. Saner, München 1990 (Neuausgabe 1992)
- Briefwechsel Karl Jaspers – Hannah Arendt 1926-1969, hg. v. L. Köhler u. H. Saner, München 1985 (²1993)

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

- Briefwechsel von Karl u. Gertrud Jaspers – Wilhelmine Drescher, in: Drescher, W.: Erinnerungen an Karl Jaspers in Heidelberg, Meisenheim am Glan 1975, S. 57-82.
- Briefwechsel Karl Jaspers – K. H. Bauer 1945-1968, hg. v. R. de Rosa, Berlin 1983
- Briefwechsel Karl Jaspers - Carl Jacob Burckhardt 1955-1964, in: Erinnerungen an Karl Jaspers, hg. v. K. Piper u. H. Saner, München/Zürich 1974
- Gutachten [über Martin Heidegger vom 22.12.1945. Mit Nachwort vom 24.12.1945], in: Ott, Hugo: Martin Heidegger. Unterwegs zu seiner Biographie, Frankfurt a. M. 1988, S. 314-317.
- Paul Häberlin - Ludwig Binswanger, Briefwechsel 1908-1960 : mit Briefen von Sigmund Freud, Carl Gustav Jung, Karl Jaspers, Martin Heidegger, Ludwig Frank und Eugen Bleuler, hrsg. u. komm. von Jeannine Luczak, Basel 1997
- Gundolf, Friedrich: Briefe, Neue Folge, [mit Briefen an Karl Jaspers], Amsterdam 1965

Karl Jaspers: Aufsätze, Gespräche, Beiträge

- 1901 Studium 1901-1907, in: Jahrbuch der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft, Innsbruck u. a., 9/1996, S. 9-45 u. 10/1997, S. 7-53.
- 1910 [198 kritische Referate], in: Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie. Referate und Ergebnisse, Heidelberg u. a. Jahrgänge 1910 bis 1922
- 1910 Eifersuchtswahn. Ein Beitrag zur Frage: "Entwicklung einer Persönlichkeit" oder "Prozeß"? (1910), in: [Psy]
- 1910 Die Methoden der Intelligenzprüfung und der Begriff der Demenz. Kritisches Referat (1910), in: [Psy]
- 1911 Zur Analyse der Trugwahrnehmungen (Leibhaftigkeit und Realitätsurteil) (1911), in: [Psy]
- 1912 Die Phänomenologische Forschungsrichtung in der Psychopathologie (1912), in: [Psy]
- 1912 Die Trugwahrnehmungen. Kritisches Referat (1912), in: [Psy]
- 1913 Über leibhaftige Bewußtheiten (Bewußtheitstäuschungen), ein psychopathologisches Elementarsymptom (1913), in: [Psy]
- 1913 Kausale und "verständliche" Zusammenhänge zwischen Schicksal und Psychose bei der Dementia Praecox (Schizophrenie) (1913), in: [Psy]
- 1913 Kants Ideenlehre (1913/14), in: [AuP]
- 1915 Einsamkeit (1915/16), in: [WdF]
- 1917 Politische Stimmungen (1917), in: Karl Jaspers – Philosophie und Politik, hg. v. R. Wiehl u. D. Kaegi, Heidelberg 1999, S. 229-251.
- 1920 Max Weber. Eine Gedenkrede (1920), in: [RuA], [WuL], [Mit], [AuP], [Web]
- 1922 Antwort auf vorstehenden offenen Brief [von Karl Birnbaum: »Von der Geistigkeit der Geisteskranken und ihrer psychiatrischen Erfassung«, in: Zeitschrift für neurologische Psychologie, Berlin, 77/1922, Nr. 3/4, S. 515-518.
- 1931 [. . . könnte wieder eine Rangordnung im geistigen Leben fühlbar werden. Stellungnahme zu Paul Tillichs Aufsatz »Gibt es noch eine Universität?«, in: Frankfurter Zeitung 76/1931 vom 14. Dezember, S. 6.
- 1933 Thesen zur Frage der Hochschulerneuerung (1933), in: Jahrbuch der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft, Innsbruck/Wien, 2/1989, S. 5-29.
- 1935 Das radikal Böse bei Kant (1935), in: [RuA], [Hum], [WuL], [AuP]
- 1938 Elternhaus und Kindheit (1938), in: [SuW]

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

- 1938 Krankheitsgeschichte (1938), in: [SuW]
- 1938 Wesen und Wert der Wissenschaft (1938), in: Eltheto. Maandschrift van de Nederl. Christl. Stud. Vereinigung, 92/1938, Nr. 4, S. 61-65.
- 1941 Über meine Philosophie (1941), in: [RuA], [WuL], [WiP], [Uni], [WdF]
- 1942 Tagebuchnotizen 1939-1942 (Über die Frage der Auswanderung), in: [SuW]
- 1945 Lebensbeschreibung. [1945 angefertigt zur Vorlage bei den amerikanischen Militärbehörden], in: Briefwechsel Karl Jaspers – K. H. Bauer 1945-1968, hg. v. R. de Rosa, Berlin 1983, S. 1-7.
- 1945 Von der biblischen Religion. [Offener Brief an Alfred Weber] (1945), in: [Uni]
- 1945 Antwort an Sigrid Undset (1945), in: [RuA], [LdP], [HuS], [Auf]
- 1945 Geleitwort für die Zeitschrift »Die Wandlung« (1945), in: [RuA], [LdP], [HuS], [Auf], [Uni]
- 1945 Thesen über politische Freiheit (1945), in: Die Wandlung, Heidelberg, 1/ 1945-46, S. 460-465.
- 1945 Die Erneuerung der Universität. [Rundfunkgespräch zur Eröffnung der medizinischen Kurse an der Universität Heidelberg am 15.8.1945], in: Schwäbische Donauzeitung, Ulm, vom 8.12.1945, S. 5.
- 1945 Erneuerung der Universität (1945), [RuA], [LdP], [WuL], [HuS], [Auf], [Uni]
- 1946 Gegen falsche Heroisierung, in: Rhein Neckar Zeitung. Heidelberger Nachrichten, Jg. 2 vom 25.01.1946, S. 4.
- 1946 Das Unbedingte des Guten und das Böse (1946), in: [Uni], [WdF]
- 1946 Vom europäischen Geist (1946), in: [RuA], [VuF], [WuB], [Uni], [WdF]
- 1946 Die Wissenschaft im Hitlerstaat (1946), in: [RuA], [LdP], [HuS]
- 1946 Bitte um Gerechtigkeit für die Universität (1946), in: [Uni]
- 1946 Vom lebendigen Geist der Universität (1946), in: [RuA], [WuL], [Uni], [WdF]
- 1947 Unsere Zukunft und Goethe (1947), in: [RuA], [Mit], [AuP]
- 1947 Der Prophet Ezechiel. Eine pathographische Studie (1947), in: [RuA], [AuP]
- 1947 Diskussion und Polemik. Allgemeines über Gespräch und Kommunikation, in: Vision. Deutsche Beiträge zum geistigen Beistand, Konstanz, 1/1947-48, Nr. 1, S. 39-42.
- 1947 Der stärkste geistige Eindruck des Jahres 1947, in: Tagesspiegel, Nr. 304, vom 31.12.1947, Beiblatt.
- 1947 Volk und Universität (1947), in: [RuA], [LdP], [WuL], [HuS], [Uni]
- 1947 Die Verantwortlichkeit der Universitäten, in: Neue Zeitung. Jg. 3, Nr. 39 vom 16.05.1947, S. ??????
- 1948 Solon (1948), in: [RuA], [WuL], [AuP]
- 1948 Philosophie und Wissenschaft. [Antrittsvorlesung an der Universität Basel] (1948), in: [RuA], [Hum], [WuL], [WiP], [Uni], [WdF]
- 1948 Vom Charakter der modernen Wissenschaft, in: Der Monat. Eine internationale Zeitschrift (für Politik und geistiges Leben), München, 1/1948-49, Nr. 12, S. 12-17.
- 1949 Vom Studium der Philosophie (1949), in: [PuW], [Auf], [Uni], [WdF]
- 1949 Über Bedingungen und Möglichkeiten eines neuen Humanismus (1949), in: [RuA], [Hum], [WuL], [WdF]
- 1949 Über die Situation der Philosophie heute (1949), in: [WdF]
- 1949 Die Geister scheiden sich. [Offener Brief zum Artikel »Professorengeizhals« von Erwin Wäsche], in: Hannoversche Neueste Nachrichten, Nr. 58 vom 18. Mai 1949, S. 5.
- 1949 Prof. Karl Jaspers schreibt. [Replik auf Ernst Robert Curtius: »Goethe oder Jaspers?«], in: Die Welt am Sonntag, Hamburg, Nr. 21 vom 22.5.1949, S. 8.
- 1949 Goethes Menschlichkeit (1949), in: [RuA], [VuF], [AuP]
- 1949 Der überationale Sinn der abendländischen Universität, in: Quaestiones academicae hodiernae, Groningen, 1949, S. 9-12.
- 1949 Hochschulreform? Das Gutachten des Hamburger Studienausschusses für Hochschulreform, in: Die

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

- Wandlung, Heidelberg, 4/1949, Nr. 4, S. 340-348.
- 1949 Universities in danger. The coherence of knowledge, in: The Times. Education Supplement, London, 38 Jg., Nr. 1710 vom 7.02.1949, S. 83.
- 1950 Zur Kritik der Psychoanalyse (1950), in: [RuA], [WuB], [Arzt]
- 1950 Zu Nietzsches Bedeutung in der Geschichte der Philosophie (1950), in: [AuP]
- 1950 Zu Nietzsches Nachtlid (1950), in: [AuP]
- 1950 Das Gewissen vor der Bedrohung durch die Atombombe (1950), in: [RuA]
- 1950 Über Gefahren und Chancen der Freiheit (1950), in: [RuA], [VuF], [WuB], [WdF]
- 1951 Mein Weg zur Philosophie (1951), in: [RuA], [WuB]
- 1951 Was ist Existentialismus? (1951), in: [AuP]
- 1951 Kierkegaard (1951), in: [RuA], [WuL], [Mit], [AuP]
- 1951 Freiheit und Autorität (1951), in: [PuW], [VuF], [Auf], [Uni], [WuB], [WdF]
- 1951 [Masse sind Menschen in ihrer Selbstvergessenheit. (Red. Titel)], in: Schweizer Illustrierte, Zofingen, Jg. 40, Nr. 26 vom 27.06.1951, S. 7.
- 1952 Ernst Mayer, in: Ärztliche Mitteilungen. Deutsches Ärzteblatt, 1952, Heft 24, S. 543f.
- 1952 Worte zum Jahreswechsel an japanische Freunde. [ins Japanische übers. v. Fumio Hashimoto], in: Jitsuzon (Existenz), Tokyo 1952, Nr. 3, S. 1-4.
- 1952 Der Welterschöpfungsgedanke (1952), in: [PuW], [WuL], [WdF]
- 1952 Nature and Ethics. [Übers. v. E. T. Gadoll], in: Moral principles of action, hg. v. Ruth Nanda Anshen, New York/London 1952, S. 48-61.
- 1952 [A Bale, chez Karl Jaspers (Red. Titel). Interview mit Jean Rounault], in: Nouv. Litteraires, Jg. 31, Nr. 1272 vom 17.01.1952
- 1952 Von den Grenzen des pädagogischen Planens (1952), in: [PuW], [WuB], [WdF]
- 1953 Arzt und Patient (1953), in: [PuW], [VuF], [WuB], [Arzt]
- 1953 Die Idee des Arztes (1953), in: [PuW], [Auf], [WuB], [Arzt]
- 1953 Die Auffassung der Persönlichkeit Jesu (1953), in: [WdF]
- 1953 Die Aufgabe der Philosophie in der Gegenwart (1953), in: [PuW], [VuF], [WuL], [WiP], [WdF]
- 1953 Lionardo als Philosoph (1953), in: [PuW], [WuL], [AuP]
- 1953 The Political Vacuum in Germany, in: Foreign Affairs. An American Quarterly Review, New York, 32/1953/54, Nr. 4, S. 595-607.
- 1954 Die nichtchristlichen Religionen und das Abendland (1954), in: [PuW], [WuL], [WdF]
- 1954 Immanuel Kant. Zu seinem 150. Todestag (1954), in: [AuP]
- 1954 Schelling. Erinnerung an seinen Tod vor hundert Jahren (1954), in: [AuP]
- 1954 Schellings Größe und sein Verhängnis (1954), in: [AuP]
- 1954 Im Kampf mit dem Totalitarismus (1954), in: [PuW], [WuL], [Auf]
- 1954 Plan der Akademie. [Offener Brief an Walter Robert Corti zur Idee einer Eliteuniversität], in: Neue Schweizer Rundschau, Zürich, 22/1954/55, Nr. 8, S. 465-470.
- 1955 Doktor der Philosophie [red. Titel], in: Theodor Haubach zum Gedächtnis, hg. v. Walter Hammer, Frankfurt a. M. 1955, S. 14-17.
- 1955 Gibt es eine Weltgeschichte der Philosophie? (1955), in: [AuP], [WiP]
- 1955 Kierkegaard. Zu seinem 100. Todestag (1955), in: [AuP]
- 1955 Kündler unserer Zeit. [Nachruf auf Thomas Mann], in: Aufbau New York, Jg. 21, Nr. 33 vom 19.08.1955, S. 1.
- 1955 Geleitwort, zu: Arendt, Hannah: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, Frankfurt a. M. 1955, S. VII-IX.

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

- 1956 Antwort von Prof. Karl Jaspers [auf die Rundfrage »Gibt es Geister?«], in: Freies Volk, Bern, Nr. 3 vom 20.01.1956, S. 3.
- 1956 Das Kollektiv und der Einzelne (1956), in: [PuW], [VuF], [Uni], [WdF]
- 1956 Die Atombombe und die Zukunft des Menschen. [Rundfunkvortrag] (1956), in: [LdP], [HuS]
- 1956 Vom rechten Geist der Universität. [Stellungnahme zu H. Coings Aufsatz »Die Lage der deutschen Hochschulen«], in: Die Gegenwart, Frankfurt a. M., 11/1956, Nr. 13, S. 405 f.
- 1957 Philosophische Autobiographie, in: Karl Jaspers, hg. v. P. A. Schilpp, Stuttgart 1957, S. 1-80; (erg. u. e. Kap. Ü. Martin Heidegger 1977, 21984), [Auf]
- 1957 Antwort, in: Karl Jaspers, hg. v. P. A. Schilpp, Stuttgart 1957, S.
- 1957 Unsterblichkeit (1957), in: [PuW], [VuF], [WdF]
- 1957 A Note on Existenzphilosophie and Existentialism. [Übers. v. E. Daechsler u. A. Taffs. Dt. Original bislang nicht veröffentlicht], in: This is my Philosophy, hg. v. Whit Burnett, New York 1957, S. 198-199.
- 1957 Kants »Zum ewigen Frieden« (1957), in: [PuW], [WuL], [Mit], [AuP]
- 1957 Kants Schrift »Zum ewigen Frieden« (1957), in: [AuP]
- 1958 Der Arzt im technischen Zeitalter (1958), in: [Auf], [WuB], [Arzt]
- 1958 Wahrheit, Freiheit, Friede. [Rede zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels] (1958), in: [LdP], [WuL], [HuS], [Auf], [WuB]
- 1958 Israel und das Abendland, in: Aufbau. Reconstruction. An American Weekly, New York, Jg. 24 vom 25.07.1958, S. 10 u. 38.
- 1958 Schülermitverantwortung. [Brief an die Schülerzeitung »Strix« des Gymnasiums Oldenburg] (1958), in: [Uni]
- 1959 The UN is dependable, in: The New Republic, New York, vom 18.05.1959, S. 12-13.
- 1960 Arthur Schopenhauer. Zu seinem 100. Todestag (1960), in: [AuP]
- 1960 Epikur (1960), in: [AuP]
- 1960 Philosophie (1960), in: [WdF]
- 1960 Wahrheit und Wissenschaft (1960), in: [Auf], [Mit], [WdF]
- 1960 Wo stehen wir heute? (1960), in: [WdF]
- 1960 Offener Horizont. [Rundfunkinterview mit Thilo Koch] (1960), in: [Prov]
- 1960 Freiheit und Wiedervereinigung. Mit Nachwort. [Fernsehinterview mit Thilo Koch] (1960), in: [LdP], [HuS], [Prov]
- 1960 Einheit oder Freiheit. [Ein nicht gesendeter Teil des Interviews mit Thilo Koch], in: Koch, Thilo: Ähnlichkeit mit lebenden Personen ist beabsichtigt. Begegnungen, Hamburg 1970, S. 118-121.
- 1960 Erkenntnis und Wille in der Politik heute, in: Der Monat. Eine internationale Zeitschrift für Politik und geistiges Leben, München, 13, 1960/61, Nr. 150, S. 7-20.
- 1960 Der philosophische Glaube angesichts der christlichen Offenbarung, in: Philosophie und christliche Existenz: Festschrift für Heinrich Barth zum 70. Geburtstag am 3. Februar 1960, hg. v. G. Huber, Basel [u.a.] 1960, S.
- 1960 Das Doppelgesicht der Universitätsreform (1960), in: [WdF], [Auf], [Uni]
- 1960 Wilhelm Dilthey. [. . .], in: Professoren der Universität Basel aus 5 Jahrhunderten. [. . .], hg. v. Andreas Staehelin, Basel 1960, S. 184.
- 1961 Heidelberger Erinnerungen, in: Heidelberger Jahrbücher, Heidelberg u. a., 5/1961, S. 1-10.
- 1961 Ist die Philosophie am Ende? [Rundfunkgespräch mit Willy Hochkeppel] (1961), in: [Prov], [WiP]
- 1961 Zum Eichmann-Prozeß. [Interview mit François Bondy] (1961), in: [Prov]
- 1961 Kein schöner Mythos. [Antwort auf die Frage: "Was waren die zwanziger Jahre?"], in: Magnum.

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspende für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

- Zeitschrift für das moderne Leben, Köln, Nr. 35, April 1961, S. 38 f.
- 1961 Wissenschaft, Lehrfreiheit und Politik. Ist die Freiheit von Forschung und Lehre, ist die geistige Grundlage der Universität in der Bundesrepublik bedroht? [Rundfunkgespräch mit K. Rossmann], in: Die Deutsche Universitätszeitung, Frankfurt a. M., 16/1961, Nr. 12, S. 34-39.
- 1962 Wie Erinnerung an das Erlebte zur Auffassung der Gegenwart führt. [Gespräch mit K. Harpprecht] (1962), in: [Prov]
- 1962 Antwort auf die Frage: Aus welchen Kräften leben Sie? (1962), in: [Auf], [WuB]
- 1962 Philosophie und Welt. [Fernseh- u. Rundfunkinterview mit François Bondy über den Einfluß der Philosophie.] (1962), in: [Prov]
- 1962 Werden wir richtig informiert? (1962), in: [LdP], [HuS], [WuB]
- 1962 Bemerkungen zu Max Webers politischem Denken (1962), in: [LdP], [HuS], [AuP], [Web]
- 1962 Freiheit und Schicksal in der Wirtschaft (1962), in: [Auf], [WdF]
- 1962 Alle Philosophen sind auch politisch. [Gespräche mit F. Bondy] (1962), in: Gespräche mit James Baldwin u. a., hg. v. F. Bondy, München u. a. 1972, S. 85-108.
- 1962 Über die Zukunft der menschlichen Freiheit (Ningen no Jiyû no Mirai no tame ni). [Gespräch mit Mitsurô], in: Jijû [Freiheit], Tokyo, Januar 1962, Nr. 26, S. 2-18.
- 1963 Philosophie und Offenbarungsglaube. [Gespräch mit Heinz Zahrnt] (1963), in: [Prov]
- 1963 Die Kraft der Hoffnung (1963), in: [WdF]
- 1963 Die Verfassung ist der einzige feste Punkt, auf den man sich verlassen kann. Betrachtungen über Freiheit und Gerechtigkeit in Staat und Gesellschaft. [Auszug eines Gesprächs mit K.-H. Briam] (1963), in: Welt der Arbeit, Wochenzeitung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Köln, 14/1963, Nr. 51/52, vom 20.12.1963, S. 9-11.
- 1963 Konkrete Erfahrung und kritisches Fragen. [Information, Geheimhaltung und "Spiegel"-Affäre], in: Rheinische Post. Zeitung für christliche Kultur und Politik, Düsseldorf, 18/1963, Nr. 196, vom 24.8.1963, S. 21.
- 1963 Zur Aufführung von Hochhuths "Stellvertreter" [Einleitendes Votum und Schlußwort zu einer Radiodiskussion] (1963), in: [Mit]
- 1964 Kierkegaard heute (1964), in: [AuP]
- 1964 Nikolaus Cusanus. Zu seinem 500. Todestag [Radiovortrag] (1964), in: [AuP]
- 1964 Umgang mit dem Mythos (1964), in: [WdF]
- 1965 Deutschland liegt mir warm am Herzen. [Antwort auf die Frage nach der Aktualität des Goethe-Wortes: "Auch liegt mir Deutschland warm am Herzen . . ."], in: Kontraste. Eine Illustrierte für junge Erwachsene, Freiburg i. Br., 1965, Nr. 20, S. 33.
- 1965 Die Unzuverlässigkeit der Menschenrechte (1965), in: [HuS], [WuB]
- 1965 Eichmann in Jerusalem. [Rundfunkinterview mit Peter Wyss über das gleichnamige Buch von Hannah Arendt] (1965), in: [Prov]
- 1965 Für Völkermord gibt es keine Verjährung. [Interview mit Rudolf Augstein] (1965), in: [Prov]
- 1965 Ist die Überbelastung ein Faktum? [Gespräch mit Alfred A. (Jeremias) Häslter] (1965), in: [Prov]
- 1965 Politische Schriftsteller und politisches Handeln (1965), in: [HuS], [WuB]
- 1965 Was ist deutsch? [Radiovortrag] (1965), in: [HuS], [Mit]
- 1965 Sommes-nous sûrs que la Guerre soit impossible? = The balance of the terror won't protect us from the bomb [Interview vom Mai 1965. In dt. Sprache bislang unveröffentlicht], franz. in: Réalités, Paris, Sep. 1965, Nr. 236, S. 70-72; engl. in: Réalités, London [u.a.], 1965, Nr. 181, S. 27-29.
- 1966 Karl Jaspers - Ein Selbstporträt [Frei gesprochenener Text für einen Porträtfilm für den Norddeutschen Rundfunk] (1966), in: [SuW], [WiP]

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

- 1966 Grußadresse [an die Veranstalter des Kongresses "Notstand der Demokratie" am 30.10.1966 in Frankfurt a. M.], in: [Mit]
- 1966 Grußbotschaft, in: Deutsche und Juden, ein unlösbares Problem. Reden zum Jüdischen Weltkongreß 1966, h. v. A. Melzer, Düsseldorf, 1966, S. 59-70.
- 1966 Die große Warnung aus Basel. Wenn Rußland und Amerika einig gegen China sind. Für Verbot der Atomwaffen durch USA und Rußland, in: Schweizer Illustrierte Zeitung, Zofingen, Nr. 31, Heft 55 vom 1. August 1966, S. 12-14.
- 1966 Uni kommen Sie zu Ihrem Urteil Herr Professor? [Interview mit Armin Eichholz über »Wohin treibt die Bundesrepublik?«] (1966), in: [Prov]
- 1966 Wohin treibt die Bundesrepublik? [Rundfunkinterview mit F. R. Allemann] (1966), in: [Prov]
- 1967 Erinnerungen an Jever
- 1967 Erfahrung des Ausgestoßenseins. Karl Jaspers über seinen Weggang aus Deutschland = Von Heidelberg nach Basel (1967), in: [SuW]
- 1967 Xenophanes (1967), in: [AuP]
- 1967 Das letzte Porträt. [Einführung], in: Eschen, Fritz: Das letzte Porträt. Totenmasken berühmter Persönlichkeiten aus Geschichte und Gegenwart, Berlin 1967, S. 5-11.
- 1967 [Gespräch mit Peter Merseburger. "Panorama"-Sendung des Norddeutschen Rundfunks, Nr. 166, 2.1.1967], NDR-Videokassette 31191, Archivnummer 23020/02.
- 1967 [Der unbequeme Herr Jaspers (Red. Titel). Interview mit Veit Möller, in: Abendzeitung, 8-Uhr-Blatt, München, 20/1967, Nr. 14, vom 17.1.1967, S. 6.
- 1968 Gedanken am 85. Geburtstag. [Interview mit E. Kuby], in: Stern, Hamburg, Heft 10, vom 10.03.1968, S. 177-180.
- 1968 Julius Leber, in: Gedächtnisschrift für Gustav Radbruch, hg. v. A. Kaufmann, Göttingen 1968, S. 207-220.
- 1968 Blick in die Welt. "Es ist der Kampf gegen die etablierte Macht, die sich als Geist ausgibt." Der Philosoph sieht pessimistisch in die Zukunft deutscher Politik. [Interview mit Gerhard Fauth] (1968), in: [Prov]
- 1968 Gandhis Botschaft. [Bearbeitung eines Abschnittes aus »Die Atombombe und die Zukunft des Menschen«] (1968), in: Unesco Courier, dt. Ausg., Paris, Heft 10, 1969, S. 26-27.
- 1968 Zur generellen Strafbarkeit der Homosexualität (1968), in: Weder Krankheit noch Verbrechen. Plädoyer für eine Minderheit, hg. v. Rolf Italiaander, Hamburg 1969, S. 24-27.
- 1969 Nekrolog. [Von Karl Jaspers selbst verfaßt] (1969), in: [Uni]

Und hier die Werke und Aufsätze meines geliebten Lehrers Prof. Dr. Arno Baruzzi. Er lehrte über drei Jahrzehnte Politische Theorie an der Hochschule für Politik in München und Philosophie an der Universität Augsburg, ein Ausnahmemensch, der einst die *venia legendi* für beide Bereiche erwarb. Seine inzwischen zahlreichen Bücher bieten für den philosophisch wie politisch wie ethisch/moralisch interessierten Leser allesamt ein Maximum an tiefeschürfender Gründlichkeit und übersichtlicher, verständlich geschriebener Orientierung, egal ob man nun einfach nur allgemein philosophisch horizonterweiternd schmökern oder geisteswissenschaftlich gezielt damit arbeiten will. Wem die Konfusion bei Habermas zu groß, die Sprechblasen bei Sloterdijk zu blumig und die Eitelkeit der Konstruktivisten und Dekonstruktivisten zu einseitig sind, der ist bei Baruzzi gut aufgehoben. Baruzzi denkt klar und deutlich mit Kopf und Bauch und spannt dabei den Bogen immer über alle großen geistesgeschichtlichen Epochen und Denkerfiguren. Seine Schreibweise ist

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

qualitativ überragend und sein Wissen ist geradezu enzyklopädisch, weshalb auch bekannte Namen mehr und mehr bei ihm abschreiben, ohne ihn zu nennen, um nicht zugeben zu müssen, um wieviel Baruzzi wieder einmal gründlicher gedacht hat. Das ist zumindest meine Meinung.

Arno Baruzzi: Werke

- Untersuchungen zur Philosophie als Zeitkritik im Hinblick auf Martin Heidegger, Dissertation, München 1965, mit Nachwort 1974.
- Mensch und Maschine. Das Denken sub specie machinae, München 1973
Was ist praktische Philosophie? 1976
- Europäisches „Menschenbild“ und das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Freiburg/München 1979
- Einführung in die politische Philosophie der Neuzeit, Darmstadt 1983
- Recht auf Arbeit und Beruf? Sieben philosophisch-politische Thesen, Freiburg/München 1983
- Alternative Lebensform?, Freiburg/München 1985
- Freiheit, Recht und Gemeinwohl. Grundfragen einer Rechtsphilosophie, Darmstadt 1990
Die Zukunft der Freiheit, Darmstadt 1993
- Das Bild von Mensch und Natur im 21. Jahrhundert: zur neuen Philosophie der Politik, Gesellschaft, Technologie und Natur, hg. v. Akihiro Takeichi, Kyoto 1995
- Machbarkeit. Perspektiven unseres Lebens, Freiburg/München 1996
- Ethos des Interkulturellen. Was ist das, woran wir uns jetzt und in Zukunft halten können? Mitherausgeber Akihiro Takeichi, Würzburg 1998
- Philosophie der Lüge, Darmstadt 1996
Philosophieren mit Jaspers und Heidegger, 2. überarb. Aufl., Würzburg 2001
- Europas Autonomie, 2. Aufl., Würzburg 2001
- Rechtsphilosophie der Gegenwart, Darmstadt 2006

Arno Baruzzi: Aufsätze

- Kritik der Moderne nach Voegelin und Heidegger. Thesen und Fragen, in: Zeitschrift für Politik, 3/2001, S. 257–267.
- Immanuel Kant (1724–1804), in: Klassiker des politischen Denkens. Bd. 2: Von Locke bis Max Weber, hg. v. Hans Maier u. Horst Denzer, völlig neu überarb. Ausg. der 5. Aufl. München 2001, S. 87–103 u. 233–234.
- Äthos der Freiheit. An was müssen wir uns jetzt und in Zukunft halten?, in: Ethos des Interkulturellen, hrsg. v. A. Baruzzi u. A. Takeichi, Würzburg 1998, S. 250–263.
- Das Denken des Ganzen, in: Abschied vom Ganzen? (I) Zu Ehren des 70. Geburtstages von Richard Wisser = Synthesis Philosophica 25 (Zagreb) 13 (1998) 1, S. 71–81.
- Karl Jaspers über Max Weber und sich selbst, in: Politikwissenschaftliche Spiegelungen. Ideendiskurs – Institutionelle Fragen – Politische Kultur und Sprache. Festschrift für Theo Stammen zum 65. Geburtstag, hrsg. v. Dirk Berg-Schlosser, Gisela Riescher u. Arno Waschkuhn, Opladen u.a. 1998, S. 109–119.

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

- Tauschwert/Gebrauchswert, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 10, hrsg. v. J. Ritter u. K. Gründer, Basel 1998, Sp. 930–932.
- Arbeit, Beruf, Leben – Humanität in Autonomie und Solidarität, in: Kummer-Institut-Schriften (Graz) 2/1997, S. 7–19.
- Humanes Leben und Arbeiten. Arbeit und Leben in Autonomie und Solidarität, in: was – Zeitschrift für Kultur und Politik (Mürzzuschlag) 91/1997, S. 5–13.
- Rechtsphilosophie, in: Theologische Realenzyklopädie, Bd. XXVIII, Berlin-New York 1997, S. 245–256.
- Zukunft, in: Evangelisches Kirchenlexikon. Internationale theologische Enzyklopädie, hrsg. v. E. Fahlbusch, J.M. Lochman u.a., Göttingen 1996, Sp. 1406–1408.
- Rechts-Autonomie und Rechts-Autopoiesis der Gesellschaft?, in: Philosophisches Jahrbuch 103, 1996, S. 181-190
- Ethik und Politik. Von der bürgerlichen zur medialen Gesellschaft, in: Das Bild von Mensch und Natur im 21. Jahrhundert. Zur neuen Philosophie der Politik, Gesellschaft, Technologie und Natur, hrsg. von Akihiro Takeichi, Kyoto 1995, S. 3–23.
- Europas Philosophie der Machbarkeit, in: Philosophie der Struktur – "Fahrzeug" der Zukunft? Für Heinrich Rombach, hrsg. von G. Stenger u. M. Röhrig, Freiburg-München 1995, S. 233–249.
- Politik: Wahrheit, Freiheit, Friede – Lüge, Herrschaft, Krieg, in: Synthesis Philosophica. (Zagreb) 19–20 (vol. 10 fasc. 1–2), S. 179–190.
- Vom Tastsinn des animal rationale, in: Rehabilitierung des Subjektiven: Festschrift für Hermann Schmitz, hrsg. von Michael Großheim u.a., Bonn 1993, S. 111–127.
- Das Gewissen, in: Die Wissenschaft und das Gewissen, Stuttgart 1992, S. 7–22.
- Platon: "Politeia", in: Große Werke der Literatur, hrsg. von Hans Vilmar Geppert, Augsburg 1990, S. 21–37.
- Hegel (1770–1831), in: Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von Hans Maier u.a., Bd. 2., 5., völlig überarb. u. erw. Aufl., München 1987, S. 159–180.
- Ideologie, in: Staatslexikon, 7., völlig neu bearb. Aufl., Freiburg u.a. 1987, Bd. 3., Sp. 28–32.
- Kant (1724–1804), in: Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von Hans Maier u.a., Bd. 2., 5., völlig überarb. u. erw. Aufl. München 1987, S. 136–156.
- Römische Philosophie – eine pragmatische Philosophie, in: Pragmatisches Denken von den Ursprüngen bis zum 18. Jahrhundert, hrsg. von Herbert Stachowiak u.a., Hamburg 1986, S. 139–155.
- Thomas Hobbes: Strukturelle Einheit von Körper und Methode: ein politisch-ontologisches Problem, in: Philosophie der Neuzeit, hrsg. von Josef Speck, Bd. 1, 2., durchges. Aufl. Göttingen 1986 (=Uni-Taschenbücher: UTB für Wissenschaft, 903), S. 74–100.
- Autonomie und Autorität, in: Orientierungen für die Politik, hrsg. von Peter M. Schmidhuber, München 1984, S. 37–52.
- Eric Voegelin: Politische Wissenschaft und Geschichtsphilosophie, in: Philosophische Rundschau 31 (1984), S. 216–236.
- Arbeit und Beruf: 3 Thesen, in: Das Recht des Menschen auf Arbeit, hrsg. von Hans Ryffel u.a., Kehl am Rhein u.a. 1983, S. 191–210.

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

- Heidegger: Gestell und Gelassenheit, in: Allgemeine Zeitschrift für Philosophie 8 (1983) 2, S. 1–6.
- Güter der Polis, Werte der Gesellschaft, in: Bedürfnisse, Werte und Normen im Wandel, hrsg. von Herbert Stachowiak u.a., Bd. 1, München 1982, S. 51–69.
- Werte und Normenbildung, in: Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, hrsg. von Helmut Klages u.a., Frankfurt 1979, S. 437–443.
- Aristoteles und Hegel vor dem Problem einer praktischen Philosophie: Aufriß, in: Philosophisches Jahrbuch 85 (1978), S. 162–166.
- Grundwerte und Normenbildung, in: Politische Studien 29 (1978), S. 157–164.
- Säkularisierung: ein Problem von Enteignung und Besitz, in: Philosophisches Jahrbuch 85 (1978), S. 301–316.
- Zum Begriff und Problem Säkularisierung, in: Säkularisierung und Säkularisation vor 1800, hrsg. von Anton Rauscher, München 1976, S. 121–134.
- Franz von Baaders Verhältnis zur Idee der Revolution, in: Deutscher Katholizismus im frühen 19. Jahrhundert, hrsg. von Anton Rauscher, München 1975, S. 33–49.
- Autorität, in: Handbuch philosophischer Grundbegriffe, Bd. 1., hrsg. von H. Krings u.a., München 1973.
- Machiavellis politische Theorie und ihr eigentümlicher Zusammenhang mit der neuzeitlichen Philosophie, in: Philosophische Perspektiven 1973, S. 117–129.
- Der Freie und der Sklave in Ethik und Politik des Aristoteles, in: Philosophisches Jahrbuch 1970, S. 15–28.
- Immanuel Kant, in: Die Revolution des Geistes. Politisches Denken in Deutschland 1770–1830. Goethe – Fichte – Humboldt, hrsg. von J. Gebhardt, München 1968, S. 43–62 u. 157–162.
- Zeitkritik (mit Max Müller u. Alois Halder), in: Staatslexikon, 6. Aufl. Freiburg 1963, Bd. 8., Sp. 941–951.

Natürlich ist es für den “mündigen Bürger von heute” auch und vor allem die Pflicht, wenigstens einige der weiteren großen Philosophen, wie sie auch bei Jaspers und Baruzzi oft zitiert werden, einmal im Original zu lesen, doch realistischerweise müssen wir bei der immer noch hohen Analphabetenrate weltweit auch erst einmal dabei mithelfen, daß überhaupt gelesen wird und wenn, dann nicht nur Facebook-Kommentare, Rechnungen oder Betriebsanleitungen. Von daher ist der exemplarische Herausgriff von Jaspers und Baruzzi für alle Deutschsprachigen auch besonders zweckmäßig, weil diese beiden eine exzellente Zusammenfassung und “Spreu-vom-Weizen-Trennung” all dieser großen Denker von einst bieten. Freilich wird man mit dem Einsteig in diese zwei überragenden Köpfe des 20. Jahrhunderts, die so gut wie alles Wichtige auf einen entscheidenden Punkt bringen, seinen eigenen Denkprozeß nicht automatisch zum Gipfel bringen, da ist der Weg immer noch mit den steinigen Pfaden des Selberweiterdenkenmüssens zerklüftet. Und da stellt sich auch immer mehr die Frage, ob es überhaupt möglich ist, seine Mitmenschen vom angeketteten Dasein in der Höhle der bequemen Illusionen zur Umwendung von der profitorientierten Vielgeschäftigkeit und Hinwendung auf die philosophische Existenz zu bewegen. Bei all den Millionen einzelnen Denkergebnissen im Dialog mit den großen Denkern oder im endlosen Streit darüber, welcher Denker nun bei was am besten dachte, bleibt die große Frage übrig,

Kap 16. Welche Philosophen sind die größten Orientierungsspenden für die Überwindung totalitärer Strukturen? Zum Beispiel Karl Jaspers (1883-1969) und Arno Baruzzi (*1935)? Oder doch nur die großen asiatischen Weisen des Hinduismus, Bhuddismus, Daoismus, Konfuzianismus, Bahaitum, Shinto, ... ?

ob und wenn ja, wie wir unsere Menschen zum Nachdenken über die wahren Ursachen der herrschenden Verhältnisse bringen können, oder sagen wir besser: von der gedankenlosen zur denkenden Existenz. Da liegt der Stein der Weisen wohl sehr in der Nähe der Steine des Anstoßes, aber es kann auch sein, daß erst gewisse Schmerzgrenzen die Leute zum Denken bringt. Manchmal muß man auch abwarten können und die Leute in ihr selbstfabriziertes Unglück rennen lassen, weil sie nur so lernen. Unterdessen können wir uns im Lichte großer Geister und Akteure ganz darauf konzentrieren, die praktisch philosophisch beste Lebensweise zu leben, ohne daß am deutschen Wesen gleich die ganze Welt genesen muß ...

Und auch alle asiatischen Denker wie Bhudda, Konfuzius, Laotse, Mohammed, Averroes, Shankara, Abdul-Baha, Krishnamurti, ... sie bringen den Mitdenkenden weiter und vieles von dem, was sie gesagt haben, mag wohl noch schlauer oder vorausschauender gewesen sein als das, was europäische, uramerikanische oder afrikanische Denker von sich gaben, aber das mag jeder mit sich selber ausmachen. Was wir hier betonen möchten ist, daß Politik und das Gute und das Menschliche an sich überreligiös und überparteilich sind und daß es deshalb notwendig ist, seinen derzeitigen individuellen "Stand an Weisheit" immer wieder durch Lektüre auch aus anderen Denktraditionen zu überprüfen und bei neuen Einsichten alte Irrungen konsequent über Bord zu werfen, selbst wenn alle "Autoritäten" im lokalen Umfeld dagegen sind. Ein weiterer Prüfstand ist auch immer die Not. Inwieweit ist man bereit, seine Weisheiten auch in der Not noch anzuwenden oder weiterzugeben? Wieviel taugt welches Wissen in der Not? Oder im Kampf? Oder im Sterben? Wenn man an Entkorrumpieren der hierarchischen Apparate in allen Weltreligionen denkt, das sicher in allen diesen not-wendig ist, dann ist ein Ansatzpunkt gewiss, zuerst einmal an das Lindern von Not zu denken, an das allgemein menschlich als erstes existentiell Not-wendige, bevor man theoretisch-religiöse Texte kritisiert oder korrigiert.

Weiterführendes zu Kap. 16

Literatur:

- Baader, Roland: Totgedacht: Warum Intellektuelle unsere Welt zerstören, Resch Verlag, 2002
- Berner, Rudi: Auf ein Wort. Eine Reise zum Gipfel der Philosophie, 1zu1 Verlag, 2006, auch frei downloadbar
- Camus, Albert: Der Mensch in der Revolte / Die Pest / Der Mythos des Sisyphos
- Foerster, Heinz von: Die Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners: Gespräche für Skeptiker, Heidelberg, 1998
- Gorissen, Burkhardt: Ich war Freimaurer, Sankt Ulrich Verlag, 2010
- Habermas, Jürgen: Wissenschaft und Technik als Ideologie, 18. Auflage, 2003
- Heidegger, Martin: Gesamtausgabe
- Herodot: Geschichten und Geschichte / Historien
- Kant, Immanuel: Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, §2 („Vom Egoism“ und „Über die Förmlichkeit der egoistischen Sprache“), 1798
- Kepplinger, Hans M.: Die Kunst der Skandalisierung und die Illusion der Wahrheit, München, 2004
- Köstler, Arthur: Der Mensch, Irrläufer der Evolution. Eine Anatomie der menschlichen Vernunft und Unvernunft, Bern, 1980
- Mansfeld, Jaap: Die Vorsokratiker, 2 Bände, Reclam, 1983 u. 1986
- Marx, Karl: Werke (MEW)
- Nietzsche, Friedrich: Der Wille zur Macht. Versuch einer Umwertung aller Werte, Stuttgart, 1930
- Platon: Werke in 8 Bänden, griechisch u. deutsch, hg. v. G. Eigler, Darmstadt, 1975ff.
- Rombach, Heinrich: Substanz, System, Struktur, Bd. I u. II / Welt und Gegenwelt / Lexikon der Pädagogik / Strukturontologie
- Rousseau, J.J.: Politische Schriften. Bd. 1, übers. v. L. Schmidts, Paderborn, 1977
- Scholl-Latour, Peter: Die Angst des weißen Mannes, Propyläen, 2010
- Stinnes, Udo: Vorurteile: Philosophie der Idole, Weltanschauungen und Ideologien, Bd 1, S&S-Verlag, 2005
- Weber, Max: Gesamtausgabe

Kap 17. Philosophische Zwischenfragen: Ist das ewige Gute gut genug? Repariert die Natur alles Schlechte vom Menschen wieder ganz von selber? Was ist die größte Lüge von allen? Gibt es Erleuchtungen, die einem alles erklären und alles von selber gut werden lassen?

Das Gute. Gibt es das Gute? Gibt es das Gute auf dieser Welt? Offensichtlich schon, denn hie und da erleben wir Gutes oder zumindest etwas, was uns als gut erscheint, und wohl niemand wird sagen, daß es auf "dieser unserer" schönen Erde nur Schlechtes gäbe. Dennoch hat es mit dem Guten an sich so seine Schwierigkeit. Das reine Gute liegt doch irgendwie eher im Jenseits und konkret Gutes tritt nur ab und an im Diesseits auf, eher wie ein sporadisches Aufblitzen eines Abglanzes dieses großen, jenseitigen, puren Guten an sich. Ob nun irgendein Ereignis oder irgendeine Tat auf Erden schon als wirklich rundum gut gewertet werden kann, bleibt irgendwie immer offen und mit möglichen Anzweiflungen konfrontiert, denn im irdischen Bereich, so scheint es, ist immer das, was für den einen gut ist, für einen anderen wieder schlecht; z.B. fressen Lebewesen andere Lebewesen auf und die Fresser finden das Beutehaben gut, während die Aufgefressenen das Aufgefressenwerden eher nicht so gut finden. Alles ist in Balance auf der Erde, Fressen und Gefressenwerden, da passen Kategorien wie gut und böse nicht so ganz hundertprozentig. Trotzdem kommen uns diese Worte "gut" oder "schlecht" zu oft von den Lippen und manche Wertungen nach Schablone F halten wir gewöhnlich relativ schnell für ziemlich objektiv oder gar absolut richtig, wie z.B. "Freiheit für alle!" oder "Das Gesetz gilt für jeden gleichermaßen." Eine kategorische Zweiteilung nach Schwarzweißmuster erleichtert halt oft auch das Denken. Aber wenn wir dann ab und zu mal wieder im Großen und Ganzen denken und uns fragen, ob diese Welt oder der Mensch an sich nun insgesamt eher gut oder eher schlecht sei, so grob über den Daumen gepeilt, oder ob das "Gute in der Welt" trotz all dem Schlechten, das wir hier in unserem Buch aufgelistet haben, insgesamt bei weitem überwiege, dann werden wir eher unsicher und haben Antworten parat wie: "Es ist halt alles andauernd im Entwicklungsprozeß. Alles hat zwei Seiten. Es kommt darauf an, von welcher Seite aus man betrachtet. Das Böse kannst Du nie ganz ausrotten und das Ideal wird nie ganz erreicht." Diese Antworten befriedigen aber meistens nicht besonders. Wir leben viel lieber mit festen Überzeugungen im Kopf als mit vagen Abwägungen; wir wollen einfach, daß manche Sachen oder Ziele todsicher, zweifelsfrei, absolut gut sind und daß es sich "ganz sicher" lohnt, sich dafür kräftig einzusetzen, wir wollen zuverlässige Orientierung. Wir wollen Gewissheit über Gut und Böse, wir wollen an das Gute glauben, weil wir's mit bloßen Ahnungen nicht gut aushalten. Wir wollen die Zugkraft von echt guten Sachen oder echten Idealen und nicht die Langweile der totalen Abgeklärtheit. Lieber Illusionen vom Guten als Realismus mit dem Schlechten. Lieber Optimismus als Realismus oder gar Pessimismus. Wir wollen einfach daran glauben, daß das Gute in dieser Welt den Ausschlag gibt und nicht das Schlechte. Ohne den Glauben an das Gute sieht's schlecht aus in unserem "Innern". Trotzdem ist das bloße Glauben auch noch ziemlich unbefriedigend, sicheres Wissen wäre durchaus befriedigender. Deshalb wollen die meisten auch etwas konkret vom Guten sehen oder etwas vom Guten umsetzen, etwas Gutes tun, einen guten Effekt haben, es soll sich etwas gut anfühlen. Das rein theoretisch Gute nützt den meisten wenig, sie wollen etwas praktisch Gutes bzw. eine gute Praxis. Da kommt dann flugs die Frage nach dem "bestmöglichen Erreichbaren für mich ganz persönlich" auf. Weil man das Gute an sich (im Himmel) nie so ganz sicher antrifft oder von ihm todsicher immer richtig geleitet wird, stapelt man etwas tiefer und will wenigstens das Bestmögliche (auf Erden). Also immer noch sehr viel, nicht wahr? Zuviel? Was ist das Bestmögliche, was wir als Menschen erreichen können? Superreichtum? Superglück? Supererfolg? Tja, meistens ist das auch superschwer zu erreichen und noch schwerer, auf Dauer zu halten. Das Schlaraffenland gibt es ja nicht auf dieser Welt und wenn es es gäbe, dann würden wir darin wohl schnell so faul und träge werden, daß das sicher nicht mehr so gut wäre. Also kommt es wohl darauf an, den natürlichen Kreislauf auf der Erde bestmöglich durchzugehen, mit allen seinen Spannungen, also die "Hölle" zu meiden und den

Kap 17. Philosophische Zwischenfragen: Ist das ewige Gute gut genug? Repariert die Natur alles Schlechte vom Menschen wieder ganz von selber? Was ist die größte Lüge von allen? Gibt es Erleuchtungen, die einem alles erklären und alles von selber gut werden lassen?

“Himmel” zu suchen und dabei wenigstens die gute Mitte zu treffen bzw. den Urwald auf der einen Seite wachsen zu lassen und die Zivilisation auf der anderen Seite nicht ausufern zu lassen, also alles in einer gewissen Waage und Gerichtetheit auf das Bessere zu halten. Immer mit einer guten Perspektive. Immer mit Blick und Hoffnung auf das noch Bessere, auf Verbesserungen, auf daß es möglichst bald wieder besser wird. Der Mensch ist ein Wesen, dem das Gute nie gut genug ist, er will und braucht die ewige Hoffnung darauf, daß manches endlich besser wird auf dieser Welt bzw. daß eine Verbesserung mit ihm oder an ihm geschieht. Wenn alles schon bestens wäre, wenn alles schon rundum vollkommen gut und unverbesserbar wäre, wäre es schon wieder öde und nicht ganz so gut und also im Begriff, schlechter zu werden. Erst die Perspektive auf Besserungen und weitere Möglichkeiten macht das Leben dauerhaft schön und gut. Erst das Einschlagen des Weges in Richtung Besser, bringt Gutes hervor. Das Gute an sich “oben im Himmel” mag gut genug sein, für den Menschen “auf der Erde” ist das Gute nie gut genug. Wir brauchen noch das Bessere, die Verbesserungen und die Besserung.

Der griechische Philosoph Platon (427-347), zu dem alle weitere Philosophie angeblich nur noch Fußnote war, wies eindrücklich darauf hin, daß es für uns Menschleins auf der Erde nicht nur um Sein oder Nichtsein, sondern vor allem um das Gut- und Gerechtheitssein ginge, wobei er das Gute an sich eher im Jenseitigen sah, während er hier auf Erden vor allem den Riesenkampf zwischen Menschen mit niederen Trieben und Menschen mit höheren Ideen verortete, in dem es für alle dieser denkfähigen Spezies auf die Umkehr vom Niederen, Dunklen, Nichtseienden zum Höheren, Hellen, Seienden ankäme. Dabei war für ihn die Welt nicht einfach zweigeteilt in Gut und Böse, sondern: je schlechter, desto nichtseiender, und je besser, desto seiender, oder besser gesagt: je schlechter, desto weniger Einsicht in das wahre Sein des Seienden, und je besser, desto mehr Einsicht in dasselbe, desto mehr Umkehrpower in eben diese Richtung. Das pädagogische Umwenden vom Nichtsehen(wollen) dessen, was eigentlich ist, zum Sehen(wollen), was eigentlich ist, das war für ihn das Entscheidende. Er wollte Wegweiser sein vom Schlechten / Bösen / Dunklen zum Guten.

Doch warum sprechen wir überhaupt vom Guten? Warum sehen wir in dieser Welt so vieles Schlechte, vor allem wenn es uns schlecht geht, wenn uns Schlechtes widerfährt? Z.B. Krankheit, Beraubtwerden, Betrogenwerden, Unglück, kriminelle Politiker und gierige Banker, Medienlügen, Arbeitslosigkeit, Selbstzweifel, Sinnlosigkeit, Schmerz, Folter, Angst, drohender Weltkrieg, Auch wenn all diese “schlechten” Dinge in Wahrheit auch “ihr Gutes” haben mögen, so müssen wir doch zugeben, daß nicht immer nur Gutes herrscht auf dieser Erde und daß die Menschheit eher von einem Weltkrieg in den nächsten taumelt und es mit vielem im Argen liegt in Sachen Menschen und Umwelt oder Menschen und tugendhaftes Verhalten. Es sieht eher danach aus, daß der Mensch in seinem grenzenlosen Immermehrhabenwollen die Verhältnisse auf dem Planeten auch immer mehr zum Schlechteren kehrt. Schon rein waffentechnisch brauen sich Katastrophen zusammen, große Vernichtungswellen stehen vor der Tür Ist der Mensch nicht eher eine Seuche auf dem Planeten? Programmiert auf Kaputtmachen, Ausrotten, Vernichten und gar Selbstvernichten? Tja, Selbstvernichten wäre wohl schon wieder gut, was? Jedenfalls fragen wir nach dem echten Guten oder zumindest echt Besseren; gibt es eine Möglichkeit für grundsätzlich bessere Verhältnisse auf der Erde? Muß der Mensch einfach wieder verschwinden oder sich grundsätzlich bessern? Warum ist diese Welt offenbar nicht von selber gut genug? Warum bringt sie immer wieder Leid, Seuchen und andere Katastrophen hervor? Warum sorgt das Gute an sich nicht ausreichend dafür, daß es

Kap 17. Philosophische Zwischenfragen: Ist das ewige Gute gut genug? Repariert die Natur alles Schlechte vom Menschen wieder ganz von selber? Was ist die größte Lüge von allen? Gibt es Erleuchtungen, die einem alles erklären und alles von selber gut werden lassen?

wenigstens mit etwas weniger Schlechtigkeit, Unglück und Zerstörung abgeht in der Welt? Oder unterliegen wir einem Denkfehler, wenn wir einerseits den Untergang der Menschheit beschwören, andererseits zu vermehrten Anstrengungen in Richtung einer besseren Zukunft aufrufen, gerade jetzt?

Alle Philosophie der Welt hatte schon immer einen schweren Stand, die Mehrheit im Volk oder die Minderheit der Mächtigen so recht von der Nützlichkeit der Philosophie und ihrer überragenden Wegweiskraft zu überzeugen. Warum hat der Gott diese Welt nicht gleich so gemacht, daß die vielen verschiedenen Menschen diese Umkehr zum Guten ganz leicht und schnell von Anfang an erkennen, warum braucht es da noch das lebenslange Bücherlesen, Philosophenstudieren und Gehirnwindungsverknoten? Weil laut Platon und vielen anderen Philosophen in dieser Welt eher das Schlechte oder der Durchschnitt überwiegt und das Gute oder Bestmögliche eher selten herrscht oder schwierig zu erreichen ist und deshalb eher die Besten (griech: *aristes*) über die Menge herrschen und den Ton angeben sollen. Lieber ein Volk mit einem guten König, von echten Denkern beraten, und mit Experten und Tüchtigsten als Unterführer, als ein Volk, in dem jeder den Ton angeben oder tun und lassen könne, was er will. Diese antike Ansicht widerstrebt dem heutigen, "westlich-freien, modernen" Menschen sehr. Heute haben wir viele technologische Möglichkeiten und zivilisatorische Errungenschaften zur Verfügung, die uns nicht mehr so eng an die harten Limitierungen binden, von dem, was von Natur aus gut oder echt-aristokratisch herrschend ist. Heute definiert sich jeder selber und ist anscheinend frei, die Natur, das Sein und das Gute und überhaupt alles nach seinem eigenen individuellen Gut- oder Schlechtdünken auszulegen. Aber zu welcher Weltsituation hat dieser Individualismus geführt? Haben wir noch das Gute im Großen und Ganzen im Auge? Leben wir noch im Einklang mit der Welt? Oder leben wir nur noch für das "Ich"? Jemand, der heutzutage noch gemeinschaftsorientiert auf's Große und Ganze hin denkt und auf die Möglichkeiten einer besseren Welt hinweist, weil er so vieles Schlechte in der Welt sieht, wird doch eher von der "Gemeinschaft" gleich wieder in die Schublade "Weltverbesserer" geschoben. Manche sprechen sogar vom "unverbesserlichen Weltverbesserer", weil es der postmoderne Rationalpragmatismus für ausgesprochen unrealistisch hält, an dieser Welt noch grundlegend etwas ändern oder gar verbessern zu wollen. "Alles nur Träumer, diese Philosophen, die vom Guten und von Besserung schwafeln! Wenn die Welt die Möglichkeit auf eine bessere Welt hätte, dann hätten wir sie doch schon lange! Und dann auch noch individuell die ganze Welt verbessern zu wollen, wo kommen wir da hin, wenn jeder den Globus umgestalten will?"

Und hier sind wir bei der Zentralfrage angelangt: findet mensch Orientierung, Maßstab, Harmonie, Erfüllung, Gleichgewicht, Gerechtigkeit, das Gute und damit aus dem Schlechteren heraus, indem er einem Unabänderlichen in der Natur, dem Guten an sich, einfach vertraut und "dieses machen läßt" und dabei eher alles so beläßt, wie es ist, oder braucht es eine wirkliche, radikale Umkehr aus allem Bisherigen, ein eigenes Zutun, eine höchste Anstrengung aus der allgemeinen Schlechtigkeit heraus in Richtung des Guten oder wenigstens des Besseren, braucht es vielleicht sogar ein Opfer von Vielen oder ein Selbstopfer, ein Martyrium, heute wie nie zuvor, um gut zu sein, um sich und andere oder gar die Welt besser gemacht zu haben?

Wir meinen mit dieser Frage ja nicht, ob wir im Kleinen täglich auch brav unsere Wäsche waschen und vor der Haustüre aufkehren, wir meinen, ob wir mit Blick auf die ganze Welt, auf die ganzen Zustände in der heutigen Welt, etwas für eine bessere Welt beitragen müssen, weil es einfach nicht ausreicht, daß ein jenseitiges Gutes an sich, oder ein Vertrauen in einen Gott, das alles für uns

Kap 17. Philosophische Zwischenfragen: Ist das ewige Gute gut genug? Repariert die Natur alles Schlechte vom Menschen wieder ganz von selber? Was ist die größte Lüge von allen? Gibt es Erleuchtungen, die einem alles erklären und alles von selber gut werden lassen?

erledigen würde. Deshalb müssen wir, um eine Antwort zu finden, unsere jeweilige Weltanschauung einmal genauer untersuchen.

Wir alle wissen: niemand hat die Weisheit an sich gefressen; niemand kann den ganzen Globus bis in alle Details überblicken; niemand kann über jeden und alles vollkommen gerecht herrschen. Und doch maßen sich einige Leute an, die besten Rezepte für alle zu haben, am besten Bescheid zu wissen oder am besten geeignet zu sein, um ein Führer einer "Welt"-Religion oder auf der "welt"-politischen Bühne oder in der "Welt"-Bank zu sein oder ein weltumspannendes Konzept, eine "World Agenda" oder ein weltweites Spionageprogramm über alle Menschen dieser Welt darüberzustülpen. Globalismus ist in bei den Herrschenden und wer auf die Liste der verdächtigen Oppositionellen kommt, hat nichts mehr zu lachen. Freilich macht es Sinn, über weltweite Standards in bestimmten Gebieten nachzudenken, Medizin, Verkehr, Nahrungsmittelsicherheit, Rechtsschutz, Frieden, Netzwerkzugang, Jesus-liebt-Euch-alle usw., alles schön und gut, aber wenn der verständliche Wunsch, diese Standards auch gegen den Willen lokaler Diktatoren, Hinterwäldler oder "Terroristen" mit Gewalt durchzusetzen, und in der Folge das Ziel, eine starke Weltregierung zu haben, die das dauerhaft garantiert und bewerkstelligt, wenn also diese auch gleichzeitig die Standards der Ausbeutung, Kultureinebnung, Gleichgültigkeit, Systemabhängigkeit, medialen Verblödung und Unsicherheit anhebt, dann hört der Spaß auf, dann sind ursprünglich gut gemeinte Ziele weit über's Ziel hinausgeschossen. Wir müssen einmal bedenken, was das eigentlich heißt: Weltpolitik, Weltreligion, Weltbank, Weltleitwährung, Weltorganisation usw., ist das wirklich noch naturgemäß, wenn sich etwas Machtorientiertes global gleichschaltend über die ganze Welt spannen will? Liebt die Natur nicht eher die Vielfalt als den globalen Uniformismus? Ist es mit unserer Seele und unseren Ressourcen vereinbar, wenn alle ständig auf dem ganzen Globus herumrasen und alle über alle globalen Informationen stetig Bescheid wissen sollen und sich in die globale Maschine des Kommerzes einfügen müssen? Bald nur noch lauter nivellierte, apathische, angepasste "Welt"bürger, die nur noch darüber definiert werden, wie gut sie in der "Welt"maschine funktionieren und wieviel Kohle sie aus ihr fördern? Wollen wir wirklich diese "globale Einheit" oder sehnen wir uns nicht eigentlich danach zurück, daß es noch Kulturvielfalt, fremde Völker, weiße Stellen auf der Landkarte, Geheimnisse, Ausnahmen und Unantastbares, also echt Heiliges gibt? Nun gut, viele Sachen sind halt einfach global einheitlich, von Natur aus, Naturkonstanten, ethische Grundprinzipien, ein-leerer-Magen-denkt-nicht-gern, eine-Sonne-eine-Erde-ein-Mond-für-alle, Internet, ... wir leben im Zeitalter von google earth, da beißt die Maus keinen Faden ab, da können wir nicht die Zeit zurückdrehen oder die weltweite Liebe zu Fussball oder Youtube abschaffen. Doch mit globalen Religionen, Polit-Militär-Apparaten und Geldsystemen müssen wir vorsichtiger sein: da wird häufig den Massen etwas vorgegaukelt, damit "Eliten" ihre Privilegien halten können. Und hier fängt es an, das eigentlich Schlechte in dieser Welt zu erkennen, Gut/Schlecht immer klarer zu differenzieren und allmählich jeweils den Weg vom Schlechteren zum Besseren zu finden. Man braucht den gleichzeitigen Blick ins Ganze und ins Detail sowie den Mumm, trotz bleibenden Fragen etwas Gutes anzupacken und konsequent durchzuziehen. Dann wird einem auch klar, was es heißt, daß das Einschlagen des Weges in Richtung bessere Zukunft das Gute ist und daß das Gute gut genug ist, weil die Wende vom Schlechten ins Bessere schon gewissermaßen alles und damit das Gute ist. Es geht also in diesem Buch nicht primär um Religions- und Polit-"Bashing" und Besserwisserei, sondern um die mögliche und notwendige Reinigung von eingen Verirrungen bei an sich gut gemeinten Ansätzen.

Kap 17. Philosophische Zwischenfragen: Ist das ewige Gute gut genug? Repariert die Natur alles Schlechte vom Menschen wieder ganz von selber? Was ist die größte Lüge von allen? Gibt es Erleuchtungen, die einem alles erklären und alles von selber gut werden lassen?

Kap 18. Wahrer Fortschritt heißt Wiedererlernen des maßvollen, umweltschonenden, selbstbestimmten Lebens der Urvölker, heißt bewußter Verzicht auf bestimmte technologische, ökonomische und mediale Machbarkeiten, heißt nachhaltiges, regionalautarkes Wirtschaften, heißt Lernen von China und Afrika, heißt Weltmusik, heißt ...

Ewiger Fortschritt ist natürlich keine Maxime für den Menschen, wenngleich vereinzelte Fortschritte schon sehr wesentliche Abstände von alten, rückständigen Zuständen gebracht haben und das Gute näher beim fortschrittsorientierten besser-machen-Wollen liegt als beim faulen alles-beim-Alten-Lassen, weil ohne den Impuls zur Verbesserung nicht mal ein einmal erreichter Standard gehalten wird, sondern es eher wieder bergab geht. Für den Menschen ist zwar das Ankommen, das Zuhausesein, das Wurzelschlagen eher das Endziel als das ewige Fortschreiten und "draußen" immer noch mehr Erfahrung Sammeln. Aber der Endzweck des Daseins kann weder die totale Heimatlosigkeit noch die totale Rastlosigkeit sein. Man muß auch mal einen Punkt machen mit etwas und es gut sein lassen können so wie es ist, in all seiner Unperfektheit, aber trotzdem auf einem genügend hohen Niveau, ohne daß gleich alles verlottert und verschlampert. Man muß nicht immer alles immer weiter verbessern müssen, aber wo etwas schlecht läuft, gehört es verbessert. Im reinen Zwang des ewigen Müssens liegt auch kein echtes Fortschreiten, aber so ganz ohne Zwänge geht's manchmal auch nicht."Alles hat einmal ein End'" sagt der Volksmund, "nur die Wurst hat zwei!" haha ...

Wir wollen also in diesem Kapitel einmal untersuchen, wie sehr wir uns heute wieder der Lebensweise der alten Urvölker annähern können, ohne wieder in die alten Barbareien zu verfallen, und wie sehr wir dabei aus den modernen Mitteln, Konsumgütern und Infrastrukturen nur noch das herausselektieren, was wir unbedingt brauchen, was wirklich nützt und was auf's Ganze besehen Sinn macht. Wie weit kommen wir vorwärts "zurück" zur Natur, wobei ja Wissenschaft, Technik und Internet auch Natur sind? Ja, sogar Plutonium ist Teil der Natur! Nur sollte dieses Plutonium oder etwa auch Schrott, Müll und Plastikfolien nicht überall in der Welt verstreut in jedem Organismus Platz finden ... das wäre nicht mehr verhältnismäßig. Alles an seinem Platz. Alles mit Maß. Seinem spezifischen Maß.

Schauen wir dafür mal auf Google Earth unsere Erde an und vergleichen sie mit der Erde von vor 5000 Jahren! Es ist klar, überall, wo sich "Zivilisation" ausbreitet, gibt es keine Natur mehr in ihrer reinen ursprünglichen, klimatisch ausgeprägten Form. Von der Natur aus betrachtet scheint der Mensch eher dasjenige Wesen zu sein, das alles verhunzt, zubetoniert und durcheinanderbringt, wo es geht und steht. Aber wenn wir etwas genauer hinschauen, dann beläßt der Mensch durchaus Natur in Naturparks, in Oasen zwischen den Feldern, in Vorgärten oder in Zoos und er schafft es auch nicht, die ganzen "Unkräuter" und "Schmeißfliegen" auszurotten. Der Mensch nimmt im Wesentlichen einige Bausteine der Natur und baut sie um, um für seine zugehörigen Gruppen von Menschen das Meiste herauszuholen. Wie weit wird dieser Umbau noch fortschreiten?

Wahrscheinlich noch sehr lange. Aber mehr und mehr lernt der Mensch, was er niemals besser machen können wird als die Natur und die Initiativen, ursprüngliche Naturreservate zu erhalten und möglichst viel echte Natur in die "globale Stadt" einzubringen, werden zunehmen. Nicht nur "erneuerbare" Energien oder Ökolandwirtschaft oder Stadtparke mit Mülltrennungseimern am Rande, sondern das Anstreben sauberer Kreisläufe auf allen Ebenen, besonders den Produktions-, Gebrauchs- und Wiederverwertungsebenen. Die Umorientierung der individuellen Lebensmaxima von maximalem Eigenprofit auf das freudige Miterleben des Dienstes am harmonischsten Gesamtkosmos wird milliardenfach geschehen. Dabei wird es auch auf das Bildungsniveau im Hinblick auf den verantwortungsvollen Umgang mit Technik, die Vermeidung von Müll und Krieg,

Kap 18. Wahrer Fortschritt heißt Wiedererlernen des maßvollen, umweltschonenden, selbstbestimmten Lebens der Urvölker, heißt bewußter Verzicht auf bestimmte technologische, ökonomische und mediale Machbarkeiten, heißt nachhaltiges, regionalautarkes Wirtschaften, heißt Lernen von China und Afrika, heißt Weltmusik, heißt ...

den Erhalt und die Pflege von Natur und Sozialstrukturen ankommen. Im Getriebe der momentan vorhandenen, immer noch unvollkommenen Macht-, Polit- und Wirtschaftsstrukturen wird es auf den klaren Blick auf die Vision einer besseren Lebens-, Produktions-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Widerstandsorganisationsweise ankommen. Lokale Gemeinden oder Regionen, die schon einen viel höheren Grad an umweltverträglichem Wirtschaften, sozialdienlicher Verwaltung, höherem Grad an geistiger Durchschnittskultur erreicht haben, werden als Vorbild und Rollenmodell für die anderen dienen.

Die heutige Weltgesellschaft anno 2014, in der fast alles global vernetzt erscheint über Kommunikationsnetze, Verkehrsnetze, Vertriebsnetze, Staatsunionen, Militärbündnisse, Supermarktkultur, gleiche Kleidung und Verhaltensweisen wie die Ameisen, unterscheidet sich deutlich von der Weltlage vor 100 Jahren und diese deutlich von vor 1000 Jahren und diese deutlich von vor 10000 Jahren. Aber obwohl diese Vernetzungen im Zuge technologischer und kultureller Entwicklungen mit vielen Verbesserungen der Verhältnisse und Möglichkeiten für Viele einher gingen und gehen, z.B. medizinische Versorgung, Schulen, Warenqualität, Menschenrechte, Mobilität, Brief- und Paketdienst, Telephon, Internet usw. müssen wir doch fragen, ob diese Globalisierung „auf Teufel komm raus“ in ihrer planetaren Totalität tatsächlich einen überwiegenden Fortschritt darstellt. Nicht nur wegen der angeblichen Überbevölkerung, der Umweltzerstörung, dem Konsumwahn, den Massenvernichtungswaffen, der Informationsexplosion und den Zivilisationskrankheiten, sondern auch weil das ganze weltpolitische, Weltwirtschafts-, Weltfinanz- und Weltvertriebssystem wie eine große Maschine, wie ein großer Apparat ist, der die Menschen immer mehr zu einem Rädchen dieser Maschine macht und ihnen die wahre Freiheit und Selbstgestaltung nimmt. Einerseits immer vernetzter und einheitlicher und damit auch teils besser versorgt, andererseits immer abhängiger und fremdbestimmter und auch hoffnungsloser, besonders für diejenigen, die in dieser Maschine nicht reibungsfrei funktionieren und schlecht an ihr und in ihr verdienen. Der ursprünglich lokal autonome Mensch wird von diesem Apparat verplant, in globalem Wettbewerb eingespannt, überwacht und auswechselbar gemacht. Fortschritt der Weltgesellschaft, ja, aber wohin? Freilich ist dieser Riesenapparat noch lange nicht ausentwickelt und die Lebensweisen und Lebensumstände für die verschiedenen Menschen, Völker und Einkommensklassen auf der Erde sind noch sehr unterschiedlich und es bestehen gute Gründe, dort, wo noch Armut, Hunger, Versklavung, Tyrannei, Angst vor Terrorgruppen und Umweltverseuchung herrschen, mit modernen Mitteln systemische Änderungen zu erwirken. Doch interessengeleitete Meßreihen von Statistikern, Computern und Bankern erfassen nie die ganze Wirklichkeit; zum Leben des Menschen gehören nicht nur die objektiv meßbaren, materiellen Konditionen, sondern auch die subjektiven, nicht meßbaren, die transzendenten. Und mit den Letzteren scheint es in unserer heutigen Weltgesellschaft auch besonders im Argen zu liegen; trotz vieler materiellen Verbesserungen und Möglichkeiten sind immer mehr Menschen keineswegs glücklicher und zufriedener als früher. Woran mag das liegen?

Der Mensch ist nicht nur ein Wesen der materiellen Parameter – obwohl diese eine fundamentale Rolle spielen – sondern auch ein Wesen der immateriellen Perspektiven, Wünsche, Glaubensmuster. Es kommt ebend nicht nur darauf an, was faktisch an Warenwelt, Geld, Benzin, Ausbildung, Arbeit usw. da ist, sondern auch darauf, wie der Mensch diese Dinge und wie er überhaupt alles sieht, seine Gesamtsituation, wie ihm all das erscheint, was er erlebt oder erträumt und wie er sich damit fühlt.

Kap 18. Wahrer Fortschritt heißt Wiedererlernen des maßvollen, umweltschonenden, selbstbestimmten Lebens der Urvölker, heißt bewußter Verzicht auf bestimmte technologische, ökonomische und mediale Machbarkeiten, heißt nachhaltiges, regionalautarkes Wirtschaften, heißt Lernen von China und Afrika, heißt Weltmusik, heißt ...

Die Perspektive. Die Gesamtperspektive aller Perspektiven, die er gerade hat oder wahrnimmt. Subjektiv und objektiv, aber eben vor allem subjektiv. Und hier müssen wir feststellen, daß die Menschen der früheren Generationen zwar oft sehr unter vielen Dingen litten, die damals gnadenlos vorherrschten oder an denen es lokal ermangelte, aber ebenso oft in Sachen Glaube, Liebe, Hoffnung, Träume, selbstbestimmter Lebensgestaltung und Überlebensfähigkeit trotz Mangel viel mehr vom Leben hatten als der postmoderne „Zombie“. Der Weltgesellschaftsapparat von heute hat die Welt entzaubert, er hat alle weißen Flecken von der Landkarte entfernt, es scheint keine wirklich großen und verbindlichen Ziele und Hoffnungen mehr zu geben. Es gibt keine geheimnisvollen, unbekannten Länder und Völker mehr hinter dem Horizont. Alles noch Unbekannte und Unerforschte wird von den Medien in Sensationsgier aufgefressen und aufgebauscht, vor die Kamera gezerrt, individualistisch auf die Spitze des Thrills getrieben oder in Bezug auf Erschließung, Machbarkeit und Vermarktung „optimiert“, sogar die „Ausstiegsmöglichkeiten“. Damit wird aber bei immer mehr Menschen auch alles einerlei, alles langweilig in der „schönen neuen Warenwelt“, alles schon mal dagewesen, von irgendjemand schon besetzt, erschlossen vermessen, vom Markt beherrscht, vom Geld abhängig, computersimulierbar, im Kino viel besser erlebbar, ... irgendwie lebendig tot das Ganze und im Internet ständig auf der Jagd nach dem neuesten Schrei. Zum Schreien das Ganze und wie eine unaufhaltbare Maschine ...

Aber vieles scheint auch wieder nur so und es kommt auf die jeweilige Perspektive an. Die Weltvernetzungen verändern den Menschen, wahrscheinlich eher unmerklich als bewußt bemerkt. Für viele Probleme von einst zeichnen sich heute frappierende Lösungen ab, weil geniale Erfinder, das gemeinschaftlich ausgetauschte Wissen und die im globalen Wettbewerb gepushte Schwarmintelligenz teilweise für Synergien und Beschleunigungen sorgen. Z. B. wächst die Erkenntnis, daß es der Menschheit auf der subjektiven, seelischen Ebene wenig bringt, wenn die Weltpolitik und die Weltkonzerne alle Menschen, Völker und Staaten immer weiter in Riesen-Unionen und Einheitswährungen zusammenfassen und zu Warenumsatzeinheiten gleichschalten und jegliche Regionalkultur in eine globalistische Einheitsunkultur nivellieren, weil das Ganze einfach immer bekannter, vorausberechenbarer und langweiliger wird und die Menschen nicht als globales Rädchen im Getriebe, sondern als eigenbestimmte, ihre Region charakteristisch prägende, eine spezifische Lokalidentität lebende Wesenheit leben wollen und auch nur so können, denn niemand kann überall gleichzeitig zuhause sein oder es andauernd jedem in allem recht machen. Menschen wollen ihre Region prägen, sich mit ihr identifizieren, eigene selbsthergestellte Waren vertreiben, nicht immer nur dasselbe sehen und die Leute persönlich kennen, die „über“ ihnen Politik machen. Der Glaube, daß mit immer größeren Polit-, Wirtschafts-, Finanz-, Religions-Unionen und sonstigen Gleichschaltungen die Menschheit glücklich, zufriedener, besser verwaltet und in den Lebensverhältnissen angeglichen würde, ist ein Irrglaube, weil dafür auch immer größere Verwaltungsapparate notwendig werden, in denen die Menschen zu Apparatschiks verkommen und wo die Schreibtischtäter an der Spitze zu weit entfernt vom Leben an der Basis sind und dort die Informationsmenge, die nötig ist, um bis ins Detail alles richtig zu planen und zu dirigieren, unüberschaubar wird. Auch der Glaube, daß mit Weltdemokratie oder Weltdiktatur oder einer Fülle von Weltorganisationen alles besser würde, führt in die Irre, denn Menschen sind und bleiben bestechlich, parteiisch und hirnbegrenzt und deshalb ist es besser, wenn die regionale Selbstbestimmung und nationale Souveränität, eingerahmt in echtem Föderalismus und ernstgemeinter Rechtsstaatlichkeit, so groß wie möglich bleiben und politische Weltinstitutionen nur

Kap 18. Wahrer Fortschritt heißt Wiedererlernen des maßvollen, umweltschonenden, selbstbestimmten Lebens der Urvölker, heißt bewußter Verzicht auf bestimmte technologische, ökonomische und mediale Machbarkeiten, heißt nachhaltiges, regionalautarkes Wirtschaften, heißt Lernen von China und Afrika, heißt Weltmusik, heißt ...

Beratungs-, Vertragsschließungs- und Begegnungsorte bleiben. Es ist nie gut, wenn eine politische Institution oder ein „CEO“ glaubt, in alles weltweit hineinpfuschen zu dürfen. Eine multilaterale Welt aus vielen Einzelmächten ist besser als viele Mächte unter der Knute einer Supermacht. Die herrschende Weltpolitik mit ihrer Tendenz zur totalitären Herrschaft einer Weltsuperkontrollmacht produziert eher mehr Übel als mehr Sicherheit auf der Welt. Deshalb wollen wir mit der folgenden Auflistung der „Größten Übel der Weltgesellschaft von A bis Z“ nicht nur jammern und „alles immer nur schwarz sehen“, sondern den Finger in die Wunden legen, um in Richtung Verbesserung der Welt-Verfassung und gleichzeitig auch der Verfassung der Völker und Lebewesen hinzuwirken. So wie die Natur die Vielfalt mehr liebt als den Uniformismus, so liebt auch die Menschheit eine Vielheit vieler verschiedener, weitestgehend unabhängiger Völker, Staaten und Kulturen mehr und geht darin besser auf.

Es ist also absolut essenziell, sich darüber genau ins Klare zu bringen, was mit „World Governance“ nach dem Subsidiariätsprinzip gemeint ist. Heißt es, daß die Völker, Regionen, Länder und Staaten nur in allen unwichtigen Belangen selber entscheiden und verwalten dürfen und sich in allen existentiellen Bereichen wie Finanz-, Recht-, Militär immer den höheren Ebenen unterordnen müssen, bis die Welt gleichgeschaltet ist unter einer Gruppe von Weltiktatoren oder heißt es, daß die Völker, Regionen, Länder und Staaten auch wirklich kulturell und politisch u n d geldpolitisch u n d sicherheitspolitisch selbstbestimmt und selbstgestaltend sind u n d einer übergeordneten Macht oder einem Konzern aus Übersee auch mal effektiv ein Nein! sagen oder gegen ihn ein Importverbot aussprechen und einen Welt-„Interessenvertreter“ absetzen dürfen???

Vergleichen wir einmal die Vereinigten Staaten vor und nach Beinahe -Vernichtung der mehr als 500 sogenannten „Indianer“-Völker. Heute sehen wir da auf der Landkarte die geraden Grenzlinien von 52 künstlichen „Staaten“, aber sind sie wirklich eigenständige Staaten mit eigener Armee, Währung, Kulturgestaltung, Verfassung? Nein! Angeblich nur deswegen, weil „wir gemeinsam stärker sind“ als „United States“. Militärisch vielleicht, sind diese „Staaten“ aber in allem Sonstigen wirklich stärker, wenn „wir Amerikaner“ alle gleichgeschaltet dasselbe machen, insbesondere dann, wenn „wir alle“ denselben Mist bauen und die Natur des Planeten ruinieren? Wollen wir wirklich „Die Vereinigten Staaten von Europa“ und dann auch noch „...der Welt“ im Sinne der US-Gleichschaltung oder China-Gleichschaltung? Willkommen „schöne neue Welt“ a la Orwell, Massenverblödungs-waffenindustrie und großer Bruder Pentagon?

Wir müssen aufpassen, wenn wir darüber reden, wie die Welt ist und wie die Welt sein sollte. Einerseits wollen „wir“ die individuelle Freiheit immer weiter „ausbauen“, andererseits wollen „wir“, daß vieles anders oder besser reguliert wird als heute. Die USA und China z.B., diese „Riesenexperimente der Freiheitssteigerung für alle“, dort herrscht nicht nur eine bestimmte Clique, nicht nur ein bestimmtes System vor, sondern irgendwie alles auf einmal, dort gibt es auf fast jedem Gebiet das ganze Spektrum, von ... bis ..., von total schlecht/bescheuert bis total gut/spitzenklasse. Wenn wir also die Welt „verbessern wollen“, dann dürfen wir nicht alles in eine Schublade schmeißen und ein Weltpatentrezept totalitär „World Governance“ machen lassen, so demokratisch es auch sei, sondern wir müssen jeweils im Detail genau differenzieren, individuelle und öffentliche, regionale und nationale, völker- und menschenorientierte Interessen kennen und abwägen und dabei noch fester an allgemeinen moralischen, ethischen und einfach einleuchtend vernünftigen Grundsätzen festhalten.

Kap 18. Wahrer Fortschritt heißt Wiedererlernen des maßvollen, umweltschonenden, selbstbestimmten Lebens der Urvölker, heißt bewußter Verzicht auf bestimmte technologische, ökonomische und mediale Machbarkeiten, heißt nachhaltiges, regionalautarkes Wirtschaften, heißt Lernen von China und Afrika, heißt Weltmusik, heißt ...

Zu diesen Grundsätzen gehört, daß jedes Volk ein Recht auf ein eigenes Staatsterritorium mit eigener Kultur und Politik und Wirtschaftsweise und militärische Verteidigung gegen feindliche (Wirtschafts)-Akte hat. Aber auch zu einer völlig anderen Auffassung von Politik als die transatlantische Brücke, was man am Beispiel Chinas deutlich ablesen kann. China hat gezeigt, wie eine nichtexpansive Nichtdemokratie bessere Sozial- und Zivilisationsergebnisse liefern kann, als die (militärisch) expansive und zerstrittene „Demokratie“ des Westens, davon müssen wir lernen. Vereinbarkeit des Hypermodernen, national Standardisierten mit dem Traditionellen, regional Eigentümlichen.

Weiterführendes zu Kap. 18

Youtube:

When China Rules the World
Latin American Revolutions
BRICS Nations
Volker Pispers - Das ist Fortschritt
Die Indianer Nordamerikas
Massaker an den Indianern
1885 Der Sturm auf Afrika
Sklaverei
500 Nations – Die Geschichte der Indianer
Deutsches Ökodorf “Sieben Linden”
Das Dorfexperiment
Aussteigen
Menschen Träume Taten
Native American Wisdom

Literatur:

- Bastian, Till: 55 Gründe, mit den USA nicht solidarisch zu sein und schon gar nicht bedingungslos, Zürich, 2002
- Blüchel, Kurt G.: Bionik. Das geheime Wissen der Pflanzen und Tiere, 2006
- Brooks, Rodney: Menschmaschinen. Wie uns die Zukunftstechnologien neu erschaffen, Fischer Tb, Frankfurt, 2005
- Buruma, Ian: Erbschaft der Schuld. Vergangenheitsbewältigung in Deutschland und Japan, 1996
- Club-of-Rome: Die Grenzen des Wachstums / Wie wir wirtschaften werden / Global Marshall Plan / Welt in Balance
- Duchrow, Ulrich et al.: Solidarisch Mensch werden. Psychische und soziale Destruktion im Neoliberalismus. Wege zu ihrer Überwindung, Vsa Verlag, 2006
- Frohn, Friedemann, Schmoll (Hrsg.): Natur und Staat. Staatlicher Naturschutz in Deutschland 1906-2006, Landwirtschaftsverlag, Münster, 2006
- Gärtner, Edgar: Öko-Nihilismus 2012: Selbstmord in Grün, Tvr Medienverlag, 2012
- Glück, Alois: Warum wir uns ändern müssen. Wege zu einer zukunftsfähigen Kultur, Herbig Verlag, 2010
- Gorz, André: Auswege aus dem Kapitalismus. Beiträge zur politischen Ökologie, 2. Aufl., Rotpunktverlag, Zürich, 2009
- Hentig, Hartmuth von: Die Schule neu denken. Eine Übung in pädagogischer Vernunft, 5. Aufl., Beltz, 2008
- Ikedo, Daisaku: Humanismus. Ein buddhistischer Entwurf für das 21. Jahrhundert, WBG, 2012
- Jacobi, Peter: Die Pyramide auf den Kopf stellen? Eine Streitschrift, Tangens-Systemverlag, Hamburg, 1994
- Joensson, Falk: Auf geht's! Konstruktiver Utopismus, Lulu.com Verlag, 2007
- Kendel, Robert: Antaris. Auf dem Weg in eine andere Welt. Roman, Koeppel Verlag, 1991 (Pseudonym)
- Kennedy, John F.: Der Weg zum Frieden, Econ Verlag, Düsseldorf, 1961
- Krüger, Gustav: Die Energiewende: Wunsch und Wirklichkeit, BoD, 2011
- Küstenmacher, W.+M.: Simplify your life, Droemer-Knaur, 2008

Weiterführendes zu Kap. 18

- Lay, Peter: Mit freier Energie gegen die Klimakatastrophe. Der sinnvolle Umgang mit Elektrizität, Franzis Experimente, 2007
- Paech, Niko: Befreiung vom Überfluss: Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie, Oekom Verlag, 2012
- Raffelsbauer, Fritz: Gemeinsinn in Kommunen. Eine qualitativ-vergl. Unters. zweier unterschiedlicher bayer. Gemeinden, Diss., Ergon Verlag, Würzburg, 2005
- Reves / Fischer: Die Anatomie des Friedens, 1947
- Saner, Hans: Kants Weg vom Krieg zum Frieden, Bd. 1, überarbeitete Diss., München, 1967
- Schmidt, Helmut: Die Mächte der Zukunft. Gewinner und Verlierer in der Welt von morgen, 2006
- Schmitz, Philipp: Fortschritt ohne Grenzen? Christliche Ethik und technische Allmacht, Herder, Freiburg, 2002
- Schuhmann, Harald u. Grefe, Christiane: Der globale Countdown, Gerechtigkeit oder Selbstzerstörung - Die Zukunft der Globalisierung, 2008
- Sloterdijk, Peter: Du mußt dein Leben ändern, suhrkamp, 2008
- Tarpley, Webster: Surviving the Cataclysm: Your Guide through the Worst Financial Crisis in Human History, 1999
- Voland, Eckart: Die Fortschrittsillusion. In: Spektrum der Wissenschaft 4/07 vom April 2007 (vgl.: www.spektrum.de/voland)

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Nach all den vielen Hinweisen, was schief läuft auf der Welt und wie es besser gehen könnte, müssen wir anerkennen, daß niemand laufend alle entscheidenden Merkregeln, Glaubenssätze, Verbesserungsvorschläge, Weltplanungsdetails oder „heiligen“ Bücher im Kopf hat und daß es daher legitim ist, nach simplen Zusammenfassungen zu fragen, die all das Genannte auf den Punkt bringen und dem Einzelnen im Schnellverfahren den Weg in eine bessere Welt weist, ohne lange Gebrauchsanleitungen. Etwas, was in jedem Fall gut und richtig und anwendbar ist und es sollte auch irgendwie ins eigene Verhalten internalisiert werden können, bis es unbewußt automatisch läuft. Verinnerlichte Ethik, gegen die die Weltmachtpyramide keine Chance hat. Dafür möchte ich einige vorhandene „Kurzethiken“ durchchecken, nicht ohne sie nochmal gründlich zu hinterfragen.

Ich bin so frei, die zehn christlichen Gebote, die im Grunde ja nur Kopien aus dem altägyptischen Totenbuch sind, endlich einmal zu verbessern, das ist doch wirklich einmal überfällig, und ich bitte den Leser, sich zu überlegen, ob allgemein anerkannte ethische Gebote eigentlich erst dann wirklich Geltung bekommen, wenn sie nicht nur auswendig herunter geleitert, sondern mit der ernsthaften Zusatzüberlegung versehen werden, ob sie jeweils nicht noch weiter verbessert werden könnten. Denn erst wenn wir etwas in Frage stellen dürfen, erweist sich eine bleibende Antwort als wirklich harte, übrigbleibende Antwort. Diese ist zwar im Falle eines Gebotes keine endgültige Antwort im Sinne eines absoluten Befehls, sondern eher so eine Art Übereinkommen oder vorläufig letztgültiger Ratschluß, aber immerhin hat sie dann schon mal wenigstens ein Bombardement von möglichen Infragestellungen überstanden und sich als ziemlich sinnvoll oder wegweisend erwiesen. Freilich ist auch ein Gebotskatalog einer Weltreligion, der sehr breite Zustimmung in der Bevölkerung gefunden hat, auch kein Patentrezept für jede Lebenslage, denn das Leben selbst ist verbunden mit vielen weiteren Geheimnissen und offenen Fragen, die auch jedes noch so wegweisend anmutendes Gebot wieder weiter in Frage stellen können; stellen wir uns doch einmal vor, wie konsequent wir uns noch an Gebote halten, wenn wir z.B. von Mächtigen mit Waffen bedroht, von Folterern wahnsinnig gemacht oder vom Kapitalismus mit einem Lottogewinn „bestochen“ würden. Deshalb ist die eigene Denkfähigkeit und der Freiraum des Denkens und kritischen Fragens wichtig, weil wir nur in Wahrhaftigkeit mit den Wahrheiten dieser Welt „fertig werden“ können.

Erstes Gebot

Warum diese Welt so ist, wie sie ist, und wer sie warum geschaffen hat, ist und bleibt für uns Menschen ein unlüftbares Geheimnis. Ob nur ein Gott oder mehrere, gleichrangige bis verschiedene Götter oder gar keine in oder neben dieser Welt wirken, bleibt für uns Menschen ein unlüftbares Geheimnis. Ob wir Menschen von diesem Gott oder diesen Göttern im Leben oder nach dem Tod das bekommen werden, was wir uns wünschen, ist und bleibt ein unlüftbares Geheimnis. Du sollst nicht vorgeben, Du oder irgendeine eine Religion könnte dieses Geheimnis lüften, sondern Du sollst dieses Geheimnis als das respektieren, was es ist: ein unlüftbares Geheimnis.

Zweites Gebot

Du sollst nicht den Dogmatikern, Ideologen oder „Autoritäten“ Glauben schenken, die vorgeben, die letzten Geheimnisse gelüftet zu haben, sondern Deiner eigenen Wahrnehmung, und Du sollst Deinen Mitmenschen Deine Wahrnehmungen wahrheitsgemäß wiedergeben.

Drittes Gebot

Du sollst Dir von dieser Welt nur so viel nehmen, wieviel Du zu einem normalen, bescheidenen Leben brauchst. Kaufe keine Luxusgüter, deren Herstellung die Natur verschmutzen!

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Viertes Gebot

Du sollst nicht nur deinen Vater und deine Mutter ehren, sondern alle Lebewesen und zu einer größtmöglichen Harmonie unter allen Lebewesen beitragen.

Fünftes Gebot

Du sollst keine Menschen und keine Tiere töten, es sei denn aus Notwehr oder Abwehr von Tyrannen, Hochverrat, Folter und Massenmord. Tiere dürfen nur dann gegessen werden, wenn Pflanzliches nicht ausreichend zur Verfügung steht.

Sechstes Gebot

Du sollst als Vater oder Mutter primär Deinen Partner und Deine Kinder nach Deinen Kräften so weit unterstützen, daß sie ein gemeinnütziges Leben führen können (werden). Ebenso als Verwandter Deine engsten Verwandten.

Siebtens Gebot

Du sollst nicht stehlen, betrügen oder gegen die Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit und Sittlichkeit verstoßen. Stattdessen sollst Du mit begründeter Intoleranz gegen unbegründete Intoleranz eintreten, auch innerhalb Deiner eigenen Religionsgemeinschaft.

Achtes Gebot

Du sollst nicht verleumden, übel nachreden oder nur immer über andere klagen.

Neuntes Gebot

Du sollst nicht neidisch oder hochnäsiger sein und allen Menschen egal aus welcher Einkommensklasse Rasse, Religion oder Volkszugehörigkeit als mindestens ebenbürtigen Menschen mit Menschlichkeit begegnen.

Zehntes Gebot

Du sollst die Gemeinschaft, in der Du lebst, und die Glaubensgemeinschaft, der Du Dich verbunden fühlst, dazu anleiten, eine sozial gerechte, fair handelnde, friedensorientierte und umweltschützende Staatsordnung zu leben und zu garantieren.

Nun haben wir allerdings ein Problem mit diesen 10 verbesserten Geboten wie mit überhaupt allen simplen Sollensvorschriften: Es nützt uns wenig, zu wissen, wie wir denken und handeln sollten, während uns die Lebensumstände aber, die Besorgungszwänge und die politische Verfassung des Systems, in dem wir leben, kaum die optimale Erfüllung dieser Gebote erlaubt. Erstens schafft man es kaum, den ganzen Tag von früh bis spät ständig an Pflichten und Gebotserfüllung zu denken, und zweitens ist der Zwang, Geld für den Lebensunterhalt zu erarbeiten, meistens mit Kompromissen gekoppelt, die das ein oder andere Gebot verletzen, z.B. Autofahren kontra Umweltschutz. Nicht einmal die Oberpriester der christlichen Kirche schaffen eine astreine, andauernde Gebotserfüllung, ja sie arbeiten sogar oft bewußt dagegen, weil es bequemer ist, Moralapostel zu spielen als gegen Unmoral unter Lebensrisiko zu kämpfen. Die katholische Kirche will den welteinheitlichen Gottesstaat; am liebsten hätte sie es, wenn alle Menschen Katholiken wären und dem Vatikan in Rom bedingungslos gehorchen. Also fördert der Vatikan auch mehr oder weniger hinter den Kulissen den Welteinheitsstaat und hat nichts dagegen, wenn sich die verschiedenen Völker, Staaten und Religionen mit ihren Armeen und Geheimdiensten die Köpfe einschlagen. Oder hat etwa der Papst schon jemals in den Hauptquartieren der Geheimdienste, Armeen, Regierungen oder Banken für Einhaltung der Gebote, Fairness, regionale Souveränität, demokratische Strukturen und Freiheit des Glaubens demonstriert?

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Deshalb müssen wir an die von den „großen Welt“-religionen fast ausgerotteten Urvölker denken, an die alten Germanen oder die Indianer z.B., die eben keine Inder sind, wie der Unheilsbringer Columbus glaubte, sondern Hunderte von verschiedenen Nationen waren, die allesamt im Einklang mit der Natur lebten und also vielleicht viel „gottgefälliger“ lebten, als die heutigen Massenkollektivierer, Anpasslinge und Scheinheiligen.

Die 10 Gebote der Indianer

1. Behandle die Erde und alles, was auf ihr wohnt, mit Respekt.
2. Bleib‘ dem Großen Geist nahe.
3. Erweise Deinen Mitmenschen großen Respekt.
4. Arbeite mit anderen zusammen zum Wohl der ganzen Menschheit.
5. Sei hilfsbereit und liebevoll wo auch immer von Nöten.
6. Tue, was Deinem Wissen nach das Rechte ist.
7. Schau‘ zu, daß Dein Körper und Geist in guter Verfassung ist.
8. Widme einen Teil Deiner Anstrengungen dem größeren Guten.
9. Sei zu allen Zeiten wahrhaftig und aufrichtig.
10. Übernehme die volle Verantwortung für all Dein Tun.

Das klingt doch schon viel besser als all dieses Gefasel von nur einem Gott und einer Kirche, nicht wahr? Hier wird die Eigenverantwortung noch betont und geschätzt. Die Welt ist bunt und nicht einheitlich gestrichen und weil die Natur die Vielfalt mehr liebt als den Uniformismus, werden diese altägyptisch-babylonischen Lügenwurzeln in den Wüstenreligionen Christentum, Islam, Judentum mit ihrem horizontverengenden Gleichschaltungen und Unterwerfungsritualen unter Alleinherrscher oder totalitäre Hierarchien auch allmählich verschwinden.

Was brauchen wir mehr, als uns an diese 10 Gebote der Native Americans zu halten?

Naja, was wir brauchen, ist nicht nur stoische Einhaltung von etwas, was uns echte oder unechte Autoritäten vorgeben, sondern das Selberweiterdenken über das, was im konkreten Fall und im Allgemeinen die bestmögliche Handlungsweise ist. Schauen wir uns dazu aber erst einmal weitere ethische Grundsätze anderer Urvölker an:

Die Kelten:

Wer sich in die Gedankenwelt, die Brauchtümer und die Ethik der alten Kelten wieder hineindenken will, muß zuerst etwas über die harten damaligen Lebensumstände in Europa forschen. Es ist gar nicht so leicht, sich in die Zeit vor dem römischen Imperium und der Christianisierung hineinzuversetzen, als noch fast hinter jedem Hügel ein anderer Stamm lebte und Speere, Pfeile, Schwerter, Schamanen und Druiden das Sagen hatten. Wikipedia schreibt unter „Keltische Religion“: „Da die unter dem Begriff Kelten erfassten Völker keine einheitliche Kultur und Politik ausgebildet hatten, sind weder Religion noch Mythologie der Kelten eine geschlossene Einheit. Die religiöse Praxis der Kelten umfasst insgesamt den heiligen Ort, die heilige Zeit, die kultischen und magischen Verrichtungen – Opfer, Gebet und Mantik (Weissagung) –, den Kopfkult, das Sterben und das Totengedenken, das Kultpersonal und die diesem Brauchtum zugrundeliegenden Vorstellungen. Sie ist durch Berichte antiker Autoren und vor allem durch die große Zahl von archäologischen Funden etwas besser belegt als die keltische Götterwelt und die keltische Mythologie. Da jedoch aus Fundstücken und wesentlich später verfassten Texten Glaubensinhalte

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

und dazugehörnde Rituale nur unsicher bis gar nicht erschlossen werden können, ist die keltische Religion ebenfalls nur unvollständig rekonstruierbar.“ Die Kelten lebten eng im Verbund mit der Natur, glaubten an viele Götter, Geister, Segnungen, Weissagungen und Flüche, die in der Natur anwesend waren, an heilige Orte und eine heilige Zeit. Sie entwickelten Jahreskreise, Horoskope und Kalender und brachten an Opfersteinen Tier- und Menschenopfer dar.

Peter A. Weber, ein Kelten-Experte aus Deutschland, den man über www.kritisches-netzwerk.de kontaktieren kann, schreibt:

„Kelten als individualistisch veranlagte Menschen lieben und liebten die Unabhängigkeit und den Dezentralismus. Diese Eigenschaften zeigen sich als große Stärke aber zugleich auch als Schwäche der Kelten. Sie strebten nicht nach Bildung von ausgedehnten Reichen und waren nicht imperialistisch ausgerichtet wie die Römer. Das wesentliche kulturelle Bindeglied der keltischen Gesellschaft war der allgemein respektierte Stand der Druiden, der mit hoher Autorität ausgestattet war und die intellektuelle und geistig-spirituelle Elite der keltischen Welt darstellte. Hier gibt es übrigens interessante historische Parallelen zu den indischen Brahmanen, was auf eine gemeinsame Vergangenheit hindeutet: die Kelten waren und sind Indogermanen. Die kulturellen und technischen Errungenschaften und Leistungen der Kelten wurden lange Zeit verkannt, was nicht zuletzt durch die hegemoniale römische Propaganda (siehe Caesar „commentarii de bello Gallico“) gezielt manipuliert war, die den keltischen Menschen als Barbaren diffamierte. Dieses Bild hielt sich noch bis in heutige Zeiten u. a. deswegen, weil das schulisch vermittelte Wissen einseitig zugunsten des römischen Standpunktes ausgerichtet (Römer als alleinige Heils- und Kulturbringer). Dabei waren die Wissenschafts- und Kulturtechniken der Kelten wie Philosophie, Rechtswesen, Medizin, Astronomie, Kunst, Bergbau, Metallverarbeitung (z. B. Gold-, Zinn-, Kupfer, Eisen- und Stahlgewinnung), Waffen- und Gebrauchsgüterherstellung zum Teil weiter entwickelt als bei den Römern. Ohne die keltische Waffentechnologie, die sich die Römer listenreich angeeignet haben, wäre das römische Reich gar nicht zu seiner Ausdehnung gekommen. Auch sind es nicht die Römer – wie allenthalben behauptet wird – die den Straßenbau erfunden haben, sondern es waren Kelten, die europaweit erstmals ein Straßennetz anlegten. Wenn man das entwickelte Sozialwesen der Kelten betrachtet und z. B. die unabhängige Stellung der Frau in der keltischen Gesellschaft einbezieht, dann waren die Kelten ihrer Zeit weit voraus und die Römer selbst eher als barbarisch einzuschätzen. Als Rom noch als kleiner Stadtstaat dahin vegetierte, waren die Kelten bereits europaweit verbreitet und auch in ganz Norditalien (Gallia cisalpina) ansässig. ... Von Anbeginn an war es ein römisches imperiales Bestreben, die nördlich von Rom beheimateten Etrusker und Kelten zu unterwerfen und es ist ihnen auch im Laufe der Jahrhunderte gelungen, ihren Einfluss nach Norden auszudehnen und die Struktur, Kultur und Sprache dieser Völker zu zerstören. Die eigene Logik der Kelten, wie Gegensätze zu integrieren oder allein seligmachende Wahrheiten abzulehnen (so enthielt das Altirische überhaupt keine Wörter für die determinalistisch-alternativlosen Begriffe „ja“ und „nein“), passte nicht in die militaristisch organisierte und linear-polarisierende Denkstruktur der Römer hinein. Die Kelten dachten und handelten eher zyklisch, in Zusammenhängen und naturverbunden und fühlten sich einem Ganzen verantwortlich. Abgesehen von ihrem Eroberungswahn sowie ihrer materialistischen Einstellung konnten oder wollten die Römer die Mentalität der Kelten gar nicht verstehen – sie war ihrer Vorstellungswelt einfach zu fremd.“

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Viele Kulte der alten Kelten werden heute durch „Neuheiden“ wiederbelebt, vgl. Bei wikipedia „Keltischer Neopaganismus“. Was aber aus der Perspektive des heutigen Christentums und Rationalismus als „heidnisch“ und „pagan“ abgewertet wird, ist vielleicht für alle Zeiten viel echter und wahrer, als es den Herrschern in Rom lieb sein kann, denn wenn aus der Natur und aus dem Natur-Wissen von Druiden, Druidinnen und Filids tatsächlich mehr magische, reinigende, heilende und friedensbringende Kräfte hervorgehen, als in der Bibel steht, dann würden wir so einiges verpassen, wenn wir diese Kräfte nicht wie einst die Kelten anzapfen oder freilegen würden.

So schreibt der Keltenfan und Volksaufklärer Jo Conrad im Forum seiner Website www.friedliche-loesungen.org: „Der Keltisch-Druidische Glaube betont die Freiheit des Individuums. Dies umfasst auch die Freiheit zur Unversehrtheit der eigenen Körperlichkeit und die umfassende Selbstbestimmung im Hinblick auf alle physischen, elektromagnetischen und anderweitigen Manipulationen, Eingriffe und Maßnahmen, die dazu bestimmt oder geeignet sind, Stoffwechsel, Motorik, Verhalten, Bewusstsein zu beeinflussen. Der Keltisch-Druidische Glaube untersagt daher jegliche äußere, z.B. gesetzlich-staatliche Verpflichtung zur Einbringung, Verwendung oder Zulassung künstlich geschaffener oder verpflanzter Objekte wie Medikamente, Chips, Impfungen, Blut, Blutserum, Stammzellen, Gewebe, künstlicher oder transplantierte Organe. Das gilt sowohl vor der Geburt eines Neugeborenen im Mutterleib, als auch zu jeglichem anderen Zeitpunkt nach der Geburt eines menschlichen Wesens. Der Keltisch-Druidische Glaube steht für einen liebevollen, respektvollen und natürlichen Umgang gegenüber allen Menschen, Tieren und Pflanzen auf dieser Erde.“

Die Germanen:

Bei Wikipedia lesen wir im Artikel „Germanen“:

„Der Zusammenhalt der germanischen Stämme in historischer Zeit wurde vor allem durch einen gemeinsamen Götter- und Ahnenkult und gemeinsame Opferhandlungen begründet. Teilweise kamen auch verschiedene Stämme zu gemeinsamen Riten zusammen und bekräftigten so ihr Bündnis (Nerthuskult). Allgemein waren die religiösen Handlungen der germanischen Kulturen jedoch sehr vielfältig. Unter den Göttern sind Odin (Wodan), Thor (Donar) und Freyja die bekanntesten Namen, die sich auch in unseren heutigen Wochentagsnamen widerspiegeln. Aus dem südgermanischen „Nerthus“ (= sprachlich Neutrum, bei Tacitus als „Terra Mater“ = Mutter Erde) umschrieben, wurde vermutlich in Skandinavien zum männlichen „Njörd“. Ein transzendentes Gottesverständnis war den Germanen fremd und entwickelte sich erst spät in der Auseinandersetzung mit dem Christentum, nachweislich durch nordwestnordische Quellen (siehe Artikel Gott#Begriffs- und Bedeutungsherkunft – Der germanische Raum).

Tempelbauten wie bei den Römern sind nicht bekannt. Die Götter wurden auf Waldlichtungen, in heiligen Hainen und an heiligen Gewässern bzw. Mooren verehrt – teilweise mit Menschen- und in der Regel mit Tieropfern. Diese sakralen Orte wurden durch Einhegungen von der profanen Umwelt separiert, dementsprechend gilt bei natürlichen Örtlichkeiten wie Hainen, dass diese Waldungen kultiviert wurden und so eine sichtbare Trennung bewirkt wurde (Flechtwerkzäune aus Gehölzruten). Im angelsächsischen Siedlungsbereich und in den römischen süddeutschen germanischen Einwanderungsgebieten wurden durch die Germanen Kultstätten der verdrängten beziehungsweise aufgenommenen keltischen Vor- und Restbevölkerung nachweislich zumindest teilweise übernommen. ...

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Im wesentlichen Sinn war das Opfer von der Bestimmung her als Bitt- und Dankopfer gestaltet. Geopfert wurde individuell im privaten Kult, aber auch gemeinschaftlich organisiert, dann auch zu festen unterjährigen Anlässen wie im Frühjahr, im Mittsommer oder zum Herbst und Mittwinter. Beim Opfer, das konkret einer Gottheit bestimmt war, wurde zu einem das Idol symbolisch „gespeist“, und zum anderen hatte durch den Verzehr des Opfermahls – bestehend aus den zuvor geopfert und anschließend gegarten Tieren – die Opfergemeinschaft Anteil. Auch Waffen und andere militärische Ausrüstung (vermutlich von besiegten Feinden) wurden an diesen Orten dargebracht. Auffällig ist, dass geopferte Waffen zuvor unbrauchbar gemacht wurden. Teilweise sind diese Gegenstände von hohem materiellen wie ideellen Wert (Schwerter, aber auch Schmuck, Fibeln), wodurch der kultisch-rituelle Bezug ersichtlich ist (Brunnenopfer von Bad Pyrmont). Menschenopfer sind seit historischer Zeit schriftlich belegt, wie beispielsweise die Opferung eines Sklaven beim Nerthuskult, so beschrieben von Tacitus. Die archäologischen Fundauswertungen zeigen, dass Menschenopfer statistisch gesehen sehr selten praktiziert wurden. Auch für die in Norddeutschland und Dänemark gefunden Moorleichen, die oft mit Menschenopfern in Verbindung gebracht werden, gilt: Lediglich ein kleiner Teil der etwa 500 Funde weist sicher auf einen kultischen Hintergrund hin (siehe Grauballe-Mann). Im Zusammenhang mit Menschenopfern ist eine bedingte kultische Anthropophagie nachgewiesen, die auch die animistischen Züge der germanischen Religion anzeigen. Ein weiterer Begriff für Opfer, beziehungsweise die Opferhandlung, auf Altenglisch *lāc zu althochdeutsch *laikaz mit der Bedeutung Tanz, hüpfen oder eine rhythmische geordnete Bewegung, zeigt, dass die Kulthandlungen durch rituelle Tänze sowie durch Umzüge begleitet oder initiiert wurden. Ein organisierter oder besonders kenntlich gemachter Priesterstand ist für die frühe historische Zeit generell nicht bezeugt. Zu dieser Zeit wurden sakrale Handlungen durch die Familien- und Sippenhäupter durchgeführt. Im Laufe der römischen Kaiserzeit und in der Zeit der Völkerwanderung sind priesterliche Strukturen erkennbar, aber immer noch sehr stark geprägt durch den privaten Charakter. Diesbezüglich dienen vor allem angelsächsische und isländische Belege als Nachweise, wie zum Beispiel für den isländischen Goden. Entsprechend den weiblichen Gottheiten gab es weibliches Kultpersonal. Zu diesen zählen auch Seherinnen. Zum kultisch-rituellen religiösen Spektrum gehört ebenfalls die Magie, der Zauber durch Losorakel, wie schon durch Tacitus beschrieben, mit der Nutzung von Runen als Medium, sowie der Runenzauber an sich, welcher sich in den Runengedichten und Runenalphabeten zeigt (Abecedarium Nordmannicum, Tiwaz), und runische Formeln als Inschriften auf Brakteaten wie auja = Glück und laukr = Lauch (als magisch wirkende Pflanze). Erhaltene Zaubersprüche wie die Merseburger Zaubersprüche oder altenglische Zaubersprüche wie der Canterbury Charm zeigen noch die alten Schichten oder Nachklänge der germanischen Religiosität an. Wie bei ornamentalen Symbolen oder Sinnzeichen wie der Swastika haben Magie und Zaubersprüche eine apotropäische, schadenabwehrende sowie eine heils- und heilbringende Funktion inne, jedoch auch die einer Verfluchung, Schaden- und Unheilbringung. Weiheprüche, Ansprachen innerhalb der Zaubersprüche oder in Runeninschriften haben im Norden oft einen Bezug zu Thor, auf dem Kontinent wird beispielsweise im Merseburger Spruch II und auf der Nordendorfer Runenspanne zuzüglich oder singulär Wodan genannt. Die Deutungen der unterschiedlichen Textzeugnisse unterliegen jedoch gerade hinsichtlich des Zaubers, und der germanischen Religion an sich, fachgelehrter Spreizungen.“

Wir sehen, für die Germanen waren die Götter ähnlich wie bei den Kelten noch sehr lebendig und inmitten der Natur. Vieles Ethische und Moralische wurde direkt aus der Natur und den daraus erfassten Naturgesetzen abgelesen.

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Die Beduinen:

Wikipedia schreibt:

“Beduine (von arabisch بدوي badawī „nicht sesshaft“, „nomadisch“) bezeichnet einen nomadischen Wüstenbewohner (arabisch: al-bādiya, „Steppe, Wüste“) der Arabischen Halbinsel, der Syrischen Wüste, des Sinai, in Teilen der Sahara und im israelischen Negev. Das Wort badawī wird als Eigenbezeichnung von den Beduinen gewöhnlicherweise gar nicht benutzt. Sie selbst nennen sich arab im Gegensatz zu den Sesshaften (Nichtnomaden), hadar. Dieser Begriff bezog sich auf Städte und Bauern gleichermaßen und entspricht dem arabischen fallāhūna (fallāhīn). Darauf wiederum geht der Begriff zur Abgrenzung zu den Beduinen, nämlich Fellache („Spalter, Pflüger“) zurück. Die Beduinen sind Araber und folgen in großer Mehrheit dem Islam. Sie betrachten Ismael als ihren Stammvater. Mittlerweile sesshafte Abkömmlinge der Beduinen unterliegen als Bedun (arabisch für Staatenlose) in vielen arabischen Staaten erheblicher Diskriminierung... Beduinen leben hauptsächlich von der Viehzucht. Unter anderem züchten sie Dromedare, Schafe und Ziegen, für die sie in der Wüste und vor allem in den Randzonen der Wüsten Weideplätze suchen. Beduinen schlachten ihre Dromedare nur zu seltenen Anlässen. Es verbindet sie Respekt und Liebe mit diesen für sie so wichtigen Tieren. Außerdem hat das Dromedar einen hohen Statuswert. Die Beduinen leben meist von Brot, Milch, Käse, Gemüse, Datteln, Hülsenfrüchten und Oliven. Leben sie am Meer, gehören auch Fisch und Meeresfrüchte zur Tafel. Ihre Tiere (Ziegen, Schafe, usw.) werden meist nur zu besonderen Anlässen geschlachtet und stellen ein wahres Festmahl dar. Sie benutzen nur ihre rechte Hand zum Essen. Ihre linke Hand gilt, wie bei den meisten islamischen Völkern, als unrein, weil diese Hand zur Reinigung benutzt wird. Die Kleiderordnung ist klar geregelt. Männer und Frauen tragen ihre Kleider und Tücher in traditionell vorgegebenen Farben. Es ist für Männer und Frauen unschicklich, nackte Haut zu zeigen. ... Beduinen sind bis heute eng verknüpft mit ihrem jeweiligen Stamm, dessen Patriarchen und Scheichs sie oft bis in lang zurückliegende Jahrhunderte hinein nennen können. Einige führen ihren Stammbaum bis auf den Propheten Mohammed zurück. Zwistigkeiten betreffen nicht nur die Streitenden, sondern den gesamten Stamm und werden notfalls bei einem Gericht geklärt, dem die Scheichs des jeweiligen Stammes vorsitzen. Auch für eine Hochzeit ist wichtig, dass die Brautleute aus dem gleichen oder zumindest aus einem befreundeten Stamm kommen. Bei den meisten Beduinen ist bis heute die Heirat mit der *bint‘amm*, der Cousine sehr verbreitet.“

Wir sehen, daß besonders bei Nomaden der Respekt vor den Tieren, mit und von denen sie leben, sehr groß ist, wie ebenfalls die Beachtung und Ausfechtung der Hierarchie in der Gemeinschaft. Männer, Frauen, Kinder, unterschiedliche Alter, alle Rollenverteilungen sind streng geregelt. Viele Nomaden haben im Laufe der Zeit eine der Weltreligionen übernommen, aber es leben in der spirituellen Praxis und in den Mythen viele animistische oder Tier-Mensch-Verbindungen fort. Da das Leben oft so hart ist, daß der Tod auch als Erlösung empfunden werden kann, dienen alle Mythen und schamanistischen Rituale eher einem seelischen Aufbau, der das Leben und Schicksalsschläge leichter ertragen läßt, und es spielt keine Rolle, ob diese „Märchen“ bloße Illusionen in den Augen des modernen, desillusionierten Menschen sind. Gut ist, was sich in die göttlichen Kreisläufe fügt und die überlieferten Traditionen befolgt.

Die Bakossi in Südwest-Kamerun:

Die Bakossi sind eines von ca. 250 Völkern in Kamerun, die alle jeweils ihre eigene Sprache haben. Im vulkanisch-hügeligen Regenwald-Bergland von Kamerun, wo auch die Bakossi leben, von denen es circa 35000 weltweit gibt, wächst die Natur so üppig das ganze Jahr hindurch und ist der Regenwald so undurchdringlich, daß sich bei diesen Völkern historisch kaum Drang zur

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Völkerwanderung, sondern vielmehr eine lokal sehr eigentümliche, extreme enge Sozialstruktur hat gebildet, in der alle Kinder gemeinsam aufgezogen werden, jeder jederzeit frei zu jeder Hütte Zugang hat außer zum Palast des Chiefs (Fons) und im Jahresverlauf viele gemeinsame Feste mit viel Tanz, Singen, Trommeln und Ritualen stattfinden, wo unter anderem auch jeder Hochzeit, jeder Geburt, jeder Krankheit, jedem Tod in gemeinsamen Zeremonien gedacht wird. Da die Natur überreichlich für den Nahrungsbedarf liefert, hat man genug Zeit zu langen Gesprächen, Freundesbesuchen, Dorfplausch und Hilfen für Verwandte und Bekannte. Daraus hat sich eine überaus friedensliebende, fremdenfreundliche, musikalische und deeskalationskompetente Volksmentalität herausgebildet, die all die Industrie, Rüstung, Versklavung, Kriegerei und Weltreligionen der nördlichen Völker nicht brauchte. Das Personengedächtnis, die Gastfreundschaft und die Sprach- und Diplomatiebegabung der Bakossi ist legendär und eine ausgesprochene Ethik in Form von niedergeschriebenen Sollensvorschriften war nicht nötig, da die Kinder die Regeln mündlich mit der Muttermilch aufsogen.

Die Australischen Ureinwohner:

Wikipedia schreibt: „In den Traditionen der Völker der Aborigines steht die Traumzeit (englisch: dreaming oder dreamtime) im Zentrum ihres spirituellen Denkens. Die Geschichten der Traumzeit beschreiben die Zeit der Schöpfung, die Ahnengeister wie den Byamee, die Regenbogenschlange oder das Große Känguru, die das Land, die Pflanzen und Lebewesen formten. Ein bekanntes Beispiel ist der Uluru-Mythos, der Teil des Tjukurpa ist, die Bezeichnung für Traumzeit in der Sprache der Pitjantjatjara. Zahlreiche Felsmalereien, Schnitzkunstwerke und Tänze zeigen die Wesen der Traumzeit und stammen in der Vorstellung der meisten Stämme ursprünglich von diesen. Außerdem wird traditionelles Wissen über das Land über Traumzeit-Geschichten weitergegeben. Beispielsweise sind die Songlines Beschreibungen über das Land und sie sind Orientierungshilfen beim Walkabout. Des Weiteren sind die Gesetze, das Moralsystem und das Verwandtschaftssystem Teil der Traumzeit. Nicht alle Geschichten der Traumzeit sind jedem zugänglich: Kinder hören einfache Versionen; diese sind auch an Außenstehende weitergegeben worden. Andere Geschichten sind nur für Frauen oder nur für Männer, die meisten für initiierte und einige ausschließlich für die Älteren (englisch: elder), die respektierten Autoritäten. Wenn auch der Inhalt von Songlines und die Bedeutung bestimmter Stellen und Totems nicht immer bekannt ist, so ist doch ausführlich beschrieben, nach welchen Kriterien Verantwortung und „Eigentum“ vergeben werden. In den meisten Stämmen ist der Ort der ersten gefühlten Kindesbewegung im Mutterleib (seltener die Geburt selbst) bestimmend dafür, welches mit dem Ort assoziiertes Totem jemand bekommt. Heutzutage bekennen sich 73 % der Aborigines zu einer christlichen Konfession, da Missionen auf den Protektoraten der Aborigines nicht nur Schulen und Gesundheitsversorgung bauten, sondern auch ihre Lehre verbreiteten. 1,3 % bekennen sich zu den traditionellen Religionen und der Rest zu keiner Religion.“

Was wir hier hervorheben möchten, ist, daß bei der oralen Weitergabe von Geschichten und Träumen der Alten an die Jungen keineswegs die „ethische Qualität“ geringer sein muß als bei allgemein positiv formulierten Sollens- und Moralvorschriften, weil die Geschichten und Träume noch plastischer, nuancenreicher, lebenspraxisnäher die gewünschten Verhaltensweisen enthalten und vermitteln können. Es ist klar, daß für die Urvölker leibhaftige Wesen wie bestimmte (Fabel-)Menschen, -Tiere, -Pflanzen, -Naturformationen, -Wetterphänomene, -Krankheitsphänomene die gleiche Autorität haben konnten, wie für uns heute „die Götter“ oder „Gott“ oder „die Naturgesetze“ oder wissenschaftliche Aussagen, und daß unser europäisch-hochnäsiges Abtun der

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

“Naturreligionen” als “animistisch”, barbarisch und minderwertig zu kurz greift, denn im existentiellen Bezug kann der Mensch, der “näher an der Natur” lebt, direkter und genauer aus den “Träumen” ablesen, was für ihn relevant ist und was die Gemeinschaftsstruktur eng beisammenhält und was die seelische Erfüllung ausmacht, als jedes noch so exakte Lexikon.

Vergewissern wir uns, daß die “Ethik” der Urvölker meistens mündlich überliefert wurde und daher vieles entweder heute nicht mehr bekannt ist oder nicht verstanden wird, weil es nur in der jeweiligen Lebenspraxis dieser Völker Sinn machte und verstanden wurde.

Können und müssen wir daher im halbwegs zusammengepuzzelten Wissen von diesen alten, teils sehr plausibel teils nicht mehr einleuchtenden Geboten, heutzutage unsere üblichen ethischen Grundregeln noch weiter konkretisieren und ans “globaltechnische Zeitalter” anpassen? Z. B. so:

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 1: Ich jammere nicht nur über so vieles Schlechte in der Welt, sondern bin gut zu mir und anderen, halte mich fit, diene der Gemeinschaft und der Natur und Problem e an, wenn Arbeit ansteht und es Probleme zu lösen gilt.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 2: Ich verplempere meine Lebenszeit nicht mit sinnlosen Streitereien, ergebnislosen Stunden am Computer oder drogenberauschtem Dämmer Schlaf, sondern bilde meine Kenntnisse und Fähigkeiten zu meinem mir möglichen Optimum aus und bleibe weiterhin lern- und korrekturbereit.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 3: Ich strebe nach einer sinnvollen Arbeit, gebe dort mein Bestes, auch wenn sie nicht optimal bezahlt wird, überarbeite mich nicht, trete gegen Mobbing am Arbeitsplatz ein, kümmere mich um Arbeitslose und fördere das faire, sittlich-integre Verhalten auf allen Ebenen.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 4: Ich lasse mich nicht von den täglichen Nachrichten, Werbespots oder Soaps in den Medien berieseln oder vereinnahmen, sondern erwerbe fundiertes Hintergrundwissen durch vertiefte Lektüre, eigene Recherche und selbstständige Weiterbildung, mit dem ich mich ethisch-politisch ins Gesellschaftssystem einbringe.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 5: Ich falle nicht gleich auf jede Ideologie oder Religion herein, die mir das Tollste vom Himmel herunter verspricht, wenn ich das genau so glaube, wie sie es mir vorschreiben, und suche stattdessen aufrichtig nach dem Wahren, Schönen und Guten und wenn ich da etwas gefunden habe, dann bleib ich auch dabei und laß es mir nicht mehr abschwatzen.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 6: Ich spiele nicht den Wichtigtu er, brems e meine Egotrips, tanze nicht auf jeder Hochzeit mit, konzentriere mich auf's Wesentliche, rücke die gute Sache in den Vordergrund, bleibe teamfähig und kann auch mal zugeben und loben, wenn andere etwas besser machen als ich.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 7: Ich bringe keinen Unfrieden in andere Beziehungen, intrigiere nicht, beantworte seelische _roblem emit Taktgefühl und Hilfsbereitschaft, versuche, die guten Seiten jedes Menschen zu sehen und zu fördern, bringe keinen Zwiespalt ins Familienleben und halte meine Versprechungen.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 8: Ich versuche, die Umwelt mit möglichst wenig Müll zu belasten oder recycle den von mir verursachten Müll und fördere ein umweltschonendes Konsum- wie Produktionsverhalten.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 9: Ich engagiere mich über mein Privat- und Arbeitsleben hinaus für mindestens ein öffentliches Anliegen.

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkgeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 10: Ich prangere Machtmißbrauch, Ausbeutung, Unrecht, Gemeinheiten, Lüge und üble Nachrede an und trete auch unter Opfern und Risiken für das Gegenteil ein.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 11: Ich gehe gemeinsam mit anderen mit begründeter Intoleranz gegen unbegründete Intoleranz vor.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 12: Ich bin nicht nachtragend und wähle nicht in Altschulden herum, sondern versuche großzügig zu sein und Schuld und Schulden der Zukunft zu vermeiden.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 13: Ich bin mir bewußt, daß man nicht gleich zu verzweifeln braucht, wenn in der menschlichen Gesellschaft der Eigennutz, die Gleichgültigkeit und die Mittelmäßigkeit vorherrscht, weil sich doch auch wieder viele _roblem emit der Zeit von selber lösen und man bei Wein, Weib und Gesang den lieben Gott auch mal einen guten Mann sein lassen darf.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 14: Ich bin kein Angsthase, der bei Angriffen und Scheinangriffen auf mein Land und meine Kultur sogleich die Hose voll hat, sondern bewahre einen kühlen Kopf, denke unabhängig und kritisch, sag mutig die Wahrheit und kämpfe gegen diejenige Angstmache, die das einfache Volk in Paralyse nach dem starken Mann oder Krieg rufen läßt.

Individual+Kollektiv-Ethikgrundsatz 15: Ich tue das, was ich nicht mag, daß man mir antut, auch nicht anderen an, außer sie haben es zehnfach verdient.

Immer wieder richten Menschen Appelle an andere und sich selbst, die dann aber oft nicht gehört oder bewußt überhört werden. Nicht nur, weil sich viele einfach nicht daran halten wollen oder nicht daran halten können, sondern auch weil es ein Naturgesetz ist, daß die Jungen so manche Fehler der Alten wiederholen, weil der Mensch ein Erfahrungs-Wesen ist, das das Leben mit all seinen Risiken erfahren will und keineswegs manche Dinge nur deshalb nicht macht, weil es andere in der Geschichte der Menschheit schon mal gemacht haben. Deshlab konsolidiert sich auch jede hochgeschraubte Ethik in der Praxis schnell zu einer möglichst einleuchtenden Kurz-Zusammenfassung, die leicht verständlich und auf's Individuum gerichtet ist, Z.B. so:

Desiderata

Geh deinen Weg ohne Eile und Hast,
und suche den Frieden in Dir selbst zu finden
und wenn es Dir möglich ist, versuche den Anderen zu verstehen,
sag ihm die Wahrheit ruhig und besonnen,
und höre ihm zu.

Auch wenn er gleichgültig und unwissend ist,
denn auch er hat seine Sorgen,
egal ob er noch jung und aggressiv oder schon alt und müde ist.

Wenn Du dich mit all den anderen vergleichst,
wirst du feststellen, Du lebst unter Menschen, die
entweder größer oder kleiner,
besser oder schlechter sind als Du selbst!

Sei stolz auf deinen Erfolg und denke auch an deine Karriere

Aber bleibe bescheiden,

Denn das Schicksal kann sich jederzeit wenden.

Sei vorsichtig in deinen Geschäften

denn die Welt ist voller List und Tücke.

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Aber laß dich trotz allem nicht von deinem Weg ablenken.
Viele Leute reden von hohen Idealen
und überall wird Heldenmut angepriesen.
Bleibe Du Selber und heuchle nicht mit Gefühl;
Steh der Liebe nicht zynisch gegenüber,
denn sie ist das einzige was wahr und unvergänglich ist.
Sei dankbar über jedes Jahr, das Du erleben darfst
Auch wenn mit jedem Tag ein Stück Deiner Jugend entschwindet,
bereite dich auf den Augenblick vor,
in dem etwas Unvorhergesehenes in dein Leben tritt.
Aber zerstöre dich selbst nicht aus Angst vor der Einsamkeit.
Sei immer so, daß Du vor Dir selbst bestehen kannst.
Du hast ein Recht auf der Welt zu sein,
genau wie die Blume, die blüht
und wie ein Stern in der Nacht.
Doch auf dieser Welt lebst Du nicht allein.
Hast du schon irgendwann mal darüber nachgedacht?
Darum schliesse Friede mit Gott,
wo immer er Dir auch begegnet.
Ganz gleich, was das Leben dir auch an Schwierigkeiten auferlegt.
Laß nicht durch Lug und Trug deine Ideale zerbrechen.
Versuche auf ihr zu Leben und glücklich zu werden!

Diese "Ethik" mag für den "Einzelnen" sehr ansprechend sein, aber weist sie auch den Weg in eine gute globale Ordnung, in eine bestmögliche Institutionalisierung des Rechts, in die gerechte Koordination des Geldsystems?

Ist da die "Ethik" von Dr Fritz Kraemer (1872-1942), der u.a. amerikanische Geheimdienstoffiziere ausbildete, vgl. www.worldsecuritynetwork.com, konkreter:

We need a fresh responsible elite in our democracies. Its members must assume key positions in our society. What matters are not privileges and maximum affluence, but special responsibility.
This is why we should consistently seek out men and women of excellence, support them as mentors, guide and encourage them.
Too few people are committed to this task; they prefer to gather celebrities around them than to foster young, unknown talents.
We are too often prone to mediocrity in our egalitarian democracies, because hardly anyone loves the one who supersedes others. This carries the risk that our foreign and security policy will become mediocre and dull, too.
Thus, we must constantly enrich our politics with fresh talents, good ideas and ideals.
Many politicians 'start as a grape and end as a raisin'. During their long careers they leave part of their soul on every step of the ladder of success, compromising and sailing with the wind.
Great tasks await us in this world, but small interests govern.

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

We must actively change the world for the better instead of passively adapting to a bad reality.
Our bourgeoisie society is idle and cowardly at heart. It does not recognize the threat posed by the few determined radicals, or only does so when it is too late.
Our youth should not get lost in materialism but stay true to themselves.
A fulfilled life requires idealism, not materialism.
We need true individualism, striving against the stream, courage and self-discipline.
Be a person in your own right and do not mindlessly follow the masses as an opportunist.
Develop into a person with good character, iron will, courage and much energy.
Character counts, not position and title.
Think about everything over and over again.
Become an independent, strong personality like a tower of strength.
Do not only work for your career, but for a good cause.
Stand up for your convictions.
Speak what you think and feel.
Believe in absolute values and a Holy Flame.
Follow a code of honour.
Say what you think and not what is expected of you.
Be a little adventurous and courageous.
Always think about the souls of other people and be friendly.
Change reality instead of passively adapting to it.
Fight for good and against the harassment of human dignity and liberty.
Assume responsibility and do not ask first what you receive in return.

Ich denke, all diese "Ethiken" enthalten etwas Gutes, auch wenn bei zunehmenden Verführungen unserer Gesellschaft parallel auch all die Sollensvorschriften zunehmen, und dieses Gute ist die eigentliche Ethik, die dann aber von niemandem komplett gewußt wird und erst im Versuch der Umsetzung und des Sich-dran-Haltens auflebt und somit "existiert". Die Umsetzung findet auch nicht statt in der Weise wie man ein Haus vom Reißbrett aus baut, sondern der Mensch hat inmitten all seiner permanenten Tätigen seine laufend verbesserbare Ethik im Hinterkopf, von der er aber die meisten Grundpfeiler eher aus dem Bauch heraus umsetzt. Er sieht, was konkret für ihn gut oder vorteilhaft ist, und handelt entsprechend, kann aber daraus nur bedingt gültige Prinzipien für alle ableiten und kommt auch seinen eigenen Prinzipien nur bedingt nach. Trotz dieser überwiegenden Egoperspektive helfen das gemeinsame Sprechen und das Reflektieren über allgemeine ethische Prinzipien bei der Orientierung und etwaigen Verbesserung bestehenden Handelns. Es geht auch um Automatisieren wie beim Erlernen eines Musikinstruments. Man übt ein, bis viele Akkorde und Melodien ganz von selber laufen, ohne viel nachzudenken. Der Mensch will in seiner Bequemlichkeit oft, daß alles schnell schnell und ganz einfach von selber ohne bittere Erfahrungen geht, aber um's Einüben und auch schmerzhaft Erfahrung machen Müssen kommt keiner herum. Und zu den bittersten Erfahrungen heutzutage gehört, daß sich trotz aller in der Menschheitsgeschichte angesammelten Lebensweisheiten und "Ethiken" global eher der Nihilismus und Relativismus ausbreitet. Werden alle ethischen Bemühungen der Menschen eines Tages umsonst sein? Wahrscheinlich ja, aber die Schönheit der zeitlich begrenzten Existenz guter, harmonischer Zustände hat auch ihr Eigenrecht. Jeweils Gutes wird in seinem Wert nicht dadurch begrenzt, daß es jeweils wieder auch vergeht.

Kap 19. Die zehn verbesserten Gebote, verglichen mit den ethischen Merkregeln der Ureinwohner verschiedener Kontinente, allesamt nur moralistisches Gefasel? Wiederbesinnung auf die ursprüngliche, simpel anzuwendende Ethik

Und wenn wir unsere politische Ethik auch noch in ein gutes ethisch-politisches Engagement umsetzen und ihr so mehr Dauer verleihen, dann umso besser!

I. The Paradoxical Commandments

by Dr. Kent M. Keith

People are illogical, unreasonable, and self-centered.

Love them anyway.

If you do good, people will accuse you of selfish ulterior motives.

Do good anyway.

If you are successful, you will win false friends and true enemies.

Succeed anyway.

The good you do today will be forgotten tomorrow.

Do good anyway.

Honesty and frankness make you vulnerable.

Be honest and frank anyway.

The biggest men and women with the biggest ideas can be shot down by the smallest men and women with the smallest minds.

Think big anyway.

People favor underdogs but follow only top dogs.

Fight for a few underdogs anyway.

What you spend years building may be destroyed overnight.

Build anyway.

People really need help but may attack you if you do help them.

Help people anyway.

Give the world the best you have and you'll get kicked in the teeth.

Give the world the best you have anyway.

© Copyright Kent M. Keith 1968, renewed 2001

Weiterführendes zu Kap. 19

Web:

naturvoelker.org

Literatur:

- Hösle, Vittorio: Moral und Politik. Grundlagen einer Politischen Ethik für das 21. Jahrhundert, Beck, München, 1997
- Jonas, Hans: Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, Frankfurt/M., Neuauflage, Suhrkamp Tb, 1984
- Küng, Hans: Projekt Weltethos, 11. Aufl., Piper, 2008
- Ottman, Henning: Geschichte des politischen Denkens, mehrere Bände, 2001ff.
- Pieper, Josef: Das Viergespann – Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Maß, München, 1998

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

Reformvorschlag 1. Eine politische Weltinstitution, die alle Staaten und Weltbürger zu immer rechtmäßigem, gerechtem und ethisch-moralischem Handeln zwingen und alle Armeen, Waffen, Geheimdienste, Reichenclubs und zweifelhaften Deals laufend kontrollieren würde, gibt es nicht. Es wird sie auch nie geben, weil sie in eine Diktatur ausarten würde und totalitäre Systeme alle möglichen Gegenreaktionen hervorrufen. Deshalb braucht es laufend die große globale moralische Wende von allen Menschen, die aus eigener Kraft in unendlich vielen Einzel- und Gruppenbemühungen und direktdemokratischen bis einfach direkten Partizipations- und Kontrollmaßnahmen fortwährend selber für die Eindämmung von Unrecht, Unmoral, Krieg, Betrug, Ausbeutung, Abzocke usw. sorgen müssen. Schwarmintelligenz. Alle sollten dabei jedoch versöhnlich und auf schichtübergreifenden, sachorientierten Dialog bedacht bleiben. Ein Milliardär mit Herz, der eine straff organisierte humanitäre Organisation leitet und sein Vermögen in gute Projekte investiert, kann gemeinwohldienlicher sein als ein „Hühnerhaufen von Bürgern“, die alle eine unterschiedliche Meinung haben und von denen jeder laufend der Chef sein will. Auch „Terroristen“, die korrupte Mächtige abknallen, bewirken nichts, wenn der Hydra sogleich ein neuer, womöglich noch korrupterer Kopf nachwächst.

Reformvorschlag 2. Mitsprache an sich ist kein so hohes Gut wie die Weisheit, nur dort den Mund aufzumachen, wo man auch wirklich Bescheid weiß, und vor allem dort mitzutun, wofür man am besten geeignet ist! Dies jeweils zu erkennen und die anderen jeweils in ihren Fähigkeiten zu achten und zu fördern, ist ein höheres Gut als bloße Mündigkeit, „freie“ Meinungsäußerung, Wahlkreuzchenmachendürfen und „direkte Demokratie“! Dennoch ist Demokratie ein sinnvolles und notwendiges System zur Verhinderung von Diktatur. Diktatur entsteht immer automatisch, wenn sich die Mehrheit kaum um öffentliche Belange kümmert. Demokratie ist aber noch nicht das Ideal. Das Ideal hat keinen Namen, es ist unbenennbar. Es liegt irgendwo dort, wo jeder am richtigen Platze das Richtige tut und es als genauso gut gilt, wenn der „Schlechtere“ (auch mal weise schweigend) dient und wenn der „Bessere“ (auch mal weise befehlend) führt. Jeder wird gebraucht und alle dienen der gemeinsam großen Sache des friedlichen und harmonischen Zusammenlebens für die bestmögliche Pflege und Bewahrung der Schöpfung. Jeder darf sich das dabei auch wieder ein wenig anders vorstellen und seine spezielle Kunst betreiben, alles in Maßen - kleinere Exzesse toleriert - , aber fürsorglich füreinander und für die Erde und nicht egomanisch rechthaberisch ausschließlich „selbstverwirklichend“!

Reformvorschlag 3. Das demokratische System, das auf den 3 Säulen Exekutive, Legislative und Judikative ruht, aber vielerorts in eine Parteienoligarchie und Vetternwirtschaft abdriftete, ist unendlich verbesserbar. Viele Verfassungsänderungen sind nötig, um aus der jetzigen Pseudo-Demokratie, die eher Plutokratie, Mediokratie, Konzernokratie, Chaos, Chashkurs und Hammelherde ist, eine echte Demokratie zu machen, die mit diesen Kraken fertig wird. Doch keiner hat das Patentrezept gepachtet; es gibt keine „richtige Welteinrichtung“, wie der große deutsche Philosoph Karl Jaspers (1883-1969) immer gesagt hatte. Erst wenn die Bürger auch mindestens die Hälfte aller politischen Aufgaben selber anpacken und Blutsauger auch wieder effektiv enteignen, entfaltet sich Demokratie als ehrlicher Versuch unterschiedlicher Schichten, für das gemeinsam Bestmögliche einzutreten. Nennen wir die Demokratie doch besser: eine ehrliche, gerechte und umweltfreundliche Weltgesellschaft-aus-vielen-Gesellschaften. Es gibt tausende guter Einzelinitiativen, Vereine, Organisationen, Parteien, Stiftungen, Bewegungen, ... , die gute Ideen für eine Gesellschaftsreform mit einbringen, doch das Entscheidende bleibt: wir alle müssen für das Gute im Ganzen unsere individuelle Meinung immer wieder zurücknehmen und uns auf das Gemeinsame, das Gemeinwohl konzentrieren und oft mit unseren Wünschen erstmal zurückstecken. Bürgerinitiativen für mehr Demokratie und bundesweite Volksentscheide und mehr Einfluß durch Petitionen sind gut und wichtig, aber sie reichen nicht aus; sie sind

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

noch zu bittstellerisch und die Entscheide betreffen nicht die existenziell wichtigen Bereiche wie Militär, Geheimdienste, Geldschöpfung, Staatsetat, Arbeitsrecht usw.. Alle basisdemokratischen Reformbewegungen müssen daher zugleich für Verfassungsänderungen in diesen wichtigsten, existenziellen Bereichen eintreten.

Reformvorschlag 4. Wahre Freiheit bindet sich an ethisch-moralische Grundsätze und an ein staatliches System, das für jeden Menschen die Grundrechte garantiert. Ein völlig freier Markt oder falsch verstandene Anarchie macht also die Allermeisten genauso unfrei wie ein völlig regulierter Markt oder totale Überwachung. Beiden Extreme gibt es nicht und sie wären ein Freibrief für die totale Korruption. Demokratiereform geht daher immer einher mit dem Etablieren vernünftiger Regularien und maßvoller Freiräume innerhalb sozialer Märkte und einem gleichzeitigen konsequenten Krieg gegen Korruption jeglicher Art an jedem Ort des Globus. Wer wissen will, wie Korruption abgebaut wird, der nehme einfach Kontakt zu denjenigen auf, die erfolgreich Korruption bekämpfen, und mache mit. Der Kampf beginnt im Kindergarten und hört nicht auf mit der Rente. So wie die Atomlobby Tschernobyl und Fukushima in den SuperGAU geführt haben, so führt auch bloße Lobbypolitik in den ethisch-moralischen und die Finanzwirtschaftslobby in den materiell-rohstoffvergeudenden SuperGAU. Nur wenn die führenden Köpfe der Völker diesen profitorientierten Partikularinteressen knallharte Grenzen setzen, wird Korruption abgebaut.

Reformvorschlag 5. Je mehr Macht und Geld Menschen in ihre Finger bekommen, desto mehr lernen sie, sich über offensichtliche Wahrheiten gezielt hinwegzusetzen und andere so zu belügen oder mit geschönten Halbwahrheiten zu beeindrucken, daß sie ihre privilegierte Position doch noch halten können. Dabei merken sie immer weniger, inwieweit sie sich selbst belügen oder belogen werden. Die schlimmsten Politiker sind die, die anfangen, ihre eigenen Lügen zu glauben. Lügen mutig zu entlarven und öffentlich zu brandmarken, ist eine der Hauptaufgaben eines jeden aufgeklärten Menschen. Die effektivste Waffe des Volkes im Kampf gegen den unendlichen Korruptionsgrad in der Welt ist, hinter die Kulissen zu schauen und das wahre Bild vom Treiben dort vor die Kulissen an eine breite Öffentlichkeit oder vor ein Tribunal von integren Personen zu bringen. Also Kulissen und Fassaden auf die Seite räumen. Der Einsatz dieser Waffe ist erste Bürgerpflicht. Es ist allerdings wichtig, niemand von vornherein zu verteufeln und vor jedem abschliessenden Urteil über jeden, dem man etwas vorwirft, auch einmal seine Sicht der Dinge genau anzuhören. Dann aber muß die zweite Waffe zuschlagen: Finanzbetrugsprofiteure, Wirtschaftskriminelle, Politikbestecher, Religionsheuchler, Mediengaukler, ... denen Vergehen gegen Recht und Billig und Sitte und Anstand nachgewiesen wird, werden öffentlich gebrandmarkt und möglichst ihrer Ämter und Posten und im Falle des Falles auch des korrupt erworbenen Eigentums enthoben. Niemand darf mehr immun oder sakrosankt sein, wenn es um Unrecht geht, auch um systemisches Unrecht! Es ist nicht mehr damit getan, einfach zu sagen „Ich trete zurück!“ und das war's! Jeder, der Unrecht tut oder zu verantworten hat, ist dafür zur Rechenschaft zu ziehen und dazu zu verpflichten, so weit es geht den Schaden wieder gut zu machen, da ist keiner davon ausgenommen! Und dann kommt die dritte Waffe: die Bürger selber professionalisieren ihren Kampf für eine ehrlichere, umweltgerechte und weniger korrupte Weltgesellschaft auf allen Ebenen dort, wo Staat und Eliten Versäumnisse vorgeworfen können, schreiten mutig ein und führen die notwendigen Veränderungen eigenhändig herbei bis hin zu Verfassungsänderungen. Die letzteren sind ohnehin nur noch das fünfte Rad am Wagen, wenn sich die Lebensverfassung der Menschen schon lange verändert hat und die niedergeschriebene Verfassung nur noch entsprechend nachziehen müßte.

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

Reformvorschlag 6. Die Verfassungen der Nationen, Unionen und der Welt müssen dahingehend geändert werden, daß Einzelinteressen und Gemeinschaftsinteressen sich nicht gegenseitig ausschalten. Der wichtigste Schritt in Richtung einer ehrlicheren, gerechteren und umweltgerechteren Weltgesellschaft ist die Abschaffung grenzenloser Spekulation mit virtuell geschaffenen Geld und die weltweite Abschaffung von Steueroasen. Es braucht die Reform des Finanzsystems: Verbot von Hedgefonds, Derivaten aus toxischen Papieren, Leerverkäufen, Fiat Money, leistungslosem Zins, Insidertrading, Interbankenkorruption, übermäßiger Giralgeldbildung Die Zentralbank aller Zentralbanken, die Bank für internationalen Zahlungsausgleich in Basel, muß strengen ethisch-moralischen Regeln und einer direkt-demokratisch gewählten Aufsicht unterworfen werden, z.B. darf die Geldmenge nur noch in Höhe des realen Wirtschaftswachstums erhöht werden und virtuelle Geldschöpfungen über rein spekulative Derivate oder „strukturierte Produkte“ sind zu verbieten.

Reformvorschlag 7. Aber auch die Zersiedelung des Planeten ist ein großes Problem. Es muß zur Selbstverständlichkeit werden, daß jede Gemeinde, jedes Land, jede Stadt einen Prozentsatz an Naturgebiet unberührt läßt und die Staaten diese Gebiete vor Besiedelung und Rohstoffausbeutung schützen. Eigentum verpflichtet. Eigentumslosigkeit auch. Weil alle Rechte und Pflichten haben. Wozu verpflichten sie? Zu einem bestmöglichen Einsatz für eine ehrlichere, gerechtere und umweltfreundlichere Weltgesellschaft, in der die Menschen all das Göttliche in der Welt auch regional optimal hegen und pflegen. Das Hegen und Pflegen geschieht heute über Natur- und Artenschutzsysteme, umweltgerechtes Bauen, nachhaltiges Produzieren und Konsumieren sowie den Verzicht auf mögliche Ausbeutungen. Auch der bewußte Entscheid, weniger Kinder zu bekommen und stattdessen den vorhandenen Kindern eine bessere Lebensethik beizubringen, ist eine Form von Umweltschutz. Überall muß das private Festhalten von Werten mit Pflichten im Hinblick auf die Gemeinschaft verbunden sein.

Reformvorschlag 8. Von der Politik, Wirtschaft und Finanzwelt ist ein Sozialstaat zu gewährleisten, der auch den Arbeitsunfähigen ein Leben in Würde ermöglicht. Also ist vom Staat bedingungslos an alle, die es beantragen, eine negative Steuer = Grundeinkommen in Höhe des landesweit berechneten Existenzminimums zu zahlen, so daß jeder genug zum Überleben hat und ein Arbeitsanreiz bleibt, über das absolute Überlebensminimum hinaus zu arbeiten, und etwaiger Neid der Arbeitenden gegenüber den Arbeitslosen ausbleibt. Dauerhaft Arbeitsunfähigen sind zusätzlich soweit erforderlich noch Miete, Krankenversicherung, Ausbildung, Fahrtgelder usw. zu garantieren, so daß jeder ohne Not bestmöglich wieder für einen Dienst an der Gemeinschaft starten kann und Solidarität zwischen Starken und Schwachen gewährleistet ist. Prüfung durch die Arbeitsämter ist ok, Gängelung nicht. Die Angst vor Schmarotzertum und Faulheit ist angesichts der Geringfügigkeit des Existenzminimums und der Tatsache, daß Arbeitslose ohne Arbeitslosenunterstützung einen Rattenschwanz von letztlich teureren Folgeproblemen mit sich bringen, unbegründet.

Reformvorschlag 9. Folgende Verfassungs- bzw. Gesetzesänderungen für Nationen, Unionen und die Welt sind vordringlich, hier eine Liste:

- a) Die gesamte Politik und besonders die Wirtschafts- und Finanzpolitik sind dem Gemeinwohl-, Sozial- und Ökologieprinzip zu unterstellen.
- b) Die Geldpolitik untersteht der nationalen Regierung und einigt sich auf Standards auf der Unionsebene. Zu diesen Standards gehört:
 - b1) Die Geldschöpfung ist das Vorrecht des Staates und nicht der Banken; der Staat nimmt Schulden bei der Zentralbank nur zinslos und maximal in Höhe des Wirtschaftswachstums auf.

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

- b2) Vollgeldsystem; Bankengeldschöpfung ist verboten.
- b3) Neu geschöpftes Geld wird schuldenfrei in Umlauf gebracht; keine Region, Nation oder Union darf sich in seiner Währung über ihr reales Wirtschaftswachstum hinaus verschulden.
- b4) die Guthaben auf Girokonten werden zu gesetzlichen Zahlungsmitteln gleich Münzen und Banknoten erklärt. Vgl. www.monetative.org.
- c) Sozialstaatlichkeit und Abgabenverpflichtungen sind so zu verwirklichen, daß eine Untergrenze für Armut nicht unterschritten und eine Obergrenze für privaten Reichtum nicht überschritten wird. Es ist vom Staate ein bedingungsloses Grundeinkommen in Höhe des Existenzminimums auszuzahlen und Privatvermögen über das 10fache des nationalen Durchschnittsvermögens sind öffentlich transparent zu machen.
- d) Alle Arbeitenden haben einen prozentual gleichen Steueranteil zu zahlen und so weit möglich Ökosozialfriedenspflichten zu übernehmen.
- e) Die Weisungsgebundenheit der Staatsanwaltschaft ist abzuschaffen. Die Judikative, die Exekutive und die Legislative müssen so weitgehend unabhängig voneinander bleiben, daß die Gewaltenteilung gewährleistet bleibt. Die Polizei, Geheimdienste und Sicherheitsstreitkräfte sind so weit mit Mitteln für eine effektive Bekämpfung von organisierter Kriminalität, Mafia, Geldwäsche, Korruption und Terrorzellen auszustatten, daß diese aus dem Lande und nach und nach vom Globus verschwinden.
- f) Keine Immunität für Politiker, wer Straftaten begeht, muß angeklagt und überführt werden können; Bürger in öffentlichen Führungspositionen, darunter auch Banker und Firmenvorstände, müssen ihre Mitgliedschaften und Einkommensquellen offenlegen.
- g) Keine Verjährung von Straftaten, aber dafür eine beschleunigte Prozeßabwicklung, humaner Strafvollzug, ein verbesserter Täter-Opfer-Ausgleich und eine bessere Resozialisierung der Straftäter durch die Schaffung ökosozialfriedensdienlicher Arbeitsmöglichkeiten für dieselben.
- h) Abschaffung der 5%-Hürde für Parteien, weil der Volkswille getreu im Parlament und in der Regierung abgebildet sein muß.
- i) Verbot von maschineller Auszählung von Wahlzetteln, peinlich genaue Überwachung der Gewährleistung freier, gleicher und geheimer Wahlen durch das Volk selber.
- j) Ermöglichung regionaler, nationaler, Unions- und Weltvolksentscheide.
- k) Direktwahl von Präsidenten, Regierungsmitgliedern und Vorsitzenden von Bundesämtern.
- l) Abschaffung von rechtsfreien Räumen oder Sonderrechtsgebieten, wie zum Beispiel das absolutistische römisch-kanonische Kirchenrecht, den Geldschöpfungsbereich oder Privatarmeen.
- m) Abschaffung des Besatzerstatus über Staaten oder Völker mit eigener Sprache; jedes Volk mit eigener Sprache hat Anspruch auf ein eigenes Staatsgebiet.
- n) Unterstellung jedes Staates und jeder Regierung unter ein Weltverfassungsgericht.
- o) Ökosozialfriedensverpflichtung für Staaten, Unternehmungen und Bürger. Die prinzipielle Ökosozialfriedensverpflichtung jeglicher Form von Besitz muß so als Grundprinzip in die Verfassung mit aufgenommen werden, daß es nicht nur als Gebot, sondern als materielle oder aktionsorientierte Verpflichtung wirkt.
- p) Jeder Bürger darf weltweit jeden, der die Menschenrechte mißachtet, Anklage erheben und ein Verfahren einleiten, das vom Staat bezahlt wird.
- q) Lobbies haben keinen Zugang zum Parlament; Politiker dürfen keine Ämter Anhäufen; Parteien keine Spenden von Konzernen oder Verbänden annehmen.

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

- r) Verteidigungshaushalt darf Bildungshaushalt nicht überschreiten. Armeen sind weltweit defensiv auszulegen und zum Katastrophenschutz verpflichtet. Privatarmeen, die global „operieren“ und national bezahlt werden, wie Blackwater Worldwide = Xe services z.B., sind verboten.
- s) Gewährleistung effektiven Verbraucherschutzes und präventiven Umweltschutzes.
- t) Effektiver Schutz der Landessprache und regionaler Dialekte vor ausländischen Verhunzungen an allen öffentlichen und medialen Orten.
- u) Parlamentarische Mitspracherechte für Nichtregierungsorganisationen.
- v) Eine Basisgesundheitsversorgung und alle öffentlichen Verkehrsmittel sind kostenlos bereitzustellen und aus der allgemeinen Steuer zu finanzieren.
- w) Echtes Zensurverbot durch Direktwahl von Vertrauensleuten des Volkes in die Medienräte.
- x) Verpflichtung jeder Union, jedes Staates und jedes Landes zu optimalem Artenschutz, zu effektivem Umweltschutz und zur Aufrechterhaltung von Naturschutzgebieten, die mindestens 10 % der Landesfläche ausmachen.
- y) „Toxische“ Finanzprodukte, Cross-Border-Leasing, rein spekulative Derivate, „strukturierte Produkte“, Leerverkäufe, Giralgeldschöpfung aus dem Nichts, globale Finanztransaktionen in Echtzeit ohne Steuer darauf usw. sind zu verbieten und Verstöße international mit Enteignung zu ahnden. Gold, andere Sachwerte und Regionalwährungen sind als alternative Zahlungsmittel zugelassen. Für Rohstoffe, Lebensmittel und öffentliche Güter gilt ein Spekulationsverbot.
- z) Die Herstellung und der Import umwelt-, menschen- oder gesundheitsschädigender, jugendgefährdender oder sonstig unerwünschter Produkte bzw. nutzloser Luxusprodukte sowie bedenkliche Rüstungsgüter werden mit stärkeren Auflagen oder Verbrauchssteuern verbunden. An der Etablierung eines internationalen Standards an Produktionsverboten für schädigende, nutzlose oder umweltfeindliche Produkte ist mitzuwirken.

Reformvorschlag 10. Nun lassen sich für den politisch Sachkundigen leicht Gesetzes- oder Verfassungsänderungsvorschläge aussprechen, allein: meistens werden sie nicht verwirklicht und wenn sie verwirklicht werden, dann hält sich die Machtelite meistens nicht dran! Deshalb bedeutet Verfassung einer politischen Gemeinschaft immer Zweierlei: der niedergeschriebene Rechtsrahmen und die jeweilige Arbeit jedes einzelnen Bürgers an einer bestmöglichen Gemeinschaftsverfassung. Es gehört zum allgemeinen Ethos jedes Bürgers im Staate, sich nicht nur über die bestmögliche, auch seelische Verfassung jedes Einzelnen zu bemühen, sondern sich laufend über die Verbesserungsmöglichkeiten und Änderungsnotwendigkeiten der Subsysteme in der Gesellschaft wie ebenso des Gesamtsystems Gedanken zu machen, zuerst in gründlichem eigenen Studium, dann im Gedankenaustausch mit anderen, und zu einer Prioritätenliste von einigen Hauptänderungswünschen pro Subsystem zu kommen, also Vorschlägen, was jeweils an den gegenwärtigen Systemen (=Politikfeldern) entscheidend verbessert/verändert gehört, denn Systeme sind in dieser Welt erst dann „gut“, wenn sie leben, also sich laufend an die Notwendigkeiten anpassen, sich korrigieren und entsprechend verbessern und also tatsächlich aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und zwar im ... :

- A) Glaubens-/Ethik-/Moral-/Kirchensystem
- B) Politsystem (Staatsverwaltung, Innenpolitik/Außenpolitik/Weltpolitik)
- C) Finanzsystem (Geldsystem, Bankensystem, Steuersystem, Besitzsystem)
- D) Rechtssystem (Vertragswesen, Verfassung, Gesetze, Justizvollzug)

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

- E) Sicherheitssystem (Polizei, Militär, Geheimdienste, Katastrophenschutz)
- F) Wirtschaftssystem (Arbeit, Beruf, Unternehmen, Handel)
- G) Sozial-/Familien-/Rentensystem (Grundeinkommen, Förderungen, Rente)
- H) Verkehrssystem
- I) Gesundheitssystem
- J) Bildungssystem
- K) Umweltschutz-/Müllvermeidungs-/Recyclingsystem
- L) Kultursystem
- M) Medien-/Internet-/Kommunikationssystem
- N) Wissenschafts/Forschungs/Technologieentwicklungssystem
- O) Energie- und Rohstoffversorgungssystem
- P) Gesamt“system“ (Planet Erde)

Reformvorschlag 11. Jeder Bürger, der politisch aktiv werden möchte, sollte für jedes Subsystem mindestens drei plausible Verbesserungsvorschläge machen können. Wenn Vorschläge für Systemänderungen bzw. –verbesserungen unterbreitet werden, darf das jedoch nicht in einer dogmatischen Weise geschehen derart, daß derjenige oder die Gruppe, die/der von seinen Vorschlägen „absolut überzeugt“ ist, auch tatsächlich annimmt, daß mit der Verwirklichung der Vorschläge auch alle Probleme mit einem Schläge ein für allemal gelöst seien. Nein, Systemoptimierung ist nur die eine Seite der Medaille, die andere Seite ist die Eigen- und Gemeinschaftsverantwortlichkeit, die auch im „allerperfektesten“ System immer noch mindestens die Hälfte der Miete ausmacht. Dies sollte bei den folgenden, genauer ausgeführten Subsystemveränderungs- bzw. verbesserungsvorschlägen im Hinterkopf und Vorderhirn behalten werden.

Reformvorschlag 12. Das Hauptproblem der heutigen Aufgliederung des Gesamtsystems Welt in Subsysteme und dann auch nicht nur politische Subsysteme, sondern z.B. Regelungssysteme, Organisationssysteme oder Softwaresysteme ist, daß je weiter man in der Hierarchie von lokal nach global „hinauf“ steigt, desto mehr sind die „Funktionäre“ dort überfordert mit der Informationsmenge, die vonnöten ist, um einer Aufgabe auch wirklich global und lokal gleichzeitig gut gerecht zu werden. Immer mehr weiß das eine Subsystem nicht, was im anderen Subsystem oder eine Ebene weiter „oben“ oder „unten“ getrieben wird, weil sich jedes System oder jede Hierarchieebene heute zunehmend verselbständigt und abschottet. In einem „Club“ in dem es um Milliarden geht, werden keine Leute aufgenommen, die nur mit „Millionen hantieren“ ... Zudem entwickeln global operierende Systeme heute eine derartige Eigendynamik, daß lokal sinnvolle Eigeninitiativen oder genau abgestimmte Engagements vor Ort, die „es am besten wissen, weil sie direkt davon betroffen sind“, von den globalen Bürokratien, Konzernzielen oder Dumpingpriesen wieder vollkommen plattgewalzt werden. Egal, was Bürgerinitiativen, Mehrheiten und Völker wollen, der reine Funktionalismus des globalen Apparats kümmert sich einfach nicht darum und spult sein Programm ab ohne Rücksicht auf „Kollateralschäden“. Das sollten gerade Idealisten laufend im Kopf behalten.

Reformvorschlag 13. Deshalb ist bei allen gut gemeinten, von Laien wie Experten empfohlenen Systemänderungs- und verbesserungsinitiativen zu beachten: ohne gründliches Studium der großen Philosophen wie ebenso des Funktionalismus der globalen Systeme und der „Philosophie“ ihrer jeweiligen Funktionäre befindet sich der Mensch im Blindflug! Nicht der globale Apparat eines „perfekt funktionierenden Weltsystems“ wird die Menschheit „retten“, sondern die Einsichtsfähigkeit jedes Einzelnen sowohl ins Ganze wie ins Detail. Es braucht

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

beides: theoretische Horizonterweiterung über die Systeme hinaus und praktische Tat bis an die Stellschrauben der Systeme heran.

Reformvorschlag 14. **A) Glaubens-/Kirchen-/Ethik-/Moralsystem:** Es gilt Religionsfreiheit, aber Religionsvertreter wie Religionslose, die sich nicht an die Grundregeln der Ethik, der Sittlichkeit und des Rechts halten, sind nach den Regeln des Rechts abzuurteilen. Auch Religionsführer sollen demokratisch auf begrenzte Zeit gewählt werden und abwählbar sein und Kirchen und Priester haben sich an die demokratisch beschlossene Verfassung und die Gesetze zu halten. Die Kirchensteuer ist abzuschaffen, Spenden an religiöse Vereinigungen sind freiwillig und Kirche und Staat bleiben getrennt, weil der Staat für alle Bürger unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit da ist. Es gibt kein eigenes Kirchenrecht oder islamisches oder buddhistisches Recht usw.! Recht ist Recht und Unrecht ist Unrecht, egal ob mit oder ohne Talar darüber! Beendigung der Gehalts-Zahlungen der Priester, Bischöfe, Kardinäle und Kirchenbeamten durch den Staat. Religion alleine ist auch kein ausreichender Weg zu einer ehrlicheren, weniger korrupten und umweltgerechten Weltgesellschaft. In einer wirtschaftlich, medial und hoffentlich auch einmal ethisch-politisch globalisierten Welt müssen alle Menschen und Völker sich auch religions- und lokalkulturunabhängig auf eine möglichst ethisch und moralisch bestimmte Weltpolitik und laufende Demokratieform wie Diktaturverhinderung verständigen. Religion ohne Unterstützung der Institutionalisierung einer Ökosozialfriedenspolitik mit diesbezüglichen Mindeststandards für jeden Erdenbürger unabhängig von seinem Glauben ist hohles Geschwätz und Sündenpfehl von Bequemen und Privilegierten. Die Religionen sollen ferner ihre „heiligen Bücher“ laufend auf Irrtümer hin kontrollieren und dieselben möglichst streichen. Über die bleibende Frage, ob es einen Gott gibt und welchen Sinn Tod und Leben haben und die daraus resultierende ewige Ungewissheit über die beste Moral und Gemeinschaftsordnung bleibt die absolute Gewissheit, daß wenn wir die Erde kaputt machen, daß wir dann auch kaputtgehen werden. Die Beachtung ökologischer Grundregeln, die alle Urvölker schon kannten, ist also wichtiger als Prestigebauten menschlicher Selbstbeweihräucherung wie z.B. Kirchen, Paläste, Bankhäuser und diese wichtigeren Regeln sind daher auch in den „heiligen Büchern“ als wichtiger herauszustellen. Das wahre Geheimnis liegt gerade im Allerrealsten, was wir tagtäglich erleben, und dieses beantwortet die Frage, warum das Leben nun so (gewesen) ist und nicht anders, mehr als irgendwelche Märchen von ausgedachten Jenseitsvorstellungen. Konsumrausch an Weihnachten, Schokoladenosterhasen zum Fettwerden, Saufen zum Kirchweih, aufgenagelte Leichenskulpturen am Straßenrand, Sexualitätsverbot für Geistliche, Hohepriester auf goldenen Stühlen und Pfründen, ... das soll noch etwas mit wahrer Spiritualität zu tun haben? Die biblischen Religionen jedenfalls brauchen im Computerzeitalter mindestens nochmal einen gleichgroßen Sprung vorwärts wie vom Alten ins Neue Testament. Die Buddhisten, Hinduisten, Konfuzianisten oder Naturreligiösen haben diesen Sprung in das Echtreligiöse teils schon vor langer Zeit vollzogen, müssen aber auch noch an der Verwirklichung ethisch-politischer Mindeststandards für alle Systeme mitwirken, so daß jeder Erdenbürger auch materiell ohne Not ist und eine Grundausbildung plus Grundgesundheitsvorsorge kostenfrei erhält. Keine Religion, politische Partei oder Interessengruppe hat das Patentrezept für alles. Es gibt auch keine auserwählten Völker und der militärisch oder wirtschaftlich Stärkste hat noch lange nicht automatisch recht. Es ist daher in den Gesprächen und Debatten über Grenzen hinweg die Lektüre großer Philosophen und Literaten stärker zu berücksichtigen, zu fördern und in den „Betriebsethos“ mit einfließen zu lassen. Die gesamte Lebensführung soll zu einem Gesamtkunstwerk an Stil, Geschmack und Nützlichkeit werden, das alle anderen Menschen und die Natur wohl berührt, und all das, ohne in Eitelkeit zu verfallen oder ein Apparatschik zu werden.

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

Reformvorschlag 15. **B) Politsystem:** Staatsverwaltung: bürgernahe und gemeinwohlorientierte Staatsverwaltung bei starker kommunaler Selbstverwaltung und großer Autonomie der Länder. Der Finanzverwaltungshaushalt darf den Bildungshaushalt nicht überschreiten. In allen Verwaltungsorganen haben direktdemokratisch gewählte Bürgerkomitees Mitspracherechte. Innenpolitik: freiheitliches, ökosoziales, friedensorientiertes, rechtsstaatliches, demokratisches, föderalistisches, gewaltenteiltes System, das regionale und bundesweite Volksentscheide zuläßt und Zensur, maschinale Wahlstimmenauszählung, Korruption, Oligarchie, Plutokratie, Mediokratie, Plethokratie und Chaokratie verbietet und bekämpft. Das Volk entscheidet jährlich in einem Volksreferendum über mögliche Verbesserungen der Verfassung. Jedem Wähler ist vor der Wahl schriftlich ein standardisiertes Kurzporträt aller Kandidaten zuzusenden. Das macht die Wahlen teurer, aber so viel muß uns die Auswahl der wirklich gewünschten Repräsentanten des Volkes wert sein. Für alle Kandidaten, die sich Wahlen stellen, sind Verträge auf vorherige Versprechungen legitim, das heißt, die Wähler dürfen mit dem Kandidaten vor der Wahl aushandeln, ob er/sie einer möglichen Vertragsstrafe bei späterer Nichteinhaltung des Versprechens zustimmt. Das würde seine/ihre Glaubwürdigkeit und Wahlchancen, aber auch den Druck der Verpflichtung zur Einhaltung der Versprechen erhöhen. Außenpolitik: Überall, wo eine Region, Nation oder Union eine für alle sinnvolle Regelung, die im Interesse aller wäre, also eine entscheidende Systemverbesserung/-änderung noch nicht auf Unions- oder Weltebene durchsetzen kann, kann und muß sie dennoch schon einmal mit gutem Beispiel vorangehen, auch unter vorübergehenden Verlusten, und darf gegen die bestehenden „schwarzen Schafe“ im In- und Ausland auch wieder protektionistische oder geheimdienstliche Maßnahmen ergreifen, z.B. gegen Bad Banks, Hedge Fonds, Steueroasen, Casino-Fürstentümer, Dumpingsünder, feindliche Übernehmer, Waffenschieber, Kartelle, illustre Gestalten in Zentralbankräten, Schatzämtern, Investmentbanken, „Finanzdienstleistungszentren“, Umweltsünder, ... Wer sich Freiheit auf die Fahne schreibt, muß im Prinzip auch die Freiheit zur nationalen oder regionalen Selbstbestimmung bis hin zur autonomen Neustaatsgründung von einzelnen Völkern unterstützen und deren Souveränität achten, solange sie im Rahmen der Rechtsstaatlichkeit bleiben. Jede echte Union, Nation oder Region verträgt auch Abweichler und Austreter! Doch es gilt ebenso auch den Standard des Rechts und der global durchgreifenden Gerichtsbarkeit allgemein anzuheben. Abweichler wie Liechtenstein, Andorra, City of London, Bermudas, ... , die hauptsächlich von krummen Geschäften leben, wollen wir nicht! Freiheit zur vollkommenen Glaubenslosigkeit oder zu allen möglichen Unrechtstaten ist keine wirkliche Freiheit! Weltpolitik: Es wäre das Einfachste, wenn alle vernünftigen, humanen und gerechten Regelungen und Rechtsstandards zum Wohle aller Völker von einem Weltgericht, einer Weltbank, einem Weltparlament, einer Weltarmee, einer wahrheitsgemäßen Weltberichtserstattung usw. überwacht und durchgesetzt würden, aber das funktioniert nur bedingt, weil solche globalen Institutionen zu weit von den Bürgern und ihren Nöten entfernt sind und weil selbst die Fachleute und Direktoren darin nicht alles global bis ins Detail überblicken und beurteilen können und weil diese Art „Weltdiktatur“ oder „Weltdemokratie“ – es käme auf's Gleiche hinaus – in eine gigantische Weltbürokratie ausarten würde, der Verwaltungsaufwand mehr Schaden anrichten als Nutzen bringen könnte und die Korruption blühen würde. Nein, diese „Welt“-institutionen sollen nur der internationalen Verständigung über internationale Standards dienen, die Durchsetzung derselben aber obliegt der nationalen Ebene. Das Wort „UNO“ heißt „eins“ und diese Zahl widerspiegelt etwas Undemokratisches; da ist keine Gewaltenteilung drin, daran sollte man immer denken, wenn man „alles“ „immer“ „weltweit“ „richtig“ regeln will! Das Lebensprinzip entspringt immer mindestens aus zwei: DUO! Und daraus werden manchmal viele: MULTI! Das bedeutet, daß auf dieser Welt immer

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

KULTI gleich MULTI ist, ob wir wollen oder nicht, andererseits heißt das noch lange nicht MULTIKULTI, sondern daß die ganze Natur eher auf Artenvielfalt ausgelegt ist, denn auf Gleichschaltung und Uniformierung! Eine Balancepolitik zwischen Verschiedenen ist also naturgemäßer als eine zentralistische Einheitspolitik.

Reformvorschlag 16. **C) Finanzsystem:** es hat sich den Regelungen, die aus den Prinzipien des Ethik- und Politsystems kommen, zu unterwerfen. Geld hat dem Wohle jedes Bürgers zu dienen und ein würdiges Leben für alle zu ermöglichen. Das Währungssystem unterliegt der Staatsaufsicht und damit der Volkskontrolle. Geldschöpfung aus Nichts und Zinssätze über das prozentuale Wirtschaftswachstum hinaus sind verboten. „Toxische“ Finanzprodukte, Cross-Border-Leasing, Derivate auf Lebensmittel, Leerverkäufe, überproportionale Giralgeldschöpfung, globale Finanztransaktionen ohne Finanztransaktionssteuer usw. sind zu verbieten und Verstöße international mit Enteignung oder Handelsverbot zu ahnden. Gold, andere Sachwerte und Regionalwährungen sind als alternative Zahlungsmittel zugelassen. Für Rohstoffe, Lebensmittel und öffentliche Güter gilt ein Spekulationsverbot.

Reformvorschlag 17. **D) Rechtssystem:** die Judikative ist unabhängig von der Exekutive und Legislative. Es gelten die Grundprinzipien der Rechtsstaatlichkeit, aber wer Menschenrechte propagiert, muß auch sagen, welche Menschenpflichten von wem zu übernehmen sind. Tendenziell gilt: je mehr Rechte sich jemand herausnimmt, desto mehr Pflichten muß er/sie auch übernehmen. Die Todesstrafe wird abgeschafft. Auch Gefängnisinsassen haben Anspruch auf den Rechtsstaat, eine menschenwürdige Behandlung, auf Weiterbildungsmöglichkeiten und den kommunikativen Anschluß an die Gesellschaft und Resozialisierung. Jeder Bürger hat das Recht der Einsichtnahme in alle Akten, die über ihn angelegt wurden. Die Immunität von Politikern und die Verjährung von Straftaten wird abgeschafft. Es gibt keine Ausnahmen von der basalen Regel jedes menschlichen Zusammenlebens, sich recht und gerecht verhalten zu sollen. Unrecht bleibt Unrecht. Erst wenn das Opfer den Fall für beendet erklärt, ist der Fall beendet. Staatsanwälte sind nicht mehr weisungsgebunden. Alle Drogen sind zu legalisieren, weil der Volksschaden, der durch die Kriminalisierung und damit verbundene Preistreiberei, Gefängnisindustrie und Gewinne der Drogenbarone, Warlords und Geldwäscher verbunden ist, viel größer ist, als die eventuell etwas mehr Drogenuser, die zudem noch durch eine verbesserte Aufklärung und Prävention und perspektivenreichere Politik für alle weiter vermindert werden können. Kampf gegen Korruption: die Gelder und Vermögen von bestechlichen und korrupten Leuten sind zu konfiszieren. Unrechtssysteme durch Sanktionssysteme und Unterstützung der lokalen bis globalen Widerständler ausschalten. Niemand ist immun. Demokratische Revolten gegen Diktatur und Grundrechtsverletzungen sind notfalls auch mit Waffengewalt zu unterstützen. Langfristig müssen die Leute vor Ort immer selber dafür sorgen können, ihre lokalen Unrechtssysteme zu beseitigen. Alle reden von der Zivilcourage des mündigen Bürgers. Mutige, spektakuläre Einzel-Protestaktionen gegen polizeigeschütztes Establishment sind aber nicht primär damit gemeint. Die Zivilcourage erstreckt sich hauptsächlich auf die unspektakulären Ausdauerleistungen, Filz, Korruption, Müllproduktion, Systemfehler oder Machtwillkür in allen staatlichen und wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Apparaten auch mit langem Atem auf dem Rechtswege und durch saubere Technologien zu bekämpfen. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist international noch sehr voranzutreiben. Gleichberechtigung heißt nicht Gleichmacherei. Es gibt kein von der männlichen „Vorrechtsseite“ her abgeleitetes Genitalverstümmelungs- oder Züchtigungs- oder Tötungs- oder Folter- oder Blutracherecht z.B.. Es gibt kein allgemeines Vorrecht zwischen den Geschlechtern. Patente auf Lebensformen und Software sind verboten.

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

- Reformvorschlag 18. E) **Sicherheitssystem** (Polizei, Militär, Geheimdienste, Katastrophenschutz): Polizei: erhält ausreichend Mittel um Kriminalität bis in die Topetagen der Macht hinein erfolgreich bekämpfen zu können. Polizisten dürfen nur als verdeckte Ermittler arbeiten, wenn eine allgemeine Gefährdungslage vorliegt. Militär: Beim Gedenken an den Holocaust ist nicht zu vergessen, daß jede Massenvernichtungswaffe ein potenzielles Auschwitz ist, und daß deshalb an Isral und überhaupt nirgendwohin atomwaffenfähige U-Boote z.B. verkauft werden, wie es Deutschland z.B. in den letzten Jahren gemacht hat. Die Waffenarsenale der Welt sind im Jahrbuch des Stockholmer Peace Research Instituts, SIPRI, genau aufgelistet. Alle lebenden Friedensnobelpreisträger und alternative Nobelpreisträger haben Mitbestimmungsrecht im Ethikrat und Verteidigungs- und Rüstungsbegrenzungsausschuß aller Staaten. Alle Rüstungsfirmen müssen ihre jährlichen Produktionen veröffentlichen und die großen Tageszeitungen und Fernsehkanäle sind verpflichtet, diese regelmäßig aktualisiert und zusammen mit der aktuellen Kriegsstatistik aller Länder auf der ersten Seite zu verbreiten. Geheimdienste: sie haben keinen Freibrief für die Umgehung der Gesetze. Auch sie unterliegen der Volkskontrolle und müssen im vertretbaren Rahmen regelmäßig Rechenschaft ablegen.
- Reformvorschlag 19. F) **Wirtschaftssystem**: Transformation von der ausbeutenden Wettbewerbswirtschaft zur nachhaltigen Kooperationswirtschaft. Ökosozialfriedensverpflichtung heißt, daß so gut wie möglich nicht mehr umweltfeindlich, unsozial oder aggressionskriegunterstützend gewirtschaftet werden darf. Es sind Mindest- und Maximalgehälter einzuhalten. Es besteht ausreichend Kündigungsschutz, es gibt effektive Arbeitslosenwiedereingliederungshilfen und anständige Rentenzahlungen. Firmenangehörige sind am Gewinn zu beteiligen. Dezentral sinnvolle Märkte dürfen von Konzernen nicht zerstört werden; Regionen dürfen den Import und Verkauf von Billigwaren zum Erhalt ihrer Kultur auch verbieten. Rüstungsgüter nur in dem für die Landesverteidigung notwendigen Maße. Der Monopolbildung ist mit einem verschärften effektiven Kartellrecht entgegenzuwirken, das auch auf ausländische Kartelle durchgreift. Patente auf Lebewesen, Gene und Software sind nicht möglich.
- Reformvorschlag 20. G) **Sozial-/Familien-/Rentensystem**: jedem, der seinen Unterhalt und ein Leben in Würde aus eigenen Mitteln nicht bestreiten kann, ist dieses vom Staat bereitzustellen, aber so, daß alle Möglichkeiten, die eine eigenständige Lebensbestreitung fördern, ausgeschöpft werden. Flächendeckend ausreichende Einrichtung von Kinderkrippen und -gärten, ohne Verpflichtung, die Kleinkinder dorthin zu geben. Kostenlos für Alleinerziehende und Arbeitslose. Gewährleistung von bedingungslosen Rentenzahlungen in Höhe des Existenzminimums für jedermann plus in Höhe von mindestens 50% des durchschnittlichen früheren Lohnes. Kostenfreie Basis-Gesundheitserhaltung bis zum Tode.
- Reformvorschlag 21. H) **Verkehrssystem**: der Staat hat ein öffentliches Verkehrsmittelnetz bereitzustellen, das alle Orte miteinander verbindet und das den gefahrenen Personenkilometer günstiger anbietet als mit dem Privatauto gefahren. Erneuerbare Energien, Sparsamkeit im Verbrauch, Recycling und verkehrsfreie Zonen sind zu fördern. Im Vorstand der Bahn dürfen keine ehemaligen Vertreter der Autolobby mehr sitzen. Auf Bürgerbegehren muß Rücksicht genommen werden. Das Wort „Automobil“ ist eine Lüge, denn das Ding fährt nicht von selbst (lat. auto = selbst), sondern mit Kraftstoff und braucht viele Rohstoffe und viel Energie zur Herstellung. „Kraftstoffverbrauchsfahrzeug“ wäre der angemessenere Name. Die Produktion nicht-langlebiger Motoren und Verkehrsmittel ist mit hohen Auflagen verbunden. Die Verschrottung hat nach strengen Recyclingkriterien zu erfolgen. Motorsport ist kein Sport. Er ist in „technische Hilfsmittelwettbewerbe“ umzutaufen.

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

Reformvorschlag 22. **I) Gesundheitssystem:** es ist so zu halten, daß diejenigen, die ihre Gesundheit bewußt fördern durch Bewegung und gute Ernährung, weniger einzahlen müssen als die, die ihre Gesundheit bewußt schädigen durch Drogen oder falsche Ernährung oder Bewegungsfaulheit. Verordnungen, die die Pharmaindustrie begünstigen, die Gentechnologie fördern, die alternative und Kräutermedizin benachteiligen, Gifte in Lebensmitteln begünstigen, humanes Sterben verunmöglichen, sind rückgängig zu machen.

Reformvorschlag 23. **J) Bildungssystem:** kostenlose Schulbildung für alle Kinder bis zur Volljährigkeit. Bestmögliche Förderung jedes Talents. Bereitstellung vieler Schultypen und Gewährleistung der Übertrittsmöglichkeiten nicht nur nach Noten, sondern auch nach Charakter, Eignung und Bemühen. Zweiter Bildungsweg für Quereinsteiger. Nicht nur berufsorientierte Ausbildung, sondern auch ethisch-moralisch-politische Charakterbildung und praktisch-philosophische Gemeinwohldienste. Bereitstellung von Stipendien auch für mittellose Begabte. Faire, standardisierte Prüfungsmodalitäten. Politische Bildung als Fähigkeitserwerb der effektiven Verhinderung von Machtmißbrauch auf allen Ebenen.

Reformvorschlag 24. **K) Umweltschutz-/Müllvermeidungs-/Recyclingsystem:** Das Produzieren und Kaufen unnützer Produkte ist zu unterlassen. Wer nicht recyclebare Materialien achtlos wegwirft und recyclebare Materialien oder Müll nicht recyceln (läßt) wird mit zusätzlichen Gebühren oder Auflagen bestraft. Die Wirtschaft ist in eine Müllvermeidungs- und Rohstoffrecyclingswirtschaft weiterzuentwickeln, die keine Langzeitschäden an der Natur hinterläßt und sich zu ausreichend Naturschutzgebieten und artenschutz verpflichtet. Ein bestimmter Prozentsatz jeder Gemeinde-, Landes-, Staats-, Unions- und Erdfläche muß vom Menschen unberührt bleiben. Etwaige Umweltschäden sind vom Verursacher wiedergutzumachen. Wenn er alleine die Folgeschäden nicht schultern kann, so muß die nächst höhere Verursachergemeinschaftsebene einspringen: Hersteller, Verband, Kommunalbehörde, Landesregierung, Bundesregierung, Internationaler Fonds. Der Staat ist dazu zu verpflichten, bis zum Jahr 2050 90% der Stromversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen, ohne Kern- oder fossile Energie aus dem Ausland zu importieren. Energieeinsparung und das Anstreben geschlossener Kreisläufe mit möglichst 100% Recycling in allen technologischen Produkten müssen zum Verfassungsziel erhoben werden.

Reformvorschlag 25. **L) Kultursystem:** Die allgemeine Kultur ist so zu halten, daß alle Kulturschaffenden in ihren Künsten frei sind, jeder am allgemein Kulturleben teilnehmen kann und jedem Bürger, der es beantragt, vom Staate ein monatlicher Pauschalbetrag für diese Kulturteilnahme gezahlt wird, dessen Höhe von den Ländern bestimmt wird. Die Künste und der Sport haben Anrecht auf einen staatlichen Zuschuß in Höhe eines Zehntels ihres Umsatzes. In der Architektur gelten Mindeststandards und lokale Stilvorschriften, es ist nicht erlaubt, Gebäude zu errichten, die diese Mindeststandards der Ästhetik unterschreiten. Jeder Ort hat eine verkehrsfreie Zone und einen Park einzurichten. Es braucht einige neue Feiertage, die einen gemeinschaftsethischen Bezug haben, z.B. Tag des Nichtautofahrens aus Umweltschutzgründen oder Tag des Gedenkens der Opfer von Internet-Pornographie oder Tag der Arbeitslosen oder Tag der Abschaffung von Zinsknechtschaft. Keine Tier-, Freimaurer- und Satanssymbolik mehr in Geld, Wappen, Ausweisen, Fahnen ... stattdessen mehr Symbole der Wahrheitsorientierung, Gerechtigkeit und Umweltfreundlichkeit. Religion, Philosophie, Politik, Ethik, ... alles schön und gut, aber ohne Liebe ist man dann immer noch entweder zu weit- oder zu kurzichtig. Man muß seine Liebe auch demjenigen, den man wirklich am meisten liebt, gestehen, sonst kann man auch im Politischen oder Kulturellen nichts wirklich Großes hervorbringen.

Reformvorschlag 26. **M) Medien-/Internet-/Kommunikationssystem:** Basis Internet-, Telefon- & TV- verbindung sind für jedermann kostenlos und aus der allgemeinen

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

Mehrwehrtsteuer zu finanzieren. Die Ausspähung unbescholtener Bürger über die Kommunikationsnetze und verdachtsunabhängige Vorratsdatenspeicherung sind verboten. Die Macht der Medienmogule und Informationsfluten ist heute so überwältigend geworden, daß man eine „gute Kultur“ oder „Ethik“ nicht mehr einfach so von oben „verordnen“ oder von unten „durchsetzen“ geschweige denn im schichtübergreifenden Dialog dauerhaft „überwachen“ kann. Die schier unerschöpflichen Informationsmengen und meistens kommerziell motivierten –manipulationen sind nicht nur „dank“ Internet derart unverdaulich groß, daß niemand mehr „das Ganze“ überblicken kann und jeder damit irgendwo überfordert ist. Viele Systeme arbeiten nebeneinander her, ohne daß die linke Hand noch wüßte, was die rechte tut. Jede noch so gute Information versinkt in der Bedeutungs- und Wirkungslosigkeit, wenn der Mensch pausenlos mit immer neuen Infos bombardiert wird oder nur mit systeminternen Daten zugemüllt wird. Deshalb ist eine neue Ethik des größtmöglichen Verzichts auf kommerzielle Werbewelten, virtuelle Traumfabrikationen und globale Nachrichtenberieselung zu pflegen. Stattdessen ist die Konzentration wieder mehr auf Qualität-statt-Quantität in den praktischen Tätigkeiten vor Ort zu richten sowie die Reinheit und Ungestörtheit der philosophischen Selbstbesinnungs-, Gesprächs- und Arbeitskultur. Werbespots mit Kindern und Werbespots zwischen Nachrichten, Filmen und im öffentlichen Raum sind verboten. (Die deutsche Werbewirtschaft macht einen jährlichen Umsatz von rund 30 Mrd. €. Jeder Deutsche wird im Durchschnitt also pro Jahr mit etwa 370 € an Werbung bedacht. Doch niemand hat ihn gefragt, ob er diese Leistung auch haben möchte. Er bekommt sie, ob er will oder nicht - muß sie aber letztlich selbst bezahlen. Das tägliche Bombardement mit Werbung in allen Medien und Straßen muß aufhören.) Die vielen Sex- und Gewaltvideos und –spiele im Internet sind eine Gefahr für die Kinder und Jugendlichen. Kinder sind davor zu schützen, Verbote bewirken bei Jugendlichen eher das Gegenteil. Die gesamte Gesellschaft sollte mit Jugendlichen und Erwachsenen eine dauerhafte Diskussion über die ethisch-moralische Dimension der Pornographieindustrie, der abweichenden Sexpraktiken und der Gewaltfilme führen.

Reformvorschlag 27. **N) Wissenschafts/Forschungs/Technologieentwicklungssystem:** nicht alles was erforscht werden kann, soll erforscht werden; nicht alles was technisch machbar ist, soll gemacht werden. Von den technologischen Machbarkeiten gehen auch viele Gefahren oder Eigendynamiken aus und je mehr der Mensch an den Bausteinen des Lebens herumfuschet, desto mehr kann auch schief gehen. Vieles in diesem Bereich ist von kurzfristigen Profiterwartungen getrieben und von der Angst: „Wenn ich es nicht erforsche, macht es ein anderer und der macht dann das Geschäft“. Insofern muß ein Staat und seine Konzernwelt auch bereit sein, für einen höheren ethischen Standard in seinem Forschungs- und Entwicklungsbetrieb auch finanzielle Einbußen und „verpaßte technologische Chancen“ hinzunehmen. Gravierende Eingriffe wie gentechnische oder nanotechnologische oder nukleartechnische Veränderungen der natürlichen Grundlagen sind von Volksabstimmungen abhängig zu machen. Ist das Volk dagegen, ist die weitere Erforschung, Einfuhr und Produktion solcher Möglichkeiten unter strenge Strafe zu stellen. Was heute nicht erforscht oder gebaut wird, kann der Mensch auch noch in tausend Jahren erforschen oder bauen, wenn er es besser kontrollieren kann, da ist keine Eile. Die staatliche Förderung von Forschung und Entwicklung soll mindestens 5% des Staatshaushaltes betragen.

Reformvorschlag 28. **O) Energie- und Rohstoffversorgungssystem:** Ressourcen sind zu schonen und möglichst zu recyceln. Erneuerbare Energien zu fördern, „schmutzige“ Energien und Materialien nach und nach immer strenger zu reglementieren. Kartelle, die die Energiepreise diktieren, sind zu zerschlagen.

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

Reformvorschlag 29. **P) Gesamt“system“** (Planet Erde): mach's besser als bisher und vergiß nicht: die Lage ist hoffnungslos, aber nicht ernst!

Reformvorschlag 30. Die Umsetzung all dieser Systemverbesserungs- oder änderungsvorschläge wäre nach meinem Dafürhalten vordringlich für das Erzielen einer ehrlicheren, gerechteren und umweltfreundlicheren Weltgesellschaft. Möglichst viele Menschen sollen laufend über diese ihre Möglichkeiten und Perspektiven aufgeklärt und unterrichtet werden. Insbesondere die Fähigkeiten der Völker, über intelligente, informierte Volkskomitees, Volksbegehren, Volksaufstände, Volksentscheide und Bürgerinitiativen effektiv den Korruptionsgrad in den heutigen Eliten und Systemsäulen zu reduzieren, müssen von Anfang an trainiert und höher wertgeschätzt werden. Andererseits ist es mit bloßen Systemverbesserungen bzw. –änderungen noch lange nicht getan; selbst wenn wir „das perfekte Weltsystem“ hätten, würden die meisten Menschen es wieder nicht genug wertschätzen und schnell vernachlässigen. Es braucht die große ethisch-moralische Wende hin zu einer veränderten Lebensweise, die sich von all diesen globalen Systemen nicht vereinnahmen und nicht über den Tisch ziehen läßt und stattdessen regionale und nationale Kooperationssysteme aufbaut, die den Ausbau der Welt zu einem globalen Einheitskonzern verhindern. Vom Haben zum Sein, das ist nicht erst seit Erich Fromm die Devise. Umschalten von Geschäftsvorteilen aus Betriebsgeheimnissen zu Allgemein Vorteilen durch Transparenz.

Reformvorschlag 31. Der Mensch ist kein bloßes System und auch kein bloßer Systemverbesserungs- oder veränderungsapparat, der auf Knopfdruck oder nach „Gehirnwäsche“ ab sofort auf „Systemwandel“ umschaltet und dann alles reibungsfrei programmgemäß ausführt. Er will die Fehler, die frühere Generationen gemacht haben, nicht nur einfach deswegen nicht mehr machen, weil sie frühere Generationen schon mal gemacht haben, sondern er will Altes und Neues immer wieder teils neu, teils anders, teils genauso wie früher erfahren, ja sogar manche Fehler wiederholen. Jeder will auch wieder auf teils andere Weise wie die anderen „sein Ding“ machen dürfen und Recht haben mit seiner Meinung. Originalität muß sein und sie gehört zur großen Lebendigkeit des Kosmos, der mehr ist als ein bloßes System. So sind auch alle Vorschlagslisten und Programme keine ultima ratio und eins zu eins für alle gleich zu übernehmen, sondern Grundlage für weitere Überlegungen, Debatten und Versuche. Der Mensch wird über alle kreativen Versuche, auf möglichst hohem geistigen und ethischen Niveau sowohl individuell originell als auch gemeinschaftlich in einer sinnvollen Ordnung zu leben, immer wieder vor basale Infragestellungen geworfen: „Gibt es überhaupt eine sinnvolle Ordnung für 7 Mrd Menschen?“, „Sind menschliche Ordnungsversuche machtlos gegenüber den Naturgewalten?“, „Hat die Vernunft überhaupt jemals eine Chance gegenüber der Macht oder den Trieben?“, „Bleibt der Krieg der Vater aller Dinge?“, „Braucht ein Gesellschaftssystem immer Arbeitssklaven und Herrschende, um zu funktionieren?“ , „Was nützen meine Taten im Kleinen, wenn sie von Mächtigeren im Großen wieder kaputt gemacht werden?“ ... Es gilt hier, das ewige Fragenkönnen und Debattieren und Ausprobieren nicht bis in alle Ewigkeit weiterzutreiben und im Diskurs (lat. Dis-currere = hin und herrennen) zu belassen, sondern möglichst rechtzeitig auf den Punkt zu kommen und bei einer praktizierten Ethik in einem bevorzugten öffentlichen Engagement neben der Arbeit zu bleiben. Das Gute geschieht, auch wenn wir noch keine endgültigen Antworten auf unsere Fragen gefunden haben.

Reformvorschlag 32. Praktizierte Ethik und Moral bedeutet, sein Bestes für die Menschheit und die Natur zu geben, ohne sich von einem Subsystem, z.B. einem Konzern oder einer Nation, zum Nachteil des Gesamtsystems bestechen zu lassen. Das kann natürlich oft zum Spagat werden, denn jedem Einzelmenschen liegen bekannte oder verwandte Dinge und Menschen näher als unbekannte und fremde vom anderen Ende der Welt und nicht jeder hat einen

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

Überblick über das Ganze oder die Kraft, für alle Lebewesen dieser Erde gleichermaßen gerecht und entsprechend einzutreten. Zudem besteht starker Spezialisierungsdruck im Arbeitsleben und man fühlt sich Geldgebern gegenüber zu angemessener Leistung und Loyalität verpflichtet. „Fang erst mal bei Dir im Kleinen an, bevor Du im Großen was verbessern willst!“, so lautet nur allzu häufig die Devise. Diese Devise ist aber kleinkariert und kurzsichtig, denn es geht immer um beides, das Kleine und das Große, den Teil und das Ganze, den einzelnen Menschen und die Gemeinschaft, den Arbeitgeber und die Gesamtgesellschaft und man kann und muß immer bei beiden gleichzeitig „anfangen“, denn jede Tat schlägt auf beide durch.

Reformvorschlag 33. Wie schwierig aber das unbestechliche Praktizieren von Ethik und Moral sowohl in individueller wie in weltgemeinschaftlicher Harmonieanstrebung sein kann, das zeigt die heutige Pornographie- und Spiele-Industrie im Internet. Mit dem Anwachsen der Systeme zu globalen Riesenapparaten, in denen auch riesiger Anpassungs-, Leistungs- und Langeweiledruck herrscht, weil alles auf immer ausgerechnete Weise geschieht, um auch jedem Subsystem im globalen Wettbewerb gerecht zu werden, fühlen sich die einzelnen Menschen immer mehr ohne Recht und Chancen, Dinge auf eigene, originelle Weise zu regeln, und sie flüchten sich daher auch immer mehr in Schein- und Traumwelten, die ihnen die Medien anbieten und wo gezielt spannende Grenzüberschreitungen gezeigt oder angeboten werden, die auf unsere heimlichen Wünsche abzielen. Alles, was in den realen Systemen verboten oder nicht mehr möglich ist, wird hier nun gezeigt oder „möglich“ gemacht. Wenn Kinder und Jugendliche das sehen und konsumieren, können sie oft nicht mehr zwischen Real- und Scheinwelt unterscheiden und Erwachsenen geht's oft noch genauso. Weil scheinbar alles schon einmal dagewesen ist, alle Erfindungen schon erfunden wurden, alles schon mal verfilmt wurde, alles schon mal von irgendjemand gemacht wurde oder von einer Firma irgendwo getan wird und der Einzelne das Gefühl hat, er kann nichts wirklich Originelles, gänzlich Neues tun oder erleben oder sein, wird im Internet bevorzugt das angeklickt, was den größten Thrill bietet und da wird alles grotesk bis zum Gehtnichtmehr gesteigert. Hier wieder von den Scheinbefriedigungen wieder zur Erfüllung durch sinnvolle Arbeiten, echte Beziehungen und tatsächliche geistige Wahrheitssuche zu finden, ist manchmal schwierig, denn Menschen haben von Natur aus Sehnsüchte und einen Hunger auf „Immermehr“, wir sind alle potenzielle Suchtwesen, weil wir ständig auf der Suche nach Glück, nach Nahrung oder nach dem einfachsten Weg sind. Hier gilt es, milde und selbstkritisch miteinander umzugehen und in echten, fürsorglichen Arbeiten füreinander wieder den Draht zur Unendlichkeit der wirklich guten Ideen zurückzufinden. All das ergibt sich auch tendenziell von selbst, sobald wir die echten Herausforderungen annehmen.

Reformvorschlag 34. Mit dem Anwachsen der Systeme in die globale Dimension nimmt auch die Verführung zum Drogenkonsum zu, denn erstens werden sie leichter zugänglich und zweitens stellen sich in den echten Systemen die Erfolge immer später ein; man braucht einen immer längeren Atem, um nicht nur im Lokalen Erfolg und Anerkennung zu finden, sondern auch im globalen Rahmen. Der Einzelne fühlt sich oft ohnmächtig gegenüber den „globalen Konzernen“ und er ist auch oft tatsächlich und er sucht daher den schnellen Kick. Verständlich. Hierbei ist die Kriminalisierung der Drogen fatal, denn sie widerspricht der demokratischen Grundidee, wonach der Mensch frei geboren ist und selbst über seinen Körper bestimmen kann, und sie treibt die Preise in die Höhe, was vor allem den Drogenbaronen, Warlords und Geldwäschern zugute kommt, und sie sperrt an sich wertvolle Menschen in Gefängnisse weg, die allesamt einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten könnten und meistens auch wollten. Hier hat sich also ein globales System des Profitemachens über die lokalen Subsysteme des selbstbestimmten Zusammenlebens gestülpt und es gilt, die Kräfte der individuellen und regionalen Vernunft zu bündeln, um dieses globale Geschäftemachen mit Drogen zu beenden. Freilich bleibt es

Kap 20. Reformvorschläge für das herrschende politische Gesamtsystem und dessen Subsysteme

unethisch und unmoralisch, sich selbst zu schädigen und dadurch möglicherweise auch andere zu gefährden. Aber durch pauschale Verbote und Gefängnisindustrie werden wir zu keinen selbstregelungsfähigen Weltbürgern heranwachsen. Laufende bestmögliche Aufklärung, Prävention und Arbeit an einer lebenswerten Weltgesellschaft tut Not.

Reformvorschlag 35. Alles in allem ist es immer noch unwahrscheinlich, daß es jemals zu einer funktionierenden Weltgesellschaft kommt, in der tatsächlich globale Solidarität herrschen würde in der Weise, daß eine Art Weltsozialsystem laufend die ärgste Not und Armut beseitigen würde. Die Eigeninteressen der Subsysteme, z.B. der Konzerne und Nationen und deren Eliten und Lobbies, sind dafür offenbar zu groß. Und man darf auch nicht erwarten, daß die Menschen durch die bloße Verteilung von Geldern nach dem Gießkannenprinzip plötzlich zu immerzufriedenen, glücklichen Leistungsträgern der Weltgesellschaft würden. Nein, ein „Weltsozialbürokratieapparat“ würde sehr viel Unfrieden stiften, weil die einen auf der einen Seite der Erde nicht einsehen würden, warum sie für die anderen auf der anderen Seite der Erde mitzahlen sollten, „wenn diese nichts für uns zahlen, sobald es uns mal dreckig geht!“ und weil bei der Beurteilung vom Schreibtisch einer „Weltbank“ oder „Weltregierung“ aus, wem wieviel zusteht, zuviele grobe Ungerechtigkeiten und korrupte Abzweigungen entstehen würden. Nein, der echte Weg in eine ehrlichere, gerechtere und umweltfreundlichere Weltgesellschaft kann nur beschritten werden, indem das Streben nach einer guten äußeren Ordnung vom Streben nach einer guten inneren Ordnung begleitet wird und beide Strebensrichtungen als gleichwertig betrachtet werden. Der Mensch ist kein Wesen, das durch reine Systemverbesserung im Außen alleine oder durch reines Beten, Meditieren und Philosophieren im Inneren alleine den bestmöglichen Weg für sich und andere finden kann. Dieser Weg findet sich vielmehr im Laufe des Lebens allmählich, teilweise auf Umwegen, teilweise in rhythmischen Abwechslungen, teilweise im Ausprobieren von Sackgassen, aber nie ganz, es bleibt ein Streben und ein gleichzeitiges Bemühen um größtmögliche innere Klarheit wie äußere Harmonie. Deshalb sind die vielen Systemverbesserungs- und änderungsvorschläge auch mit Maximen für die persönliche Ethik- und Moraloptimierung zu ergänzen, z.B. nach eigenem Gutdünken verbesserte 10 Gebote oder die 10 Gebote der Native Americans oder sonstigen ethischen Grundregeln.

Kap 21. Lassen sich höhere allgemeine Mindeststandards für die Verfassungsgesetze aller Völker, Staaten, Nationen und Unionen definieren und durchsetzen?

Was müssen wir, was können wir tun, um Menschen, Staaten und Welt in eine bessere Verfassung zu bringen als sie jetzt sind?

Verfassung, das heißt (Gesundheits-)Zustand von Menschen, Qualität der Lebensweise von Gemeinschaften sowie niedergeschriebene Verfaßtheit politischer Einheiten; auch eine (Welt)Charta kann damit gemeint sein.

Oft klaffen gelebte Verfassung der Menschen und niedergeschriebene(n) Verfassung(sgesetzen) von Staaten weit auseinander. Auch zwischen Staaten oder Staatenbünden herrschen meist nicht die Zustände oder Verhaltensweisen gemäß Verfassungsgesetzen oder internationaler Verträge vor, sondern eher blinde Improvisation, Vormachtsstreben, Geheimdiplomatie oder mehr oder weniger verdeckte (Handels)Kriegsoperationen, genauso wie eben auch im Kleinen zwischen Herrn Huber und Nachbar Müller oft nicht alles gemäß Altvätersitte oder Hausordnung läuft. Dennoch sind nicht alle guten Vorsätze und niedergelegte Überlegungen, wie es idealerweise sein sollte, völlig für die Katz' und es müssen beim Fehlen einer optimalen Verfassung auch nicht immer automatisch von Natur aus die Skrupellosesten, Amoralischsten oder Inkompetentesten herrschen, die jeden Anflug einer Gemeinschaftsvernunft im Keim ersticken oder immer nur das Meiste privat für sich herausholen oder jeden Kompromiß sogleich als Gesichtverlust werten müssen. Die möglichst hohe Qualität einer Volks- und Staats-Verfassung ist einfach eine zusätzliche Chancenerhöhung für eine gute und gerechte Lebensverfassung der gesamten Gemeinschaft. Es ist zwar klar, wenn alle von selber recht tun und das Bestmögliche für alle versuchen würden, dann bräuchte es keine niedergeschriebene Staatsverfassung mehr, aber gerade weil das nie alle tun und versuchen, braucht es eine und je besser sie ist, desto besser können sich auch Rechtssystem und Rechtsbewußtsein gegenseitig weiter zum Besseren entwickeln.

Wie müßte also eine gute Verfassung einer menschlichen Gemeinschaft aussehen, wie müßten die Artikel einer niedergeschriebenen Staatsverfassung ausformuliert sein, so daß es

- keine totalitäre Herrschaft einer kleinen Gruppe über viele, z.B. der Geldaristokratie, der Zentral-„Bänkster“, der Superreichen, der Konzern-„CEOs“, der Parteichefs, der Geheimdienst- und Armeechefs, der Medienmogule und der Religionsführer über die Politik und die ehrlich arbeitende Bürgerschaft gibt, weil übermäßiger Privatbesitz, grenzenlose Abzocke, lebenslange Machtanhäufung und sittenfreie Kriegs- und Werbewirtschaft von vorn herein verboten oder verunmöglicht sind?
- keine heimliche Kooperation mit und staatliche Deckung von Diktatoren, Raubkriegern, Warlords, Mafiosi, Drogenbaronen, Privatarmeen und massenmörderischen (false flag) Geheimdienst(ko)operationen mehr gibt, weil Geschäfte mit diesen bezahlten Feinden der Menschlichkeit weltweit unter eine viel strengere Strafe und Kontrolle gestellt werden?
- keinen Hunger, keine Armut und keinen Ausbildungsmangel von Milliarden Menschen mehr gibt, während einige Milliardäre ihren Hals nie voll genug kriegen können und den Sozialstaat vernichten, weil die Verfassung gemäß Solidaritätsprinzip einen Sozialstaat mit geregelter Minimaaleinkommen und Maximaaleinkommen vorschreibt sowie die Kapitalflucht in Steueroasen streng bestraft?
- keine undurchlässige Machtpyramide mehr gibt, in der nur nach „oben“ aufsteigt, wer bedingungslosen Gehorsam zeigt, und „unten“ bleibt, wer „das System“ in Frage stellt, und

Kap 21. Lassen sich höhere allgemeine Mindeststandards für die Verfassungsgesetze aller Völker, Staaten, Nationen und Unionen definieren und durchsetzen?

wo sich unterschiedliche Einkommensklassen nicht mehr begegnen, weil die Verfassung zu große Einkommensunterschiede gar nicht zuläßt und die Reichen zu Solidaritätsleistungen für die Armen sowie die Mächtigen zur Offenlegung und Rechenschaft gegenüber den weniger Mächtigen verpflichtet?

- keine Nachrichtenmanipulation durch Zensurbehörden, Lobbyisten und Werbeindustrie mehr gibt, weil die Verfassung eine freie und sittliche Presse zwingend vorschreibt, die Ämterhäufung bei Politikern und Konzernchefs und den Besitz großer (Medien)Kartelle in wenigen Privathänden verbietet?
- kein Artensterben und keine Umweltvernichtung im großen Stile mehr betrieben wird, weil die Verfassung die ökologisch verwerflichen Produktions-, Vertriebs- und Lebensweisen gar nicht erst erlaubt und von Umweltsündern gemäß Verursacherprinzip augenblicklich Wiedergutmachung/Strafzölle verlangt?

Was haben wir bei einer wirklich guten Verfassung von Menschen, Völkern, Staaten, Regionen, Nationen, Unionen und schließlich der ganzen Welt im Kopf, was haben wir da für Idealvorstellungen, die aber dann doch real werden könnten, wenn mehr Leute das entsprechende Rechtsbewußtsein hätten? Ich denke, wir haben weder eine kleine Weltmachelite im Visier, die die ganze Welt beherrschen, diktatorisch überwachen, versklaven und ausbeuten würde, noch haben wir die Vorstellung, alle würden gleich gemacht und auf ein „gerechtes Durchschnittsniveau“ gebracht und nur noch wie austauschbare Nummern herumlaufen, wobei alle in alles hineinquetschen. Nein, eine gute Verfassung kann nur sein, wo den jeweiligen Staaten, Dingen und Personen ein gewisses Eigenrecht belassen und damit auch natürliche Unterschiede anerkannt werden, wobei aber nichts und niemand so ins Kraut schießen und maßlos bis kriminell werden darf, daß er/sie/es es auf Kosten der Rechte der anderen und der Gemeinschaft uneingeschränkt so weitertreiben könnte(n). Es geht nicht nur um Rechte, sondern auch um Pflichten, besonders für die Reichen und die Mächtigen und die Funktionsträger. Und es geht um Prinzipien, die eingehalten werden, und zwar möglichst von allen. Dafür braucht es vor allem Einsicht, Rechtsbewußtsein und Pflichterfüllung.

Verfassung, das hat zweierlei Bedeutung:

1. Die niedergeschriebene Verfassung eines Landes, eines Staates, einer Union, der Welt
2. Die praktische Verfassung der Menschen, Tiere, Pflanzen und der Erde; sowohl physisch wie psychisch, sowohl die Summe der Handlungsweisen wie auch die Glaubensmuster, nach denen gehandelt wird

AN BEIDEN MÜSSEN DIE MENSCHEN LAUFEND ARBEITEN UND NACH DEM BESTMÖGLICHEN TRACHTEN, NICHT NUR FÜR SICH SELBST, SONDERN FÜR ALLE UND ZWAR SO, DAß DIE DINGE IN EINER HARMONISCHEN BALANCE BLEIBEN, INDEM JEDER DIE MENSCHENRECHTE ACHTET UND DIE MENSCHENPFLICHTEN ERFÜLLT.

Für viele sieht die heutige Verfassung der Menschheit, der (politischen) Welt und der Natur heute düster aus, sie sehen da gibt es: Überbevölkerung, Reichtums-Armut-Schere, Verstädterung, luftverpestende Verkehrsströme, Müllberge, strahlende Atomkraftwerke und drohende Atomwaffen, wachsende Rohstoffknappheit, laufende Kriege, leicht zusammenbrechende Stromnetze, heimliche Zensur- und Überwachungssysteme, Drogen/Waffengeschäfte, Gefängnisindustrie, Mißbrauch von Kindern, Prostitution, Gewalt, Informationschaos, Doch die Natur ist andererseits auch wieder

Kap 21. Lassen sich höhere allgemeine Mindeststandards für die Verfassungsgesetze aller Völker, Staaten, Nationen und Unionen definieren und durchsetzen?

bärenstark und unverwüstlich; unter der Asche menschlicher Verfehlungen wächst doch immer wieder das Grün neuer und guter (Gegen)Entwicklungen hervor, „Unkraut vergeht nicht“ ..., aber wir können auch darauf vertrauen, daß „Kraut“ ebenso „nicht vergeht“, selbst nach herben Einschnitten wie natürlichen oder menschengemachten Katastrophen. Und durch all die Erkenntnisse, die die Menschen und Systeme aus ihren Verfehlungen wie Leistungen mehr und mehr erlangen, wächst für Optimisten auch wieder die Chance, daß mehr und mehr Menschen von egoistischen Räubern & Kriegern zu gemeinwohlorientierten Hütern & Pflegern der Schöpfung werden. Schon jetzt können wir, kann jeder von uns, an einer besseren Verfassung von Mensch, Staaten und Welt mitarbeiten und sowohl die individuellen Lebensweisen der Einzelnen wie auch die Handlungsgrundlagen der Staaten immer weiter so verbessern helfen, daß die Dinge auch langfristig wieder in eine harmonische Balance kommen, in eine Harmonie zwischen Mensch und Natur, wo Augenmaß, Selbstbeherrschung und Fairness herrschen.

Es gibt keine Verfassung, also weder eine niedergeschriebene Staatsverfassung noch eine praktische Lebensverfassung z.B. in Form einer durchschnittlichen Handlungsweise und politischen Struktur eines Volkes, die schon perfekter Maßstab für alle Menschen oder Staaten in der Welt wäre, aber indem jeder jeweils innerhalb seines Handlungsspielraumes, seiner Gemeinschaft, seines Staates nach der bestmöglichen Verfassung in jeder Beziehung strebt, kommt die Welt insgesamt einer besseren, harmonischeren Verfassung näher. Der Mensch kann und muß darüber nachdenken, welche Verfassung für alle die beste wäre, aber er muß auch „höllisch“ aufpassen, daß er oder sein Volk seine individuellen Idealvorstellungen oder Feindbilder nicht auf alle überstülpt im Glauben, er hätte nun die Wahrheit für alle gepachtet. Im ehrlichen Bemühen um eine bessere Verfassung für alle, also um das allgemeingültige Gute für jeden, ergibt sich jedoch ein laufendes Reflektieren und Sprechen mit anderen darüber, bis hin zu den gemeinsam organisierten Durchsetzungsbemühungen für eine bessere Verfassung für den Ort, an dem man lebt.

Dabei darf man aber nicht darauf setzen, daß alle in alles hineinreden dürfen oder daß eine kleine Machtclique alles und die große Masse nichts selber bestimmen darf, sondern die Unerfahrenen und Untalentierte müssen den Erfahrenen und Begabten zuhören und sich in den Dienst der Besten stellen, wobei die Besten nicht etwa die Starken, Umtriebigen oder (finanziell) Erfolgreichen sind, sondern diejenigen, die in ihrem Leben bisher weise, gemeinwohlorientiert und ehrenvoll gehandelt und Erfahrungen gesammelt haben und das Vertrauen der Bürger genießen. Je mehr Ahnung man von den bestmöglichen Wegen und Lösungen hat, desto besser, und diese Ahnung kommt nicht alleine vom Aufsaugen immer größerer Informations-, Geld- oder Anerkennungsmengen, sondern vorrangig vom vollen und beherzten Arbeiten an Aufgaben und Problemen, die alle angehen, bis sie gelöst sind. Für das Niederschreiben einer bestmöglichen Verfassung für Staaten, Unionen oder sogar der ganzen Welt wie ebenso für das Vorschreiben einer bestmöglichen Lebens- und Handlungsweise der Menschen gegenüber ihren Mitlebewesen auf der Erde braucht man sehr viel Überblick, Ahnung und Erfahrung und deshalb gilt es für jeden, möglichst viel davon zu sammeln, aber auch in Erinnerung zu behalten, daß Menschen, wenn sie in die Enge getrieben werden, wenn sie Angst haben oder ihnen zu viel Macht in die Hände fällt, jederzeit zu Bestien werden können, die sich um die Verfassung (der anderen) keinen Deut scheren. Aber genau deshalb müssen „wir“ schauen, daß ein möglichst hoher Standard der Verfassung möglichst viele vor den immer auch möglichen Entgleisungen einiger weniger schützt. Macht(willkür) darf nicht über Recht(seinsicht) herrschen, Recht(seinsicht) muß über Macht(willkür) herrschen.

Neue Mindeststandards für die Verfassungen: sie können und müssen formuliert werden, für jeden Politik- und Ethikbereich!

Kap 21. Lassen sich höhere allgemeine Mindeststandards für die Verfassungsgesetze aller Völker, Staaten, Nationen und Unionen definieren und durchsetzen?

Beginnen wir also mit dem, was in unserer heutigen Weltgesellschaft und Weltmachthierarchie noch schlecht läuft oder schlecht organisiert ist, und fügen jeweils für jede Sparte des Gesellschaftssystems - oder nennen wir es Politikbereich - einige Verbesserungsvorschläge hinzu:

Besseres Politisches System: Alle Herrschenden und machtausübenden Institutionen haben dem Volk zu dienen und sich nach ethischen Prinzipien auszurichten; auf Zeit gewählte Volksvertreter überwachen die verfassungsgemäße Arbeit von Politik, Wirtschaft, Finanzwesen, Justiz, Verkehr, Gesundheit, Militär, Bildung, Medien, Religionsfreiheit etc.; gleichzeitig muß eine hohe regionale Kulturautonomie und Selbstverwaltung von Völkern, Staaten und Regionen innerhalb allgemeiner Rechtsprinzipien gewährleistet sein; echtdemokratische Verhältnisse mit echter Gewaltenteilung, echtem Föderalismus und schneller Absetzmöglichkeit korrupter „Eliten“.

Besseres, entkorrumpiertes Geld-/Finanzsystem: Limitierung des Zinseszins-Systems; Fließendes Geld; Limitierung der Staats-Neuschuldenaufnahme auf das reale Wirtschaftswachstum; Globale Finanz-Rahmenkontrollordnung; gerechtes Steuersystem und Austrocknung der Steueroasen weltweit.

Besseres Rechtssystem: echte Gewaltenteilung; Unabhängigkeit der Judikative, Minister nicht weisungsbefugt über Staatsanwälte; humaner Strafvollzug mit echter Reintegration.

Besseres Sicherheitssystem: effektiver Kampf gegen organisierte Kriminalität bis in Spitzenetagen; kein übermäßiger Militarismus; Sicherheitshaushalt darf Bildungshaushalt nicht übersteigen; Kontrollausschuß der Geheimdienste muß einem Volksausschuß Rechenschaft ablegen; präventive Deeskalationspolitik; keine Wehrpflicht, sondern Berufsarmee; kein Vorgehen der Armee gegen das eigene Volk; Abbaupflicht für Massenvernichtungswaffen.

Besseres weil faireres Wirtschaftssystem: Rahmenordnung: Marktliche Sozialwirtschaft. Staatsziel: Recht auf Arbeit mit gerechter Entlohnung für jeden; Einhaltung von Minimal- und Maximallohnen; Bedingungsloses Existenzminimum-Einkommen; Bezirke und Länder dürfen den Import bestimmter Waren ihrer Wahl verbieten, um den eigenen Markt zu schützen; faire Handelskriterien; Einhaltung von Umweltschutzrichtlinien.

Besseres, solidarischeres Sozial-/Familien-/Rentensystem: Jeder bekommt vom Staat ein Existenzminimum und ausreichend Familien-, Sozial-, Arbeitslosen-, Gesundheits-, Bildungs- und Rentenunterstützung garantiert, in der Höhe, die ein würdiges Leben garantieren.

Besseres, schadstofffreieres Verkehrssystem: starke Anreize für die Transformation in ein umweltschonendes Verkehrswesen mit öffentlichen Transportlinien zwischen allen Orten, die es wünschen; hohe Steuern auf Energieverschwender, Rohstoffschleuder und Luftverpester.

Besseres Gesundheitssystem für jeden: Garantierte Basisversorgung für jeden; alternative Heilmethoden erlaubt; strenge Auflagen für Pharmaindustrie, Krankenkassen, Krankenhäuser, Arztgehälter und Versicherungen; jeder zahlt gemäß Einkommen/Besitz ein.

Besseres, gemeinwohlorientierteres Bildungssystem: an Finnland orientiert, Chancen nicht vom Geldbeutel der Eltern, sondern vom Talent abhängig; Wettbewerb der Bildungsinstitutionen, aber Garantie einer flächendeckenden Mindestqualität; Charakterbildung wird größer als Ausbildung geschrieben.

Kap 21. Lassen sich höhere allgemeine Mindeststandards für die Verfassungsgesetze aller Völker, Staaten, Nationen und Unionen definieren und durchsetzen?

Besseres, effektiveres Umweltschutz-/Müllvermeidungs-/Recyclingsystem: Hohe Auflagen für Umweltschädiger, Müllhersteller, Nichtrecycler; Regionen dürfen den Handel mit Waren, die ihre Auflagen nicht erfüllen, in ihrer Region verbieten

Besseres, freieres, wahrheitsorientierteres Religionsausübungs-/Klerikalsystem: Trennung von Kirche und Staat; Gewährleistung der Religionsfreiheit in den Grenzen des Rechts, der Ethik und der Sittlichkeit; Kirchen sollen in sich selbst demokratischer werden; Kampf gegen den Verrat von Glaubensprinzipien in den weltkriegerischen Machtspielen innerhalb und zwischen den drei biblischen Religionen: Christentum, Islam, Judentum oder anderen Sekten; Streichung von unheiligem oder unwahrem Unsinn aus „heiligen Büchern“; Einfügung neuer ethischer, lebensdienlicher Erkenntnisse.

Besseres, weil auf Qualität bedachtes Kultursystem: Jedes Gebäude muß ins Landschaftsbild passen und einen künstlerischen Anteil vorweisen; jede Gemeinde, jede Stadt, jedes Land und der Bund müssen einen bestimmten Prozentsatz ihres Etats für Kultur ausgeben und dieses gleichmäßig gerecht an alle Sparten verteilen; hohe regionale Kultur- und Bildungsautonomie.

Besseres, presstitutionsfreies Medien-/Internet-/Kommunikationssystem: Keine Zensur; eine Mindestmenge an Internet/TV/Telephon pro Monat ist für jeden kostenlos; strenge Strafen auf Bespitzelung der Bürger durch Konzerne und Privatbetriebe.

Besseres Wissenschafts/Forschungs/Technologieentwicklungssystem: Strenge, gemeinwohl-orientierte Reglementierung aller Entwicklungsfelder, insbesondere der Waffentechnologie, der Pharma-, Automobil- und Luxusgüterindustrie sowie der globalen Überwachungsinstrumentarien.

Besseres Energie- und Rohstoffversorgungssystem: ... von den fossilen/nuklearen zu den erneuerbaren/gesparten/freien Energien ...

Besseres Gesamtsystem (Planet Erde im Kosmos): Erhalt des Ökosystems und einer prozentualen Mindestfläche an Naturparks pro Stadt/Land/Staats/Unionsgebiet, globales Fördern und Belohnen der fortschrittlichsten sozialökologischen, rechtsbewußtseinsfördernden und friedensstiftenden Entwicklungen.

Was heißt eigentlich hier „Besser“? Es heißt menschengemäßer und naturgemäßer gleichermaßen, zur gegenseitigen Harmonie beitragender, gerechter, stabiler, effektiver, weniger korrupt, weniger verlogen

Diese Basisforderungen für einen neuen Mindeststandard für politische Gemeinschaften, Staaten, Regionen, Nationen, Unionen und die Welt müssen wir nun in Form von neuen oder verbesserten Verfassungsartikeln ausformulieren, so daß diese auch konkret in die politische Debatte mit Entscheidungsträgern, Parteien und Medien einfließen und langfristig einen neuen Mindeststandard an politischem Bewußtsein und gerechtem Rechtswesen in allen Völkern begründen, wo nicht nur Menschen-, Tier- und Pflanzenrechte gewahrt, sondern auch die entsprechenden Pflichten dafür allgemein erfüllt werden.

Inwieweit kann man heute im Internetzeitalter noch neue Verfassungsentwürfe ausformulieren, ohne daß sich zu jeder Verfassungsänderung gleich wieder eine Interessengruppe als erbitterter Gegner outet und querstellt?

Kap 21. Lassen sich höhere allgemeine Mindeststandards für die Verfassungsgesetze aller Völker, Staaten, Nationen und Unionen definieren und durchsetzen?

Wir wissen, vieles muß erst noch viel schlimmer kommen auf der Welt, bevor die Mehrheit aus ihrem egoistischem Treiben und ewigem Mehr-Haben-Wollen aufwachen und einer neuen Verfassung für sich, alle Länder, Staaten, Nationen und Unionen zustimmen werden. Da gibt es einfach noch zu viel religiösen Fanatismus, zu viel gieriger Ichsucht und zu viel unsolidarischer Dummheit dafür in der Welt. Aber die daraus resultierenden Verwerfungen, Verwüstungen und Weltkriege werden so furchtbar sein, daß sich ganz allmählich doch neue Mindeststandards für die Verfassungen der Lebewesen und die Verfaßtheit der Staaten, Konzerne, Organisationen und Armeen durchsetzen werden. An diesen können wir jedoch schon heute arbeiten und da kommt es darauf an, in einen „Ständigen Verfassungskonvent des Volkes“ die jeweiligen Verfassungsartikel gemeinsam mit Verfassungsrechtsexperten und –philosophen, aber auch Nichtregierungsorganisationen, Regierungsberatungsgremien und überhaupt allen ethisch-politisch Sensiblen und Engagierten genau zu überlegen und auch wirklich auszuformulieren. Dieser periodisch tagende Konvent ist ständig bemüht, mehrere, zur Wahl stehende Verfassungsänderungs- und ergänzungsalternativen zu erarbeiten und den Bürgern zu unterbreiten. Ebenso arbeitet er auf die Ermöglichung, Durchsetzung und Verteidigung der bestmöglichen Verfassung hin, Z.B. über den Kampf für Volksentscheide und Verfassungsreferenden sowie den Kampf gegen alle Mächte, die die Verfassung hochverraten oder außer Kraft setzen (wollen). Mindestens alle zwei Legislaturperioden soll das Volk über mindestens zwei Verfassungsverbesserungsentwürfe des Ständigen Verfassungskonventes des Volkes in einem Verfassungsreferendum abstimmen. Niemals wird es die perfekte Verfassung für einen ideal realisierten Staat geben; der Prozeß geht immer weiter und nur wenn laufend verbessert und an neue Situationen weiter angepasst wird, wird ein bestimmter Standard gehalten, aber genau deswegen wird hier auch eine Verbesserung im Vergleich zu den herrschenden Verfassungen versucht und zwar indem bestimmte Prinzipien, die für ein gutes und gerechtes Miteinanderleben unabdingbar befolgt werden müssen, besser als bisher auch in der Verfassung berücksichtigt werden und diese Prinzipien sind:

1. Prinzip: Brüderlichkeit und Mitmenschlichkeit: Die Achtung der Würde und basic rights aller Menschen vor und über aller Verfassung. Gegen Menschen und Staaten darf nicht terroristisch vorgegangen werden. Auch im Krieg und in Notlagen. In gewissem Umfange gilt dies auch für alle sonstigen Lebewesen.
2. Prinzip: Rechte und Pflichten: Einhaltung der Menschenrechte und Erfüllung der Menschenpflichten. Zu den Menschenrechten gehören die Grund- und Freiheitsrechte, wie sie z.B. im Deutschen Grundgesetz formuliert sind; zu den Menschenpflichten und Staatenpflichten z.B. sozialökologische Engagements, Kampf gegen Unrecht, Hilfen für Opfer u.v.m.
3. Prinzip: Subsidiarität und Föderalismus: Jedes Volk mit eigener Sprache und eigener Religion hat ein Anrecht auf ein eigenes Staatsgebiet gemäß ihrer Bevölkerungszahl. Jede kleinere politische Einheit hat möglichst hohe Regionalautonomie, ist aber im Hinblick auf die allgemeinen Prinzipien und die gegenseitige Verantwortung den höheren Ebenen rechenschaftspflichtig wie umgekehrt.
4. Prinzip: Ökologie und Ökonomie: Menschen, Völker und politische oder wirtschaftliche Gemeinschaften sind nur Teil und Diener der Natur. Die Beachtung der jeweiligen Eigenrechte gilt auch für Tieren und Pflanzen und erfordert die die Erfüllung der Pflichten ihnen gegenüber; ökologisch bedenkliche, unnötig verschwenderische Produktions- und

Kap 21. Lassen sich höhere allgemeine Mindeststandards für die Verfassungsgesetze aller Völker, Staaten, Nationen und Unionen definieren und durchsetzen?

Vertriebsweisen sind verboten oder, wenn noch keine Alternative möglich, mit Auflagen in Richtung Transformation versehen

5. Prinzip: (Soziale) Gerechtigkeit und (allgemeine) Solidarität: Innerhalb von Staaten hat die Solidarität zwischen Starken und Schwachen so weit in Form von sozialer Gerechtigkeit verwirklicht zu sein, daß auch den Schwächsten eine würdige Existenz möglich ist und daß kein Starker/Reicher dieses Sozialstaatsprinzip unterlaufen/aushebeln kann. Alle Einkommensgruppen bis auf die untersten zahlen den gleichen Steuersatz. Zwischen Staaten gilt das Hilfegebot zwischen Starken und Schwachen; über das Ausmaß der Hilfe entscheiden die Parlamente.
6. Prinzip: Relative Freiheit und relative Souveränität: Die Freiheit und Souveränität von Menschen, Menschengruppen und politischen/wirtschaftlichen Gemeinschaften darf nicht so weit gehen, daß sie die Freiheit und Souveränität anderer verletzt. Jeder Staat ist innerhalb allgemeiner Rechtsprinzipien politisch, wirtschaftlich und kulturell/religiös souverän, darf aber militärisch nur so viel aufrüsten/sein, wie zu seiner Verteidigung notwendig ist, wirtschaftlich andere Staaten/Menschen nicht benachteiligen und seine Kultur/Meinung nicht anderen aufzwingen.
7. Prinzip: Mehrheitsprinzip und Minderheitenschutz: In Abstimmungen und Wahlen gilt das Mehrheitsprinzip, aber Minderheiten müssen in der Weise geschützt sein, daß sie innerhalb der allgemeinen Rechtsprinzipien ihre eigene Kultur, Sprache und regionale Selbstverwaltung leben können. Werden Mehrheiten oder Minderheiten von einer Diktatur oder einem Unrechtssystem terrorisiert oder unrechtmäßig behandelt, haben alle ausländischen Staaten Einmischungsrecht und die Opfer bekommen von der internationalen Staatengemeinschaft so viel militärische, logistische oder finanzielle Unterstützung, daß sie sich effektiv zur Wehr setzen können.
8. Prinzip: Verhältnismäßigkeit und Fairness: Alle Geld-, Finanz- und Steuersysteme sind an eine globale Rahmenordnung gebunden, die die Herrschaft des Geldes über die Politik sowie alle unlautere bis kriminelle Geschäftemacherei aus Spekulation bis Bestechung effektiv verbietet. Faire, allgemeine, geheime und gleiche Wahlen, in denen keine Maschinen auszählen dürfen. Der Volkswille muß wahrheitsgemäß proportional in der jeweiligen Volksvertretung abgebildet sein, ohne Prozenzhürden und Panaschieren.
9. Prinzip: Gewaltenkontrolle und Gewaltenteilung: Exekutive, Legislative, Judikative und Monetative sind unabhängig voneinander und kontrollieren sich gegenseitig. Macht wird zeitlich limitiert und per Mehrheitsentscheid vergeben und bei Machtmissbrauch wird schnell vom Posten enthoben und werden Privilegien gestrichen.
10. Prinzip: Individualwohl- und Gemeinwohlorientierung: Individuelle Interessen dürfen sich nicht über die Gemeinwohlorientierung stellen; die Gemeinwohlorientierung darf sich aber auch nicht dermaßen über die Individualrechte stellen, daß dieselben nicht mehr gewährleistet wären. Der Staat darf von den Bürgern ein gewisses Maß an kollektiv zu leistenden Pflichten verlangen, die Bürger können vom Staat einen gewissen Maß an Schutz des privaten Freiraums verlangen.

Kap 21. Lassen sich höhere allgemeine Mindeststandards für die Verfassungsgesetze aller Völker, Staaten, Nationen und Unionen definieren und durchsetzen?

Bei all den Auflistungen von Prinzipien und Wunschverhaltensweisen dürfen wir aber nie vergessen:

Jede Verfassung steht immer auch in Frage und wird von den herrschenden Macht“eliten“ und unbeherrschten „Ohnmachts“massen in Frage gestellt, denn sie wollen und können oft auch bestimmen, wie die Verfassung der Menschen und Staaten nach ihrer Meinung anders auszusehen hat als bisher bzw. wollen oder können überhaupt nichts für eine gute Verfassung beitragen! Die Frage nach der effektivsten Kontrolle in beide Richtungen, Machtrausch und Gleichgültigkeitsapathie, schwebt immer wie ein Damoklesschwert über jeder Verfassung und jede niedergeschriebene Verfassung ist nur so gut wie die Menge und Macht an Einsichtigen, die sich auch an sie halten! Dennoch müssen und können alle Fragen der relativen Kontrolle und relativen Freiheiten möglichst genau überdacht und in einer niedergeschriebenen Verfassung ausformuliert werden, so daß eine möglichst gute und gerechte Lebensverfassung für die Meisten entsteht, weil es nicht nur um die materielle Verfassung der Menschen, sondern auch um ihre geistige Verfassung geht und dazu gehört eben auch die stetige Weiterentwicklung des Rechtsbewußtseins wie Rechttuns.

Weiterführendes zu Kap. 21

Literatur:

- Baader, Roland: Fauler Zauber: Schein und Wirklichkeit des Sozialstaates, Resch Verlag, 2. Aufl., 1998
- Baruzzi, Arno: Europas Autonomie, 2. Aufl., Würzburg, 2001
- Baruzzi, Arno: Freiheit, Recht und Gemeinwohl, WBG, 1990
- Bossi, Rolf: Halbgötter in Schwarz: Deutschlands Justiz am Pranger, Eichborn Verlag, 2005
- Bundesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.): Verfassungsschutzberichte des Bundes und der Länder. Downloadbar
- Castendiek/Hoffmann: Das Recht der behinderten Menschen. Ein Handbuch, 2. Auflage, Baden-Baden, Nomos, 2002
- Chaves, Pablo: Verfassungsevolution in der Weltgesellschaft: Differenzierungsprobleme des Rechts und der Politik im Zeitalter der Global Governance, Nomos Verlag, 2012
- Holmes: Handbuch der Korruptionsprävention, Beck, München, 2007
- Dölling, Dieter (Hrsg.): Handbuch Internationale Organisationen: Theoretische Grundlagen und Akteure, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2011
- Freistein / Leininger: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, UtB, 2006
- Gareis, Sven B.: Fließendes Geld. Die Geburt des goldenen Zeitalters, Sankt Augustin, Aragon Verlag, 2008
- Gartz, Ludwig: Mein Manifest für die Erde, Frankfurt a. M., 2003
- Gorbatschow, Michail: Die Reform der Juristenausbildung: Einführung, Texte, Materialien, Bonn, 2002
- Gressmann, Michael: Internationale Kontrolle sensitiver Technologien, Berliner Schriften zur Internationalen Politik, Vs Verlag, 2004
- Häckel, Erwin u. Stein, Gotthard: Grundzüge des Umweltrechts, 3. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2007
- Hansmann, Klaus/Seltner, Dieter (Hrsg.): Weltstaat und Weltbürgerbewußtsein können die Menschen unserer Erde vor ihrem selbstverschuldeten Untergang retten, Oldenburg, 1995
- Heußner / Jung (Hrsg.): Mehr Demokratie wagen. Volksbegehren und Volksentscheid: Geschichte – Praxis – Vorschläge, Olzog 2008
- Huber, Ernst R. (Hrsg.): Dokumente zur deutschen Verfassungsgeschichte, 5 Bde., Stuttgart, Berlin, Köln, 1978-1997.
- Huntington, Samuel P.: Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, aus dem Amerikanischen, 5. Aufl., 1997
- Hutter, Franz-Josef: No rights. Menschenrechte als Fundament einer funktionierenden Weltordnung, Berlin, Aufbau-Taschenbuchverlag, 2003
- Jonischkeit, Robert: Vom "gerechten Krieg" zum Frieden in Gerechtigkeit, Studienverlag, 2010
- Kawamura/Reindl/Dünkel/Neu: Wiedereingliederung Straffälliger - Eine Bilanz nach 20 Jahren Strafvollzugsgesetz, Lambertus-Verlag, 1998
- Kennedy, Margrit: Regionalwährungen – Neue Wege zu nachhaltigem Wohlstand, München, 2004
- Kohr, Leopold: Das Ende der Großen. Zurück zu einem menschlichen Maß, Salzburg/Wien, 2002; Neuausgabe der deutschen Fassung von „The Breakdown of Nations“ (London 1957)
- Lampe, E.-J. (Hg.): Zur Entwicklung von Rechtsbewußtsein, suhrkamp tb, 1997
- Lerke Osterloh: Kommentierung zu Art. 3 GG, in: Sachs, Grundgesetz, 3. Aufl., 2003

Weiterführendes zu Kap. 21

- Matys, Thomas: Macht, Kontrolle und Entscheidungen in Organisationen: Eine Einführung in organisationale Mikro-, Meso- und Makropolitik, Vs Verlag, 2006
- Möller, Hauke: Die verfassungsgebende Gewalt des Volkes und die Schranken der Verfassungsrevision: Eine Untersuchung zu Art. 79 Abs. 3 GG und zur verfassungsgebenden Gewalt nach dem Grundgesetz, www.dissertation.de, 1. Auflage 2004 (auch als PDF-Datei herunterladbar)
- Netzig, L.: „Brauchbare“ Gerechtigkeit. Täter-Opfer-Ausgleich aus der Perspektive der Betroffenen; Mönchengladbach, 2000
- Oberth, Hermann: Wählerfibel für ein Weltparlament, Michaels Verlag, 2001
- Pöschl, Magdalena: Gleichheit vor dem Gesetz, Springer Verlag, Wien, 2007
- Ptak, Ralf: Vom Ordoliberalismus zur Sozialen Marktwirtschaft. Stationen des Neoliberalismus in Deutschland, Diss., Opladen, Leske & Budrich, 2004
- Reiter, Raimond: 30 Jahre "Justiz und NS-Verbrechen". Die Aktualität einer Urteilssammlung, Peter Lang GmbH, 1998
- Richter, Thilo: Die Rüstungsindustrie im Europäischen Gemeinschaftsrecht, Nomos Verlag, 2007
- Royce, Kenneth: Hologram of Liberty. The Constitution's Shocking Alliance with Big Government, 2012
- Schachtschneider, Albrecht: Rechtswidrigkeit der Euro-Rettungspolitik. Ein Staatsstreich der politischen Klasse, Rottenburg, 2011
- Schachtschneider, A.: Prinzipien des Rechtsstaates (13. Aufl. von: Rechtsstaatsprinzip der Republik), Berlin 2006
- Schachtschneider, A.: Freiheit in der Republik, Berlin 2007
- Schüßlbauer, Josef u.a.: Was der Verfassungsschutzbericht verschweigt. Bausteine für einen alternativen Verfassungsschutzbericht, Institut für Staatspolitik, 2007
- Stiglitz, Joseph: Die Chancen der Globalisierung, 2. Aufl., München, 2002
- Stiglitz, Joseph: Die Schatten der Globalisierung, aus dem Englischen von Th. Schmidt, Berlin, 2002
- Surmann, Rolf: Abgegoltene Schuld? über den Widerspruch zwischen entschädigungspolitischem Schlußstrich und interventionistischer Menschenrechtspolitik, Unrast, Hamburg, 2005
- Wehrenpfennig, Daniel: Parlamentarische Kontrolle des Militärs bei Auslandseinsätzen: Vergleichende Studie der Systeme in den U.S.A. und der Bundesrepublik Deutschland, Vdm Verlag, 2008
- Wickler, Peter (Hrsg.): Handbuch Mobbing-Rechtsschutz, Heidelberg, 2004
- Zuck, Rüdiger: Das Recht der Verfassungsbeschwerde, 3. Aufl., Beck Verlag, 2006

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

Als Grundlage wurde im folgenden das „Grundgesetz“ der Bundesrepublik Deutschland hergenommen, in „Verfassung“ umbenannt und in selbige in **fett** Verbesserungen/Ergänzungen vorgenommen. Diese Musterverfassung ist im Prinzip für jede Nation, jeden Staat und jeden Bund gedacht, der republikanisch, föderalistisch usw. sein will. Die politische Einheit soll eine eigene, vom Volke bestätigte Verfassung, Währung, Armee, Kultur, Amtssprache bekommen und in Länder und weiter in Bezirke unterteilt sein. Das Länderrecht beugt sich nicht in allem dem Bundesrecht und das Regionalrecht beugt sich nicht in allem dem Länderrecht, es gelten einige entscheidende Ausnahmen zugunsten regionaler Kultur- und Wirtschaftsautonomie.

Präambel

Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott, den Menschen und **allen Lebewesen auf der Erde**, als gleichberechtigtes **Volk unter allen anderen Völkern der Erde** dem Frieden, **der Solidarität und der Naturerhaltung auf der Welt** zu dienen, hat sich das deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt **am** **in einem Volks-Referendum, an dem mindestens zwei Drittel aller Wahlberechtigten teilnahmen, diese Verfassung** gegeben.

Artikel 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten **und unabdingbar von jedem Deutschen zu erfüllenden Menschenpflichten**. Die nachfolgenden Grundrechte und Grundpflichten binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt, Rechtsprechung **und jede Religionsgemeinschaft** als unmittelbar geltendes Recht.

(1a) Zu den Menschenrechten = Grundrechten gehören:

- **Das Recht auf körperliche Unversehrtheit**
- **Das Recht auf ein monatlich ausgezahltes Existenzminimum**
- **Das Recht auf Arbeit und Rente**
- **Das Recht auf medizinische Grundversorgung**
- **Das Recht auf das Demonstrieren auf öffentlichen Plätzen**
- **Das Recht an und in allen Orten des Warenverkaufs auf etwaige menschen- oder umweltschädigende Produktionsweisen für bestimmte Waren hinzuweisen**
- **Die Freiheitsrechte a) freie Entfaltung der Persönlichkeit b) Bewegungsfreiheit c) Versammlungsfreiheit d) Religionsfreiheit e) Meinungsfreiheit f) Vereinigungsfreiheit g) Austrittsfreiheit**
- **Das Recht auf Gleichbehandlung vor dem Gesetz und bis zum Urteilsspruch kostenfreie Vertretung vor Gericht, wobei Freiheitsentzug nur durch richterliche Anordnung nach einem ordentlichen Verfahren angeordnet werden kann**

(1b) Zu den Menschenpflichten = Grundpflichten gehören:

- **Die Pflicht zur Achtung der Menschenrechte bei den anderen weltweit**
- **Die Pflicht, sich an die Verfassung und an die geltenden Gesetze zu halten**
- **Die Pflicht, sich bestmöglich für das Gemeinwohl einzubringen.**

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

- Die Pflicht, 25% des Einkommens an das Finanzamt abzuführen und nicht in ausländische Steueroasen zu transferieren
- Die Pflicht, im Alter zwischen 6 und 16 Jahren eine Schule zu besuchen und sich im Alter zwischen 16 und 60 Jahren, falls arbeitslos, bestmöglich weiterzubilden
- Die Pflicht, im Katastrophen- oder Verteidigungsfalle an Katastrophenschutzmaßnahmen oder Verteidigungsmaßnahmen teilzunehmen
- Die Pflicht, weltweit aktiven Widerstand gegen Diktatur, Hochverrat, Korruption, Kriminalität, Menschenrechtsverletzung, Sittenverfall, Finanzbetrug, Steueroasen, Lügenverbreitung, unnötige Umweltschädigung und Angriffskriegsvorbereitungen zu leisten
- Die Pflicht, selbstverursachte Umweltschäden wieder gutzumachen oder auszugleichen
- Die Pflicht der Reichsten mit Privatbesitz über dem Hundertfachen des Durchschnittsbesitzes, alles über diesem Hundertfachen liegende entweder an den Staat abzuführen, in eine gemeinnützliche Stiftung umzuwandeln oder der Öffentlichkeit in der Kommune vor Ort vollumfänglich zur Benutzung zu überlassen.

(2) Jeder Nichtdeutsche, der die in Art. 1a genannten Grundrechte nicht achtet, darf vom Staat nach einem ordentlichen Verfahren des Landes verwiesen und seiner kriminell erwirtschafteter Profite enteignet werden, selbst wenn sie aus dem Ausland eingeholt werden müssen.

(3) Europäische oder sonstig ausländische Gesetze, die den in Art. 1 genannten Grundrechten und Grundpflichten widersprechen oder diese aufweichen, gelten auf deutschem Boden nicht.

(4) Die mögliche Nichtachtung der in Art. 1a genannten Menschenrechte und die mögliche Nichterfüllung der in Art. 1b genannten Grundpflichten wird vom Bundesverfassungsgericht überwacht und kann von jeder staatlichen Einrichtung und von jedem Deutschen vor Einrichtungen des Staates öffentlich und medienwirksam vorgebracht werden und muß ab einer Unterschriftenanzahl von 10 Deutschen in Gemeinde- und Kreisräten, ab einer Unterschriftenanzahl von 1000 Deutschen in Landesparlamenten und ab einer Unterschriftenanzahl von 100000 Deutschen im Bundestag zur Debatte mit anschließender Pflichterfüllungsmaßnahmen-Entscheidung führen.

Artikel 2

(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

(3) Jeder hat ein Recht auf ein würdiges Leben über dem Existenzminimum. Die Höhe des Existenzminimums ist für die ganze Nation gleich und jährlich neu durch ein näheres Gesetz, das sich am Lebenshaltungsindex orientiert, zu bestimmen. Jedem Deutschen, der nachweist, daß seine Mittel unter dem Existenzminimum liegen, hat das Recht, vom Staat

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

monatlich die Mittel ausgezahlt zu bekommen, die ihn wieder über das Existenzminimum heben.

(4) Jeder Deutsche hat die Pflicht, jährlich all seine Einkommen aus dem In- und Ausland gegenüber den staatlichen Finanzämtern offenzulegen.

Artikel 3

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Der Staat garantiert allen Klägern und Beklagten ein kostenfreies und faires Gerichtsverfahren, bis das Verfahren beendet ist. Nach dem Urteilsspruch trägt die Partei, die das Verfahren verloren hat, die Verfahrenskosten, 50% der Staat, und wenn das Verfahren in einem Vergleich endet, beide Parteien je zur Hälfte. Niemand braucht Verfahrenskosten übernehmen, die ihn fortan unter das Existenzminimum drücken würden.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Artikel 4

(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet, soweit im Zusammenhang mit der Religionsausübung weder Menschen noch Tiere gequält, verletzt, verstümmelt oder getötet werden.

(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

(4) Jeder Mensch hat das Recht, Zeitpunkt und Art der Beendigung seines Lebens selbst zu bestimmen.

(5) Jeder Deutsche hat die Pflicht, bei Kenntnis Waffenlieferungen an Terroristen, Diktaturen oder Aggressionskriegsführer öffentlich anzuzeigen und zu deren Stopp beizutragen.

Artikel 5

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

(4) Jeder hat die Pflicht, Fälle von Zensur öffentlich anzuzeigen. Jeder, der einen schweren Fall von Zensur in existenzrelevanten Bereichen des Staates nachweisen kann, hat das Recht, in den Hauptnachrichten der öffentlichen Sendeanstalten seinen Fall vorzutragen.

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

Die öffentlichen Sendeanstalten haben die Pflicht, ihm spätestens 1 Monat nach Nachweis entsprechend Sendezeit zu geben.

Artikel 6

- (1) ~~Ehe und~~ Die Familie ~~stehen~~ steht unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
- (2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
- (3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.
- (4) Jede Mutter **und jeder Vater** hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft. **Bei der Arbeitsplatzvergabe sind bei gleicher Qualifikation Eltern Kinderlosen vorzuziehen.**
- (5) Den **nichtehelichen** Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

Artikel 7

- (1) Das gesamte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.
- (2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.
- (3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen. **Jeder Religionslehrer hat die Pflicht, gewaltverherrlichende und dem Geist der Verfassung widersprechende Passagen in religiösen Schriften also solche aufzuzeigen und nur im Zusammenhang mit den verfassungsgemäßen Positionen zu lehren.**
- (4) Das Recht zur Errichtung von privaten Schulen wird gewährleistet. Private Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Landesgesetzen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die privaten Schulen in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Lehrkräfte nicht genügend gesichert ist.
- (5) Eine private Volksschule ist nur zuzulassen, wenn die Unterrichtsverwaltung ein besonderes pädagogisches Interesse anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.

Artikel 8

- (1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
- (2) ~~Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.~~

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

.
. .

Artikel 12

(1) Alle Deutschen haben **das Recht auf eine Ausbildungsstätte, einen Arbeitsplatz, auf einen Mindestlohn und eine aus der Lebensarbeitsmenge errechnete Rente.**

(2) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.

(2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht.

(3) Zwangsarbeit ist nur bei einer gerichtlich angeordneten Freiheitsentziehung zulässig.

(4) Erwerbsfähige, die keinen Beruf ausüben oder an keiner Ausbildung teilnehmen, haben die Pflicht, sich für die Gemeinschaft in einer dem Gemeinwohl dienenden Weise einzusetzen.

Artikel 12a

(1) Männer **und Frauen** können vom vollendeten zwanzigsten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden **und ab dem sechzehnten Lebensjahr zu demselben herangezogen werden, falls die Betroffenen und deren Eltern zustimmen.**

.
. .

(4) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an zivilen Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen sowie in der ortsfesten militärischen Lazarettorganisation nicht auf freiwilliger Grundlage gedeckt werden, so können Frauen vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten fünfundfünfzigsten Lebensjahr durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu derartigen Dienstleistungen herangezogen werden. **Mütter und Schwangere** dürfen auf keinen Fall zum Dienst mit der Waffe verpflichtet werden.

.
. .

Artikel 14

(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.

(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

(4) Privateigentum über dem Hundertfachen des Durchschnittseigentums des Deutschen muß entweder an den Staat abgeführt, in eine gemeinnützliche Stiftung umgewandelt oder

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

der Öffentlichkeit in der Kommune vor Ort vollumfänglich zur Benutzung überlassen werden.

.
. .

Artikel 17

Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden **und binnen einer Woche gehört zu werden.**

.

Artikel 18

Ersetzt durch Art. 1

~~Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Artikel 5 Abs. 1), die Lehrfreiheit (Artikel 5 Abs. 3), die Versammlungsfreiheit (Artikel 8), die Vereinigungsfreiheit (Artikel 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Artikel 10), das Eigentum (Artikel 14) oder das Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verliert diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch alle Arten der Volksvertretung ausgesprochen und das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.~~

.

II. Der Bund und die Länder

Artikel 20

(1) Die Bundesrepublik Deutschland **ist eine Nation** und ein demokratischer und sozialer Bundesstaat, **der in Länder untergliedert ist.**

(2) **Das Volk hat alle Staatsgewalt.** Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen **für maximal vier Jahre an** besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung **teilweise übertragen.**

(3) Die Gesetzgebung ~~ist an die verfassungsmäßige Ordnung~~, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung **sind an die Verfassung, an die Gesetze, an das Recht und an die Volksentscheide** gebunden.

(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

(5) **Jedes Mitglied aus der Legislative, Exekutive und Judikative, das versucht, auf militärischem Wege per Waffengewalt alle Macht im Staate an sich zu reißen und die verfassungsgemäße Ordnung außer Kraft zu setzen, ist vogelfrei und darf von jedem Bürger getötet werden.**

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

Artikel 20a

Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.

(1) Nachgewiesene Umweltsünder können vom Staat nach dem Verursacherprinzip zur Beseitigung bzw. Wiedergutmachung ihrer Umweltsünden gezwungen werden.

(2) Der Verkauf, Import und Export von Tieren und Tierprodukten, die auf nicht artgerechte Haltung zurückgehen, ist verfassungswidrig.

Art 20b

Der Staat hat in seinem Handeln das Prinzip der Nachhaltigkeit zu beachten und die Interessen künftiger Generationen zu schützen.

Artikel 21

(1) Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Ihre Gründung ist frei. Ihre innere Ordnung muß demokratischen Grundsätzen entsprechen. Sie müssen über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel sowie über ihr Vermögen öffentlich Rechenschaft geben.

(2) Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind verfassungswidrig. Über die Frage der Verfassungswidrigkeit entscheidet das Bundesverfassungsgericht.

(3) Die 5% Hürde ist aufgehoben.

(4) Das Nähere regeln Bundesgesetze.

Artikel 22

(1) Die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland ist Berlin. Die Repräsentation des Gesamtstaates in der Hauptstadt ist Aufgabe des Bundes. Das Nähere wird durch Bundesgesetz geregelt.

(2) Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold, wobei in Flaggen und Wappen der schwarze Streifen unten und der goldene Streifen oben ist.

Artikel 23

(1) Zur Verwirklichung eines vereinten Europas wirkt die Bundesrepublik Deutschland bei der Entwicklung der Europäischen Union mit, die demokratischen, rechtsstaatlichen, sozialen und föderativen Grundsätzen und dem Grundsatz der Subsidiarität verpflichtet ist und einen diesem Grundgesetz ~~im wesentlichen~~ vergleichbaren Grundrechtsschutz gewährleistet. Der Bund kann hierzu durch Gesetz mit Zustimmung des Bundesrates Hoheitsrechte übertragen. **Diese Übertragung kann per Zweidrittelmehrheit im Bundestag oder Volksentscheid wieder zurückgenommen werden.** Für die Begründung der Europäischen Union sowie für Änderungen ihrer vertraglichen Grundlagen und vergleichbare Regelungen, durch die dieses Grundgesetz seinem Inhalt nach geändert oder ergänzt wird oder solche Änderungen oder Ergänzungen ermöglicht werden, gilt Artikel 79 Abs. 2 und 3.

(1a) Der Bundestag und der Bundesrat haben das Recht, wegen Verstoßes eines Gesetzgebungsakts der Europäischen Union gegen **die Grundrechte, die Grundpflichten oder das**

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

Subsidiaritätsprinzip vor dem Gerichtshof der Europäischen Union Klage zu erheben. Der Bundestag ist hierzu auf Antrag eines Viertels seiner Mitglieder **oder Volksentscheid** verpflichtet. Durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, können für die Wahrnehmung der Rechte, die dem Bundestag und dem Bundesrat in den vertraglichen Grundlagen der Europäischen Union eingeräumt sind, Ausnahmen von Artikel 42 Abs. 2 Satz 1 und Artikel 52 Abs. 3 Satz 1 zugelassen werden.

(2) In Angelegenheiten der Europäischen Union wirken der Bundestag und durch den Bundesrat die Länder mit. Die Bundesregierung hat den Bundestag und den Bundesrat umfassend und zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu unterrichten.

(3) Die Bundesregierung gibt dem Bundestag Gelegenheit zur Stellungnahme vor ihrer Mitwirkung an Rechtsetzungsakten der Europäischen Union. Die Bundesregierung berücksichtigt die Stellungnahme des Bundestages bei den Verhandlungen. Das Nähere regelt ein Gesetz.

(4) Der Bundesrat ist an der Willensbildung des Bundes zu beteiligen, soweit er an einer entsprechenden innerstaatlichen Maßnahme mitzuwirken hätte oder soweit die Länder innerstaatlich zuständig wären.

(5) Soweit in einem Bereich ausschließlicher Zuständigkeiten des Bundes Interessen der Länder berührt sind oder soweit im übrigen der Bund das Recht zur Gesetzgebung hat, berücksichtigt die Bundesregierung die Stellungnahme des Bundesrates. Wenn im Schwerpunkt Gesetzgebungsbefugnisse der Länder, die Einrichtung ihrer Behörden oder ihre Verwaltungsverfahren betroffen sind, ist bei der Willensbildung des Bundes insoweit die Auffassung des Bundesrates maßgeblich zu berücksichtigen; dabei ist die gesamtstaatliche Verantwortung des Bundes zu wahren. In Angelegenheiten, die zu Ausgabenerhöhungen oder Einnahmeminderungen für den Bund führen können, ist die Zustimmung der Bundesregierung erforderlich.

(6) Länderhoheiten dürfen vom Bund oder der Union nur dann verändert werden, wenn das Land per Volksentscheid und Mehrheit im Landesparlament zugestimmt hat. ~~Wenn im Schwerpunkt ausschließliche Gesetzgebungsbefugnisse der Länder auf den Gebieten der schulischen Bildung, der Kultur oder des Rundfunks betroffen sind, wird die Wahrnehmung der Rechte, die der Bundesrepublik Deutschland als Mitgliedstaat der Europäischen Union zustehen, vom Bund auf einen vom Bundesrat benannten Vertreter der Länder übertragen. Die Wahrnehmung der Rechte erfolgt unter Beteiligung und in Abstimmung mit der Bundesregierung; dabei ist die gesamtstaatliche Verantwortung des Bundes zu wahren.~~

(7) Das Nähere zu den Absätzen 4 bis 6 regelt ein Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf.

Artikel 24

(1) Der Bund kann durch Gesetz Hoheitsrechte auf zwischenstaatliche Einrichtungen übertragen.

(1a) Soweit die Länder für die Ausübung der staatlichen Befugnisse und die Erfüllung der staatlichen Aufgaben zuständig sind, können sie mit Zustimmung der Bundesregierung Hoheitsrechte auf grenznachbarschaftliche Einrichtungen übertragen.

(2) Der Bund kann sich zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen; er wird hierbei in die Beschränkungen seiner Hoheitsrechte einwilligen, die eine friedliche und dauerhafte Ordnung in Europa und zwischen den Völkern der Welt herbeiführen und sichern.

(3) Zur Regelung zwischenstaatlicher Streitigkeiten wird der Bund Vereinbarungen über eine allgemeine, umfassende, obligatorische, internationale Schiedsgerichtsbarkeit Beitreten.

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

Schiedsgerichtsurteile, die gegen die Verfassung gehen, dürfen vom Bund nur dann angenommen werden, wenn diesbezüglich ein Volksentscheid ebenfalls angenommen hat.

Artikel 25

Die allgemeinen Regeln des Völkerrechtes sind Bestandteil des Bundesrechtes. Sie gehen den Gesetzen vor und erzeugen Rechte und Pflichten unmittelbar für die Bewohner des Bundesgebietes.

Jeder Deutsche hat die Pflicht, weltweit Verstöße gegen die Genfer Kriegskonvention öffentlich anzuzeigen und die Verantwortlichen vor der Internationale Strafgericht oder andere maßgeblich zuständige Gerichte zu bringen.

Artikel 26

(1) Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.

(2) Zur Kriegsführung bestimmte Waffen dürfen nur mit Genehmigung der Bundesregierung hergestellt, befördert und in Verkehr gebracht werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

(3) Die Lagerung, der Import und der Export von Massenvernichtungswaffen oder Trägersystemen von Massenvernichtungswaffen ist verfassungswidrig und unter Strafe zu stellen.

.

Artikel 28

(1) Die verfassungsmäßige Ordnung in den Ländern muß den Grundsätzen des republikanischen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates im Sinne dieses Grundgesetzes entsprechen. In den Ländern, Kreisen und Gemeinden muß das Volk eine Vertretung haben, die aus allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahlen hervorgegangen ist. Bei Wahlen in Kreisen und Gemeinden sind auch Personen, die die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzen, nach Maßgabe von Recht der Europäischen Gemeinschaft wahlberechtigt und wählbar. In Gemeinden kann an die Stelle einer gewählten Körperschaft die Gemeindeversammlung treten.

(1a) Die Verwendung von manipulierbarer Software und Maschinen bei der Auszählung von Wählerstimmen ist verfassungswidrig. Stimmen müssen von mindestens drei Personen gleichzeitig gezählt werden, die allesamt ihre Unterschrift unter die Gesamtzählung zu geben haben.

(1b) Erststimmen, Zweitstimmen, Drittstimmen usw haben jeweils gleiches Gewicht.

.

.

.

Artikel 30

Die Ausübung der staatlichen Befugnisse und die Erfüllung der staatlichen Aufgaben ist Sache der Länder, soweit dies Verfassung keine andere Regelung trifft oder zuläßt.

(1) Völker mit eigener Sprache und Tradition haben ein Anrecht auf ein eigenes Territorium mit eigener Verfassung, falls diese Verfassung die gleichen Artikel 1 bis 19 enthält, wobei

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

diese Artikel um weitere Rechte und Pflichten ergänzt werden dürfen. Die Größe und Lage des Territoriums wird von den betreffenden Bezirken dadurch bestimmt, daß nur diejenigen Bezirke diesem neuen Territorium zugesprochen werden, die per Volksentscheid zu 75% mit Ja gestimmt haben und gleichzeitig geographisch mit einem anderen Bezirk eine gemeinsame Grenze haben.

(2) Länder können hier per Volksreferendum oder Zweidrittelmehrheit im Landesparlament das Bundes- und Europarecht überstimmen

Artikel 31

Bundesrecht bricht Landesrecht unter Ausnahme kultureller Sonderbestimmungen, vom Land beschlossener Importverbote bzw. Schutzzölle und Volksentscheid oder Zweidrittelmehrheit bestätigter Rechtsvorschriften.

Europäisches Recht bricht Bundesrecht nur im Rahmen internationaler Verträge, die der Bund zuvor ratifiziert und denen das Deutsche Volk durch Volksentscheid oder – referendum zugestimmt hat.

.

Artikel 33

.

.

(5) Die Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die dem Funktionsvorbehalt des Absatzes 4 unterfallen, sind in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder auf Zeit zu berufen. Die Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis, Rechte und Pflichten der Beamten, ihre Besoldung sowie ihre Versorgung sind gesetzlich zu regeln..

.

.

.

Artikel 37a

(1) Bund und Länder können durch Staatsvertrag die gemeinsame Erledigung der ihnen obliegenden Aufgaben beschließen. Der Staatsvertrag kann vorsehen, dass die beteiligten Gebietskörperschaften die Zusammenarbeit durch allgemeine Verwaltungsvorschriften ausgestalten. Hierfür kann das Mehrheitsprinzip vereinbart werden.

(2) Die allgemeinen Verwaltungsvorschriften i.S.d. Abs. 1 können insbesondere für die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern, gerade auch mit Hilfe der elektronischen Kommunikation, einheitliche technische und prozessuale Standards vorsehen.

(3) Vereinbarungen, die auch die Organe der Gesetzgebung betreffen, bedürfen der Zustimmung der betroffenen Organe. Sie sind im Bundesgesetzblatt zu veröffentlichen.

(4) Das Nähere wird durch Bundesgesetz geregelt, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf.

Artikel 37b

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

(1) Der Bund und die Länder können zur Erledigung ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben oder von Teilen dieser Aufgaben einen Verwaltungsverband gründen. Der Verwaltungsverband ist Körperschaft des Öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit. Die Gründung erfolgt durch Staatsvertrag der Beteiligten. Die Verantwortlichkeit der beteiligten Gebietskörperschaften für ihre öffentlichen Aufgaben bleibt unberührt. Gemeinden und Kreise können dem Verwaltungsverband beitreten.

(2) Das Nähere regelt ein Bundesgesetz mit Zustimmung des Bundesrates.

III. Der Bundestag

Artikel 38

(1) Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. ~~Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.~~ Sie sind Vertreter ihrer politischen Parteien, nur ihrem Gewissen unterworfen, dürfen keine sonstigen Ämter anhäufen und müssen ihre Teilnahme an Veranstaltungen von Lobbies öffentlich dokumentieren.

(2) Wahlberechtigt ist, wer das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat; wählbar ist, wer das Alter erreicht hat, mit dem die Volljährigkeit eintritt.

(3) Das Nähere bestimmt ein Bundesgesetz.

.

Artikel 40

(1) Der Bundestag wählt seinen Präsidenten, dessen Stellvertreter und die Schriftführer. Er gibt sich eine Geschäftsordnung.

(2) Der Präsident übt das Hausrecht und die Polizeigewalt im Gebäude des Bundestages aus. Ohne seine Genehmigung darf in den Räumen des Bundestages keine Durchsuchung oder Beschlagnahme stattfinden, **es sei denn, Abgeordnete oder Minister stehen im Verdacht, mit organisierter Kriminalität zusammenzuarbeiten. Den Verdacht muß ein Volksausschuß in Form eines Indizienkatalogs, der von einem Staatsanwalt und einem Richter unterschrieben wurde, vorgelegt werden.**

.

.

.

Artikel 45d Parlamentarisches Kontrollgremium

(1) Der Bundestag bestellt ein Gremium zur Kontrolle der nachrichtendienstlichen Tätigkeit des Bundes. **Das Gremium kann die jeweiligen Chefs des Nachrichtendienstes, des Bundesgrenzschutzes und der Sicherheitsstreitkräfte fristlos entlassen, wenn der Bundespräsident ebenfalls zustimmt.**

(2) Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

Artikel 46

(1) Ein Abgeordneter darf zu keiner Zeit wegen seiner Abstimmung oder wegen einer Äußerung, die er im Bundestage oder in einem seiner Ausschüsse getan hat, gerichtlich oder dienstlich verfolgt oder sonst außerhalb des Bundestages zur Verantwortung gezogen werden. Dies gilt nicht für verleumderische Beleidigungen.

(2) Wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung darf ein Abgeordneter nur mit Genehmigung des Bundestages zur Verantwortung gezogen oder verhaftet werden, es sei denn, daß er bei Begehung der Tat oder im Laufe des folgenden Tages festgenommen wird.

(3) Die Genehmigung des Bundestages ist ferner bei jeder anderen Beschränkung der persönlichen Freiheit eines Abgeordneten oder zur Einleitung eines Verfahrens gegen einen Abgeordneten gemäß **Artikel 1** erforderlich.

(4) Jedes Strafverfahren und jedes Verfahren gemäß **Artikel 1** gegen einen Abgeordneten, jede Haft und jede sonstige Beschränkung seiner persönlichen Freiheit **kann nur dann auf Verlangen des Bundestages ausgesetzt werden, wenn der Bundesstaatsanwalt ein öffentliches Statement darüber abgegeben hat, warum die von der Staatsanwaltschaft oder den polizeilichen Ermittlungsbehörden oder einem Volksausschuß vorbebrachten Indizien und Beweise nicht ausreichen.**

~~Artikel 47~~ gehört zu Art. 46

Artikel 49

Abgeordnete haben jährlich all ihre Einkommensquellen öffentlich offenzulegen.

IV. Der Bundesrat

Artikel 50

Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes und in Angelegenheiten der Europäischen Union mit.

Artikel 51

(1) Der Bundesrat besteht aus Mitgliedern der Regierungen der Länder, die sie bestellen und abberufen. Sie können durch andere Mitglieder ihrer Regierungen vertreten werden.

(2) Jedes Land **hat für jede angebrochene Million an Einwohnern eine Stimme..**

(3) Jedes Land kann so viele Mitglieder entsenden, wie es Stimmen hat. Die Stimmen eines Landes können nur einheitlich und nur durch anwesende Mitglieder oder deren Vertreter abgegeben werden.

Artikel 52

(1) Der Bundesrat wählt seinen Präsidenten auf ein Jahr.

(2) Der Präsident beruft den Bundesrat ein. Er hat ihn einzuberufen, wenn die Vertreter von mindestens zwei Ländern oder die Bundesregierung es verlangen.

(3) Der Bundesrat faßt seine Beschlüsse mit mindestens der Mehrheit seiner Stimmen. Er gibt sich eine Geschäftsordnung. Er verhandelt öffentlich. Die Öffentlichkeit **darf nur** ausgeschlossen werden, **wenn es um sicherheitsrelevante Fragen geht.**

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

~~(3a) Für Angelegenheiten der Europäischen Union kann der Bundesrat eine Europakammer bilden, deren Beschlüsse als Beschlüsse des Bundesrates gelten; die Anzahl der einheitlich abzugebenden Stimmen der Länder bestimmt sich nach Artikel 51 Abs. 2.~~

(4) Den Ausschüssen des Bundesrates können andere Mitglieder oder Beauftragte der Regierungen der Länder angehören.

Artikel 53

Die Mitglieder der Bundesregierung haben das Recht und auf Verlangen die Pflicht, an den Verhandlungen des Bundesrates und seiner Ausschüsse teilzunehmen. Sie müssen jederzeit gehört werden. Der Bundesrat ist von der Bundesregierung über die Führung der Geschäfte auf dem laufenden zu halten.

IV a. Gemeinsamer Ausschuß

.

V. Der Bundespräsident

Artikel 54

(1) Der Bundespräsident wird vom Deutschen Volk in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Wählbar ist jeder Deutsche, der das vierzigste Lebensjahr vollendet und das dreiundsechzigste noch nicht vollendet hat. Erreicht in einem ersten Wahlgang keiner der Kandidaten die Hälfte der abgegebenen Stimmen, findet unter den beiden Kandidaten mit den höchsten Stimmenanteilen ein zweiter Wahlgang statt.

(2) Die Amtszeit des Bundespräsidenten dauert sieben Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

(3) Vor Ablauf der Amtszeit kann der Bundespräsident nach Zustandekommen eines Volksbegehrens oder auf Antrag von zwei Dritteln der Abgeordneten des Bundestages durch Volksentscheid abgesetzt werden. Die Absetzung erfolgt, wenn sich hierfür zwei Drittel der an der Abstimmung beteiligten Bürger aussprechen. Die Neuwahl des Bundespräsidenten ist unverzüglich einzuleiten.

Artikel 55

(1) Der Bundespräsident darf weder der Regierung noch einer gesetzgebenden Körperschaft des Bundes oder eines Landes, **noch einer politischen Partei oder Gruppierung** angehören.

(2) Der Bundespräsident darf kein anderes besoldetes Amt, kein Gewerbe und keinen Beruf ausüben und weder der Leitung noch dem Aufsichtsrat eines auf Erwerb gerichteten Unternehmens angehören.

.

.

Artikel 58

Anordnungen und Verfügungen des Bundespräsidenten bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung durch den Bundeskanzler oder durch den zuständigen Bundesminister. Dies gilt

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

nicht für die Ernennung und Entlassung des Bundeskanzlers, die Auflösung des Bundestages gemäß Artikel 63 und das Ersuchen gemäß Artikel 69 Abs. 3 **und die Anordnung von Volksentscheiden.**

Artikel 59

(1) Der Bundespräsident vertritt den Bund völkerrechtlich. Er schließt im Namen des Bundes die Verträge mit auswärtigen Staaten. Er beglaubigt und empfängt die Gesandten.

(2) Verträge, welche die politischen Beziehungen des Bundes regeln oder sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen, bedürfen der Zustimmung oder der Mitwirkung der jeweils für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes **oder der Annahme durch Volksabstimmung, wenn mindestens eineinhalb Millionen Abstimmungsberechtigte oder ein Drittel der Mitglieder des Bundestages eine solche Abstimmung verlangen.** Für Verwaltungsabkommen gelten die Vorschriften über die Bundesverwaltung entsprechend.

(3) **Der Bundespräsident muß dem Volk in einer jährlichen Fernsehansprache die Orte aller ihm weltweit bekannten Massenvernichtungswaffenproduktions- und lagerstätten benennen.**

Artikel 60

(1) Der Bundespräsident ernennt und entläßt die Bundesrichter, die Bundesbeamten, die Offiziere und Unteroffiziere, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

(2) Er übt im Einzelfalle für den Bund das Begnadigungsrecht aus.

(3) Er kann diese Befugnisse auf andere Behörden übertragen.

(4) Die Absätze 2 bis 4 des Artikels 46 finden auf den Bundespräsidenten entsprechende Anwendung.

Artikel 60a

(1) **Der Bundespräsident kann zu Beschlüssen der Bundesregierung einen Volksentscheid herbeiführen.**

(2) **Wird ein Beschluß von zwei Dritteln der an der Abstimmung beteiligten Staatsbürger abgelehnt, findet binnen eines Monats im Bundestag eine Neuwahl des Bundeskanzlers statt.**

.

VI. Die Bundesregierung

.

.

Artikel 64

(1) Die Bundesminister werden auf Vorschlag des Bundeskanzlers vom Bundespräsidenten ernannt und entlassen. **Bundesminister und deren Staatssekretäre müssen über eine ihrem Ressort entsprechende Ausbildung verfügen.**

(2) Der Bundeskanzler und die Bundesminister leisten bei der Amtsübernahme vor dem Bundestage den in Artikel 56 vorgesehenen Eid.

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

.
. .

Artikel 68

(1) Findet ein Antrag des Bundeskanzlers, ihm das Vertrauen auszusprechen, nicht die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder des Bundestages, so kann der Bundespräsident auf Vorschlag des Bundeskanzlers binnen einundzwanzig Tagen den Bundestag auflösen. Das Recht zur Auflösung erlischt, sobald der Bundestag mit der Mehrheit seiner Mitglieder einen anderen Bundeskanzler wählt.

(2) Zwischen dem Antrage und der Abstimmung müssen achtundvierzig Stunden liegen.

(3) Der Bundestag ist ferner aufzulösen, wenn ein darauf gerichtetes Volksbegehren zustande kommt und in einem Volksentscheid zwei Drittel der an der Abstimmung beteiligten Staatsbürger zustimmt.

.

VII. Die Gesetzgebung des Bundes

.

Artikel 72

(1) Im Bereich der konkurrierenden Gesetzgebung haben die Länder die Befugnis zur Gesetzgebung, solange und soweit der Bund von seiner Gesetzgebungszuständigkeit nicht durch Gesetz Gebrauch gemacht hat.

(2) Auf den Gebieten des Artikels 74 Abs. 1 Nr. 4, 7, 11, 13, 15, 19a, 20, 22, 25 und 26 hat der Bund das Gesetzgebungsrecht, wenn und soweit die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet oder die Wahrung der Rechts- oder Wirtschaftseinheit im gesamtstaatlichen Interesse eine bundesgesetzliche Regelung erforderlich macht.

(3) Hat der Bund von seiner Gesetzgebungszuständigkeit Gebrauch gemacht, können die Länder durch Gesetz hiervon abweichende Regelungen treffen über:

1. das Jagdwesen (ohne das Recht der Jagdscheine);
2. den Naturschutz und die Landschaftspflege (ohne die allgemeinen Grundsätze des Naturschutzes, das Recht des Artenschutzes oder des Meeresnaturschutzes);
3. die Bodenverteilung;
4. die Raumordnung;
5. den Wasserhaushalt (ohne stoff- oder anlagenbezogene Regelungen);
6. die Hochschulzulassung und die Hochschulabschlüsse.

Bundesgesetze auf diesen Gebieten treten frühestens sechs Monate nach ihrer Verkündung in Kraft, soweit nicht mit Zustimmung des Bundesrates anderes bestimmt ist. Auf den Gebieten des Satzes 1 geht im Verhältnis von Bundes- und Landesrecht das jeweils spätere Gesetz vor.

(4) Die Länder können auf den Gebieten des Art 74 Abs. 1 GG bei einem das Erfordernis bundesgesetzlicher Regelung im Sinne des Art. 72 Abs. 2 überwiegenden besonderen regionalen Bedürfnis oder zur Erprobung neuer Konzepte für die Dauer von bis zu fünf Jahren von Bundesrecht abweichende und diesem vorgehende gesetzliche Regelungen

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

treffen, wenn nicht Bundestag [und Bundesrat] innerhalb von drei Monaten nach Zuleitung des Gesetzesbeschlusses des Landtages Einspruch erheben..

Artikel 73

(1) Der Bund hat die ausschließliche Gesetzgebung über:

1. die auswärtigen Angelegenheiten sowie die Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung;
2. die Staatsangehörigkeit im Bunde;
3. die Freizügigkeit, das Paßwesen, das Melde- und Ausweiswesen, die Ein- und Auswanderung und die Auslieferung;
4. das Währungs-, Geld- und Münzwesen, Maße und Gewichte sowie die Zeitbestimmung;
5. ~~die Einheit des Zoll- und Handelsgebietes~~, die Handels- und Schiffahrtsverträge, die Freizügigkeit des Warenverkehrs und den Waren- und Zahlungsverkehr mit dem Auslande einschließlich des Zoll- und Grenzschutzes; **insoweit sie nicht von einem per Landes-Volksentscheid oder Mehrheitsbeschluß eines Landtages überstimmt werden**
- 5a. den Schutz deutschen Kulturgutes gegen Abwanderung ins Ausland;
6. den Luftverkehr;
- 6a. den Verkehr von Eisenbahnen, die ganz oder mehrheitlich im Eigentum des Bundes stehen (Eisenbahnen des Bundes), den Bau, die Unterhaltung und das Betreiben von Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes sowie die Erhebung von Entgelten für die Benutzung dieser Schienenwege;
7. das Postwesen und die Telekommunikation;
- 7a. die Informationstechnik öffentlicher Stellen des Bundes und der Länder;**

.
.

Artikel 74

(1) Die konkurrierende Gesetzgebung erstreckt sich auf folgende Gebiete:

1. das bürgerliche Recht, das Strafrecht, die Gerichtsverfassung, das gerichtliche Verfahren (ohne das Recht des Untersuchungshaftvollzugs), die Rechtsanwaltschaft, das Notariat und die Rechtsberatung;
2. das Personenstandswesen;
3. das Vereinsrecht;
4. das Aufenthalts- und Niederlassungsrecht der Ausländer;
5. **die Bestimmung von Importverboten oder Schutzzöllen auf Waren vom Ausland, die eine Bedrohung für regional schützenswerte Märkte darstellen**
6. die Angelegenheiten der Flüchtlinge und Vertriebenen;
7. die öffentliche Fürsorge (ohne das Heimrecht);
8. **die Erlaubnis von Völkern mit eigener Sprache oder Kultur, im Rahmen der Art. 1-19 ihren eigenen Staat mit eigener Verfassung, eigenem Territorium, eigener Währung zu gründen**
9. die Kriegsschäden und die Wiedergutmachung;

.
.

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

Artikel 76

(1) Gesetzesvorlagen werden beim Bundestage durch die Bundesregierung, aus der Mitte des Bundestages oder durch den Bundesrat **oder durch Volksinitiative nach Artikel 82a Abs. 1** eingebracht.

.

Artikel 76a

(1) Volksbegehren können darauf gerichtet sein, Gesetze zu erlassen, zu ändern oder aufzuheben. Dem Volksbegehren muß ein ausgearbeiteter und mit Gründen versehener Gesetzentwurf zugrundeliegen. Es ist mit Hilfe des Bundes einzuleiten, wenn ein Zweihundertstel aller stimmberechtigten Staatsbürger es beantragt. Das Volksbegehren ist zustandegekommen, wenn es von einem Zehntel aller stimmberechtigten Staatsbürger unterstützt wird.

(2) Die Bundeshilfe erfolgt für jeden Gegenstand nur einmal jährlich.

(3) Über Zulässigkeit und Ausgestaltung von Volksbegehren sowie ihre Übereinstimmung mit der Verfassung befindet das Bundesverfassungsgericht innerhalb eines Monats nach berechtigter Beantragung der Bundeshilfe.

(4) Ein zustandegekommenes Volksbegehren legt der Bundespräsident unverzüglich dem Bundestag vor.

(5) Entspricht der Bundestag binnen dreier Monate dem Volksbegehren durch Beschluß des vorgelegten Gesetzes nicht, ordnet der Bundespräsident einen Volksentscheid an, der innerhalb weiterer drei Monate stattfindet.

(6) Der dem Volk zur Entscheidung vorgelegte Gesetzentwurf ist mit einer Stellungnahme der Bundesregierung zu begleiten, die sowohl die Begründung der Antragsteller als auch die Auffassung der Bundesregierung über den Gegenstand darlegt. Der Bundestag kann einen eigenen Gesetzentwurf dem Volk zur Entscheidung mit vorlegen.

(7) Die Abstimmung ist allgemein, frei, gleich und geheim.

(8) Das Gesetz ist durch Volksentscheid beschlossen, wenn ihm die Hälfte der an der Abstimmung beteiligten Staatsbürger zustimmt.

(9) Über den Haushaltsplan, über Abgabengesetze und Besoldungsordnungen kann nur der Bundespräsident einen Volksentscheid veranlassen.

.

Artikel 78

(1) Ein vom Bundestage beschlossenes Gesetz kommt zustande, wenn der Bundesrat zustimmt, den Antrag gemäß Artikel 77 Abs. 2 nicht stellt, innerhalb der Frist des Artikels 77 Abs. 3 keinen Einspruch einlegt oder ihn zurücknimmt oder wenn der Einspruch vom Bundestage überstimmt wird.

(2) Ein im Bundestag und Bundesrat zustande gekommenes Gesetz ist vor seiner Verkündung zum Volksentscheid zu bringen, wenn es der Bundespräsident binnen eines Monats bestimmt.

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

Artikel 79

(1) **Die Verfassung** kann nur durch ein Gesetz geändert werden, das den Wortlaut der **Verfassung** ausdrücklich ändert oder ergänzt. Bei völkerrechtlichen Verträgen, die eine Friedensregelung, die Vorbereitung einer Friedensregelung oder den Abbau einer besatzungsrechtlichen Ordnung zum Gegenstand haben oder der Verteidigung der Bundesrepublik zu dienen bestimmt sind, genügt zur Klarstellung, daß die Bestimmungen **der Verfassung** dem Abschluß und dem Inkraftsetzen der Verträge nicht entgegenstehen, eine Ergänzung des Wortlautes **der Verfassung**, die sich auf diese Klarstellung beschränkt.

(2) Über ein solches Gesetz findet ein Volksentscheid statt, nachdem ein darauf gerichtetes Volksbegehren zustande gekommen ist oder wenn dem Gesetz die Hälfte der Mitglieder des Bundestages und die Hälfte der Mitglieder des Bundesrates zugestimmt haben.

(3) Das Gesetz ist zustande gekommen, wenn ihm zwei Drittel der an der Abstimmung beteiligten Staatsbürger zugestimmt haben.

(4) Eine Änderung der Verfassung, die die Grundsätze des Artikels 25 einschränkt, ist unzulässig.

.
. .
.

Artikel 82a

(1) Einhunderttausend Stimmberechtigte haben das Recht, den Bundestag mit bestimmten Gegenständen der politischen Willensbildung zu befassen. Dem Volksantrag kann auch eine Gesetzesvorlage zugrunde liegen, die den Erlaß, die Aufhebung oder die Änderung eines Bundesgesetzes zum Ziel hat. Die antragstellende Initiative hat das Recht auf Anhörung.

(2) Stimmt der Bundestag der Gesetzesvorlage innerhalb einer Frist von sechs Monaten nicht zu, kann die Initiative innerhalb von zwei Jahren nach Abschluß des parlamentarischen Antragsverfahrens beim Deutschen Bundestag die Durchführung eines Volksbegehrens beantragen. Das Volksbegehren ist erfolgreich, wenn ihm mindestens eineinhalb Millionen Stimmberechtigte binnen drei Monaten zugestimmt haben. Hat ein erfolgreiches Volksbegehren die Änderung eines nach den Vorschriften dieses Grundgesetzes zustande gekommenen aber noch nicht vom Bundespräsidenten ausgefertigten Gesetzes zum Gegenstand, findet die Volksabstimmung statt; ein Antragsverfahren nach Absatz 1 ist nicht erforderlich.

(3) Die Volksabstimmung findet frühestens drei Monate, spätestens fünfzehn Monate nach dem erfolgreichen Abschluß des Volksbegehrens statt, es sei denn, das zuvor begehrte Gesetz kommt auf parlamentarischem Wege zustande oder das Volksbegehren wird zurückgezogen. Der Bundestag kann dem Volk einen eigenen Gesetzentwurf zur Abstimmung mit vorlegen.

(4) Bei der Volksabstimmung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei mehr als zwei konkurrierenden Vorlagen wird den Stimmberechtigten jede Vorlage gesondert zur jeweiligen Annahme oder Ablehnung vorgelegt. Finden mehrere Vorlagen eine Mehrheit der Abstimmenden, so ist die Vorlage mit den meisten Präferenzstimmen angenommen. Stimmberechtigt ist, wer das Wahlrecht zum Deutschen Bundestag besitzt.

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

- (5) Der Bundestag unterrichtet die einzelnen Stimmberechtigten vor der Volksabstimmung durch eine besondere Bekanntmachung über die Abstimmungsvorlage und in jeweils gleichem Umfang über die Stellungnahme des Bundestages und des Bundesrates. Die antragstellende Initiative hat ein Recht auf Gegenäußerung in angemessenem Umfang.
- (6) Das Nähere regelt ein Bundesgesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf.

VIII. Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung

.

.

.

Artikel 87a

(1) Der Bund stellt Streitkräfte zur Verteidigung auf. Ihre zahlenmäßige Stärke und die Grundzüge ihrer Organisation müssen sich aus dem Haushaltsplan ergeben. **Der Haushalt der Streitkräfte darf in Friedenszeiten den Haushalt für Bildung, Wissenschaft und Forschung nicht übersteigen.**

.

.

.

Artikel 88

Der Bund errichtet eine Währungs- und Notenbank als Bundesbank deren vorrangige Aufgabe es ist, **die Preisstabilität der Landeswährung zu wahren sowie die begrenzte Schuldenaufnahme des Staates und aller sonstigen Banken zu überwachen.** Ihre Aufgaben und Befugnisse können im Rahmen der Europäischen Union einer Europäischen Zentralbank übertragen werden, ~~die unabhängig ist~~ insoweit diese alle Vermögen aus Deutschland und von Deutschen den folgenden Prinzipien unterwirft:

- (1) Die Bundesbank und der deutsche Arm der EZB dürfen die Geldmenge nicht über das reale Wirtschaftswachstum hinaus vergrößern.
- (2) Die Bundesbank und der deutsche Arm der EZB müssen allen deutschen Bundes- und Landesorganen untersagen, die Geldmenge über das reale Wirtschaftswachstum hinaus zu erweitern sowie Staatsneuschulden über 3% des Bruttoinlandsprodukts aufzunehmen sowie Schulden anderer Staaten zu übernehmen.
- (3) Die Bundesbank und der deutsche Arm der EZB haben allen sonstigen Banken, die mehr als das Doppelte ihrer Einlagen verleihen, die Lizenz zu entziehen.
- (4) Die Bundesbank und der deutsche Arm der EZB müssen „toxische“ Wertpapiere, „Bad Banks“, Leerverkäufe, Cross-Border-Leasing und Spekulation mit Lebewesen und Lebensmitteln auf deutschem Territorium verbieten und Metalle sowie Regionalwährungen als Parallelwährungen zulassen.

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

.
.

VIIIa. Gemeinschaftsaufgaben, Verwaltungszusammenarbeit

.
.

Artikel 91c

- (1) Bund und Länder wirken bei der Planung, Einrichtung und dem Betrieb der für die Aufgabenerfüllung benötigten informationstechnischen Systeme zusammen.
- (2) Zur Gewährleistung einer [sicheren] elektronischen Kommunikation zwischen Bund und Ländern kann der Bund ein informationstechnisches Netz für eine gemeinsame Nutzung durch Bund und Länder betreiben.
- (3) Bund und Länder legen die für die Kommunikation zwischen ihren informationstechnischen Systemen notwendigen Standards fest.
- (4) Das Nähere, auch zur gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder, regelt ein Bundesgesetz [, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf].

Artikel 91d

- (1) Bund und Länder wirken bei der Planung, Einrichtung und dem Betrieb der für die Aufgabenerfüllung benötigten informationstechnischen Systeme zusammen.
- (2) Zur Gewährleistung einer [sicheren] elektronischen Kommunikation zwischen Bund und Ländern kann der Bund ein informationstechnisches Netz für eine gemeinsame Nutzung durch Bund und Länder betreiben.
- (3) Bund und Länder legen die für die Kommunikation zwischen ihren informationstechnischen Systemen notwendigen Standards fest.
- (4) Das Nähere, auch zur gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder, regelt ein Bundesgesetz [, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf].

Artikel 91e

Bund und Länder sollen zur Feststellung und Förderung der Leistungsfähigkeit ihrer Verwaltungen Vergleichsstudien durchführen und die Ergebnisse veröffentlichen.

IX. Die Rechtsprechung

Artikel 92

Die rechtsprechende Gewalt ist den Richtern anvertraut; sie wird durch das Bundesverfassungsgericht, durch die in diesem Grundgesetze vorgesehenen Bundesgerichte und durch die Gerichte der Länder ausgeübt.

- (1) Bei der Ernennung von Richtern darf die Parteizugehörigkeit keine Rolle spielen und es ist stattdessen allein die Qualifikation ausschlaggebend

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

- (2) Bundesrichter und –anwälte müssen zusätzlich Qualifikationen in Verfassungsrecht und ausländischem Recht nachweisen.
- (3) Alle leitenden Richter und Anwälte auf Länderebene sind alle vier Jahre auf einem eigens dafür einberufenen Konvent aus allen Landtagsabgeordneten und allen Rechtsprofessoren des Landes zu per einfacher Mehrheit wählen, wobei jeder eine Stimme hat. Alle leitenden Richter und Anwälte auf Bundesebene sind parallel dazu alle vier Jahre auf einem eigens dafür einberufenen Konvent aus allen leitenden Richtern und Anwälten der Länder per einfacher Mehrheit zu wählen. Näheres regelt ein Gesetz.

.

X. Das Finanzwesen

.

Artikel 104b

(1) Der Bund kann, soweit dieses Grundgesetz ihm Gesetzgebungsbefugnisse verleiht, den Ländern Finanzhilfen für besonders bedeutsame Investitionen der Länder und der Gemeinden (Gemeindeverbände) gewähren, die

1. zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts oder
2. zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft im Bundesgebiet oder
3. zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums

4. zur Beseitigung von Umweltschäden erforderlich sind. Abweichend von Satz 1 kann der Bund im Falle von Naturkatastrophen oder außergewöhnlichen Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen, auch ohne Gesetzgebungsbefugnisse Finanzhilfen gewähren.

.

.

(3a) Die Einkommenssteuer / Umsatzsteuer / Körperschaftssteuer sind bundesweit für alle Einkommens/Umsatz/Körperschaftsklassen gleich mit 25% / 20% / 15% zu veranschlagen.

.

.

Artikel 109

(1) Bund und Länder sind in ihrer Haushaltswirtschaft selbständig, **selbstverantwortlich** und voneinander unabhängig.

(2) **Bund und Länder haben bei ihrer Haushaltswirtschaft den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts, dem Prinzip der Nachhaltigkeit sowie den Interessen künftiger Generationen Rechnung zu tragen.**

~~(3) Die Haushalte von Bund und Ländern sind grundsätzlich ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen. Bund und Länder können Regelungen zur im Auf- und Abschwung symmetrischen Berücksichtigung der Auswirkungen einer von der Normallage abweichenden konjunkturellen Entwicklung sowie eine Ausnahmeregelung für~~

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

~~Naturkatastrophen oder außergewöhnliche Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen, vorsehen. Für die Ausnahmeregelung ist eine entsprechende Tilgungsregelung vorzusehen. Die nähere Ausgestaltung regelt für den Haushalt des Bundes Artikel 115 mit der Maßgabe, dass Satz 1 entsprochen ist, wenn die Einnahmen aus Krediten 0,35 vom Hundert im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandsprodukt nicht überschreiten. Die nähere Ausgestaltung für die Haushalte der Länder regeln diese im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Kompetenzen mit der Maßgabe, dass Satz 1 nur dann entsprochen ist, wenn keine Einnahmen aus Krediten zugelassen werden.~~

.
. .

Artikel 115

(1) Die Aufnahme von Krediten sowie die Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, die zu Ausgaben in künftigen Rechnungsjahren führen können, bedürfen einer der Höhe nach bestimmten oder bestimmbaren Ermächtigung durch Bundesgesetz. **Die Einnahmen aus Krediten dürfen die Summe der im Haushaltsplan veranschlagten Ausgaben für Investitionen nicht überschreiten. Überschreitungen des eingebrachten Haushalts sind abzutragen. Die Fristen werden in einem Bundesgesetz geregelt.**

X a. Verteidigungsfall

.

Artikel 115b

Mit der Verkündung des Verteidigungsfalles geht die Befehls- und Kommandogewalt über die Streitkräfte auf den Bundeskanzler über. **Weder er noch jedes sonstige Bundesorgan noch die Streitkräfte dürfen Massenvernichtungswaffen einsetzen.**

Artikel 115c

.
. .

Artikel 137 (Weimarer Verfassung)

Es besteht keine Staatskirche.

Die Freiheit der Vereinigung zu Religionsgesellschaften wird gewährleistet.

Der Zusammenschluß von Religionsgesellschaften innerhalb des Reichsgebiets unterliegt keinen Beschränkungen, **soweit diese die Menschen- und Tierrechte anerkennen sowie die in Art. 1 genannten Menschenpflichten erfüllen.**

Kap 22. Entwurf einer Staatsverfassung, in der das republikanische sowie das Föderalismus-, Demokratie-, Solidaritäts-, Geldwertstabilitäts-, Korruptionsabwehr-, Friedensorientierungs-, Umweltschutz-, Minderheitenschutz- und Völkerautonomie-Prinzip verwirklicht ist und nicht nur Menschenrechte, sondern auch Menschenpflichten proklamiert werden

.
. .
.

Artikel 144

Diese Verfassung bedarf in einem Pflicht-Volksreferendum der Zustimmung von zwei Dritteln der an der Abstimmung beteiligten Staatsbürger. Billigung oder Ablehnung der neuen Verfassung obliegen allein dem deutschen Volk.

Artikel 145

- (1) Der Parlamentarische Rat stellt in öffentlicher Sitzung unter Mitwirkung der Abgeordneten Groß-Berlins die Annahme dieses Grundgesetzes fest, fertigt es aus und verkündet es.
- (2) Diese **Verfassung** tritt mit Ablauf des Tages der Verkündung in Kraft.
- (3) Es ist im Bundesgesetzblatte zu veröffentlichen.

Artikel 146

- (1) **Diese Verfassung verliert zwanzig Jahre nach ihrem Inkrafttreten ihre Gültigkeit.**
- (2) **Während dieser 20 Jahre darf die Verfassung nur über Volksreferenden, 2/3-Mehrheiten im Bundestag oder das Bundesverfassungsgericht geändert werden.**
- (3) **Vor Ablauf von fünfzehn Jahren nach ihrem Inkrafttreten ist mit der Ausarbeitung einer neuen Verfassung zu beginnen, in der vom Volk als Souverän ausgegangen wird und ein vom Volk ausgewählter Verfassungskonvent mindestens zwei neue Verfassungsentwürfe vorlegt und über die das deutsche Volk vor Ablauf der zwanzig Jahre in gleichen, freien und geheimen Wahlen abstimmt.**

Weiterführendes zu Kap. 22

Web:

joelskousen.com (DVD “Why the Constitution is Dead and how to Fix it” Vortrag von Joel Skousen.)

initiative-verfassungskonvent.de

initiative-volksentscheid.de (mgallhoff@initiative-volksentscheid.de, bhenke@initiative-volksentscheid.de, ghoffmann@initiative-volksentscheid.de)

rechtskultur.de (unabhängiges Online-Magazin für Bürgerrechte - Richard Albrecht Wiesenhaus 53902 Bad Münstereifel)

rechtskulturen.de (Forum für transregionalen Rechtsvergleich - rechtskulturen@trafo-berlin.de)

afrr.de (Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik – akademie@rechtspaedagogik.eu)

buengerrecht-direkte-demokratie.de (Eine Initiative der Zivilen Koalition e.V. für mehr Bürgerbeteiligung und Demokratiereform)

kroenungswelle.net/ (willkommen@kroenungswelle.net)

demokratie-3000.de (karlheinz.schuster@gmail.com)

pro-demokratie-pur.de (ZimmerHJ@Pro-Demokratie-Pur.de)

grundeinkommenstag.org (Matthias Dilthey - info@grundeinkommenstag.org)

zentrum-demokratische-kultur.de (info@zentrum-demokratische-kultur.de)

exit-deutschland.de (info@exit-deutschland.de)

drb.de (Deutscher Richterbund)

neuerichter.de (Neue Richtervereinigung – bb@neuerichter.de)

ec.europa.eu/anti_fraud/contacts/success_page/index_en.htm (OLAF - European Anti Fraud Office)

widerstand-ist-recht.de (Verfassungsbeschwerde, Verfassungsverbesserungsmöglichkeiten – Werner@paradies-auf-erden.de)

netz-vier.de (Netzwerk für die Viergliederung der Demokratie)

iparlament.de

grundgesetz-aktiv.de

wir-veraendern-deutschland.de

neuerichtung.de

d-perspektive.de (Perspektive ohne Grenzen e.V.)

dreigliederung.de

kaschachtschneider.de (Wichtige Texte von Prof. Schachtschneider, gegen eine Euro-Diktatur und politische Unmündigkeit)

verfassungswerkstatt.de (Initiative für eine Verfassung im Sinne von Artikel 146 Grundgesetz (GG))

derrechtsstaat.de (Arbeitskreise und Massenmailings für den Erhalt des Rechtsstaats, der Gewaltenteilung)

aufbruch-gold-rot-schwarz.net

grundgesetz-aktivierer.de

artikel-eins.com

Kap 23. Politische Bildung, die im globalen Info-Overkill Orientierung stiftet, die Verschwörungspraxis der "Eliten" entlarvt und das weitere Atomisieren menschlicher Gemeinschaft in Systemzombies aufhält

Es ist natürlich fast unmöglich, neue Standards der ethisch-politischen Bildung in Staat und Bevölkerung zu etablieren, wenn ein Atomkrieg vor der Tür steht und all die politischen Ideologien und Reiche von heute erst einmal crashen (müssen), bevor sich groß Änderungen tun. Auch ist die herrschende globale Informationsflut und das ihr innewohnende Informationschaos dermaßen gigantisch, egal ob in Friedens- oder Kriegszeiten, daß man nicht hoffen darf, daß die reine Kriegsvermeidung und verstärkte Mitsprache aller Völker auf allen möglichen (virtuellen) Foren plötzlich automatisch die globale politische Vernunft an die Macht bringen würde. Wir können nur Stück für Stück an der allmählichen Bekanntmachung besserer Ideen und Ausbreitung klarerer Überzeugungen arbeiten und müssen darauf vertrauen, daß sich Einleuchtendes auch teils von selber weiterverbreitet. Mit zunehmendem Chaos oder Leid in der Welt wächst auch der Wunsch nach besseren Regeln, Strukturen und Rahmenvorgaben sowie die Aktivität der Wiederherstellung vernünftiger, fairer, besserer Ordnungen. Allerdings scheinen die schiere Menge an globaler Desinformation und die Verführungskraft der Unterhaltungsindustrien so groß zu sein, daß sie dem individuellen Wiederfinden einer klaren inneren und äußeren Bestimmung, die dann Ordnungskompetenz schafft, kaum noch eine Chance gibt. Fast niemand kann sich den täglichen Sensationsnachrichten aus den Massenmedien oder den TV Shows für eine ausreichende Weile gänzlich entziehen, um dann endlich einmal genügend gründlich und ungestört z.B. an einer reformierten Staatsverfassung, an wirklich guten Vorschlägen für ein besseres Parteiprogramm oder an Kommunalprojekten mitzuarbeiten. Dennoch trennt sich für Denkende und Besorgte laufend die Spreu vom Weizen und auch bei den Massen wird es zunehmend beliebter, an echten Perspektiven mitzuarbeiten als laufend als BLÖD-Schäfchen vom BILD-Wolf aufgeessen zu werden.

Was heißt „Fertigwerden“ mit der globalen Desinformationsmenge? Ab wann ist Information zu viel? Was ist das eigentlich Desinformierende an Desinformation? In welchem Zustand wäre „ich“ im Gegensatz dazu perfekt informiert? Welche Art von Sich-Informieren braucht vorbildliche ethisch-politische Bildung?

Im Grunde sehnen wir uns doch alle nach einem Zustand, wo wir innerlich sowohl in Harmonie mit uns selber als auch mit unserer Umwelt sind und laufend alle möglichen guten Perspektiven sowohl innerlich sehen sowie äußerlich leibhaftig erfahren. Da dieser Zustand aber nicht automatisch kommt oder von den Übeln dieser Welt laufend bedroht ist, müssen wir laufend etwas dafür tun, so daß sich die Realität in diese Wunschrichtung hin entwickelt. Ethos heißt Eingewöhnung in den guten Zustand, Einübung guter Praktiken. In den vorigen Kapiteln sind schon einige Handlungs-Wegweiser vorgegeben worden, nun müssen wir überlegen, wie wir mit der Tatsache fertig werden, daß tausende alternativ-politischer Handlungs-Wegweiser die Informationsflutscene beherrschen und jeder Grethi und Plethi den Mächtigsten heute medial Ratschläge erteilt. Wir werden natürlich im Großen und Ganzen keinen echten gesellschaftlichen Fortschritt erreichen, wenn alle laufend durcheinanderkrakeln und sogleich beleidigt sind, wenn sie kein Gehör oder keinen Applaus finden. Gute Ideen des Individuums müssen sich mit anderen guten Ideen anderer Individuen erst einmal messen und absprechen und in ruhiger, bedächtiger Atmosphäre muß gemeinsam freund- und feindübergreifend an besseren Gesamtkonzepten gearbeitet werden, die dann in der Umsetzung nie optimal für jeden Einzelnen sein werden. Es geht im Politischen nie um Dinge, die es laufend allen Recht machen, sondern um Dinge, die es für möglichst alle möglichst gut machen. Das ist nunmal schwierig zu erreichen, aber es lohnt sich.

Kap 23. Politische Bildung, die im globalen Info-Overkill Orientierung stiftet, die Verschwörungspraxis der "Eliten" entlarvt und das weitere Atomisieren menschlicher Gemeinschaft in Systemzombies aufhält

Systemkonforme Staatsbürgerkunde oder partei- und religionsgebundene Meinungsabrichtung ist keine politische Bildung. Erst das Zulassen und Besprechen kritischer, politischer, philosophischer Literatur und das gemeinsame Anschauen von Aufklärungsvideos und Hintergrundberichten sowie der Dialog mit allen Formen der außerparlamentarischen Opposition macht politische Bildung wirklich zu politischer Bildung und diese sollte in der gesamten Bildungslandschaft den höchsten Stellenwert einnehmen. Allgemeinbildung ist wichtig, Praxiswissen ebenso, aber alles unmittelbare Anwendungskönnen ist unnütz, wenn wir uns trotz aller Bildung mit unserer „Egoismus-Intelligenz“ wegen Details letztlich doch wieder die Köpfe einschlagen oder mit niemals gestoppter Rechthaberei letztlich die Menschheit ausrotten. Es bräuchte flächendeckend ethisch-politische Trainingscenter, in denen jedermann sein ethisch-politisches Bewußtsein schulen kann, so wie er in Fitneßzentren seine physischen Fähigkeiten trainiert, doch mit diesen „Centern“ funktioniert es im Internetzeitalter nicht so ganz. Wenn jeder ein Center aufmacht, sind sie einfach keine Zentren mehr, sondern erneute Seitenäste. Schulen sind in freien Ländern im Grunde partei- und konfessionsübergreifende Begegnungsorte, die auch gut für indoktrinationsfreie ethisch-politische Bildung taugen, aber im Bildungssektor haben doch meistens wieder der Staat und die herrschenden Parteien ihre Finger mit drin. Wir müssen uns einfach damit abfinden, daß es den idealen, ideologie- und beeinflussungsfreien Kommunikationsort, der offen für alle wäre, nicht gibt, und wir müssen immer ein gewisses Maß an Einfärbung, Störung und Organisationsbehinderung aushalten.

Es ist klar, der heutige Mensch des Internetzeitalters, wird, sobald er Zugang zu globalen Medien hat, mit Information derart überflutet, daß er nicht mehr weiß, wo ihm der Kopf steht. Nicht nur die Werbeindustrie hämmert pausenlos auf uns ein, mit mehr oder weniger subtilen, brainwashenden Methoden, auch die Nachrichten, Handy-Applications, Magazine, Broschüren, Ratgeber, How-to-do-Bücher, E-Learning-Kurse, Betriebsanleitungen, Videos im Internet, Hollywood/Bollywood/Nollywood-Filme, Navigationssysteme, Künstleragenturen, Sportindustrien, Fundraiser, ... fluten unser Hirn mit vor allem einem: Zuviel! Und dann auch noch dieses Zuviel zu durcheinander! Unwichtig und Wichtig wird gleichrangig nebeneinandergestellt oder vermixt und an fast jeder Information hängen noch eine Menge Interessengruppen und finanzielle Hintergründe mit dran, die ihre Botschaften manipuliert haben oder andere Leute und Informationen weiter manipulieren wollen! Nur noch die spektakulärste Headlines machen es in die Nachrichten und was heute hui ist, ist morgen schon pfui! Hat der heutige Mensch da noch eine Chance auf ein Leben mit innerer Orientierung? Ja, wenn er in dieser Flut und diesem Chaos wieder Ordnung schafft und zu selektieren weiß, weil er eine innere Orientierung hat. Doch auch schon bei der erfolgreichen Auswahl der zehn wichtigsten politischen Initiativen des Jahres, heraus aus 1000 existierender Initiativen, kann man immer noch mit der Informationsmenge allein dieser zehn öllig überfordert sein. Nichtsdestotrotz müssen wir viel Information, kritische Dokumentationen, Alternativnachrichten und weiterführende Literatur vor allem unabhängiger Medien erst einmal an uns heranlassen, um eine gute Auswahl treffen und einen fairen globalen Überblick zu bekommen. Dabei lernen wir immer mehr, daß ellenlange Litaneien von Satzungen, Programmen, Verfassungstexten immer weniger gelesen werden und es vor allem erst einmal darauf ankäme, allen denjenigen, die nicht "meiner" Meinung sind, mit größerem Wohlwollen als bisher zu begegnen und ihnen zuzuhören, bevor "ich" sie mit "meiner" Meinung "erschlage". In der allgemeinen globalen Überforderung von fast jedem "politisch Engagierten" mit der globalen Problemmenge und -tiefe, kann auch ein neuer Toleranzlevel entstehen, ein größeres Verzeihen und Sichselberverzeihen. Wir sitzen doch auch tatsächlich alle im selben Boot, oder?

Kap 23. Politische Bildung, die im globalen Info-Overkill Orientierung stiftet, die Verschwörungspraxis der “Eliten” entlarvt und das weitere Atomisieren menschlicher Gemeinschaft in Systemzombies aufhält

Alles hängt davon ab, daß wir wissen, was wir überhaupt wollen. Wollen wir eigene Gestaltungsmöglichkeit in echten Gemeinschaften oder totale Abhängigkeit, Massenmensch und Diktatur? Wollen wir die globale Stadt oder den Menschen in Symbiose mit der Natur? Wollen wir unsere Meinung allen anderen überstülpen oder anderen Menschen und Völkern ihre Meinung und ihre Gesellschaft so belassen, wie sie es wollen? Vielfalt oder Uniformismus? Gegenseitiger Respekt oder War on Terror by even more Terror?

Folgende Grundregeln zeitgemäßer ethisch-politischer Bildung wage ich zu empfehlen:

- a) Lese zusätzlich zu allen politischen Informationen, die Du in den Massenmedien aufschnappst, große Philosophen, und spreche auch mit Gegnern Deiner politischen Linie über Ideen bestmöglicher Staatsformen, Gesetzesreformen, Reformstrategien, die sowohl die Rahmenbedingungen als auch die Verhältnisse vor Ort verbessern würden!
- b) Ohne Lektüre großer Denker, Literaten und Poeten bleibt man planloses, manipuliertes Treibgut der Demagogen. “Heilige” Bücher von Weltreligionen zu lesen oder immer nur Oma und Opa zu fragen oder alles immer nur selber besser zu wissen, besonders in wahllosen Kommentaren auf Facebook, reicht nicht aus.
- c) Orientiere Dich weder an einer Eine-Welt-Regierung noch an absoluter regionaler Souveränität, sondern an größtmöglicher regionaler/nationaler Souveränität, die sich gleichzeitig um das Einhalten internationaler Rechts- und Humanitätsstandards auch aller anderen regionalen/nationalen Souveränitäten bemüht!
- d) Besinne Dich auf die Zeit nach dem nächsten großen Krieg und welche Lehre die Überlebenden wohl daraus ziehen und welche neue Verfassung sie installieren werden! Versuche dem Zustandekommen dieser verbesserten Verfassung schon jetzt zu helfen, indem Du bei deren Vorbereitung mithilfst!
- e) Überlade niemanden öffentlich mit ausschließlich Kritik und Anklage, dessen Kontaktadresse Du nicht ausfindig machen könntest oder wolltest! Wenn Du es ernst meinst mit einer allgemeinen Aufforderung zu einer bestimmten Aktivität, dann starte diese Aktivität zuerst selbst, bevor Du andere dazu aufforderst! Stehe hinter dem, was Du sagst!
- f) Bei all den Aufregungen und Verwerfungen in der Politik von heute ist es am Wichtigsten, Täter und Opfer, Ankläger und Beklagte, Mächtige und Ohnmächtige, Reiche und Arme, “Dumme” und “Gescheite”, Bekannte und Fremde, Insider und Ausgegrenzte, Parteifreunde und Überparteiliche, Gläubige und “Ungläubige”, Aktive und Passive, ... persönlich und diplomatisch respektvoll zusammen zu bringen und in einen geistigen Austausch über deren jeweilige Denk- und Lebenswelten zu bringen.
- g) Propaganda für eine gute Sache zu machen und dafür Mitstreiter zu gewinnen, braucht ein logistisches Operationszentrum, in dem klare Ordnungsstrukturen herrschen.
- h) Ordne alle Weblinks oder Infos zu politischen Parteien, Organisationen oder Aktivistengruppen, die Dir bekannt sind, nach Wichtigkeit, Qualität und Effektivität und konzentriere Deine Zusammenarbeit auf wenige Herausragende!

Wie selektiert der global und lokal ethisch-politisch verantwortlich denkende Mitmensch und Mitbürger aus folgenden Links die bevorzugten Aktionsfelder für sich heraus? Wie fokussiere “ich” mein Engagement auf den engeren Zirkel des Allerallerwichtigsten? Jeder der folgenden Webseiten und die dahinter stehenden Personen oder Organisationen haben berechnete Anliegen und sind es wert, näher betrachtet bzw. kontaktiert zu werden, bis hin zum aktiven Mitmachen, Spenden oder

Kap 23. Politische Bildung, die im globalen Info-Overkill Orientierung stiftet, die Verschwörungspraxis der “Eliten” entlarvt und das weitere Atomisieren menschlicher Gemeinschaft in Systemzombies aufhält

Info-Weiterverbreiten. Doch wir müssen im Auge behalten: im Grunde bleibt es immer die primäre Grundstruktur, daß die Mächtigen, also die Volksrepräsentanten und deren professionelle Helfer und Beamte, sagen wir mal “der Apparat”, alle öffentlichen Belange zur Zufriedenheit aller regeln, und nur wenn Defizite auftauchen, können oder müssen auch weitere politische Organisationen, z.B. Nichtregierungsorganisationen oder Protestgruppen, einspringen. Wir können nicht alles Allgemeinrahmen setzen, daß die Staatsführung immer defizitäre Nebenarbeit macht und mangelhafte Rahmen setzt, die dann dem Volk das Fehlerausbessern aufbrummt. Aber es gibt andererseits auch keinen Staatsapparat, der sich um alle Belange schon alleine so gut kümmern würde, daß es gar keine Volksinitiativen mehr bräuchte. Für die Schwerpunktsetzung in der politischen Bildung ist es jedoch wichtig, zu erkennen, daß es nicht funktionieren kann, wenn jeder nun seine eigene Globalpolitik aufmacht, sondern nur dann funktioniert, wenn Gruppen, die sich um ein Detailproblem kümmern, sich denen teils auch unterordnen, die sich um’s Ganze kümmern und alles zueinander in ein harmonisches Verhältnis setzen. Alternativpolitische Gruppierungen haben sich deshalb zusätzlich darum zu bemühen, daß sie mit ihrem Spezialanliegen nicht nur im Protestmodus und Profilierungszwang verharren, sondern ihre Spezialkenntnisse vor Ort in die Gesamtplanverbesserungen der Großen und Mächtigen mit einbringen.

Jeder kann sich daher bei den folgenden Links überlegen, inwieweit jedes politische Spezialanliegen oder –wissen in eine nächsthöhere Machtebene oder Organisation mit weiteren Verantwortungsbereichen mit eingebracht werden sollte oder könnte, und welche Maßnahmen dazu führen würden, daß die offiziellen Autoritäten die inoffiziellen oder alternativen Verbesserungsvorschläge mit in ihr Programm aufnehmen würden, so daß es “der Staat” gleich von vornherein “richtig macht”.

Weiterführendes zu Kap. 23

Web:

wir-handeln.net (Matthias Klück - m.klueck@gmx.de)
zivilekoalition.de (Beatrix und Sven von Storch - info@zivilekoalition.de)
freiewelt.net (Die Internet- & Blogzeitung für die Zivilgesellschaft, Hrsg. Sven von Storch, redaktion@freiewelt.net)
regionaler-aufbruch.de (rstransfeld@yahoo.de)
williweise.de
b-b-e.de (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, vom Bundesministerium, info@b-b-e.de)
wegweiser-buergergesellschaft.de (“Ein Projekt der Stiftung Mitarbeit” mitarbeit.de
Engagementförderung mit Online-Verzeichnis von Bürger-Stiftungen - info@mitarbeit.de)
aktive-buergerschaft.de (info@aktive-buergerschaft.de)
unpacampaign.org (KDUN, Komitee für eine demokratische UNO - contact@unpacampaign.org)
volksprotest.de (Einige kritische Aufsätze zur Politik in Deutschland und EU)
echologic.org (joint Open Source project for active citizen participation - team@echo.to)
buergerinitiative.de (Tipps zur Gründung einer Bürgerinitiative mit vielen Links auf laufende Initiativen - info@buergerinitiative.de)
mensch-trau-dich.com („Wir sind das Volk“; Edward Grossmann - info@mensch-trau-dich.com)
du-bist-deutschland.de (Für ein kinderfreundliches Deutschland; auf youtube channel)
elo-forum.org (Erwerbslosenforum - redaktion@erwerbslosenforum.de)
nakos.de (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen - selbsthilfe@nakos.de, jutta.hundertmark@nakos.de)
dag-shg.de (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V. - verwaltung@dag-shg.de)
buerger-fuer-buerger.de (info@buerger-fuer-buerger.de, a.stuth@buerger-fuer-buerger.de,
o.ebert@buerger-fuer-buerger.de, n.leseberg@buerger-fuer-buerger.de, a.pautzke@buerger-fuer-buerger.de)
buendnis-buergerwille.de (Prof. Bernd Lucke - info@buendnis-buergerwille.de)
querdenkerforum.de (Vordenker, Mitdenker und Nachdenker diskutieren über Notwendigkeiten der Politik- und Gesellschaftsveränderung - rakrause@seminare-arbeitsrecht.de)
bewegungsstiftung.de (Anstöße für soziale Bewegung - info@bewegungsstiftung.de,
johanning@bewegungsstiftung.de)
buergerwelle.de (Dachverband der Bürger und Initiativen gegen Elektromog -
info@buergerwelle.de, webmaster@buergerwelle.de)
direkte-demokratie.ch (Verein für direkte Demokratie und Selbstversorgung, Präsident Diethelm Raff - info@tageszentrum-meilen.ch)
feynsinn.org/ (Mehr Demokratie wagen – flatter@feynsinn.org)
sozialhilfe24.de/ (info@sozialhilfe24.de)
denkfabrik-info.de (Admin: Dieter Krogmann: denkfabrik-info@t-online.de)
kritisches-netzwerk.de (Admin: Helmut Schnug, classicsincamera@t-online.de)
cleanstate.de (Verein gegen Betrug und Vetternwirtschaft, Admin: Prof. Selenz -
H.J.selenz@gmx.de)
wutzettel.de („Es reicht einfach!“ umbau@wutzettel.de)
willkuergegner.de (willkuergegner.sh@t-online.de)
wahrheitsbewegung.net (Das alternative Medienportal, Admin: Michael Liebert - hyplexx@gmx.de)
whistleblower-netzwerk.de (Verein, der die Aufdecker von systeminternen Mißständen schützt –
info@whistleblower-netzwerk.de)
informanteninfo.de (Admin: Prof. Dr. Johannes Ludwig - mail@johannesludwig.de)

Weiterführendes zu Kap. 23

waechterpreis.de (Stiftung "Freiheit der Presse" von Prof. Johannes Ludwig von der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften - ingo.eggert@haw-hamburg.de)
anstageslicht.de (Identisch mit den zwei vorhergehenden Links)
imi-online.de (Informationsstelle Militarisation e.V., antimilitaristische Seite - imi@imi-online.de)
compact-magazin.com (Von Jürgen Elsässer - info@compact.de)
attac.de (für eine ökologische, solidarische und friedliche Weltwirtschaftsordnung – info@attac.de)
cbgnetwork.org (Coordination gegen BAYER-Gefahren - CBGnetwork@aol.com)
schattenblick.de (Elektronische Zeitung - ma-verlag.redakt.schattenblick@gmx.de)
die-reformverhinderer.de (post@hartmut-bachmann.de)
michaelwinkler.de (Stellt aktuelle Schief lagen in der Politik an den Pranger und schreibt lesenswerte Bücher - autor@michaelwinkler.com)
wahrheit-tv.de (Autor: Cord Weger)
diethelm-raff.ch (Informationen zu EU, Agenda21, direkte Demokratie, Drogen, Frieden, Gesundheit, Kirche - info@tageszentrum-meilen.ch)
campact.de ("Demokratie in Aktion" Kontakt über Webformular)
flegel-g.de (Gegen „Alzheimer“ in der Politik; umfangreiche Seite von Gert Flegelskamp zu allerlei Mißständen in der Politik und wie man ihnen Abhilfe schaffen könnte; mit Linkliste Sozialthemen und wichtigen Links zu Aktionen politischer Direktpartizipation - gert@flegel-g.de)
flegel-g.de/index-mailliste.html (E-Mail-Adressenliste der Bundestags- und Landtagsabgeordneten und –fraktionen!)
mind-control.psychoprobleme.de (Forum gegen Bewußtseinskontrolle, Gehirnwäsche, Mind Control - ulrich.gresch@ppsk.de)
wirtschaftsverbrechen.de (Deutsche Ausgabe von Business Crime Control – Prof. Erich Schöndorf
erich_schoendorf@gmx.de, stevehessler@web.de, wolfwetzels@gmx.de, hi-waltemate@web.de,
wolfgang.patzner@email.de, victoria.knopp@web.de)
propagandafront.de (info@propagandafront.de)
axelgrimm.de (Aufklärung darüber, wie „Geld“ funktioniert – VWL@baig.de)
linksjugend-solid.de (Linke Jugend- info@linksjugend-solid.de)
soziale-verteidigung.de ("Konflikte gewaltfrei austragen" – info@soziale-verteidigung.de)
lobbypedia.de (LobbyControl - Initiative für Transparenz und Demokratie e.V. -
lobbypedia@lobbycontrol.de)
anarchismus.de (info@anarchismus.de)
nachhaltig.at
regenwald.org (Protestaktionen, Online Protestbriefe (unter)schreiben, Spenden für den Erhalt des Regenwaldes)
ausgestrahlt.de (Atomkraft? Nein Danke! Hintergrundinfos und Aktionen)
sonnenseite.com
bbu-online.de (Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz)
greenpeace-magazin.de
bund.de (Bund f. Umwelt u. Naturschutz Deutschland)
lichtblick.de (Für regenerative Energien)
hermannscheer.de/de (MdB, EUROSOLAR-Präsident)
solarbundesliga.at/energiebauernhof
dezentrales-abwasser.de (Aktionsbündnis für dezentrale Abwasserbehandlung)
agendax.at (Agenda X: Erneuerbare Energien, Fairer Handel, Bio-Ernährung, Solar, Umweltbildung, Verbraucherschutz)
agraruendnis.de (Ökologischer Landbau, gegen die totale Industrialisierung der Landwirtschaft, „kritischer Agrarbericht“)

Weiterführendes zu Kap. 23

abl-ev.de (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.)
aga-international.de (Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V.)
alpeninitiative.ch
animals-angels.de (Tierschutzorganisation gegen Langstrecken-Tiertransporte und Mängel in der Nutztierhaltung)
Araonline.de (Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz e.V.)
arche-noah.de (Gesellschaft für die Erhaltung der Vielfalt der Kulturpflanzen)
aerzte-gegen-tierversuche.de
atomopfer.org (Selbsthilfe-Initiative Strahlenopfer)
autofrei.de („Autofrei und Spaß dabei“)
adfc.de (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.)
bergwaldprojekt.de
energieverbraucher.de
bmt-tierschutz.de
boelw.de (Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V.)
BAUMeV.de (Bundesdeutscher Arbeitsreis für Umweltbewußtes Management e.V.)
bee-ev.de (Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.)
fluglaerm.de (Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.)
campact.de (Online-Netzwerk für politisch aktive Menschen; diverse E-Mail- u. Fax-Kampagnen)
climatenetwork.net (Für Klimaschutz; Koordination von 365 NGOs)
cbgnetwork.org (Coordination gegen BAYER-Gefahren e.V.)
dante-tourismus.org (Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Tourismus-Entwicklung)
deepwave.org (Für Erhaltung der Lebenswelten in den Ozeanen)
dgs.de (Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.)
umwelterziehung.de
umweltbildung.de
duh.de (Deutsche Umwelthilfe e.V., Förderung von Naturschutzprojekten)
naturbeobachtung.de (Jugendbund für Naturbeobachtung)
denr.de (Deutscher Naturschutzring)
tierschutzbund.de
lpv.de (Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.)
dreschflegel-verein.de (Für biologische Züchtung und Nutzpflanzenvielfalt)
eca-watch.at (Mehr Transparenz und Überwachung bei der Vergabe von Exportkrediten und – garantien)
etcgroup.org (Kontrolle der Risiken neuer Technologien, vor allem Biotechnologien)
eurotoques.de (Hebung des Qualitätsbewußtseins beim Kochen, Essen und beim Lebensmitteleinkauf)
euronatur.org (Artenschutz, Schutzgebiete, nachhaltige Regionalentwicklung)
eurosolar.org
fansornature.de (Für Erhaltung des Regenwaldes, Schutz der Orang-Utans)
faszination-regenwald.de (Projekte für den Erhalt des Regenwaldes)
fairflowers.de (Umwelt- und sozialverträgliche Zucht von Blumen)
ffvff.ch (Fonds für versuchsfreie Forschung)
foodwatch.de
foes.de (Förderverein ökologische Steuerreform)
fsc-deutschland.de (Für nachhaltige Forstwirtschaft)
forumue.de (Forum verschiedenster umweltpolitisch engagierter Vereine, Initiativen, Organisationen)

Weiterführendes zu Kap. 23

foei.org (Friends of the Earth; größte internationale Graswurzelorganisation im Umweltschutzbereich)
gen-ethisches-netzwerk.de
oekologische-forschung.de
gsm-ev.de (Gesellschaft zum Schutz der Meeressäuger e.V.)
g-e-h.de (Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.)
delphinschutz.org (Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.)
global2000.at (Bringt Umweltskandale an die Öffentlichkeit und übt Druck auf Politik aus)
globalnature.org
greencity.de (Für eine ökologische Stadtentwicklung)
greenpeace.de
grueneautos.com
grueneliga.de
sielmann-stiftung.de („Naturschutz als positive Lebensphilosophie“)
fuer-gesunde-lebensmittel.de
ifaw.de (International Fund for Animal Welfare)
tierrechte.de
nabu.de (Naturschutzbund Deutschland e.V.)
oeko.de
oekoportal.de
pan-germany.org (Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.)
peta.de (People for the Ethical Treatment of Animals)
pro-bahn.de
pronatura.ch
pro-regenwald.org
prowildlife.de
provieh.de
ran.org (Rainforest Action Network)
regenwald.org
save-foundation.net
saveourseeds.org
slowfood.de
umkehr.de (für eine menschen- und umweltgerechte Verkehrspolitik)
ucsusa.org (Union of Concerned Scientists)
urgewald.de (gegen umweltzerstörerische Banken- und Hermesbürgschaften)
naturparke.de
verbraucher.org
vier-pfoten.de (für artgerechte Nutztierhaltung)
wrm.org.uy (World Rainforest Movement)
worldwatch.org (Produktanalysen, Hintergrundberichterstattung für Verbraucher, Biokraftstoffe)
wwf.de (World Wide Fund for Nature)
bund-gegen-anpassung.com/de
omnibus.org
iri-europe.org
neue-mitte.de (Breite Bewegung für eine ehrlichere, gerechtere und humanere Politik von Christoph Hörstel)
forumjustizgeschichte.de (Vereinigung (selbst)kritischer Juristen)
gegenstrom.org (Zählen in Deutschland nur noch Geld und Macht?)

Weiterführendes zu Kap. 23

ehrenamt.de

abgeordnetenwatch.de

achgut.com (Die Achse des Guten)

die-gesellschafter.de

wege-aus-der-krise.at

vereinsliste.de

kairoseuropa.de (ökumenische Plattform im Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Europa)

gemeinsinn.de

steuergegenarmut.de (Verein für eine Finanztransaktionssteuer)

armutskonferenz.at

land-apo.de/initiative/index.htm (Initiative für Deutschland)

campact.de (Kampf für Veröffentlichungspflicht der Nebeneinkünfte von Politikern)

meudalismus.dr-wo.de/ (Kritik am modernen „Feudalismus“)

restless-in-europe.de/ (Webzeitung für ein anderes Europa)

steuerwaechter.de (Bund der Steuerzahler e.V.)

friedensvertrag.info (deutschpatriotische Seite, die sich mit Völkerrecht beschäftigt)

parteispenden.unklarheiten.de

germanwatch.org („Für mehr Nord-Süd-Gerechtigkeit“)

die-soziale-bewegung.de (Aktionsbündnis Sozialproteste)

all4all.de (Basisinitiative Solidarität (BaSo)

soziale-verteidigung.de (Bund für Soziale Verteidigung (BSV))

eurodad.org (European Network on Debt & Development)

inwo.de (Initiative für eine natürliche Wirtschaftsordnung)

isw-muenchen.de (Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.)

nwo.de

patentrezept.de (Geldsystem ohne Zins, auf Gold und bGE basierend)

democracy-international.org

global-change-now.de

zfssoe-online.de (Zeitschrift für Sozialökonomie)

werkstatt-solidarische-welt.de

welt-buerger.org

globalkey.de (live Net Concept 2010 e.V. von Uwe Behnken)

who-owns-the-world.org

paradies-auf-erden.de (Für eine gerechte Weltordnung mit neuer Ethik und Moral)

gerechter-welthandel.de (Aktionsbündnis)

bedingungsloses-grundeinkommen.de

grundeinkommenstag.org

buergerinitiative-grundeinkommen.de (Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen)

grundeinkommen.de (Netzwerk Grundeinkommen)

geldreform.de

helmut-creutz.de (Er erklärt, „wie Geld funktioniert“)

geistdesgeldes.com/trailer.html

lust-auf-neues-geld.de

berndsenf.de (Prof. Bernd Senf hält landauf landab Vorträge über das Verbrecherische in unserem derzeitigen Finanzsystem und effektive Methoden seiner Überwindung)

zukunft-erde-festival.de

Weiterführendes zu Kap. 23

weltsozialforum.de (Immer mehr politische Welt-Institutionen etablieren sich, doch Vorsicht, wer gibt in diesen Foren wirklich den Ton an?)

lokale-sozialforen.de

sozialoekonomie.info

regiogeld.de

alternativen.biz (Zeitschrift für eine ökologische, solidarische, basisdemokratische, gewaltfreie Gesellschaft)

weed-online.org (Deutsche Initiative für eine ökologische Weltwirtschaft)

social-watch.de (Für eine Koalition der NGOs für mehr soziale Gerechtigkeit)

friedensgesellschaft.de

friedensgutachten.de

wertewirtschaft.org

wohlstand-für-alle.de

soziale-welle.de

sffo.de (Seminar für freiheitliche Ordnung)

weltfoederalisten.ch

klaus-willemsen.de (Hält deutschlandweit Vorträge über fairconomy)

inwo.de (Initiative für eine natürliche Wirtschaftsordnung)

freiwirte.de (Deutscher Freiwirtschaftsbund e.V., freiwirtschaftlichen Kurs nach Gesell)

antaris.com, best-government.org (Anregung einer neuen „Politiker-Universität“ im Geiste Kennedys, von Dr. Koeppl)

steuergegenarmut.de (Verein für eine Finanztransaktionssteuer)

gesellschaft-und-visionen.de (Treffen systemkritischer Demokraten; u.a. auch für bedingungsloses Grundeinkommen)

datenschutz.de (Virtuelles Datenschutzbüro)

uri-avner.de (Israelischer politischer Aktivist und Autor für den Frieden zwischen Israel und Palästina)

labournet.de (Gewerkschaftliche Linke, der globalen Sozial-Bewegung verpflichtet, mit vielen Infos aus alle Ländern der Welt)

friedenskoooperative.de (mit vielen Aufsätzen, Aktionen, Anregungen für den Frieden und gegen aktuelle Kriegstreiberei)

netz kraftbewegung.de (Internationales Netzwerk von Personen und Gruppen, die sich gesellschaftlich engagieren - sozial, politisch, ökologisch oder spirituell)

equilibrismus.de (Texte zu Aufgaben von Weltverfassung, Weltföderation, sozialökologischer Wirtschaft, UN-Reform)

club-of-life.de (Tritt für die unveräußerlichen Grundrechte aller Menschen ein, weniger globalistisch als Club of Rome)

axelgrimm.de (Aufklärung darüber, wie „Geld“ funktioniert)

kritischeaktionaere.de („Aktiv – Engagiert – Konzernkritisch“)

actares.ch (AktionärInnen für nachhaltiges Wirtschaften, ethisches Investment, soziale Verantwortung)

sozialticker.com

e-f-schumacher-gesellschaft.de (für politische Ökologie e.V.)

slowfood.de

twinside.org.sg (Third World Network)

aachener-friedenspreis.de (Preise für Förderer des Friedens und der Völkerverständigung; jeweils am 1. Sept.)

transform-network.net/home.html (european network for alternative thinking and political dialogue)

Weiterführendes zu Kap. 23

alles-schallundrauch.blogspot.com (Einer der wahrhaftigsten und informativsten politischen Blogs derzeit)

blaetter.de (Blätter für Deutsche & Internationale Politik)

ifz-muenchen.de/vierteljahrshefte.html (Institut für Zeitgeschichte / Vierteljahrshefte)

wahrheitskrieg.de

presse-club.de (Kampf gegen organisierte Desinformation)

theintelligence.de („Das Informationsportal“)

hintergrund.de (Kritische Presse zur aktuellen Politik)

fachzeitungen.de

forum.politikplattform.de

deutschland-debatte.de

politikforum.de

politikforen.de

ik09.infokriegernews.de (Kongreß der unabhängigen Medien)

grilleau.blog.de

kritiknetz.de (Internetzeitschrift für Kritische Theorie der Gesellschaft)

linksnet.de

german-foreign-policy.com

nonkonformist.net

fjnsb.de (Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen)

initiative.cc

novo-argumente.com (Junges kritisches Magazin)

zeitenschrift.com (Politik/Spiritualität/Gesundheit)

politik-digital.de

politik-poker.de (180 Autoren mit ihren Gedanken zur Politik von morgen, thematisch geordnet)

politonline.ch (Kritisch politische Seite mit vielen Nachrichten, Aufsätzen, Büchern)

politube.org (Sammlung politischer Videos, jeder kann frei einstellen)

nuoviso.de (Filmproduktion & Dokukanal aus Leipzig)

uni-kassel.de/fb5/frieden (Kritische Berichterstattung und wiss. fundierte Aufsätze zu fast allen weltpolitischen Geschehnissen)

terrorfacts.de (mit vielen Videos; eng verbunden mit den Seiten von Alex Jones)

911komplott.de (Berichte zur aktuellen Verschwörungspraxis)

wtc-trauer.de (Mitgefühl mit den Opfern, mit theologischen Beiträgen)

arte.tv

friedens-warte.de

denkfabrik-info.de

seelenkrieger.org (Bringt so manche Wahrheit ans Licht über unsere Welt und „ihre dreckigen Lügen“)

us-politik.ch (Eine der bestrecherchierten Zusammenfassungen der politischen Geschichte der USA seit 1865, was das Hintergrundwissen über die politischen Morde und das Zusammenspiels von Mafia, Geheimdiensten und Politikern betrifft)

wahrheit-jetzt.de (Philosophisch-politische, erkenntnistheoretische und horizontöffnende Aufsätze von Harald Witte)

anarchie.de („Die Anarchie und das TAO sind eins“)

bessereweltlinks.de* (Große Link-Sammlung zu allen möglichen politischen Themen/Bereichen)

volksprotest.de (Mit kritischen Artikeln zur laufenden Politik)

michaelwinkler.de (Stellt aktuelle Schief lagen in der Politik an den Pranger und schreibt lesenswerte Bücher)

Weiterführendes zu Kap. 23

wahrheitssuche.org (kritische Informationen zu vielfältigen Themen)
denkmalnach.org (Kritische Bücher und Videos, frei zum Herunterladen)
politikforum.de (Plattform für politische Diskussion und Information)
dr-schnitzer.de („Der alternative Weg zur Gesundheit“)
joconrad.de („Insiderwissen über Geheimlogen, Illuminaten, Verschwörungen, UFOs, 911, Neue Technologien“)
bewußt.tv
ganzer-mensch.info/
politikglobal.blogspot.com (Wochenmagazin für Hintergrundinformationen zu Politik und Wirtschaft)
wiesenfelder.de (Aufsätze, Bücher, Links zur Politik/Gesundheit/Selbsterkenntnis/Zitaten/Weisheiten)
juedische-stimme.de (Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost)
palaestiniannaholocaust.net
diethelm-raff.ch (Informationen zu EU, Agenda21, direkte Demokratie, Drogen, Frieden, Gesundheit, Kirche)
ask1.org (Hervorragende Aufsätze, Infos, Kommentare zu politischen und anderen Themen + Blog)
bohrwurm.net (Seite über die verschiedensten Schwindel in unserer Demokratie)
flegel-g.de/ (Gegen „Alzheimer“ in der Politik; umfangreiche Seite von Gert Flegelskamp zu allerlei Mißständen in der Politik und wie man ihnen Abhilfe schaffen könnte; mit Linkliste Sozialthemen und wichtigen Links zu Aktionen politischer Direktpartizipation)
flegel-g.de/index-mailliste.html (E-Mail-Adressenliste der Bundestags- und Landtagsabgeordneten und –fraktionen!)
geistigenahrung.org
medienkompass.de
monde-diplomatique.de (deutschsprachige Ausgabe der französischen Monatszeitung für internationale Politik)
jjahnke.net (Infoportal Deutschland & Globalisierung)
restless-in-europe.de/ (Webzeitung für ein anderes Europa)
3mind.info (Infos und Blog zu NWO, 3. Weltkrieg und Rußland, Prophezeiungen, Extraterrestrik, sonstige Mißstände in der Weltpolitik)
martinblumentritt.de (philosophisch-politische Aufsätze)
widerhall.de
Blog.kairaven.de (Viele kritische Aufsätze gegen den Überwachungsstaat)
exopolitik.org (911, UFOs, Geheimdienste, Geheimdokumente, Exopolitik)
nuoviso.de (Filme politisch-kritischer Art)
denkmalnach.org (politisch-kritische Bücher und Videos zum Downloaden)
matthiaskuentzel.de (Kritische Texte zu Antisemitismus, Islamismus, Nahostkonflikt, deutsche Außen- und Vergangenheitsbewältigungspolitik)
heise.de (Nachrichten aus der IT-Branche mit politischen Meldungen)
friedenstreiberagentur.de (Politische „Nachrichten, die man nicht überall findet“)
zeit-fragen.ch (Wochenzeitung für freie Meinungsbildung, Ethik, Verantwortung, Einhaltung des Völkerrechts)
ef-online.de (Politische Hintergrundinformationen)
schutzzkreis.de (Hintergrundinformationen zu Geheimpolitik, Neue Wissenschaften, Paranormales, Schattenwirtschaft)
bornpower.de (kritische Portraits russischer und amerikanischer Oligarchen)

Weiterführendes zu Kap. 23

daslebenbefreien.de (Aufsätze zu alternativer Medizin, Gentechnik, Politik, Agenda21)
koinae.de (Homepage des Philosophen Richard Beiderbeck)
steinbergrecherche.de (Brisante Recherchen eines kritischen Denkers)
Arbeiterfotographie.de (Keinesfalls „nur“ Arbeiterfotographie, sondern auch viel zur Geopolitik)
nzz.ch (Neue Züricher Zeitung, unabhängig vom deutschen Medienkartell)
jungefreiheit.de („Lesen, was Sache ist“)
zeit-fragen.ch (Wochenzeitung für freie Meinungsbildung, Ethik und Verantwortung)
zeitdiagnose.de (Dr. Robert Müntefering's astrologische Diagnose der Zeitqualität)
human-survival-project.de (Was zu tun ist, um einen Atomkrieg oder sonstige Katastrophen zu überleben)
spatzseite.de („Quergedacht: Was viele denken, aber wenige auszusprechen wagen.“)
lutzschaefer.com (Rechtsanwalt, der viele kritische Beiträge auch zu politischen Fragen liefert)
weimar1919.de (subjektive Ansichten über die „nicht vorhandene Souveränität Deutschlands“)
medienecho.net („allumfassende“ Infos)
radio-utopie.de (Von „Laienjournalisten“ und anderen)
pi-news.net („Politisch inkorrekte“ Nachrichten und Kommentare)
anstageslicht.de (Dokumentationszentrum Couragierte Recherchen und Reportagen)
cia.gov/library/publications/the-world-factbook (world fact book der CIA)
gerard-menuhin.de/ (gewitzter politisch-kritischer Denker)
celinavonbezold.de
jungewelt.de (linke, marxistisch orientierte Tageszeitung)
7stern.info (laufend politische Hintergrundnachrichten; für die vermehrte Nutzung freier Energie)
wissenschaft-unzensiert.de
reporter-ohne-grenzen.de
forum.tagesschau.de/
n-tv.de/foren/
wallstreet-online.de/community/foren.html
faz.net/
forum.spiegel.de/
stern.de/forum/
debatte.zeit.de/
students.economicsociety.de/forum/
wiwi-treff.de/home/lounge/
uni-protokolle.de/foren/
elo-forum.org/
diskussion.cdu.de/
politikforum.parlaris.ch/
politicsforum.org/forum/
itsallpolitics.com/
bearpit.net/
altermedia.info („In einer Zeit des Universalbetrugs ist die Wahrheit zu sagen eine revolutionäre Tat“ (George Orwell))
uraltetes-wissen.at
exposingchristianity.com
conspiracyarchive.com
miz-online.de (Das Magazin für Konfessionslose und Atheisten)
interkultureller-rat.de (Verein zur Förderung des harmonischen Zusammenlebens verschiedener Kulturen)

Weiterführendes zu Kap. 23

interrel.de (Verein zur Förderung des interreligiösen Dialogs)
religionsforpeace.de (Weltkonferenz der Religionen für den Frieden)
oekumene-2017.de
freidenker.org
nachdenkseiten.de
philo.de/Philosophie-Seiten/
bfg-bayern.de (Bund für Geistesfreiheit)
9komma5thesen.de
95fragen.de
gnosis.de
hhmaier.de (Texte von Prof. Dr. Hans Maier zum Herunterladen)
ekd.de (Evangelische Kirche in Deutschland)
cgw.de (Christen für eine gerechte Wirtschaftsordnung e.V.)
katholisch.de
vkpf.de (Verein katholischer Priester und ihrer Frauen)
jesus.de
evangelium.de
tacheles.net (Die Talkshow der Evangelischen Kirche)
propagandafront.de
gmsg.de (Gesellschaft muslimischer Geisteswissenschaftler)
humanist.de
schlangenbrut.de
freimaurer.org
freimaurerforschung.de
druiden-orden.de
deutsche-idealisten.de („Idealisten aller Völker, vernetzt euch!“)
geistig-frei.com/
eirene.org (EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst)
paxchristi.de (katholische Friedensbewegung für eine politische Weltfriedensordnung basierend auf Vertrauen und Kooperation, auf der OSZE, UNO und des Internationalen Strafgerichtshofs; gegen Rüstungsexporte)
inkota.de (ökumenisches *Netzwerk* von entw.-polit. Basisgruppen, Weltläden, Kirchengemeinden und Einzelengagierten)
bildungsserver.de
teachersnews.net
antaris.com, best-government.org (Anregung einer neuen „Politiker-Universität“ im Geiste Kennedys, von Dr. Koepl)
erziehungstrends.de
netzwerk-bildungsfreiheit.de
effe-eu.org/effe2/ (Europäisches Forum für Freiheit im Bildungswesen)
freie-schule.de (Aktion mündige Schule)
schul-kritik.de (Für mehr Bildungsfreiheit)
umwelterziehung.de
umweltbildung.de
friedenspaedagogik.de
geistig-frei.com/
agfp.de (Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik)
erlebnispaedagogik.de

Weiterführendes zu Kap. 23

auslandsschulwesen.de

ddp.de (Deutsche Demokratische Partei)

freipartei.de

parteidervernunft.eu

fp-deutschlands.de (freiheitliche Partei)

foedp.de (föderalistische Partei Deutschlands; sehr viele interessante Orientierungstexte auf der Website)

bueso.de (Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Beiträge von Lyndon und Helga Zepp-LaRouche)

neue-mitte.de (Breite Bewegung für eine ehrlichere, gerechtere und humanere Politik von Christoph Hörstel)

buendnis-zukunft.de

basis-d.de (Partei, basisdemokratisch, gegründet von Gert Flegelskamp)

die-violetten.de (Partei für spirituelle Politik)

parteispenden.unklarheiten.de

humanistische-union.de (Bürgerrechtsorganisation)

piratenpartei.de

alternativfuer.de

uia.be/s/or/en (Union of International Associations)

hilfsorganisationen.de

amnesty.de (Amnestie International)

ngo-online.de

brot-fuer-die-welt.de

gfbv.de (Gesellschaft für Bedrohte Völker)

fsm.de (Freiwillige Selbstkontrolle für Online-Anbieter in Blickrichtung Jugendschutz)

initiative-gegen-die-todesstrafe.de

attac.de (für eine ökologische, solidarische und friedliche Weltwirtschaftsordnung)

waisen-kinder.de

transparency.de * („Die Koalition gegen Korruption“)

lobbycontrol.de/blog/ (Verleihung eines „Preises“ an die schlimmsten Lobbyisten in Ministerien, Parlamenten und Organisationen)

worstlobby.eu (Verleihung eines „Preises“ an die schlimmsten Lobbyisten in Ministerien, Parlamenten und Organisationen)

freiwirte.de (Deutscher Freiwirtschaftsbund e.V., freiwirtschaftlichen Kurs nach Gesell)

antaris.com, best-government.org (Anregung einer neuen „Politiker-Universität“ im Geiste Kennedys, von Dr. Koeppel)

robin-wuud.de (Gegen korrupte Pharmaindustrie, Amalgam, etc.)

thematrix.com/intl/germany/ (Seite gegen „Terror“ in der Nahrungsmittelindustrie)

anti-bertelsmann.de (Zur Kritik der Staatsmodernisierung à la Bertelsmann in der neoliberalen Ära)

apocalypse-no.net (Petition gegen das Betreiben des Armageddon durch messianistische Endzeitsekten; von Wolfgang Eggert)

stoppt-die-vorratsdatenspeicherung.de (Gegen die totale Protokollierung)

ingo-heinemann.de (Kritik an Scientology)

ccc.de (Chaos Computer Club, gegen Zensur und Ausspionierung unbescholtener Bürger)

deutsche-idealisten.de („Idealisten aller Völker, vernetzt euch!“)

keine-lobbyisten-in-ministerien.de

menschenrechtler.chapso.de (zivilcouragierter Menschenrechtlicher für soziale und juristische Gleichbehandlung)

dritterweg.de

Weiterführendes zu Kap. 23

medeor.org (Deutsches Medikamentenhilfswerk)
aktionfinanzplatz.ch (Aufdeckung von Schmiergeldaffären, Kampagnen gegen Steuerflucht, Rückführung von Diktatorengeldern)
adefra.de (Forum schwarzer Frauen in Deutschland)
aktioncourage.org (gegen gewalttätigen Rassismus)
aids-kampagne.de
aric.de (Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum Berlin e.V.)
gegen-frauenhandel.de
aidshilfe.de
aids-stiftung.de
aids.ch (Aids-Hilfe Schweiz)
acat-deutschland.de (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.)
akdh.ch (Aktion der Kinder des Holocaust gegen Antisemitismus, Rassismus, politischen Extremismus)
aktion-mensch.de (Förderung von Behinderten)
bag-selbsthilfe.de („Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chron. Erkrankung“)
aktionsgruppe.de (Unterstützung indianischer Völker in Nordamerika)
akzept.org (gegen die soziale Ausgrenzung von Drogensüchtigen)
alliancesud.ch (für eine gerechte Steuerpolitik, fairen Handel, nachhaltige Entwicklung in ärmsten Ländern)
amadeu-antonio-stiftung.de (gegen eine rechts-extreme Alltagskultur)
amica-ev.org (Unterstützung kriegstraumatisierter Frauen und Kinder)
amnestyforwomen.de
anwaelte-gegen-rechts.de
asb.de (Arbeiter-Samariter-Bund)
awo.org (Arbeiterwohlfahrt)
ag-abschiebehaft.de
auslaender-asyl.dav.de
agl-einewelt.de
agez.at (Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit)
fairunterwegs.org
armut-gesundheit.de
armutskonferenz.at
aerztederwelt.org
aerzte3welt.de
aerzte-ohne-grenzen.de
aegu.net (Ärzte für eine gesunde Umwelt)
aerztefuertierschutz.ch
apt.ch (Association for the Prevention of Torture)
kirchenasyl.de
asyl.at
augenauf.ch (Bürgerrechte, polit. Gefangene, Rassismus, Soziale Gerechtigkeit)
bioskop-forum.de (für Kontrolle und ethische Bewertung der Biowissenschaften und Biotechnologie)
bnr.de („Blick nach Rechts“; gegen Rechtsradikalismus)
brot-fuer-die-welt.de
bmf.ch („Bruno-Manser-Fonds“; Indigene, Regenwald, Landrechte)

Weiterführendes zu Kap. 23

buko.info („Bundeskoordination Internationalismus“; Dachverband für 150 Dritte-Welt-Gruppen)
bukopharma.de (untersucht die Aktivitäten der deutschen Pharmaindustrie in der sogenannten „Dritten“ Welt)
frauennotrufe.de
baff-zentren.org (Psychosoziale Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer)
cap-anamur.org
ci-romero.de (Christliche Initiative Romero e.V.; für Menschenrechte in Mittelamerika)
christoffel-blindenmission.de
corpwatch.org (Anprangerung menschenrechtsverletzender Geschäftspraktiken internationaler Konzerne)
deserteursberatung.at
unesco.de
scharf-links.de
datenschutzverein.de
welthungerhilfe.de
caritas.de
drk.de (Deutsches Rotes Kreuz)
diakonie.de
dwjn.org („Dritte“ Welt Journalisten Vereinigung)
earthlink.de (ökologisch orientierte Entwicklungshilfeprojekte in Afrika und Südamerika)
evb.ch („Erklärung von Bern“; für globale Gerechtigkeit)
erlassjahr.de (Bündnis von über 1000 Organisationen, das sich für die Entschuldung von Entwicklungsländern einsetzt)
euromayday.tk (Einsatz für Menschen in ungesicherten Lebens- und Arbeitsbedingungen, z.B. Sexsklaven)
exit-deutschland.de (Hilfe für Aussteiger aus der Neonazi-Szene)
fian.de („FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk“; für sozial-ökologischen Welthandel)
fim-frauenrecht.de („Frauenrecht ist menschenrecht“)
fluechtlingsrat-berlin.de
foebud.org (gegen die massenhafte Speicherung von personenbezogenen Daten)
bigbrotherawards.de
fiff.de („Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.)
forsea.de (Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen e.V.)
forward-germany.de (gegen Genitalverstümmelung)
womensrightsproject.de
naturvoelker.org
gegen-missbrauch.de
justice-for.org („Gerechtigkeit für Unschuldige; gegen Todesstrafe“)
gerechtigkeit-jetzt.de
germanwatch.org (für ethisches Investment, fairen Handel, gegen Armut und Umweltschädigung)
gfbv.de („Gesellschaft für bedrohte Völker)
gse-ev.de (Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit e.V.)
gbmev.de (Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V.)
gipfelsoli.org (Solidarität gegen unsolidarische Globalisierungsgipfel)
bildungskampagne.org
glocalist.com (täglich neue Meldungen aus dem NGO-Bereich)
gruene-hilfe.de (Netzwerk für Entkriminalisierung von weichen Drogen)

Weiterführendes zu Kap. 23

gustav-heinemann-initiative.de (Zivile Krisenprävention, Verteidigung der Grundrechte, Friedenspolitik, Pressefreiheit)

humanrights.de (siehe auch: Deutsches Institut für Menschenrechte)

hrw.org/german („Human Rights Watch“)

nhri.net (National Human Rights Institutions)

humanistische-union.de

incominidios.ch (Internationales Komitee für die Indianer Amerikas)

IDAeV.de (Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.)

nadir.org (Informationsstelle Kurdistan e.V.)

ila-bonn.de (Informationsstelle Lateinamerika)

asyl.net

chipkartenini.squat.net (Initiative gegen das Chipkartensystem)

isdonline.de (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland)

inkota.de (Fairer Handel, saubere Kleidung, Schuldenerlass)

kritischebioethik.de

interkultureller-rat.de (gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, für Dialog, Weiterbildung)

intact-ev.de (Gegen Genitalverstümmelung)

igfm.de (Internationale Gesellschaft für Menschenrechte)

ilmr.org (Internationale Liga für Menschenrechte)

interportal.ch (viele Infos und Links zu Fragen der Entwicklungspolitik, Ernährungssicherheit, Schutz geistigen Eigentums)

iz3w.org (Informationszentrum 3. Welt)

saubere-kleidung.org

thecaravan.org (Für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen)

kindernothilfe.de

koelnerappell.de (Kölner Appell gegen Rassismus e.V.)

grundrechtekomitee.de

lebenshilfe.de (Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.)

martin-luther-king-zentrum.de

mediathek-siegen.de (gegen Rassismus)

medicamondiale.org (Anwalt für Vergewaltigungsopfer in Kriegs- und Krisengebieten)

medico.de (Bereitstellung von Hilfsgütern in Notsituationen)

mehr-demokratie.de (Für die Ergänzung des Grundgesetzes um ein Recht auf Volksabstimmung)

miserior.de (Bischöfliches Hilfswerk)

nationale-armutskonferenz.de

netzwerk-kindergesundheit.de

network-migration.org

netzwerkplus.aidshilfe.de

netzwerkrecherche.de (Lobby für den investigativen Journalismus)

menschenrechte.org (Nürnberger Menschenrechtszentrum)

oeiew.de (Ökumenische Initiative Eine Welt)

oxfam-de („Oxford Committee for Famine Relief“; für eine gerechte Welt, gegen Armut und Hunger)

pbi-deutschland.de („peace brigades international“)

proasyl.de

selbstverteidigungsschirm.com

profamilia.de

quintessenz.at (für Datenschutz, für Wahrung der Bürgerrechte, gegen Vorratsdatenspeicherung)

rav-polizeirecht.de (Ermutigung, Grundrechte auch gerichtlich durchzusetzen)

Weiterführendes zu Kap. 23

reporter-ohne-grenzen.de

schueler-helfen-leben.de

isl-ev.de (für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen)

social-watch.de

sodi.de („Solidaritätsdienst International e.V.“)

solifonds.ch (Gewerkschaftsbund unterstützt soziale Befreiungskämpfe in Entwicklungsländern)

solwodi.de (Gegen Frauenhandel)

sosmitmensch.at (Unterstützung von Flüchtlingen in Abschiebehaft)

vdk.de (Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e.V.)

statewatch.org (gegen staatliche, polizeiliche, geheimdienstliche, rassistische Willkür)

konsumentenschutz.ch

stoppgats.at (gegen General Agreement on Trade in Services der WTO)

studienkreis.org (Studienkreis für Tourismus und Entwicklung)

suedwind-institut.de (für saubere Kleidungsproduktion, ethische Geldanlagen fairen Handel, Armutsbekämpfung)

frauenrechte.de

tdh.de (terre des hommes – Hilfe für Kinder in Not)

thevoiceforum.org (The VOICE Refugee Forum Germany)

transparency.de (für die nachhaltige Eindämmung von Korruption)

trial-ch.org („Kein Völkermörder, kein Folterer, kein Diktator darf ungestraft davonkommen“)

venro.org („Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.“)

via-bund.de (Verband für interkulturelle Arbeit; über 100 Organisationen)

Drogenpolitik.org

konsument.at (Lobby für Verbraucherschutz)

vvn-bda.de (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V.)

weed-online.org (für eine gerechtere und sozialverträglichere Globalisierung)

weltladen.de

woek.de („Werkstatt Ökonomie e.V.“; gegen Menschenrechtsverletzungen in asiatischen Spielzeugfabriken)

wgnrr.org („Women’s Global Network for Reproductive Rights“; gegen sexuelle Rechtlosigkeit von Frauen)

omct.org („World Organization Against Torture“)

xpedient.org (Antirassistisches und antineonazistisches Netzwerk)

theyesmen.org

zara.or.at (Bildungsarbeit gegen Rassismus)

zebra.or.at (Einsatz für Asylanten, Flüchtlinge, Integration)

zslschweiz.ch (Zentrum für selbstbestimmtes Leben)

friedensband.de (SchülerInnen gegen Kinderprostitution, Kindersoldaten und Mädchenbeschneidung)

landmine.de (für ein weltweites Verbot von Landminen)

friedensdienst.de (Aktionsgemeinschaft von 34 Organisationen, die Friedensarbeit im In- und Ausland leisten)

agfp.de (Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik)

afk-web.de (Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V.)

afes-press.de (Arbeitsgruppe Friedensforschung und Europäische Sicherheitspolitik)

armscontrol.org

berghof-center.org (Forschungszentrum für konstruktive Konfliktverarbeitung)

bits.de (Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit)

Weiterführendes zu Kap. 23

bicc.de (Bonn International Center for Conversion GmbH; Umwidmung von Rüstungsprojekten in soziale Projekte)

Connection-eV.de (setzt sich für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure weltweit ein)

darmstaedter-signal.de (für „Staatsbürger in Uniform“, für eine Defensiv-auslegung der Bundeswehr)

dfg-vk.de („Deutsche Friedensgesellschaft Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen)

kindersoldaten.info

deutscher-friedensrat.de

rib-ev.de (Deutsches Aktionsnetz Kleinwaffen Stoppen)

eirene.org (EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst)

fas.org („Federation of American Scientists“; wissenschaftliche Daten rund um Abrüstungsfragen, Geheimdienste, ABC-Waffen)

fest-heidelberg.de (Friedensforschungsstätte der evangelischen Studiengemeinschaft; jährliches „Friedensgutachten“)

fonas.org (Forschungsverbund Naturwissenschaft, Abrüstung, internationale Sicherheit)

forumzfd.de (Forum Zivilier Friedensdienst e.V.)

kulturdesfriedens.de

gaaa.org (Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen)

greencross-germany.de („Rotes Kreuz“ für die Umwelt)

gsoa.ch („Stoppt das Geschäft mit dem Tod!“)

handicap-international.de (für die Integration von Behinderten weltweit; gegen deren Unterversorgung)

hsfk.de (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung)

imi-online.de („Informationsstelle Militarisierung e.V.“; Mittler zwischen Forschung und Friedensbewegung)

ifsh.de (Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik Hamburg)

iansa.org (International Action Network on Small Arms; arbeitet für ein weltweites Waffenhandelsabkommen)

ialana.de (International Association of Lawyers Against Nuclear Arms)

inesglobal.com (International Network of Engineers and Scientists for Global Responsibility)

versoehnungsbund.de (Friedensbildung und –erziehung, Konfliktmediation und –prävention)

ippnw.de (Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges)

kampagne.de (Betreuung von Menschen mit Wehrpflichtproblemen)

mgm.org (Menschen gegen Minen e.V.)

natwiss.de (NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit)

friedenskooperative.de

nonviolentpeaceforce.de

nuclear-free.com

friedenskultur.de (PädagogInnen für den Frieden; Erziehung zur Friedensfähigkeit)

paxchristi.de (katholische Friedensbewegung für eine politische Weltfriedensordnung basierend auf Vertrauen und Kooperation, auf der OSZE, UNO und des Internationalen Strafgerichtshofs; gegen Rüstungsexporte)

konfliktbearbeitung.net

rib-ev.de (RüstungsInformationsBüro e.V.)

friedensrat.ch

sipri.org (Stockholm International Peace Research Institute)

sunshine-project.de (Aufklärung über Biowaffen und chemische Waffen)

swisspeace.org (Entwicklung von Frühwarnsystemen für Spannungsherde und Maßnahmen zur Konfliktbewältigung)

Weiterführendes zu Kap. 23

atomwaffenfrei.de

vdw-ev.de (Vereinigung von ca. 400 Wissenschaftlern, die sich für eine verantwortliche Wissenschaft einsetzt)

die-soziale-bewegung.de (Aktionsbündnis Sozialproteste)

all4all.de (Basisinitiative Solidarität (BaSo)

soziale-verteidigung.de (Bund für Soziale Verteidigung (BSV))

bag-shi.d (Bundesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosen-und Sozialhilfeinitiativen e.V.)

friedensratschlag.de (Bundesausschuss Friedensratschlag)

buergerinitiative-grundeinkommen.de (Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen)

contraste.org (Monatszeitung für Selbstorganisation)

erlassjahr.de (Für Schuldenerlass für arme Länder)

gegenwind.info/231/erwerbslosenparlament.html

euromarches.org (Euromärsche gegen Erwerbslosigkeit, ungeschützte Beschäftigung und Ausgrenzung)

fairhandlungssache.de (Für fairen Welthandel, faire Kleidungsproduktion, Bio)

gbmev.de (Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V.)

inkota.de (ökumenisches *Netzwerk* von entw.-polit. Basisgruppen, Weltläden, Kirchengemeinden und Einzelengagierten)

humane-wirtschaft.de (Zeitschrift für Humane Wirtschaft)

iraktribunal.de (Iraktribunal-Initiative)

krise-und-kritik.de (JournalistInnen Kollektiv "Krise und Kritik")

vdj.de (VDJ Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen)

verdi.de (ver.di – Bundeserwerbslosenausschuss)

zegg.de („Leben in Gemeinschaft“)

soldat-und-technik.de

zeitgeist-revolution.de

matrix3000.de (Das Magazin für „Neues Denken“)

kvpm.de (Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V.)

truthradio.com

politube.org (Sammlung politischer Videos, jeder kann frei einstellen)

rightlivelikelihood.org (Alternativer Nobelpreis)

eijp.org (Europäische Juden für einen gerechten Frieden)

jfk-murdersolved.com (Eine der am besten aufklärenden Webseiten über den Mord an JFK)

worldsecuritynetwork.com

911review.com

911research.wtc7.net

wtc7.net

drugwar.com

darkpolitricks.com

wearechange.org

apfn.net

sanderhicks.com

theblackvault.com (Zugang zu ca. 500000 Seiten freigegebener US-Geheimakten)

deepblacklies.co.uk

democracynow.org (“A daily TV/radio news program, hosted by Amy Goodman and Juan Gonzalez, airing on over 750 stations, pioneering the largest community media collaboration in the U.S.”)

planet-diversity.org

Weiterführendes zu Kap. 23

theresistancemanifesto.com
septembereleventh.org
prisonplanet.com
infowars.com
martiallaw911.com
propagandamatrix.com
arnoldexposed.com
aircar.com
rense.com
whatreallyhappened.com
fromthewilderness.com
tarpley.net
Reopen911.org
walden3.org
patriotsquestion911.com
masternewmedia.org
911weknow.com
anti-glob.ru
antiwar.com
globalresearch.ca
davidduke.com
peacechicken.com
blacklistednews.com
carolmoore.net
rawstory.com
rys2sense.com
anti-neocons.com
brusselstribunal.org
newstatesman.com
bigbrotherawards.de
stopthelie.com
georgewashington.blogspot.com
blacklistednews.com
thebulletin.org (Doomsday Clock; Global Security News & Analysis)
theforbiddenknowledge.com
savethemales.ca
greghallett.com
foebud.org
counterpunch.org
breathingearth.net
thepeoplesvoice.org
truthpool.com
progressiveindependent.com
thetruthseeker.co.uk
cooperativeresearch.org
vaticanassassins.org
arcticbeacon.com
illuminaticonfessions.webfriend.it

Weiterführendes zu Kap. 23

utils.ex.ac.uk/german/media/politd.html (Überblick über polit. Zeitschriften)

anti-neocons.com

freedomtofascism.com

grantdwalker.zaadz.com/blog

awakeandarise.org

nwo-fighter.info

knowledgedrivenrevolution.com

smokingmirrors.blogspot.com

lesvisible.blogspot.com

uruknet.info

signs-of-the-times.org

ratical.org

ethicsworld.org

best-government.org

missilethreat.com

warefare.ru

multifaithnet.org

holocaust-history.org

aftermathnews.wordpress.com

ronpaul.org (chem. US-Präsidentschaftskandidat, der den Bürgern überwiegend reinen Wein einschenkt)

wakeupfromyourslumber.blogspot.com

privacyinternational.org

unknowncountry.com (Whitley Strieber)

nohoax.com

majesticdocuments.com (Dr. Robert M. Wood & Ryan S. Wood)

thestorybehindthestory.com

rinf.com (Michael Meaney)

espresearch.com

theglobalreality.com

karlweiss.twoday.net (Kritische Nachrichten- und Politikblog)

abovetopsecret.com

disinfo.com

earthfiles.com (Linda Moulton Howe)

www.kent-depesche.com

rainer-rilling.de/suchen.html (Eine sehr schöne und brauchbare Link-Sammlung)

tipp-link.de (Zugang zu vielen hochpolitischen Dokumentationsvideos)

Youtube:

Bankentribunal

Die Wahrheit über den Reichtum in westlichen Ländern

Die Wahrheit über Deutschland

Wie funktioniert Geld?

Wem gehört Deutschland?

Für Lügen leben?

Der Schwindel um die Erderwärmung

Systemkollaps

Weiterführendes zu Kap. 23

Arbeit Sinn des Lebens?
Schaltet den Fernseher ab
Sepp Holzer Permakultur
Leben ausser Kontrolle
Ein neues Wir
Revolutionen eine Gebrauchsanleitung
Liebe Politiker
O'bamas Friedensnobelpreisrede
Nicht aufgeben Dritter Weltkrieg
Bürger an die Macht
Neues aus der Anstalt
Reinhard Mey Sei wachsam
NeuDeutschland
Christoph Hörstel
Volker Pispers
Ölwechsel ist überflüssig
Warum das Elektroauto sterben musste
Die deutsche Wahrheit 1.0 Der Film
Alpenparlament TV
Wake up
Zeitgeist Religion
Was tun gegen Armut?
Das wahre Leben der Indianer
Russell Means Welcome to the Reservation
Wasserkrieg
Geheime Welten
Der mediale Widerstand im Internet
Konzentrationslager in USA
Alt Arm Arbeitslos
Die Welt auf Pump
Lohnsklavinnen
Beating the Bomb
Unser täglich Gift
Das Ende der weissen Weltherrschaft
KenFM
Klartext
Zero Waste
Awake Ein Reiseführer ins Erwachen
Vegetarier
Unglaublich, aber wahr!
Erdlinge
Der gläserne Deutsche
Umdenken2012
Andreas Clauß
Wolfgang Eggert
BRD welche Gesetze gelten noch

Weiterführendes zu Kap. 23

Literatur:

- Giesecke, Hermann: Wie lernt man Werte? Grundlagen der Sozialerziehung, Juventa, 2005
- Häfner/Sittler: Unsere Unmündigkeit muß ein Ende haben, Rowohlt Tb, 2009
- Harden / Rennert: Flucht aus Lager 14: Die Geschichte des Shin Dong-hyuk, der im nordkoreanischen Gulag geboren wurde und entkam - Ein SPIEGEL-Buch, Deutsche Verlags-Anstalt, 6. Aufl., 2012
- Hartmann, Thom: Unser ausgebrannter Planet: Von der Weisheit der Erde und der Torheit der Moderne, 2000
- Jackob, Nikolaus (Hrsg.): Wahlkämpfe in Deutschland. Fallstudien zur Wahlkampfkommunikation 1912-2005, VS Verlag, Wiesbaden, 2007
- Liebl, Elisabeth u.a.: Crash-Kurs Intellektuelle Selbstverteidigung. Wie wir die alltägliche Manipulation aus Blenden, Täuschen und Vernebeln durchschauen, 2008
- Lober, Andreas: Virtuelle Welten werden real. Second Life, World of Warcraft & Co: Faszination, Gefahren, Dpunkt Verlag, 2007

Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft?

Freien Bürgern kann man natürlich nicht vorschreiben, wie sie sich gefälligst politisch zu betätigen haben. Man kann allenfalls Empfehlungen aussprechen. Dennoch lehrt uns die Geschichte, daß niemand ganz frei ist und daß bei allgemein ausbleibendem ethisch-politischem Engagement die totalitären Kräfte früher oder später garantiert brutal bis vernichtend zuschlagen. Wir alle sind laufend in Gefahren und Existenzzwängen, und selbst wenn wir sie minimiert haben, so geschieht nicht automatisch Recht und also müssen wir auch andere vor immer möglichem Unrecht bewahren oder ihnen im Unglück helfen. Wer den Erhalt von Gemeinschaft will, muß gemeinschaftliche Verantwortung übernehmen, eine Freiheit davon gibt es nicht, insbesondere wenn man selbst nicht untergehen will, sobald's einen selber mal trifft und keiner hilft. Wer dagegen der „Freiheit“ des reinen Faustrechts frönt oder von ihr ein gutes Gehalt bezieht, der soll bitteschön nicht klagen, wenn es auf ihn zurückschlägt und ihn zermalmt!

Es geht hier also um Empfehlungen für die, die ohnehin schon verantwortungsbewußt genug sind, wer sonst hätte sich dieses Buch hier angetan, und da will ich nochmal auf das Problem der Selektion des „Allerallerallerwichtigsten“ aus dem Überangebot an politischen oder humanitären Betätigungsmöglichkeiten zurückkommen, also auf die Prioritätensetzung. Hat man als Einzelner noch irgendeine Chance, etwas zu bewirken, oder nur noch in der Gruppe oder gar nur noch im Establishment derjenigen, die Geld haben? Müssen wir „westlichen Individualisten“ in der „globalen Kommerzmaschine“ erst einmal von den Chinesen lernen, daß nur gruppenspezifische Anpassungen an jede aktuelle Form von Machtstruktur einen „positiven Effekt“ auch für den „Einzelnen“ hat? Oder kommt es doch „gerade heute“ „wie nie zuvor“ auf die „Eigeninitiative“ an? Ich denke, bei jedem filtert sich automatisch heraus, ob er eher Leithammel oder Diener ist, ob er eher wagemutig an die Front geht oder lieber vorsichtig in der Deckung bleibt, ob er schon „alles selber am besten weiß“ oder noch lange in dicken Büchern nach Gewißheit suchen muß, ob er bevorzugt im Establishment oder im Widerstand auf Veränderungen pocht, ob er auf vielen Hochzeiten des Engagements kurz mittanzt oder auf wenigen für länger und volle Pulle. Aber ohne Start in ein gemeinwohldienliches Engagement filtert sich gar nichts heraus außer das Wachstum der Illusionen. Es kommt also darauf an, einen ersten Schritt zu machen, und dann dabei bleiben zu können, bis eine Sache durchgezogen ist, ohne sich von vielen anderen Möglichkeiten laufend zerfahren zu lassen. Mut und Ausdauer, aber auch Toleranz und Vermittlung mit Streithanseln sind wichtig.

Es kommt gar nicht darauf an, ob man nun bis ins Einzelne mit Gene Sharps Thesen übereinstimmt, sondern ob man sich inspirieren läßt und erkennt, daß politische Weiterbildung nicht mehr nur braver, parteilinienförmiger Staatsbürgerkundeunterricht und politisches Engagement nicht mehr nur innerhalb des Rahmens üblicher politischen Karrieren bleiben können. Das Anpassen ans System und bedingungslos loyale Mitspielen im Spiel der Mächtigen ist nicht mehr ethisch-politisch, sobald das System und seine Systemerhaltungsmechanismen unethisch geworden sind. Globale Aufklärung tut Not, das Aufrütteln der breiten Bevölkerung über die wahren Sachverhalte, die Umkehr aus menscheitsfeindlichen Systemzwängen, das Erwachen aus dogmatischer Propagandaindoktrination durch Philosophie und die Hinwendung zu echter, selbstdenkender Suche nach mehr Wahrheit, Weisheit und ethischer Tat. Der weltweite Kampf der Unterdrückten, Ausgebeuteten und Belogenen gegen das schrankenlose Abzocken, Beutekriegen und Ausspionieren ist angesagt. Korrupte Eliten, falsche Priesterkassen, abgerichtete Militärs, ignorante Besserwisser, obrigkeitshörige Richter, bezahlte und unbezahlte Auftragskiller, absahnende Bänkster, rechthaberische Aktivisten, heuchlerische Weltverbesserer, Kleindiktatoren im Verein, ...

Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft?

sie alle gehören abgesetzt, gemaßregelt und zum Erlernen besserer Verhaltensweisen gezwungen und ein erster Schritt dazu ist, daß sie mit den Lebenswelten anderer Einkommensschichten und mit den Ideen besserer Theorien direkt konfrontiert werden. Doch nochmal, wie kann „der Einzelene“ mit diesem globalen Übermaß an Aufgaben, Informationsnotwendigkeit und Desinformationsbeseitigung noch fertig werden? Haben „wir“ noch eine Chance gegen das „globale System des Satans“? Würde es zum Beispiel etwas bringen, das folgende „Pamphlet“ als Flugblatt in zehntausend Briefkästen zu werfen und zwischen hunderttausend Autoscheibenwischer zu klemmen?:

„Liebe Mitbürger!

Immer mehr gute und brave Staatsbürger wachen auf und merken, die führenden Kräfte in diesem unserem Staat und in der Machthierarchie darüber sind kriminell oder korrupt oder haben eine volksschädigende Agenda im Kopf, und daraufhin werden diese einstmals braven Staatsbürger zu Wutbürgern. Und einzelne dieser Wutbürger werden dann, je mehr sie von den wahren Machenschaften hinter den Kulissen erfahren, zu Mutbürgern, die aktiv gegen die Verbrecher an der Spitze vorgehen, weil sie nüchtern feststellen mußten: wir leben in keiner freiheitlich-rechtstaatlichen Demokratie mehr, sondern in einem globalen Kommerzapparat des Abzockens, des Bombardiertwerdens mit Werbespots von Millionen Interessengruppen, des systemimmanenten Lügens und Betrugens, der Schuldenexplosion, der Zentralbänkerherrschaft, der Verarmung der 99% bei gleichzeitig wachsendem Superreichtum der 1%, der Nachrichtensperre über Kriegsgreuel und Reaktorkatastrophen, der geheimen Treffen der geheimen Agenten mit der geheimen Machtelite, der Atom-U-Boot-Lieferungen in Krisengebiete, der Hartz4-Opfer ohne Ende, der vollkommen unterschiedlichen Welten vollkommen unterschiedlicher Einkommensklassen, der unaufhaltsamen Weltkriegstreiber, der globalen Terrorbekämpfung mit noch mehr Terror, der ständigen Bedrohung durch nukleare, chemische, biologische „11. September“ unter falscher Flagge, der Handelskriege, des unaufhörlichen Religionskriegs Juden-Christen-Muslime, des globalen Ausspionierens aller Konsumenten, ... and the list goes on and on and on Die Weltmacht„elite“, derzeit so einige tausend CEOs und Superreiche, führt die Welt in eine „Neue Weltordnung“, die weder neu noch eine Ordnung ist, sondern eine Durcheinander-Herrschaft des „Alles-auf-einmal-und-von-allem-immer-mehr“. Hinter den Kulissen von Staat, Konzernen, Medien, Kirchen und Geheimdiensten ziehen nicht echte Volksvertreter, die ausgewählt Fähigsten, Ehrlichsten und Besten die Fäden, sondern nimmersatte Superreiche, Geldaristokraten, Globalspekulanten, Zentralbänkster, Kriegsprofitter, Lobbyisten, Ausbeuter, Sklavenhändler, Winkeladvokaten, Disinformanten, Kontraktkiller, Umweltverschmutzer, Phantasieweltproduzenten und pädophile Beweihräucher! Vernunft, Ordnung, Augenmaß, Demokratie und Mitsprache? Es war einmal! Eine kleine Gruppe einer

Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft?

von niemandem außer sich selbst gewählten Machtelite verscherbeln Land & Leute an den globalen Megakonzerne des Geldes, der Waffen & der Lügen und verwandeln dabei alles, was einmal unabhängige Kultur und nationale Eigenständigkeit war, in ein weltweites Tollhaus des Kommerzialisismus, der Mobilität und der Klotzarchitektur! Die traditionellen Bildungs-, Arbeits-, Beziehungs- und Geisteswelten werden dabei gnadenlos zerschreddert vom „globalen Wettbewerb“! Alle traditionserhaltenden, rechtschaffenen und arbeitsamen Bürger werden zunehmend entmachtet, verarscht und zur Kasse gebeten, damit die oberen Zehntausend auf ihrer Drityacht die Sektkorken knallen lassen können! Es geht ihnen vor allem um ihre materiellen und nicht um immaterielle Werte und da ist es nur konsequent, wenn wenige Milliardäre immer mehr Milliarden haben und immer mehr Milliarden immer weniger vom Planeten, denn so ist das gewollt von diesem „System“ der globalen Kontrolle, in der das Volk möglichst kurz gehalten werden und als Kanonenfutter dienen soll! Und so liebäugeln auch alle Besserverdienenden der Mittelklasse, die Bischöfe, Richter, Professoren, Abgeordneten, Direktoren, Firmenchefs, Verbandspräsidenten usw. laufend mit den Mächtigen, unternehmen nichts gegen Mafia, Volksausbeutung und Steueroasen und lassen in der Konsumsteigerungs-„Kultur“ alles so laufen wie es eben läuft, weil es eben so geil ist, wenn man einen wichtigen Posten bekleidet und die Kohle stimmt. Immer weiter zerstören derweil Rohstoffraubbau, Müllberge und „ewiger Fortschritt“ unsere Umwelt! Blechlawinen wälzen sich durch Stadt und Land, soweit das Auge reicht! Alles bewegt sich immer schneller, höher, weiter, zahlreicher in Auto, Bahn, Schiff, Flugzeug, Rakete fort und trotzdem kommen sie immer seltener an originalen, intakten und unbelasteten Orten an! O wie schön! Pharmakonzerne pfuschen an den Gen-Bausteinen des Lebens herum, Elektrokonzern wollen Mensch und Tier verchipsen und Rüstungskonzern basteln allerlei Roboterwaffen, gegen die niemand mehr eine Chance haben soll! Geheimdienste, Google und Geldinstitute spähen munter Volk und Leute aus, für sie sind es nur Statisten, Gebührenzahler oder Ratten im Labor! Liebe Leute, jeder weiß es und kaum einer tut etwas dagegen: das jetzige System, in dem ein paar Oberbänkster über jenseits jeder staatlichen Kontrolle die gesamte Lebenskultur per Schuldenschraube wie Marionetten an den Fäden halten, ist oberfaul, unsozial und menschenfeindlich! Und es wird immer schlimmer, weil sich die Menschen an das System der Ausbeutung gewöhnen und allmählich Gier für geil halten! Und wenn man dann ein „Weltsystem der Freiheit“ installiert, das möglichst allen möglichst alles ermöglichen soll, na dann wird halt alles in einen globalen Vernutzungsapparat gezwängt, weil eben die meisten zuerst an ihren eigenen Nutzen denken. So werden alle Menschen zum Rädchen in der Maschine und damit im Prinzip auswechselbar gemacht. Geld diktiert alles. Das Transzendente, Spirituelle, Geistige hat in der Politik nichts mehr zu sagen und gilt

Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft?

nur noch als Hobby für Aussteiger und Looser. Nur noch Rationalität, Systemoptimierung, Profitsteigerung, „Fortschritt“ gilt. Fort-Schritt wohin eigentlich? Sind wir nicht alle im selben Boot, auf dem gleichen Planeten, den wir hegen und pflegen sollten, so wie uns selber? Wo bleibt die Gerechtigkeit? Ein bedingungsloses Grundeinkommen für jeden auf der Welt? Ganz leicht wäre es aus der Portokasse der Superreichen zu zahlen, wenn, ja wenn der Mensch solidarisch wäre. Ist er aber nicht. Das heißt, die Mehrheit ließe sich vielleicht sogar besteuern für einen Solidarbeitrag für die Armen, so daß niemand mehr unter dem Existenzminimum leben muß, aber der Vatikan will das nicht, die jüdischen Superreichen wollen das nicht, die muslimischen Ölscheichs wollen das nicht, die chinesischen Parteibonzen wollen das nicht, denn sie brauchen sehr viel Geld für den Kreuzzug des Westens gegen den Osten bzw. den Dschihad des Orients gegen das Abendland bzw. den Raubzug des Nordens im Süden, um noch mehr Geld daran zu verdienen. Die Oberpriester und Stellvertreter Gottes auf Erden sind überhaupt gegen Sozialstaatssysteme, denn wenn's den Schäfchen nicht dreckig geht, dann rennen sie nicht mehr in die Arme der Kirche/Moschee/Synagoge. Und außerdem lebt sich's doch so gut als Pfaffe Arm in Arm mit den Reichen und Mächtigen auf goldenen Stühlen und Pfründen, man hält Sonntagsreden, predigt Almosen für die Armen und schaut sich insgeheim „spannende“ Videos an. Oder hat der Papst, Oberrabbi, Imam denn jemals laut vor Ort in den Geheimdienstzentralen für mehr Offenheit, in den Atom-U-Booten gegen Atombomben, in den Schatzämtern für die Verteilung der Schätze an die Armen, in den Nachrichtenagenturen gegen Medienmanipulation, in den Parlamenten für mehr Demokratie oder in der Steueroase gegen Steueroasen demonstriert??? Laßt uns also nächste Woche Sonntag um 14:00 Uhr in unserer Kirche / Moschee / Synagoge / Schule / Gemeindeverwaltung zusammenkommen und über gemeinsame Schritte zur Änderung unserer Situation beraten! Eintritt frei – Spenden freiwillig!

Eure Wutbürger“

Haben derartige Flugblätter und „Aktionen“ heutzutage noch irgendeinen Effekt? Die meisten würden wohl eher so reagieren: „Ach, schon wieder nur so ein arbeitsloser Spinner, der mit allem unzufrieden ist, so ein ‚Verschwörungstheoretiker‘!“ Und diejenigen, die mit einigen der Thesen übereinstimmen, kochen dann doch lieber ihre eigene Suppe in ihrer favourisierten Selbstverwirklichungsgruppe, als daß sie sich alle gemeinsam einer allgemeinen Bewegung anschließen würden. Ist unsere Internetgesellschaft nicht schon derart in Interessengruppen mit hoher Eigendynamik zersplittert, daß gar keine wirklichen Gemeinschaftsaktionen, die am politisch-religiösen Gesamtsystem rütteln, möglich sind? Jeder politisch Organisierte kennt das Phänomen, daß in einer Gruppe von 100 Leuten 1000 Meinungen und 10000 Widersprüche vorherrschen, da braucht man sich nicht mehr zu fragen, wie das mit 7 Milliarden ist ...

Mehr und mehr Wutbürger stellen also fest: die Wut kann noch so hoch kochen, das Hintergrundwissen des mündigen Bürgers kann noch so groß, die Verbrechen der Elite noch so

Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft?

massenvernichtend sein, es nützt alles nichts, wenn nur die Wut abgelassen, auf die Straße gegangen wird (wo eh schon alle fahren) oder im Internet wahllos Unmut abgelassen wird, es ändert sich meistens nichts. Die wahren Anliegen der Menschen müssen erst einmal gemeinsam erkannt und dann in organisierter Form in und zwischen verschiedenen Interessengruppen formuliert und vermittelt werden. Erst wenn die wahren Verursacher von Mißständen gemeinsam ausgemacht und persönlich kontaktiert sind, können sich auch Anliegen an die Verursacher der Mißstände richten; z.B. die Superreichen, Geheimdienstchefs, Konzernlenker, Minister, Medienmogule, Chefredakteure, Atomwaffen-Kommandeure, Bilderberger, Kardinäle, Mafiosi, Politiker, Gangs, Investmentbanker, Holdings, Rabbis, Gefängnisdirektoren, Spitzenanwälte, Verbandssprecher, Messeveranstalter, Parteiführer, Filmstars, Börsengurus, Waffenschieber, Diamantenhändler usw usw, sie alle müssen die Wut, die Not und die Anliegen der betroffenen Bürger unmittelbar zu spüren und zu sehen und zu hören bekommen! Und auch die Führungskräfte wollen ständig ihre Anliegen gegenüber den Geführten und Unlenkbaren vermitteln, indirekt

Aber niemand kann laufend alle globalen Informationen objektiv filtern, zum Gefilterten dann die allerpassenste Reformagenda aus dem Hut zaubern und dann auch noch erwirken, daß alle allerbesten Kräfte gemeinsam an einem Strang gegen die allerschlechtesten Kräfte ziehen! Ethisch-politisches Engagement bleibt immer Stückwerk und die Weltpyramide des angehäuften Geldes, der stärkeren Waffen & der dreisteren Lügen wird niemals ganz aus dieser Welt verschwinden.

Früher oder später wird auch der alleridealistischste und hartnäckigste Weltverbesserer von der Realität und dann von der Erkenntnis eingeholt, daß wir nicht in der bestmöglichen aller Welten, sondern in einem brutalen Spannungsfeld leben zwischen Überleben und Tod, wo es auch oft mehr um's Hauen, Hacken, Stechen geht als um's Vertrauen, Lieben, Seligwerden. Sämtliche Errungenschaften wie Kultur, Infrastruktur, Naturpark bleiben ständig von Verwüstung, Zwist, Meteoriteneinschlag, Krankheit usw. bedroht. Mit dieser (Selbst-)Schöpfung, in der wir uns vorfinden, war offensichtlich kein Meister am Werk, sondern ein Geselle, der die Büchse der Pandora geöffnet hat und uns den Gewalten dieser Elemente ausliefert, so viel sollten wir uns ehrlicherweise und realistischerweise endlich einmal eingestehen! In dieser Weltrealität kann man auch nicht die Weltpyramide der Macht auf den Kopf stellen und die Vernunft plötzlich über die Machtgelüste und sonstigen Triebe mehrheitlich triumphieren sehen. Hier kann man allenfalls an Oasen größerer Harmonie inmitten der Gesamtkakophonie des großen Fressens und Gefressenwerdens arbeiten. Diese Oasen werden wohl kaum an Orten sein, die permanent am Tropf der tagespolitischen Ereignisse hängen und dann immer nur verbal alles anders als die Mächtigen machen wollen. Sie finden sich eher dort wieder, wo alles Aktuelle und Machtorientierte einmal beiseite geschoben, ignoriert und vergessen wird, um sich ganz einer Aufbauarbeit gemäß eines höheren Harmonieprinzips zu widmen. Doch diese aufgebauten Oasen müssen dann auch wieder verteidigt werden und dazu gehört natürlich auch das ethisch-politische Engagement nicht nur für etwas Rechtes, sondern auch gegen etwas Unrechtes. Es bleibt die Frage, ob die Menschen verglichen mit den Dinosauriern wirklich einen Fortschritt darstellen ...

Wollen wir trotzdem oder gerade deswegen ein paar hoffnungsvolle Töne anschlagen: Immer mehr und immer besser lernen „mündige Bürger“ über Vordenker, investigative Journalisten, Youtube, kritische Autoren, neue Parteien, gute Initiativen, praktische Problemlöser, mutige Wehrhafte, Whistleblower, Aussteiger und verbliebene Anständige, was in dieser Welt politisch und ethisch eigentlich los ist und sie vernetzen sich, organisieren sich, bündeln die Kräfte ähnlicher Bewegungen

Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft?

und steigen den offensichtlichen Problemverursachern damit auf's „Dach“, bis diese nicht mehr anders können als von ihrem ursprünglichen „Fortschritts“- , „Wachstums“- , Beherrschungs- und Ausbeuteplan abzurücken. Die Wutbürger werden allmählich zu politisch effektiven Mutbürgern, sobald sie sich geistig austauschen, organisieren und zu den Tätern vordringen. Sie sind ausgerüstet mit Computer, Internet und den Erfahrungen von Generationen von Protestkulturen und sie wissen inzwischen, wie man auch die Zentralstellen der Überwachung, Nachrichtenmanipulation und Finanzverwaltung erreicht. Es bleibt nicht mehr beim bloßen Protest der „Beherrschten unten“ gegen die Herrschenden oben“, sondern es wird Dialog herbeigeführt zwischen allen Vertretern unterschiedlicher Interessen und Einkommensklassen. Der Mutbürger von heute hat die Informationen, Experten und besseren Lösungen auf seiner Seite, weil er als Betroffener und besser Ausgebildeter auch besser Bescheid weiß. Er schreit nicht nur nach mehr Freiheits- oder Menschenrechten, sondern ist bereit, die Menschenpflichten zu erfüllen und von den Mächtigen einzufordern. Er führt den Gesellschaftszustand herbei, in dem weder der Staat noch das Chaos noch eine Ideologie alles kontrolliert, sondern alle schichtunabhängig aus gegenseitiger Wertschätzung jeweils das ihnen Beste für alle einbringen und dabei Gesamtverantwortung für's Ganze übernehmen, bis niemand mehr zuwenig oder zuviel hat und die Menschheit sich in Maß hält und die Schöpfung hegt und pflegt. Der Mutbürger hat erkannt: ethisch-politische Bildung im Internetzeitalter beschränkt sich nicht mehr auf braven, unionszentrierten, staatsreligiösbegleiteten Staatsbürgerkundeunterricht. Ethisch-politische Bildung ist überparteilich, überkonfessionell und überphilosophisch. Ethisch-politische Bildung glaubt an keine einzig wahre Religion, Ideologie, Demokratie, Globalisierung, Elite, Methode usw. mehr, aber an das Wahre, Gute und Schöne und also praktisch gesehen an etwas mehr Wahrheit, an Verbesserungs- und an Verschönerungsmöglichkeiten. Sie geht den Dingen auf den global gemeinsamen Grund und packt lokal gemeinschaftlich an, so daß die größte Not und Schieflage erst einmal effektiv bekämpft wird. Wo die größte Not wirklich liegt und wo man wie zuerst anfangen soll, das muß jeder selbst herausfinden. Aber gemeinsam können wir schon durchaus erreichen, daß wir unseren Alltag, unsere tägliche Arbeit, unsere Familienaufgaben, unsere Staatsbürgerpflichten in einen optimierten Rhythmus bringen, so daß wir zusätzliche Zeit und Energie haben, unser Leben in den Dienst einer besseren Lebensweise und zugehörigen Gesellschaftsform der gesamten Menschheit zu stellen.

Tätigkeitsfelder für das ethisch-politische Engagement gibt es ja zur Genüge, aber nennen wir es doch besser Engagement für eine bessere Zukunft für alle, und in diesem Engagement kommt es weniger auf's Zielerreichen als auf's Perspektive-Geben an, auf das erfolgreiche Vermitteln einer besseren Perspektive. Haben wir nämlich erreicht, einen Mitmenschen für diese bessere Perspektive zu motivieren, so wird er schon ganz von alleine auf diese Perspektive zusteuern und wir brauchen nicht mehr ganz alleine “die Welt retten”. Überhaupt verschwinden viele politischen Probleme ganz von alleine, sobald wir unseren Besitz, auch unseren geistigen “Besitz”, mit “anderen” teilen, die dann nicht mehr so ganz “Andere” sind. Wir müssen vieles, was wir auf der politischen Bühne nicht direkt ändern können, auch erst einmal hinnehmen und darauf vertrauen, daß unsere Aufbauarbeit auf einer ganz anderen Ebene langfristig doch auch auf die politischen Arenen durchschlagen wird. So wird jede verwirklichte Oase einer höheren, umweltschonenderen, gerechteren Lebensweise und Ordnungsstruktur automatisch zu einem anschaulichen Vorbild und “Trainingszentrum” für ethisch-politisches Engagement, was wir dann aber auch nicht mehr unbedingt so nennen müssen, aber bleiben wir vorerst einfach mal bei dieser Bezeichnung. Es geht um die Idee, daß jede Form von ethisch-politischem Engagement gleichzeitig ein Trainingszentrum für mehr Wissen darüber und Verinnerlichung dessen ist, was das Gute an sich ist.

Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft?

Denken wir einmal durch, welche Schwerpunktsetzungen ein “Trainingszentrum für ethisch-politisches Engagement” als Unterrichtskurs vornehmen würde und übersetzen wir innerlich dieses theoretische Unterrichts-“Programm” in ein sogleich umgesetztes, leibhaftiges, praktisches Engagement:

1. Lektion: Brainstorming über das, was die Teilnehmer als die größten politischen Probleme oder ethisch-moralischen Schief lagen der Gegenwart betrachten und welche Wege sie sehen, die aus diesen Zuständen wieder herausführen. Erstellen einer Rangliste (Liste A: Top 10 Probleme) und Sammeln von weiterführenden Experten- und Hintergrundinformationen, z.B. von themenspezifischen Videos, Lexika-Artikeln, Fachpublikationen, Statistiken, Erfahrungsberichten. Antwortsuche auf die Fragen: “In welcher Art von Gesellschaft(ssystem) wollen wir eigentlich leben?”, “Wen umfaßt ‘wir’?”, “Welche Art von Polit-, Wirtschafts-, Finanz-, Sozial-, Steuer-, Sicherheits-, Bildungs- usw. –system wollen wir?”, “Wie autonom und souverän sollen Regionen, Nationen und Unionen sein, diese Systeme zu bestimmen?”. Erstellen einer Rangliste an Gesellschafts- oder Verhaltensänderungsmaßnahmen (Liste B: Top 10 Lösungen), die in Richtung dieser Wunsch-Gesellschaft führen würden. Jeder Teilnehmer arbeitet im Laufe der folgenden Lektionen seine beiden Top 10 Listen immer genauer aus und bleibt bis zum Schluß frei, sein Ranking je nach fortschreitender Erkenntnis zu verändern.

2. Lektion: Soziologisches Grundwissen. Video-Vorlesungen über die Struktur der herrschenden Machthierarchie, die Grenzen der Macht von Individuen und Gruppen, die Gesellschafts- und Einkommensschichten, die Besitz-, Rohstoff-, Produktionsmittel-, Medien- und Mobilitätsverteilungen, die Natur- und Umweltsituation, den Stand der Machbarkeiten in Wissenschaft und Technik, die globale militärisch-strategische Sicherheitslage sowie einiger Prognosen für die nächsten 10, 25 und 100 Jahre. Aufgabe des Teilnehmers: Beschäftigen mit den Fragen: “Wer hat wieviel Einfluß darauf, das Gesellschaftssystem in Richtung derjenigen Gesellschaft zu verändern, in der wir eigentlich leben wollen?”, “Kann und soll jeder Einzelne etwas bewirken?”, “Wer soll was bewirken?”

3. Lektion: Vertiefung der Kenntnisse über das derzeitige Weltfinanz-, wirtschafts- und besitzverteilungssystem. Anschließendes Sammeln von Expertenwissen darüber, welche gesetzlichen, politischen oder auch geistig-spirituellen Rahmenseetzungen ein weltweit faires, soziales und für alle menschenwürdiges Dasein ermöglichen würde. Antwortsuche auf die Fragen: “Muß zur Begrenzung der Armut von Vielen auch der Reichtum von Wenigen begrenzt werden und wenn ja, wie?”, “Was ist ein gerechtes Geld-, Finanz- und Steuersystem?”, “Macht ein bedingungsloses Grundeinkommen für jeden Sinn und wenn ja, in welcher Höhe und wie finanziert?”, “Was können und müssen die Völker und Herrschenden jetzt und heute tun, um tatsächlich in Richtung eines gerechteren und sozialeren Systems etwas zu bewirken?”

4. Lektion: Vorlesung über die Grundkonstanten einer sozial gerechten, an ethischen Maßstäben und an Freiheit orientierten, rechtsstaatlichen, effektiv-demokratischen politischen Ordnung und welche Werte, Weltanschauungen und Menschenbilder hinter ihnen stehen. Erörterung der Frage: “Wie können die Bildungssysteme, Verfassungen und Gesetze derart nachgebessert bzw. ergänzt werden, daß die Menschen und Systeme besser als bisher in der Lage sind, ihre Gemeinschaften und

Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft?

Individuen gegen Unrecht(ssysteme), Machtmißbrauch, Krieg, Ausbeutung, sittlichen Verfall und all die schlechten Zustände, die im Grunde niemand will, zu schützen?“

5. Lektion: Gemeinsames Lesen und Studieren von Expertendefinitionen und philosophischen Schlüsseltexten über Ethik und Moral sowie Politik und idealer (Rechts)Gemeinschaft. Z.B. Platons “Politeia” und “Nomoi”, Aristoteles’ “Nikomachische Ethik” und “Politik”, Kants Aufsätze zum ewigen Frieden und zur Sittlichkeit, Karl Jaspers’ “Die Atombombe und die Zukunft der Menschheit”, Arno Baruzzis “Die Zukunft der Freiheit”. Weitere Texte anklickbar und vorschlagbar. Anschließend gemeinsames Überlegen, inwieweit heute die Kritikfähigkeit und konstruktive Korruptionsbekämpfungsfähigkeit des durchschnittlichen Bürgers angehoben werden kann.

6. Lektion: Erörterung der Frage, welchen Beitrag A) die Religionen bzw. die Religionsfreiheit und B) die Wissenschaften/Technologien/Computer bzw. deren Potentiale für eine bessere, gerechtere, menschen- und umweltfreundliche Welt- und Menschheitsverfassung leisten sollen bzw. leisten. Gemeinsame Aufgabe von Kursteilnehmern und -leitern: Im Durchgang durch die beiden Ranglisten werden die wichtigsten Eckpunkte für das individuell sinnvollste ethisch-politische Engagement erarbeitet.

7. Lektion: Gezieltes Erarbeiten der Optimierungsmöglichkeiten des ethisch-politischen Engagements jedes einzelnen Teilnehmers. Gegenseitiges Austauschen der besten Infos, Weiterbildungswege und Partizipationsmittel. Zusammenbringen mit Pionieren und Experten des ethisch-politischen Engagements.

Weitere Themenschwerpunkte, zu denen Knackpunktfragen und –antworten überlegt werden:

- Systemfrage: In welcher Art von Gesellschaft wollen wir eigentlich leben? In der Diktatur eines Weltimperiums oder in der Balance vieler Mächte? Eine gerechte, menschliche und umweltfreundliche Weltgesellschaft? Wie autonom dürfen Menschen, Menschengruppen und Völker sein? Worin eher autonom, worin eher überregional organisiert?
- Glaubensfrage: welche Art von Glauben oder Menschenbild braucht es, um dieser Art von Gesellschaft nahe zu kommen?
- Ethosfrage: welche Art von öffentlichem bzw. mitmenschlichem Engagement braucht es zusätzlich zur regulären Arbeit? Wer hat sich für was wie sehr zu engagieren? Wer soll welche Verantwortung tragen? Welche Philosophen oder Religionen geben die besten Antworten?
- Politik- und Rechtssystemfrage: welches System muß institutionalisiert sein, um dieser Idealgesellschaft möglichst nahe zu kommen? Welche Verfassungsgrundsätze sollen festgeschrieben sein?
- Finanzpolitik: wer darf wieviel Geld drucken und dafür und für den Weiterverleih wieviel Zinsen verlangen? Brauchen wir regionale, nationale oder Unionswährungen? Wer darf mit was wo spekulieren? Wie kontrolliert das Volk die Finanzwelt?
- Steuerpolitik: progressive oder pauschal einheitliche Steuersätze? Wie hoch? Wer ist von der Steuer befreit? Wie kann und soll Steuerrecht vereinfacht werden? Welche Art von Steuern,

Kap 24. Gutbürger → Wutbürger → Mutbürger → Terrorist? Welches ethisch-politische Engagement, das man auch neben Arbeit und Familienpflichten noch schaffen kann, führt in Richtung bessere Zukunft?

Konsumsteuern, Einkommenssteuern, Mehrwertsteuern, Verbrauchssteuern auf ungewollte Verbräuche ... ?

- Sozialpolitik: bedingungsloses Grundeinkommen für jedermann? Welche Sozialverpflichtungen übernimmt der Staat, welche die private Hand? Sind die reichen Länder zu Abgaben an die armen verpflichtet?
- Umweltpolitik: wie strengere Richtlinien weltweit durchsetzen? Drosseln von Verschwendung, überflüssigen Produkten, Umweltvernichtung? Besseres Recycling und Rohstoff Sparkonzept? Umweltbewußtsein schulen, mehr Artenschutz und Schutzgebiete, weniger Ausbeutung und Besiedelung? Erneuerbare Energien.
- Sicherheitspolitik: Massenvernichtungspotenziale vernünftig abbauen und kontrollieren, von Aggressions- zur Verteidigungsstrategie, wieviele und welche Waffen(handelskontrolle) braucht es? Soldatischer und Katastrophenschutzethos? Geheimdienstespielraum, Überwachungs- und Spionageabwehrprogramme
- Bildungspolitik: welche ist für wen wie lange selbstverständlich kostenlos? Was soll wie gelehrt werden? Welcher Etat? Wie Qualitätsmaximierung? Chancengleichheit?
- Familienpolitik: was können und müssen Staat und Religionen dafür tun, daß Kinder möglichst in intakten Familien aufwachsen können
- Kulturpolitik: wie erreichen wir wirklich eine möglichst hohe Kultur überall
- Forschungspolitik: wer bestimmt darüber und nach welcher Philosophie soll entschieden werden?
- Korruptionsbekämpfung: welche Einkommensverteilung ist gerecht? Wie korrupte Eliten oder kriminellen Bodensatz von Positionen der Macht entfernen?
- Jurisdiktion, Polizei: was sind gerechte Strafen? Wie Straftäter wieder resozialisieren? Wieviel Schutz oder Selbstschutz braucht die Bevölkerung?
- Bürgerkriegssituation: wer oder was ist für die Spaltung der Bevölkerung verantwortlich und wie kann der Spalt wieder gekittet werden?
- Verteidigungsfall: wie läuft eine optimale Verteidigung ab, ohne die Verfassung zu gefährden?

Mit dieser grundlegenden Didaktik der Horizonterweiterung bei jeder Art von ethisch-politischem Engagement kann im Grunde jeder aus den Verhärtungen zwischen Streitparteien ausbrechen und auf das erneute gemeinsame Ziehen an einem Strang hinarbeiten.

Weiterführendes zu Kap. 24

Youtube:

Der Tyrannie friedlich ein Ende setzen Wake News Radio TV
Bundeszentrale für politische Bildung (Wahre politische Bildung läßt sich natürlich nicht zentralisieren!)
Montagsdemo
The Spirit of Truth will Set you Free
Prof. Dr. Walter Veith – Heilung durch Pflanzen – Sekundäre Pflanzenheilstoffe
Time to do
Samsara
Thrive What on Earth will it take?
Die Macht der liebevollen Revolution
Wie kann man die Welt verbessern? Thomas Campbell
Elvis
Crowdfunding
WaveOfAction
Kampfsport ohne Körperkontakt

Literatur:

- Attac (Hrsg.): ABC der Alternativen. Von „Ästhetik des Widerstands“ bis „Ziviler Ungehorsam“, Vsa, 2007
- Bischoff, Reiner: Entmachtung der Hochfinanz, 2. Aufl., Freiland Verlag, Süderbrarup, 2002
- Gill, Stephen: Power and Resistance in the New World Order, Basingstoke, 2003
- Hanstein, Christiane: PR-Kompass; Handbuch für den Einstieg in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stamm-Verlag, Essen, 2004
- Helsing, Jan von: Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert oder wie man die Welt nicht regiert. Ein Wegweiser durch die Verstrickungen von Logentum mit Hochfinanz und Politik. Trilaterale Kommission, Bilderberger, CFR, UNO, zu finden auf www.vho.org, darin das Kapitel 54: Was können wir tun?
- Kappsch, Edda: Verstehen des Anderen. Fremdverstehen im Anschluß an Husserl, Gadamer und Derrida, Parodos Verlag, 2007
- Kennedy, John F.: Profiles in Courage, New York, 1955 (deutsche Ausgabe: Zivilcourage, Wilhelm Frick Verlag, Wien, 1960)
- Kersting, Norbert: Politische Beteiligung: Einführung in dialogorientierte Instrumente politischer und gesellschaftlicher Partizipation, Vs Verlag, 2008
- Kingsnorth, Paul: Global Attack! Der neue Widerstand gegen die Diktatur der Konzerne, Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach, 2003
- Kirchhof, Paul: Das Gesetz der Hydra. Gebt den Bürgern ihren Staat zurück!, München, 2006
- Krüger, Uwe: Meinungsmacht. Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten – eine kritische Netzwerkanalyse, Herbert von Halem Verlag, 2013
- Kubieziel, Jens: Anonym im Netz. Techniken der digitalen Bewegungsfreiheit, Open Source Press, 2007
- Kuckartz, Udo: Trends im Umweltbewusstsein: Umweltgerechtigkeit, Lebensqualität und persönliches Engagement, Vs Verlag, 2006
- Mattern, Kirsten: Fernsehstars und Kinderalltag. Die Bedeutung von TV-Helden für die Selbstkonzeptentwicklung von Kindern, Athena Verlag, 1999
- Nützel, Nikolaus: Gesundheitspolitik ohne Rezept: Warum Deutschlands Medizinbetrieb so schwer zu kurieren ist, dtv, 2007
- Nuscheler, Franz: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, 5. Auflage, Dietz, Bonn, 2004

Weiterführendes zu Kap. 24

- Paul, Ron: Befreit die Welt von der US-Notenbank! Warum die Federal Reserve abgeschafft werden muß, Kopp, 2010
- Pawłowski, Peggy: Illuminatismus und Pädagogik. Der Beitrag Johann Adam Weishaupts zur Pädagogik des Illuminatismus, Dissertation, Jena, 2004
- Rétyi, Andreas
von: Energie ohne Ende: Erfindungen - Konzepte – Lösungen, Kopp Verlag, 2013
- Sander, Wolfgang
(Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, 2. Aufl., Bonn, 2007
- Sharp, Gene: Von der Diktatur zur Demokratie. Ein Leitfaden für die Befreiung, Beck'sche Reihe, München 2008
- SIPRI Sipri Yearbook 2012, World Armaments and Disarmament, Stockholm International Peace Research Institute, Oxford University Press, 1986ff.
- Sutor, Bernhard: Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden? Stationen und Chancen eines geschichtlichen Lernprozesses, Wochenschau Verlag, Schwalbach im Taunus, 2004
- Tatz, Jürgen: Gewaltfreier Widerstand gegen Massenvernichtungsmittel, Freiburg im Breisgau, 1984
- Union of
International
Associations
(Hrsg.): Yearbook of International Organizations, Fünf Bände. 43. Aufl., München: K.G.Saur, 2006
- Weizenbaum, Josef: Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft Suhrkamp, 12. Auflage, 1978

Kap 25. Einsam schau' ich aus klarer Bergeshöh' auf das schmutzige Treiben der Stadt hinunter ...

... und sehe aber doch in allen Ecken und Winkeln die Nichtpyramide der Vernunft aufkeimen! Da werde ich gewahr, daß ich doch nicht so einsam bin mit meinen Anliegen!



Zum Autor: Dipl.-Päd. Christoph Hans Messner, geb. 1967, lebte bis vor kurzem in Dinkelscherben, mitten im schwäbisch-bayerischen Naturpark “Augsburg Westliche Wälder”, und ist seitdem nach York in Pennsylvania umgesiedelt. Außer einem langen Studium der Physik, Pädagogik und Philosophie an den Universitäten Erlangen, Marburg und Augsburg, einer zeitweiligen Beschäftigung als Klarinettenentwickler in einer Holzblasinstrumentenwerkstatt im nördlichen Schwarzwald, dem Versuch einer Dissertation über den großen Philosophen Karl Jaspers (1883-1969) und dem kurzfristigen Kümmern um Frau und Kind hat er bisher kaum etwas geleistet. Kontakt: Christoph.Hans.Messner@gmx.de oder über Facebook.